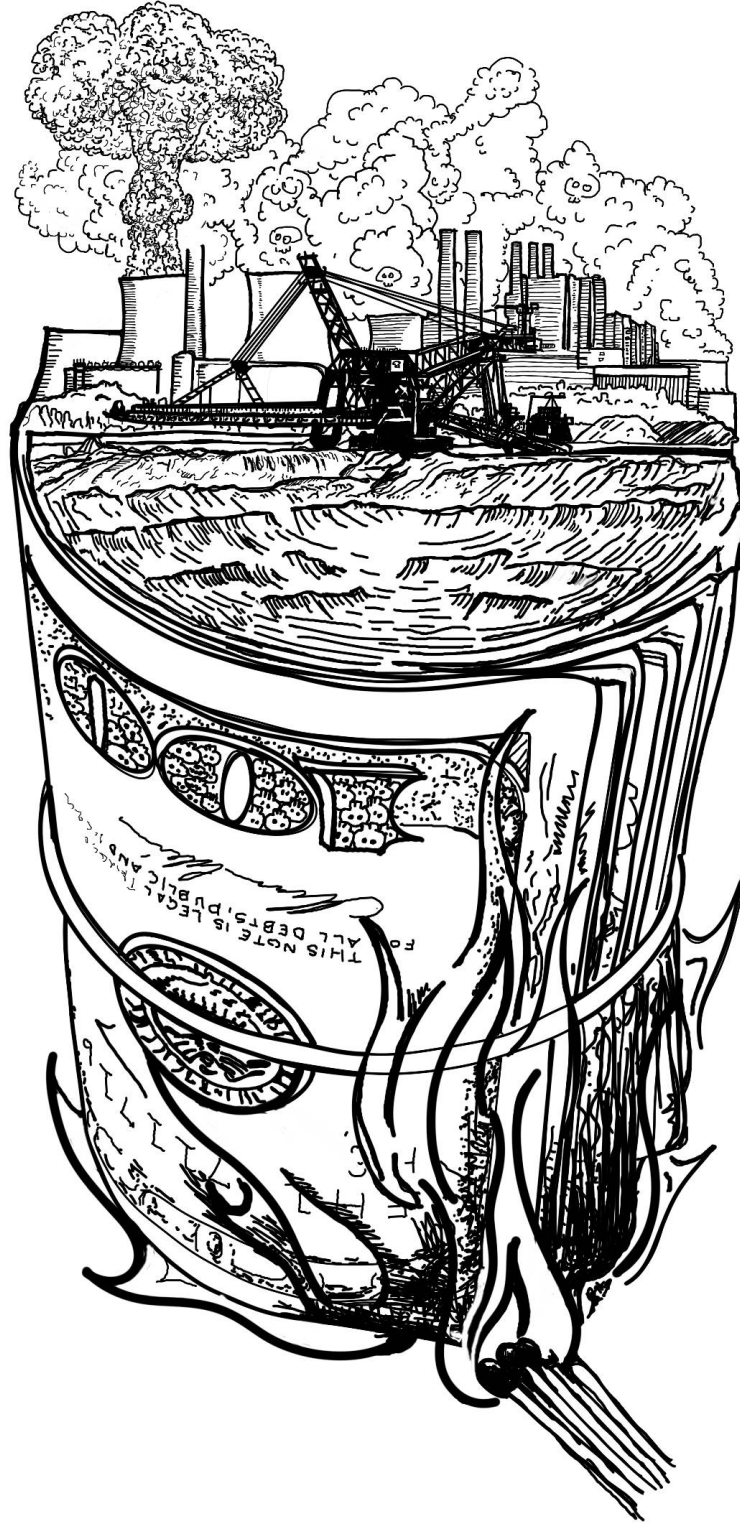


BEFREIUNG VOM GELD UND EIGENTUM



BAND 2

**... und warum das noch
lange nicht reicht**

Liebe Leser*in,

du hältst eines der 6 Bände des Gesamtwerkes "Befreiung vom Geld und Eigentum ...und warum das noch lange nicht reicht" in den Händen.

Geschrieben wurde es in einem 2010 begonnenen kollektiven Diskussionsprozess im Umfeld des Bremer Umsonstladens. Die konkrete Vorbereitung für das Buchprojekt begann 2016.

Herstellung und Verbreitung der Bücher werden von dutzenden rebellischen Menschen an selbstverwalteten Orten verwirklicht.

Die ersten Druckwerke werden ab Januar 2020 in Wien & Basel produziert. Band #1 und #2 in einer Auflage von 400 bzw. 250 Stück gedruckt. Im Herbst 2022 folgen eine überarbeitete und aktualisierte Neuauflage von Band #2 sowie Band #3. Alles unbezahlbares (unbezahltes) sinnvolles Tun.

Um unserer Utopie von einer Welt ohne Geld und Eigentum näher zu kommen, verzichten wir bewusst auf staatliche Förderungen und kommerzielle Vertriebswege.

In solch einer Welt sind wir ja leider noch nicht angekommen, darum brauchen wir noch Geld um die Kosten für die Produktion der übrigen 4 Bände zu zahlen. Fixe Preise soll es nicht geben, aber wir vertrauen darauf, das eure Beiträge zumindest unsere Produktionskosten von insgesamt rund 7.500€ decken werden. Und selbstredend freuen wir uns auf jegliche, auch großzügige... Spenden!

Förderverein Soziales Zentrum Bremen e.V.
Verwendungszweck: Buchprojekt
IBAN: DE84 4306 0967 2008 5494 00
BIC: GENODEM1GLS

Eine umfassende Einleitung sowie Begriffserklärungen, Abkürzungen und ein Personenregister findest du in Band #0. Die Internetlinks in den Büchern (Gekennzeichnet durch "#" mit fortlaufender Nummerierung) findest du auf der Website aufgelistet.

Der Buchkern wurde auf Recyclingpapier ("Impact natural", 100g), mit Farbe auf Sojabasis mittels Risograph, die Cover mit einer Heidelberg Tiegel im Offsetverfahren ("IQ Color", 230g) gedruckt.

Für den Fließtext wurde die Schriftart "Maiola Pro" (10,5/11,5) verwendet, bei den Überschriften kam "Mosk" zum Einsatz.

Website – <https://befreiungvomgeldundeigentum.blackblogs.org/>
Kontakt – befreiungvomgeldundeigentum@riseup.net

DEMOKRATIEKRITIK 2-10

Wir wollen keineswegs behaupten, dass Demokratie einfach Mist ist. Demokratie als Herrschaftssystem stände unter massiver Kritik oder wäre durch ein weniger offensichtliches Herrschaftssystem ersetzt, wenn dem so wäre. Für von Unterdrückung Betroffene ohne Hoffnung auf die Realisierbarkeit einer herrschaftsfreien Gesellschaft, hat Demokratie durchaus positive Seiten. Demokratie und Rechtsgleichheit bieten in Herrschaftsgesellschaften auch Schutz. Orwells 1984 zeigt das zugespitzt: „Nun war er im Begriff ein Tagebuch anzulegen. Das war nicht *illegal* (nichts war illegal, da es ja keine Gesetze mehr gab), aber falls es herauskam, war es so gut wie sicher, dass es mit dem Tode, zumindest fünfundzwanzig Jahren Zwangsarbeitslager geahndet werden würde.“¹

Das Grundgesetz formuliert: „Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.“^{2-10#1} Kritik am Volksbegriff ist zentral für grundsätzliche Demokratiekritik. >> 2-9; Staat, Volk, Nation „Ohne solchen naiven oder kalkulierten Glauben an die Existenz des ‚Volkes‘ macht Demokratie keinen Sinn, denn wo ein Gemeinwille nicht existent ist, kann er auch nicht herrschen.“²

Volk trennt an Staatsgrenzen. Das äußere Andere, Böse ist notwendig. So werden Fremde, wie im kalten Krieg die Russ*innen / Kommunist*innen, als Feinde definiert. Heute sind es Islamist*innen, bekämpft im Krieg gegen den Terror. Seit den Maidan-Protesten in der Ukraine mit ihrem starken faschistischen Anteilen und der folgenden Besetzung der Krim durch Russland sowie dem Konflikt um Gebiete in der Ost-Ukraine ist auch Putins Russlands wieder Feind.

Faktisch geht die Staatsgewalt in Demokratien aber nicht vom Volke, sondern von der Regierung bzw. vom Präsidenten aus. Und: „Die Regierung wird immer, unvermeidlich, zum Wächter des Eigentums.“³ Als Wächter des Eigentums braucht die demokratische Regierung Machtmittel, bis zu Militär und Krieg.

Krieg wird auf dem Rücken der Ärmsten geführt. Die EU nahm durch *Sea-Grabbing* Fischer*innen im durch jahrzehntelangen Krieg völlig verarmten Somalia ihre kargen Einkommen. Nicht wenige Fischer*innen verdingen sich als Pirat*innen, um zu überleben. Gegen diese richtet sich die Atalanta-Militärmission, um die Pirat*innen vom Horn von Afrika zu vertreiben. Die mafiösen Strukturen der Chef*innen im Hinterland bleiben unbehelligt – diese reichen Profite aus der Piraterie streichen schließlich z.T. auch Europäer*innen ein.

Aber auch im Innern gibt es die Feinde. In der DDR hießen sie Volksfeinde, in der BRD heißen sie Verfassungsfeinde. Gegen sie wird der Sicherheitsstaat perfektioniert.^{2-10#2} Die Grundrechte werden aufgehoben.^{2-10#3}

Demokratie in der Antike

Demokratie stammt aus dem Griechischen und bedeutet Volksherrschaft. Der Begriff

★ **Anm. I:** Damit *legitimiert* er einerseits die Verwendung in sich radikal gebenden sozialen Bewegungen und verschleiert gleichzeitig gesellschaftliche Gegensätze (Klasse, *patriarchal*, rassistisch).

Demos hat von Anfang an eine Doppelbedeutung: Einmal meint er das einfache Volk, andererseits das Volk als Ganzes.^{Anm. I} „Im klassischen Griechenland wurde jedes abstrakte Konzept durch ein göttliches Wesen personifiziert. Kratos war ein unerbittlicher *Titan*, der die Art der Macht durch Zwangsausübung verkörpert, die mit der Staatsgewalt *assoziiert* ist.“⁴

1 S. 9 in: George ORWELL: 1984 (Orig. 1949; 1974)

2 S. 36 in: Jörg BERGSTEDT: Demokratie (2006)

3 S. 19 in: Errico MALATESTA: Anarchie (Orig. 1909; 1977)

4 „In classical Greece, every abstract concept was personified by a divine being. Kratos was an implacable Titan

Demokratie wurde im patriarchalen Athen entwickelt. Am ausgeprägtesten war sie zwischen -506 (Kleistenes Amtsantritt) und -431 (Peleponesischer Krieg beginnt).⁵ Ausgeschlossen vom Volk waren rechtlich Sklav*innen, Frauen sowie Zugezogene und deren Kinder. Von den wohl gut 200.000 Einwohner*innen Athens hatten 20 bis 40 Tausend das Recht an der Volksversammlung, der Polis teilzunehmen.⁶ Frauen waren fast Sklav*innen gleichgestellt. „Aristoteles bemerkte, daß der einzige Sklave, auf den ein Nichtadeliger Anspruch erheben kann, seine Frau ist.“⁷ Faktisch waren aber auch ärmere Bürger ausgeschlossen. Betrachten wir die Ausschlüsse aus anarchistischer Sicht: „Wenn aber der Staat die Wurzel des Problems ist, dann sind Sind Sklaverei und Patriarchat nicht frühe Abweichungen von der Regel, sondern zeigen auf, das Macht-Ungleichheiten von Anfang an in die DNA des Konzepts eingeschrieben sind.“⁸

Zeitweilig gab es sogar Aufwandsentschädigungen für die Anwesenheit bei den häufigen Volksversammlungen. Die Athener Demokratie war also trotz aller Ausschlüsse eine direkte Demokratie – wie sie z.B. heute ‚Echte Demokratie Jetzt‘ fordert. Die Verwaltung war streng an Sachentscheidungen des Volkes gebunden. Posten wurden durch Los bestimmt und zeitlich auf ein Jahr beschränkt. Trotzdem: Die Demokratie der Polis „entpuppte sich in der Praxis als Herrschaft derjenigen, die das Geld und die Zeit hatten, sich der Politik zu widmen“.⁹ Faktisch wurden Entscheidungen z.B. zur sehr aggressiven kriegerischen Politik durch das Redetalent weniger Volkstribunen bestimmt. Das Prinzip Mehrheitsentscheidung hat seinen Ursprung im klassischen Athen.¹⁰ Mehrheitsentscheidungen bedürfen Erzwingungsmechanismen, um sie durchsetzen zu können. Demokratie und Staatsgewalt gehen von Beginn an Hand in Hand. Sie sind untrennbar im Konzept Demokratie verbunden.

Dem Philosophen Aristoteles galten Demokratie, Tyrannis (Alleinherrschaft zu seinen Gunsten) und *Oligarchie* (Herrschaft der Wenigen zu ihren Gunsten) als schlechte Regierungsformen. Erstere wird „zum Vorteil der Armen geführt [...] und [nimmt] auf das, was dem ganzen Gemeinwesen frommt“ keine Rücksicht. Tatsächlich begrenzte Demokratie in Athen die Macht der Händler und Kapitalisten. Aber: Sie versuchte kaum soziale und ökonomische Unterschiede in der als Volk definierten Gruppe anzugleichen. Gute Regierungssysteme waren für Aristoteles *Monarchie*, *Aristokratie* und *Politie*, die am guten Gemeinwohl orientierte Herrschaft des Königs, der Wenigen oder des Volkes.¹¹ Allein er als Philosoph definierte Gemeinwohl. Herrschaft gehörte zweifellos dazu.

Bookchin bezog sich positiv auf antike Demokratie und deren *Föderationen*. Er betonte auch, „daß sich, historisch gesehen, die Demokratie nicht ihrer militärischen *Assoziationen* entledigen kann, geht es dabei doch um die Mobilisierung der Bürger für den Krieg, um die Weiterentwicklung der Waffentechnik und der Strategie oder auch nur um die hohe Wertschätzung des bewaffneten Bürgers.“¹²

Von Anfang an war Demokratie also eine mögliche Regierungsform im Staat, basierte auf Recht. „Dieser Schein des Rechts war notwendig, um die Menschen

★ **Anm. II:** Die Original-Übersetzung schreibt statt ‚die Menschen‘ leider ‚das Volk‘.

embodying the kind of coercive power associated with state power.“

S. 4 in: CRIMETHINC! – Ex-Workers Collective: From Democracy to Freedom (2016)

5 vergl. S. 28, 30 in: Janet BIEHL: Der libertäre Kommunalismus (1998)

6 vergl. S. 12 in: Jörg BERGSTEDT: Demokratie (2006)

7 vergl. S. 56 in: Kate MILLET: Sexus und Herrschaft (Orig. 1969; 1980)

8 „But if the state is the root of the problem, then the slavery and the patriarchy of ancient Athens were not early irregularities in the democratic model, but indications of the power imbalances coded into its DNA from the beginnings.“

S. 11 in: CRIMETHINC! – Ex-Workers Collective: From Democracy to Freedom (2016)

9 S. 172 in: Ernest BORNEMANN: Das Patriarchat (1979)

10 vergl. S. 31 – 32 in: Thomas WAGNER: Die Trennung überwinden – von Demokratie, ... (2012)

11 vergl. S. 14 in: Jörg BERGSTEDT: Demokratie (2006)

12 S. 174 in: Murray BOOKCHIN: Die Agonie der Stadt (Orig. 1992; 1996)

einfacher regieren zu können“.¹³, Anm. II Von Rom übernahm die mittelalterliche Kirche in erster Linie das Herrschaftssystem Recht. Unhinterfragt wurde das römische Recht auch Grundlage bürgerlich-demokratischer Herrschaft.

Repräsentative Demokratie

Auf dem Weg vom Stadt- zum Nationalstaat wurde direkte Demokratie durch repräsentative Demokratie mit wenigen direkt-demokratischen Elementen ersetzt.^{Anm. I, 14}

Anfänge gehen auf die Römische Republik zurück. „Weit mehr, als das sie sich selbst direkt regierten, wählten die Römischen Bürger Repräsentanten, um eine komplexe Bürokratie zu führen.“¹⁵ Sachzwänge begründen qualitativen Wandel. Es wird argumentiert: Millionen Staatsbürger*innen können sich nicht versammeln um gemeinsam zu entscheiden. Gesellschaftliche Fragen seien zu komplex, als dass die Leute selbst entscheiden könnten, was gut für sie ist. Nach Bookchin und Biehl verschleiert das Wort Demokratie den *elitären*, *paternalistischen* und zwanghaften Charakter repräsentativer Institutionen.¹⁶

★ **Anm. I:** Für Bookchin waren dies nicht zwei Spielarten der Demokratie, sondern zwei sehr unterschiedliche Ansätze, die in ganz verschiedenen Situationen und Zeiten entstanden.¹⁴

Das Prinzip Repräsentation durch gewählte Volksvertreter*innen ist der qualitativ neue Kern repräsentativer Demokratie. Das Frauenwahlrecht wurde in Europa erst im 20. Jahrhundert erkämpft, im Deutschen Reich in der Novemberrevolution 1918, in der Schweiz auf Bundesebene erst 1971.^{2-10#4} Damit verschwand nirgends das Prinzip von Ein- und Ausschluss. Denn: Ein- und Ausschluss sind Grundbedingung des Volksbegriffes und damit auch von Demokratie.

Abgabe der Verantwortung an Repräsentant*innen verändert jede* Einzelne*. „Wenn alle Bemühungen Einfluss auf die Welt auszuüben [... vermittelt] durch Repräsentant_innen oder durch die Vorschriften der Institutionen kanalisiert werden müssen, entfremden wir uns von einander und von unserem Potential.“¹⁷

Demokratie als Herrschaftssystem

Demokratie ist (fast) unhinterfragbar. „Wer in der politischen *Sphäre* ernst genommen werden will, muss sich als Demokrat*in ausweisen“.¹⁸ (Fast) alle erklären sich zu Demokrat*innen, von NPD-Faschist*innen (Nationaldemokratische Partei Deutschlands) bis zu Graswurzel-Anarchist*innen als Basisdemokrat*innen. Die hier formulierte Grundsatzkritik an Demokratie, hat es sehr schwer, überhaupt wahrgenommen zu werden. (Fast) alle behaupten von sich in der politischen Mitte zu stehen. Innerhalb der demokratischen Institutionen verschwindet damit die Kontroverse. Da sich SPD, CDU, CSU, FDP und Bündnis'90 / Grüne als Mitte definieren, haben sie sich in grundlegenden Fragen einig zu sein. Meinungsforscher*innen produzieren täglich das Bild, was die Mitte zu sein hat. There is no alternative! Es darf sich nichts ändern!

In der englischen Revolution, am Beginn moderner Demokratie, war noch eindeutig positiver Bezug auf Demokratie möglich. Die Putney-Debatten zwischen Armeeführung

13 „That appearance of right was necessary the easier to rule the people.“

Emma GOLDMAN: The Individual, Society and the State (Orig. 1940)

S. 67 in: Emma GOLDMAN: Das Individuum, die Gesellschaft und der Staat (Orig. 1940; 1977)

14 a) vergl. S. 107 in: Murray BOOKCHIN: Die Agonie der Stadt (Orig. 1992; 1996)

15 „Rather than governing directly, Roman citizens elected representatives to head up a complex bureaucracy.“

S. 4 in: CRIMETHINC! – Ex-Workers Collective: From Democracy to Freedom (2016)

16 vergl. S. 16 in: Janet BIEHL: Der libertäre Kommunalismus (1998)

17 S. 12 (... Repräsentation) in: CRIMETHINC!: Alles verändern (Orig. 2014; 2015)

18 S. 3 in: Peter KLEIN: Die Herrschaft der Beliebigkeit – Eine Demokratiekritik (2009)

unter Cromwell und *Agitatoren* der einfachen Soldaten im Herbst 1647 sind Ausdruck davon. Bevan fasste diese Auseinandersetzung klar zusammen: „Entweder muss die Armut mittels der Demokratie der Macht des Eigentums ein Ende bereiten, oder das Eigentum wird in Furcht vor der Armut der Demokratie ein Ende bereiten.“¹⁹ Wenige Jahre später beendete Cromwells Herrschaft die junge Demokratie. Die Integration der Menschen jener Zeit in kapitalistische, rassistische und *patriarchale* Herrschaft war nicht weit genug fortgeschritten, als dass sie ihren Unterdrücker*innen brav gefolgt wären.

Die Erfahrungen mit Demokratie und Kapitalismus in den USA hat Most Ende des 19. Jahrhunderts auf den Punkt gebracht: „Auf gütlichem Wege ist da nichts zu erhoffen; höchstens hat das Proletariat Spott und Hohn zu gewärtigen, wenn es so kindisch ist, seinen Todfeinden mit Petitionen, Abstimmungen und dergleichen Harmlosigkeiten Respekt einflößen zu wollen.“²⁰ Kropotkin *analysierte* den Herrschaftscharakter von Demokratie und deren Verbindung zum Kapitalismus: „Eine* kann nicht die existierenden Bedingungen des Eigentums verändern, ohne nicht zugleich die politische Organisation grundsätzlich anzupassen. Die Macht der Regierung muss begrenzt und die parlamentarische Herrschaft muss aufgegeben werden. Absolute *Monarchie* – also die Herrschaft des Hofes – entsprach dem *System* der *Leibeigenschaft*. Repräsentative Demokratie entspricht der Herrschaft des Kapitals. Beides ist aber Klassenherrschaft.“²¹

Oscar Wilde kritisierte: „Einmal hat man große Hoffnungen in die Demokratie gesetzt; aber Demokratie ist nichts anderes als das Niederknüppeln des Volkes durch das Volk für das Volk. Das ist erwiesen.“²² Pannekoek hob hervor, dass repräsentative Demokratie die *Illusion* fördert, die herrschende Ordnung sei durch Wahl der ‚richtigen‘ Partei und Regierungsmacht überwindbar.²³

Indien ist seit der Unabhängigkeit 1947 die bevölkerungsreichste Demokratie. Arundhati Roy beschrieb sie als „gigantische, Armut produzierende Maschine [... , als] gütige Maske [...], hinter der ungehindert das Verderben wütet.“²⁴

Zibechi analysiert die Einsetzung von Demokratie durch aktuelle *imperialistische* Politik in Lateinamerika. Er schlussfolgert, dass „mit den Mechanismen der ‚Demokratie‘, der Ausweitung von Dienstleistungen und der Marktökonomie eigentlich nur ein Ziel erreicht werden soll: Macht und Herrschaft zu stärken.“²⁵ ‚Linke‘ Regierungen Lateinamerikas der letzten Jahre, Hugo Chávez (Venezuela, 1999 – 2013), Lula da Silva (Brasilien 2003 – 2011), Evo Morales (Bolivien seit 2006), Rafael Vicente Correa (Ecuador, 2007 – 2017), Christina Kirchner (Argentinien 2007 – 2015) oder José Mujica (Uruguay 2010 – 2015) haben „Staatsmacht dazu benutzt, um Bewegungen zu bändigen, zu schwächen, einzubinden. An zweiter Stelle haben sie die Bewegungen gespalten.“²⁶

Das Vertrauen in linke Regierungen kann nur enttäuscht werden. Es folgt eine rechte. In einem Staatsstreich setzten korrupte brasilianische Konservative die in der Wirtschaftskrise unpopulär gewordene Nachfolgerin Lula da Silvas, Rousseff ab. Eine breite rechte

19 Aneurin BEVAN, zitiert nach S. 120 in: Peter LINEBAUGH, Marcus REDIKER: Die vielköpfige Hydra (Orig. 2000; 2008)

20 S. 36 – 37 in: Johann MOST: Die Eigentumsbestie (Orig. 1887; o.J. (1987?))

21 „You cannot modify the existing conditions of property without deeply modifying at the same time the political organization. You must limit the powers of government and renounce parliamentary rule. To each new economical phase of life corresponds a new political phase. Absolute monarchy – that is, court-rule – corresponded to the system of serfdom. Representative government corresponds to capital-rule. Both, however, are class-rule.“

S. 23 in: Peter KROPOTKIN: Anarchism and Anarchist Communism. London: Freedom Press, 1987; zitiert nach S. 13 in: Sam MBAH, I. E. IGARIWEY: African Anarchism – The History of a Movement (Orig. 2001; 2009)

22 S. 14 in: Oscar WILDE: Der Sozialismus und die Seele des Menschen (Orig. 1891; o.J.)

23 vergl. S. 13 in: Anton PANNEKOEK: Der Imperialismus und die Aufgaben des Proletariats (Orig. 1916; 1968)

24 S. 37 in: Arundhati ROY: ... dann ertrinken wir eben (Orig. 1998; 1999)

25 S. 15 in: Raúl ZIBECHI: Territorien des Widerstands (Orig. 2008; 2011)

26 S. 45 in: Raúl ZIBECHI: Subversive Wahlverwandtschaften (2012)

Protestbewegung unterstützte sie.²⁷ Rot-Grün hat mit dem Krieg gegen Jugoslawien, dem sogenannten Atomausstiegsgesetz und den Hartz-Gesetzen ähnliches getan. Mbah und Igariwey erklären, „das Diktatoren in Ländern wie Kongo, Äthiopien, Angola, Mosambik und Malawi kürzlich Mehrparteien-Wahlsysteme eingeführt haben, ist der Nachweis dafür, dass diese zu keinen wirklichen Veränderungen führen.“²⁸

Noch offensichtlicher wird das von Zibechi für Lateinamerika beschriebene in den Kriegen, die in den letzten Jahrzehnten mit dem offiziellen Ziel Regime Change (Regierungs- / Herrschaftswechsel) geführt wurden. Als krassestes Beispiel sei der Irak genannt. In zwei Kriegen wurde massiv D.U.-Munition eingesetzt. Diese zerstörte Bunker und Panzer der Armee Saddam Husseins sowie Leben und Gesundheit zahlreicher Menschen – von vielen Kindern, die in den zerstörten, radioaktiv verseuchten Wracks spielten, bis zu den eigenen Soldaten, die mit diesen Waffen hantierten. Die nach dem Sturz des Diktators aufgedrückte Verfassung garantiert US-Konzernen langfristig große wirtschaftliche Macht und hohe Profite im Namen der Demokratie.

Betrachten wir Demokratie in den reichen Ländern des Nordens genauer, um zu sehen, ob es da einen grundsätzlichen Unterschied gibt.

THESE: Die Demokratie ist eine Form bürgerlich-kapitalistischer Herrschaft.

Grundsätzlich hat das Bundesverfassungsgericht die Demokratie der BRD als „rechtsstaatliche Herrschaftsordnung auf der Grundlage der Selbstbestimmung des Volkes nach dem Willen der jeweiligen Mehrheit und der Freiheit und Gleichheit“²⁹ bezeichnet. Sowohl marxistische, als auch anarchistische Autor*innen formulierten die These: „Die Demokratie ist eine Form bürgerlich-kapitalistischer Herrschaft“,^{30, Exkurs I} die im Folgenden untermauert werden soll.

Exkurs I: Rocker machte Marx und Engels dafür verantwortlich, dass die Idee in die Arbeiterbewegung eindrang:³¹ „Erst als man versuchte, den bürgerlichen Bazillus, die Idee von der Eroberung der politischen Macht, in die wirtschaftliche Kampforganisation einzuschmuggeln, entstand die innere Zersetzung, die Spaltung der internationalen Arbeiterbewegung.“³²

Allerdings ist demokratische Herrschaft wesentlich *diskursiv* und nur ergänzend repressiv aufgebaut. Diskursive Herrschaft verschleiert. Denn: "Die Möglichkeit, Wahrheit zu definieren, [ist] der wohl stärkste Ausdruck von Herrschaft [...] und mithin ihre effektivste Form."³³ Im Sozialstaat nach dem 2. Weltkrieg organisierte der Staat den Rahmen für betriebliche Strukturen, die kapitalistische Unterdrückung erträglicher machen; Ausspracherecht, Delegieren von Macht nach unten usw.³⁴ Seit den 1990ern werden von oben (Parteipolitik und NGOs) die mehr Mitbestimmung versprechenden Diskurse Good

27 vergl. S. 37 in: CRIMETHINC! – Ex-Workers Collective: From Democracy to Freedom (2016); Jens GLÜSING: Amtsenthebung von Dilma Rousseff: Eine historische Ungerechtigkeit (2016)

28 „that dictators in countries such as Congo, Ethiopia, Angola, Mozambique, and Malawi have lately installed multi-party electoralism is evidence that it leads to nothing really new.“

S. 119 in: Sam MBAH, I. E. IGARIWEY: African Anarchism – The History of a Movement (Orig. 2001; 2009)

29 vergl. Verbot der faschistischen SRP, 1952, zitiert nach S. 51 in: Jörg BERGSTEDT: Demokratie (2006)

30 S. 8 in: DELO TRUDA GRUPPE (Hrsg.): Organisationsplattform ... (Orig. 1926; 2009), vergl. auch: Errico MALATESTA: Demokratie und Anarchie (Orig. 1924; o.J.); S. 18 in: Rudolf ROCKER: [Rede zur] Prinzipien-erklärung des Syndikalismus (Orig. 1919; 1971); Kurt LENK u.a.: Der bürgerliche Staat der Gegenwart (1972)

31 vergl. S. 19 – 20 in: Rudolf ROCKER: [Rede zur] Prinzipien-erklärung des Syndikalismus (Orig. 1919; 1971)

32 S. 20 in ebenda

33 S. 35 in: Matthias BULTMANN: Inhalt statt Verpackung! - Die Glorifizierung der Demokratie (2007)

34 vergl. S. 19 – 20 in: Johannes AGNOLI: Die Transformation der Demokratie (Orig. 1967; 1974)

Governance, Nachhaltigkeit, Mehr Demokratie und Zivilgesellschaft geführt. Die praktische Politik bedeutet aber nicht mehr, sondern Weniger an Mitbestimmung, „z.B. die Streichung der Verbandsklage in einigen Landesnaturschutzgesetzen, die Einschränkung der Bürger*innenbeteiligung nach dem Baugesetzbuch oder durch verschiedene Beschleunigungsgesetze, z.B. bei der Verkehrsplanung.“³⁵

Zu wählen gibt es viele Parteien. Sie werden sich inhaltlich immer ähnlicher, sind allein im Spitzenpersonal unterscheidbar. Marcuse beschrieb solche aktuellen Systeme der Herrschaft als „System[e] des unterworfenen Pluralismus, [... die] die Macht des Ganzen über das Individuum [...] festigen.“³⁶ Die Wahlkämpfe werden auf das Spitzenpersonal zugeschnitten. Mitentschieden wird also mehr über die Person, die die Regierung bilden darf, als über Inhalte. Inhalte sind im Wahlkampf auf wenige, meist nichtssagende Parolen reduziert. Würden die Inhalte eine Rolle spielen, stellt sich immer noch die Frage, „warum die Menschen gerade das denken, was sie denken [...]. Da fängt das Problem mit der Demokratie erst richtig an.“³⁷ Unglücklicherweise sind viele der Ziele derer, die kämpften, um Reformen durchzusetzen, vergessen. Ihre Errungenschaften wurden *kooptiert*, so dass sie als Errungenschaften der ‚Demokratie‘ erscheinen. Sie sind aber Zugeständnisse, die von Aktivist*innen unter großen Anstrengungen gewonnen wurden, die in ihrer Zeit als Radikale verurteilt wurden.³⁸

Gegenüber Diktaturen gibt es, neben der Frage wie Regierung bestimmt wird, einen erheblichen Unterschied: Westliche Demokratien sparen „einen Randbezirk aus, in dem der consensus gebrochen und die Aufforderung zur Revolution straffrei erhoben werden kann. Der Randbezirk (meist kultureller Art) bleibt [...] scharf abgegrenzt und unter ständiger Kontrolle durch die (manipulierte) Öffentlichkeit und den (manipulierenden) Apparat, der die Öffentlichkeit bildet – von der Kontrolle durch die politische Polizei [ganz] zu schweigen.“³⁹

Bemerkenswert ist was passiert, wenn der angebliche *Souverän*, das Volk, falsch wählt. Dazu einige Beispiele.

Die Hamas im Gaza-Streifen wurde demokratisch gewählt. Bei der Wahl im Januar 2006 erschien sie vielen als Hoffnung und Alternative zur korrupten PLO. Als demokratisch gewählt wurde Hamas im Westen nie anerkannt. Die Menschen leiden seit 2006 sowohl unter brutalen, militärischen und ökonomischen (Re-)Aktionen Israels als auch unter dem autoritären Hamas-Regime.

In der Ukraine führten im Dezember 2004 massive Wahlfälschungen zum geplanten Wahlsieg des autoritären post-kommunistischen Regimes. Die Leute aber hatten die Schnauze voll. Die von extrem vielfältigen Akteuren getragene Orangene Revolution (von Anarch*as über Neoliberale bis Nationalist*innen) zwang das post-kommunistische Regime zu Neuwahlen. Die Neoliberalen wurden gewählt. Der Westen feierte es als Sieg der Demokratie. Korruption und soziale Folgen neoliberaler Politik ließen den Stern von Wiktor Juschtschenko und Julija Timoschenko rasch sinken. Ihre Abwahl 2009 wurde als Niederlage der Demokratie kommentiert. Eine Folge dieser falschen Wahlentscheidung der Ukrainer*innen war die politisch motivierte Anklage gegen und Verurteilung von Julija Timoschenko. Der Westen reaktivierte alte Feindbilder und drohte im Mai 2012 mit politischem *Boykott* der Fußball-Europameisterschaft.

Immerhin: Verglichen mit manchen falschen Wahlentscheidungen aus Zeiten der Ost-

35 S. 185 in: Jörg BERGSTEDT: Demokratie (2006)

36 S. 70 in: Herbert MARCUSE: Der eindimensionale Mensch (Orig. 1964; 1998)

37 S. 34 in: Matthias BULTMANN: Inhalt statt Verpackung! - Die Glorifizierung der Demokratie (2007)

38 „Unfortunately, many of the ultimate aims of those who struggled to create these reforms have now been lost. Their achievements have been co-opted into seeming like the achievements of ‚democracy‘ when in fact they were concessions, hard won by activists condemned as radicals of their time.“

S. 14 in: REVOLUTIONARY ANARCHA-FEMINIST GROUP DUBLIN: Why Anarcha-Feminism? (2012)

39 S. 84 in: Johannes AGNOLI: Die Transformation der Demokratie (Orig. 1967; 1974)

West-Blockkonfrontation ist die Reaktion der demokratischen Regime moderat. Bekanntes Extrembeispiel ist der mit massiver US-Hilfe durchgeführte Pinochet-Putsch 1973 gegen den linken Sozialdemokraten Allende in Chile. Auch hier hatte der Souverän falsch gewählt, und das im Hinterhof der USA. Ähnlich in Nicaragua. Nach dem Sieg der Guerilleras gegen Diktator Somoza wählten die Nicaraguaner*innen falsch. Die USA organisierten und finanzierten einen jahrelangen Bürger*innenkrieg, bis die kriegsmüden Nicaraguaner*innen endlich die richtigen, rechten Parteien wählten.

Aber auch in den Demokratien Europas sieht es grundsätzlich nicht anders aus. Volksabstimmungen, deren Ergebnisse herrschenden Interessen widersprechen, werden wiederholt, bis das Ergebnis passt, oder ausgesessen. Beispiel für ersteres sind Irlands Volksabstimmungen zur EU-Verfassung.^{2-10#5} Ein Beispiel fürs Aussitzen ist Schweden. In Three Mile Island (Harrisburgh, USA 1979) geriet das AKW außer Kontrolle, die Kernschmelze setzte ein. In Schweden gab es danach einen erfolgreichen Volksentscheid gegen Atomkraft. Der Ausstieg aus der Atomkraft wurde 1980 per Gesetz beschlossen. Nach Tschernobyl 1986 wurde dies bestätigt. Der Ausstieg wurde nicht umgesetzt, in dem die Regierungen jegliches Handeln hinauszögerten. Die Profite des Staatskonzerns Vattenfall wären bedroht. 2009 wurde sogar wieder zum Ausbau übergegangen.^{2-10#6} Als in Hamburg gegen die neoliberale Politik ein Volksentscheid gegen die Privatisierung der Krankenhäuser stimmte, ignorierte ihn die Politik einfach.⁴⁰

DAS GUTE LEBEN

„Ich hab nicht gewählt“, sagt das Känguru.

„Darfst du nicht?“, frage ich.

„Ich darf nicht und ich will nicht“, sagt das Känguru.

„Du willst nicht?“, frage ich.

„Ja. Weil das gar keine Wahl ist“, sagt das Känguru. „Das ist nämlich nur ein Demokratietrugbild, eine Abstimmungsattrappe, eine Volksherrschafts Fata Morgana. Kurz gesagt: nur der Schein einer Wahl, oder, um den offiziellen Terminus zu verwenden: ein Wahlschein.“

„Ein Wahlschein?“, frage ich.

„Das ist, als ob du in den Supermarkt gehst und da wählen kannst zwischen der Tütensuppe von Maggi und der Tütensuppe von Knorr, aber in Wirklichkeit ist alles Nestlé. Der Wahlschein *suggestiert* Freiheit, aber in Wirklichkeit sage ich dir: Alles Kapitalismus, alles Nestlé, ...“⁴¹

Auch die Wahl von Rechtsradikalen ist im System allerdings falsch. Gerade zu Deutschland gibt es dann negative Berichterstattung. Die könnte Profite der Exportindustrie stören. Wahlerfolgen der NPD folgt der Ruf nach ihrem Verbot. „Wenn das Volk falsch entscheidet, verliert die Demokratie ihre Heiligkeit.“⁴²

Die These von Demokratie als Form bürgerlich-kapitalistischer Herrschaft ist also klar bestätigt. Demokratie kann deshalb das Prinzip kapitalistischen Privateigentums nicht antasten. Sollten doch die Falschen gewählt werden: „Die Regierung ist auch beim allgemeinen Wahlrecht [...] der Diener und der Gendarm der *Bourgeoisie*. Wenn [...] die Regierung den Reichen je feindlich werden könnte, [...] dann würde die Bourgeoisie [...] sich aller Macht und allen Einflusses bedienen, den ihr der Besitz des Reichtums gibt, um die Regierung zu ihrer einfachen Pflicht, zu ihrem Gendarmendienst zurückzuführen.“⁴³

40 vergl. S. 36 in: Matthias BULTMANN: Inhalt statt Verpackung! - Die Glorifizierung der Demokratie (2007)

41 S. 18 in: Marc-Uwe KLING: Die Känguru-Chroniken (Orig. 2009; 2010)

42 S. 35 in: Matthias BULTMANN: Inhalt statt Verpackung! - Die Glorifizierung der Demokratie (2007)

43 S. 21 in: Errico MALATESTA: Anarchie (Orig. 1909; 1977)

„Der Staat ist tatsächlich machtvoll, aber eine Sache die er nicht kann, ist seinen Staatsangehörigen Freiheit zu liefern. Er kann das nicht, weil er seine inneres Wesen von ihrer Unterordnung ableitet.“⁴⁴

Wenn Demokratie die kapitalistische Ordnung nicht mehr sichern kann, gibt es Alternativen: autoritärer Umbau dieser (erleben wir gerade) und Diktatur. Diktatur und Demokratie sind verschiedene *Tendenzen* kapitalistischer Herrschaft. „Der Staat hat nur eine Funktion, die er demokratisch oder diktatorisch ausübt. Dass der erste Weg nicht so hart ist, bedeutet nicht, dass gesellschaftliche Kräfte den Staat dazu bringen können, auf den zweiten Weg zu verzichten.“⁴⁵

Parteien und Herrschaft

Demokratie sichert über die Form der Repräsentation durch Parteivertreter*innen die herrschenden Verhältnisse mit demokratischem Anstrich kollektiver Zustimmung. Malatesta beschrieb das treffend als „Regierung der Mehrheit der von der Mehrheit der Wähler Gewählten“.⁴⁶ Der Rätekommunist Gorter verwarf die Nutzung des Parlaments als Bühne für Propaganda nicht grundsätzlich. Er wies auf ein weiteres zentrales Problem des Parlamentarismus hin: „Das Mittun [...] von radikalen Linken] im Parlament [stärkt] jene Idee bei den Arbeitern [und in den sozialen Bewegungen], daß ihre Führer die Arbeit schon tun werden, und [schwächt] jene Idee, dass sie alles selbst ausführen müssen.“⁴⁷

THESE: Der Marsch durch die Institutionen der Linke aufnehmen, integriert nicht nur sie, sondern auch ihre Wähler*innen.

Damals gab es klar erkennbare Unterschiede zwischen den Parteien. Agnoli erkannte früh die konservative *Tendenz* durch Verschleierung *antagonistischer* Interessen. Die Ideologie der Sachzwänge macht die Parteien zu ‚objektiven‘ Verwaltern dieser⁴⁸ und führt zur pluralen Fassung einer Einheitspartei.⁴⁹

Auch nach 1968 vertraten viele Linke die Ideologie des Marsches durch die Institutionen. Nicht wenige waren darin erfolgreich. Für sich selbst errangen sie Macht und Wohlstand. Aber: Sie veränderten sich in diesem Prozess, passten sich den Sachzwängen der Institutionen an. Die Politiker*innen unter ihnen, und nicht nur sie, integrierten nicht nur sich, sondern auch ihre Wähler*innen.

Das liegt nicht zuletzt an bürokratischen Partei-Strukturen. „Ihr ganzer Apparat ist nach dem Vorbild des bürgerlichen Staates aufgebaut, autoritär-zentralistisch, von oben nach unten wirkend, mit der typischen Scheidung der Mitgliedschaft in zwei Klassen. Initiative, Befehlsgewalt und Rangüberlegenheit ist lediglich bei den Führern“⁵⁰ und wenigen Führer*innen. Die Politiker*innen in SPD und KPD der Weimarer Republik sind durch „sture[n] Fortschrittsglaube[n] ...], ihr Vertrauen in ihre ‚Massenbasis‘ und ihre *servile* Einordnung in einen unkontrollierbaren Apparat“⁵¹ durch und durch autoritär geprägt. So ist es kein Wunder, dass Sozialdemokrat*innen Oswald Spengler, wichtiger Vordenker des Nationalsozialismus, als Parteiführer, Organisator und General einer Armee (der

44 „The state is powerful indeed, but one thing it cannot do is deliver freedom to its subjects. It cannot, because it derives its very being from their subjection.“

S. 14 in: CRIMETHINC! – Ex-Workers Collective: From Democracy to Freedom (2016)

45 S. 5 in: Gilles DAUVÉ: Wenn die Aufstände sterben (Orig. 1998; o.J.)

46 Errico MALATESTA: Demokratie und Anarchie (Orig. 1924; o.J.)

47 S. 459 in: Herman GORTER: Offener Brief an den Genossen Lenin (Orig. 1920; 1970)

48 vergl. S. 34 in: Johannes AGNOLI: Die Transformation der Demokratie (Orig. 1967; 1974)

49 vergl. S. 40 in ebenda

50 S. 26 in: Otto RÜHLE: Brauner und Roter Faschismus (Orig. 1939; 1971)

51 S. 85 – 86 in: Walter BENJAMIN: Geschichtsphilosophische Thesen (Orig. 1940; 1965)

Arbeiter*innenschaft) bewunderten.⁵²

Parteien, auch Arbeiter*innen- und Öko-Parteien, reproduzieren grundlegende kapitalistische Spaltungen, Führer*innen – Geführte, *Subjekt* – Objekt, Ökonomie – Politik usw. Darin liegt ein Zirkelschluss, „dass die Parteiorganisation das Gefängnis der kapitalistischen Bestimmung der Klasse sprengen soll und dass sie doch zugleich aus dieser Bestimmung abgeleitet wird.“⁵³

Die *Illusion* über Parteien die Bedrückungen durch den Kapitalismus, durch *patriarchale*, rassistische u.a. Herrschaftsstrukturen ändern oder gar überwinden zu können, modernisiert immer wieder die herrschenden Verhältnisse. Die Organisierung in Parteien hat den Sozialismus korrumpiert, schrieb Emma Goldman: Er „hegt nun nur noch einen Wunsch, sich selbst den engen Grenzen seines Käfigs anzupassen, Teil der Autorität, Teil [...] der Macht zu werden“.⁵⁴ Herrschaftslogik ist der Partei also eingeschrieben. Der Kampf um Emanzipation „ist von Anfang an verloren, lange bevor die siegreiche Partei oder Armee die Staatsmacht erobert und ihre Versprechen ‚verrät‘. Er ist verloren, sobald [...] die Logik der Macht zur Logik des revolutionären Prozesses wird.“⁵⁵

THESE: Integration in Parteien und Demokratie stärkt und modernisiert die herrschenden Verhältnisse.

Die Erkenntnis verbreitet sich in revolutionären Situationen. So erkannte Sartre vor 1968 nicht, „daß die verknöcherten, bürokratisierten, stark hierarchisierten Strukturen der [...] KPF (Kommunistische Partei Frankreichs)] hierarchische und bürokratische [...] Gedanken hervorbringen mussten.“⁵⁶ Gruppen mit revolutionärem Anspruch wandeln sich, wenn sie zu Parteien werden in Institutionen. „Die Institution dient dazu, den Wunsch der Menschen, irgendetwas sofort zu verwirklichen, zu blockieren.“⁵⁷ Die Partei reduziert Revolution auf unhinterfragbare, quasi-religiöse Formeln und Zeremonien. Sie bietet denen, die ihr Leben verändern möchten an, an Veränderung durch ihre Parteizugehörigkeit zu glauben.^{58, Anm. I}

★ **Anm. I:** Erstaunlich, wie weit hier maoistische Kritik reicht, und mit welcher Blindheit sie ihre eigene parteiinterne Herrschaftskultur und die der KP China ignorieren.

Beispielhaft zeigt das auch die Grüne Partei. Sie steht für das aus dem Partei-Charakter resultierende Vorantreiben der Integration und des Korrumpierens neuer sozialer Bewegungen. Die Piratenpartei kann sich schon nach den ersten Wahlerfolgen (Berlin und Saarland 2012) eine Regierungsbeteiligung vorstellen. Mit der Regierungsbeteiligung sind Basisdemokratie und Forderungen wie kostenloser ÖPNV (Öffentlicher Personen Nahverkehr) und BGE (Bedingungsloses Grundeinkommen)^{Anm. II, 59} nicht vereinbar. Sie müssen aufgegeben werden. Aber 2016 verschwand sie bereits wieder in der nicht-Wahrnehmbarkeit.

★ **Anm. II:** Die Piratenpartei sind seit ihrem Parteitag in Offenbach als erste Partei das BGE ins Parteiprogramm aufgenommen.⁵⁹

Wahlen und Herrschaft

Parteien brauchen die Stimmen vereinzelter Wähler*innen. Diese erhalten in der Wahl

52 vergl. S. 4 in: Ruth FISCHER: Stalin und der deutsche Kommunismus (Orig. 1948; 1950)

53 S. 137 in: Ahlrich MEYER: Massenarmut und Existenzrecht (Orig. 1985; 1987)

54 S. 52 in: Emma GOLDMAN: Sozialismus – Gefangen in der Falle der Politik (Orig. 1910 ?; o.J.)

55 S. 28 in: John HOLLOWAY: Die Welt verändern ohne die Macht zu übernehmen (Orig. 2002; 2010)

56 Jean-Paul SARTRE auf S. 28 in: Jean-Paul SARTRE, Phillippe GAVI, Pierre VICTOR: Der Intellektuelle als Revolutionär (Orig. 1974; 1976)

57 Phillippe GAVI auf S.33 in ebenda

58 vergl. Phillippe GAVI auf S.35 in ebenda

59 Svenja BERGT: Der weite Weg zur sechsten Kraft (2011)

dafür die *Illusion*, sich durch Stimmabgabe einbringen zu können, Macht als Teil der staatstragenden ‚*Volksgemeinschaft*‘ zu haben. Proudhon formulierte früh: „Allgemeines Stimmrecht ist konterrevolutionär.“⁶⁰ Denn: Richtet sich die Hoffnung auf Veränderung durch Wahlen, erlischt das Interesse an kollektiven revolutionären Kämpfen. Diese Kämpfe allein ermöglichen aber, dass emanzipatorische Forderungen in Ansätzen durch Parteien in Regierungspolitik umgesetzt werden. Die Partei muss in diesem Prozess emanzipatorische Forderungen vereinnahmen, befrieden und in demokratischen Konsens transformieren. In der BRD heißt der FDGO, Freiheitlich Demokratische Grundordnung. Jede*, *die richtig wählt, hat deren repressiven Charakter akzeptiert. „Die Abgabe der Stimme, ein ‚zu Kreuze kriechen‘ im wahrsten Sinne, bildet einen symbolischen Akt der Übergabe jeglichen Einflusses auf das Geschehen, im Wortspiel ‚die Stimme abgeben‘ doppeldeutig beschrieben.“⁶¹

THESE: Wer wählt, akzeptiert und stützt die herrschenden Verhältnisse.

Anzumerken ist, dass an mancher Wahl mit abnehmender *Tendenz* heute keine 50 % Wahlberechtigten teilnehmen. Bei Direktwahlen zum Europa-Parlament z.B. sinkt die Wahlbeteiligung von Wahl zu Wahl. Bei den EU-Wahlen 2009 und 2014 wählten EU-weit bei 56,9 % nicht. Die wahlberechtigten Slowak*innen wählten zu 80,4 bzw. 87 % nicht.⁶² Wenn jede* Dritte* nicht wählt, vereinigt die Mehrheit in der BRD, dank 5 % Klausel, Direktmandaten und ungültigen Stimmen, weniger als 33 % der Wähler*innen auf sich. Ob eine* wählen geht ist eine Klassenfrage. Die Privilegierten wissen, was sie an dieser Herrschaftsform haben. Demokratische Herrschaft hat bei den Wähler*innen nach wie vor hohe Akzeptanz. Berücksichtigt eine* noch die nicht Wahlberechtigten, also alle, die nicht volljährig, entmündigt oder Migrant*innen sind, so *legitimieren* weniger als 20 % der hier lebenden Menschen die Regierung der BRD.

Das Wahlen in den reichen Industriestaaten, anders als z.B. in autoritären Ländern des Globalen Südens, demokratische Standards erfüllen ist eine Hoffnung, die immer wieder enttäuscht wird. Rassistische Manipulationen können gewaltig sein. Das zeigen z.B. exemplarisch das Referendum am 2.10.2016 im EU-Land Ungarn⁶³ oder Wahlen im mehrheitlich von Afroamerikaner*innen bewohnten Black Belt (Engl.: Schwarzer Gürtel) der USA in den 1960er Jahren.⁶⁴ Auch urteilte der oberste US-Gerichtshof 2010, „dass die Finanzierung von Wahlen durch Konzerne, die ‚Meinungsfreiheit der Konzerne‘ ausmachen.“⁶⁵

THESE: Wichtige Fragen können nicht delegiert und dann per Anordnung umgesetzt werden. Wichtige Fragen müssen selbst in die Hand genommen werden.

Wahlen ermöglichen nur „belanglose Fragen [...], denn authentische Fragen lassen Passivität und Delegation nicht zu. [...] Nehmen wir an, der Kapitalismus soll durch ein Referendum abgeschafft werden [^{Anm. 1, 66}]. Bestimmt würden die meisten Wähler für den Kapitalismus stimmen, und zwar aus dem schlichten Grund, dass man sich, während man gerade gemütlich das Haus, das Büro oder den Supermarkt

60 Pierre-Joseph PROUDHON zitiert nach S. 30 in: George WOODCOCK: Traditionen (1988)

61 S. 148 in: Jörg BERGSTEDT: Demokratie (2006)

62 vergl. BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG: Interaktive Grafiken – die Europawahlen (2014)

63 vergl. Anja SVOBODOVNA: Ungarns Referendum (2016)

64 vergl. S. 85 – 122 in: Stokeley CARMICHAEL, Charles V. HAMILTON: Black Power (Orig. 1967; 1969)

65 S. 83 in: Vandana SHIVA: Öko-Apartheid – Der Krieg gegen die Erde (2014)

★ **Anm. I:** Hartmut Global schlug einen „Volksentscheid für die geldfreie Weltordnung“⁶⁶ vor.

verlässt, gar keine Welt ohne Waren und ohne Geld vorstellen kann. Doch selbst wenn dagegen gestimmt würde, würde sich nichts ändern, denn [...] eine ganze Gesellschaft kann nicht per Anordnung umgewälzt werden.“⁶⁷

Die Menschen müssen ihre Anliegen selbst in die Hand nehmen. Die Anliegen lassen sich nicht delegieren. „Verbesserungen werden also den Regierungen durch den Druck der Massen außerhalb der Parlamente direkt abgenötigt, und je stärker sich dieser Druck bemerkbar macht und den Regierern auf den Fingernägeln brennt, um so einschneidender werden ihre Reformen sein.“⁶⁸ Sobald also der Widerstand auf der Straße die eigenen Ideen bereits einschränkt und in sie Form von Forderungen an die Regierung formuliert, schränkt er seine Wirkungsmöglichkeit ein.

Selbst in revolutionären Situationen, wenn in freien Wahlen mehrheitlich Revolutionäre gewählt werden, können sie als Regierung vor den revolutionären Aufgaben nur scheitern. Kropotkin zeigt das eindrucksvoll am Beispiel der Pariser Commune auf. Die demokratische Struktur von Partei und Regierung widersprechen den revolutionären Aufgaben.⁶⁹

Freiheit und Herrschaft

„Die Freiheiten müssen ihr [der Demokratie] abgerungen werden, gerade so gut wie den *absoluten* Königen, und dieselben einmal errungen, muss man sie, ohne sich jemals zu entwaffnen, noch fortgesetzt dem Parlament gegenüber verteidigen, [...] Tag aus, Tag ein, Schritt für Schritt.“⁷⁰ Das lässt sich gut an Paragraphen wie § 175 (Kriminalisierung Homosexueller) und § 218 (Kriminalisierung der Abtreibung) ablesen.

THESE: Freiheiten werden in der Demokratie gewährt. Sie sind immer unsicher, umkämpft, können entzogen werden.

Die Einführung beider Paragraphen ist Ausdruck des weltweiten Anspruchs der europäischen Ratio, die mit einer absoluten Abwehr der Lüste, als tierisch und rassistisch Zugeschriebenem, einher ging. Zu dieser Zeit wurde das *bipolare* Mann-Frau *Paradigma* durch markieren des anderen geschaffen.⁷¹ Beide Paragraphen haben *Kontinuität* von der Gründung des Kaiserreichs 1871 über Weimarer Republik und NS-Staat bis in die BRD und die DDR. Der § 175 wurde in der BRD 1969 und 1973 zweimal reformiert und erst 1988 in der DDR und 1994 in der BRD abgeschafft.^{2-10#7} Seitdem gibt es offen schwul lebende Bundesminister oder regierende Bürgermeister. Die einst linke, herrschaftskritische Schwulen- und Lesben-Bewegung ist fast völlig entpolitisiert. Das bedeutet aber keineswegs, dass ihre gesellschaftliche Anerkennung gesichert ist. Die Strafandrohungen des § 218 wurden 1926 gemildert und 1943 im NS-Staat bis zur Todesstrafe verschärft. 1953 entfiel die Todesstrafe. Ab 1969 galt eine Regelung ähnlich 1926 mit Gefängnis- statt Zuchthaus-Strafe. 1976 wurden *Indikationen* eingeführt, nach denen die Abtreibung rechtswidrig aber straffrei blieb.⁷² Der § 218 enthielt in der DDR seit 1972 eine Fristenlösung. Das Verfassungsgericht erklärte ein entsprechendes Gesetz von 1974 der

66 S. 212 in: Hartmut GLOBAL: Die EINEWELT wird wirklich (2012)

67 S. 19 in: IN OFFENER FEINDSCHAFT: In offener Feindschaft,... (Orig. 1998; 2010)

68 vergl. S.138ff in: Peter KROPOTKIN: Diktaturen und revolutionäre Regierungen, in ders.: Worte eines Rebellen (Orig. 1885; 1978)

69 vergl. S. 12 in: Rudolf ROCKER: Der Kampf ums tägliche Brot (Orig. 1925; 1975)

70 S.94 in: Peter KROPOTKIN: Die repräsentative oder parlamentarische Regierung, in ders.: Worte eines Rebellen (Orig. 1885; 1978)

71 vergl. S. 24 – 26 in: Salih Alexander WOLTER: Komplizenschaft verweigern (2013)

72 vergl. S. 271 – 274 in: Cornelia USBORNE: Frauenkörper Volkskörper (Orig. 1992; 1994)

BRD als verfassungswidrig. 1995 wurde eine Fristenlösung mit Beratungspflicht eingeführt.⁷³ Abtreibung ist seitdem *illegal*, aber unter bestimmten Bedingungen für Frauen mit *legalem* Aufenthaltsstatus straffrei.⁷⁴ Die Kämpfe der feministischen Bewegung haben also in Bezug auf Abtreibung nur sehr begrenzte Erfolge erzielt. Immer wieder gibt es Angriffe der religiösen Rechten mit dem Ziel diese begrenzten Erfolge zurückzunehmen. Aktuelle Beispiele aus der BRD sind die Schweigemärsche der sich selbst Lebensschützer nennenden oder der gescheiterte „Vorstoß der Gesundheitsminister*innen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen [...], die Kostenübernahme durch die Krankenkassen einzuschränken“⁷⁵ von 2006.

Die wichtigste Freiheit, die die Demokratie garantiert, ist die Freiheit der Menschen an ihrem Eigentum. Die kollektiven Anarchist*innen stimmen mit Marx überein, was die Folgen daraus sind: Das Eigentum lässt „jeden Menschen im anderen Menschen nicht die Verwirklichung, sondern vielmehr die Schranke der eigenen Freiheit finden.“⁷⁶ Und: Die Eigentumsfreiheitsrechte im Sinne des Kapitals stehen allen gleichermaßen zu, werden als solche allen aufgezwungen und zerstören die Freiheiten der in Armut lebenden.⁷⁷ Diese Freiheit ist die Grundlage des Kapitalismus als *System* ökonomischer Herrschaft.

THESE: Eine Freiheit die gegeben werden muss, ist keine Freiheit mehr.

Die Demokratie gestattet den Menschen die Freiheit zu wählen und gewählt zu werden, der freien Meinungsäußerung und die Demonstrationenfreiheit. Aber: „Eine Freiheit die gegeben werden muss, ist keine Freiheit mehr.“⁷⁸ Solche in Gesetze gegossene Freiheit mit Sanktionsdrohungen sind eine klare *Negation* von Freiheit. Diese beschränkte, von oben gegebene Freiheit gilt nur weil und solange die Demokratie das gleich- und warenförmige Handeln fast Aller garantieren kann. In Krisensituationen setzen die Demokrat*innen immer auf Repression und Außerkraftsetzung demokratischer Rechte.

Diese These lässt sich mit einer knappen Chronologie wichtiger, repressiver Beschränkungen aus der Zeit von Weimarer Republik und BRD belegen:

1919 - SPD-Regierungs-Chef Ebert setzte faschistische *Freicorps* gegen aufständische kommunistische und anarchistische Arbeiter*innen ein und ließ die Räterepubliken niederschließen. Noske machte den Bluthund.⁷⁹ >> 5-4; Räte

1923 - Die SPD-geführte Reichsregierung setzte die gewählten SPD-KPD-Regierungen in Sachsen und Thüringen militärisch durch Reichsexekution ab. Die Rechtsregierung in Bayern hatte weit häufiger und massiver gegen Anordnungen der Reichsregierung verstoßen. Gegen Bayern vorzugehen traute sich die Reichsregierung nicht, weil sie sich der Reichswehr dabei nicht sicher war.⁸⁰

1929 - Der preußische SPD-Polizeipräsident verbot Demonstrationen am 1. Mai. Am Blutmai wurden allein in Berlin 25 Arbeiter*innen erschossen.⁸¹

73 S. 24 in: PRO CHOICE SACHSEN: Mein Körper gehört weder Kirche noch Staat – Weg mit §218 (2015)

74 vergl. AFFRONT (Hrsg.): Abtreibung, aus: Darum Feminismus, S. 14 in Alhambra (2013)

75 S. 23 in: PRO CHOICE SACHSEN: Mein Körper gehört weder Kirche noch Staat – Weg mit §218 (2015)

76 Karl MARX: Zur Judenfrage (MEW 1), zitiert nach: S. 432 in: Arnold KÜNZLI: Mein und Dein (1986)

77 vergl. S. 13 – 14 in: Vandana SHIVA, Kartikey SHIVA: Eine Erde für alle! (Orig. 2018; 2021)

78 S. 13 in: Marie Louise BERNERI: Reise durch Utopia (Orig. 1948; 1982)

79 vergl. S. 355ff in Bernd ENGELMANN: Einig gegen Recht und Freiheit (1982), siehe auch im Text unter: Gesellschaftliche Ordnung ohne Staat

80 vergl. Johann BERGMANN: Grundlagen, Entwicklung, Arbeit und Exekution der SPD / KPD-Regierung Zeigner in Sachsen (1986)

81 vergl. Klaus NEUKRANTZ: Barrikaden am Wedding (Orig. 1932 ?; 1970)

1930 - Die parlamentarische Demokratie als Herrschaftsinstrument funktionierte nicht mehr. Die ‚Demokraten‘ regierten ab Brüning mit Notverordnungen. Die Zensur gegen kritische Zeitungen / Zeitschriften nahm zu.

1950 / 51 – Der Landsberger Stadtrat forderte 1950 die Freilassung aller politischen Gefangenen – also der dort einsitzenden Nazis. Die Bayrische Landesregierung stufte die Verurteilten als Kriegsgefangene ein und löschte die Urteile aus dem Strafregister. Am 30.1.51 wurden ihre Strafen herabgesetzt. Dagegen protestierende jüdische *Displaced Persons* (Engl.: Verschleppte) wurden von deutscher Polizei festgenommen.⁸²

1956 – Die bereits unbedeutende KPD wurde verboten. Es ging um Antikommunismus und Ruhe für den Bundeswehr-Aufbau, nicht um ernste Krise.

1958 – Das Bundesarbeitsgericht verbot politische Streiks generell: Anlass war der Zeitungsstreik um Mitbestimmung von 1952. Carl Nipperdeys Gutachten erklärte Streiks nur im Rahmen von Tarifauseinandersetzungen für zulässig. Ab 1937 setzte dieser sich gegen Streiks und für die NS-Ständeordnung ein. Er war 1958 vorsitzender Richter. Das Verbot bezog sich auf sein Gutachten.⁸³

1968 – Die Notstandsgesetzgebung wird von der großen Koalition gegen die Revolte in Anschlag gebracht.⁸⁴ >> Gedicht von Erich Fried >> 2-9; Die weit verbreitete Vorstellung vom schützenden und versorgenden Staat

1972 – Die Berufsverbote gegen sogenannte Extremist*innen wurden eingeführt. Die Regierung Brandt war unter dem Slogan „Mehr Demokratie wagen“ an die Macht gekommen. Am 28.1.1972 verhängte diese den *Radikalenerlass*.^{2-10#8}

1976/77 – Die Terroristen-Hatz erreichte im *Deutschen Herbst* 1977 ihren Höhepunkt. Sie wurde von zahlreichen, meist dauerhaften Einschränkungen demokratischer Rechte begleitet, z.B. dem 1976 neu eingeführten § 129a.⁸⁵

1987/88 – Zensur wurde mit dem §§ 130 a, b dauerhaft wieder eingeführt. Diese gab es bereits von 1976-81 als § 130a und § 88a. Stichworte dazu sind Innere Sicherheit und anschlagrelevante Themen.⁸⁶

1993 – Die Kohl-Regierung beschloss als Reaktion auf zahlreiche faschistische Angriffe gegen Migrant*innen die Zerschlagung des Asylrechts.^{2-10#9, 87}

2001 ff – Nach Anschlägen in den USA u.a. auf World Trade Center und Pentagon wurden überall demokratische Rechte ausgehebelt (*Terrorismus-Hype*). Die Sicherheitsgesetze der BRD wurden in mehreren Paketen verschärft.⁸⁸ Fast jeder folgende

82 vergl. S. 37 in: Klaus VIEHMANN: Gute Mörder, schlechte Mörder (2007)

83 vergl. Peter NOWAK: In der Defensive – zum politischen Streik in D ... (2013)

84 vergl. Ulrike MEINHOF: Notstand – Klassenkampf (Orig. 1968; 1980)

85 vergl. S. 34ff, 189-190 in: Enno BRAND: Staatsgewalt (1988), Klaus VIEHMANN: Gute Mörder, schlechte Mörder (2007)

86 vergl. S. 43ff, 292-293 in: Enno BRAND: Staatsgewalt (1988)

87 vergl. Marei PELZER: Schritt für Schritt (2005?); KANAK ATTACK, CAFÉ MORGENLAND: 20 Jahre Abschaffung des Asylgesetzes. Rassismus heute und gestern (2013)

88 vergl. CJA: § 129b – Internationalisierung des politischen Strafrechts (2003); Lena SCHWARZKOPF: Einstieg in

Anschlag wurde für weitere Verschärfungen genutzt.

2005 – Die Hartz Gesetzgebung - nicht allein Hartz IV - der rot-grünen Regierung stellte einen massiven Angriff auf die soziale Sicherheit dar.⁸⁹

ab 1990er – Ausweitung zivil-militärischer Zusammenarbeit.⁹⁰

2012 – Fiskalpakt, der EU-weite Angriff auf in Armut lebende.⁹¹

2015 / 16 – Asylgesetzgebung⁹²

2017 – Verschärfung des Demonstrationsstrafrechts vor dem G8 in Hamburg^{2-10#10}

2017 / 18 – Verschärfung der Polizeigesetze der Länder^{93, 2-10#11}

2018 – Ankerzentren und andere neue Zumutungen für Flüchtlinge^{2-10#12}

2020 / 21 – Corona / Covid 19 wird genutzt, um viele Grundrechte auszuhebeln >> 2-10;
Corona – Politik und autoritäre Formierung

Und wie Emma Goldman über die repressiven Gesetze, die die USA im 1. Weltkrieg erließ, schrieb: Es wurde versprochen, dass alle Kriegs-Gesetzgebung sobald die Welt sicher für die Demokratie sei, aufgehoben werde, [... aber] unterdrückende Gesetze sind insbesondere für ihre Langlebigkeit berüchtigt. [...] Die ‚befristete‘ Kriegs-Gesetzgebung, gefördert durch die ‚Amerikanische Föderation der Arbeit‘ [damals die größte US-Gewerkschaft] wird heute in den Kämpfen gegen die Arbeiter*innen eingesetzt.⁹⁴

Anarchist*innen „sind nicht für eine größere Freiheit, denn eine größere Freiheit gibt man dem Sklaven, wenn man ihm seine Kette verlängert; wir möchten die Abschaffung der Kette und daher möchten wir die Freiheit und nicht eine größere Freiheit.“⁹⁵ Und dabei geht es nicht nur um einzelne Ketten, sondern um alle, um Grenzen, um Geld und Eigentum, um ...

Gleichheit, Brüderlichkeit, Menschenrechte und Herrschaft

Demokratie gewährt darüber hinaus formale Gleichheit. In Bezug auf Frauen-Emanzipation brachte Ulrike Meinhof das darin enthaltene Problem auf den Punkt: „Aus der Emanzipationsforderung ist der Gleichberechtigungsanspruch geworden. Emanzipation bedeutete Befreiung durch Änderung der gesellschaftlichen Verhältnisse, Aufhebung der

eine biometriegestützte Sicherheitsarchitektur (2005); Willy LEOW: Paradigmenwechsel – Europäische Union beschließt Vorratsdatenspeicherung (2006)

89 vergl. Hella BAUMEISTER: Hartz-Reformen in Bremen – Versuch einer Zwischenbilanz (2004); ANDIAMO! - PROJEKT LINKE BASIS: Auf geht's – Gegeninformationen rund um Hartz IV (2004); BREMER ERWERBSLOSENVERBAND: Zum Anschlag auf das Jobcenter Bremen-Neustadt (2017); Herbert THOMSEN: Brandanschlag auf Bremer Jobcenter - „Joboffensive treibt in den Wahnsinn“ (2017)

90 vergl. Peer HEINELT: Geprobter Bürgerkrieg (2013)

91 vergl. Ulrich SCHARFENROTH: Stoppt Fiskalpaket und ESM! (2012)

92 vergl. KOMITEE FÜR GRUNDRECHTE UND DEMOKRATIE: Die Unerwünschten und das Desaster der europäischen Flüchtlingspolitik (2015)

93 vergl. JUNGE WELT: CSU boxt Polizeigesetz durch (2018); Alexander KLEISS: Polizeigesetze sind Ländersache (2018)

94 „that all war-legislation was to be abolished as soon as the world would be made safe for democracy [... but] oppressive laws are particularly notorious for their longevity. [...] The ‚temporary‘ war legislation, sponsored by the American Federation of Labour, is now being used in the struggle against the toilers“

S. 97 in: Emma GOLDMAN: A Woman without a Country (Orig. 1939?; 2014)

95 S. 10 in: Alfredo M. BONANNO: Die anarchistische Spannung (Orig. 1995; o.J.)

hierarchischen Gesellschaftsstruktur [...] Der Gleichberechtigungsanspruch stellt die gesellschaftlichen Voraussetzungen der Ungleichheit nicht mehr in Frage, im Gegenteil, er verlangt nur die konsequente Anwendung der Ungleichheit, Gleichheit in der Ungleichheit.⁹⁶ Formale Gleichheit wird über Recht organisiert. Sie nützt u.a. in Armut lebenden, sogenannten ‚Behinderten‘, rassistisch Ausgegrenzten, den meisten Frauen und Migrant*innen sowie Menschen mit niedrigen Bildungsniveau wenig. Denn: Formale wirkt Gleichheit ungleich. Das Recht verbietet z.B. „Armen und Reichen gleichermaßen, unter Brückenbögen zu nächtigen.“⁹⁷ Andererseits rechtfertigt formale Rechtsgleichheit reale Ungleichheit und erschwert vor allem über fehlende Geld-Ressourcen und die komplizierte Fachsprache des Rechts, dass Rechte auch eingefordert werden. Auch gilt der moderne Grundsatz, dass Unkenntnis des Gesetzes nicht vor Strafe schützt. Die Masse der Gesetze, Urteile und Auslegungen festigt Rechts-Herrschaft entlang von Klassenzugehörigkeit und rassistischen Linien (z.B. gegen Migrant*innen).

Der dritte Grundpfeiler bürgerlich-demokratischer Ideologie ist die Brüderlichkeit. Diese manifestiert *patriarchale* Ausschlüsse. Wie Freiheit und Gleichheit ist sie im Wesentlichen beschränkt auf die nationale ‚Volksgemeinschaft‘.

U.a. die UNO-Erklärung von 1948 erweiterte den Katalog der Menschenrechte. Selbst in demokratischen Staaten wird die Würde des Menschen tagtäglich missachtet. Global gesehen haben Menschenrechte in der praktischen Politik der demokratischen Staaten die Rolle einer Sonntagsrede und seit dem Jugoslawien-Krieg von 1999 die Rolle als Legitimation für imperialistische Angriffskriege mit D.U.-Munition.^{Anm. 1, >> 2-17; Krieg nach außen} Kropotkin beschreibt das Problem treffend: „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit werden so lange ein schöner Traum oder eine in den Mauern der [...] Gefängnisse eingegrabene Lüge bleiben, als die Freiheit und die Gleichheit nicht die Grundlage der wirtschaftlichen Beziehungen der Menschen untereinander geworden sind.“⁹⁸

★ Anm. I: D.U. = Depleted Uranium, abgereichertes Uran

Corona – Politik und autoritäre Formierung

Eine Pandemie macht Handeln gesellschaftlich verantwortliches notwendig. Manche Elemente staatlicher Corona-Politiken haben beigetragen, Folgen der Pandemie zu begrenzen, andere dazu auszugrenzen. Es geht hier aber vor allem um die aus den Corona-Politiken resultierende autoritäre Formierung. Und: Welche Möglichkeiten auf Corona zu reagieren hätte eine herrschaftsfreie Gesellschaft?

Weltweit hatten sich in den letzten Jahren die sozialen Befreiungsbewegungen erhoben und sich die Straße genommen, z.B. in Ecuador, Chile und den USA, >> 4-7; Von den aktuellen Aufständen lernen?! Fridays For Future und die Klimagerechtigkeitsbewegung, die Solidarität mit den zur Flucht Gezwungenen, die Frauenbefreiungskämpfe, ... Was war da Einigkeit, Solidarität, Entschiedenheit und Stärke spürbar! Dann begann sich die Pandemie auszubreiten.

Gesetze schränkten weltweit Freiheiten ein, wurden in der BRD mit einem verdrehten Solidaritätsbegriff begleitet. Das Ganze ist eingebettet in eine Politik der Angst. Die ‚National Post‘ aus Toronto titelte ‚Panik‘.⁹⁹ Spitzenpolitiker wie Xi Jinping oder Emmanuel Macron haben einen ‚Krieg gegen das Coronavirus‘ ausgerufen.¹⁰⁰

96 S. 118 in: Ulrike MEINHOF: Falsches Bewußtsein (Orig. 1968; 1980), vergl. auch S. 63ff in: Emma GOLDMAN: Das Individuum, die Gesellschaft und der Staat (Orig. 1931 ?; 1977)

97 S. 58 in: Walter BENJAMIN: Zur Kritik der Gewalt (Orig. 1921; 1965)

98 S. 94 in: Peter KROPOTKIN: Die repräsentative oder parlamentarische Regierung, in ders.: Worte eines Rebellen (Orig. 1885; 1978)

99 vergl. David CAYLEY: Questions About the Current Pandemic From the Point of View of Ivan Illich (2020)

100 vergl. Michael BRÖNING: Das schiefe Bild vom "Krieg gegen das Virus" (2020)

„Seuchenverordnungen haben einen langen Schatten auf die politische Geschichte geworfen. Sie markierten eine gewaltige Ausdehnung der Staatsgewalt in Bereiche des menschlichen Lebens, die zuvor nie politischer Autorität unterworfen waren.“¹⁰¹ Als Pandemie hatte Corona weltweit die Beschleunigung und Vertiefung von Vereinzelung, autoritärer Formierung und neoliberaler Wirtschaftsreformen zur Folge.

„Nicht Hauptziel, aber willkommenes Nebenprodukt ist die Wirkung der neuen Machtpolitik als eine Art Aufmerksamkeitsfilter. Mit ihrer übergrelten Beleuchtung des Covid-Geschehens und der Maßnahmepolitik verweist er die Folgen anderer Politikstränge in den Schlagschatten.“¹⁰² Es gab also einen Wechsel der Betroffenheiten. Statt Lebensgefahr für Alle durch Erderhitzung, Massenaussterben, Gewalt, Kriege und Fluchtnotwendigkeiten galt jetzt akute gefühlte Lebensgefahr und Todesangst für quasi Jede*, individuell und hautnah.

„Wer erfolgreich Macht in einem Notfall beansprucht, hebt damit rationale Auswertung auf und kann diese zerstören.“¹⁰³ Hartmann beschreibt die autoritären, medial gestützten Diskussionsverbote als „(Selbst)Stilllegung demokratischer Politik“.¹⁰⁴ Und er geht davon aus, dass das dauerhaft ist, weil Corona fortbesteht und die bereits laufenden und anstehenden weiteren *multiplen* Krisen ähnliche Mechanismen fördern.¹⁰⁵

Es ging nie um verantwortliches Handeln für sich und andere. Die Politik beanspruchte alleinige Definitionsmacht über das, was verantwortliches Handeln ist. Es galt, wechselnden Corona-Politiken zu gehorchen. Es sind machtlose „Massen, die bereit sind, sich bedingungslos zu unterwerfen und sich einzusperrn, um die von der Staatsgewalt versprochene scheinbare Sicherheit zu verfolgen.“¹⁰⁶ Verantwortliches Handeln aus eigener Einsicht ist etwas völlig anderes. Selbstbestimmtes emanzipatorisches Handeln braucht eine kontrovers geführte, gesellschaftliche Debatte, die auf kritischem Umgang mit Wissenschaft, >> 2-21 Kritik der (Natur-)Wissenschaften nicht auf Verschwörungstheorien basiert.

In ‚Gefangen im Netz‘ wurde schon deutlich vor Corona *analysiert*, die Generation App sei risikoscheu, fürchte sich zu Tode.¹⁰⁷ Die *existentiell* unsichere Zukunft fördert diese Ängste. Da die radikale Linke sehr jung ist, scheint sie deshalb auch anfälliger für die Angstpropaganda. „In der undogmatischen Linken [der BRD] ist der antistaatliche [und das herrschende *System* verneinende] Ruf nach Selbstbestimmung ziemlich leise geworden.“¹⁰⁸

Im Zentrum demokratischer Corona-Politik stehen veraltete, *patriarchale* und mechanistische Denkmuster.¹⁰⁹ Sie reduzieren gesellschaftliche Fragen auf technologische Lösungen. Impfen und Testen sind profitable Technologien. Sie werden als unhinterfragbare, quasi-religiöse Heilsversprechen und Glaubensdogma in den Köpfen verankert. Aber noch Anfang 2022 wurden sogar in Testzentren Tests eingesetzt, die selbst hohe Viren-Lasten nicht erkannten. Tests werden eben wie alles mit dem Ziel der Mehrwertproduktion hergestellt. Erst ab Mai 2022 benötigen Tests eine Prüfung von einem EU-Referenzlabor.¹¹⁰ Solange reichten Herstellerangaben, stichprobenartig vom Paul-

101 Frank M. SNOWDEN, zitiert nach S. 43 in: CRIMETHINC: Und nach dem Virus? Risiken und Nebenwirkungen (2020)

102 S. 36 in: Detlef HARTMANN: Covid-Politik und die Neuformierung der Macht (2021)

103 „who successfully claims power in an emergency suspends and can destroy rational evaluation.“

Ivan ILLICH: Medical Nemesis (1975), zitiert nach David CAYLEY: Questions About the Current Pandemic From the Point of View of Ivan Illich (2020)

104 S. 37 in: Detlef HARTMANN: Covid-Politik und die Neuformierung der Macht (2021)

105 vergl. S. 39 in ebenda

106 Miguel AMORÓS: Der Staat mit der Maske (2020)

107 vergl. S. 30 in: ANONYM: Gefangen im Netz (Orig. 2016; 2018)

108 S. 41 in: ANONYM: Corona: Pest oder Cholera. Die Nazis und der Staat (2020)

109 vergl. S. 36 in: Anja KRAUS: Technik wird's richten (2021)

110 vergl. MDR BRISANT: Im Test: Welche Corona-Schnelltests sind wirklich zuverlässig? (2022)

Ehrlich-Institut überprüft.^{2-10#13} In der BRD sind Impfen und Testen selbst Datenkrallen, die beim PCR-Test u.a. DNA-Proben speichern.¹¹¹ Das RKI wies an, ‚sämtliche für Corona-Tests erhobenen Proben auf unbestimmte Zeit zu *asservieren*‘. Damit existiert indirekt ein nahezu vollständiges DNA-Register.¹¹² Daraus resultieren große Gefahren des Missbrauchs.

Die Corona-Politik führte auch zu einer immensen Zunahme bargeldlosen Bezahls und Konsums digitaler Medien. Es machte „das Internet zum allumfassenden Tool [Werkzeug] des täglichen Lebens“¹¹³. Die vermeintliche Notwendigkeit digitalen Ausbaus wurde ‚endlich‘ vorangebracht. Zuvor noch präsente kritische Stimmen konnten übergangen werden. Begleitet wurde das von manipulativen Mechanismen, stark steigenden gesundheitsschädlichen Funkstrahlen durch 5G-Ausbau sowie Überwachung.

„Das Virus legt die Herrschaftsverhältnisse und seine Widersprüche offen und verschärft sie: Es sind nicht die CEOs, Bäcker*innen, Immobilien-Besitzer*innen, Pharma-Hersteller*innen oder Technologie-Unternehmer*innen die unsere Gesellschaft am Leben halten – sondern die oft unsichtbar gemachten Care-Arbeiter*innen und Arbeitskräfte in Einzelhandel und Logistik [sowie die Bäuer*innen], die strategisch un(ter)bezahlt arbeiten.“¹¹⁴ Weltweit verloren sehr viele ihre oft *prekären* Einkommen. Nun waren und sind so viele auf finanzielle (staatliche) Hilfen angewiesen. Damit wurden Abhängigkeiten vom ‚Vater Staat‘ wieder lautstark in Szene gesetzt und von ‚Mutter Natur‘ auf ihre Kosten in den Hintergrund zurück gedrängt. So haben Politik, Wissenschaft, Schulmedizin und Pharmaindustrie eine *Renaissance* erlebt. Die war zuvor für Viele, vor Allem für Viele von ‚Links Unten‘ unvorstellbar.

In Ländern wie den USA ohne ein halbwegs funktionierendes Sozialsystem trat mit Corona die Notwendigkeit gegenseitiger Hilfe offen zu Tage. Dort gründeten sich viele neue Kollektive, um die Bedürftigen ihrer Communities zu versorgen. Für Anderson sollten dabei Geldverdienen und Profitstreben direkt in Frage gestellt werden, kostenlose Überlebensprogramme, wie sie einst die Black Panthers >> 3-12; Black Panther Party aufgebaut hatten, im Zentrum stehen.¹¹⁵

Vielen Bürger*innen droht sozialer Absturz. Die Ängste davor verbreiten in der ‚gesellschaftlichen Mitte‘ ein faschistoides Weltbild. Abstiegsbedrohte Bürger*innen waren schon vor 1933 eine wichtige Stütze des zur Macht strebenden Nationalsozialismus. Sie wollen ihre bürgerlichen Freiheiten >> 2-10; *Freiheit und Herrschaft* nicht aufgeben und die Schutzbedürftigkeit anderer nicht sehen. An wenigen Orten gab es anfangs linke oder anarchistische Demos. Wo diese nicht schnell eingestellt wurden, demonstrierten sie^{Ann.} Seite an Seite mit Neo-Nazis und Faschist*innen, die sie als solche nicht erkennen wollen. Sie stilisieren sich als Verteidiger*innen der Freiheit. *Verschwörungstheorien* wirken als Bindeglied. Ihre Freiheit ist, wie die entsprechender Regierungspolitiker, so Trump, USA oder Bolsonaro, Brasilien, angesichts der Pandemie dreifach mörderisch. Sie mordet durch Zerstörung der Lebensgrundlagen, durch Gewalt

★ **Anm. I:** Die anarcha-feministischen Schönen Rosen suchten dort Unterstützung im Kampf für Freiheit. Wir können ihnen darin nicht folgen. Wir mussten erleben, wie teils langjährige Freund- und Gefährt*innen immer tiefer im verschwörungstheoretischen Sumpf versanken, bis die Kommunikation zusammenbrach. Das geschah in vielen Gruppen.

111 vergl. S. 53 in: ANONYM: Corona-Diagnose per DNA-Analyse! (2020)

112 vergl. S. 30 in: Alan SCHWARZ: Coveni, Covid, Covici ... (2020)

113 S. 41 in: REVOLTE: 2020 – Ein Blick auf die Welt (Orig. 2020; 2021)

114 FEMINISTISCHES STREIKKOLLEKTIV ZÜRICH: Eine feministische Antwort auf Corona & die Kapitalismuskrise (2021)

115 vergl. S. 180 – 181 in: William C. ANDERSON: Wir verteidigen uns, damit wir alle in Frieden atmen können (Orig. 2020; 2021)

gegen in Armut lebende und durch die Ignoranz der Gefahren der Pandemie.

Weniger eindeutig trifft das für Proteste gegen die Impfpflicht zu. In Wien folgte, wie wir hörten, dem Aufruf Autonomer Feministinnen ein Konflikt zwischen verschiedenen autonomen Kreisen. Die Hamburger Demos riefen Rechte auf, die Demo zu verlassen.^{2-10#14} Hannah Mittelstädt schrieb: „Das Label ‚rechts‘ auf diese Menschen bedeutet in jedem Fall eine Denunzierung.“^{2-10#15} Nach dem beobachtenden Altautonomen Fritz Storim beteiligen sich ein anarchistischer Block und Gewerkschaftslinker von der Jour Fix Initiative. Die Antifa beschimpft alle als Nazis und drohte auch in Hamburg „Wir impfen euch alle!“^{2-10#16}

Damit stellen sich Antifas ins Lager des autoritären Staates und seiner Machtmittel. Wer sollte die Zwangsimpfung sonst durchsetzen. Wir können uns noch erinnern, dass kritisiert wurde das Nazi-Propaganda die dummen Leute anspreche, weil sie so einfache Weltbilder produziere. Das Weltbild der Antifa scheint heute leider oft nicht differenzierter.

„Die Alternativmedizin der linken Bewegung und die feministische Gesundheitsbewegung seit den 70er Jahren haben sich intensiv mit dem Verhältnis von Gesundheit und Krankheit auseinandergesetzt und ein umfassendes Gesundheitsverständnis mit Kritik an kapitalistischen und patriarchalen Verhältnissen entwickelt.“¹¹⁶ Ja, die Verbindung von Anarchismus und Alternativmedizin reicht bis ins 19. Jahrhundert zurück. Wenn die Antifa heute das alles als rechte Verschwörungsmethoden angreift, zeigt sie nur ihre Geschichtsvergessenheit.

Das scheint Folge der *Smartifizierung* unserer Leben. Die „zunehmende Ghettoisierung von radikalen Kritiken [... im Netz] befördert und beschleunigt die weitere Zersplitterung, sogar innerhalb dieser Kritiken, in eine Reihe von Silos in welchem man sich sicher sein kann, nur Meinungen, die der eigenen gleichen zu hören.“¹¹⁷ Die *Kampfadler*-Redaktion schrieb: „Wir müssen wieder anfangen uns zu streiten (das meinen wir absolut positiv). Auch in unseren feministischen Zusammenhängen erleben wir die Sprachlosigkeit und die Unfähigkeit, solidarisch über Corona, über Gesundheit, über Impfen und über die diversen angeordneten und manche selbstgewählten Maßnahmen zu diskutieren.“¹¹⁸

Der erste Ansatz einer herrschaftsfreien Gesellschaft wäre der einer radikalen Verringerung des Risikos, dass Pandemien eintreten. Das geht durch die Beendigung des Tierleids in der Massentierhaltung, des rücksichtslosen Umgangs mit den letzten Urwäldern, >> 2-14; Pandemie, Urwälder, Erderhitzung und Agrarindustrie mit einer dezentralisierten Produktion >> 5-3; Herrschaftsfrei die *Re_Produktion* organisieren und mit weniger und langsamerer globaler Mobilität. Letztere wäre eine Folge von mehr Zeit und weniger Stress.

Hagedorn sagte zu Recht, dass „eine freie Gesellschaft genauso auf das Mitwirken ihrer Mitglieder angewiesen“¹¹⁹ wäre. Es wäre sehr unwahrscheinlich, dass in dieser Gesellschaft *Biotech*-Impfstoffe produziert und breit akzeptiert würden. Es wäre Ausdruck von Resten des heutigen, destruktiven Wissenschaftsverständnisses. Es gäbe wohl eher Totimpfstoffe. Medizin und Forschung würden sich an grundlegenden Bedürfnissen der Menschen orientieren. Es gäbe eine breite, offene Debatte, welche Strategien sinnvolle Antworten sind. Dazu braucht es weder Gesetze noch Verordnungen. In einer dezentralen Gesellschaft gäbe es verschiedene Ansätze, die experimentell umgesetzt werden. Die medizinischen Strukturen böten überall eine gute Basisversorgung.

Es liegt nahe, als Ergebnis der Debatte Reisen möglichst verschoben und, wo sie doch

116 vergl. S. 14 in: AUTONOME FEMINISTINNEN: Aufruf zum feministischen Systemwechsel von unten (Orig. 2021; 2022)

117 S. 61 in: ANONYM: Gefangen im Netz (Orig. 2017; 2018)

118 S. 12 in: Redaktion *KAMPFADER*: Einleitende Bemerkung zum Aufruf der AUTONOMEN FEMINISTINNEN (2022)

119 S. 4 in: Nicolai HAGEDORN: Der Covid-Komplex (2022)

unternommen werden, mit Quarantäne-Vereinbarungen zu verbinden. Für die, die sich Quarantänisieren wäre das einfacher als für heute Quarantänisierte. Sie würden nicht unter Zeitstress stehen. Jede* könnte sich – was jede Kontroll- und Überwachungs-Gesellschaft untergraben würde – an ruhigen Orten und zu unbelebten Zeiten verantwortungsvoll auch draußen bewegen. Impfen, Testen, Abstände und Maske wäre nicht, wie Hagedorn schreibt, gegebenenfalls die einzige Strategie um Leben zu schützen.¹²⁰ Es wäre eine Methode unter anderen. Testen mit verlässlichen Tests bliebe wichtig für verantwortungsvollen Umgang. Der Pandemie ließe sich gut mit dem Prinzip der Seuchengemeinschaft begegnen, sobald in einer Region Fälle bekannt werden. Das Ergebnis wäre situationsbezogen eine starke Reduzierung der Kontakte ohne Vereinzelung.

Demokratie und Faschismus

Kontinuitäten über 1945 hinaus

In der Weltwirtschaftskrise, als die Weimarer Republik dem NS-Faschismus wich, stellte sich weltweit folgende Frage: „Sollen wir die Mängel der Demokratie mit mehr Demokratie kurieren, oder sollen wir die unlösbaren Probleme der Volksregierung wie den Gordischen Knoten mit dem Schwert der Diktatur zerhauen?“¹²¹ Wie Emma Goldman denken wir: Die Frage ist falsch gestellt. Sie schließt grundsätzliche Kritik an Herrschaft aus. Es scheint, als gäbe es nur die Möglichkeit auf das eine bzw. das andere mit ja oder nein zu antworten.

Demokratie ebnete dem Faschismus den Weg an die Macht. Im Innern wurde z.B. Hitler vielfach Regierungsverantwortung angeboten.¹²² Die Regierungen Brüning und von Papen regierten nur mehr mit Notverordnungen am Parlament vorbei. International segnete z.B. die *Appeasement*-Politik jede neue militärische Provokation des NS-Staates ab.

Arthur Lehning *analysierte*: „Denn der Faschismus ist nicht mit parlamentarischen Mitteln und nicht mit Waffen allein zu bekämpfen, sondern einzig und allein durch die Vernichtung seiner Grundlage – des Kapitalismus.“¹²³ ‚Wir‘ gehen einen Schritt weiter und sehen in Staat und Kapitalismus seine Grundlagen.

Es ist Gründungsmythos der BRD, dass Demokratie und Faschismus sich ausschließen, als Gesellschaftssystem einen Unterschied ums Ganze darstellen. Die Frage nach *Kontinuitäten*, nach Parallelen stellt sich so nicht. Es wurde ein einfaches, *binäres* schwarz-weiß, gut-schlecht Bild konstruiert. In den letzten Jahren wurden die geschichtlichen Tatsachen, die dem entgegenstehen, offiziell anerkannt. Das Bild bekam Schrammen, wurde aber beibehalten. Der Gründungsmythos der BRD wird bis heute auch auf EU und NATO übertragen.

Jahrzehntelang, solange Altnazis an Schalthebeln demokratischer Herrschaft beteiligt waren, wurden die Risse offiziell totgeschwiegen. Es gab Gedenken an den konservativ-militärischen Widerstand und das Attentat vom 20. Juli 1944. Es gab die großen Gedenkstätten. Ab Mitte der 1960er Jahre gab es eine Reihe von Prozessen, die über Einzelfälle urteilten. Und: Es gab das Gedenken an deutsche Opfer des Krieges, an Kriegsgefangene, Vertriebene und von russischen Soldaten vergewaltigte Frauen. Die Deutschen waren in diesem Bild Opfer der NS-Diktatur, Opfer Hitlers.

120 vergl. S. 4 in ebenda

121 „Shall we cure the evils of democracy by more democracy, or shall we cut the Gordian knot of popular government with the sword of dictatorship?“

Emma GOLDMAN: *The Individual, Society and the State* (Orig. 1940)

S. 63 in: Emma GOLDMAN: *Das Individuum, die Gesellschaft und der Staat* (Orig. 1940; 1977)

122 vergl. S. 340 – 415 in: Ernst DEUERLEIN: *Der Aufstieg der NSDAP ...* (Orig. 1968; 1976)

123 S. 124 in: Arthur LEHNING: *Spanisches Tagebuch & Anmerkungen zur Revolution in Spanien* (2007)

„Was uns in die Radikalität trieb, war die soziale Kälte einer herzlosen Kriegsgeneration, die ihre beispiellosen Verbrechen leugnete oder verdrängte, die unfähig war, uns anderes als Besitzdenken und Anpassung zu lehren, die den Vietnamkrieg unterstützte, weil sie ohne Umschweife von der Vernichtungsstrategie gegen die ‚Jüdisch[-Bolschewistisch]e Weltverschwörung‘ zur Vernichtungsstrategie gegen die ‚Bolschewistische Verschwörung‘ übergegangen war, eine Generation, die nichts dabei fand, dass ehemalige Massenmörder zu dekorierten Helden der Demokratie gekürt wurden.“¹²⁴

Der Marsch durch die Institutionen brachte die Kritik der 68er verwässert in die offizielle Politik. Offizielle Aufarbeitung entsorgt immer auch Geschichte. Ergebnis ist fast durchgängig eine intensive Erforschung und Anerkennung der Verbrechen des Nationalsozialismus und klare Distanzierung. Verweigert wird die aktuelle Bedeutung wahrzunehmen. Nationalsozialismus ist in dieser Lesart verbrecherischer Teil deutscher Geschichte, aber er ist vorbei, ist ‚Geschichte‘. Die Extremismusdebatte setzte noch einen drauf. Die Orte der NS-Konzentrationslager wurden nach 1945 weiter genutzt. Die Weiternutzung im Westen wurde nie breit und kritisch diskutiert, die Weiternutzung im Osten führte nach 1990 zu einer Relativierung der Verbrechen des Nationalsozialismus, weil den Verbrechen der Stasi gleichberechtigt am selben Orten gedacht wird.

Sehen wir uns die Beteiligung der Altnazis am Wiederaufbau der BRD genauer an. „Als Haupthindernis für einen breiten gesellschaftlichen Konsens zur [...] Selbstreinigung erwies sich dabei, dass die Herrschaft des Nationalsozialismus nicht ausschließlich auf Manipulation und Terror beruht hatte, sondern auf einem hohen Maß sozialer Akzeptanz gegründet war.“¹²⁵ Nach Notizen der US-Militärs hätten freie Wahlen 1946 eine *modifizierte* NS-Regierung an die Macht gebracht.¹²⁶ Aus der anfänglich breiten Massen-Entnazifizierung der Alliierten wurde faktisch eine Massenrehabilitierung.¹²⁷ Der Kalte Krieg und die Kontinuität des Anti-Kommunismus waren dafür mit entscheidend. Die Bundesregierung gab zu: Es gab gleich nach Gründung der Bundesrepublik aus allen Parteien Bestrebungen, die Säuberungen zu beenden bzw. rückgängig zu machen.¹²⁸

„Ein wichtiges Indiz für die veränderte Mentalität war die Verabschiedung des Gesetzes betreffend Art. 131 des Grundgesetzes im Jahre 1951, das die Versorgung und Wiedereinstellung der im Rahmen der Entnazifizierung ‚verdrängten‘ Beamten in den Staatsdienst regelte, sowie die Straffreiheitsgesetze aus den Jahren 1950 und 1954, die unter bestimmten Bedingungen eine Amnestie auch für untergetauchte NS-Funktionäre zusicherte.“¹²⁹ Viele bis 1949 Verurteilte wurden amnestiert. Aus Nazis wurden Demokrat*innen. Demokrat*innen, die es kategorisch ablehnten, „sich mit der Vergangenheit auseinanderzusetzen oder gar für sie zu büßen!“¹³⁰ Bertolt Brecht fasste das in Gedichtform.

Das gute Leben:

Gleichen Schritts marschieren die Lehrer
Machtverehrer, Hirnverheerer
Für das Recht die deutsche Jugend

124 S. 18 in: Inge VIETT: Nie war ich furchtloser (1996)

125 S. 57 in: Clemens VOLLNHALS (Hrsg.): Entnazifizierung (1991)

126 vergl. S. 87 in Ralph GIORDANO: Die zweite Schuld (Orig. 1987; 1990)

127 vergl. S. 55 in: Clemens VOLLNHALS (Hrsg.): Entnazifizierung (1991)

128 vergl. S. 1 in: BUNDESREGIERUNG: Bundestagsdrucksache 17/8134 (2011)

129 Peter BRANDT: Die Auseinandersetzung Deutschlands mit dem Nationalsozialismus nach 1945 (2006)

130 S. 93 in Ralph GIORDANO: Die zweite Schuld (Orig. 1987; 1990)

Zu erziehn zur Schlächtertugend.

Folgen die Herrn Mediziner
Menschenverächter, Nazidiener
Fordernd, dass man ihnen buche
Kommunisten für Versuche.

Drei Gelehrte, ernst und hager
Planer der Vernichtungslager
Fordern auch für die Chemie
Freiheit und Democracy.

Folgen, denn es braucht der Staat sie
Alle entnazten Nazi
Die als Filzlaus in den Ritzen
Aller hohen Ämter sitzen.

Dort die Stürmerredakteure
Sind besorgt, dass man sie höre
Und nicht etwa jetzt vergesse
Auf die Freiheit unserer Presse.

Einige unsrer besten Bürger
Einst geschätzt als Judenwürger
Jetzt geknebelt, seht ihr schreiten
Für das Recht der Minderheiten.

aus: Bert Brecht: Freiheit und Democracy^{131, Anm. I}

Die Bundesregierung, nicht radikale Kritiker*innen, sagt über die Anfangsjahre der BRD: „Die personelle und in Teilen auch inhaltliche Kontinuität, etwa im Beamtenapparat, in einzelnen Bundesministerien, in Polizeien, Geheimdiensten, der Bundeswehr und dem Justizapparat haben schwerwiegende Folgen für das politische Klima dieser Phase gehabt.“¹³² Aber auch die als anti-faschistisch sehende DDR, brauchte die Fachleute aus dem Nationalsozialismus, ebenso Geheimdienste aus aller Welt oder die Rüstungsindustrie der Supermächte.

★ **Anm. I:** Brecht brach erst spät mit dem Stalinismus

Überlebende der *Shoah* mussten NS-Täter*innen als Stützen der Demokratie erleben. Auch Kommunist*innen, Anarchist*innen als politisch Verfolgte des NS-Regimes, Roma und Sinti oder Schwule begegneten ihren Verfolger*innen aus der Nazizeit erneut als die, die über ihr Leben bestimmten. Alt-Nazis waren wieder Vorgesetzte in Betrieben. Diese sprachen immer noch Recht über sie als Staatsanwält*innen und Richter*innen. Kommunist*innen steckten sie nach dem KPD-Verbot 1956 in den Knast usw. Die Verfolgung der Roma und Sinti setzte sich bruchlos fort. Sie galten weiter als asozial.

Renten bekam, wer eine gut bezahlte Stelle im NS-Staat hatte. Nichts bekam oft, wer Widerstand geleistet hatte oder aus rassistischen Gründen ins KZ gesteckt wurde. Das ist offiziell anerkannt: „Zahlreiche Opfer der NS-Politik mussten über Jahrzehnte auf finanziell

131 vergl. Bertolt BRECHT: Der anachronistische Zug oder Freiheit und democracy (Orig. 1947; 1985)

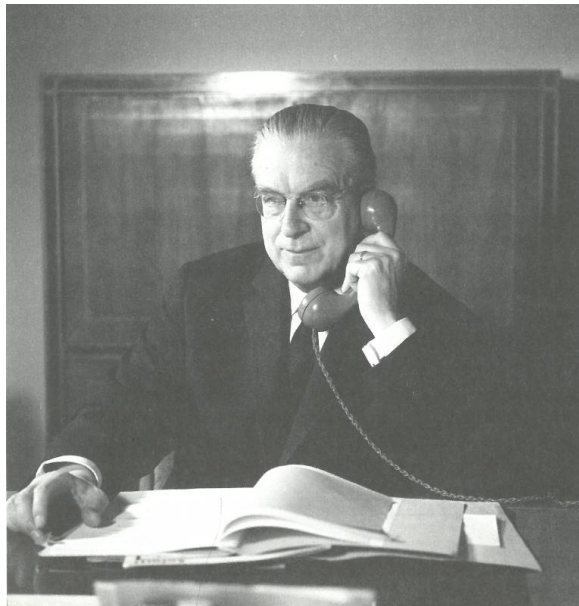
132 S. 1 in: BUNDESREGIERUNG: Antwort auf Große Anfrage zum Umgang mit der NS-Vergangenheit (2011)

häufig geringe Entschädigungen warten oder bleiben bis heute von solchen Entschädigungen ausgenommen, während die Versorgung von Mitläufern und Tätern des NS-Regimes politische *Priorität* genoss.“¹³³ Kein Geld der Welt kann das Leid der Verfolgten ausgleichen. Vielen in der Folge chronisch Kranken, hätten es würdigeres Leben ermöglicht.

Die Kontinuitäten in der politischen Klasse von der Weimarer Republik über den NS-Staat bis in die BRD lassen sich exemplarisch an Hans Globke^{Exkurs I} belegen, der 1953 bis 1963 Staatssekretär im Bundeskanzleramt war.



H. Globke in NS-Uniform, 1940¹⁴⁸



H. Globke als Chef d. Bundeskanzleramtes, 1963¹⁵⁰

Exkurs I: Hans Globke war ab 1925 stellvertretender Polizeipräsident Aachens. 1929 wurde er Regierungsrat im Preußischen Innenministerium, im Oktober 1933 befördert zum Ober-Regierungsrat. Sein Referat „lieferte [...] den gesamten gesetzlichen Rahmen für die Entrechtung der Jüd*innen“. Er verfasste einen offiziellen Kommentar zu den anti-jüdischen Nürnberger Gesetzen. 1938 befördert zum Ministerialrat, organisierte er in dieser Position die Zwangsaussiedelung von 500.000 Menschen aus dem Sudetenland. Bis kurz vor dem Zusammenbruch war er zuständig für alle Verwaltungsakte gegen Jüd*innen, Roma & Sinti, und anderer sogenannter ‚minderrassiger‘ Volksgruppen¹³⁴ und parallel dazu Agent des Vatikans. Nr. 101 auf Die alliierte Liste der wichtigsten Kriegsverbrecher führte ihn als Nr. 101. Ende 1946 wurde Globke rehabilitiert und CDU-Mitglied in Aachen.¹³⁵ 1953 bis 1963 war er Chef des Bundeskanzleramtes.¹³⁶ Der BND unter Gehlen investierte 1961 50.000 Mark um das Buch von R. Strecker: ‚Dr. Hans Globke – Aktenauszüge, Dokumente‘ vom Markt zu nehmen und veranlasste den Verlag keine Neuauflage herauszubringen.^{2-10#21}

Die Antwort der Bundesregierung auf die große Anfrage listet 27 Bundesminister und -kanzler^{Ann. I} aller großen Parteien, die NSDAP-, SA- oder SS-Vergangenheit haben. CDU-Mitglied und Bundeskanzler Hans-Georg Kiesinger^{2-10#22} war NSDAP-Mitglied seit 1933. Karl Schiller war SA-Mann seit 1933 und teils leitendes Mitglied einiger

★ **Anm. I:** Die aufgelisteten Politiker sind ausnahmslos Männer.

133 S. 2 in: ebenda

134 Deutsches Heeresmuseum, Orgel-Köhne

135 vergl. S. 111 – 117 in: Bernd ENGELMANN: Wie wir wurden was wir sind (1980)

136 Bundesarchiv, B145, Bild-F015051-003

NSDAP-Verbände. 1946 trat er der SPD bei und wurde Bundesminister für Wirtschaft von 1966 – 72 und für Finanzen 1971 - 72.¹³⁷

Massive personelle Kontinuitäten bei Bundeswehr, Polizei und Geheimdiensten^{Exkurs II} sind gut dokumentiert. Offiziell heißt es: „Im Jahr 1958 befanden sich unter 47 Führungsbeamten des BKA 33 ehemalige SS-Führer.“¹³⁸

Anm. II

★ **Anm. II:** Die BKA-Führungsriege war ein reiner Männerbund.

Exkurs II: Reinhard Gehlen^{2-10#23} war in der Weimarer Republik Mitglied der illegalen schwarzen Reichswehr. Im NS-Staat wurde er General. Er war an der Vorbereitung des Überfalls auf die UdSSR beteiligt. 1940 stieg er zum Chef der Spionage- ‚Abteilung Fremde Heere Ost‘ auf. Er wurde am 9.4.45 von Hitler entlassen. Seit 1946 war er Chef der von der USA gegründeten deutschen nachrichtendienstlichen Dienstes ‚Organisation Gehlen‘. Daraus ging der Bundesnachrichtendienst hervor. 1956 - 1968 führte er den ersten BND-Präsidenten.

Wie die FAZ berichtete, organisierte Gehlen die NS-Seilschaften. Er half Alois Brunner bei der Flucht und war mit dem rechtsradikalen Verleger Gerhard Frey befreundet.¹³⁹



Transparent bei einer Demo gegen Stuttgart 21^{2-10#22}



Reinhard Gehlen^{2-10#23}

Die NSU-Verbrechen haben öffentlich deutlich gezeigt, dass Geheimdienste und Justiz auf dem rechten Auge ziemlich blind sind. Ein kritischerer Blick auf die NSU-Mordserie und den Umgang von Geheimdiensten und Justiz damit zeigt mehr; zumindest *latente* Unterstützung durch staatliche Organe.

Die BRD-Justiz war durch und durch braun. Zwei Wikipedia-Listen nennen mehr als 30 Richter am Volksgerichtshof, die ihre Karriere in oft hohen Positionen an Gerichten (z.B. H.-D. Arndt und A. Münich als Senatspräsidenten am Oberlandesgericht Koblenz bzw. München) fortsetzten. Viele führten nach 1945 Anwaltskanzleien.^{2-10#20} Das Beispiel Niedersachsen zeigt durchgängig die Besetzung der Gerichte mit NS-Tätern: Von 767 in der Nazizeit tätigen Richtern^{Anm. III, 140} wurden 25 entlassen. Gut jeder zweite war 1948 in seiner alten Position tätig. Über 70 % waren ehemals NSDAP-Mitglieder. Es gab in Niedersachsen nur 8, als aktive Gegner des NS vor 1945 verurteilte, Richter. Viele der NS-Richter schützten aktiv andere Nazis. An einer Reihe von Oberlandesgerichten gab

★ **Anm. III:** 1933 wurde es Frauen verboten als Richterin tätig zu sein.¹⁴⁰

¹³⁷ vergl. S. 13 – 14 in: BUNDESREGIERUNG: Bundestagsdrucksache 17/8134 (2011)

¹³⁸ Andrej STEPHAN: Geschichte des Bundeskriminalamtes zwischen 1949 und 1981 (2011)

¹³⁹ Lutz HACHMEISTER: Weiße Flecken in der Geschichte des Bundesnachrichtendienstes (2008)

¹⁴⁰ vergl. S. 216 in: Kate MILLET: Sexus und Herrschaft (Orig. 1969; 1980)

es deshalb keine oder fast keine Anklagen wegen Verbrechen an der Menschlichkeit.¹⁴¹

Nur wenige Wissenschaftskarrieren endeten. Die Ausstellung „Graben für Germanien“^{10#25} macht dies 2013 für die Vorgeschichtsforschung ebenso deutlich, wie die Kontinuität nationalistischer Geschichtsinterpretationen.

In Guxhagen, Hessen liegt die Gedenkstätte Konzentrations- und Arbeitserziehungslager Breitenau.¹⁴² Die Ausstellung zeigte 2002 erschreckende Kontinuität im sozialen Bereich. Bis in die 1970er Jahre führte die alte NS-Leiterin dort ein Lager für sogenannte schwer-erziehbare Mädchen. Kontinuität gab es auch in brutalen NS-Methoden, so Körper-Ertüchtigung im NS-Stil, stundenlanges Strammstehen und Isolierzelle für verschärfte Einzelhaft. Diese Kontinuität wird im Buch über die Gedenkstätten heute nicht mehr erwähnt.

Verdrängung war noch in den 80er Jahren vorherrschende Art des Umgangs mit der NS-Zeit. An vielen Gedenkstätten-Orten, begegnen Besucher*innen bis heute Abwehr durch Anwohner*innen, wenn auch weniger durchgängig und massiv wie vor Jahren. In Esterwegen gab es 1987 eine Gedenktafel zu den Emslandlagern an einem Bundeswehr-Gelände. Es gab keinen Wegweiser. Die Anwohner*innen reagierten durchgängig mit Wegdrehen oder Beschimpfungen.

Es gab keinen Bereich staatlichen und gesellschaftlichen Lebens, frei von Kontinuitäten. Es hätte Anti-Faschist*innen gegeben, die neue Gesellschaft anders zu organisieren: Wenige, die im NS-Alltag kleine Handlungen von Solidarität und praktischem Widerstand lebten, KZ-Überlebende und aus dem Exil Zurückgekehrte – das war nicht gewollt (Anti-Kommunismus, McCarthy-Aera).

Der Tiefe Staat und der Soziale Krieg

Als Tiefer Staat werden staatliche, oft *paramilitärische* Strukturen bezeichnet, die den Sozialen Krieg^{Exkurs I} führen.

Exkurs I: Michael Wilk hat auf der Anarchistischen Buchmesse Mannheim 2022 (Eröffnungspodium zum Ukraine-Krieg) aus seinen Erfahrungen als Arzt in Kriegsgebieten überzeugend erklärt, dass der Begriff Krieg für solche Konflikte eine Verharmlosung von Krieg darstellt. Wir haben an dieser Stelle aber noch keine Idee, wie wir es passender benennen können.

Sozialer Krieg ist ein Krieg „niedriger Intensität, den der Staat gegen die sozialen Beziehungen seiner eigenen Bevölkerung führt.“¹⁴³ Da denkt fast jede* an Diktaturen, an nur formale Demokratien im Globalen Süden. Mexiko führt einen solchen Krieg niederer Intensität u.a. seit 1996 in Chiapas gegen die Selbstorganisation der Zapatistas. Dieser soziale Krieg umfasst u.a. Umsiedlung in sogenannte Landstädte, strategische Infrastruktur-Projekte, breite Militärpräsenz mit vielfachen Schikanen sowie Drohungen und Morde durch Paramilitärs.

In hiesigen Medien wurde der Begriff Tiefer Staat häufig im Zusammenhang mit dem Ergenekon-Prozess in der Türkei verwendet. Ergenekon, benannt nach dem türkischen National-Mythos, soll eine *kemalistisch*-nationalistische Verschwörung gewesen sein. Sie soll ab 2003 das Ziel gehabt haben, Präsident Erdoğan zu stürzen. 2007 erfolgte die erste Razzia. Es gab Hoffnung auf Aufklärung des paramilitärisch organisierten

141 n.n.: Niedersächsische Justiz – 71 Prozent der Richter und Staatsanwälte waren Pgs, Telegraf vom 31.7.1948, S. 330 in: Clemens VOLLNHALS (Hrsg.): Entnazifizierung (1991)

142 vergl. S. 311 – 314 in: Ulrike PUVOGEL, Martin STANKOWSKI: Gedenkstätten für die Opfer des NS (1996)

143 ANONYM: Sind wir im sozialen Krieg? (2013)

Staatsterrorismus, nicht nur gegen Kurd*innen. Der war eng verknüpft mit dem kemalistischen Apparaten aus Militär und Polizei. Hunderte Personen, darunter sehr hohe Militärs und Polizisten, Mafiosi, kemalistische Intellektuelle und Journalist*innen wurden angeklagt. Es gab eine breite Kritik, dass die Justiz diesen Prozess nicht zur Aufklärung des Tiefen Staates nutzte. „Ergenekon wurde zu einem Freibrief, all jene zum Schweigen zu bringen, die sich der Ideologie der Regierung [des sich damals moderat gebenden Islamisten Erdoğan] widersetzen.“¹⁴⁴ Medien wie die FAZ, aus der dieses Zitat stammt, nutzten den Prozess, um aufzuzeigen, dass die Türkei nicht reif für ein demokratisches Europa ist.

THESE: Der tiefe Staat und der Soziale Krieg sind auch in der BRD Realität und werden ausgeweitet.

Aber – sah und sieht es im demokratischen Europa viel besser aus? Der Tiefe Staat ist hier oft eng verzahnt mit dem Faschismus. Beispiele aus Italien und Griechenland >> 2-10; Faschismus in der Demokratie an Beispielen zeigen das klar. Anlässlich des NSU-Prozesses hinterfragten u.a. ARD und Freitag, ob es auch in der BRD den Tiefen Staat gibt.¹⁴⁵ Gemeinsame Spähprogramme von BND und NSA waren der Bundesregierung über Jahre bekannt. Gössner schrieb dazu: „Diese Skandale haben *System* und dieses System ist ein Geheimsystem, das mit den technologischen Möglichkeiten des digitalen Zeitalters Gesellschaften und Demokratien auf immer aggressivere Weise durchsetzt. Der ‚tiefe Staat‘ lässt grüßen.“¹⁴⁶ Ansätze von Tiefem Staat und Sozialem Krieg existieren. Weit mehr gibt es starke Bemühungen, Strukturen des Tiefen Staates auszuweiten (Militarisierung der Gesellschaft, totale Überwachung, Verarmungsstrategien wie Hartz IV, ...). Ausweitung ist teils noch verharmlosend. Weltweit sind „wir Zeugen eines *fatalen* Wettrüstens im globalen Informationskrieg der Geheimdienste.“¹⁴⁷ Der Tiefe Staat ist eine *Tendenz*, die in der Staatlichkeit, auch der demokratisch organisierten Staatlichkeit angelegt ist.

Faschismus in der Demokratie an Beispielen

Faschismus bietet einfache Lösungen an. Diese weisen alle Schuld anderen, als fremd Definierten zu. In gesellschaftlichen Krisen wird das genutzt, um Kapitalismus als solches aus der Kritik zu nehmen, ihn z.B. mit rassistischen und *patriarchalen* Gedanken neu zu rechtfertigen. Demokratie bleibt der formale Rahmen davon.

Nach außen werden die ach so demokratischen, freiheitlichen Grundrechte von BRD, EU und westlicher Wertegemeinschaft in Stellung gebracht. Brutale Polizeigewalt der Türkei 2013 auf dem Taksim-Platz angeprangert. Die Demonstrant*innen von dort werden von Grünen bis FAZ als Zivilgesellschaft vereinnahmt.¹⁴⁸ Radikale, herrschaftskritische Positionen fallen dabei unter den Tisch. Ja, Erdoğan ist ein reaktionärer, autoritärer Herrscher. Es geht ihm um die Re-Islamisierung der Türkei, um ein Zurück zu Vorstellungen aus der Zeit des Osmanischen Reiches. Aber der Unterschied ums Ganze existierte bis zum inszenierten Putschversuch 2016¹⁴⁹ nicht. Das brutale Vorgehen der deutschen Polizei in Frankfurt/Main gegen die Blockupy-Proteste^{2-10#22} wenige Wochen vor den Angriffen auf den Taksim-Platz war damit sofort vergessen.

2013 wurde auch der totalitäre Charakter der

144 Karen KRÜGER: Ergenekon-Prozess – Ein neuer Tiefer Sta

145 GOLD STAR FOR ROBOT BOY: ARD hinterfragt Tiefen Sta

146 S. 1 in: Rolf GÖSSNER: Tiefer Staat? - Essay zu BND & NS

147 S. 3 in ebenda

148 vergl. Karin KRÜGER: Still gestanden (2013); Barbara LOC

149 vergl. Ralf STRECK: Türkei: Putsch oder Inszenierung? (20

★ **Anm. I:** Als der große Skandal gilt den Mainstream-Medien, dass mit PRISM auch EU-Institutionen ausgespäht wurden. Die Totalitäre Entwicklung der westlichen Staaten nach den Anschlägen des 11. September 2001 rückt nur selten in den Blickpunkt.

PRISM-Überwachung^{Anm. 1} in den USA angeprangert. Dann berichteten Massenmedien, dass Großbritannien mit dem Programm Tempora¹⁵⁰ noch umfassendere Überwachungs-Methoden anwendet. Das EU Projekt Indect, >> 2-17; **Militarisierte Gewalt nach Innen** in Richtung totalitärer Überwachungsstaat wurde medial verschwiegen. Als PRISM¹⁵¹ bekannt wurde, hat die EU Kommission in Zusammenhang mit den Vorbereitungen zur Transatlantischen Handels- und Investitions-Partnerschaft (TTIP)^{2-10#23} auch „den Gesetzesentwurf zur neuen Datenschutzverordnung verwässert, um den Datenaustausch mit ausländischen Geheimdiensten zu vereinfachen.“^{2-10#24}

Historisch sind Grenzen zwischen demokratischem und faschistischem Staat fließend. Der Kriegsminister und Sozialdemokrat Bonomi schickte „quasi offiziell mit Rundschreiben [...] am 20. Oktober 1921 [...] 60.000 demobilisierte Offiziere in die Sturmgruppen Mussolinis [...], um sich das Kommando über sie zu sichern.“¹⁵² Die Gewerkschaft CGL rief die Arbeiter*innen auf, sich aus dem Konflikt zwischen Kommunist*innen und Faschist*innen herauszuhalten. Die Armee griff im Konflikt mit den Rom belagernden Faschist*innen nicht ein. Der ehemalige Generalstabschef Badoglio sprach für Mussolini. Der König forderte Mussolini auf, eine Regierung zu bilden. Die Demokrat(*inn)en im Parlament wählten den *Duce* mit 306 zu 116 Stimmen. Mussolinis Partei stellte nur 35 Abgeordnete.¹⁵³ Das war im Oktober 1922. Er legte in der Folge, demokratisch *legitimiert*, das Fundament der faschistischen Diktatur ab 1925.^{2-10#25}

Bis heute findet sich die früher verbreitete konservative österreichische Geschichtsschreibung.^{Anm. II, 154} Sie rechnet die 1. Republik von 1918 bis 1938. Der Bruch durch den Austro-Faschismus unter Dollfuß und Schuschnigg wird in der erstgenannten Online-Quelle nicht mal erwähnt.^{2-10#26} Im Dez. 2021 wurde Karner (ÖVP) neuer Innenminister. Ab 2015 leitete er ein 1998 gegründetes Heimatmuseum. Es wird als Gedenkstätte für Engelbert Dollfuß kritisiert.¹⁵⁵

★ **Anm. II:** Das dtv-Lexikon machte in der Ausgabe von 1973 noch den blutigen Aufruhr der republikanischen Schutztruppen für das Verbot der SPÖ verantwortlich.¹⁵⁴

Hitler (30.1. – 5.3.1933), Dollfuß (20.5.1932 – 30.4.1934)^{2-10#27} und Mussolini waren zunächst formal demokratisch legitimierte Regierungschefs. Die Demokrat*innen verhalfen dem Faschismus zur Macht. Das katholische ‚Zentrum‘ stimmte im März 1933 dem *Ermächtigungsgesetz* zu, die SPD im Mai Hitlers Außenpolitik. Es half nichts: im Juni wurde die SPD und im Juli das Zentrum aufgelöst.¹⁵⁶

Der liberale Kapitalismus steckte Ende der 1920er in einer strukturellen Sackgasse. Ökonomischer, psychologischer und moralischer Zerfall prägte die herrschende Ordnung.¹⁵⁷ Der Faschismus bot einfache Antworten. „Faschismus war seit den 30er Jahren in jeder Industriegesellschaft eine *latente* politische Möglichkeit [. ...] Man könnte ihn eher eine ‚Strömung‘ nennen als eine ‚Bewegung‘ [. ...] Die Menschen waren sich oft nicht im klaren, ob eine politische Rede oder ein Theaterstück, eine Predigt oder ein öffentlicher Aufmarsch, eine Metaphysik oder eine Kunstrichtung, ein Gedicht oder ein Parteiprogramm faschistisch waren oder nicht.“¹⁵⁸ Polanyi hob weiter hervor, dass sich Faschismus meist um Massenbewegung bemühte. Seine Durchsetzung hatte wenig mit der Zahl seiner

150 vergl. Christian STÖCKER: Geheimdienst-Überwachung - Die Macht der britischen Datensauger (2013)

151 vergl. Barton GELLMAN, Laura POITRAS: U.S., British intelligence mining data from nine U.S. Internet companies in broad secret program (2013)

152 S. 8 in: Gilles DAUVÉ: Wenn die Aufstände sterben (Orig. 1998; o.J.)

153 vergl. S. 8 – 9 in ebenda

154 vergl. S. 268 in: DTV-LEXIKON (Orig. 1966; 1973)

155 vergl. JUNGE WELT: Dollfuß-Museum: ÖVP-Minister unter Druck (2021)

156 vergl. S. 15 in: Gilles DAUVÉ: Wenn die Aufstände sterben (Orig. 1998; o.J.)

157 vergl. S. 314 – 317, 323 in: Karl POLANYI: The Great Transformation (Orig. 1944; 1978)

158 S. 316 in ebenda

Anhänger*innen zu tun. Entscheidend war Unterstützung durch einflussreiche, hochangesehene Teile der Herrschaftselite.¹⁵⁹ Auch heute steckt das Marktsystem in einer strukturellen Sackgasse. Relative Erfolge von *Querfront*-Strategen basieren wieder darauf, dass Faschismus oft nicht als solcher erkannt wird.

Grenzen zwischen konservativen und faschistischen Parteien sind häufig offen. Zwei Autoren der 1958 von der Evangelischen Kirche gegründeten ‚Aktion Sühnezeichen‘ veröffentlichten 1980 die sehr engen Verbindungen von Unions-Politiker(*inne)n zu Rechtsradikalen im In- und Ausland.¹⁶⁰ F. J. Strauss und andere CSU-Politiker unterstützten der Colonia Dignidad. Diese klerikal-faschistische Sekte und *autarke* Kommune in Chile war Folterzentrum der Pinochet-Diktatur. Sie setzte politische Gefangenen zur Zwangsarbeit ein. Es gab medizinische Menschenversuche und massiven sexuellen Missbrauch.^{2-10#28}

Gute Wahlergebnisse offen faschistischer Parteien in den EU-Staaten werden thematisiert und problematisiert. Die Übergänge zwischen Demokratie und Faschismus, die Einbindung von faschistischen Positionen und offen agierenden Faschist*innen in die Bündnisse der großen europäischen Volksparteien im EU-Parlament werden dagegen in den Mainstream-Medien eigentlich nie thematisiert. Das verschiebt den demokratischen Konsens eben nach rechts.

Jörg Haider übernahm 1986 die FPÖ. Er drängte den liberalen Flügel aus der Partei. Mit nationalistischen Sprüchen und Zitaten aus der NS-Zeit prägte er sie neu. Es gab europaweit Proteste. Massive Proteste gab es erneut, als 2000 die ÖVP unter Wolfgang Schüssel und FPÖ koalitierten. Die FPÖ wurde österreichische Regierungspartei. Die Nähe zu faschistischen Positionen und die offen Rechtsradikale in der FPÖ produzieren viele Skandale.^{2-10#29} Die vielen Skandale, die Spaltung der FPÖ in FPÖ und BZÖ und Haiders Tod schwächten die FPÖ nicht nachhaltig. Die Bundespräsidentenwahl 2016 brachte der FPÖ im ersten Wahlgang mit 35 % die relative Mehrheit und im zweiten Wahlgang 50 % der Stimmen.^{2-10#30} Im Wahlkampf 2017 klagte die FPÖ darüber, dass die ÖVP unter Kurz, die eigenen Positionen kopiert habe, zusammen erreichten sie eine breite, von rassistischen Gedanken getragene Koalition.^{161, Anm. III}

★ **Anm. III:** Die GWR untergräbt derzeit mit Artikeln wie diesem ihre eigene grundsätzliche Parlamentarismuskritik.

Auch Silvio Berlusconi in Italien steht für den Übergang zwischen Faschismus und Demokratie. 1978 trat er der Geheimloge P2 bei. Die P2 war Teil des europaweiten, von der CIA koordinierten Gladio-Netzwerkes.¹⁶² Gladio (italienisch: Kurzschwert) steht für Staatsterror im kalten Krieg, für NATO Anti-Kommunismus. Die P2 finanzierte Terror-Anschläge. Einzelne P2-Mitglieder waren auch an der Ausführung beteiligt. Die Anschläge wurden linksradikalen Gruppen untergeschoben. 85 Personen starben dabei 1980 im Bahnhof von Bologna.^{2-10#31} Ziel war ein anti-kommunistisches Klima und die Zerschlagung des *Operaismus*. 1993 unterstützte Berlusconi den Neofaschisten Gianfranco Fini in der Stichwahl zum Oberbürgermeister von Rom. Seine Regierungen und seine Parteien Forza Italia (Macht, Kraft und/oder Gewalt Italien; ab 1994), „die 2009 in der auf seine Initiative gegründeten Partei Popolo della Libertà [(Volk der Freiheit)] aufging“, ^{2-10#32} führte Berlusconi mit harter Hand und offenem Sexismus. Er führte zahlreiche Gesetze aus der Zeit Mussolinis wieder ein und erließ Gesetze, die seine kriminellen Machenschaften vor dem Zugriff der Justiz schützten. Seine Parteien sind wie CDU/CSU Teil der Europäischen Volkspartei im EU-Parlament und damit demokratisch legitimiert.

159 vergl. S. 315 in ebenda

160 vergl. Alvin MEYER, Karl-Klaus RABE: Einschlägige Beziehungen von Unionspolitikern (1980)

161 vergl. Johannes von HÖSEL: Kurz, eine Katastrophe (2017)

162 ASANSÖPRESS35: Vom Staat gedeckter Terror? (2013)

Die bürgerlichen Parteien akzeptierten die Politik von FPÖ und Forza Italia. (Regierungs-)Zusammenarbeit mit diesen hatten einen Türöffner-Effekt für die später bedeutende Wahlerfolge erzielenden Rechtsparteien in der EU. In Italien ist seit 2022 die Neofaschistin Giorgia Meloni Regierungschefin.¹⁶³ Offene Zusammenarbeit mit Neo-Faschist*innen ist kaum mehr Skandal, wird lieber verschwiegen, als kritisch hervorgehoben. Sehr auffällig ist auch, dass es demokratischer Konsens geworden ist, Staat und Gesellschaft autoritär zu formieren, Überwachung und Kontrolle immer weiter auszubauen.

Drei Beispiele erwähnen wir im Folgenden, da sie mit brutaler, offen faschistischer Gewalt vorgehen. FIDESZ ist die ungarische Regierungspartei. Auch FIDESZ ist Teil der Fraktion der Europäischen Volkspartei im EU-Parlament. FIDESZ entwickelte sich von einer kleinen, intellektuellen anti-kommunistischen Gruppe zu einer extrem autoritären, nationalistischen Partei. Bei der Wahl 2010 erzielte sie die absolute Mehrheit. Als die Pressefreiheit faktisch abgeschafft wurde und die EU keine klare Rücknahme forderte, gab es massive mediale Proteste.¹⁶⁴ Die *klerikal*-faschistische Partei Jobbik wurde 2003 gegründet. Sie ist seit 2010 drittstärkste Partei. Gerade die Jugendverbände von FIDESZ und Jobbik kooperieren eng. Die rechtsradikale Neue Ungarische Garde¹⁶⁵ entstand im Sommer 2007. Sie ist personell mit FIDESZ verbunden. Seitdem herrscht in Ungarn, gerade in ländlichen Regionen, brutale Gewalt gegen Linke, Roma, Sinti und andere Minderheiten. FIDESZ „überlässt [...] zum einen ‚dem Volkszorn‘ seine Ventile in Form der ‚Garden‘ und ein wenig Antisemitismus, zum anderen bedient [...] FIDESZ] gezielt die Themenfelder der Rechtsradikalen.“¹⁶⁶ Mit 32 Millionen finanzierte FIDESZ rassistische Propaganda zum Referendum am 2.10.2016 über die Frage: „Wollen sie, dass die EU auch ohne die Zustimmung des Parlaments die verpflichtende Ansiedlung von nicht-ungarischen Staatsbürgern in Ungarn vorschreiben kann?“ FIDESZ machte Migrant*innen in der Kampagne kollektiv u.a. für Terrorismus-Import und sexistische Belästigungen an Frauen verantwortlich.¹⁶⁷ Eine Woche darauf musste Ungarns größte Tageszeitung schließen. „Es besteht nicht der Hauch von Zweifel daran, dass die plötzliche Auflösung der Népszabadság [(Volksfreiheit)] auf den Befehl dieses Kreises hin erfolgte.“¹⁶⁸

Traditionen griechischer Polizei reichen in die letzte Militärdiktatur. Das wurde nie aufgearbeitet. Sehr viele Polizist*innen wählten 2016 die faschistische *Goldene Morgenröte*.^{2-10#33} Elite-Polizei bildet deren Schlägerbanden aus.^{2-10#34} Gut dokumentiert sind koordinierte Aktionen von Polizei und faschistischen Schlägergruppen gegen Soziale Zentren, besetzte Häuser oder Migrant*innen.

Seit Ende 2012 breitete sich in Polen gewalttätige Zusammenarbeit von klerikal-konservativen demokratischen Parteien und Rechtsradikalen. Am 11. 11. 2012 kam es in Warschau auf einem gemeinsamen Marsch diverser nationalistischer Gruppen zu einer neuen Realität faschistischen Terrors auf den Straßen. Die Gruppen ONR (Oboź Narodowo Radykalny = Radikales Nationales Lager) und MW (Młodzież Wszechpolska = Gesamtpolnische Jugend) vereinigten sich nach der gemeinsamen Aktion offiziell. Gemeinsam riefen sie zur Bildung einer Nationalgarde und zum Umsturz der Republik auf. Der Staat schützt sich nicht gegen eine faschistische Revolution. Er verstärkt seitdem die

163 vergl. Markus BECKER, Jan PUHL: Italien hat gewählt, Europa bebt (2022)

164 vergl. Alice BOTA: Ungarns Komplizen (2011)

165 Michael THAIDIGSMANN: Neue Ungarische Garde gegen den jüdischen Weltkongress (2013)

166 Marco SCHICKER: Die Antwort - Roma in Ungarn gründen "Garde" zur Verteidigung gegen Neonazis (2012)

167 vergl. Anja SVOBODOVNA: Ungarns Referendum (2016)

168 vergl. Márton BEDE: Stummschaltung einer Zeitung (2016)

Repression gegen linke Gruppen, insbesondere gegen Antifa und Anarchist*innen.¹⁶⁹ Im November 2015 wurde PiS (Partei Recht und Gerechtigkeit) Regierungspartei. Sie greift sehr offensiv demokratische Rechte an. Anfang Mai 2016 demonstrierten dagegen 240.000 Personen. Es war die größte Demonstration seit 1989 in Polen.¹⁷⁰

Es gehört zum Antifaschismus, Demokratie gegen Faschismus zu verteidigen. Selbst manche Anarchist*innen setzen Sozialismus und vollständige Demokratie gleich. Damit bleiben grundsätzliche *Antagonismen* kapitalistischer Herrschaft außen vor.¹⁷¹ Die Befreiung vom Geld und Eigentum wird nicht mal gedacht.

Demokratie und Faschismus schließen sich also nicht aus. Demokratie integriert heute vielmehr Faschismus. Dieser kann für staatliche Herrschaft in Krisen wichtig sein. Faschismus kann von wahren Problemen ablenken. Innen- und außenpolitischer Terror kann in Wahlen demokratisch legitimiert werden.

Gemeinsamkeiten im Fokus

Gemeinsamkeiten von Faschismus und Demokratie stehen im Brennpunkt dieses Abschnittes. Um Missverständnissen vorzubeugen – es geht weder um eine Gleichsetzung noch um eine Abwertung der Unterschiede. Wir sind uns der konkreten Vorteile bewusst, die es für uns bedeutet als Privilegierte, eingeschlossene Staatsbürger*innen, in einer Demokratie zu leben. Außerdem darf Faschismus nicht automatisch mit seiner historisch bislang gewalttätigsten Ausformung, dem Nationalsozialismus gleichgesetzt werden.

Demokratie und Faschismus sind staatliche Herrschaftsordnungen. Ohne Eigentum gäbe es sie nicht. Beide schützen Geld, Eigentum und kapitalistische Profitlogik. Dieser Schutz ist nicht neutral. Er kann eingeschränkt werden und wird das auch. Der NS-Staat enteignete Jüd*innen und ließ an ‚*Arisierungen*‘ auch Massen von ‚Volksgenoss*innen‘ profitieren. Die BRD enteignet in ‚nationalem‘ Interesse, z.B. im Interesse der großen vier Energiekonzerne.

Weil Geld und Eigentum ohne Herrschaft nicht existieren können, hat, wie oben gezeigt, die BRD auch starke personelle und strukturelle Gemeinsamkeiten mit dem NS. Das gilt insbesondere in den Institutionen, die das Eigentum schützen. Die Zusammenarbeit von staatlichen Gewaltapparat und faschistischen Gruppen ist, wie oben gezeigt, keine Besonderheit von Diktaturen.

Warenproduzierende *Patriarchate* vereinzeln. Deshalb ist in beiden Fällen (wie früher auch in der DDR) ein Konstrukt von Volk und Nation notwendig. Es wahrt den Schein von Gemeinschaft. Herrschaft nutzt Sport, insbesondere große internationale Wettkämpfe wie Olympiade und Weltmeisterschaften, zur Herstellung nationalistischen Taumels. Damit wird von Herrschaft abgelenkt.

Rassismus fungiert in beiden Herrschaftsformen als Ventil. Rassismus erfüllt diese Aufgabe, auch wo offizieller Konsens Anti-Rassismus ist. Staatlicher Rassismus so wird verschleiert, verurteilt werden nur krasse Formen.

Faschismus und Demokratie entwickeln *tendenziell totalitäre Überwachungssysteme*. Das *Blockwart*-System basierte auf Denunziation, also gegenseitigem Anschwärzen. Diese Mentalität überlebte den NS-Staat, nicht nur im Stasi-Spitzel System der DDR. Die technologische Entwicklung eröffnet Möglichkeiten totaler Kontrolle. Seit den Terroranschlägen vom 11. 9. 2001 nimmt diese in allen westlichen Demokratien orwellsche¹⁷² Dimensionen an. „Keine Diktatur konnte je so tief und umfassend eindringen in das Leben aller, wie es durch die ‚demokratische‘ Kontrolle der digitalen

169 vergl. ANONYM: Die Wiedergeburt des radikalen Nationalismus in Polen (2013)

170 vergl. Michał KOKOT: Die größte Demo seit 1989 (2016)

171 vergl. S. 5 in: Gilles DAUVÉ: Wenn die Aufstände sterben (Orig. 1998; o.J.)

172 vergl. George ORWELL: 1984 (Orig. 1949; 1974)

Kommunikationswege heute möglich ist. Die offen zu Tage tretende Tendenz zu einer Realität der totalen Überwachung entspringt der menschenverachtenden Phantasie einer totalen Steuerbarkeit von Gesellschaft.“¹⁷³

In der Krise nach 2008 wurde Spanien teils mit Notstandsverordnungen regiert. Es galt sozialen Widerstand gegen die Kahlschlagspolitik zu zerschlagen. Die Justiz lehnte es längere Zeit oft ab, diesen Widerstand als terroristisch zu kriminalisieren. Den Entwurf zum spanischen ‚Gesetz der bürgerlichen Sicherheit‘ begründete der katalanische Innenminister: „Wir brauchen ein System, dass den Demonstranten Angst macht.“¹⁷⁴ Mit bis 600.000 € Strafe bedroht es, z.B. unangemeldete Demonstrationen vor Parlamenten und hohen Gerichten, Anmelder*innen von Demonstrationen, bei denen es zu gewalttätigen Auseinandersetzungen kommt oder Teilnehmer*innen von Escraches, direkten Aktionen, die den Tagesablauf von Politiker*innen oder Kapitalist*innen stören. 30.000 € Strafe droht gewaltfreiem Widerstand. Ein Aufruf zur Störung der öffentlichen Ordnung, kann nach dem Gesetzentwurf bis zu zwei Jahre Knast bringen. Diese Politik der Angst, kriminalisiert genau die Formen, die die sozialen Bewegungen in den letzten Jahren entwickelt haben.¹⁷⁵ Am 16. Dezember 2014, wenige Tage nach Verabschiedung des Gesetzes, startete die Aktion ‚Pandora‘ gegen Anarchist*innen. 700 Elite-Polizist*innen und ein Richter handelten ohne konkrete Tat-Vorwürfe wegen einem kriminalisierten Text. Angebliche zukünftige Bedrohung und die Verschlüsselung elektronischer Kommunikation reichten aus für den Terrorismusvorwurf und über 6 Wochen *Isolationsfolter*.¹⁷⁶

In Krisen ist Übergang zum Faschismus als offene Möglichkeit in der Demokratie angelegt. Der Übergang kann schleichend durch dauerhafte Verschiebung, durch Stärkung von Überwachung und Ausbau von Zwangsstrukturen, erfolgen. Auch ein Bruch zu offen faschistischer Herrschaft ist möglich.

In einer anarchistischen Gesellschaft ohne Geld und Eigentum fehlt jeder Impuls eigene Privilegien mit Hilfe einer Herrschaftsordnung demokratisch *legitimiert* zu verteidigen bzw. diese Verteidigung in der Krise faschistisch zu radikalieren. Stattdessen kann sich ein solidarisches Miteinander entfalten.

Direkte Demokratie in der Geschichte

Direkte Demokratie ist keine Erfindung der Neuzeit, sondern tritt im Laufe der Stadtgeschichte, meist als Ergebnis von sozialen Kämpfen, immer wieder auf.

Murray Bookchin und Janet Biehl als Vertreter*innen des libertären Kommunalismus haben viel von dieser verborgenen Geschichte der Stadt freigelegt: Athen der Griechischen Antike, spätmittelalterlichen Kommunen vor allem Norditaliens, Toledo und Valladolid im Aufstand der Comuneros von 1520 – 1522 in Spanien, Sektionen der Französischen Revolution, Versammlungen der Bürger von Boston und anderer Städte Massachusetts im 18. Jahrhundert,¹⁷⁷ oder die Pariser Commune von 1871. Die lange Schweizer, in Resten noch existente, Tradition zeigt, dass sich direktdemokratischer Kommunalismus mit einem Überbau auf regionaler Ebene der Kantone auch aus bäuerlichem Widerstand auf dörflich-kleinstädtischer Ebene entwickeln kann.

„Bei allen [historischen Beispielen] finden sich dunkle Flecken und erhebliche Mängel, vor allem Spannungen und Schranken zwischen den Klassen sowie der Ausschluss der Frauen

173 ANONYMOUS / VULKANGRUPPE KATLA: Überwachungspause – Vodafonefunkturn sabotiert (2014)

174 Ramon ESPADALER, zitiert nach: Imayna CACERES, Lukas OBERNDORFER: Polizeirecht statt Strafrecht (2014)

175 vergl. Imayna CACERES, Lukas OBERNDORFER: Polizeirecht statt Strafrecht (2014)

176 ANONYM: Repressionswelle im spanischen Staat – Vorbild für die EU? (2015)

177 vergl. S. 28 – 44 in: Janet BIEHL: Der libertäre Kommunalismus (1998); S. 93 – 107, 120 – 145, 190 – 193 in: Murray BOOKCHIN: Die Agonie der Stadt (Orig. 1992; 1996)

und häufig auch der Besitzlosen von der Mitwirkung an den öffentlichen Angelegenheiten.“¹⁷⁸

Formen Direkter Demokratie und Herrschaft

Formen Direkter Demokratie

Viele wollen Demokratie reformieren. „Vorschläge, die Demokratie [...] noch einmal ganz neu zu denken und alternative, horizontale Formen der Entscheidungsfindung auszuprobieren [erfreuen sich] einer wachsenden Beliebtheit.“¹⁷⁹ Stichworte dazu sind Direkte Demokratie,^{2-10#35} ihre Unterformen Basisdemokratie,^{180, 2-10#36} Radikaldemokratie^{2-10#37} oder Echte Demokratie.^{2-10#38} Selbst die Mehrzahl deutschsprachiger Anarchist*innen sehen Basisdemokratie als Entscheidungsform der Anarchie.^{2-10#39} So definieren Fuchs und Burnicki direkte Demokratie als Selbstbestimmung des Volkes, Volk als alle von dieser Politik Betroffene und setzen das mit Anarchie gleich.¹⁸¹ Den Libertären Kommunalismus¹⁸² stellen wir detaillierter dar. Anarchistische Anhänger*innen Direkter Demokratie sagen uns: „Die anarchistische Philosophie [erscheint] bei näherer Analyse als eine eigenständige Konzeption von Demokratie.“¹⁸³ Diese Ansicht wird im folgenden klar zurückgewiesen.

Der libertäre Kommunalismus

Libertärer Kommunalismus ist eine von Murray Bookchin, Biehl und weiteren Theoretiker*innen^{Anm. 1} der ‚Sozialen Ökologie‘ ausgearbeitete Strategie zur Überwindung von Staat und Kapitalismus. Diese stellen wir zunächst dar.

„Immer deutlicher zeichnet sich die Alternative ab, vor die sich die Menschen gestellt sehen: Entweder errichten sie eine sozialökologische Gesellschaft, oder aber alle gesellschaftlichen Fundamente brechen zusammen.“¹⁸⁴ Lokale Kommunen sollen deshalb Gegenmacht bilden und aktiv die Spannung zu Staat und Kapitalismus vertiefen und letztlich das Gewaltmonopol des Staates überwinden.¹⁸⁵ „Die Menschen [können hier] einander intellektuell und emotional gegenübertreten [...], ja einander überhaupt erst im Dialog, in der Körpersprache, im persönlichen Kontakt von Angesicht zu Angesicht erleben“.¹⁸⁶ Janet Biehl sieht in Rojava die Region, in der dieses am weitesten umgesetzt ist.¹⁸⁷

Das Konzept zielt auf Repolitisierung von Gesellschaft: Bürger*in wird idealisiert,¹⁸⁸ wird *Citoyen*, politisch denkend und handelnd. Sie* sammelt Erfahrungen in direkter Demokratie und lernt, eigene Ideen auszudrücken.¹⁸⁹ Dabei plädieren sie für Mehrheitsprinzip,¹⁹⁰

★ **Anm. I:** Die massive Kritik von Anarchist*innen an diesem Ansatz führte dazu, dass Bookchin sich in seinen letzten Lebensjahren nicht länger als Anarchist bezeichnete.

178 S. 142 in: Murray BOOKCHIN: Interview mit Murray Bookchin (1998)

179 S. 23 in: Thomas WAGNER: Die Trennung überwinden – von Demokratie, ... (2012)

180 vergl. S. 93ff in: Rolf CANTZEN: Weniger Staat – mehr Gesellschaft (1987); Grundsatz der Utopia – Jugendbeilage der Graswurzelrevolution, z.B. in LISA B.: Was ist eigentlich Basisdemokratie? (2009)

181 vergl. Christian FUCHS: Anarchie und Selbstorganisation (2001)

182 vergl. S. 9 in: Janet BIEHL: Der libertäre Kommunalismus (1998)

183 Christian FUCHS: Anarchie und Selbstorganisation (2001)

184 S. 128 in: Janet BIEHL: Der libertäre Kommunalismus (1998)

185 vergl. S. 59 in ebenda

186 S. 272 in: Murray BOOKCHIN: Die Agonie der Stadt (Orig. 1992; 1996)

187 vergl. Janet BIEHL: Gedanken über Rojava (2016)

188 vergl. S. 82 – 86 in ebenda

189 vergl. S. 112 – 116 in: Janet BIEHL: Der libertäre Kommunalismus (1998); S. 272 – 273 in: Murray BOOKCHIN: Die Agonie der Stadt (Orig. 1992; 1996)

190 vergl. S. 60 – 62 in: Janet BIEHL: Der libertäre Kommunalismus (1998)

Beteiligung an lokalen Wahlen und Bildung durch Wahlkämpfe.¹⁹¹ Lokale direkte Demokratie wird als im Widerspruch zur staatlichen (Nationalstaat bis Landkreise) Ebene stehend verstanden.

Die lokale Ebene soll weder politisch noch ökonomisch *autark* sein, sondern sich mit anderen föderatieren. Die *Föderationen* haben Föderationsräte von abrufbaren Delegierten, die nur koordinieren. Sie haben kein politisches Entscheidungsrecht, sind dem Willen der lokalen Versammlungen verpflichtet.¹⁹²

Lokale Verwaltung wacht „über die Güterproduktion, [...] über deren Verteilung [..., sorgt] im Rahmen moralischer und rationaler Bedarfskriterien^{Anm.} II für annähernde ökonomische Gleichheit“.¹⁹³ Bookchin lehnt Arbeiter*innen-Kontrolle ab. Das würde die lokale Ebene schwächen. In einer befreiten, sozialökologischen Gesellschaft wird perspektivisch „so viel Arbeit von Maschinen ausgeführt werden, dass die Arbeiterkontrolle praktisch bedeutungslos wird.“¹⁹⁴

★ **Anm. II:** Gemeint ist *Bedürfniskriterium*, kein mit Geld ausgestattetes Bedarfskriterium.

Dieser Ansatz ist für Bookchin nicht mit Anarchie gleichzusetzen. Da er aber keine Hoffnung auf eine radikale Veränderung in kurzer Zeit setzt, sieht er hierin die einzige Chance, den Übergang zu organisieren.¹⁹⁵

Hätte Bookchin diese Distanz zum propagierten Projekt nicht so selten publiziert, hätte sie vermutlich die Kritik an ihm entschärft. Für die Frage des Übergangs hat keine* die eine widerspruchsfreie Lösung. Alle Lösungsvorschläge, die wir gesehen haben und die wir selber machen, haben ebenso ihre *Ambivalenzen*.

Der qualitative Unterschied von Direkter und Parlamentarischer Demokratie

Alle Formen direkter Demokratie setzen auf Entscheidungen des ‚Volkes‘. Sie benötigen keine Repräsentant*innen. Sie unterscheiden sie sich also qualitativ von Parteiendemokratie. Zwei Herrschaftsebenen, die innerparteiliche sowie die zwischen Wähler*innen und Politiker*innen fallen (weitgehend) weg. In Teilen der Schweiz konstituiert direkte Demokratie bis heute den Staat mit.¹⁹⁶

Die notwendige Kritik am Volksbegriff ist uns im Zusammenhang mit Autor*innen, die sich für Direkte Demokratie aussprechen, noch nicht begegnet.



Traditionelle Basisdemokratie: Landsgemeinde Glarus 2014¹⁹⁶

191 vergl. S. 73 – 76 in ebenda

192 vergl. S. 95 – 102 in ebenda

193 S. 111 in ebenda

194 S. 152 in: Murray BOOKCHIN: Interview mit Murray Bookchin (1998)

195 vergl. S. 309 in: Murray BOOKCHIN: Die Agonie der Stadt (Orig. 1992; 1996)

196 Foto: Ludovic PÉRON: Landsgemeinde Glarus (2014)

Direkte Demokratie und Herrschaft

Mindestens zwei andere Herrschaftsebenen bleiben bestehen: Demokratie-*Diskurse* zielen auf kollektiv bindende Beschlüsse. „Zu sagen etwas sei bindend, macht keinen Sinn, wenn jede und jeder Einzelne Beteiligte darüber entscheiden kann, ob es für sie oder ihn bindend ist. Bindend heißt auch durchsetzbar, und Durchsetzbarkeit ist eine wesentliche Voraussetzung der Demokratie“.¹⁹⁷ Um solche das durchzusetzen, braucht es den ganzen, repressiven Staatsapparat.

Spätestens, wenn Basisdemokratie auf Staatsebene gedacht wird, auch aber schon auf viel kleinerer Ebene, stellen sich für herrschaftskritische Menschen Fragen: Wer entscheidet über die Fragestellung? Welche Alternativen stehen zur Wahl? Wer darf abstimmen? Wer schafft es Einfluss auf die Diskurse um die Fragestellung auszuüben? „Worüber darf abgestimmt werden? [...] Wer darf nun warum nicht abstimmen (z.B. Altersgrenzen, territoriale / nationale Grenzen etc.)? [...] Kann überhaupt über komplexe Fragestellungen mal so eben abgestimmt werden? Nicht auf jede Frage lässt sich einfach mit ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ antworten, differenzierte Sichtweisen drohen aus dem Blick zu geraten.“¹⁹⁸ Diese Fragen „stellen die eigentliche Form der Machtausübung dar, während die Abstimmung in der Regel nur noch nachvollzieht, was diskursiv hergestellt wurde.“¹⁹⁹

Einige Anarchist*innen sehen Direkte Demokratie als Alternative zur staatlichen Organisation von Gesellschaft. Mit CrimethInc weisen wir darauf hin, dass das erstens ahistorisch ist. Demokratie ist seit ihren Anfängen eine Staatsform. Zweitens führt es zu Verwirrung. Der Begriff wird mit Staat verbunden. Die angeblich anti-staatliche Demokratie wiederholt die Dynamiken der staatlichen Demokratie auf kleinerer Basis.²⁰⁰

Der Begriff Basisdemokratie entstand in den 1970ern im Umfeld von Bürger*inneninitiativ-Bewegung und regionalen Grünen-Vorläufern. Damit wurde Rätekommunismus ersetzt und sich von Kommunismus abgegrenzt. Diese als gesellschaftlich eher vereinbare Alternative wurde dort populär. Sie gehört zu den bald wieder abgeschafften Gründungsgrundsätzen der Partei Die Grünen. Die Piratenpartei versuchte, Begriff und Praxis elektronisch zu modernisieren. Echte Demokratie wurde vom real *democratia* ya Netz, einem Teil der sozialen Bewegung in Spanien, übernommen und mit der Occupy Bewegung populär.

Verkannt oder ignoriert wird dabei allerdings die Bedeutung des Wortes: Demokratie, Herrschaft des Volkes, kann mit einer herrschaftsfreien Gesellschaft nichts zu tun haben. Sicher wollen viele anarchistische und manche anderen Gruppen, die sich für Formen direkter Demokratie aussprechen, Herrschaft nicht modernisieren. Sie begeben sich aber bewusst oder unbewusst in einen sehr *ambivalenten* Kontext, um leichter anschlussfähig zu sein.

Alle Formen direkter Demokratie führen innerhalb kapitalistischer Staatsordnung nicht zu grundlegenden Veränderungen sondern zu Modernisierung und Stabilisierung demokratischer Herrschaft vereinbarten Ergebnissen. „Mehr Demokratie zu fordern, ohne gesellschaftliche Gewaltverhältnisse mitzudenken, ist bestenfalls naiv.“²⁰¹ Direkt-demokratische Teilhabe begrenzt faktisch demokratische Herrschaft im Staate kaum. Vielmehr wirkt sie als „*Transmissionsriemen* nach unten, zu den einzelnen Menschen, zum Alltag“.²⁰² Beispielhaft zeigten das Schlichtung und Runder Tisch zu Stuttgart 21, die den Konflikt befriedeten.²⁰³ Es folgen zwei Beispiele aus EU-Ländern: Die Parteien Podemos [Spanien] und Syriza [Griechenland] gewannen auf den besetzten Plätzen von Barcelona

197 S. 109 in: Uri GORDON: Hier und Jetzt (Orig. 2008; 2010)

198 S. 18 – 19 in: Gerald GRÜNEKLEE: Basisdemokratianarchie? - Anarchie vs. Basisdemokratie (2016)

199 S. 232 in: Jörg BERGSTEDT: Freie Menschen in Freien Vereinbarungen (2012)

200 vergl. S. 19 in: CRIMETHINC! – Ex-Workers Collective: From Democracy to Freedom (2016)

201 S. 35 in: Matthias BULTMANN: Inhalt statt Verpackung! - Die Glorifizierung der Demokratie (2007)

202 S. 174 in: Jörg BERGSTEDT: Demokratie (2006)

203 vergl. BESALINO: Trick 17 mit Selbstüberlistung (2012)

und Athen wegen ihrer Rhetorik über direkte Demokratie Zugkraft. Das beschleunigte ihre Wege in die Parlamente, wo sie sich wie jede andere politische Partei verhalten.²⁰⁴ „Viele politische Gruppen, die nach mehr Demokratie als Heilmittel gegen ungehemmte Wirtschaftsmacht rufen, weisen sich nicht als Utopistis, sondern schlicht als typische VertreterInnen des Normalen. Sie sind Opfer des Mythos ‚Demokratie‘ und sichtbar zugleich TäterInnen.“²⁰⁵

Anarchismus bedeutet aber ohne Herrschaft. Anarchismus kennt also keine Mittel zur bindenden Durchsetzung von Beschlüssen. „Demnach ist Anarchismus nicht die radikalste Form der Demokratie, sondern folgt einem grundsätzlich anderen *Paradigma* kollektiven Handelns.“²⁰⁶ Anarchie bedingt „eine *Transformation* des weitgehenden Desinteresses der Beherrschten in eine aktive (und eben nicht nur symbolische, formalisierte) Beteiligung“.²⁰⁷

Selbstorganisierte Gruppen, die Konsensmodelle entwickeln und damit experimentieren, nennen sich oft basisdemokratisch. Hier fehlt, wie z.B. in der Lebensmittelkooperative Maiskolben in Bremen, wesentlich eine Kritik am Demokratiebegriff. Unsere Kritik des letzten Absatzes trifft hier nicht. Sie überdehnen den Begriff Demokratie und vereinnahmen Konsensmodelle für Basisdemokratie. Konsens- und Räteemodelle scheinen sinnvolle Ausgangspunkte für eine Entwicklung in Richtung Herrschaftsfreiheit in Gruppen oder Gesellschaften ohne *antagonistische* Widersprüche zu sein. Aber auch diese Modelle sind nicht widerspruchsfrei. >> 5-4; Entscheidungsfindung

Zum Teil ist die Verwendung von Basisdemokratie etc. auch ein Problem fehlender kurzer Begriffe. Denn: Auch vom Rätekommunismus gibt es autoritäre Konzepte. Die meisten rätekommunistischen Modelle organisieren Menschen nur als Arbeiter*innen. Kommunistische Parteien kaperten die von unten kommende Praxis und Begrifflichkeit. Sie setzten diese zur staatlichen Herrschaftssicherung ein. Sowjet (Rat) verkam dort zu einer Worthülse. Begriffe wie Räte-, Versammlungs- oder *Assamblea*-Gesellschaft wirken fremd. Vor allem fehlt ihnen das Versprechen auf *substantielle* ökonomische *Gleichheit*, das im Rätekommunismus enthalten ist. Und auch das Prinzip der Konsensentscheidungen ist nicht ohne Widersprüchlichkeiten.

Herrschaftsfreiheit statt Demokratie

Die Vorstellung, mittels Demokratie Herrschaft²⁰⁸ überwinden zu können, können wir nicht teilen. „Es gibt keine ‚herrschaftssichere‘ Form institutioneller Demokratie.“²⁰⁹ Anschlussfähigkeit geht hierbei vor *Analyse*. George Woodcock teilte einerseits den Optimismus der ‚Echte Demokratie jetzt‘ Bewegung, brachte andererseits auch den Widerspruch von Demokratie zur Herrschaftsfreiheit auf den Punkt: „Wahre Demokratie kann nicht in einer Gesellschaft des Zwangs existieren. Doch auch wo Demokratie möglich ist, werden Anarchist*innen sie nicht unterstützen, denn sie betrachtet den Willen der Mehrheit als oberstes Gebot.“²¹⁰ Der Rätekommunist Gorter formulierte es so: Das „Brechen mit der [...] Demokratie bedeutet im Keime schon die [...] Revolution“.²¹¹

204 „The political parties Podemos [Spain] and Syriza [Greece] gained traction in the occupied squares of Barcelona and Athens thanks to their rhetoric about direct democracy, only to make their way into the halls of government where they are now behaving like any other political parties.“

S. 20 in: CRIMETHINC! – Ex-Workers Collective: From Democracy to Freedom (2016)

205 S. 104 in: Jörg BERGSTEDT: Demokratie (2006)

206 S. 109 in: Uri GORDON: Hier und Jetzt (Orig. 2008; 2010)

207 S. 20 in: Gerald GRÜNEKLEE: Basisdemokranarchie? - Anarchie vs. Basisdemokratie (2016)

208 vergl. S. 24 in: Thomas WAGNER: Die Trennung überwinden – von Demokratie, ... (2012)

209 S. 52 in: Christoph SPEHR: Gleicher als Andere (2003), zitiert nach S. 259 in: Jörg BERGSTEDT: Freie Menschen in freien Vereinbarungen (2012)

210 S. 95 in: George WOODCOCK: Traditionen der Freiheit (Orig. 1987; 1988)

211 S. 454 in: Herman GORTER: Offener Brief an den Genossen Lenin (Orig. 1920; 1970)

THESE: Eine Gesellschaft jenseits von Geld noch Eigentum, die auf *Bedürfnisse* der Menschen ausgerichtet ist, kann keine demokratische sein.

Demokratie und Befreiung vom Geld und Eigentum stehen, wie u.a. Kropotkin und Meinhof zeigten, im Widerspruch.²¹² Positiver Bezug auf Demokratie wird heute fast nie hinterfragt. Formen direkter Demokratie sollen Demokratie verbessern. Als Alternativen gelten allein Diktatur und *Monarchie*. Positive Alternativen und Utopien können Demokratiekritik stärken und radikalisieren.

Demokratien lassen historische Erinnerungen und aktuelle Erfahrungen emanzipatorischer Ansätze einer die Menschen selbst befreienden Gesellschaftsstruktur verschwinden. Sie drängen diese bewusst an den Rand der Wahrnehmbarkeit. Das sagt weit mehr über den autoritären Charakter von Demokratie aus, als über diese verdrängten Ansätze, ihr Potential und ihre Grenzen.

Eigentums- und geldlose Gesellschaft können wir uns nur solidarisch, respektvoll und kommunikativ vorstellen. Menschen werden ihre Bedürfnisse und gesellschaftliche Re_Produktion in der Regel kollektiv organisieren.

MEDIENKRITIK 2-11

Medien gelten als wichtige Kontrollmacht, nicht nur in Demokratien. In vielen Staaten im Globalen Süden ist es lebensgefährlich, als Journalist*in zu arbeiten.

In der BRD gibt es drei Medien-Gruppen, staatlich kontrollierte Fernseh- und Radiosender, Partei-Medien und als mit Abstand größte Gruppe private Medien – Zeitungen, Zeitschriften, Radio- und Fernsehsender bis elektronische Netz-Medien. Außer Partei-Medien gelten sie als unabhängig und überparteilich.

Staatlich kontrollierte Fernseh- und Radiosender finanzieren sich größtenteils über die GEZ (Gebühreneinzugszentrale, seit 2013 ‚ARD, ZDF, D-Radio Beitragsservice‘). Nicht unerheblich sind Werbe-Einnahmen. Fernseh- und Rundfunkrat bilden Vertreter*innen der im Parlament vertretenen Parteien. Sie sind überparteilich, mit stützen ihre Lobby, die Parlaments-Parteien. Äußerungen von Regierung und Parteigrößen kommen so tagtäglich sicher ins Wohnzimmer.

Private Medien müssen – mit Ausnahme kleiner Alternativmedien (Zeitschriften, Radios, Blogs) – notwendig Profite erwirtschaften. Mit Abstand am bedeutendsten sind Werbeeinnahmen. Große Konzerne – bzw. im Lokalen Anzeigen schaltende mittelständische Unternehmen – kritisierende Nachrichten, haben es schwer, veröffentlicht zu werden. Nachrichten über Projekte und Aktionen mit grundsätzlicher Kritik schaffen es höchstens entschärft in diese Medien.

(Chef-)Redakteur*innen haben eine verinnerlichte Schere im Kopf. Diese ist notwendig, wenn sie ihren Job behalten wollen. Die Schere ist in aller Regel auch Ergebnis grundsätzlicher Übereinstimmung mit der herrschenden Ordnung und stellt diese immer wieder neu her. Staat und Eigentum können deshalb keiner grundsätzlichen Kritik unterzogen werden. Redakteur*innen kann z.B. keinesfalls grundsätzlich Rassismus unterstellt werden. Manche kritisieren klar rassistisches Handeln. Aber die Berichterstattung reproduziert rassistische Blicke: „Das Weiße [...] mediale Bild eines Drogendealers verschmilzt heute so nahtlos mit dem eines Schwarzen Mannes, dass das Drogenkriminalitätselement mittlerweile in einem nahezu ‚automatischen‘, ‚logischen‘ Zusammenhang mit Menschen afrikanischer Herkunft gebracht wird.“²¹³

212 vergl. S. 90 in: Peter KROPOTKIN: Die repräsentative oder parlamentarische Regierung (Orig. 1885; 1978);

S. 118 in: Ulrike MEINHOF: Falsches Bewußtsein (Orig. 1968; 1980)

213 S. 427 in: Araba Evelyn JOHNSTON-ARTHUR: 'Es ist Zeit der Geschichte selbst eine Gestalt zu ... (2007)

Großes Problem der traditionellen Medien ist die elektronische Konkurrenz. Zunehmend müssen Medien Konkurs anmelden. In Griechenland wurde deshalb 2013 das staatliche Radio abgewickelt. Hier traf es u.a. die linksliberale Frankfurter Rundschau^{Anm. I, 2-11#1}. Fest angestellte Journalist*innen werden gegen freie Mitarbeiter*innen ausgetauscht. Die Zeit zur Recherche ist zu teuer. Es muss gespart werden. „Interessegeleitete Public-Relations-Agenturen [Agenturen für Öffentlichkeitsarbeit], Stiftungen und Denkfabriken gelingt es immer leichter, ihre *tendenziösen* Informationen in den Nachrichtenkreislauf einzuschleusen. [...] Konrad Hummler [...] Neue Züricher Zeitung [: ...] ,80 Prozent der Informationen, die uns erreichen [sind] in speziellen Interessenkonstellationen entstanden [...] Letztlich stecken immer Machtfragen dahinter.“²¹⁴

★ **Anm. I:** Die FR verlor damit ihre Unabhängigkeit. Sie wurde seit 2013 von der konservativen FAZ kontrolliert, seit 2018 von dem MDV-Medienkonzern.^{2-11#1}

Bonanno sprach in diesem Zusammenhang treffend von Meinungsfabrik. Wirklichkeit wird dazu in kleinste, zusammenhanglose Häppchen zerlegt.²¹⁵ Diese werden aufgeregt präsentiert und konsumiert. „Die großen Zeitungen, das Fernsehen, die Zeitschriften und eine gewisse Buchproduktion [sowie die sogenannten Sozialen Medien] absolvieren die Hauptaufgabe, eine möglichst große Anzahl von Nachrichten auf den Kopf (nicht in den Kopf) regnen zu lassen. [...] Was zählt ist ihre ständige, ununterbrochene Erzeugung.“²¹⁶ Solch *fragmentiertes* Wissen füllt Köpfe, verhindert Denken in Zusammenhängen.

Viele private Medien arbeiten zielstrebig auf die Entpolitisierung der Gesellschaft hin – nicht nur Yellow-Press, Sport-Medien und die Vielzahl der Hobby-Medien. Das stützt diese Ordnung und damit ihre Geschäfte.

Andere Medien, so Tageszeitungen oder öffentlich Rechtliche, nehmen durchaus auch kritische Themen auf und diskutieren sie. Es ist z.B. auffällig, dass in der BRD auch grundsätzliche Kritik an sogenannter friedlicher Nutzung der Atomkraft publiziert wurde. Die lange Geschichte der Anti-Atom-Bewegung und der Konsens zum – weit weniger konsequenten – sogenannten Atomausstieg machte es möglich. Und das obwohl es für die großen Vier – e-on, RWE, Vattenfall und BnWD – Millionenverluste bedeutet. Seit dem Ukrainekrieg rollt eine Propagandawelle zum Weiterbetrieb der AKW über das Land. Bei anderen ökologischen Themen, so der Klimafrage, spielen in der medialen Debatte dagegen nur windelweiche, *systemtragende* Lösungsmöglichkeiten eine Rolle.

Oscar Wilde schrieb 1891: „In früheren Zeiten bediente man sich der Folter. Heutzutage bedient man sich der Presse. Das ist gewiss ein Fortschritt. Aber es ist noch immer schlimm genug und unrecht und demoralisierend.“²¹⁷ Möglichkeiten der medialen Welt zur Befriedung sind heute weit größer als zu Zeiten von Oscar Wilde.

Faschist*innen und *Verschwörungstheoretiker*innen* sprechen von Lügenpresse. Sie sehen böse Absichten, nicht innere Logik kapitalistischer Medienproduktion. Lügenpresse verweist heute auf *Querfront*. Nach 1848 war das anders. Die Zeitungen waren parteiisch. Arbeiter*innenbewegungen nutzten Begriff und Abwandlungen davon ebenso, wie konservative und anti-semitische Autor*innen.^{2-11#2} Der Anarchist Parsons sprach 1886 von ‚gekauften Lügenorganen‘ des Kapitals.²¹⁸ Die NSDAP nutzte den Begriff schon vor 1933 meist anti-semitisch aufgeladen. Ziel war die Presse der Regierungsparteien, insbesondere aber die ‚jüdisch-marxistische Lügenpresse‘. Nach 1945 verschwand der Begriff deshalb.^{2-11#3}

214 S. 5 in: Rudolf BAUER: Wir befinden uns mitten im Krieg (2014)

215 vergl. S. 32 in: Alfredo Maria BONANNO: Wiederherstellung der Götter (Orig. 2011; 2017)

216 S. 33 – 34 in ebenda

217 S. 23 in: Oscar WILDE: Der Sozialismus und die Seele des Menschen (Orig. 1891; o.J.)

218 S. 65 in: Albert R. PARSONS: Anklagerede des zum Tode Verurteilten (Orig. 1886; 1975)

Die Medien verstanden sich jetzt als unabhängig, überparteilich, *objektiv* und neutral. Das gilt selbstverständlich nur aus Sicht der herrschenden Ordnung, deren Logik sie verbreiten. Ihre Aufgabe ist es, Konsens unter den Schlagworten Freiheit und Demokratie zu erzeugen. „Die *totalitärste* aller Gesellschaften ist diejenige, die es schafft, unseren Ketten die Farbe der Freiheit zu verpassen“.²¹⁹ Echte gesellschaftliche Veränderungen brauchen einen Bruch dieses Konsenses.

ZUM QUEER-FEMINISMUS 2-12

Anarcha-Feminismus kritisierte Eigentum und Ware. Diese ökonomischen Grundlagen *warenproduzierenden Patriarchats* durchdringen alle Beziehungen. „Wenn Feministinnen beschreiben, wie die Frau zur Frau gemacht wird, wenn sie die Verhaltensformen darstellen, die den Mädchen anezogen werden, wie emotionale Abhängigkeit, Furchtsamkeit, Passivität usw., dann reden sie eigentlich von nichts anderem als von der sorgfältigen Herstellung einer Ware. Wenn sie die Frau als sexuelles Opfer beschreiben, das Leben in der Kleinfamilie, das Dasein als Supermutter und die Arbeit in schlechten und unbezahlten Jobs, dann beschreiben sie die Frau ebenfalls als eine Ware“.²²⁰ Das zeigt deutlich *Gender* als sozial hergestellt, nicht als *biologisch* feststehend.

Aus Kritik von Radikal- und Anarcha-Feminismus der 1970er zeigt meist noch ein klares, *bipolares* Mann-Frau-Bild. Patriarchale Herrschaft entwickelt das Potential zur Revolutionärin. „Seit ewigen Zeiten im Untergrund haben wir gelernt, verdeckt, scharfsinnig, schlau, verschwiegen, hartnäckig und feinfühlig zu sein. Für unser eigenes Überleben lernten wir die Spinnennetze der Rebellion zu weben, und so, dass sie dem Auge des ‚Herrn und Meisters‘ verborgen blieben.“²²¹

Dementsprechend waren Solidarität und *Subjektbeziehungen* innerhalb der Schwesternschaft Ausgangspunkt für revolutionäre, emanzipatorische Befreiung aller. Wie der Anarchismus ist der Feminismus „als eine Lebenseinstellung [zu] begreifen, und nicht als ein *Diskurs* [...] Der Feminismus bedeutet für uns, unser Leben und unsere Haltungen zu verändern, aber auch unsere Beziehungen zu Frauen wie zu Männern, zu allen Leuten, die uns umgeben.“²²² In Ansätzen benannte Anarcha-Feminismus der 1970er bereits spätere *Doing-Gender* und *queer-feministische* Kritiken an Bipolarität von Denken²²³ und Geschlechtern.²²⁴

Queer-Feminismus *analysiert*, dass Geschlechterkategorien Sex und Gender medizinisch-gewaltförmig bzw. diskursiv *binär* konstruiert werden. Im Diskurs ist jede* selbst täglich Konstrukteur*in von Geschlecht.²²⁵ Es gilt, die Bipolarität des Denkens anzugreifen. *Dekonstruktion* z.B. durch Cross-Dressing, Queering etc. soll patriarchale

219S. 17 in: REVOLTE: Klimawandel?! (Orig.2017; 2021)

220 „When feminists describe socialisation into the female sex role, when they point out the traits female children are taught (emotional dependence, childishness, timidity, concern with been beautiful, docility, passivity, and so on), they are talking about the careful production of a commodity – although it isn't usually called that. When they describe the oppressiveness of sexual objectification, or of living in the nuclear family, or of being a Supermother, or of working in the kinds of low-level, underpaid jobs that most women find in the paid labour force, they are also describing women as a commodity.“

S. 108 in: Carol EHRlich: Sozialismus, Anarchismus und Feminismus (Orig. 1977; 1979)

S. 63 in: Carol EHRlich: Sozialismus, Anarchismus und Feminismus (Orig. 1977; 2012)

221 „Underground for ages, we have learned to be covert, subtle, sly, silent, tenacious, acutely sensitive, and expert at communication skills. For our own survival, we learned to weave webs of rebellion which were invisible to the ‚masterful‘ eye.“S. 30 in: Peggy KORNEGGER: Anarchismus: Die Feministische Verbindung (Orig. 1975; 2012)

S. 47 in: Peggy KORNEGGER: Der Anarchismus und seine Verbindung zum Feminismus (Orig. 1975; 1979)

222 S. 38 in: Jael BUENO RAMÍREZ: Niemand will mehr machista sein (Orig. 1990; 1992)

223 S. 51 in: Peggy KORNEGGER: Der Anarchismus und seine Verbindung zum Feminismus (Orig. 1975; 1979)

224 S. 113 in: Carol EHRlich: Sozialismus, Anarchismus und Feminismus (Orig. 1977; 1979)

225 vergl. S. 20 in: Tanja CARSTENSEN, Melanie GROSS: Feminismen – Strömungen, Widersprüche, Herausforderungen (2006)

Grundlagen kapitalistischer Herrschaft auflösen.

Männer in Frauenkleidern werden im Straßenbild vielfach als störende Provokation wahrgenommen. Sie sind von verbaler und körperlicher Gewalt bedroht.²²⁶ Erfolgreiche Geschäftsfrauen im Nadelstreifen-Anzug waren schon zuvor gesellschaftliche Realität. Diese sagt, dass die im Patriarchat erfolgreiche Frau, sich dem Bild Mann anpassen muss. Diese Realität widerspricht nicht anderen Aspekten der ‚doppelten Vergesellschaftung der Frau‘.²²⁷ „Es ist noch nicht lange her, da wurde die Anforderung an Frauen flexibel und vielfältig, Mutter und Vater, Kumpel und Freundin, Geliebte und Kampfgefährtin, Karriere- und Putzfrau in einer Person zu sein, als Teil der sexistischen Arbeitsteilung begriffen und als Zumutung zurückgewiesen.“²²⁸ Und: „Die ständige Benennung unserer Herkunft [weiß, Lesbe, Mittelschicht, ...] läuft Gefahr zum Identitätssiegel zu werden, womit soziale Kategorien zur quasi biologischen Unveränderbarkeit gemacht werden, aus denen es kein entinnen gibt. [...] Selbstbeziehung ist kein Weg der Auseinandersetzung mit eigenen Machtpositionen“.²²⁹ Dekonstruktion ist also unter feministischen und Klassen-Gesichtspunkten²³⁰ zumindest *ambivalent*. Sie hat aber Aspekte der Kritik der bestehenden Herrschaft ins Zentrum der Analyse gerückt, die zuvor weitgehend ignoriert wurden.

„Inmitten der gegenwärtigen Gender Politiken der nordamerikanischen anarchistischen Szenen ist es verbreitet, jede gender-spezifische Organisierung als verdächtig anzusehen. Ist das nicht ein Überbleibsel müder Identitätspolitik, Spuren linksradikaler Schuld, [...] und zu misstrauenden autoritären Praxen?“²³¹ Aber wie weit ist die queere Überwindung der Gender-Grenzen nicht selbst Identitätspolitik und Ideologie, da das verinnerlichte Patriarchat ja nicht einfach per Definition aus dem Leben gestrichen werden kann. „Manchmal (allzu oft) werden neue, ‚queere‘ Normen erschaffen, die unsere derzeitigen, normativen Sexualitätsstrukturen ersetzen sollen, anstatt an den hierarchischen und institutionalisierten Grenzen der *Heteronormativität* zu rütteln. In diesem Prozess werden Hierarchien umgekehrt, statt sie abzuschaffen.“²³²

Wichtig ist wahrzunehmen, dass der Queer-Ansatz weit älter und radikaler ist. „Es waren ‚Schwarze und *Drag Queens / Transgender of Colour* aus der Arbeiter*innenklasse‘, die schon in den 1960er Jahren den Widerstand gegen das *heteronorme* Zwangssystem trugen und ‚sich in Abgrenzung zu weißen Mittelklasse Schwulen und Lesben queer nannten, lange, bevor deren akademische Nachfahren sich diese Identität aneigneten‘.“²³³

Ann. I, 234 „Innerhalb weniger Jahre nach Stonewall hatten wohlhabende-schwule-weiße-Männer gründlich all diejenigen *marginalisiert*, die ihre Bewegung möglich gemacht haben, und ihre Revolution mit ihnen im Stich gelassen.“²³⁵ Vor Jahren schon war in Bremen eine Transperson mit extrem rechten Positionen im Ökospektrum aktiv, u.a. gegen Fracking. 2021 standen erstmals vier offen als Transpersonen lebende auf Wahllisten zum Bundestag. Zwei sind jetzt Grünen-

★ **Anm. I:** Jerimarie Liesegang gibt einen Überblick über die Seite unterdrückter Geschichte.²³⁴

226 vergl. REVOLTE SPRINGEN: Mein schönstes Kleid (2013)

227 vergl. S. 63ff in Roswitha SCHOLZ: Das Geschlecht des Kapitalismus (2000)

228 S. 43 in: Cornelia EICHHORN: Zwischen Dekonstruktion und feministischer Identitätspolitik (1994)

229 S. 6 in: ROTE ZORA: Mili's Tanz auf dem Eis (Orig. 1993; o.J.)

230 S. 16 in: Erich LANDROCKER: Postmoderne, Bildungsbürgerlichkeit und Klassenherkunft (2002)

231 „Amid the current gender politics of North American anarchist scenes, it's common to view any gender-specific organizing as suspect. Isn't this just a remnant of tired identity politics, vestiges of leftist guilt, [...] and suspiciously authoritarian practices?“

S. 54 in: DYSOPHIA: What about the rapists (2014)

232 S. 50 in: Abbey VOLCANO: Begrenzungspolizei (2017)

233 Jin HARITAWORN, zitiert nach S. 28 in: Salih Alexander WOLTER: Komplizenschaft verweigern (2013)

234 vergl. Jerimarie LIESEGANG: Die Tyrannei des Staates und die Trans-Befreiung (2017)

235 S. 32 in: MARY NARDINI GANG: IN Richtung des Queersten Aufstands (Orig. ca. 2008; 2019)

Parlamentarier*innen.²³⁶ Aber es gibt bis heute eine breite Strömung in der Queer-Bewegung, die die bürgerliche Queer-Bewegung als Homo-Nationalismus kritisiert.²³⁷ Sie fordert den Bruch mit der Inklusion via Ehe, Militär und andere Formen staatlicher Herrschaft ein.²³⁸ Kapitalismus, Rassismus und Sexismus werden auf Basis weiter entwickelter *Triple Oppression* Ansätze radikal in Frage gestellt. Abbey Volcano sieht ein Ziel einer queeren anarchistischen Theorie damit zu beginnen, die Existenz von Identitäten in Frage zu stellen.²³⁹

DIE KRITIK AN ‚LEISTUNGSFÄHIGKEIT‘ 2-13

Gesellschaft basiert heute auf Geld und Eigentum. Jede*, die gesellschaftliche Leistungsnormen nicht erfüllen kann, hat keine Chance. Die Leistungsnormen wandeln sich mit dem Bedarf des Kapitals. Im *Fordismus* galt es, sich klaren Hierarchien zu unterwerfen und unter Bedingungen ökonomischer Rationalität effektiv zu arbeiten und zu konsumieren. Im digitalen Zeitalter sind die zu akzeptierenden Hierarchien weniger offen. Es sind wesentliche, prägende Leistungsanforderungen hinzugekommen; Flexibilität und Teamfähigkeit, Entsolidarisierung und wachsendes Konkurrenzbewusstsein unter Arbeiter*innen und Angestellten. Welche* dem nicht entsprechen kann oder will, wird Sozialfall und immer mal wieder als Sozialschmarotzer*in beschimpft.

Patriarchale Großreligionen verkündeten deshalb im Sinne der Herrschaftssicherung karitative Hilfe als gottgewollt. Die christliche Kirche machte „Barmherzigkeit zu einer Vorbedingung für die Erlangung des Seelenheils“,²⁴⁰ der Islam „Almosengeben [zu] einen der fünf Pfeiler des Glaubens“.²⁴¹ Caritas ändert, egal ob durch religiöse oder *säkulare* Institutionen ausgeführt, nichts an der Existenz von Armut und Reichtum. Ja, das ist Bedingung von Caritas. Ihre Formen sind *paternalistisch* und greifen, z.B. über Kontrollmechanismen bzgl. der Bedürftigkeit, in aller Regel massiv die Würde betroffener Menschen an.

Die Ideologie der ‚Leistungsfähigkeit‘ frisst sich unter Bedingungen neoliberalen Zwangs zu Flexibilitätsidentitäten in die Köpfe Aller. Eine moderne Form der *Euthanasie* wird diskutiert und teils bereits praktiziert. Moderne Untersuchungsmethoden machen es u.a. möglich, eine Reihe von sogenannten ‚Behinderungen‘ vorgeburtlich zu erkennen. Wichtig sind dabei *pränatale* (vorgeburtliche) Diagnostik und *Präimplantations-Diagnostik* (bei künstlicher Befruchtung vor Einsetzen in die Gebärmutter). „Wir wenden uns gegen [... die darin eingeschriebene] Definition von ‚Behinderung‘ als ‚krank‘ und als identitäres Merkmal der ‚Betroffenen‘.“²⁴² Solche Diagnostik ist als preiswerte Blutuntersuchung Standard. Sie kann von Eltern aber noch ausdrücklich abgelehnt werden. Eltern, die nach Einführung dieser Technologien noch Kinder mit ‚Behinderungen‘ zur Welt bringen, haben in einer ‚Leistungsgesellschaft‘ einen schweren Stand. „Behinderte Babys, die nur mit medizinischer Hilfe überleben würden, bekommen diese erst gar nicht, wenn die Eltern das nicht [ausdrücklich] wünschen.“²⁴³

Von der Grundschule an werden ‚Leistungsfähige‘ mit guten Noten ausgezeichnet. Schon dort verlieren viele die Lust zu Lernen. Viele werden als nicht ‚leistungsfähig‘ aussortiert und *resignieren*. Fast jede* vergleicht sich mit den ‚Leistungsfähigsten‘. Fast jede* versucht sich als ‚flexibel‘, ‚teamfähig‘ und allgemein ‚leistungsfähig‘ auf dem Arbeitsmarkt zu

236 vergl. DEUTSCHE WELLE: Transgender-Frauen ziehen in Bundestag ein (2021)

237 vergl. S. 19, 30 - 35 in: Salih Alexander WOLTER: Komplizenschaft verweigern (2013)

238 vergl. S. 33 in: MARY NARDINI GANG: IN Richtung des Queersten Aufstands (Orig. ca. 2008; 2019)

239 vergl. S. 49 in: Abbey VOLCANO: Begrenzungspolizei (2017)

240 S. 41 in: Michel MOLAT: Die Armen im Mittelalter (Orig. 1984; 1987)

241 S. 41 ebenda

242 S. 19 in: KRITISCHE FEMINISTINNEN: Positionspapier - ... (Orig. 2012; 2013)

243 P.R. LAPOS: Krüppel aus dem Sack (2008)

vermarkten und richtet sich dabei selbst zu. Trotzdem, ja gerade deswegen sind viele dabei erfolglos. Frauen müssen immer besser sein, um sich erfolgreich zu vermarkten. Sie haben das Manko der Gebärfähigkeit. Viele sehen sich selbst als schuldig an ihrer Arbeitslosigkeit. Sie werden allzu oft als Sozialschmarotzer*in stigmatisiert und zerbrechen daran. Folgerichtig sehen sich viele Alte und Kranke als Belastung für die Gesellschaft. Sterbehilfe-Organisationen bieten Alten und Kranken, sofern sie finanzkräftig sind, die Option eines Ablebens in schönem *Ambiente*.

Die Krüppelbewegung^{2-13#1} stellte fest, dass keine* behindert ist, sondern behindert wird. Heute wird das unter *Ableism* thematisiert. Ableism meint, dass das „nicht einfach bedeutet, verschieden zu sein, sondern mit minderwertigen Eigenschaften, Defiziten oder nicht-wünschenswerten Formen des Seins verbunden sei.“²⁴⁴ Noch heute gibt es tausende Barrieren, die z.B. Bewegungsmöglichkeiten von Rollifahrer*innen einschränken, seien es fehlende Ein- oder Ausstiegsmöglichkeiten in Bus und Bahn, nicht abgesenkte Bordsteinkanten, parkende Autos oder Treppen in linken Zentren oder Wohnprojekten.



Plakat der Krüppelbewegung zum paternalistischen „Jahr der Behinderten“^{2-13#1}

Menschen, die staatlich anerkannt behindert werden, unterstützt in der BRD paternalistisch der Staat. „Denn der Behinderte kann ja nicht anders. Er befindet sich in einer Art [ökonomischen] Schutzraum. [...] Der Behinderte ist sicher in seinem Schutzraum, aber auch isoliert, denn Arbeit bedeutet Integration.“²⁴⁵

Auch Menschen, die durch die Verhältnisse behindert werden, stellen ihre ‚Leistungsfähigkeit‘ unter Beweis. Um Arbeit zu bekommen, müssen sie, wie alle anderen, die potentielle Chef*in von sich als Person und *ihrer Idee überzeugen. Darüber hinaus müssen sie ihr behindert werden so darstellen, dass es keinen Nachteil bedeutet.²⁴⁶ Wenigen von ihnen, gelingt es, sich – auch dank staatlicher Zuschüsse und Assistenz – ihren Platz in der Konkurrenzgesellschaft zu erkämpfen. Sie messen sich z.B. auf Arbeit oder bei den Paralympics.

Anarcha-Feministinnen entlarvten die Mär von den ‚Leistungsfähigen‘ schon Mitte der 1970er als Religion. Sie stellten fest, dass die Besessenheit der Frauen und Männer nach ‚Leistungsfähigkeit‘ die Entwicklung eigener Fähigkeiten verhindert.²⁴⁷ ‚Leistungsfähigkeit‘ wirkt als Mechanismus ‚selbstbestimmter‘ vollständiger Verinnerlichung der Verwertungslogik jede*r Einzelner. Sie erhöht Profite und schädigt / zerstört Menschen. Nicht wenige ‚Leistungsfähige‘ zerstören sich mittelfristig durch ‚selbstbestimmte‘ Überausbeutung ihrer Arbeitskraft. Auch in ‚unseren‘ Szenekreisen ist das leider nicht grundsätzlich anders. Nicht oder wenig ‚Leistungsfähige‘ werden aussortiert. Aussortierte gehen oft am Widerspruch zwischen Anspruch und Wirklichkeit zugrunde. Die meisten von

244 S. 246 in: Liat BEN-MOSHE, Anthony J. NOCELLA II, AJ WITHERS: Anarchismus queer-crippen (2017)

245 S. 1 / 2 in: Marie GRONWALD: Die Tätigkeit des Nichtstuns oder der Begriff der Arbeit (2008)

246 vergl. S. 2 in ebenda

247 S. 18 / 19 in: Nancy EVECHILD u.a.: Anarcha-Feminismus – Eine Darstellung (Orig. 1977; 1979)

ihnen verinnerlichen das Gefühl, der Gesellschaft zur Last zu fallen.

Ein gutes Leben für alle Menschen, entsprechend ihren Bedürfnissen, ist alte anarchistische Forderung. Es ist Teil der proletarischen Erfahrung, dass die kapitalistischen Arbeits- und Lebensbedingungen zahlreiche Menschen physisch und psychisch zerstören. Das trug dazu bei, dass Anarchist*innen schon seit langem dafür plädieren, u.a. Kinder und Kranke in Mangelsituationen vorrangig zu versorgen,²⁴⁸ dass es die *Bedürfnisse* und nicht die ‚Leistungen‘ sind, die zählen.²⁴⁹

DIE KRITIK AN MEDIZIN UND GESUNDHEITSSYSTEM 2-14

Die Durchsetzung moderner, wissenschaftlicher Medizin war ein brutaler und zentraler Baustein der *patriarchal* früh-kapitalistischen Zurichtung der europäischen Gesellschaften. Sie ist eng mit der Hexenverfolgung verknüpft.

Im Mittelalter bestrafte weltliche Gerichte Schadenszauber im allgemeinen mit Wergeld (Geldstrafe). Die Kirche sah es im 11. Jahrhundert als Rückfall ins Heidentum an, wenn an Hexenwerk geglaubt wurde.²⁵⁰ „Erst nach dem 14. Jahrhundert zeichnete sich langsam innerhalb der Kirche ein Sinneswandel gegenüber Zauberern ab.“²⁵¹ Diese Zeit prägten massive gesellschaftliche Umbrüche und Unsicherheiten. Auch begann damals universitäre medizinische Ausbildung. 1377 schloss die Universität Bologna die bis dahin zum Studium zugelassenen Frauen aus, „weil das Weib das Haupt der Sünde, die Waffe des Teufels [und] die Ursache der Vertreibung aus dem Paradies“²⁵² sei.

Zwei katholische Hetz-Schriften ließen die Zahl der Hexenprozesse explodieren: Die *Bulle* (päpstlicher Erlass) von Innozenz VIII (1484) und ‚Der Hexenhammer‘ (1486).²⁵³ „Verhütung, Schwangerschaftsabbruch und Hexerei werden zum ersten Mal in der Bulle [...] miteinander in Verbindung gebracht.“²⁵⁴ Der Hexenhammer erklärte: Es gibt keine Krankheit, die Hexen Menschen nicht antun.²⁵⁵

THESE: Patriarchale Herrschaft und die Umwandlung der menschlichen Beziehungen in Warenbeziehungen markieren den Beginn der modernen Medizin.

Führende Mediziner und medizinische Fakultäten der Universitäten hetzten noch Ende des 17. Jahrhunderts gegen Hexen²⁵⁶ und nutzten „die Möglichkeit, ärztliches Versagen auf Hexerei zu schieben“.²⁵⁷ Ärzte sahen in den Hebammen und weisen Frauen Konkurrent*innen. Die Behandlung durch Ärzte war deutlich teurer und unabhängig vom Erfolg der Behandlung in barer Münze zu zahlen. Ihre Konkurrentinnen nahmen nur bei Heilerfolg, und das oft geldlos. Um 1600 gelang es den Ärzten, Hebammen ihre Selbstständigkeit zu nehmen und insgesamt ein Behandlungsmonopol zu errichten.²⁵⁸ „1625 traten die ersten männlichen Hebammen auf den Plan und bald darauf die

248 vergl. S. 15 in: DELO TRUDA GRUPPE (Hrsg.): Organisationsplattform ... (Orig. 1926; 2009); S. 101 in: Gaston LEVAL: Das libertäre Spanien (1976)

249 vergl. S. 38 in: Peter KROPOTKIN: Eroberung des Brotes (Orig. 1892; o.J.)

250 vergl. S. 246 – 247 in: Shulamith SHAHAR: Die Frau im Mittelalter (Orig. 1981; 1986)

251 S. 248 in ebenda

252 UNIVERSITÄTSKOLLEGIUM BOLOGNA: Dekret von 1377, zitiert nach: S. 330 in: August BEBEL: Die Frau und der Sozialismus (Orig. 1878; 1953)

253 vergl. S. 250 in: Shulamith SHAHAR: Die Frau im Mittelalter (Orig. 1981; 1986); S. 228 / 229 in: Bonnie S. ANDERSON, Judith P. ZINSSER: Eine eigene Geschichte (Orig. 1988; 1992)

254 S. 221 in: Silvia FEDERICI: Caliban und die Hexe (Orig. 2011; 2012)

255 vergl. S. 73 – 74 in: Peter A. BOCHNIK: Die mächtigen Diener (1985)

256 vergl. S. 78 – 80 in ebenda

257 S. 82 in ebenda

258 vergl. S. 102 – 103 in ebenda

Geburtszange.“²⁵⁹

Die Hexenverfolgung nahm regional unterschiedliches Ausmaß. Sie betraf nicht nur Europa, sondern auch Kolonien wie Peru.²⁶⁰ Der Höhepunkt der Hexenverfolgung lag zwischen 1550 und 1650.²⁶¹ Die *Inquisition* war nie allein religiöser Wahn. Sie verband sich immer mit staatlicher Herrschaft. In Spanien war die Inquisition Abteilung des Königshauses. Sie verbrannte von 1481 bis 1781 31.920 lebendig und 16.759 vor ihr Geflohene dem Bilde nach. Sie enteignete die Güter von 341.029 Beschuldigten zu Gunsten des Staates.²⁶² Um 1600 war die Hexenverfolgung vielerorts außer Kontrolle geraten. Sie führte zu massiver Entvölkerung.²⁶³ Allein Benedikt Carpzow, Leipziger Professor für Strafrecht und Protestant, unterschrieb 20.000 Todesurteile in Hexenprozessen.²⁶⁴



Jan LUYKEN (Radierung): Öffentliche Massenverbrennung von Frauen als Hexen, Anf. 17. Jh.²⁶³

Die Behörden in Südwestdeutschland, Frankreich, Belgien und den Niederlanden wiesen ab 1613 neue Anklagen zurück und unterließen Hinrichtungen.²⁶⁵ In England ging die Hexenverfolgung erst nach 1686 zurück. In der Folge stiegen die Verurteilungen wegen gewöhnlicher Verbrechen deutlich.²⁶⁶

Mit den Hexenverfolgungen >> 2.4; Die ‚ursprüngliche Akkumulation‘ und das neue Patriarchat wurde das Wissen der weisen Frauen und Hebammen, z.B. über Geburtenkontrolle und Abtreibung zerstört. Die Medizin sorgte dafür, dass Schwangerschaftsabbrüche hierzulande im späten Mittelalter mit Geldstrafen belegt wurden. Von der frühen Neuzeit bis 1794 galt dann die Todesstrafe.²⁶⁷ Bereits „jede Bemühung um Verhütung [konnte] als Ergebnis *dämonischer Perversion* dargestellt werden [...] und auf dem Scheiterhaufen“²⁶⁸ enden. Die Zahl der Geburten pro Frau stieg auf das Dreifache. Muttersterblichkeit, Totgeburten und Neugeborenensterblichkeit stiegen dramatisch an. Der Anteil der Lebendgeborenen, die das 15. Lebensjahr erreichten, sank

259 S. 104 in: Peter LINEBAUGH, Marcus REDIKER: Die vielköpfige Hydra (Orig. 2000; 2008)

260 vergl. S. 15 in: Silvia FEDERICI: Caliban und die Hexe (Orig. 2011; 2012)

261 vergl. S. 220 in ebenda

262 vergl. S. 175 in: Rudolf ROCKER: Nationalismus und Kultur, Band 2 (Orig. verfasst 1933; 2015)

263 Jan LUYKEN: Öffentliche Massenverbrennung von Frauen als Hexen, Anf. 17. Jh., S. 142 in: Anke WOLFGRAAF: Die verborgene Geschichte der Frauenarbeit (1983)

264 vergl. S. 95 in: István RÁTH-VÉGH: Aus der Geschichte der Dummheit (Orig. 1952; 1985)

265 vergl. S. 237 in: Bonnie S. ANDERSON, Judith P. ZINSSER: Eine eigene Geschichte (Orig. 1988; 1992)

266 vergl. S. 249 in: Silvia FEDERICI: Caliban und die Hexe (Orig. 2011; 2012)

267 vergl. AFFRONT (Hrsg.): Abtreibung, aus: Darum Feminismus, S. 14 in Alhambra (2013)

268 S. 224 in: Silvia FEDERICI: Caliban und die Hexe (Orig. 2011; 2012)

um fast 15 %. Das sind deutliche Zeichen für den Rückgang der Qualität der Behandlung.²⁶⁹

Die moderne Medizin ist also Ausdruck patriarchaler Macht. „Lange gingen die Meinungen darüber auseinander, ob Natur und Wissenschaft uns Mittel und Wege in die Hand gegeben hätten, mit deren Hilfe sich ohne Vermittlung des Weibes Menschen zur Welt bringen ließen. Meiner Ansicht nach widerspricht dies keineswegs den Naturgesetzen und ist in der Tat möglich. Man muß dabei folgendermaßen verfahren“²⁷⁰, schrieb der berühmte Arzt Paracelsus. Homunkulus nannte er dieses ‚Geschöpf der Wissenschaft‘.²⁷¹

Zur Macht gekommen konnte moderne, wissenschaftliche Medizin durchaus erhebliche Beiträge zur Gesundheit der Menschen erreichen. Viren und Bakterien wurden als Ursache vieler Krankheiten *analysiert*. Staaten zogen vom 19. Jahrhundert an Konsequenzen aus Erkenntnissen der Medizin. Diese z.B. Abwasserkanalisation, Trinkwasseraufbereitung, Arbeitsschutzgesetze, Impfkampagnen etc. sind nicht von den Herrschaftsinteressen zu trennen. Soldat(*inn)en und Arbeiter*innen mussten kampffähig bzw. arbeitsfähig sein. „Unter diesem Gesichtswinkel sind die markantesten Siege, die die abendländische Medizin seit [mehr als] 150 Jahren errungen hat, in erster Linie Fortschritte der Hygiene.“²⁷² Diese ist auch eine Disziplinartechnologie, der sich zwischen 1750 und 1850 zunächst das Bürgertum unterwarf. Es zog sich damit in das ‚gesunde‘, private Heim zurück.²⁷³

Zuerst 1850 im US-Bundesstaat Utah wurden Frauen wieder zum Studium zugelassen. In den USA gab es 1900 deshalb 7399 Ärzt*innen. Ab 1899 durften Frauen auch im Deutschen Reich (Preußen erst 1908) studieren.²⁷⁴ Im März 1902 verfassten Mediziner der Universität Halle eine scharfe Erklärung für den Ausschluss von Frauen vom klinischen Universitätsunterricht: „Ein gemeinsamer klinischer Unterricht der männlichen und weiblichen Zuhörer [verträgt] sich mit dem Interesse eines gründlichen medizinischen Studiums ebensowenig [...] als mit den Grundsätzen der Schicklichkeit und Moral.“²⁷⁵

Medizinische Forschung und Behandlung durch Ärzt*innen ist heute auf eine möglichst rasche Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit ausgerichtet. „Die Menschen wurden befähigt, regelmäßiger unter entmenslichenderen Bedingungen zu arbeiten.“²⁷⁶ Grundthese medizinischer Forschung ist: Krankheit hat ihre Ursache im Körper de*r Kranken. Nicht einmal die individualisierten Ursachen werden behandelt. Krankheiten werden, z.B. durch Antibiotika oder Antidepressiva unterdrückt, statt Ursachen zu untersuchen und zu behandeln. Alternative Medizin, wie Homöopathie, versucht bei der Analyse zumindest vom Anspruch her, den ganzen Menschen ins Blickfeld der Untersuchung zu nehmen. Zwei Aspekte herrschender Realität stehen im Weg: Ein breiter Blick ist nur unter hohen Kosten als Privileg Weniger zugelassen. Die Arbeitszeit der Ärzt*innen ist teuer. Medizin hat die grundsätzlich krank machenden gesellschaftlichen Verhältnisse akzeptiert. Sie bewegt sich in diesem Rahmen und reproduziert ihn. „Die Heilung, ja die Gesundheit sind jetzt Waren“.²⁷⁷ Ein Sozialstaat ermöglicht(e) es vielen, diese Waren kaufen zu können. Der Stand des Abbaus des Sozialstaats legt fest, wer wovon ausgeschlossen wird.

Der neoliberale Umbau von Forschung und Lehre an den Universitäten verstärkt dieses

269 vergl. S. 103 – 104 in: Peter A. BOCHNIK: Die mächtigen Diener (1985)

270 S. 59 in: István RÁTH-VÉGH: Aus der Geschichte der Dummheit (Orig. 1952; 1985)

271 vergl. S. 60 in ebenda

272 S. 99 in: André GORZ: Ökologie und Politik (Orig. 1975; 1977)

273 vergl. S. 7 – 8 in: Jürgen MÜMKEN: WohnHaft (1998)

274 vergl. S. 330 - 334 in: August BEBEL: Die Frau und der Sozialismus (Orig. 1878; 1953)

275 KLINIKERSCHAFT ZU HALLE: Protesterklärung (1902), zitiert nach: S. 333 in: August BEBEL: Die Frau und der Sozialismus (Orig. 1878; 1953)

276 S. 28 in: Ivan ILLICH: Selbstbegrenzung – ‚tools for conviviality‘ (Orig. 1973; 1980)

277 S. 32 in: André GORZ: Wege ins Paradies (Orig. 1983; 1984)

Problem erheblich. Medizinische Forschung wird in diesem Prozess, wie jede Forschung, stark auf die kommerzielle Verwertung ihrer Ergebnisse ausgerichtet. Die Schönheitschirurgie und die Intensiv-Apparatemedizin machen große Fortschritte.

Die Kosten des medizinischen Apparats explodieren. Kosten für (vorbeugende) Grundversorgung fallen deshalb zunehmend aus dem Leistungskatalog der Krankenkassen raus. Jede* muss einen Teil der Behandlungs- und Medikamenten-Kosten selbst zahlen. In Armut lebende können oft auch notwendige Behandlungen nicht finanzieren. Armut in der reichen BRD bedeutet heute im Bereich Zahnmedizin z.B. Billigkunststoff- oder gesundheitsschädliche Amalgam-Füllungen. Erstere werden schnell porös und zerstören damit die Zahnschmelze. Es folgen Zahnlücken. In den USA ist medizinische Versorgung generell Luxus, den sich viele, weil nicht krankenversichert, nicht leisten können.

Privatisierung von Krankenhäusern und sogenannte Leistungsorientierung medizinischer Versorgung machen Menschen zum Fall. Ärzt*in oder Krankenhaus kann dafür das und das abrechnen. Behandelt wird, was Fallpauschalen abdecken. Das ist oft nicht das, was sinnvoll wäre. So gibt es zwischen Altenheimen und Krankenhäusern einen Drehtüreffekt. Dem Krankenhausaufenthalt folgt die Entlassung ins Altenheim. Grund ist die maximale Liegezeit der Fallpauschale. Angesichts des Zustands de*r Patient*in folgt die sofortige Neueinlieferung. Damit hat das Krankenhaus einen neuen, abrechenbaren Fall. In Großbritannien werden für Kassenpatient*innen Modelle wie die Rosser-Matrix angewendet. Danach wird entschieden, ob behandelt wird.

THESE: Klassencharakter und rassistische Ausschlüsse prägen moderne Medizin.

Weltweit hat der Klassencharakter der Medizin eine starke rassistische Komponente. Wir wollen hier vier Aspekte, die Klassen- und Warencharakter mit Rassismus verbinden, anreißen. Zunächst „basiert ein wesentlicher Teil der heutigen westlichen Medizin [...] auf dem botanischen Wissen von Indigenen, welches man sich im Laufe des Kolonialismus angeeignet hat [, bis heute weiter aneignet] und [das] später synthetisiert wurde.“²⁷⁸ Dann ist da die Verwendung von Armen, überwiegend nicht-weißen Menschen als Versuchskaninchen vor Markteinführung neuer Medikamente. Sie sind quasi die letzte Testreihe nach Tierversuchen. Organhandel ist ein weiterer Bereich, in dem das sehr offensichtlich ist. Menschen aus der Ober- und Mittelschicht der reichen Industriestaaten und der Oberschicht des Globalen Südens kaufen sich z.B. die für sie notwendige Niere auf dem globalen Organmarkt. Die ‚freiwilligen‘ Spender*innen sind Arme und überwiegend nicht-weiß. Der dritte Bereich ist die Entwicklung der medizinischen Forschung. Medizinische Forschung zur Verbesserung des Schutzes von Krankheiten (wie z.B. Malaria, Lepra, Tuberkulose oder auch Ebola), an denen im Globalen Süden die Menschen in Massen sterben, findet kaum mehr statt.

Seit dem 20. Jahrhundert gab es Versuche, medizinische Versorgung jenseits der Verwertungslogik des Kapitals zu entwickeln. Relativ bekannt ist das *System* der Barfußärzte in Maos China,²⁷⁹ das weltweit von verschiedenen linken Regierungen im Globalen Süden kopiert wurde. Es erzielt mit geringem Einsatz finanzieller Mittel Erfolge gerade im Bereich Hygiene. Als autoritär-kommunistisches Modell hat es allerdings klare *Ambivalenzen*. Auch die soziale Revolution in Spanien entwickelte diesen Bereich. „In allen größeren katalanischen Orten, die mit den kleineren Ortschaften der Umgebung verbunden waren, wurden Polikliniken eingerichtet. [...] In den neuen Kliniken wurde kostenlos operiert, und die Behandlung in den psychiatrischen Anstalten war ebenfalls kostenlos.“²⁸⁰

278 S. 488 in: ELANY: Werkzeuge des Anarchismus Teil 3: ... (2021)

279 vergl. S. 23 – 24 in: Ivan ILLICH: Selbstbegrenzung – ‚tools for conviviality‘ (Orig. 1973; 1980)

280 S. 264, 265 in: Gaston LEVAL: Das libertäre Spanien (Orig. 1971; 1976)

Besonders interessant ist der Ansatz der Kollektive Cecosesola in Barquisimeto, Venezuela. In deren Gesundheitsstationen und Krankenhaus wird die Hierarchie zwischen Ärzt*innen, anderen Kollektivist*innen und Patient*innen angegangen. Sie wollen „auch im Gesundheitsbereich kapitalistisch, patriarchalisch, kulturell-zivilatorisch geprägte Denk- und Verhaltensstrukturen bewusst machen, in Frage stellen, aufbrechen und umformen.“²⁸¹

Seuchen und der Kapitalismus

Seuchen *legitimierten* den Staat immer wieder die Staatsgewalt in das Leben jeder* Einzelnen auszudehnen. Seuchenpolitik militarisierte die Gesellschaft.

Cholera – die Seuche der Industrialisierung im 19. Jahrhundert

In Indien gab es Cholera seit Jahrhunderten. Sie tötete jeweils Tausende. Sie verbreitete sich wegen geringer und langsamer Mobilität nie weit.²⁸² Im 19. Jahrhundert wüteten fünf große Cholera-Wellen in Europa.²⁸³ „Um die Phrase von Charles Tilly auszuweiten, dass während Krieg den Staat schuf und der Staat Krieg führte, waren ansteckende Krankheiten der Gebieter beider.“²⁸⁴ Die Cholera reduzierte die Zahl der als Arbeiter*innen und Soldaten auszubeutenden deutlich. Sie bedrohte damit Interessen von Kapital und Staat. Es herrschte eine Kontroverse. Manche meinten, Seuchen würde durch vergiftete Luft verbreitet. Sie lehnten teure Maßnahmen ab. Andere vertraten die Keimtheorie und wollten Quarantäne und hygienische Infrastruktur aufbauen.²⁸⁵ 1884 gelang es Koch den Cholera-Bazillus zu isolieren. Er wurde dafür militärisch ausgezeichnet. Kaiser Wilhelm verglich den Krieg gegen die Seuche mit dem gegen Frankreich.²⁸⁶ 1884, „nach dem Hamburger Cholera-Ausbruch, war das Skript geschrieben, wonach man Infektionskrankheiten militärisch einhegen muss, bis die ‚magische Kugel‘ gefunden ist. Die Metapher der ‚magischen Kugel‘ bedeutet Impfung und wurde 1909 von dem deutschen Arzt Paul Ehrlich geprägt.“²⁸⁷

Die Spanische Grippe und der moderne Krieg

Noch im US-Bürgerkrieg starben 2/3 der zu Soldaten gemachten Männer an Seuchen. Dann kamen die Fortschritte in ‚der Bekämpfung‘ der Infektionskrankheiten durch *systematische* Impfung. Dies gilt Bürgerlichen eindeutig als Fortschritt. Wie jeder Fortschritt macht es auch eine neue Qualität von Zerstörung möglich, hier Kriegführung mit Massenheeren wie im 1. Weltkrieg.²⁸⁸

Die Schützengräben Flanderns mit ihrer Enge und Rotation der zu Soldaten gemachten schufen eine Ökologie, in der das über *Aerosole* übertragbare Virus der Spanischen Grippe sich sehr leicht verbreiten konnte. Die ersten Fälle traten im April 1918 in deutschen Schützengräben auf. Die Fallzahlen explodierten, als ‚Truppen‘ aus dem Osten dorthin verlegt wurden, mit denen von Ludendorff einen Großangriff vorbereiten wollte.²⁸⁹ „Möglicherweise hat der Erreger die Konfrontation entschieden.“²⁹⁰

281 S. 134 in: Jorge RATH: Die Gesundheit selbst in die Hand nehmen (2012)

282 vergl. S. 31 in: Alex DE WAAL: New Pandemics, Old Politics (2021)

283 vergl. S. 28 in: WILDCAT: Alex DE WAAL – ‚Wir wären alle viel sicherer ...‘ (2022)

284 „To expand on Charles Tilly’s phrase, while war made the state and the state made war, infectious disease was the arbiter of both.“, S. 28 in: Alex DE WAAL: New Pandemics, Old Politics (2021)

285 vergl. S. 28 in: WILDCAT: Alex DE WAAL – ‚Wir wären alle viel sicherer ...‘ (2022)

286 vergl. S. 27 in: Alex DE WAAL: New Pandemics, Old Politics (2021)

287 S. 28 in: WILDCAT: Alex DE WAAL – ‚Wir wären alle viel sicherer ...‘ (2022)

288 vergl. S. 80 – 81 in: Alex DE WAAL: New Pandemics, Old Politics (2021)

289 vergl. S. 87 – 88 in ebenda

290 S. 29 in: WILDCAT: Alex DE WAAL – ‚Wir wären alle viel sicherer ...‘ (2022)

Bis zu 100 Millionen Menschen starben weltweit 1918 – 19 an der spanischen Grippe.²⁹¹ Keine Pandemie seither hat annähernd so viele Menschen getötet.

AIDS – entstanden vor 1920 als Zoonose

Aids übertrug sich als *Zoonose* >> 2-14; Pandemie, Urwälder, Erderhitzung und Agrarindustrie mehrfach von Affe zu Mensch. 1920 bis 1935 führten Kolonialherren in Regenwald-Zonen Afrikas breite Impfkampagnen gegen die Schlafkrankheit. Massenimpfungen, ohne Spritzen zu sterilisieren, waren koloniale Praxis. De Waal sieht darin, entgegen dem Gesundheits-Mainstream, den Hauptgrund für die Aids-Verbreitung in Afrika. Weiteren Impfkampagnen, Arbeitsprojekten wie Eisenbahnbau und Kriegen folgten weitere Ausbreitungsschübe.

Um 1969 erreichte AIDS die USA.²⁹² Es verbreitete sich zunächst in Schwulen-Communities. Seit AIDS reiche Länder bedroht, wird intensiv geforscht. 1984 wurde der Erreger isoliert. Bald gab es Medikamente, die vor Folgen schützen. Heute lässt sich in reichen Ländern mit AIDS leben, nicht nur überleben.

„Seit 1981 sind 75 Millionen Menschen an AIDS erkrankt und fast die Hälfte von Ihnen gestorben.“²⁹³ „70 Prozent aller HIV-Infizierten weltweit leben in Afrika. Bisher starben 20 Millionen Bewohner des Kontinents an der Immunschwächekrankheit, 25 Millionen Kinder wurden zu Waisen.“²⁹⁴ Das Erbe der afrikanischen *Arbeits-Enklaven* der Kolonialzeit und die seit den 1980ern steigende Mobilität schufen dort die Basis für die rasante Ausbreitung von AIDS.²⁹⁵

Nur wenige Länder wie Indien akzeptieren den internationalen Patentschutz für Medikamente nicht. Diese produzieren *Generika*, bauen Medikamente nach. Die Patent-Inhaber untersagen fast immer Generika-Exporte.²⁹⁶ Seit 2005 gibt es akzeptierte HIV-Generika. Noch 2009 wurden fast 60 Prozent der Aidskranken nicht behandelt. Medikamente waren nicht verfügbar oder zu teuer.²⁹⁷

„In Uganda trugen vor allem (oft selbst infizierte) Frauen dazu bei, dass sich ein positiver Umgang mit AIDS entwickelte und das die Strukturen nicht [wie vorausgesagt] zusammenbrachen: sie kümmerten sich um infizierte Waisenkinder [...] Diese Praxis wurde in ganz Afrika nachgemacht.“²⁹⁸ Sie reduzierten auch die Zahl ihrer Sexpartner*innen und dämmten so die Ausbreitung von AIDS ein.²⁹⁹

Ebola – eine extrem tödliche Zoonose

Ebola ist eine *Zoonose*. >> 2-14; Pandemie, Urwälder, Erderhitzung und Agrarindustrie, Sie springt von Fledermäusen auf Menschen über. Ihre *Habitats* sind gestört. Sie haben jetzt häufig Kontakt mit Menschen.³⁰⁰ 1976 gab es in Afrika die beiden ersten dokumentierten Ausbrüche der extrem tödlichen Ebola. In den 1990ern wurde befürchtet, dass Ebola sich zur Pandemie entwickelt.³⁰¹

In Liberia, Guinea und Sierra Leone traf Ebola vor allem von Armut Betroffene. Der Arzt

291 vergl. S. 88 in: Alex DE WAAL: New Pandemics, Old Politics (2021)

292 vergl. S. 124 – 130 in ebenda

293 S. 30 in: WILDCAT: Alex DE WAAL – ‚Wir wären alle viel sicherer ...‘ (2022)

294 Michael BRÜCKNER: AIDS-Medikamente für die Ärmsten der Armen (o.J.)

295 vergl. S. 135 in: Alex DE WAAL: New Pandemics, Old Politics (2021)

296 vergl. ebenda

297 vergl. MEDEOR: Hilfsorganisation entwickelt Aids-Medikamente in Afrika (2009)

298 S. 30 in: WILDCAT: Alex DE WAAL – ‚Wir wären alle viel sicherer ...‘ (2022)

299 vergl. S. 30 in ebenda

300 vergl. S. 165 in: Alex DE WAAL: New Pandemics, Old Politics (2021)

301 vergl. S. 31 in: WILDCAT: Alex DE WAAL – ‚Wir wären alle viel sicherer ...‘ (2022)

und Medico-International Aktivist Wulf erklärte: *Landgrabbing* zwang diese, in Waldgebiete auszuweichen. Fledermäusen übertrugen dort den Virus auf sie. Die Gesundheitssysteme der Länder waren völlig überfordert.³⁰²

Statt angefragter Schutzausrüstungen schickten UNO, USA, China und Großbritannien Militär, um die Menschen in ihren Häusern einzusperren. Das provozierte einen Aufstand. Die dörfliche Bevölkerung erkannte schnell die Krankenhäuser als Ansteckungsorte. Sie versorgten selbst die an Ebola Erkrankten mit Flüssigkeit gegen *Dehydrieren* und hielten Abstand. Es wurde sehr deutlich, dass weit weniger starben, wo es weder Militär noch Krankenhäuser gab.³⁰³

2018 brach Ebola im Kongo aus. Die Epidemie schien überwunden, flammte aber wieder auf und blieb bislang regional.

Hektische Ebola-Forschung begann mit vereinzelt Fällen in Industriestaaten. Das zeigt den rassistischen, menschenverachtenden Grundton von Staat und warenproduzierendem *Patriarchat*. Es ist sehr fraglich, ob von Armut Betroffene in Ländern Afrikas je Medikamente bekommen (außer zu Versuchszwecken).

Corona – Pandemie und der Kapitalismus

Das Kapitalismus auch krank macht, wurde schon deutlich. >> 2-14; Die Kritik an Medizin und Gesundheitssystem Die Corona-Pandemie bestätigt das auf vielfältige Weise. „Die Pandemie [... ist keine] äußere[...] Bedrohung, [... sie ist] eine von der bürgerlichen Gesellschaft selbst hervorgerufene Katastrophe“.³⁰⁴

„2018 führte die WHO für den zukünftigen Ausbruch einer verheerenden Infektionskrankheit den Begriff ‚Pandemie X‘ ein. Die US-Regierung, das Militär, die Seuchenschutzbehörde und die WHO organisierten Planspiele.“³⁰⁵ In der Vorbereitung auf die kommende Pandemie setzten die Herrschenden also weiterhin auf äußerst fragwürdige zivil-militärische Lösungen.

Es wäre falsch, zu bestreiten, dass Corona-Viren gefährlich sind. Bemerkenswert ist, dass Corona, anders als die meisten Grippe-Viren, auch bei heißen Temperaturen gedeihen kann. In Indien verbreitete es sich bei Temperaturen von 35°C. Auch ist die Sterblichkeitsrate der Infizierten bei Corona nicht außergewöhnlich hoch. Die Gefahr liegt im hohen Ansteckungsrisiko. Bis zum 8.11.2021 zählte die WHO bzw. die BRD fast 250 bzw. 4,8 Millionen bestätigte Covid-19-Infektionen und gut 5 bzw. knapp 0,1 Millionen an oder mit Corona gestorbene Menschen.^{2-14#1} Gerade im Globalen Süden liegen die wirklichen Zahlen deutlich höher. Es fehlt an medizinischen Einrichtungen und statistischer Erfassung vieler von Armut Betroffener. Je reicher Menschen sind, desto besser werden weltweit Krankheiten und Todesfälle erfasst. Das Sterben derjenigen mit sehr geringen Einkommen wird nahezu nicht erfasst. Statistische Modelle gehen bis Jan. 2021 von mindestens 12 Millionen Toten und einer weltweiten Übersterblichkeit von mindestens 15 % aus.^{2-14#2} Mit der griechischen Gruppe Antithesi/Cognord folgt daraus, dass die Pandemie gesellschaftlich ist und nicht davon losgelöst individualistisch beantwortet werden kann.³⁰⁶

Uns fehlt die medizinisch-fachliche Kompetenz, um die ‚Wahrheit‘ zwischen oder jenseits der Positionen der Propagandist*innen von Staat und Kapital und ihren medizinischen und

★ **Anm. I:** Das Thema Corona haben wir sehr lange, intensiv und kontrovers diskutiert. Manches würden Einzelne gerne ergänzen, was andere nicht mittragen können.

★ **Anm. II:** Bei Wodarg spricht dafür z.B. seine Kritik an tödlichen Behandlungsfolgen bei Menschen nicht weißer Hautfarbe.^{2-14#3}

302 vergl. Interview mit

303 vergl. S. 31 in: Wil

304 vergl. S. 4 in: Nico

305 S. 31 – 32 in: WILDCAT. ALEX DE WAAL – ‚VII waren alle viel sicherer ...‘ (2022)

306 vergl. S. 36 in: WILDCAT: ANTITHESI/COGNORD – Die Realität des Leugnens und das Leugnen der Realität (Orig. 2021; 2022)

epidemiologischen Kritiker*innen herauszufinden.^{Ann. I} Gesellschaftliche Diskussionen darüber wurden unterdrückt. Kontrahenten wie Drost oder Wodarg haben sich beide schon ziemlich unerträglich geäußert, haben weder ein emanzipatorisches noch ein faschistisches Weltbild.^{Ann. II, 2-14#3} Es ist erschreckend, das Wodarg und viele Kritiker*innen in rechten und verschwörungstheoretische Medien publizieren und sich zunehmend entsprechend positionieren.

Viele Anarchist*innen kritisieren wie wir den Herrschaftscharakter der Corona-Politik. Manche fokussieren auf eine Kritik ‚der Maßnahmen‘. Manchmal hinterläßt das den Eindruck, es gehe ihnen nur um ihre Freiheit als rebellische Individuen. Gesellschaftliche Verantwortung wird nicht mitgedacht.

Die große Gefahr, die Ivan Illich und Barbara Duden herausgearbeitet haben, ist die Selbstunterwerfung der Menschen unter das Regime des statistischen Risikos. >> 5-5; Selbstbestimmt Leben statt Unterwerfung unter statistische Gesundheitsrisiken Diese hat sich in der Corona Pandemie oft genug bestätigt, wurde von der Politik als Werkzeug benutzt. 1968 wäre eine solche staatliche Corona-Politik nicht durchsetzbar gewesen. Die Hong-Kong-Grippe verbreitete 1968 / 70 weltweit hohes Fieber, viele spuckten Blut. Weltweit starben ca. 4 Millionen Menschen, in BRD und DDR zusammen im Winter 1969 / 70 über 50.000. In Hamburg war jede zweite Person infiziert. Das Gesundheitssystem kollabierte dort fast.^{307, 2-14#4} Trotzdem wurde der Widerstand fortgesetzt.

Sehr viele glauben, dass der Staat die Gesundheit der Schwächsten in der Gesellschaft schützen will.³⁰⁸ Aber für ihre Gesundheit sind schon lange nur die vereinzelt Individuen zuständig. Sie haben sich bewusst zu verhalten und zu schützen. Lorenzo Kom'boa Ervin beschreibt die Corona-Politik der USA als tägliche Katastrophe, als mutwillige Vernachlässigung und völlige Missachtung des Lebens. Das rief ein spürbares Interesse am Anarchismus hervor.³⁰⁹ Gesundheitspolitik ist ein wichtiger Propaganda-Bereich für Politik. Praxis aber ist die Zerstörung menschlichen und nichtmenschlichen Lebens. Dahinter stehen Interessen von Staat, Kapital und Militär. Seit der Entstehung des Modernen Staates stehen sie in *sympiotischem* Verhältnis zueinander. Sie modernisieren *patriarchale* und rassistische Herrschaft. In Österreich soll z.B. im „im Windschatten des Impfpflichtgesetzes [... beim] Einsatz von GVO [(*gentechnisch* veränderten Organismen)...] in der Humanmedizin ein Großteil der derzeitigen Sicherheitsbestimmungen ersatzlos gestrichen werden.“³¹⁰

„Seit langem warnen Feminist*innen davor, Pflege und Gesundheit als Ware zu (be)handeln, den ‚Gürtel enger zu schnallen‘ und Fürsorge ‚effizienter‘ zu gestalten. Eine Praxis, die leider in den letzten 30 Jahren zur Normalität wurde. Durch Corona wird dieses Problem des krankgesparten Gesundheitswesens erstmals für fast alle spürbar.“³¹¹ In der Pandemie wurden in der BRD 20 statt zuvor 10 Krankenhäuser pro Jahr geschlossen.³¹² Die Zahl der Corona-Toten und der schlechte Zustand des Gesundheitssystems hängen eng zusammen. Weltweit bräuchte es als Antwort darauf ein belastbares Gesundheitswesen.³¹³

Die Wildcat untersuchte detailliert die erste Corona-Welle in Norditalien. Dort wurden zuvor Kliniken und Altenheime privatisiert und Hausärzte-Strukturen zerschlagen. Infizierte

307 vergl. MOPO-REDAKTION: 50.000 Tote, jeder zweite Hamburger krank: Die vergessene Epidemie vor 50 Jahren (2020)

308 vergl. Angela MERKEL: Pressekonferenz (2020)

309 vergl. S. 469 in: Lorenzo KOM'BOA ERVIN: Unregierbar (Orig. 2020; 2021)

310 S. 13 in: AUTONOME FEMINISTINNEN: Aufruf zum feministischen Systemwechsel von unten (Orig. 2021; 2022)

311 ebenda

312 vergl. S. 10 in: Herbert STORN: Krankenhauspolitik in Deutschland (2022)

313 vergl. S. 20 in: Robert G. WALLACE: Die Agrarindustrie tötet Millionen nichtmenschliche Tiere ... (2020)

und nicht Infizierte saßen gedrängt in Wartezonen der Krankenhäuser. Es fehlte jeglicher Schutz fürs Pflegepersonal. Der Filz zwischen privatisierter Gesundheitsindustrie und rechtsradikaler Regierungspartei Lega Nord sowie die Weigerung, die Hoch-Inzidenz-Industriezone um Bologna wie andere solche Zonen zu sperren, führten zu einem vermeidbaren Massensterben.³¹⁴ Die Region prägen auch enge Flug-Kontakte des Führungspersonals nach Wuhan (*joint ventures*) und jahrzehntelange hohe Luftschadstoffbelastung.

Das schwächt das Immunsystem. Es führt dazu, dass sich mehr infizieren und schwere Verläufe haben.³¹⁵ Bis Sommer 2021 äußerte sich das RKI nicht, ob ein gutes Immunsystem nützt.^{2-14#5} Mediale vermittelte Politik griff solche Positionen über ein Jahr lang als Phantasien der Corona-Leugner an.³¹⁶ Die Schweiz dagegen empfahl ergänzend zu staatlichen Maßnahmen, das Immunsystem zu stärken.^{2-14#6} Bewegung, gesunde Ernährung, Lachen, und die ‚Corona-Tabus‘ Nähe und freundschaftliche Umarmung sind auch wichtig für unser aller psychischer und körperlicher Gesundheit. Abstand sehen wir deshalb als Corona-Grundregel und nicht als Dogma. Abstand geht nahtlos in Social Distancing über. Das treibt die Vereinzelung und Verelendung der Menschen voran. Verantwortlicher Umgang mit Gesundheit und Krankheit ist nötig.

Staat setzt auf Zwang. Solidarität kennt er nur in *pervertierter* Form, die seine Politik unterstützt. Das schwächt solidarische Verantwortlichkeit. Andere mögliche Strategien wie die Bildung von Corona-Seuchengemeinschaften als Alternative zur Vereinzelung verließen kleine, oft anarchistische Kreise leider nicht. Feministische Positionen kritisierten z.B. strukturell-patriarchale Forderungen der Zero-Covid-Kampagne. Statt dessen wollten sie das Gesundheitssystem stärken. Sie schafften es kaum in die Mainstream-Medien.

Stress ist ein zentraler, krankmachender Faktor in reichen Ländern. Im März 2020 kamen in der BRD 25 % weniger Menschen mit Herzinfarkt ins Krankenhaus. Es gab deutlich weniger Schlaganfälle und Arbeitsunfälle. Bürgerliche Medien schrieben: Grund ist die Angst, sich in der Klinik mit Corona anzustecken.³¹⁷ Das trifft es nur zum kleinen Teil. Herzinfarkt und Schlaganfall sind stark durch Stress ausgelöste Zivilisationskrankheiten. Für sehr viele fielen die Stressfaktoren Arbeit (samt Mobbing), Straßenverkehr und Hektik des Alltags vorübergehend weg. Die Corona-Stressfaktoren Existenzangst, Panik und Vereinzelung entfalteten sich erst danach. Noch 2020 starben in der BRD ca. 7x so viele an Krebs, fast 14x so viele an Herz-Kreislauf-Erkrankungen, wie an Corona.^{2-14#7} Ab Spätherbst 2021 stieg die Zahl der Corona-Folge-Toten extrem.

Selbstmorde nahmen von 2019 auf 2020 gegen deutlich rückläufigen Trend von 9041 auf 9206 zu.^{2-14#8} Häusliche Gewalt gegen Frauen und Kinder stieg von 2019 auf 2020 um 5%. 139 statt 117 Frauen wurden dabei ermordet.³¹⁸ „Die Täter haben den ganzen Tag über Zugang zu den in ihrer Wohnung gefangenen Opfern.“³¹⁹ Es gab einen sprunghaften Anstieg in den Lockdowns 2020 und 2021.³²⁰ Laut einer WHO-Studie nahmen 2020 weltweit Diagnosen auf Depressionen und Angststörungen um 25% zu. Das betraf auch 20% der Kinder und Jugendlichen.³²¹

Corona fördert patriarchal, rassistisch³²² und Klassen-mäßig strukturierte Wirkungsweisen der Gesellschaft. In Lebensgefahr sind z.B. Alte und Menschen mit Vorerkrankungen. Der

314 vergl. S. 35 – 41 in: WILDCAT: Ein vermeidbares Massaker ... (2020)

315 vergl. S. 12 in: Karl-Heinz WEINISCH: Krank durch Corona oder durch Immunschwäche (2021)

316 vergl. Katharina SCHIELE: Starkes Immun-System genügt nicht (2021)

317 vergl. Sabine DOLL: Patienten meiden Krankenhäuser (2020)

318 vergl. TAGESSCHAU: BKA-Statistik 2020 – Gewalt in Partnerschaften (2021)

319 S. 184 in: BONNABELLA: Sexuelle Gewalt, der Staat und Covid-19 (Orig. ca.2020; 2021)

320 vergl. TAGESSCHAU: Statistik des Weißen Rings – Mehr häusliche Gewalt in der Pandemie (2021)

321 vergl. TAGESSCHAU: Mehr psychische Krankheiten durch Corona (2022)

322 vergl. DA MIGRA: Wir sind systemrelevant und jeden Schutz wert (2020)

Hashtag #stayathome (Engl.: Bleib alleine zu Hause) ist ein Mittelschichts-Projekt. Viele können sich das nicht leisten. „Sogar Arbeiter*innen, die der definierten Risikogruppe angehören, werden gezwungen, weiter arbeiten zu gehen“,³²³ so in Pflege, Logistik oder Agrarfabriken. Oft müssen sie in überfüllten öffentlichen Verkehrsmitteln fahren und sich damit hohen Ansteckungs-Gefahren aussetzen. Ein extremes Krankheitsrisiko haben Obdachlose, die, die im Knast, in (Alten-)Heimen oder in Lagern³²⁴ leben müssen. Ihnen allen fehlt die Möglichkeit des vermeintlich sicheren #stayathome.

Ohne spärliche karitative Hilfe und praktische Ansätze gegenseitiger Hilfe würden viele von Armut Betroffene in Slums (ob in Indien, Südafrika, Lateinamerika oder USA) unbeachtet von der Weltöffentlichkeit verhungern. Menschen die schon geschwächt sind und sehr beengt leben, sterben massenweise an oder mit Corona, wenn die Pandemie ihren Stadtteil oder ihr Dorf erreicht. Im Globalen Süden (Stand 3.12.2021) starben anteilig zur Gesamtbevölkerung extrem viele an und mit Corona – Jemen 19,5%, Vanuatu 16,6%, Peru 9 %, Mexiko 7,6% und Sudan 7,3%.^{2-14#9} Fast überall dort waren die Gesundheitssysteme durch neoliberale Spardiktate von IWF und Weltbank schwer geschädigt. Somalia z.B. verringerte die Gesundheitsausgaben wegen der ‚Strukturanpassungen‘ zwischen 1978 und 1989 um 78%.³²⁵ Vietnam wurde 1992 gezwungen, über 1,1 Millionen Staatsbedienstete zu entlassen. Meist waren sie Lehrer*innen oder im Gesundheitswesen tätig.³²⁶ Ab 2020 wurden die überforderten Gesundheitssysteme auf Covid 19 konzentriert. 2020 wurden deshalb 40% weniger Menschen an sogenannten Tropenkrankheiten diagnostiziert und behandelt.³²⁷

Viele Menschen dort haben keinen Zugang zu den quasi-religiösen Rettungsmitteln Test und Impfung. Die Zapatistas schrieben z.B.: „Nachdem uns die Möglichkeit zu Tests fehlen, nehmen wir an, das zwölf Compañer@s durch das sogenannte Corona-Virus starben.“³²⁸ Dalit leiden als unterste Hindu-Kaste sehr unter Corona. Sie leben beengt und leiden Hunger. Ihre schmalen brachen Einkünfte weg. Einige fanden Corona-Arbeit in Krankenhäusern – in Müllbeseitigung und Krematorien. Es fehlte jegliche Schutzkleidung. Dalit wurden deshalb noch stärker *diskriminiert* und angegriffen als zuvor. Auch haben sie kaum Zugang zu Gesundheitssystem, Test und Impfen.³²⁹ Auch in Brasilien ist „der *indigene*, schwarze und arme Teil der Bevölkerung von einem schweren und tödlichen Verlauf der Krankheit betroffen“. ³³⁰ Im Oktober 2021 lag laut WHO die Impfquote im Globalen Süden bei 4,5%.³³¹ Das ist bewusstes Ergebnis rassistischen Handelns der reichen Staaten mittels Patentrecht und Exportpolitik.

Nur ein hoher Grad an Immunisierung in der Bevölkerung schützt vor der Pandemie. Der Staat will das mittels Durchimpfung erreichen. Aber Impfungen reduzieren nur Wahrscheinlichkeiten. Die Erfahrungen mit den Öffnungen im Sommer 2021 legen nahe, dass Impfungen das nur in Verbindung mit Tests^{Anm. 1} leisten können. Was aber, wenn die hohe globale Mobilität und das im nächsten Abschnitt behandelte, diese Strategie

★ **Anm. I:** Zur mangelnden Qualität der in der BRD verwendeten Anti-Gen-Schnelltest siehe: >> 2-10; Corona Politik und autoritäre Formierung

323 FEMINISTISCHES STREIKKOLLEKTIV ZÜRICH: Eine feministische Antwort auf Corona & die Kapitalismuskrisis (2021)

324 vergl. WOMEN IN EXILE: Gegen die rassistische und sexuelle Gewalt des Lagersystems in Zeiten der Pandemie (2021)

325 vergl. S. 112 – 13 in: Michel CHOSSUDOVSKY: Global Brutal (Orig. 1997; 2002)

326 vergl. S. 195 in ebenda

327 vergl. S. 8 in: Saskia KREIBICH: ‚Wir müssen die globale Gesundheit verbessern‘ (2022)

328 S. 6 in: SUBCOMANDANTE INSURGENTE MOISÉS: Ein Berg auf hoher See (Orig. 2020; 2021)

329 vergl. S. 1 – 2, 4 in: INTERNATIONAL DALIT SOLIDARITY NETWORK: Covid-19 verwüstet Dalit-Gemeinschaften (2021)

330 S. 13 in: ANIMAL CLIMATE ACTION: Die Corona-Krise und die Rodungen des Amazonas-Gebietes (2020)

331 vergl. Alexander REICH: Pandemie vertieft Spaltung (2021)

aushebeln.

Die Corona-Politik führte zu einer sehr breiten gesellschaftlichen Akzeptanz der medizinischen Nutzung von Gen-, Bio- und *Nano-Technologie*, untrennbar verbunden mit KI, Informatik und Überwachung. Das geht so weit, dass linksradikale Intellektuelle, selbst unkritische Freund*innen des Fortschritts, solche Kritik daran als fortschrittsfeindlich, als „quasi-religiösen Antimodernismus“³³² schlecht bzw. wie Antithesi/Cognord als „aufgeblasene Angst“³³³ lächerlich machen. Überwachung und Biotechnologie sind zweifellos *existentielle* Probleme. Der Staat könnte existierende gv-freie Impfstoffe zulassen und damit vielen die Angst bzw. das Unbehagen vor der Impfung nehmen. Er sieht aber in Biotechnologien die Zukunft für das Kapital. So es sind wieder westliche Konzerne, die die Profite einstreichen. Und: Es wird durch die Corona-Pandemie nicht, wie Antithesi/Cognord schreiben, die ‚auszubeutende menschliche Arbeitskraft‘ vernichtet.³³⁴ Es sterben vor allem Alte. Das durchschnittliche Sterbealter liegt bei 73 – 79 Jahren.^{2-14#10} Und es sterben verarmte Menschen, die sich oft von Subsistenz und nicht-regulären Tätigkeiten ernähren bzw. die als Angelernte für das Kapital leicht zu ersetzen sind.

Wenn allein die Durchimpfung unter diesen Bedingungen tatsächlich vor der Corona-Pandemie schützt, die Menschen im Globalen Süden aber nicht geimpft werden, untergräbt das finanzielle Interesse hier mal wieder das offizielle Gesundheits-Ziel. Die damit geförderte Ausbreitung von Covid-Varianten bedroht in der Folge auch wieder Leben und Gesundheit der Menschen in den reichen Industriestaaten.

Pandemie, Urwälder, Erderhitzung und Agrarindustrie

„Virologen und Gesundheitswissenschaftler warnen seit langem vor einer wachsenden Gefahr durch *Zoonosen* – Krankheiten, die von Tieren auf Menschen übergehen, weil der natürliche Lebensraum von Wildtieren zerstückelt wird und in der Massentierhaltung neue Krankheitserreger entstehen.“³³⁵ Tiere stehen also unter dauerhaftem Stress. Eine Studie von 2021 ergab: „Die ausgewertete Datenbasis von 1990 – 2016 beinhaltete 3.884 Ausbrüche von 116 Zoonose-Krankheiten und 1.996 Ausbrüche von 69 Vektor-Krankheiten.“^{336, Anm. 1} In diesen 25 Jahren vervielfachten sich die jährlichen Zoonose- bzw. Vektor-Krankheiten-Ausbrüche um den Faktor 4,5 bzw. 7. In diesem kurzen Zeitraum haben sich die jährlichen Zoonose- bzw. Vektor-Krankheiten-Ausbrüche um den Faktor 4,5 bzw. 7 erhöht.³³⁷ Festgestellt wurde ein deutlicher Zusammenhang zwischen dem Verlust an Artenvielfalt, Abholzung, der Ausbreitung von Vektor-Tieren und der Infektion von Menschen. Entsprechend wirken auch großflächige Aufforstungen über Vektor-Tiere im Unterholz.³³⁸

★ **Anm. I:** Vektor-Krankheiten sind Zoonosen, die über lebende Tiere (Stechmücken, Zecken, Flöhe, Läuse, ...) als Zwischenwirt verbreitet werden.

Der Biologe und *Epidemiologe* Robert G. Wallace zeigte 2016 in ‚Big Farms Make Big Flu‘ (engl. Große Farmen bringen große Grippe) wie kapitalistische Landwirtschaft die

332 S. 54 in: Julian FREITAG, M. LAUTRÉAMONT: Hinnehmen oder durchdrehen? (2021)

333 S. 38 in: WILDCAT: ANTITHESI/COGNORD – Die Realität des Leugnens und das Leugnens der Realität (Orig. 2021; 2022)

334 vergl. S. 38 in ebenda

335 Matthias Martin BÄCKER: Ein krankes System (2021)

336 „The 1990–2016 extracted dataset contains 3,884 outbreaks of 116 zoonotic diseases and 1,996 outbreaks of 69 vector-borne infectious diseases.“

Serge MORAND, Claire LAJAUNIE: Outbreaks of Vector-Borne and Zoonotic Diseases Are Associated With ... (2021)

337 vergl. Figure 1 in ebenda

338 vergl. in ebenda

Ursachenkette von Epidemien antreibt.³³⁹ Er sagt: „Wer verstehen will, warum Viren immer gefährlicher werden, muss das industrielle Modell der Landwirtschaft und insbesondere der Viehzucht untersuchen.“³⁴⁰ Ausweitung von Palmöl-Monokulturen bewirkt einen starken Anstieg an Zoonosen, Vektorkrankheiten sowie Fleckfieber-, Malaria- und Typhus-Ausbrüche.³⁴¹ Für Wallace gibt es keine ‚kapitalfreien‘ Viren. Die lange Zeit in Waldökosystemen gebundenen Viren werden freigesetzt und bedrohen weltweit alle Menschen.³⁴² Oder mit den Worten Vandana Shivas: „Die Pandemie ist [...] eine Konsequenz von Krieg. Von Krieg gegen das Leben selbst.“³⁴³

Das Robert-Koch-Institut erklärt, dass sich durch die Erderhitzung ursprünglich tropische Zoonosen und Vektorkrankheiten auch in der BRD ausbreiten können.³⁴⁴ Beispiele dafür sind „die zunehmende Verbreitung des West-Nil- und Usutu-Virus in Deutschland“.^{2-14#11}

Stresssituationen machen das Auftreten von Zoonosen wahrscheinlicher. „Fachleute wissen, dass mit Sicherheit weitere Pandemien kommen werden. Die Frage ist nicht, ob dies passiert, sondern wann und durch welchen Erreger.“³⁴⁵

Als Konsequenz schlägt Wallace vor, die Nahrungsmittelproduktion im Sinne der *Agrarökologie* an den *Bedürfnissen* der ländlichen Gemeinden zu orientieren.³⁴⁶ In einer Gesellschaft jenseits vom Geld und Eigentum, wie wir sie in unserer offenen Utopie skizzieren, >> 5; Die utopische Perspektive ist die Entstehung und Verbreitung von Pandemien wesentlich unwahrscheinlicher.

DIE INDIVIDUELLE PERSPEKTIVE 2-15

Bereits Godwin, ein Begründer des Individual-Anarchismus, kritisierte 1793 die Wirkungen des Eigentums auf d*ie Einzelne* massiv. Eigentum trübt danach die Vernunft u.a. durch Ehrgeiz, verführt dazu, Zuneigung Dingen, nicht Menschen zuzuwenden und bringt jede* in Abhängigkeiten.³⁴⁷ Wie alle Individual-Anarchist*innen verwarf er Eigentum nicht. Er will ein „System gleichen Eigentums“.³⁴⁸

Allen Anarchist*innen ist die Freiheit des Individuums grundlegend. Anders als Godwin oder kollektive Anarchist*innen radikalisieren viele Individual-Anarchist*innen mit Bezug auf Stirner die *destruktiven* Konsequenzen des Kapitalismus. Stirners Ziel, der Einzige, „lebt sich aus, unbesorgt, wie gut oder schlecht die Menschheit dabei fahre.“³⁴⁹ Er zielt auf das Recht des Stärkeren, wie Cantzen zusammenfasst: „Der Mensch ist selbst verantwortlich für jede Ausbeutung, Willkür und Unterdrückung, die er erleidet.“^{350, Exkurs I}

Exkurs I: Stirners Hauptwerk bestätigt das deutlich.³⁵¹ Ahlrich Meyer sprach ihm wegen solcher Rechtfertigungen ab, ein Klassiker des Anarchismus zu sein.³⁵² Hannah Arendt

339 vergl. WILDCAT: Mikrobiologischer Klassenkampf in China – Abschnitt: Seuchenproduktion (2020)

340 S. 17 in: Robert G. WALLACE: Die Agrarindustrie tötet Millionen nichtmenschliche Tiere ... (2020)

341 vergl. Serge MORAND, Claire LAJAUNIE: Outbreaks of Vector-Borne and Zoonotic Diseases Are Associated With ... (2021)

342 vergl. S. 17 – 18 in: Robert G. WALLACE: Die Agrarindustrie tötet Millionen nichtmenschliche Tiere ... (2020)

343 vergl. S. 167 in: Vandana SHIVA, Kartikey SHIVA: Eine Erde für alle! (Orig. 2018; 2021)

344 vergl. K. STARK et. al.: Die Auswirkungen des Klimawandels (2009)

345 S. 12 in: Michael KOHLER: Vor der nächsten Seuche (2021)

346 vergl. S. 20 in: Robert G. WALLACE: Die Agrarindustrie tötet Millionen nichtmenschliche Tiere ... (2020)

347 vergl. S. 477 – 479 in: Arnold KÜNZLI: Mein und Dein (1986)

348 William GODWIN: An Inquiry concerning Political Justice ... (1793), zitiert nach S. 479 in: Arnold KÜNZLI: Mein und Dein (1986)

349 S. 411 in: Max STIRNER: Der Einzige und sein Eigentum (Orig. 1844; 2008)

350 S. 25 in: Rolf CANTZEN: Freiheit unter saurem Regen (1984)

351 vergl. S. 209, 278 – 279, 284 – 285, 288, 295 – 296, 305 in: Max STIRNER: Der Einzige und sein Eigentum (Orig. 1844; 2008)

352 vergl. S. 461 in: Ahlrich MEYER: Nachwort zur Neuauflage 1981, in: Max STIRNER: Der Einzige und sein Eigentum (Orig. 1844; 2008)

meinte, dass „die neuen Theorien des Privateigentums [...] in der Offensive [waren], und daß ihre offene Feindseligkeit gegen alles staatliche dem geschuldet war, dass sie dem Eigentum neue Rechte erwerben und nicht einfach alte Rechte schützen wollten.“³⁵³ Für sie umfasste das den Zeitraum von Locke bis Mitte des 19. Jahrhunderts.

In diesem Sinne äußere sich auch Mackay: Es gebe „Ausbeutung solange, als Arbeiter sich ausbeuten ließen“.³⁵⁴ Das ist *zynisch*, ignoriert den Zwangscharakter kapitalistischer Ökonomie. Mackay schrieb dies kurz nach dem 1. Weltkrieg, als in den USA gerade eine massive Welle von Staatsgewalt gegen den IWW und andere Arbeiter*innenorganisationen lief, in vielen anderen Teilen der Welt revolutionäre Arbeiter*innen für die Befreiung vom Kapitalismus kämpften.

Hier wird ein differenzierteres Bild der Verantwortung der Einzelnen gezeichnet. Denn: Diese steht in einem gesellschaftlichen Rahmen. Um mit Crimethinc! zu sprechen: „Unsere Leben sind besetzte Territorien.“³⁵⁵ Der Tagesablauf fast aller ist durch Arbeit, Konsum und genormte Freizeit fremdbestimmt, nach der Logik des Marktes getaktet.

Es kann nicht angehen, die kapitalistisch notwendige Vereinzelung des Individuums noch theoretisch zu untermauern. „Nicht der Mensch hat die Gesellschaft erschaffen, sondern die Gesellschaft hat den Menschen gemacht. [...] So ist der Mensch nie Einzelwesen im strengen Sinn des Wortes, sondern stets Gattungswesen gewesen“.³⁵⁶ Emanzipation der Einzelnen ist wichtig, aber nur in kollektiven Zusammenhängen möglich. Der Mensch ist ein soziales Wesen. Und diese Emanzipation als soziale Wesen ist notwendig und möglich.

Klein- und Eineltern-Familie und die frühe Sozialisation

Ehe und Familie sind Ausdruck *patriarchaler* Kultur. „Hinter ihren engen Wänden [spielen sich] die furchtbarsten Tragödien ab“.³⁵⁷ Die feministische Bewegung thematisierte erfolgreich häusliche, offene Formen von Gewalt gegen Frauen und Kinder in Ehe und Familie. Sie sind hier nicht länger *legal*. Verschwunden sind sie nicht. Die Spitze des Eisbergs wird aber juristisch verfolgt.

Ehe und Familie entstanden als Institutionen des Patriarchats. Sie begründeten die Aufkündigung gesellschaftlicher Solidarität mit. Famulus war ursprünglich ein Haussklave. Daraus wurde die Familie, eine neue Gesellschaftsstruktur der Römer. Die väterliche Gewalt herrschte dort mit dem Recht über Leben oder Tod aller, über Weib, Kinder und Sklav*innen.³⁵⁸ Aufgabe der Ehe ist, „unter allen Umständen die Erbfolge des Privateigentums und damit den Bestand des Privateigentums selbst als Institution sichern [zu] helfen.“³⁵⁹ In der frühen Neuzeit verlangte das christliche Patriarchat, dass Mütter sündige Begierden der Kinder unterdrücken. Jede Art von Zärtlichkeit und Verwöhnung war zu unterlassen.³⁶⁰ Die Warenlogik des Eigentums im Kapitalismus begann Familie aufzulösen. Bereits in der Weimarer Republik zeigte sich eine deutliche Entwicklung zur Kleinfamilie. „Die Merkmale schärferer Rationalisierung – ‚Leistung, Disziplin und Spannung‘ – drängten aus der Arbeitssphäre in den Freizeitbereich [...] Die soziale

353 S. 88 in: Hannah ARENDT: Vom Sinn der Arbeit (Orig. 1956; 1978)

354 S. 195 in: Henry MACKAY: Der Freiheitssucher, zitiert nach S. 26 in: Rolf CANTZEN: Freiheit unter saurem Regen (1984)

355 S. 15 in: CRIMETHINC!: Work (Orig. 2011; 2014)

356 S. 6 in: Rudolf ROCKER: Über das Wesen des Föderalismus im Gegensatz zum Zentralismus (Orig. 1922; 1979)

357 S. 9 in: Milly WITTKOP-ROCKER: Was will der syndikalistisch

358 vergl. S. 168 – 169 in: Kate MILLET: Sexus und Herrschaft (O

359 S. 6 in: Otto RÜHLE: Illustrierte Kultur- und Sittengeschichte c

360 vergl. S. 324 in: Carola MEIER-SEETHALER: Ursprünge und

★ **Anm. I:** Unsere Diskussion stieß sich am patriarchalen Begriff Rumpf-Familie. Der Rumpf-Familie fehlt (heute nur in der Regel) der Vater, der patriarchale Kopf.

Bindungskraft der traditionellen Arbeitermilieus löste sich [...] auf.“³⁶¹ Rechte bis SPD beklagten die Zerrüttung der Familie durch Frauenarbeit. Berufstätige Frauen planten ihre Haus- und Familienarbeit im Stil industriellen Arbeitstaktes.³⁶² Angesichts langer Arbeitstage und der Tatsache, dass selbst Anarchisten sich fast nie an reproduktiven Tätigkeiten beteiligten, blieb kaum eine Alternative.³⁶³ Klein-, Eineltern-Familie^{Anm. 1} und Single-Haushalt sind konsequenter Ausdruck dieser Vereinzelung. Es ist Ausdruck der Integration schwuler und lesbischer Bewegungen, dass heute fast unwidersprochen für Homoehe und ihre Gleichstellung zur Hetero-Ehe gekämpft wird. ‚Lesbiennes of Color‘ formulieren klar: Diese Forderung führt zur Restauration von Ehe und Familie. Sie bringt Kritik an herrschenden Normen zum Schweigen. Sie kritisieren in Zusammenhang damit die Schaffung neuer Märkte durch Leihmutterschaft deutlich.³⁶⁴ Gerade in Indien und Thailand hat sich ein Frauenkörper kolonialisierender Leihmutter-Tourismus als milliardenschwerer Markt entwickelt.³⁶⁵ Solche Kritiken sind heute leider kaum wahrnehmbar.

Emma Goldman schrieb, dass Ehe und Liebe in einem Widerspruch zueinander stehen. Sie sah in der Ehe einen Wirtschafts- und Versicherungs-Vertrag ³⁶⁶. Heute, in Zeiten zunehmender Vereinzelung, wo nicht allein Ehe als gesellschaftliches Modell anerkannt ist, zeigt sich die Problematik des gesellschaftlichen Konstrukts Liebe. Bürgerliche Liebesvorstellungen tendieren zum Eigentumsdenken. Alle Unsicherheit, alle Ängste sollen in der Zweisamkeit der Liebe und im bürgerlichen Heim ferngehalten werden. Bürgerliche Liebesvorstellungen formulieren Ausschließlichkeit, stellen eine „idealisierung auf tönernen Füßen“³⁶⁷ da, ein Ideal dem keine* entsprechen kann. Sie ist geprägt von Eifersucht, von Verlust- und Einsamkeitsängsten, zerstört sich so selbst.³⁶⁸ Die tödliche Gewalt, die meist Frauen nach der Trennung durch den Ex droht,^{Exkurs 1} ist Konsequenz dieser *Illusion* von Liebe als Eigentum.

Exkurs I: Eine aktuelle UNO-Studie ergibt, dass Europa für Frauen und Mädchen eine der weltweit sichersten Zonen ist, dass aber auch hier 29 % aller ermordeten Frauen Opfer ihrer heterosexuellen Ehemänner / Sexpartner sind (zusätzlich noch 9 % Opfer ihrer Familie).³⁶⁹ Die Gründe der Männer sind Verlassenwerden, die Angst davor, Eigentumsdenken und Eifersucht.³⁷⁰

Wie jede* sind die Eltern, ob heter*a, schwul oder lesbisch, stark von der Vereinzelung mit ihren Ängsten, von der ökonomischen Unsicherheit etc. geprägt. Wie Bell Hooks sagt, prägt die patriarchale Kultur jede* und sozialisiert jede* zu sexistischem Denken und Handeln.³⁷¹ Angesichts der rauen Wirklichkeit erträumen sich viele „das Familienleben zum notwendigen Zufluchtsort“³⁷² und scheitern in der Regel daran. „Mut und Lebensfreude kann nur vermitteln, wer selbst davon erfüllt ist“.³⁷³ Selbst wenn Eltern ihre Probleme / Traumatisierungen reflektieren, geben sie diese unbewusst weiter.

361 S. 169 in: Hartmut RÜBNER: Freiheit und Brot (1994)

362 vergl. S. 127 – 131 in: Cornelia USBORNE: Frauenkörper Volkskörper (Orig. 1992; 1994)

363 vergl. S. 54 – 57 in: Miltiadis OULIOS: Die anarchistische Frauenbewegung in Deutschland vor 1933 (1999)

364 vergl. LESBIENNES OF COLOR: Wir sind Dissidentinnen des heterosozialen Regimes (2013)

365 vergl. Mira SIGEL: Leihmutterschaft: kolonialisierte Frauenkörper (2016)

366 vergl. S. 19 in: Emma GOLDMAN: Ehe und Liebe (Orig. 1914; 1977)

367 S. 91 in: Walter NEUMANN: Revonnah (1986)

368 vergl. FaulenzA: Treibend im See (2012)

369 vergl. S. 17 in: UNITED NATIONS: Global Study on Homicide – Gender related Killing of Women and Girls (2019)

370 vergl. S. 41 in ebenda

371 vergl. S. 12 in: Bell HOOKS: Feminismus für alle (Orig. 2000; 2021)

372 S. 17 in: Janet BIEHL: Der libertäre Kommunalismus (1998)

373 S. 327 in: Carola MEIER-SEETHALER: Ursprünge und Befreiungen (Orig. 1988; 1992)

Es ist schwer, aus einer solchen Situation heraus als Kind genügend Selbstvertrauen mit auf den Weg zu nehmen. Straßen – nicht nur in Städten – sind in aller Regel kein Raum mehr, in dem sich Kinder frei bewegen können. Sie können sich also draußen nicht selbstbestimmt bewegen und treffen. Motorische Fähigkeiten, Kreativität und soziales Lernen kommen so unter die Räder der automobilen Gesellschaft. Hier wird jede* „von Kindheit an auf die Vorstellung hin erzogen [...], daß er eine Autorität außerhalb seiner selbst zu akzeptieren hat – Mutter sagt, Vater sagt, [später] der Lehrer sagt“.³⁷⁴ Die fortschreitende gesellschaftliche Vereinzelung lernt das Kind ebenso schnell als normal zu verinnerlichen, wie die Konkurrenz untereinander, das Eigentumsdenken etc.

Viele Eltern wollen, dass es das Kind mal besser hat. Dazu muss das Kind erzogen werden: „Eines Tages zwingen [die Eltern dem Kind ...] eine erste Lektion in Ungerechtigkeit und gutem Benehmen auf, die sie noch oft wiederholen werden. [...] Sie haben ihm auf dem riesigen Schachbrett der Welt einen festen Platz zugedacht [...] Sie kneten und zerdrücken es, sie überstrecken und verstümmeln es – ganz so, wie es ihren Plänen entspricht. Nach langen Jahren schließlich verlangen sie [...] tiefe Dankbarkeit für alles, was sie ihm geschenkt haben, und verfolgen es noch mit ihren unersättlichen Ansprüchen. Sie zwingen es, einen Kult der Liebe um sie herum zu treiben.“³⁷⁵ Hochaktuell ist diese 180 Jahre alte radikale Kritik Claire Démares des *Systems* häusliche Erziehung. Prägend ist dieses sich selbst reproduzierende, sich immer wieder leicht modernisierende Modell herrschaftsförmiger Erziehung. Ergebnis sind beschädigte Menschen. Viele davon funktionieren als mechanisiertes Rädchen.

Sich aus der Enge der eigenen Erzogenheit zu befreien, ist ein mühsamer, dauerhafter Prozess. Er steht in einem *dialektischen* Verhältnis zur Überwindung der Vereinzelung. Er bedarf Austausch und solidarischer Anregungen. Psycholog*innen verdienen gut daran, dass viele über lange Jahre versuchen professionell begleitet, ihre Schädigungen aufzuarbeiten. Ihre gesellschaftliche Aufgabe ist es, ihre Patient*innen wieder zu funktionierenden Rädchen zu machen. Psychologie sucht die Probleme deshalb in aller Regel bei den individualisierten Erfahrungen der Einzelnen. Gesellschaftliche Ursachen werden in der Regel ignoriert und reproduzieren die Probleme immer wieder.

Die Reproduktion dieser Probleme gehört durchbrochen. Kinder sollten alltägliche, gelebte Beispiele anderer Möglichkeiten praktisch und selbstverständlich erfahren können. Dieses mögliche Andere beruht nicht auf Angst, Abspaltungen und Herrschaft. Es ist nie ganz, ist immer gebrochen, da jede* selbst durch diese Verhältnisse beschädigt ist. Das Andere zu ermöglichen, bedeutet einen partiellen Bruch mit den herrschenden Verhältnissen.

Es macht Sinn, wenn Kinder mehr Bezugspersonen haben. Hier und heute ist das nicht einfach realisierbar. Es fehlt eine kinderfreundliche Gesellschaft. Ein afrikanisches Sprichwort dazu kennen u.a. viele Pädagog*innen: „Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen [stark zu machen].“^{2-15#1, Exkurs II} Auch *indigene* Kulturen der Amerikas basieren / basierten auf Lernprozessen im ganzen Dorf.

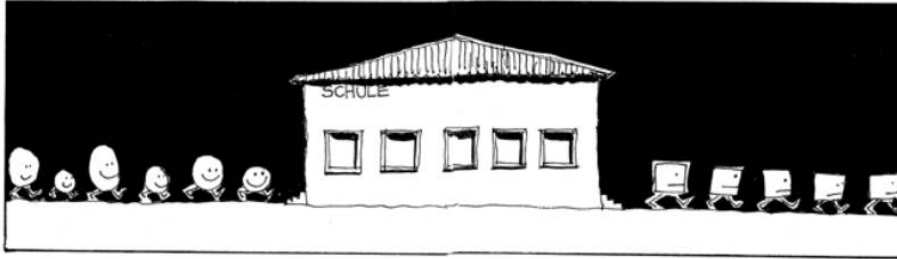
Exkurs II: Die Bezeichnung afrikanisches Sprichwort legt verdeckten Rassismus nahe. Aber das Sprichwort ist in Abwandlungen in vielen Teilen Afrikas bekannt. ‚Kindererziehung‘ ist / war in vielen Kulturen gemeinschaftlich. Der Begriff erziehen ist definitiv durch die Übersetzung entstanden, könnte im emanzipatorischen Sinn durch ‚stark zu machen‘ ersetzt werden.

374 S. 404 in: Colin WARD: Der Anarchismus als eine Organisationstheorie (Orig. 1966; 1972)

375 S. 236 – 237 in: Claire DÉMAR: Meine Moral der Zukunft (Orig. 1833; 1981)

Die Verschulung und ihre Folgen

„Der Kapitalismus ist das erste Produktionssystem, unter dem die Kinder der Ausgebeuteten in Institutionen diszipliniert und ausgebildet werden, die von der herrschenden Klasse organisiert und kontrolliert werden.“³⁷⁶ Uns wird das Menschenrecht auf Bildung zugesprochen.³⁷⁷ Staat und Kapitalismus behaupten, „dass alle die gleiche Möglichkeit haben sollen, durch das Absolvieren von (höheren) Bildungsgängen eine besondere Brauchbarkeit zu dokumentieren.“³⁷⁸ Bildung dient also dazu, dass sich jede* selbst besser als Ware zurichten kann.



Damit nicht genug, gibt es Institutionen, um die Menschen an ein Herrschaftsmodell anzupassen ...
und sie zu Trägern des Systems zu machen³⁷⁸



Die Verschulung beginnt heute bereits im Kindergarten. Fremdsprachen Lernen im Kindergarten? Manchmal setzt das bei der praktischen Erfahrungswelt der Kinder und den Sprachen die sie sprechen an. Andere Konzepte lehren die wichtigste Wirtschaftssprache Englisch. Da gilt Englisch erst ab der Grundschule als „zu viel verschenkte Lernzeit“.^{2-15#2}

Das Problem *exzessiven*, unkontrollierten Medienkonsums bereits kleiner Kinder ist real. Bereits 3-4 Jährige sind abhängig von Tablets und Smartphones. Es gibt Programme, sie zu rehabilitieren. Fähigkeiten wie Aufmerksamkeit, Zuhören und wechselseitiges Unterhalten sind oft zerstört.³⁷⁹ Baden-Württemberg z.B. fördert deshalb das „Programm [... der] ‚Medienwerkstatt Kindergarten‘ der Initiative Kindermedienland“.^{2-15#3, 2-15#4} 5jährige einer Berliner KiGA haben sechs Wochenstunden Erziehung zur Medienkompetenz.^{2-15#5} Ob das sinnvoll ist? Ausweitung der Mediennutzung und Ausstattung z.B. von Grundschulen mit Tablets ist politisch und ökonomisch gewünschte Praxis. Die Grundschule, von der wir direkt mitkriegen, vermittelt Medienkompetenz nicht.

Viel hat sich verändert. Schulpflicht wurde eingeführt. Lehramt wurde Altersversorgung kaiserlicher Unteroffiziere der Reichswehr. Die Schulreformbewegung wirkte auf die Staatsschulen. Prügelstrafe wurde abgeschafft. Unterm Pisa- und Bologna-Regime wurde Bildung neoliberal neu formiert. Nicht verändert hat sich grundlegendes: Kinder verinnerlichen dabei Konkurrenzsystem, Leistungsprinzip, Orientierung auf Autoritäten, Pünktlichkeit und brutalen Zeittakt. Sie lernen abstraktes Wissen ohne Bezug zu ihren Erfahrungen und Interessen. Sie werden zu funktionierenden Rädchen im System und zu Mädchen oder Junge geformt und genormt.^{Exkurs} | Oder sie werden als

376 S. 31 in: Mariarosa DALLA COSTA: Die Frauen und der Umsturz der Gesellschaft (Orig. 1971; 1973)

377 S. 18-19 in: CLAUDIUS: Der Lehrer ist Politiker und Künstler (1981)

378 S. 3 in: Erich RIBOLITS: Bildung – (k)ein Menschenrecht? (2011)

379 vergl. S. 30 in: ANONYM: Gefangen im Netz (Orig. 2017; 2018)

Leistungsverweiger*innen aussortiert. Jede* erfährt dabei mindestens strukturelle Gewalt.

Exkurs I: In Familien beginnt mit rosa bzw. hellblauer Kleidung und normgerechten Spielzeugen meist im Babyalter die *patriarchale* Formierung und Normierung. Kindergarten und Schule vertiefen diese in der Regel unreflektiert.

In Berlin machte Anfang 2012 der Fall einer 11-jährigen Transsexuellen Schlagzeilen. Sie wünschte eine Hormonbehandlung. Das Jugendamt wollte sie ohne Diagnose in die Psychiatrie einweisen.³⁸⁰ Es ist fraglich, ob die Hormonbehandlung ihre Probleme löst. Psychiatrisierung jedenfalls geht gar nicht. Das Problem ist die Normierung von Körpern und Rollen.

Intersexuell geborene Menschen leiden unter jeder Form *bipolarer* Normierung. Katastrophale psychische Folgen von Zwangsnormierungen sind seit langem bekannt. Sie wirken ein Leben lang und sind weiter Praxis. Ein langsames Umdenken beginnt allerdings auch bei den Herrschenden. „Die Expert*innen [vom Ethikrat] mahnen in ihrem Bericht einen zurückhaltenderen Einsatz geschlechts-zuordnender Operationen an.“³⁸¹ Seit Januar 2018 kann in der BRD im Geburtsregister ein drittes Geschlecht eingetragen werden.

Dänemark kennt keine Schulpflicht. Ein Blick dorthin zeigt, dass ‚freiwillige Knechtschaft‘ auch anders organisierbar ist. Die folgende Position Landauers ist also zu monokausal. „Das [...] Erziehungsmonopol [...] ist die wirkliche Ursache der Fortdauer dieses Systems ‚freiwilliger Knechtschaft‘, unter dem wir leiden; denn wäre diese Unterwerfung nicht bei nahezu allen eine freiwillige - [...] durch Erziehung und Gewohnheit erworbene -, dann könnte Gewalt nimmer ein System aufrecht erhalten, unter dem die Vielen alles entbehren müssen zu Gunsten der Wenigen.“³⁸² Kinder sind anfangs neugierig, wollen lernen. Oft trainiert Schule ihnen Freude und Lust am Lernen und Kreativität ab.

Oft lässt Benotung Kinder früh erkennen, dass sie aussortiert wurden und ihnen Freude am Lernen nimmt. Benotung spiegelt meist verdeckt und unreflektiert patriarchale³⁸³, rassistische oder klassistische Vorstellungen Lehrender.

Ob und welche Freiräume Lehrer*innen und Schüler*innen im System öffnen können, ist Frage gesellschaftlicher Kämpfe. Marxist*innen sprechen vom „Doppelcharakter von Erziehung und Bildung als Instrument zur Vermittlung der herrschenden Ideologie und als Instrument zur Befreiung.“³⁸⁴ Können Lernende im vom Bologna-Prozess geprägten System Schule zu ihre Lernprozesse gestaltenden *Subjekten* werden? Das ist stark anzuzweifeln. „Fortschrittliche Lehrer_innen versuchen, ihre Schüler_innen anzuhalten, sich als ‚aktiv Lernende‘ zu verstehen, anstatt sie einfach nur zu *indoktrinieren*.“³⁸⁵ Obwohl Lernen lernen zentraler Baustein zur Emanzipation von Herrschaft ist, bedeutet es heute in der Regel, sich auf die Verwertung des Selbst am Markt zuzurichten. Lehrprogramme haben sich neoliberal gewandelt, sind „besser dafür geeignet [...], in den jungen Schülern eine ‚weiche‘ Mentalität zu konstruieren, imstande sich an eine ungewisse Zukunft anzupassen, die ihre Eltern noch in Entsetzen versetzt hätte.“³⁸⁶ Schule ist also ein wichtiger Baustein, freiwillige Unterwerfung zu organisieren. Lehrer*innen können – bei Inkaufnahme persönlicher beruflicher Risiken – auch Impulse dagegen anstoßen. Normierung selbst kann bei Schüler*innen Abwehr hervorrufen, die unbeabsichtigt emanzipatorische Impulse auslöst.

380 Heide OESTREICH: Wer wollte das rosa Einhorn (2012)

381 3SAT: Ethikrat fordert mehr Rechte für Intersexuelle (2012)

382 S. 40 in: Gustav LANDAUER: Die Fortführung von Ferrers Werk (Orig. 1909; 1978)

383 vergl. S. 80 in: Kate MILLET: Sexus und Herrschaft (Orig. 1969; 1980)

384 S. 36 in: Birgit WINGENROTH u.a.: Vorbemerkung (1981)

385 S. 82 in: CRIMETHINC!: Work (Orig. 2011; 2014)

386 S. 26 in: Alfredo Maria BONANNO: Neue Wenden des Kapitalismus (Orig. 1993; 2015)

Was die individuelle Situation des einzelnen „Kindes“ anbelangt, so scheint [...] das Lernen zu seinem eigenen Wohl zu sein.“³⁸⁷ Erfolgreiches Lernen erhöht die Chance, seine Arbeitskraft als Erwachsene* erfolgreich verkaufen zu können erheblich. Faktoren, wie falsche geschlechtliche Zuordnung, falscher Wohnort, Name oder Hautfarbe³⁸⁸ können die Erfolgsaussichten im Extremfall aufheben.

Ab Ende der 1960er starteten viele Experimente freier Erziehung von unten, z.B. Kinderläden-Bewegung. Manche wurden von oben zugelassen, z.B. Versuchsgymnasium Oslo,³⁸⁹ Laborschule Bielefeld und Glockseeschule Hannover. Viele Schüler*innen konnten ihre Möglichkeiten entfalten. Schüler*innen lernen dabei auch demokratisch an der Verplanung ihrer eigenen Bildung teilzunehmen. Das kann eine Arbeitskraft schaffen, die erfinderischer manipuliert wurde.³⁹⁰ Sie passt gut zu neoliberalen Formen der Arbeitsorganisation und dem Schein von Mitbestimmung. Die Menschen erliegen der *Illusion* ihrer *Souveränität* und Unabhängigkeit, die sich als ihre Freiheit anpreist. Diese Freiheit ist aber Selbstzurichtung auf den Markt. Sie produziert Ohnmacht.³⁹¹ Durch zunehmende Entfremdung gelingt es immer weniger, sich selbst zu entfalten. Die Macht, die diese Freiheit zu geben scheint, ist ihnen nur äußerlich.

Staatliche Schulen lehren den vom Lehrplan vorgegebenen Stoff. „Unabhängig vom Kenntnisstand, vom Lerntempo, von den unterschiedlichen Interessen, den besonderen Lernproblemen und Schwierigkeiten der einzelnen Schüler*innen ist im Lehrplan [...] festgelegt“,³⁹² was wie intensiv durchzunehmen ist. Lehren unter dauerhaftem Leistungsdruck widerspricht Lernen.

Erziehung endet nicht mehr. Gefordert ist lebenslanges Lernen. Gemeint ist aber lebenslanges gelehrt werden. Die „Erwachsenen-, Fern- und Dauererziehung sind mächtige Werkzeuge, um das spezialisierte Verhalten fügsamer Konsumenten und *resignierter* Benutzer zu erzeugen.“³⁹³ Dieses „Wissen“ gehört immer weniger den Individuen selbst. Es ist eine ‚entäußerte‘ Form des Wissens und Könnens, das für das Individuum nur einen Wert hat, wenn es verkauft werden kann.“³⁹⁴ Diese Art des Wissens gleicht Eigentum. Jede* hat, abhängig vom Bildungsweg, viel oder wenig.³⁹⁵ Es ist ‚entäußertes‘ Wissen. Es hilft uns nicht im Geringsten dabei, Alltagsprobleme zu lösen (Konflikt- und Problemlösung, Lernen lernen, Reparaturen, Essenszubereitung, ...).

THESE: In der Schule wird eine ‚entäußerte‘ Form des Wissens und Könnens gelehrt, die ihren Wert allein im Verkauf hat.

Vor Jahren zeigte eine Studie, dass Schüler*innen im System Schule während ihrer Pubertät mehr verlernen als neu lernen. Kreatives, lebendiges Wissen lernt eine* nicht nach Vorgaben von *Multiple-Choice-Tests*. Dieses Wissen ermöglicht es Autor*innen „in Frage zu stellen, mit ihnen zu reden, gewahrt zu werden, dass sie sich selbst widersprechen, dass sie bestimmte Probleme ausklammern und manche Themen meiden.“³⁹⁶ Solches kritisch reflektierendes Wissen hilft für ein selbstbestimmtes lebendiges Leben.

387 S. 34 in: Mariarosa DALLA COSTA: Die Frauen und der Umsturz der Gesellschaft (Orig. 1971; 1973)

388 vergl. insbes. S. 35 – 36 in: Theres EGGER, Tobias BAUER, Kilian KÜNZL: Möglichkeiten von Maßnahmen gegen rassistische Diskriminierung in der Arbeitswelt (Orig. 2003; 2008)

389 vergl. Mosse JORGENSEN: schuldemanokratie – keine utopie (Orig. 1971; 1973)

390 vergl. S.61 in: Mariarosa DALLA COSTA: Die Frauen und der Umsturz der Gesellschaft (Orig. 1971; 1973)

391 vergl. S. 7 in: Erich RIBOLITS: Bildung – (k)ein Menschenrecht? (2011)

392 S. 6 in: AG WISSENSCHAFTLICHE KRITIK: Lernen unter dem Diktat der Note (2002)

393 S. 10 in: Ivan ILLICH: Selbstbegrenzung – ‚tools for conviviality‘ (Orig. 1973; 1980)

394 S. 35 in: Otto ULLRICH: Weltniveau (1979)

395 vergl. S. 44 in: Erich FROMM: Haben oder Sein (Orig. 1976; 1979)

396 S. 44 in ebenda

Staatliche Kürzungspolitik reißt immer größere Löcher in Schul-Etats. Ab Anfang der 2000er gibt es in Bremen Partnerschaften von Schulen und Industrie, so u.a. Luftfahrt- und Rüstungskonzern Airbus und Wilhelm-Kaisen-Schule. Konzerne wirkten erstmals direkt ins Klassenzimmer. Großkonzernen produzieren mittlerweile viele Lehrmaterialien und betreiben Lobbypolitik in Schulen. So ist „die Materialsammlung ‚Unsere Wirtschaftsordnung‘ von ‚Handelsblatt macht Schule‘ [...] durch eine marktradikale Ausrichtung geprägt. [...] Von den 20 Umsatzstärksten Konzernen in Deutschland [sind] 16 [...] an der Erstellung von Schulmaterial beteiligt.“³⁹⁷ Lobbycontrol sieht das als systematischen Angriff auf die Köpfe der Kinder.³⁹⁸

Die lebensfeindliche Welt des Kapitalismus, dafür ist nicht allein Schule verantwortlich, lässt Vorstellungskraft, Phantasie, Bewegungsfähigkeit und Sprachfähigkeit verkümmern. „Hatte vor 50 Jahren ein/e Vierzehnjährige/r noch 25.000 Worte abrufbar ‚auf Lager‘, so sind es heute durchschnittlich nur noch 10.000.“³⁹⁹ Bemerkenswert ist die deutliche Zunahme funktionaler Analphabet*innen. 7,5 Millionen Menschen in der BRD erreichen im Lesevermögen nicht das Niveau der 4. Klasse. Fast jede* Zehnte versteht selbst einfache Texte beim Lesen nicht. Nach den USA ist die BRD der OECD-Staat mit dem engsten Zusammenhang zwischen Elternhaus und Bildungserfolg.⁴⁰⁰

Immer mehr Kinder und Jugendliche ertragen Schulstress nur noch zugehöhnt mit Psychopharmaka. 2006 erhielten 20.000, 2010 bereits 29.000 über die Techniker Krankenkasse versicherte Schüler*innen von 6 – 17 Jahren Psychopharmaka gegen ADHS (Aufmerksamkeits Defizit Hyperaktivitäts Syndrom). 2006 /2010 bekamen 682 / 1.532 davon Risperidon. Das ist ein sehr starkes Neuroleptikum, verordnet bei Verhaltensauffälligkeiten.⁴⁰¹ Darunter sind nicht wenige Leistungsträger*innen. Zahlreiche Schüler*innen allerdings resignieren, verweigern Schule. Sie wissen bereits am Ende der Grundschulzeit, dass sie ausgesondert werden und ihnen eine Hartz IV Karriere winkt.

Die Universität ist seit dem Bologna-Prozess und der Einführung der Bachelor- und Master-Studiengänge eine Verlängerung der Schulbank. Selbstständiges Lernen ist out. Klausuren basieren oft auf multiple-Choice-Tests. Sie prüfen auswendig gelerntes, *fragmentiertes* und entfremdetes Wissen.

Kropotkins Kritik ist 100 Jahre alt und in Zeiten von Bologna hochaktuell: „Wir gewöhnen sie an die schlechtesten Methoden des Lernens; selbstständiges Denken vernichten wir im Keime, und in den seltensten Fällen erreichen wir ein wirkliches Erfassen der Dinge, die wir lehren. Oberflächlichkeit, papageienhaftes Wiederholen, Sklaverei und Gedankenträgheit sind die Erfolge unserer Erziehungsmethode. Wir lehren unsere Kinder nicht, wie zu lernen.“⁴⁰² Zurichtung radikalisiert sich heute. Sie konstruieren nicht mehr neue Fabrikarbeiter*innen, sondern neue Menschen. Ihr Profil: flexibel, mittelmäßige Meinungen, konsumorientierte Wünsche, verarmter Wortschatz, standardisierte Lektüre und ausgeprägte Fähigkeit, schnell zwischen zwei Möglichkeiten zu entscheiden.⁴⁰³

Herrschende Politik will ‚Zukunfts-Märkte‘ erschließen. Dazu gehört digitalisierte Bildung. „Der Slogan von FDP-Chef Christian Lindner zur [...] Bundestagswahl: ‚Digitalisierung first - Bedenken second‘ bringt das [...] auf eine prägnante Formel: Die Macht des Faktischen vereinigt unsere Gesellschaft in vorauseilendem Gehorsam und schwört sie mit geradezu mythischer Sehnsucht auf die Verheißungen der schönen neuen Welt ein.“⁴⁰⁴ Die Bremer

397 Felix KAMELLA: Der Meinungsmache im Klassenzimmer begegnen (2014)

398 vergl. ebenda

399 S. 171 in: Hartmut GLOBAL: Die EINEWELT wird wirklich

400 vergl. Anna LEHMANN: Pisa-Studie für Erwachsene (201

401 vergl. TECHNIKER KRANKENKASSE: Mehr Kinder nehn

402 S. 222 in: Peter KROPOTKIN: Landwirtschaft, Industrie u

403 vergl. S. 14 – 15 in: Alfredo M. BONANNO: Die anarchist

404 Wolfgang SCHIMPF: Nachdenken first (2018)

★ **Anm. I:** Ein Beispiel dafür, wie emanzipatorisches, hier Martin Luther Kings antirassistisches „I have a dream“ geklaut und in reaktionäre Werbung verwandelt wird.

CDU plakatierte zur Bürgerschaftswahl 2019 Sprüche plus den Kopf ihres Spitzenkandidaten: „I have a stream: WLAN und Tablets in Schulen.“^{2-15#6, Anm. I} Merkel schrieb für die Bundesregierung: „Wir richten unser Bildungssystem noch stärker auf das digital geprägte Leben aus – auf die digitale Wirtschafts- und Arbeitswelt sowie die digitale Wissensgesellschaft insgesamt.“⁴⁰⁵ Der 2018 beschlossene Digitalpakt wird sicher ausgeweitet. „Der Grundfehler besteht darin, dass die Schulen als Zulieferbetriebe für die Industrie begriffen und konzipiert werden. Wenn das ihre Aufgabe sein soll, ist es nur konsequent, den Digitalpakt zu schließen und der Industrie die Digital-Idioten anzuliefern, die sie benötigt. Idioten (*idiotés*) waren im klassischen Griechenland Menschen, die ungebildet und unpolitisch waren, keinen Begriff vom Gemeinwohl hatten und sich nicht um politische Zusammenhänge kümmerten.“^{2-15#7} Dazu passt das virtuelle Freiheitsversprechen. Die private ‚digital business university‘ ist so flexibel, ermöglicht ein völlig virtuelles Studium: „Studiere wann du willst und wo du willst – zuhause, unterwegs oder bei uns in Berlin Kreuzberg.“^{2-15#8} Auch staatliche Universitäten wie die Uni Bremen haben ihre Virtuelle Akademie.^{2-15#9} Face-to-face-Austausch, Kommunikation zwischen Menschen wird schrittweise abgeschafft.

Das macht deutlich, dass Schule nicht aushaltbar ist, dass sie Menschen zerstört. Aber: Kann das in kapitalistischer Gesellschaft, die auf Egoismus und rücksichtslose Konkurrenz setzt, anders sein? Sogar selbstbestimmtes Lernen führt unter den herrschenden Bedingungen nicht zwangsläufig zu emanzipatorischer Veränderung. Es kann selbstbestimmt diese Verhältnisse reproduzieren.

In Callenbachs Ökotoxia verbot die Regierung Psychopharmaka. Die nicht staatlichen Schulen reagierten, „da sie die Problemkinder nicht an die Schule anpassen konnten, [... damit] die Schulen den Kindern anzupassen.“⁴⁰⁶ Lernorte gehören von Bedürfnissen der Lernenden aus gedacht und entwickelt. Das wird sicher Grundlage des Lernens in herrschaftsfreien Gesellschaften.

Unterwerfung

Menschen sind soziale Wesen. „Sich mit anderen Lebewesen zu vereinigen, zu ihnen in Beziehung zu treten, ist ein [...] *Bedürfnis*, von dessen Befriedigung die seelische Gesundheit des Menschen abhängt.“⁴⁰⁷ Im warenproduzierenden *Patriarchat* prägen Macht, Unterwerfung und Herrschaft die üblichen Beziehungen. Sehr viele erheben sich in Situationen über andere, in anderen unterwerfen sie sich. Machtstreben prägt die Psyche aller in Herrschaftsgesellschaften. Es spiegelt sich nach Alfred Adlers Individualpsychologie u.a. in Neurosen.⁴⁰⁸ Machtbeziehungen sind sehr ungleich entlang patriarchaler, rassistischer und klassenbezogener Linien verteilt. Sie strukturieren und reproduzieren tagtäglich die *asymmetrische, legale* Struktur von Macht und Herrschaft. Sehr viele erkennen dieses *System* von Unterwerfung sogar als *legitim* oder natürlich an. Damit wird es unhinterfragbar. Mit Fromm sagen wir Unterwerfung und Beherrschung sind *symbiotisch* zueinander.⁴⁰⁹ Wie ‚freiwillig‘ oder erzwungen auch immer, Macht und Herrschaft benötigen Unterwerfung. „Beide Beteiligten haben ihre Integrität und ihre Freiheit verloren.“⁴¹⁰

Direkte Herrschaft scheint zunächst zu funktionieren. Unterwerfung und Gehorsam bestätigt meist den Vater, der sein Kind schlägt. Der Staat, der mit Militär Aufstände im Inland unterdrückt, erfährt vielfach Unterwerfung. Er stellt Ruhe und Ordnung wieder her.

405 S. 3 in: Angela MERKEL: Editorial (2019)

406 S.130 in: Ernest CALLENBACH: Ökotoxia (Orig. 1975; 1990)

407 S. 37 in: Erich FROMM: Wege aus einer kranken Gesellschaft (Orig. 1955; 1982)

408 vergl. S. 10 in: Markus BERGER: Adler-Marxismus (2020?)

409 vergl. S. 37 in: Erich FROMM: Wege aus einer kranken Gesellschaft (Orig. 1955; 1982)

410 S. 37 in ebenda

Staaten, die andere Länder militärisch besiegen, können meist Unterwerfung durchsetzen. „Doch kann es sein, dass das Kind [... später] vollkommen ‚verrückte‘ Dinge tut, dass es Papis Auto anzündet oder die eigenen Arme aufritz.“⁴¹¹ Mehr oder weniger offen gewalttätige Eingriffe des Staates können auch einen Aufstand auslösen. Der führt manchmal zum völligen Verlust der Kontrolle. Möglicherweise verliert er an demokratischer Legitimation. In Ansätzen ist das in allen europäischen Staaten in Folge neoliberaler Politik so. Andere Staaten zerfallen, wie Libyen nach dem militärischen Sturz Gaddafis. Die Reaktion auf staatliche oder private patriarchale Gewalt ist keineswegs immer emanzipatorisch. Dazu bräuchte es herrschaftskritisches Bewusstsein. Sehr häufig wird nach oben gebuckelt und nach unten getreten. Häufige Folge sind individuelle oder kollektive *Traumata*.

Louise Michel fragte 1886: „Wer wird über die Verbrechen der Macht schreiben und darüber, wie ungeheuerlich sie die Menschen verändert?“⁴¹²

Das Prinzip von Nation, Staat und patriarchaler Religion ist Spiegel dieser Unterwerfung, weil „Menschen bereit sind, ihr Leben aufs Spiel zu setzen, ihre Liebe zu opfern, ihre Freiheit aufzugeben, auf eigenes Denken zu verzichten, nur um zur Herde zu gehören, mit ihr konform zu gehen und sich auf diese Weise ein Identitätsgefühl zu erwerben, auch wenn es nur ein illusorisches ist.“⁴¹³

Sich zu unterwerfen bricht Menschen. Kate Millet schrieb, wenn Jean Genet „sagt daß Diener ‚die Umkehrung ihrer Herren, ihre pestartige Ausdünstung‘ darstellen und Dienstmädchen in ihrem Selbsthass von sich als ‚widerlichem Gestank‘ sprechen, dann beschreibt er damit ein sehr wirkliches und gesellschaftliches Phänomen.“⁴¹⁴ Unterwerfung wird tagtäglich verlangt. Sie ist nicht nur äußerlich. Sie greift bis ins Innerste jede*r Einzelnen / Vereinzelten. Kapitalismus strebt danach mittels technologischer Gewalt zunächst die Arbeit, dann die ganze Gesellschaft nach seinen Profit-Interessen zu formen.

„Marx sagt[e], der Arbeiter sei zunehmend in der Arbeit außer sich. Inzwischen sind die meisten Menschen zunehmend im Leben außer sich.“⁴¹⁵ Oder, mit Illich: Die „Produktionsweise macht den Menschen zum primären, durch das Werkzeug bearbeitetem Material.“^{416, Anm. I}

★ **Anm. I:** Illich betrachtet die Megamaschine als zentralen, eigenständigen Faktor der Unterwerfung. Für uns ist sie konsequenter Ausdruck ‚warenproduzierender Patriarchate‘.

De La Boëtie erkannte bereits 1548, dass Gewohnheit von Unterwerfung unter die Macht lehrt, Knecht, Magd oder Sklav*in zu sein.⁴¹⁷ Rudolf Rocker erkannte die Ursache in der Gesetzes-Struktur: „Jedes Gefühl wahrer Menschlichkeit erstirbt vor diesem mechanischen Bewußtsein; jede innere Beziehung von Mensch zu Mensch tritt in den Hintergrund, um einer starren, geistlosen Disziplin den Platz zu räumen, in dem Augenblick, wo die Paragraphenweisheit des Gesetzes in Aktion tritt.“⁴¹⁸ In extremer Form gilt das in *totalitären* Institutionen wie Militär, Knast oder Psychiatrie. Unterwerfung ist auf Arbeit, im Jobcenter, gegenüber Polizei oder Justiz, oder abstrakter gegenüber Gesetzen, bürgerlicher Moral usw. Alltag. Unterwerfung ist heute meist verinnerlicht. Sie ist in den Köpfen jede*r Einzelnen verankert, und deshalb weit gefährlicher. Illich beschrieb das 1973 als großes Einsperren, als Gesellschaft, in der Jede* in Institutionen wie Schule, Autobahn oder

411 S. 113 in: Fabian SCHEIDLER: Das Ende der Mega-Maschine (Orig. 2015; 2016)

412 S. 104 in: Louise MICHEL: Memoiren (Orig. 1886; 1979)

413 S. 67 in: Erich FROMM: Wege aus einer kranken Gesellschaft (Orig. 1955; 1982)

414 S. 457 in: Kate MILLET: Sexus und Herrschaft (Orig. 1969; 1980)

415 S. 16 in: Detlef HARTMANN: Leben als Sabotage - Zur Kritik der technologischen Gewalt (Orig. 1981; 1989)

416 S. 12 in: Ivan ILLICH: Selbstbegrenzung – ‚tools for conviviality‘ (Orig. 1973; 1980)

417 vergl. S. 30 in: Etienne De La BOËTIE: Knechtschaft (Orig. 1548; 1991)

418 S. 20 in: Rudolf ROCKER: Über das Wesen des Föderalismus im Gegensatz zum ... (Orig. 1922; 1979)

Gefängnis eingesperrt ist.⁴¹⁹

Bell Hooks kritisierte erfolgreich reformistischen white-power Feminismus. Er ist letztendlich eine Form der Unterwerfung. Für einen Anteil an den rassistisch organisierten Profiteuren werden erfolgreiche Frauen Schwestern des Patriarchats. Damit wurden radikale Konsequenzen des Feminismus untergraben.⁴²⁰ Diese Art der Unterwerfung über Teilhabe an Klassenmacht funktioniert auf Kosten der Freiheit anderer Frauen. Diese verarmen und werden auch noch vom Feminismus entfremdet.⁴²¹

Erfahrungen von Unterwerfung und Herrschaft produzieren Ängste vor Herrschenden und Beherrschten. Diese verstärken sich mit der Erfahrung der Vereinzelung. Unterwerfung kann traumatisieren, nicht nur im Krieg, der wohl zerstörerischsten Form der Unterwerfung. „Zehn Millionen Menschen starben im Ersten Weltkrieg, zwanzig Millionen wurden verletzt, unzählige schwer traumatisiert – ein Heer von körperlich und seelisch zerstörten Menschen.“⁴²²

Alternativ dazu sind Anarchie und respektvolle Beziehungen auf Basis *substantieller Gleichheit*. Fromm nennt das Liebe, eine „Erfahrung des Teilens, der Gemeinschaft, die die volle Entfaltung des eigenen inneren Tätigseins erlaubt.“⁴²³

Vereinzelung

THESE: *Patriarchale* Kulturen zeigen eine *Tendenz* zur Vereinzelung.

Patriarchale Kulturen reduzieren soziale Verantwortung auf tendenziell immer kleinere Gruppen. Bezugsrahmen war Clan, dann Groß- und später Kleinfamilie. Diese löst sich in Einzelne auf. Die Vereinzelung „der Individuen, der Zusammenbruch familiärer Gewaltstrukturen unter den verschärften Zumutungen der Krisenpolitik leiten nur den letzten Schritt ein in der Auflösung sozialer Strukturen.“⁴²⁴ Ein-Personen-Haushalte werden scheinbar unaufhaltsam mehr. 1992 bzw. 2012 lebten 11,4 bzw. 15,9 Mio Menschen in der BRD so. 15 % der Bevölkerung lebt in Armut. Diese stellten 2009 30% dieser Ein-Personen-Haushalte.⁴²⁵ Vereinzelung funktioniert auch zu zweit oder in Kleinfamilie.

Die Vereinzelung drückt sich massiv in den anonymen Wohn- und Lebenssituationen aus: „Ich bin nicht oft hier. [...] Ein Gefangenenlager, das ohne Mauern und Stacheldraht auskommt, ohne Wärter und Wärterin, ohne Waffen, das nicht einmal Videokameras braucht, weil es sich auf seine Gefangenen verlassen kann. Verlassen darauf, dass die Männer dieses Lagers die Frauen unterdrücken, die Männer sich gegenseitig nichts zu sagen haben und die Frauen schweigen, verlassen darauf, dass sie dem stummen und überaus gewalttätigen täglichen Zwang gehorchen werden, obwohl das Lager frei zu- und abgänglich wäre. [...] Wenn ich sage hier, dann meine ich diese sechs Mietskasernen, Marke ‚sozialer Wohnungsbau‘, in denen 192 Familien in Wohnhaft genommen wurden. Sechs Fabriken, in sich unterteilt in Erholungs- (Wohnzimmer), Versorgungs- (Küche), Menschenproduktions- (Schlafzimmer), und Weltbildabteilungen (Fernsehapparat), von denen mit mehr oder minder hoher Effektivitätsrate die Wiederherstellung der Arbeitskraft produziert wird. Schließlich brauchen die anderen Fabriken ihr *Humankapital*, erholt und funktionstüchtig.“⁴²⁶

419 vergl. S. 14 in: Ivan ILLICH: Selbstbegrenzung – ‚tools for conviviality‘ (Orig. 1973; 1980)

420 vergl. S. 56 – 57 in: Bell HOOKS: Feminismus für alle (Orig. 2000; 2021)

421 vergl. S. 70 – 71 in ebenda

422 S. 150 in: Fabian SCHEIDLER: Das Ende der Mega-Maschine (Orig. 2015; 2016)

423 S. 38 in: Erich FROMM: Wege aus einer kranken Gesellschaft (Orig. 1955; 1982)

424 S. 213 in: Redaktion AUTONOMIE: Klassenreproduktion und Kapitalverhältnis (Orig. 1985; 1987)

425 vergl. ZEIT-Online: Jeder Fünfte lebt allein!, Zeit-Online 11.7.2012

426 Sumsel BOBBEK: Was machst denn so? (1989)

Die Digitalisierung verstärkt die Vereinzelung massiv. Wir können beobachten, wie diese „Technologie unsere Aufmerksamkeit gefangen nimmt und unsere Verbindungen unterbricht.“⁴²⁷ Digitale Demenz tritt schon in den frühen 20er Lebensjahren auf, lässt die rechte Gehirnhälfte und damit die Fähigkeit zu Kreativem und zu emotionalen Verbindungen verkümmern.⁴²⁸

Vereinzelung war und ist auch eine Frage der Geschlechter-Rollen. Der *Syndikalistische* Frauenbund setzte sich deshalb stark auch für Kommunikationsorte im Alltag von Frauen ein. Häuser mit Gemeinschaftsküche galten als Alternative zur Vereinzelung in den eigenen vier Wänden.⁴²⁹ Vereinzelung ist heute auch ein Problem vermeintlicher Radikalität.⁴³⁰



Soziale Kontakte⁴³

Integration durch Vereinzelung

THESE: Kapitalistische Individualisierung schafft keine Individuen, sondern Vereinzelte. Vereinzelung ist notwendig, damit jede soziale Beziehung zur Ware werden kann.

Es klingt *paradox*, aber die Integration in die kapitalistische Gesellschaft basiert auf Vereinzelung. Kapitalistische Wirtschaft zwingt jede*, *ihr Überleben in gegenseitiger Konkurrenz zu sichern. Das vereinzelt immer weiter. Dieser Zwang entsteht über Arbeit und Konsum. Jede* hat die scheinbar freie Entscheidung *doppelt freier* Menschen: Sie* kann sich frei entscheiden, ist aber frei von (ausreichend) Eigentum. Sich gegen Arbeit zu entscheiden, hat die letzte Konsequenz sozialer Ausgrenzung (in den Industriestaaten) bzw. des Verhungerns (im Globalen Süden). Die meisten sind in dieser Hinsicht nicht privilegiert. Arbeit ist für sie unbefriedigend, stumpfsinnig und nervenaufreibend, frei von Kreativität oder Lebensfreude. Sie macht jede* Einzelne* „zu Schraubchen einer Maschine [, ...] zu Mägden und Knechten eines Systems.“⁴³¹ Die geforderte zeitliche und räumliche Flexibilität zerstört soziale Kontakte. Trotzdem wollen fast alle Arbeit. Nicht-Arbeit bewirkt gesellschaftliche Ausgrenzung, verschärft Vereinzelung noch. Auch erscheint sehr vielen der Zwang zum Konsum als ihre Freiheit. Die Menschen „sind aufgegangen in der Warengesellschaft, und spüren nicht mehr, wie sie 24 Stunden am Tag von ihr bestimmt und belästigt werden.“⁴³² Konsument*innen sind „als unbezahlte Mitproduzenten immer im Dienst. Wir kaufen an Selbstbedienungstheken ein, checken uns an den Flughäfen selbst ein, lassen uns im Internet von Algorithmen beraten, die wir vorher selbst mit Informationen päppeln.“⁴³³ Kritische Psychologie nennt das repressive Handlungsfähigkeit: „Man versucht, einen Teil (d.h. den herrschaftsseitig zugestandenen Rest) von der Herrschaft abzubekommen, indem man sich ‚arrangiert‘. [...] Mit dem so ausgerichteten Handeln

427 S. 21 in: ANONYM: Gefangen im Netz (Orig. 2017; 2018)

428 vergl. S. 27 in ebenda

429 vergl. S. 14 in: Milly WITTKOP-ROCKER: Was will der syndikalistische Frauenbund (Orig. 1923; 1988)

430 HOCHPOLITISCH – Cartoon-Ausstellung: Soziale Kontakte (2012)

431 S. 25 in: Dorothee SÖLLE: Eine Utopie der Arbeit (Orig. 2003; 2004)

432 S. 254 in: Inge VIETT: Nie war ich furchtloser (1996)

433 S. 33 in: David HARVEY: Ich schenke Ihnen einen Widerspruch (2015)

werden [gleichzeitig] die Bedingungen gestärkt, die eigentlich die Verfügung einschränken.“⁴³⁴

Für Menschen, die mit Spielekonsole und Computerspiel aufgewachsen sind, verschwimmen die Grenzen zwischen Spiel und Arbeit am Computer. Ihre soziale Vereinzelung macht es schwer zu begreifen, dass sie eine nicht abreiende Kette von Mehrarbeit in großen Teilen unbezahlt ausführen.⁴³⁵

Eigentumsdenken radikalisiert heute Vereinzelung. „Wenn haben mein Ziel ist, bin ich umso mehr, je mehr ich habe, daß ich allen anderen feindselig gegenüber bin, meinen Kunden gegenüber, die ich betrgen, meinen Konkurrenten, die ich ruinieren, meinen Arbeitern, die ich ausbeuten mchte. Ich kann nie zufrieden sein, denn meine Wünsche sind endlos.“⁴³⁶ Vereinzelte sind besser beherrschbar. Menschen, die Eigentum haben „wiegen sich in Sicherheit, doch notwendigerweise sind sie alles andere als sicher. Sie sind abhängig von ihrem Besitz, ihrem Geld, ihrem Prestige, ihrem Ego – das heißt, von etwas, was sich außerhalb ihrer selbst befindet.“⁴³⁷ Solche Sicherheit wächst auf Verlustangst, verursacht Unsicherheit: Kriege, Raub, Diebstahl, Angst und Zwang.

Vereinzelung und Gesellschafts-Charakter

Ein wichtiger Mechanismus, Herrschaft aufrecht zu erhalten, ist es, Gruppen von Menschen ihre Würde, ihre Selbstachtung zu nehmen. „Menschen die gezwungen sind, unter den Bedingungen des Ghettos zu leben, und deren tägliche Erfahrung ihnen sagt, daß sie fast nirgends in der Gesellschaft respektiert werden, [...] beginnen folgerichtig am eigenen Wert zu zweifeln. [...] Diese Zweifel sind die Keimzellen für einen zerstörerischen Selbst- und Gruppenha [...] und für ein Vorurteil gegenüber sich selbst, das keine eigene Kraft wachsen läßt.“⁴³⁸ Hartz IV funktioniert nicht wesentlich anders, als der im Zitat beschriebene US-Rassismus gegenüber Afroamerikaner*innen.

Kapitalistische Herrschaft vereinzelt immer. Sie unterdrückt bestimmte Gruppen (Frauen, *Indigen*as*, Arbeitslose, Arbeiter*innen, Fchtende, ...) und (vielleicht gar in besonderem Maße) bestimmte Aspekte jede*r Einzelnen: Selbstbewusstsein, Sexualität, Spieltrieb und Kreativität.⁴³⁹ Postmoderne Theorie und [z.B. *queere*] Praxen haben ein Problem. Sie schließen an die als Individualisierung gefeierte Praxis des ‚warenproduzierenden Patriarchats‘ an. „Im Zuge von Globalisierungsprozessen [werden] Flexi-Zwangsidentitten gefördert [...], ungeachtet des Wollens der Individuen. Aus ‚anything goes‘ ist längst ‚anything must go‘ geworden.“⁴⁴⁰ Dabei werden lustvolle Tätigkeiten verdrängt, reduziert oder *perviert*. Soziale Kontakte werden hektischer, oberflächlicher und empfindungsrmer.⁴⁴¹ Verlust von Liebesfähigkeit wird oft mit Flucht in Arbeit kompensiert. Vereinzelte sind mittelfristig sehr leistungsfähig. *Sie sollen sich im Flow in Arbeit stürzen. Der Prozess dauerhafter Überlastung endet im Burn Out. „Die Hoffnung wird oft so gründlich zerstört, daß der Betroffene sie für immer verliert.“⁴⁴² Dabei wohnt sie nach Fromm dem Leben selbst inne.⁴⁴³ Viele, die Hoffnung verloren haben, tarnen sich hinter ‚resigniertem Optimismus‘. Sie werden auf vielfältige Weise sozial und gesellschaftlich *destruktiv*.⁴⁴⁴

434 S. 75 in: Sabine GROENGROEFT: Angst essen Seele auf oder gemeinsamer Kampf (2006)

435 vergl. S. 213 – 214 in: Redaktion AUTONOMIE: Klassenreproduktion und Kapitalverhältnis (Orig. 1985; 1987)

436 S. 17 in: Erich FROMM: Haben oder Sein (Orig. 1976; 1977)

437 S. 108 in ebenda

438 S. 34 in: Stokeley CARMICHAEL, Charles V. HAMILTON: Black Power (Orig. 1967; 1969)

439 vergl. S. 180 in: John HOLLOWAY: Die Welt verändern ohne die Macht zu übernehmen (Orig. 2002; 2010)

440 S. 218 in: Roswitha SCHOLZ: Differenzen der Krise – Krise der Differenzen (2005)

441 S. 105 in: Otto ULLRICH: Weltniveau (1979)

442 S. 35 in: Erich FROMM: Die Revolution der Hoffnung (Orig. 1968; 1987)

443 vergl. S. 27 in ebenda

444 vergl. S. 34 – 39 in ebenda

Vereinzelung und Unsicherheit (Verlust von Arbeit, Angespartem, Rentenansprüchen ...) machen Angst. Jede* Einzelne im Kapitalismus ist davon geprägt. Griechenland diente nach 2008 den Herrschenden der EU als Labor für die Zerschlagung sozialer und ökonomischer Strukturen im Namen der Krisenbekämpfung. Dort folgen Angst und Unsicherheit weit verbreitet Zusammenbruch, Krankheit und Tod: „Schon seit längerer Zeit ist das Ziel zu überleben, weder aus Krankheit noch aus Resignation zu sterben, sprich Selbstmord zu begehen, wie viele Menschen das tun. Oder so resignieren, dass der Körper sich [...] wehrt, nicht mehr gesund ist, und schneller der Verfall kommt und der Tod, wie ich das bei sehr vielen Menschen gesehen hab von Bekanntenkreis.“⁴⁴⁵ „Das Problem ist für mich, dass die Leute durch die politische Art und Weise [... der Verarmung durch die *Troika*-Politik] demoralisiert werden, [...] dass wir plötzlich uns wie ein Sack fühlen [...] die keinen Wert für niemand hat, das ich nichts wert bin, dass ich nichts machen kann, und dagegen muss man kämpfen.“⁴⁴⁶ Anna Emmanouelidou ist an der Sozialen Krankenstation und am Aufbau von Anti-Psychiatrie Selbsthilfegruppen beteiligt. Für sie sind die meisten Probleme nicht psychisch, sondern ursächlich sozial.⁴⁴⁷

Hartz IV in der BRD bereitete das vor. Hartz IV war weit weniger tödlich, hat aber in der *Tendenz* ähnliche Wirkungen. Es erhöhte den sozialen Druck erheblich. Die Menschen fielen raus oder passten sich an: „In vielen Hinsichten lässt uns der Verfall de[s] Zwischenmenschlichen [...] zu hart arbeitenden Produzenten und *enthusiastischen* Konsumenten werden.“⁴⁴⁸

Angst und Empfindungsarmut nehmen zu. Als gesellschaftliche Charaktereigenschaften durchdringen sie alle. Das ist Ergebnis kapitalistischer Entwicklung. Anfangs war das *puritanische*, selbstunterdrückende Ansammeln von Reichtum grundlegend. So konnte er als Kapital *akkumuliert* werden. „Der wichtigste Schlüssel [...] zum Verständnis der Charakterstruktur [...] unserer heutigen Gesellschaft, ist die Veränderung, die sich zwischen dem Frühkapitalismus und der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Gesellschaftscharakter vollzog. Der autoritär-zwanghaft-hortende Charakter, der sich im 16. Jahrhundert zu entwickeln begann und bis zum Ende des 19. Jahrhunderts zumindest in der Mittelklasse vorherrschte, mischte sich allmählich mit dem Marketing-Charakter oder wurde durch ihn verdrängt.“⁴⁴⁹

Der Neoliberalismus trieb die Durchsetzung des Marketing-Charakters nochmals radikal voran. Neoliberale Propaganda vermittelt Jede*r, dass „schon die Idee der Kollektivität als solche erbittert bekämpft“⁴⁵⁰ werden muss. Sieg oder Niederlage, tagtägliche Konkurrenz soll jede* verinnerlicht haben. Sie entscheidet über die Position im herrschenden *System* von Herr- und Knechtschaft. Jede* hat sich und alle ihre Beziehungen auf ihre Warenfähigkeit abzuklopfen. Jede* hat sich immerzu an den Markt neu anzupassen, hat *optimal* zu funktionieren. „Der Mensch dieses Typus hat nicht einmal ein Ich (wie die Menschen des 19. Jahrhunderts), an dem er festhalten könnte, dass ihm gehört [...] Denn er ändert sein Ich ständig nach dem Prinzip: ‚ich bin so, wie du mich haben möchtest‘.“⁴⁵¹ Das fehlende Ich produziert eine allgemeine Beziehungsunfähigkeit. Die macht gegenüber Menschen und Dingen gleichgültig.⁴⁵² Jede* reduziert sich bei *ihren Kaufentscheidungen zwischen vorgefertigten, warenförmigen Dingen, Meinungen, Dienstleistungen, ... zunehmend auf eine gesellschaftlich passive Rolle. Die prägt *ihren Stil und *sie bleibt

445 Stella VARVARI im Interview, zitiert nach dem Film: Anna FRISIUS, Sabine DE MARTIN: Thessaloniki, Mai 2013

446 Anna EMMANOUELIDOU im Interview, ebenda

447 vergl. DIES. im Interview, ebenda

448 Friederike HABERMANN: Ecommony (2012), dort: Negatives Endogenes Wachstum

449 S. 141 in: Erich FROMM: Haben oder Sein (Orig. 1976; 1977)

450 S. 56 in: Naomi KLEIN: Machen wir Halt – Der Kampf unseres Lebens (2014)

451 S. 142 in: Erich FROMM: Haben oder Sein (Orig. 1976; 1977)

452 vergl. S. 143 – 144 in ebenda

zeitlebens Zuschauer*in.

Empathische Bezüge werden weiter gebraucht und gesucht. Sie werden in der Tendenz aber immer flacher werden. Die lächelnde Verkäufer*in verkauft *ihr Lächeln als Teil *ihrer Ware Arbeitskraft. Das Lächeln ist Teil vom Arbeitsvertrag. Es soll Kundenbindung fördern. Dieses Lächeln ist extrem gleichgültig zum Gegenüber, das nur als Kund*in zählt.

„Es ist heute mehr denn offenbar, dass der Akkumulationsprozess selbst überall das innerste des menschlichen Wesens zerstört“.⁴⁵³ Dieses unerhörte physische und psychische Unheil trifft sowohl Unterdrückte, als auch herrschende Gruppen.⁴⁵⁴ Denn der Mensch ist ein soziales Wesen. „Der wahre Fluch des bürgerlichen Denkens [aber] ist es, dass die händlerischen Beziehungen, die Waren, das totale Fehlen der menschlichen Beziehungen bedeutet.“⁴⁵⁵ Das ist unaushaltbar! Und: Die Gesellschaft kennt viele Möglichkeiten, unsere Wut darüber in einer Wand aus Watte verpuffen zu lassen.⁴⁵⁶ Früchte des Zorns fragen da zu Recht: „Wie machst du das bloß? / Du machst täglich weiter, als ob nichts wär'. / Und wenn die ganze Welt krank ist, wie bleibst du da gesund? / Und wenn die ganze Welt verrückt ist, warum drehst du da nicht durch?“⁴⁵⁷

Erich Fromm stellte die These auf, dass wenn den Menschen im Kapitalismus nur für vier Wochen ihre Hauptfluchtwege – Sport und Medien – verschlossen wären, es massenhaft zu Nervenzusammenbrüchen käme.⁴⁵⁸

Die Menschen verlernen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Sie verlernen die dazu notwendigen Fähigkeiten. „Die „Autonomie im Sinne einer Selbstgestaltung des *Subjekts* [ist] mittlerweile in ihr praktisches Gegenteil umgeschlagen [: ...] das zur Autonomie fähige Subjekt wird in eine industriell verwertbare Individualität überführt.“⁴⁵⁹

Jede* Einzelne ist in *ihrer Vereinzelung extrem verletzlich. Aber *sie ist auch stark, handlungsfähig, gerade wenn die Vereinzelung durchbrochen wird. „Das vorherrschende menschliche Wesen während einer Katastrophe ist belastbar, erfinderisch, großzügig, empathisch und mutig. Die Sprache der Therapien spricht fast ausschließlich vom *Trauma* als Folge der Katastrophe und geht dabei von einem menschlichen Wesen aus, das enorm *fragil* ist, von einem selbst, das nicht handelt, sondern *Objekt* von Handlungen ist, also die Grundverfassung des Opfers darstellt.“⁴⁶⁰ Die herrschenden Verhältnisse zerstören zunehmend soziale Zusammenhänge. Die aber braucht jede* als soziales Wesen. Selbst geschaffene soziale Zusammenhänge brauchen wir (eigentlich alle) um uns vor diesen Zerstörungen zu schützen.

Vereinzelung und der Schein von sozialem Zusammenhalt

Zur Herrschaftssicherung schaffen Staat – als Reaktion insbesondere auf soziale Kämpfe – und religiöse Gruppen den Schein eines sozialen Zusammenhangs als Ersatz. Der Staat bietet den Ersatz im Wesentlichen nur Staatsbürger*innen. Jede* bleibt *tendenziell* von Ausschluss bedroht. Im zweiten Fall wird meist das Ziel religiöser *Indoktrination* verfolgt. Der Schein sozialen Zusammenhangs ist immer identitär. Vereinzelte erhalten das Angebot einer Identität als Deutsche*, als Teil des national(istisch)en Kollektivs, als Sportfan (Vereins- und nationalistische Identität) und / oder als Katholik*in, evangelisch-lutherische* Christ*in, Muslim*a, Jüd*in etc. Für Holloway ist „die Herrschaft der Ist-Heit oder Identität

453 S. 8 / 9 in: Maria MIES: Patriarchat und Kapital (Orig. 1986; 1988)

454 vergl. S. 90 – 91 in: Immanuel WALLERSTEIN: Utopistik (Orig. 1998; 2008)

455 S. 45 in: Jean-Pierre VOYER: Untersuchung über Natur und Ursachen des Elends der Menschen (Orig. 1976; 1980)

456 vergl. S. 12 – 13 in: John HOLLOWAY: Die Welt verändern ohne die Macht zu übernehmen (Orig. 2002; 2010)

457 FRÜCHTE DES ZORNS: Warum drehst du nicht durch? (2010)

458 vergl. S. 24 in: Erich FROMM: Wege aus einer kranken Gesellschaft (Orig. 1955; 1982)

459 S. 65 in: Rebecca SOLNIT: Aus der Hölle ein Paradies gebaut (2012)

460 S. 19 in: Ralf BURNICKI: Gemachte Betten (2015)

[...] wahrscheinlich der geballteste (und herausfordenste) Ausdruck des *Fetischismus*“.⁴⁶¹ Die Lebendigkeit des Tuns wird gebrochen, eingefroren, in Sein verwandelt.⁴⁶² >> 2-15; Identität

Auch kapitalistische Akteure versuchen den Schein sozialen Zusammenhangs zur Ware zu machen. „Unser Bedarf an Gemeinschaft ist so dringlich, dass der Kapitalismus, nachdem er alle bestehenden Bindungen zunichte gemacht hat, nur noch mit dem Versprechen auf ‚Gemeinschaft‘ läuft. Was anderes sind die sozialen Netzwerke, die Kontakt-Apps, wenn nicht dieses unaufhörlich enttäuschte Versprechen? Was anderes sind all die Moden, all die Kommunikationstechnologien, all die Love Songs, wenn nicht eine Art, den Traum von einer *Kontinuität* zwischen den Lebewesen aufrechtzuerhalten, der sich am Ende jeder Kontakt entzieht? Dieses enttäuschte Versprechen auf Gemeinschaft verstärkt günstigerweise das *Bedürfnis*^[Anm. 1] nur.“⁴⁶³ Der Mensch als soziales Wesen treibt also gleichzeitig Märkte an und zerstört Menschen, da Märkte dieses Bedürfnis nicht befriedigen können.

★ **Anm. I:** Gemeint ist der Bedarf, das mit Geld ausgestattete Bedürfnis.

Vereinzelung, Individualität und Waren-Charakter

Individualisierung ist unter kapitalistischen Bedingungen also eine Verkümmernung. „Wird der unerträgliche Charakter der aktuellen Lebensbedingungen angesichts der massiven Verbreitung von Psychopharmaka (der neuen Intervention des Sozialstaats) nicht offensichtlich?“⁴⁶⁴ Individualismus bedeutet Vereinzelung auf Grundlage von Identität und Schein von Individualität.

THESE: Als Konsument*in kompensiert jede* unbefriedigte und so nicht zu befriedigende *Bedürfnisse*. Jede* nimmt die soziale und ökologische Selbstzerstörung in Kauf und zerstört die eigene psychische Gesundheit.

Schon Emma Goldman kritisierte Individualität als „Ausbeutung [...] mittels legalen Schwindels, geistiger Entwurzelung und *systematischer Indoktrination*“⁴⁶⁵

Bürgerlicher Individualismus bedeutet nur, dass jede* mit genügend Geld Ausgestattete, durch Konsumauswahl unter genormten Waren – Dinge, Dienstleistungen oder Meinungen – den Schein der Individualität kaufen kann. 1926 wurde das Institut für Hauswirtschaften gegründet. Es bereitete Frauen auf hauswirtschaftliche Berufe vor. Es richtete vereinzelte Kleinfamilien-Haushalte auf den Kauf von Haushaltsgeräten zu:⁴⁶⁶ „Wenn wir Hausfrauen erst alle einmal so weit sind, dass wir genormte Haus- und Küchengeräte kaufen wollen und dabei auch die Überzeugung haben, wirklich vorteilhaft und preiswert zu kaufen, so würde das einen riesigen Fortschritt darstellen nicht nur in der Führung unserer eigenen Haushaltungen, sondern auch für die wirtschaftliche Entwicklung unseres ganzen Volkes.“⁴⁶⁷ 30 Jahre nach Erscheinen dieser Schrift 1930 wurde das in der Breite Realität. „Eine schlichte und einfache Botschaft der Geldlogik [an jede* Einzelne*] war und ist: Mach dir keine Gedanken! Kauf einfach! Konsumieren ist gut und nützlich und als Rettung aus

461 S. 73 in: John HOLLOWAY: Die Welt verändern ohne die Macht zu übernehmen (Orig. 2002; 2010)

462 vergl. S. 73 in ebenda

463 S. 105 – 106 in: UNSICHTBARES KOMITEE: Jetzt (2017)

464 S. 22 in: IN OFFENER FEINDSCHAFT: In offener Feindschaft, ... (Orig. 1998; 2010)

465 „the exploitation [...] by means of legal trickery, spiritual debasement and systematic indoctrination.“ Emma GOLDMAN: The Individual, Society and the State (Orig. 1940)

S. 66 in: Emma GOLDMAN: Das Individuum, die Gesellschaft und der Staat (Orig. 1940; 1977)

466 vergl. S. 165 in: Ilona BAUER: Frauenarbeit und kapitalistische Reproduktion (Orig. 1985; 1987)

467 RUDORFF (1930), zitiert nach S. 165 in ebenda

der Wirtschaftskrise wird Konsumieren zur ersten BürgerInnenpflicht.“⁴⁶⁸ Die tolle Warenwelt sagt dir: Es ist „alles so schön bunt hier!“⁴⁶⁹ Doch dieses Bunte ist grau. Es ist Ausdruck totaler Uniformität, schaltet Menschen im Erleben und Verhalten gleich.⁴⁷⁰ Es macht die Menschen einander fremd. Sie begegnen sich als Konkurrent*innen, als Verkäufer*in gegen Käufer*in in Warenverhältnissen. Die neoliberale Herrschaft hat diese Realität nochmals radikalisiert.

Die Warenwelt drängt uns ‚falsche‘ Bedürfnisse auf. Es sind keine eigenen Bedürfnisse, sondern jeder* „durch partikuläre gesellschaftliche Mächte, die an seiner Unterdrückung interessiert sind, auferlegt [...]: diejenigen Bedürfnisse, die harte Arbeit, Aggressivität, Elend und Ungerechtigkeit verewigen.“⁴⁷¹ Den Meisten erscheint es selbstverständlich arbeiten zu gehen, oder sich auf eine andere Art und Weise als Ware zu verkaufen. „Die unerfüllten Wünsche werden am Eingangstor der Fabrik oder des Büros abgegeben, getauscht gegen einen Lohn, der es erlaubt mit den Waren den Verzicht auf wirkliches Leben zu erwerben.“⁴⁷² Statt unerfüllte Wünsche zu erfüllen, fordern Waren den Konsum weiterer Waren. „Mit der Masse der Gegenstände wächst [...] das Reich der fremden Wesen, denen der Mensch unterjocht ist [...] Der Mensch wird umso ärmer als Mensch, er bedarf umsomehr des Geldes, um sich des feindlichen Wesens zu bemächtigen.“⁴⁷³ Privateigentum an Haus und Auto *pervertiert* Freiheit in den Köpfen der Arbeiter*innen und Angestellten in den reichen Ländern.⁴⁷⁴



‚Platz für ein schönes Stück Freiheit‘ von ‚allkauf‘, Haus mit Doppelgarage, Thedinghausen⁴⁷⁴

Inkaufgenommen wird damit nicht nur die Entfremdung sondern die Gefahr der eigenen Selbstzerstörung.⁴⁷⁵ Etwas läuft völlig schief, wenn „individuelle Selbstständigkeit [...] vielleicht die höchste Stufe der Selbstorganisation, frei und ungebunden, nur sich selbst verpflichtet, bei freier Wahl der Arbeitsgebiete, der Methoden und Materialien, und freier Zeiteinteilung [erscheint. Denn: ...] Bekanntlich bedeutet selbstständig zu sein, vor allem

468 Uli FRANK: Demonetarisierung – ... Das Wundermittel entzaubern (2015)

469 Nina HAGEN Band: Ich glotz TV (1979)

470 vergl. S. 54 – 55 in: Hartmut GLOBAL: Die EINEWELT wird wirklich (2012)

471 S. 25 in: Herbert MARCUSE: Der eindimensionale Mensch (Orig. 1964; 1998)

472 S. 9 in: MUSIDORA: Glimmende Zündschnüre (o.J.)

473 S. 198 in: Karl MARX: Ökonomisch-philosophische Manuskripte (Orig. 1844; 1970)

474 Foto: Johann BERGMANN, Jan. 2016

475 vergl. S. 26 – 27 in: Herbert MARCUSE: Versuch über die Befreiung (1969)

selbst und ständig zu arbeiten, ohne Feierabend oder Urlaub, auf eigenes Risiko.“⁴⁷⁶

Freiheit der Warenwelt macht jede* zur Sklav*in. Sie erzwingt Arbeit, Konsum und das Hamsterrad des niemals genug, des Überflusses. Ausgesiebte treibt sie in absolute oder relative Verarmung. Sie zerstört, raubt und / oder verbietet Fähigkeiten Dinge selbst zu machen und anderen als Mensch zu begegnen.

Das gesellschaftliche Verhältnis Geld macht also krank.⁴⁷⁷ Damit kompensiert jede* nicht befriedigte, über Waren unbefriedigbare Bedürfnisse und reproduziert ih*r feindliche gesellschaftliche Verhältnisse. Nur dank Vereinzelung kann jede soziale Beziehung zur Ware werden. Das macht unglücklich. „Je unglücklicher der Mensch ist, desto größer ist seine Furcht vor einer Änderung, befürchtend, er könnte noch unglücklicher werden.“⁴⁷⁸ Geld und Eigentum sind tragende Säulen des Bestehenden. Sie haben sich tief in jede* eingebraut. „Geld und Äpfel, oder Geld und Alles, wovon wir Menschen nun einmal wirklich leben, es gilt uns für ein und dasselbe. Weil Äpfel und Alles für Geld zu bekommen ist und weil wir tatsächlich – verrückterweise – von Geld leben, scheint in unseren Augen alles, wovon wir leben, Geld zu sein [...] Geld abzuschaffen, dass hieße für uns das abzuschaffen, wovon wir leben. Wer kann so verrückt sein?“⁴⁷⁹

Kapitalistische Ökonomie und *Objektivität* bürgerlicher (und orthodox-marxistischer) Wissenschaft entfremden, spalten *Subjektivität* ab. Sie machen alle, selbst Kapitalist*in und Wissenschaftler*in, zum Objekt. Allen wird „ihre Subjektivität – d.h. all das, was zu ihnen selbst gehört – genommen, abgesprochen bzw. ignoriert [...] Ihre inneren Motive, Träume, Ziele werden [...] ausgeblendet.“⁴⁸⁰ Sehr viele entwickeln keine Subjektivität. Die Subjektivität aller ist beschädigt. Fehlende Subjektivität führt in der „Identifikation mit bestrafender Autorität zu einer Situation [...], in der das eigene Selbst aufgegeben wird. [...] Die unterdrückte Aggression gegen sich selbst [wird] auf andere, Schwächere projiziert.“⁴⁸¹ Menschen leben ein Abbild von sich. „Genau das selbe tun wir in allen Lebensbereichen noch immer, und es wird von unserer Kultur gefördert, so dass der Schein den Platz des wirklichen Seins übernimmt.“⁴⁸²

„Die wirkliche Lösung bestünde jedoch in dem Bemühen, dem Drang nach Größe und Besitz Einhalt zu gebieten und Menschen stattdessen zu ihren wahren Möglichkeiten zurückzuführen.“⁴⁸³ Gruen strebt dies innerhalb des Bestehenden an. Das zeigt wie naiv er jenseits seines Fachgebietes ist. Er verkennt Bedeutung und Charakter von Eigentum für die *patriarchale* und kapitalistische Gesellschaft. Eigentum lässt sich nicht begrenzen. „Der Mensch beherrscht nicht das Eigentum, sondern das Eigentum beherrscht ihn und macht sich zu seinem Herrn.“⁴⁸⁴ Es ist verblüffend und sagt viel über den Grad der Entfremdung aus, dass selbst mit dieser

entlarvenden Aussage Werbung gemacht werden kann.^{485, Anm. I}

★ **Anm. I:** Oder funktioniert diese Werbung nur über integrierten Sexismus. Besitz von Autos und „schönen“ Frauen *assoziiieren* zahllose Werbepлакate. Die Hervorhebung von IHN und SIE und die Doppel-Bedeutung von „Er wird SIE besitzen“ stützen das.

476 S. 13 in: Elisabeth VOSS: Vom Kollektiv zur prekären Selbstständigkeit (2014)

477 vergl. S. X in: GESUNDHEITSKOLLEKTIV: Wege zu Wissen und Wohlstand (1980)

478 S. 123 in: Peter KROPOTKIN: Gesetz und Autorität, in ders.: Worte eines Rebellen (Orig. 1885; 1978)

479 Eske BOCKELMANN: Welcher Weg führt weg vom Geld? (2015)

480 S. 67 in: Sabine GROENGROEFT: Angst essen Seele auf oder gemeinsamer Kampf (2006)

481 S. 157 in: Arno GRUEN: Der Fremde in uns (2008)

482 S. 182 ebenda

483 S. 214 ebenda

484 S. 71 in: August BEBEL: Die Frau und der Sozialismus (Orig. 1878; 1953)

485 PEUGEOT: Peugeot RCZ Werbung (2010)



Werbung (2010)⁴⁸⁵

„Die Angst, selbst aus der Mitte der Gesellschaft an den Rand gedrängt zu werden, erzeugt jene üblen Abwehrreaktionen auf andere, die als Minderheiten zu sozialen Störenfriedern erklärt werden.“⁴⁸⁶ Sie beruht auf dem Charakter des Eigentums, auf dem Fehlen eigener, in sich selbst ruhenden Subjektivität. Ersetzt ist sie durch an Anerkennung vom Mainstream orientierter Identität.

Wir brauchen tragfähige Strukturen, die Vereinzelung durchbrechen und uns gegenseitig stützen. Die gilt es zu entwickeln und zu verbreitern. Kritische Psychologie nennt das Ausdruck der Subjektivität in verallgemeinerter / erweiterter Handlungsfähigkeit, „gemeinsam die Kontrolle über die Lebensbedingungen zum Wohle aller erkämpfen.“⁴⁸⁷ Es ist lebenswichtig, sich nicht von der Angst einschüchtern zu lassen: „Der alte Antonio erklärte mir, daß man so groß ist, wie der Feind, den man sich zum Kämpfen ausgesucht hat, und daß man so klein ist, wie die eigene Angst groß. ‚Wähle einen großen Feind, daß zwingt dich dazu größer zu werden, um es mit ihm aufnehmen zu können. Verkleinere deine Angst, wenn sie wächst, wirst du klein.‘, sagte mir der alte Antonio [...] Die Regierung fürchtet das Mexikanische Volk,^{Anm. II} deswegen hat sie so viele Soldaten und Polizisten. Ihre Angst ist sehr groß. Folglich ist sie sehr klein.“⁴⁸⁸

★ **Anm. II:** Das spanische Pueblo muss nicht als Volk übersetzt werden.

Identität

Die Welt scheint extrem kompliziert, ausweglos und kaum zu verstehen. Begreifen ‚wir‘ dahinter liegende Herrschaftsverhältnisse, lüften wir den äußeren Schein. Die Welt bleibt komplex. Aber es öffnen sich Muster und Lösungswege.

Anarchismus ist ohne Individuum, ohne Autonomie jede*r undenkbar. Für kollektive Anarchist*innen ist die autonome Person auch soziales Wesen.

Vereinzelte nehmen ihre Lebensrealitäten als so unterschiedlich und einzigartig wahr, dass notwendige Kämpfe kaum möglich scheinen. Kämpfe, die geführt werden, werden als so weit voneinander getrennt wahrgenommen, dass sie sich nicht verbinden lassen. Das Gemeinsame verschwindet durch die Identitäten Vereinzelter. Der neoliberale Staat nutzt Identitäten zur Herrschaftssicherung.

Die Idee individueller Identität entstand im Frühkapitalismus. Basis war, Vernunft als Gegenstück vom als mechanisch verstandenen Körper abzuspalten.⁴⁸⁹ Individuelle Identität und Eigentumsdenken sind untrennbar. Das eigene Ich (Körper, Name, sozialer Status,

486 S. 56 in: Michael WILK: Macht, Herrschaft, Emanzipation (1999)

487 S. 76 in: Sabine GROENGRÖEFT: Angst essen Seele auf oder gemeinsamer Kampf (2006)

488 S. 172 in: SUBCOMANDANTE INSURGENTE MARCOS: Botschaften aus dem lakadonischen Urwald (Orig. 1994 – 2004; 2005)

489 vergl. S. 187ff in: Silvia FEDERICI: Caliban und die Hexe (Orig. 2011; 2012)

Besitztümer einschließlich Wissen etc.) ist „das wichtigste Objekt des Besitzgefühls, [... ist etwas], dass wir als Ding empfinden, das wir besitzen und [...] Basis unserer Identitätserfahrung.“⁴⁹⁰ „Die Bourgeoisie [machte] das Privateigentum zur Festung ihres verarmten, heiligen Ichs“.⁴⁹¹

THESE: Identitäres Denken und Handeln kettet jede* an diese Verhältnisse.

Denken in Identitäten scheint heute selbstverständlich. So sagt fast jede*: Ich bin ... Fußballfan, Deutsche*, Selbstständige*, Angestellte*, ..., oder auch Veganer*in, *Queer*, Revolutionär*in, Anarch*a. Bin ich wirklich? Nationalismus ist z.B. immer identitärer Kampfbegriff zur Herrschaftssicherung. Er ist Angebot zu gefühlter und realer (z.B. Pass, globale Ausbeutungsverhältnisse) Beteiligung an Herrschaft. Identitäres wird gemacht. Jede* kann sich daraus lösen. Revolutionär*in und Anarch*a zu sein, setzt bereits Reflexion, Überwindung von Bestehendem vorweg nehmende Ideen und Praxen voraus.^{Exkurs I}

EXKURS I: Anders als in starren Vorstellungen dauerhafter Identität z.B. als Deutsche*, verstanden u.a. Heraklit und Hegel ‚Sein‘ als Prozess des Werdens.⁴⁹² ‚Seins‘-Identität im spezifisch menschlichen Sinne steht nach Fromm im Widerspruch zum Zustand passiven Untätigseins. Sie entsteht aus Ich-Erfahrung im Zustand spontanen Tätigseins.⁴⁹³

Trotzdem definieren sich viele identitär. Leben ist aber ein Prozess. Als Anarch*a z.B. entwickelt sich die eigene Vorstellung von Anarchie. Dieser Prozess ist nicht beliebig und bleibt nicht stehen. Jede* Anarch*a ist, wie jede* andere, von gesellschaftlichen Verhältnissen geprägt. Sie* hat deshalb Widersprüche, hat Anteile, die nichts mit Anarchie zu tun haben. Anarch*as und müssen realisieren, dass sie zugleich wegen verinnerlichter Herrschaft nicht Anarch*as sind. Anarchie ist immer nur Ziel, kein Zustand. Anarchie als Teil starrer Identität verstanden, nicht als gewordenes und werdendes, ignoriert diese Problematik. Es widerspricht emanzipatorischer Veränderung der Welt. Die Feministinnen Brigitte Scherer und Angela Timm haben das so ausgedrückt: „Das Streben nach einer vorgestellten ‚heilen Identität‘ unter nicht Anerkennung [...] des eigenen *patriarchalen* Denkens und Fühlens, ist nur mit Hilfe einer Realitätsverleugnung möglich, die weibliche Beschädigung ausschließt.“⁴⁹⁴ Der Satz gilt auch für rassistisches Denken, auf weiß bzw. *People of Colour* sein.

Es gibt „keine geschichtlich übergreifende Rationalität. [...] Jede Epoche hat ihr eigenes Denksystem.“⁴⁹⁵ Das Identitätsprinzip ist für die heute herrschende Ordnung grundlegend. Jede* hat es tief verinnerlicht. „Nicht die Person als-Teil-der-Gemeinschaft, sondern das Individuum als Person mit einer ihm eigenen, bestimmten Identität wird zum Ausgangspunkt für [...] Denken“⁴⁹⁶ und Handeln.^{Anm. I} Das bürgerliche, vereinzelte, identitär definierte und sich definierende Individuum wähnt sich frei und ungebunden. Das ist die Freiheit des Warenspektrals.

★ **Anm. I:** Eine solche Vorstellung vertritt u.a. auch der Individual-Anarchismus. Verkäufer*in und Käufer*in. Grundprinzip von Warengesellschaft ist, „*bedürfnisse* zu schaffen, aber nicht

oder Sein (Orig. 1976; 1979)

491 S. 16 in: REVOLTE: Klimawandel?! (Orig.2017; 2021)

492 vergl. S. 36 in ebenda

493 vergl. S. 104 in: Erich FROMM: Die Revolution der Hoffnung (Orig. 1968; 1987)

494 S. 134 - 135 in: Brigitte SCHERER, Angela TIMM: Feministische Wissenschaft(skritik) zwischen Mythos und Aufklärung (1989)

495 Friederike HABERMANN: Ecomomy (2012), dort: Der homo oeconomicus ist jetzt. Wir werden

496 S. 77 in: John HOLLOWAY: Die Welt verändern ohne die Macht zu übernehmen (Orig. 2002; 2010)

[diese] zu befriedigen.“⁴⁹⁷ Damit wird geleugnet, dass Menschen soziale Wesen und an die herrschenden Verhältnisse gebunden sind.

Jede* kettet sich selbst über Identität an die herrschenden Verhältnisse. „Unser Elend ist eingebettet in Institutionen wie Kapitalismus und Staat, die ein Netz an Identitäten produzieren und von diesem Netz reproduziert werden.“⁴⁹⁸ Wenn Widerstand auf identitären Vorstellungen basiert, hat das Folgen, so in People of Colour-Bewegungen: „Nicht selten endeten diese Bewegungen in der Sackgasse des Gegen-Nationalismus, waren mit einer maskulinen und heterosexuellen Dominanz verbunden und konnten ignorant gegenüber Erfahrungen von anderen *Marginalisierten* sein.“⁴⁹⁹ Ein solcher Widerstand agiert defensiv und tendiert zum Konservativen.⁵⁰⁰ Identität und Ethnie reproduzieren Rassismus, sind also Problem, nicht Lösung.^{501, Exkurs II} Weit einfacher hat es die faschistische identitäre Bewegung. Nationale Identität ist von vorn herein mit Rassismen, nicht mit Emanzipation verbunden.

Exkurs II: Diese Aussagen stammen von People of Colour. Es geht hier um *Ambivalenzen* ihrer Kämpfe. Keineswegs geht es darum, die wichtigen Anregungen und Kampferfahrungen, von denen z.B. weiße Feminist*innen oder Anarchist*innen viel gelernt haben und weiter lernen sollten, zu relativieren.

Soziale Beziehungen sind identitär Definierten und sich Definierenden äußerlich. Jede Anerkennung, Freundschaft, Liebe droht die eigene Identität zu untergraben. Ein Wir von Identitäten wird nie Kollektivität. „Aus einer identitätsbestimmten Perspektive kann das ‚wir‘ [...] nicht mehr als ein zufälliger Sack Kartoffeln oder aber eine falsche (und bedrohliche) Kumpelhaftigkeit ohne jegliche Basis sein.“⁵⁰² Identität verkümmert jede*. Identität schädigt Einzelne* jedoch nicht nur. Sie bietet auch Schutz. Sie ermöglicht unter *destruktiven* Verhältnissen leben zu können: „Identität stillt den Schmerz. Identität stumpft die Gefühle ab. Nur die Identifikation eines ‚sie‘, ermöglicht es uns, mit der AIDS-Epidemie in Afrika oder dem täglichen Tod tausender Kinder an heilbaren Krankheiten zu leben, [...] eine private Moral zu einer Wand aufzurichten, die den Schmerz der Welt draußen hält.“⁵⁰³ Foucault setzte Autonomie gegen Identität. „Nach Foucault verwirklicht das ‚Selbst‘ seine Autonomie nicht, indem es eine bestimmte ‚Identität mit sich‘ zu erreichen versucht. [...] Für Foucault ist Autonomie] die Fähigkeit, sich stets ‚von sich selbst zu lösen‘, um mit sich zu ‚experimentieren‘.“⁵⁰⁴ Er stellte wie ‚wir‘ den Prozess experimentellen Werdens gegen das Identitäre. Aber er dachte vom Einzelnen aus.

Die Menschheitsgeschichte prägte uns als Teil von Gemeinschaft und soziale Wesen. Das war ein Prozess, ein Werden. Kapitalismus hat das abgespalten, steigerte Entfremdung und Vereinzelung extrem. Zurück bleiben ein zerrissenes, widersprüchliches ‚wir‘ und in jede*r eine beschädigte Menschlichkeit, „ein atomisiertes *Subjekt*, das bis in unsere Tiefen geschädigt ist.“⁵⁰⁵

Jede* schreit dagegen an, denn es ist unaushaltbar. Jede* ist prinzipiell handlungsfähig.

497 S. 33 in: Walter NEUMANN: *Revonnah* (1986)

498 „Our misery is embedded within institutions like capitalism and the state that produce and are (re)produced, by the web of identities.“

S. 45 in: J. ROGUE, Abbey VOLCANO: *Insurrection at the Intersections* (2012)

499 S. 38 in: Kien Nghi HA: *People of Colour – koloniale Ambivalenzen und historische Kämpfe* (2007)

500 vergl. Hito STEYERL auf S. 323 in: Fatima EL-TAYEB u.a.: *Roundtable – Experimentelle Freiräume* (2007)

501 vergl. DIESELBE auf S. 334 in ebenda

502 S. 87 in: John HOLLOWAY: *Die Welt verändern ohne die Macht zu übernehmen* (Orig. 2002; 2010)

503 S. 124 in ebenda

504 Marc-Pierre MÖLL: *Kontingenz, Ironie und Anarchie – Das Lachen des Michel Foucault*, zitiert nach S. 120 in: Jörg BERGSTEDT: *Freie Menschen in Freien Vereinbarungen* (2012)

505 S. 89 in: John HOLLOWAY: *Die Welt verändern ohne die Macht zu übernehmen* (Orig. 2002; 2010)

Hoffnungslosigkeit, Angst vor Veränderung und kleinste Privilegien der Vereinzelteten aber bremsen. Nur wenige verschließen hier und heute vor gesellschaftlichen Ursachen nicht die Augen. Manche davon haben Hoffnung auf Veränderbarkeit und kämpfen für die soziale Revolution.

Individuum statt Individualisierung

Individualisierung strebt zum Individualismus. „Nicht zu verwechseln ist Individualität mit den verschiedenen Ideen und Begriffen von Individualismus, noch viel weniger mit jenem Ellbogenindividualismus, der nur ein maskierter Versuch ist, das Individuum und seine Individualität zu unterdrücken.“⁵⁰⁶ Konsequenz des Individualismus ist die Vereinzeltung zu *Warensubjekten*, ein „erniedrigende[s] Rennen nach Äußerlichkeiten, Besitz, sozialem Prestige und Herrschaft.“⁵⁰⁷

Das Verhältnis von Individuum und Kollektiv war und ist u.a. für alle Strömungen des Anarchismus bedeutsam. „Individualität könnte man als das Bewusstsein des Individuums davon beschreiben, was es ist und wie es lebt. Sie wohnt jedem menschlichen Wesen inne“ „und ist ein Sache des Wachsens.“⁵⁰⁸

In revolutionären Situationen befreien sich viele aus sozialen und ökonomischen Zwängen. Dabei fangen sie an, sich als Individuum sowohl als handelndes Subjekt als auch als Teil eines Kollektivs zu emanzipieren. In diesen Prozessen können sie den Weg „vom falschen zum wahren Bewusstsein finden, von ihrem unmittelbaren zu ihrem wirklichen *Bedürfnis*.“⁵⁰⁹ „Die Empörung des Individuums gegen die Gesellschaft ist eine weit schwierigere Sache als die gegen den Staat“,⁵¹⁰ schloß er [Bakunin] und weil niemand unbeeinflusst von autoritären Strukturen der Gesellschaft sei, müsse der Mensch, um Mensch zu sein, auch *permanent* gegen sich selbst revoltieren.“⁵¹¹ Befreiung des Individuums muss(te) immer gegen den Staat erkämpft werden. Individualisierung wird vom Staat gefördert.

Wie sieht es also bei ‚uns‘, in anarchistischen, autonomen, linksradikalen Szenen aus? Es gibt berechtigte Kritik am selbstgerechten ‚wir‘ sind besser. ‚Wir‘ sollten nicht so „tun, als ob ‚wir‘ bessere menschen wären und widerspruchsfreier als die ‚anderen‘. ‚Wir‘ sind immer noch teil dieser gesellschaft, auch wenn wir sie ablehnen, bekämpfen, ihre normen und ihren alltag radikal in frage stellen. es gibt keine befreite insel im kapitalismus.“⁵¹² Diese Kämpfe, Ablehnungen und Infragestellungen verändern in Teilen ‚unser‘ alltägliches Verhalten. Prägungen durch Sozialisation, tagtägliche Erfahrungen der Konkurrenz- und Warenwelt und beschädigtes Selbst werden aber nicht aufgehoben. Diese autoritären Prägungen und Beschädigungen belasten ‚unsere‘ Versuche, anders miteinander zu leben, zu lieben und zu reproduzieren. Sie machen es umso anstrengender, je intensiver wir

506 „Individuality is not to be confused with the various ideas and concepts of Individualism; much less with that ‚rugged individualism‘ which is only a masked attempt to repress and defeat the individual and his individuality.“

Emma GOLDMAN: *The Individual, Society and the State* (Orig. 1940)

S. 65 – 66 in: DIES.: *Das Individuum, die Gesellschaft und der Staat* (Orig. 1940; 1977)

507 „a degrading race for externals, for possession, for social prestige and supremacy.“

Emma GOLDMAN: *The Individual, Society and the State* (Orig. 1940)

S. 66 in: DIES.: *Das Individuum, die Gesellschaft und der Staat* (Orig. 1940; 1977)

508 „Individuality may be described as the consciousness of the individual as to what he is and how he lives. It is inherent in every human being and is a thing of growth.“

Emma GOLDMAN: *The Individual, Society and the State* (Orig. 1940)

S. 65 in: DIES.: *Das Individuum, die Gesellschaft und der Staat* (Orig. 1940; 1977) / eigene Übersetzung

509 S. 16 in: Herbert MARCUSE: *Der eindimensionale Mensch* (Orig. 1964; 1998)

510 S. 259 in: Michael BAKUNIN: *Philosophie der Tat*, zitiert nach S. 20 in: Miltiadis OULIOS: *Die anarchistische Frauenbewegung in Deutschland vor 1933* (1999)

511 S. 20 in: Miltiadis OULIOS: *Die anarchistische Frauenbewegung in Deutschland vor 1933* (1999)

512 S. 8-9 in: ANONYM: *brennen unsere herzen noch?* (2010)

„uns“ auf diese Prozesse (z.B. in Kommunen) einlassen. Wo das nicht unreflektiert abgewehrt wird, ist es eine Chance, uns zu emanzipieren und gemeinsam weiterzuentwickeln. Denn Abspaltungen finden sich auch in „unserer“ Praxis. Die Szenen sind sehr ihrem jeweiligen Teilbereich verhaftet. „Unsere Kämpfe gehören zusammen!“ ist oft nicht mehr als eine leere Phrase. „Radical ecology?“ „No, sorry I am an Antifa“ ...⁵¹³ wie nicht nur ein Aktivist aus Großbritannien beklagt.

Eine Gesellschaft ohne Geld und Eigentum braucht Kommunikation, braucht freie Menschen in *freien Vereinbarungen*. Zur Herrschaftssicherung sinnvolle Vereinzelung und Konkurrenzdenken sind also kontraproduktiv. Es gilt zu lernen, nach „eigenen Bedürfnissen zu leben und gleichzeitig die Bedürfnisse der anderen nicht außer acht zu lassen, auf andere Menschen eingehen zu können und doch die eigene Persönlichkeit zu wahren.“⁵¹⁴

In der Sozialen Revolution verändern sich die Menschen selbst. Das haben sozialrevolutionäre Umwälzungen immer wieder eindrucksvoll gezeigt. Menschen werden nicht länger fortwährend autoritär geformt und genormt. Mit der Entwicklung herrschaftsfreier Kommunikation löst sich auch die Identifikation mit strafender Autorität. Menschen machen sich auf den Weg, kollektive Subjekte zu werden. Jede* ist einzigartig in *ihrem lebendigen Werden. Sich befreiende Menschen werden sich in freien Vereinbarungen zu Kollektiven vereinen.

Liebe und Eigentum

Die Menschen in *matriarchalen* Kulturen – von der Steinzeit bis in die Neuzeit – lebten offenbar freie Sexualität. Eigentum und Ausschließlichkeit waren ihnen fremd.

Mit Beginn *patriarchaler* Kulturen wurden Frauen geraubt. Sie wurden sexuelles Eigentum Einzelner. Bald wurde die Ehe geschaffen. Damit wurde dieses patriarchale Eigentumsverhältnis institutionalisiert. Vom 15. bis ins 19. Jahrhundert zunehmend wurden Frauen unterdrückt und Sexualität tabuisiert.

Das in *monogamer* als auch *polygyner* Ehe eingeschriebene Eigentumsverhältnis bringt Eifersucht hervor.⁵¹⁵ In den Arbeiter*innenbewegungen teilten viele Bebels Position. Er verteufelte nicht *heteronorme* Kontakte.⁵¹⁶ Er gab sich verständnisvoll für Scheidungsgründe. Aber er idealisierte das Ideal dauerhafter Ehe, „die zwei Menschen eingehen, um ihren Naturzweck zu erreichen.“⁵¹⁷ Das Eigentumsverhältnis führt, heute verschärft durch Zwänge kapitalistischer Verhältnisse, zu einem verkümmertem Liebesleben. Folge ist massive Gewalt. „Mindestens ein Drittel aller in Großbritannien getöteten Frauen, werden von ihren Ehemännern oder Liebhabern ermordet. Die meisten Morde sind kurz nachdem sie ihre Unabhängigkeit erklärt haben, indem sie die Beziehung abgebrochen haben.“⁵¹⁸ Die unterschiedlichen Dynamiken von Gewalt und Eigentum verbinden sich und verstärken sich dabei in patriarchalen Ehen und Beziehungen.

Erich Fromm hat in ‚Haben oder Sein‘ die Eigentumsverhältnisse und ihre Folgen in der Liebe deutlich kritisiert: „Lieben ist ein produktives Tätigsein, es impliziert für jemanden oder etwas zu sorgen, ihn zu kennen auf ihn einzugehen, ihn zu bestätigen, sich an ihm zu

513 S. 19 in: JHC: Lost in Translation – Debating radical political culture in Germany, the UK and beyond (2010)

514 „to be one's self and yet in oneness with others, to feel deeply with all human beings and still retain one's own characteristic qualities.“

S. 100 in: Emma GOLDMAN: The Tragedy of Women's Emancipation (Orig. 1906; 2012)

S. 9 in: DIES.: Das Tragische an der Emanzipation der Frau (Orig. 1906; 1977)

515 S. 31 in: Emma GOLDMAN: Eifersucht – Ursachen und mögliche Heilung (Orig. ??; 1977)

516 vergl. u.a. S. 81 in: August BEBEL: Die Frau und der Sozialismus (Orig. 1878; 1953)

517 S. 155 in ebenda

518 „At least a third of all women killed in Britain are murdered by their husbands or boyfriends – the majority just after they declare their independence by breaking off the relationship.“

S. 108 in: Alice NUTTER: Make your own Tea (Orig. 1997; 2012)

erfreuen – sei es ein Mensch, ein Baum, ein Bild, eine Idee. Es bedeutet ihn (sie, es) zum Leben zu erwecken, seine (ihre) Lebendigkeit zu steigern. Es ist ein Prozess, der einen erneuert und wachsen lässt.

Wird Liebe aber in der Weise des Habens erlebt, so bedeutet dies, das *Objekt*, dass man ‚liebt‘ einzuschränken, gefangenzunehmen oder zu kontrollieren. Eine solche Liebe ist erwürgend, lähmend, erstickend, tötend statt belebend.“⁵¹⁹ Eigentumsdenken, auf Profit ausgerichtete Funktionalität, die Alltags-Beziehungen prägt, Konkurrenzdenken und für Konsumsteigerung unverzichtbare Vereinzelung >> 2-15; Vereinzelung tragen zum u.a. von Fromm beschriebenen Verlust der Liebesfähigkeit bei. Solche bürgerliche, verkümmerte Liebe ist „etwas, das an Freitagabenden in teuren Kinos, Theatern und Restaurants stattfindet, also den Profit der Unterhaltungsindustrie erhöht und die Arbeiter_innen am nächsten Arbeitstag wieder pünktlich im Büro erscheinen lässt, um dann den ganzen Tag wieder perfekte Lohnsklav_innen zu sein. [...] Die Begrenzungen, Erwartungen und Regulierungen ersticken die wirkliche Liebe, die eine wilde Blume ist, die niemals in dem für sie vorgefertigten Beet blühen kann.“⁵²⁰

Schon frühes Patriarchat spaltete Prostitution von mono- oder *polygynen* Eheformen ab. Frauen – und bereits in der Antike auch Knaben / Männer – wurden in die Prostitution gezwungen. Dieser Zwang kann gewalttätig, als religiöse Pflicht (Tempelprostitution) und / oder als stiller Zwang des Marktes daher kommen. Was sagt es über Nonnenklöster, wenn Karl der Große 802 verordnete, dass diese nicht Hurerei, Volltrinken und Habsucht dienen sollen.⁵²¹ Prostituierte bieten ihren Körper als Ware auf dem Markt an.^{Anm. I, 522} Prostitution ist Ausdruck patriarchaler Doppelmoral und grundlegend fürs Patriarchat. „Nirgendwo ist das ökonomische Abhängigkeitsverhältnis in der Geschlechterbeziehung so nackt, die Liebe und Lust so *illusionär*, wie in den Vergnügungsghettos der Städte.“⁵²³

Prostitution lässt sich jedoch nicht auf den Verkauf der eigenen Sexualität reduzieren. Im Patriarchat haben auch Ehe und Arbeit einen Prostitutions-Charakter. In der Ehe verkauft *die ökonomisch und machtpolitisch Schwächere (das kann auch mal ein Mann sein) das Monopol über ihre Sexualität quasi. Auch der Verkauf der Ware Arbeitskraft wird mehr und mehr Mitverkauf des Selbst. Prostituierten-Selbsthilfegruppen^{Anm.II} sprechen deshalb von Prostitution als ganz normaler Arbeit. Aber

„die meisten ‚selbst-ermächtigten‘ Sexarbeiter_innen verdanken ihr Einkommen einer patriarchalen Konstruktion von Sexualität, welche *systematisch* Frauen entmachtet.“⁵²⁴ Ella, Aktionsgruppe für Frauen aus Prostitution, verweigert die Abspaltung von guten (Zwangsprostituierte / Aussteigewillige) und schlechten Prostituierten. In Prostitution führen nach Ella Armut, Gewalterfahrung und *Traumata*, die jede Frau im Patriarchat erlebt.⁵²⁵

★ **Anm. I:** „Der Irrtum der Sexverkäuferin besteht in dem Glauben, es wäre möglich, den Körper, das Fleisch, zu verkaufen, ohne dabei auch das Ich zu verkaufen.“⁵²² Das wird zu Recht als eine Form der inneren Abspaltung und Verdinglichung der Frau kritisiert.

★ **Anm. II:** In einigen dieser Selbsthilfegruppen sind auch Betreiber*innen von Bordellen vertreten. Das wäre in einer Gewerkschaft nicht vorstellbar.

519 S. 52 in: Erich FROMM: Haben oder Sein (Orig. 1976; 1979)

520 S. 30 in: CRIMETHINC!: Message in a bottle (2012)

521 vergl. KARL DER GROSSE: Verordnung von 802, zitiert auf: S. 113 in: August BEBEL: Die Frau und der Sozialismus (Orig. 1878; 1953)

522 Kajsa Ekis EKMAN: Ware Frau, zitiert nach: Judith MÄRZ: Buchrezension: Ware Frau. Prostitution, Die Frau, Leihmutterchaft, Menschenhandel (2017)

523 S. 64 in: Inge VIETT: Nie war ich furchtloser (1996)

524 S. 116 in: CRIMETHINC!: Work (Orig. 2011; 2014)

525 vergl. ELLA: Was wir von unseren Verbündeten erwarten (2020)

Freie Liebe und Sexuelle Befreiung

Spätestens seit der französischen Revolution gibt es Widerstand gegen *patriarchale* Normierung und Tabuisierung der Sexualität, der mehr als individuelle Freiheit eine*r Einzelnen will. Sexuelle Befreiung war lange meist in *Heteronormativität* befangen. „Der weiße Mann als Norm und die daran gekoppelte Wertdefinition hat sich durchgesetzt und ist allen Verhältnissen eingeschrieben.“⁵²⁶ Das ermöglichte lesbische und schwule Beziehungen zu verbürgerlichen. Staaten erkannten die ‚Homoeh‘ an. Offen schwul bzw. (seltener) lesbisch Lebende stiegen in politische Ämter auf. *Queer*-Bewegung greift Zweigeschlechtlichkeit an, sieht darin Grundlage patriarchaler, seltener auch kapitalistischer Herrschaft. Häufig reduziert sich diese Kritik allerdings stark kulturalistisch auf sexuell definierte Identitäten. „Ihr Individualismus wird zu Markte getragen, aber der Markt selbst nicht entdeckt“.⁵²⁷ „Die Frage ‚Wie bezahle ich meine Miete?‘ [passt] nun mal nicht so gut [...] in eine *Gender*-Gruppe.“⁵²⁸ Neoliberale Ideologie ist kompatibel mit „Pluralisierung sexueller *Subjektivitäten* und Lebensformen [...], weil damit eine Ideologie der freien Gestaltbarkeit des eigenen Lebens, inklusive Körper und Geist, versinnbildlicht werden kann.“⁵²⁹ Das Bundesverfassungsgericht entschied, dass bis Ende 2018 das Geburtenregister zu ändern ist. Ein drittes Geschlecht muss eingeführt oder die Anfrage nach ‚männlich‘ / ‚weiblich‘ gestrichen werden.^{2-15#10} Das ist gut so. Es ist auch ein Angebot zur Integration. Es ist ein Schritt hin zu einem nicht mehr *binär* definierendem warenproduzierenden Patriarchat. Längst nicht alle Queer-Gruppen stolpern in solche neoliberalen Integrationsfallen.

„Die Freiheit, sich von Schuld unbelastet sexuell und sinnlich zu entwickeln, die Selbstbestimmung darüber, zu wem, wann, wo und wie wir sexuelle Beziehungen eingehen, sind lebenswichtige Aspekte einer befreiten Gesellschaft.“⁵³⁰ Das sollte eigentlich konsensfähig sein. Eine Auseinandersetzung muss es allerdings um patriarchale Herrschaft im Namen sexueller Befreiung geben. Diese durchzieht die Geschichte der Versuche, sexuelle Befreiung zu leben.

Die libertäre Utopie des 19. Jahrhunderts wäre „ohne den Wunsch nach der Befreiung der Frau nicht denkbar gewesen. [...] Die Grundsatzerklärung [...] der Regionalen Spanischen Föderation der Ersten Internationale von 1872 enthielt [bereits] einen Abschnitt zur Befreiung der Frau.“⁵³¹ Theoretisch wurde damals die freie Liebe zwischen freien Menschen z.B. vom Anarchisten Jean Grave formuliert.⁵³² Die Praxis in der anarchistischen Colonia Cecilia, bei Palmeira, Paraná, Brasilien auf die sich Grave berief, war eine krass patriarchale Form ‚freier‘ Liebe. Der anarchistische Gründer lebte dort *polygyne* Beziehungen zu mehreren Frauen. Er verklärte das als ‚freie‘ Liebe.⁵³³

Bakunin schrieb in einem Brief an seinen Bruder: „Lieben, das bedeutet die Freiheit, die vollständige Unabhängigkeit eines anderen zu wollen [...] Man kann nur ein ganz freies Wesen, das nicht nur von allen, sondern und vor allem von dem liebenden und geliebten Menschen unabhängig ist, wahrhaft lieben.“⁵³⁴

Auch Anarchistinnen forderten freie Liebe. Goldman ging von der grundlegenden anarchistischen Idee der Nicht-Einmischung aus. Wie Frauen Liebe und Sex handhaben,

526 S. 5 in: GRUPPE ANTI PATRIARCHALE ORGANISIERUNG: Antipatriarchale Perspektiven gegen den Krieg (2002)

527 Kamil MAJCHRZAK: Das Elend des Westens ... und die Angst vor der Universalität (2011)

528 S. 16 in: Erich LANDROCKER: Postmoderne, Bildungsbürgerlichkeit und Klassenherkunft (2002)

529 Antke ENGEL, zitiert nach S. 41 – 42 in: Salih Alexander WOLTER: Komplizenschaft verweigern (2013)

530 S. 16 in Nancy EVECHILD et.al: Anarcha-Feminismus – Eine Darstellung (Orig. 1977; 1979)

531 S. 8 in: Mary NASH: Mujeres Libres - Die Frei

532 S.188 in: Jean GRAVE: Anarchistische Koloni

533 Giovanni ROSSI: Die freie Liebe in Cecilia (O

534 S. 17 in: Michael BAKUNIN: Aus einem Brief

★ **Anm. I:** Dieses Zitat haben wir kontrovers diskutiert. Hier unsere Interpretation. Goldman hebt die Abhängigkeit der Frau in der Institution Ehe krass hervor. >> 2-3; Die Abspaltung reproduktiver Tätigkeiten im warenproduzierenden Patriarchat Sie warf nicht Frauen vor, Parasitinnen zu sein, sondern der Institution Ehe, sie dazu zu machen.

ob *monogam*, *polygam* oder lesbisch, war schon für sie allein Sache jeder Einzelnen.⁵³⁵ Ehe nannte sie eine *Farce*, einen Widerspruch zur Liebe.⁵³⁶ Die Ehe, wie das patriarchale System Kapitalismus, so Emma Goldman „beraubt den Menschen [...], behindert sein Wachstum, vergiftet seinen Körper, hält ihn in Unkenntnis, Armut und Abhängigkeit [...], macht aus der Frau einen Parasiten,^{Ann. 1} vernichtet ihr soziales Bewusstsein [und ...] ihre Phantasie“.⁵³⁷ Anarchisten griffen sie an: „Zensur wurde von einigen meiner eigenen Kameraden ausgeübt, weil ich ein ‚unnatürliches‘ Thema wie Homosexualität aufgriff.“⁵³⁸

Madeleine Vernet kritisierte die Ehe als Gefängnis, als Prostitution der Liebe.⁵³⁹ Sie untersuchte die Unterdrückung weiblicher Sexualität durch das Patriarchat ihrer Zeit. Monogamie verhindert für sie freie, nicht aufgezwungene Verbindung, ist immer Zwang.⁵⁴⁰ „Frei vor ihrem Bekanntwerden, frei sich liebend, frei verbunden, müssen Mann und Weib auch nach dieser Verbindung wieder frei sein, wenn das Verlangen sie nicht mehr zueinander zieht und die Liebe zwischen beiden aufgehört hat.“⁵⁴¹ Sie blieb damit der Heteronormativität verhaftet, kam aber jenseits der Beschränkung der *substantiellen Gleichheit* nahe.

Auch Partei-Kommunistinnen forderten freie Liebe. Für Alexandra Kollontai setzte diese gründliche Umformung der Psyche voraus. Sie forderte ‚Frauen neuen Typs‘, rebellisch gegen jede Form der Sklaverei und gleichberechtigt aktiv im Proletariat.⁵⁴² Manches zeigt an, dass die Partei die Umformung durchsetzen soll. Sie wollte Emanzipation durch Arbeit mit Mutterschaft verbinden. Bevölkerungskontinuität war für Staat, Volkswirtschaft und Militär wichtig. Als Ministerin *legalisierte* sie 1918 aber auch Abtreibung. 1927 Reformen erreichte sie ein auf Gleichberechtigung basierendes Ehegesetz. Stalin hob beides 1936 auf.⁵⁴³ Radikaler und in Aspekten weniger herrschaftsförmig war Elfriede Friedländers (Pseudonym Ruth Fischer) Denken. Sie argumentierte von den *Bedürfnissen* aus. Monogamie und Polygamie lehnte sie als Zwangskonzepte ab. Sie sprach sich für freie Liebe in hetero- oder homosexuellen Beziehungen aus.⁵⁴⁴ Beide wurden stark sexistisch angegriffen, Friedländer aus der KP ausgeschlossen.^{2-15#11}

Mujeres Libres zogen ein ernüchterndes Fazit zur sexuellen Befreiung. „Es ist zwar bedauerlich, aber die Kampagnen für eine größere sexuelle Freiheit sind nicht immer von unseren jungen Genossen verstanden worden und haben in vielen Fällen eine große Zahl von Grünschnäbeln beiderlei Geschlechts angezogen, die sich kaum für die sozialen Fragen interessieren und die lediglich ein günstiges Feld für ihre amourösen Erfahrungen suchen. Es gibt sogar einige, die die Freiheit als eine Einladung [...] interpretiert haben [...] in jeder Frau, die an ihnen vorbeigeht, nur ein *Objekt* für ihr Verlangen sehen.“⁵⁴⁵ In der anarcho-syndikalistischen FAUD in den 20ern propagierten Männer freie Liebe. Sie definierten diese meist einseitig polygyn. FAUD-Männer fühlten sich mehrheitlich durch Gründung lokaler Frauenbünde bedroht und schrien: Spaltung!⁵⁴⁶

535 vergl. S. 17 in: Donna FARMER: Emma Goldman – a voice for women? (Orig. 1985?; 2011)

536 vergl. S. 19 in: Emma GOLDMAN: Ehe und Liebe (Orig. 1914; 1977)

537 S. 25 in ebenda

538 „Censorship came from some of my own comrades because I was treating such ‚unnatural‘ themes as homosexuality“

Emma GOLDMAN, zitiert nach: S. 5 in: NO PRETEND: Towards an Introduction – Why Anarcha-Feminism? (Orig.o.J.; 2011)

539 vergl. S. 3 in: Madeleine VERNET: Die Freie Liebe (Orig. 1906; 1920)

540 vergl. S. 12 in ebenda

541 S. 13 in ebenda

542 vergl. S. 429 – 431 in: Alexandra KOLLONTAI: Wege der Liebe (Orig. 1925; 1980)

543 vergl. S. 58, 54 – 55, 61 in: Kirsten BEUTH: Man nannte sie 'Walküre der Revolution' (2004)

544 vergl. S. 225 – 226 in: Elfriede FRIEDLÄNDER: Sexualethik des Kommunismus (Orig. 1920; 2005)

545 S. 55 in: Lucía SÁNCHEZ SAORNIL: Die Frauenfrage in unseren Reihen (Orig. 1935; 1979)

546 vergl. S. 3 - 4 in: EDITION ANARCHIA / FAU ÖSTERREICH: Was ist eigentlich AnarchaFeminismus? (2003)

Friedrichshof-Kommune (1970 – 1990), in den 1970ern weit verbreitete AAO und Nachfolgeprojekte ab 1978 belegen alternative Kontinuität patriarchaler Gewalt. Es gab vielfachen sexuellen Missbrauch an minderjährigen Mädchen unterm Deckmantel freier Sexualität.⁵⁴⁷ Der Friedrichshof hat personelle und inhaltliche Kontinuitäten, u.a. Heteronormativität, zum ZEGG.^{548, Anm. II}

★ **Anm. II:** Leute, die da waren sagen: Heteronormativität ist nicht länger Teil des Konzepts.

Kommune-Projekte, wie die anarchistische Burg Lutter, haben sich langjährig mit herrschaftsfreier Begegnung, u.a. mit herrschaftsfreier Sexualität beschäftigt. 1990 gab es einen Eklat in Niederkaufungen. Ein Mann legte einen Porno in die Kommune-Bibliothek. Er wollte erzwingen, sich mit seinen sexuellen Bedürfnissen auseinanderzusetzen. Sexuelle Befreiung, antwortete eine Kommunardin, setzt absolute Freiwilligkeit und gegenseitiges Vertrauen voraus.⁵⁴⁹ Eigene Frauenräume wie das Frauenhaus auf Burg Lutter waren Ergebnis dieses schwierigen Weges der Befreiung von patriarchaler Herrschaft.

Das Recht des Patrón (Spanisch: Dienstherr, Arbeitgeber, Chef) auf die erste Nacht und der *Machismo* enteigneten *Indigen*a*-Frauen aus Chiapas alltäglich ihres Körpers.⁵⁵⁰ Zapatistinnen brachen mit diesen Traditionen. Sie erkämpften erst, in ihren Dörfern ernst genommen zu werden⁵⁵¹ und darum offene patriarchale Gewalt zu beenden. Als indigene Frauen trugen sie die ‚Gesetze der Frauen‘ zusammen. Diese untergraben die patriarchal-machistische Kultur grundsätzlich. Comandanta Susana trug diese vor dem geheimen revolutionären Indigen*a-Komitee vor. 9 Monate vor dem bewaffneten Aufstand am 1.1.1994 löste sie damit den ersten zapatistischen Aufstand aus. Er war verlustfrei und hatte großen Erfolg.⁵⁵² Auch für die Zapatist*innen gehören eigene Räume, so die Frauenkongresse,⁵⁵³ zum Weg zur Befreiung.

Der Begriff freie Liebe ist nicht unproblematisch. Milly Wittkop war später Mitbegründerin der syndikalistischen Frauenbünde. 1898 stritt sie beim Versuch der US-Einbürgerung darum: „ ‚Aber wenn alle das Gesetz in Dingen der Ehe ignorieren wollten, wie sie‘, sagte die alte Dame mit sichtlicher Erregung, ‚dann müsste die ganze Welt doch schließlich bei der freien Liebe ankommen.‘ ‚Das Wort ist nicht gut gewählt‘, entgegnete Milly, ‚denn es ist ein Widerspruch in sich selbst. Liebe ist immer frei, da man sie nicht erzwingen kann. Wo die Freiheit in der Liebe aufhört, dort beginnt die Prostitution.‘ Die alte Dame biss sich auf die Lippen und gab es auf, weitere Bekehrungsversuche anzustellen.“⁵⁵⁴

Auch Anarchisten begehen sexualisierte Gewalt. „Sexuelle Übergriffe und Missbräuche zerreißen uns. Sie zerbrechen unsere Gemeinschaften, ruinieren individuelle Leben, *sabotieren* Projekte und Organizing, decken eklige Widersprüche zwischen unseren vorgeblichen Idealen und unseren [...] Praxen auf, erhalten ein Klima der Furcht und Unterdrückung, insbesondere für Frauen.“⁵⁵⁵

Die Geschichte Freier Liebe und sexueller Befreiung zeigt also auf, dass patriarchale Herrschaft eigenständig von ökonomischer Herrschaft ist. Sie verschwindet also nicht automatisch, falls letztere überwunden wird.

547 vergl. Andreas SCHLOTHAUER: Die Diktatur der freien Sexualität (1992)

548 vergl. S. 15 – 17 in: ROSAROTE PANTHERINNEN: Zeggsismus (1994?)

549 vergl. S. 151 in: Ele POSCHMANN: Von der Schwierigkeit Frauen-Männerverhältnisse in ... (1996)

550 vergl. Cecilia Loría SAVINÓN: In Erwartung der neuen Zeiten (Orig. o.J.; 1994)

551 vergl. S. 87 in: Interview mit RAMONA und ANA-MARIA: Der Kampf innerhalb des Kampfes (1994)

552 vergl. SUBCOMMANDANTE MARCOS: März 1993 – Der erste Aufstand (1994)

553 vergl. ZWISCHENZEIT e.V.: Das Recht glücklich zu sein (2009)

554 Milly WITTKOP, zitiert nach S. 261 in: Werner PORTMANN, Siegbert WOLF: „Ja, ich kämpfte“ (2006)

555 „Sexual assault and abuse tear us apart. They fracture our communities, ruin individual lives, sabotage projects and organizing, reveal nasty contradictions between our supposed ideals and our actual practices, and maintain a climate of fear and oppression, especially for women.“

S. 30 in: CRIMETHINC!: Accounting for Ourselves (2014)

Die Erfahrungen mit Versuchen sexueller Befreiung sind ernüchternd. Zerstörerische patriarchale Muster sitzen tief. Wie wird aus Freier Liebe und sexueller Befreiung ein Emanzipationsprozess? Gründliche Reflexion patriarchaler Muster ist Voraussetzung. Grundlagen sind absolute Freiwilligkeit und sich befreiende Menschen. Als Basis braucht es gegenseitigen Respekt und *substantielle Gleichheit*.

Der Zusammenhang von Verkümmern der Liebesfähigkeit und Eigentumsdenken wurde deutlich. Eine Gesellschaft ohne Geld und Eigentum trägt also zu befreiter Liebesfähigkeit bei. Liebe jenseits von Eigentumsdenken kann heute schon befreiend sein. Leben wir respektvoll miteinander und mit äußerer Natur. Schenken wir einander ein gutes Leben. So wachsen gegenseitiger Respekt, Freude und Liebe. Das kann dazu führen, dass Liebende „ihre Schneckenhäuser verlassen, gemeinsam ein unmittelbares und spontanes Leben [...] führen [...] Daher ist Liebe auch *subversiv*. Sie stellt einen Angriff auf die herrschende Ordnung unseres modernen Lebens dar. Die langweiligen Rituale des Arbeitslebens, Verwertung und Moral, bedeuten nichts [...] mehr] denn es gibt größere und mächtigere Kräfte, die sie nun vorwärtstreiben, als die Disziplinierung und der Gehorsam gegenüber den Gesetzen, den Sitten und Traditionen. Marketingstrategien, die auf die Unsicherheit und die *Apathie* der Menschen abzielen, um Produkte zu verkaufen, haben keinen Einfluss mehr auf die Liebenden.“⁵⁵⁶

Die Kolonisierung von Körper, Gefühl und Geist

Smart Home (engl.: Intelligentes Heim) und *Healthcare* (engl.: Gesundheitspflege) sind Projekte, die darauf abzielen, jede* selbst zu kolonisieren. Sie entfremden und enteignen Menschen von sich, ihrem Körper, Gefühl und Geist. Jede* hat sich der toten Logik und Kontrolle der Maschine zu unterwerfen. Körper, Gefühl und Geist werden Ware, die ‚freiwillig‘ dem Kapital dargeboten wird.

„Dank der Entwicklung der Mikro-Elektronik und dem Beitrag der *Nanotechnologie*, können die Chips so verkleinert werden, [...] dass sie für das bloße Auge unsichtbar werden. [...] Die sich selbst verbreitende ‚neue Elektronik‘ wird [...] mithilfe von anderen elektronischen Geräten nachweisbar [sein]. Alles was ‚smart‘ (‚intelligent‘) gemacht wurde, wird zum Spion.“⁵⁵⁷

„Bereits 31 Prozent der Bundesbürger*innen ab 14 Jahren [nutzen] sogenannte *Fitnessstracker* zur Aufzeichnung von Vitalwerten. 75 Prozent der Befragten äußerten ihre Bereitschaft, im Krankheitsfall die [...] gewonnenen Daten an den Arzt zu übermitteln, unter chronisch Kranken sogar 93 Prozent.“⁵⁵⁸ Die Fülle von *Big Data* produziert *Algorithmen* mit Wahrheitsanspruch. Wer sich dem unterwirft, delegiert eigene Entscheidungskompetenz an technologische Gewalt. Generali bot als erste Versicherung, über Monitoring solcher Apps zur Selbstvermessung, gestaffelte Versicherungspreise an. Google und Apple bauen über solche Apps ihre Smartphones zu Gesundheitszentralen aus.⁵⁵⁹

Smart Home verspricht älteren Menschen länger selbstständig leben zu können. Anderen bietet es Bequemlichkeit. Im Tausch gibt jede* dafür Überwachung, Daten, Endmündigung und Entscheidungsabgabe an technologische Gewalt. Die Propaganda verfängt. Sie wird auch von Wikipedia 1:1 verbreitet: *Smart Home* umfasst „technische Verfahren und Systeme in Wohnräumen und -häusern, in deren Mittelpunkt eine Erhöhung von Wohn- und Lebensqualität, Sicherheit und effizienter Energienutzung“^{2-15#12} steht. Bei *Smart Home* und *Healthcare* zahlen Leute für ihre eigene Kolonisierung. Das Kapital verdient doppelt, am Preis der Ware *Smart Home* bzw. *Healthcare* sowie an den gewonnenen *Big Data*.

556 S. 26 – 27 in: CRIMETHINC!: Message in a bottle (2012)

557 S. 34 – 35 in: HOURRIYA (Hrsg.): Reise in Richtung Abgrund (2019)

558 Sabine NOLTEN: *Healthcare – Die Kolonialisierung von Körper, Gefühl und Geist* (2016)

559 vergl. ebenda

„Marktforschungsunternehmen berechnen für 2018 [alleine für Healthcare-Technik] etwa 20 Milliarden Dollar Umsatz.“⁵⁶⁰

Die VR China verbindet das verpflichtend mit etablierten Zwangsinstitutionen zur smarten Schuluniform. 2016 wurde der *resistente* Chip für die 800 Schüler*innen an 10 Schulen in der Provinz Guizhou eingeführt. Weitere Schulen folgen. Angeblich ist der Chip nur auf dem Schulgelände aktiv. Gesichtserkennung überprüft, ob auch d*ie richtige Schüler*in in der Jacke steckt. Betreten und Verlassen des Schulgeländes meldet der Chip Lehrer*innen und Eltern. Er weckt eingeschlafene Schüler*innen und meldet es de*r Lehrer*in. Er regelt u.a. bargeldlos jegliche Bezahlung, z.B. in der Schulmensa.^{2-15#13} Smart City funktioniert dabei ohne Zustimmung der Einzelnen.

„ ‚Smart‘ ist natürlich nur das Verkaufsargument für die Überwachungsapparatur.“^{2-15#14} Ob mit oder ohne Bezahlung, ob ‚freiwillig‘ oder per strukturellem Zwang, die smarte Welt entmündigt, kolonialisiert das Leben jede*r Einzelnen.

Cyborgs, Transhumanismus und Leben auf dem Mars

Rudolf Rocker konnte sich 1933 *Singularität*^{Anm. I, 561} noch nicht vorstellen. Er kritisierte den

★ **Anm. I:** Singularität markiert den Punkt, an dem ultra-intelligente Maschinen intellektuelle Fähigkeiten der Menschen übersteigen. Vernor Vinge prägte den Begriff 1993.⁵⁶¹

zu entwickelnden mechanischen Mensch als eine „Erfindung, die berechnetes menschliches Denken vortäuscht und doch nur ein maskiertes Uhrwerk ist, das widerspruchslos den Willen seines Herren erfüllt.“⁵⁶² Die eigentliche Gefahr war für ihn die

Mechanisierung der wirklichen Menschen.⁵⁶³

Erich Fromm warnte 1968, dass die Zeit um 2000 „der Beginn einer Epoche [sein könne], in welcher der Mensch aufhört menschlich zu sein und sich in eine denkunfähige und gefühllose Maschine verwandelt.“⁵⁶⁴ „Wenn erst die meisten Menschen Robotern gleichen, wird es gewiss kein Problem mehr sein, Roboter zu bauen, die Menschen gleichen.“⁵⁶⁵

Bonanno schrieb 1993: Der kritische „Zeitpunkt [ist der], wo die Elektronik als Instrument eingesetzt wird, um die neue Technologie herzustellen, und folglich die neue Technologie eingesetzt wird, um die Elektronik als Instrument zu perfektionieren. Dies ist der Zeitpunkt, an dem man nicht mehr weiß, wie es enden wird, denn im Grunde kann niemand voraussehen, welche Folgen der Eintritt in eine neue technologische Dimension haben wird.“⁵⁶⁶ Das bringt „unvorstellbare Konsequenzen hervor[...], manche davon auf totale Weise zerstörerisch.“⁵⁶⁷ Da stimmt der Künstliche-Intelligenz-(KI-)Forscher Nick Bostrom zu. Er sieht in „den zu erwartenden Durchbrüchen in der *synthetischen* Biologie, der *Nanotechnologie* und der künstlichen Intelligenz existenzbedrohende Ereignisse [...], die anders als ein Atomkrieg, menschliches Leben völlig auslöschen können.“⁵⁶⁸

Jahre zuvor nannte James McAlear Singularität das wichtigste Ereignis der Menschheitsgeschichte. Es beinhaltet allerdings die Gefahr, dass die Menschheit von ihren technischen Sklaven versklavt werden könne. Er sagte das als Präsident von Gentronix Laboratories.⁵⁶⁹ Angeblich ermöglichen diese Technologien den endgültigen Sieg über

560 ebenda

561 vergl. S. 33 in: Thomas WAGNER: Robokratie (2015)

562 S. 248 in: Rudolf ROCKER: Nationalismus und Kultur, Band 1 (Orig. verfasst 1933; 2015)

563 vergl. S. 248 – 249 in ebenda

564 S. 43 in: Erich FROMM: Die Revolution der Hoffnung (Orig. 1968; 1987)

565 S. 60 in ebenda

566 S. 62 – 63 in: Alfredo Maria BONANNO: Neue Wenden des Kapitalismus (2015)

567 S. 31 in ebenda

568 vergl. Nick BOSTROM, zitiert auf S. 89 – 90 in: Thomas WAGNER: Robokratie (2015)

569 vergl. James McALEAR, zitiert nach S. 9 – 10 in: Thomas WAGNER: Robokratie (2015)

★ **Anm. II:** Das ist der tiefst *patriarchale* Griff zum Gott-sein des Mannes, die Fortpflanzung ohne die Frau organisieren zu können.

Armut und Hunger, lösen jedes Menschheitsproblem.⁵⁷⁰ Dieser Sieg könnte die Vernichtung der Armen und Hungernden, ja der Menschheit bedeuten. Die Selbstabschaffung des Menschen ist für Leute wie McAlear keine Schreckensvision. Eine Zivilisation intelligenter Maschinenwesen ist vielmehr ihr Ziel,⁵⁷¹ ja der unausweichlich nächste Schritt der Evolution.^{572, Anm. II} Peter Thiel ist US-Libertarian, PayPal Mitbegründer und *Transhumanist*. Er erklärte 2009: „Das Schicksal unserer Welt liegt vielleicht in den Händen eines einzigen Menschen, der den Mechanismus der Freiheit erschafft oder verbreitet, den wir brauchen, um die Welt zu einem sicheren Ort für den Kapitalismus zu machen.“⁵⁷³ Andere, wie Nick Bostrom, fürchten, dass dann die Existenz der Menschen völlig von den Handlungen der maschinellen Superintelligenz abhinge.⁵⁷⁴ Zusammenfassend lässt sich sagen: Technische Lösungen sollen gesellschaftliche Fragen lösen und bestehende Herrschaft dauerhaft stabilisieren. Derweil explodieren die Energiekosten des KI-Trainings mit neuen leistungsfähigen Chips. „KI ist somit einer der größten Klimakiller.“⁵⁷⁵

Die *Cyborg*-Entwicklung wird auch durch Medizintechnik *legitimiert*. Zweifellos können Implantate Leben verlängern oder körperliche Beeinträchtigungen ausgleichen. Kurzweil aber will Nützliche durch Informations- und Biotechnologien *optimieren*.⁵⁷⁶ „Wenn Eltern den genetischen Cocktail für ihren Nachwuchs selbst mixen können, steigt der Erwartungsdruck auf dieses Wunschkind enorm. [...] Wie gestaltet sich das Zusammenleben zwischen Eltern und Kindern, wenn die genetische Grundlage teuer erkaufte wurde, das Kind aber dennoch kein Superhirn hat? Werden Eltern dann Schadensersatz einklagen oder das Kind irgendwo reklamieren und abgeben können?“⁵⁷⁷ Das wird massiv die Spaltungen entlang rassistischer und Klassen-Linien Auswirkungen vertiefen.

Wir befinden uns bereits auf den Weg zum Cyborg. Das Smartphone ist fast angewachsen. Google Glass ist nicht mehr Prothese. Sie macht Nutzer*innen zum festen Bauteil ihrer Maschine, reduziert sie selbst *tendenziell* zur Maschine.⁵⁷⁸ Die Verbindung von Gen-, Nano-Technologie, *Bionik* und Robotik verwischt gerade ist heute die Grenze zwischen Leben und Technik. 1996 sagte Hans Moravec: In Kürze werden Dinge bestehen, die aus Silizium, Plastik und Metall bestehen, sich aber fortpflanzen können. Produkte aus organischem Material werden am Computer konstruiert und in der Fabrik gebaut.⁵⁷⁹

Diese Logik entstand aus dem Zusammentreffen sehr unterschiedlicher Gruppen. Teile der Hippie-Kultur wandelten sich zu *Cyber-Punks* und Digitaler *Bohème*. Anfangs forderten sie Selbstbestimmung und gesellschaftliche Gleichheit. Sie verschmolzen mit Markt-Radikalen, teils Libertarians, teils bei den US-Republikanern organisierte Kapitalist*innen. Technologische Entwicklung sahen und sehen sie als Ausweitung persönlicher Freiheiten. Sie wollen damit auch die Macht des Staates beschränken.⁵⁸⁰ Jegliche Einschränkung der technologischen Forschung und Entwicklung wird als Zensur gewertet.⁵⁸¹

Der wichtigste Geldgeber in den USA für diese Forschung ist in den USA die DAPRA, die Forschungsabteilung des ‚US-Verteidigungsministeriums‘ Pentagon.⁵⁸² Die Regierung der

570 vergl. S. 18 in: Thomas WAGNER: Robokratie (2015)

571 vergl. S. 20 in ebenda

572 vergl. Ray KURZWEIL: Menschheit 2.0; zitiert auf S. 18 in: Thomas WAGNER: Robokratie (2015)

573 Peter THIEL: The Education of a Libertarian; zitiert auf S. 18 in: Thomas WAGNER: Robokratie (2015)

574 vergl. Nick BOSTROM, zitiert auf S. 53 in: Thomas WAGNER: Robokratie (2015); vergl. S. 55 in: Thomas WAGNER: Robokratie (2015)

575 vergl. S. 58 in: WILDCAT: The summer of Semis (2022)

576 vergl. Heike KNOPS: Cyborgs – Google gegen Altern und Tod (2016)

577 ebenda

578 vergl. S. 4 in: SHITSTORM #2: Schöne Neue Welt – Über die Idee der Abschaffung des Menschen (2018)

579 vergl. Hans MORAVEC, zitiert auf S. 34 in: Thomas WAGNER: Robokratie (2015)

580 vergl. S. 21 – 29 in: Thomas WAGNER: Robokratie (2015)

581 vergl. S. 64 – 65 in ebenda

582 vergl. S. 107 in ebenda

BRD hat beschlossen, nachziehen zu wollen.^{2-15#15}

Patri Friedman erklärte: „Die größten Probleme der Menschheit sind für mich: die Sterblichkeit, das Altern und [...] dass wir den Weltraum noch nicht besiedeln können. Die Menschheit wird ja nicht mehr lange auf einem Planeten, der zudem auch noch zerstört werden könnte, leben können.“⁵⁸³ Der Milliardär Elon Musk (PayPal, Tesla Motors) hält „die Besiedlung anderer Planeten [...] für die nächste Stufe der Evolution, die die Menschheit erklimmen kann.“⁵⁸⁴ Noch fehlt es der NASA an der Technologie für die Rückkehrmöglichkeit.^{2-15#16}

In Konkurrenz zu China bereitet die NASA bemannte Mondmissionen vor.⁵⁸⁵ „Als Zwischenziel auf dem Weg zum Mars“⁵⁸⁶ will sie ab Mitte der 2020er eine dauerhaft bemannte Mondstation.⁵⁸⁷ Zur Energieversorgung ist der Bau eines AKWs ausgeschrieben.⁵⁸⁸ Wie Russland wollen die USA atomar getriebene Mond-Raketen bauen.^{2-15#17} Die *destruktiven* Risiken sind extrem.

Was bleibt von jeglicher Form von Individualität, wenn, wie Fromm sagt, mit dem Cyborg „der Mensch [...] aufhören [würde] zu sein“⁵⁸⁹?

STADT, HERRSCHAFT, WIDERSTAND 2-16

Als die Stadt entstand, war sie wohl der erste Ort, an dem „Menschen ohne Rücksicht auf ihre Vorfahren und Blutsbeziehungen miteinander in Kontakt treten konnten“⁵⁹⁰ – zumindest dauerhaft. Gewerbekollegien waren Vorläufer mittelalterlicher *Zünfte* und *Gilden*. Plutarch schrieb: Sie vertrieben zuerst den Geist aus der Stadt, sich nach Abstammung zu definieren.⁵⁹¹ Stadt bedeutet nicht notwendig Logik von Privateigentum und Herrschaft, wie es Bookchin behauptete.⁵⁹² Das zeigt die alt-anatolische Hochkultur Catal Hüyük.⁵⁹³

Mittelalterliche Städte mit ihren engen Gassen waren z.B. über Zunftrecht und *Patriarchat* auch nach innen herrschaftlich. Städtebaulich schützten sie nach außen starke Mauern. ‚Stadtluft macht frei‘ galt vom 11. Jahrhundert an wörtlich. Ein Jahr und ein Tag in der Stadt befreiten Entlaufene von *Leibeigenschaft* und *Frondiensten*. Dieses Recht wurde 1231/32 eingeschränkt.^{2-16#1}

Herrschaft durchzieht kapitalistische Stadt und Stadtplanung. Anfangs war diese Herrschaft Armen und Ausgebeuteten äußerlich. Sie erzwang Arbeit und Geldwirtschaft. Sie beruhte auf offener Gewaltdrohung mittels Gewehrläufen, Reiterei etc. Vom 16. Jahrhundert an wurden Strukturen Gegenseitiger Hilfe in den Städten, wie Volksversammlungen, gewählte Richter und Verwaltungen, Gilden und Zünfte zerstört.⁵⁹⁴ Viele wehrten sich dagegen. >> 3-7; Praktische Utopien in den sozialen Kämpfen des 17. und 18. Jahrhunderts

Disziplartechnologien ergänzten Herrschaft ab dem 17. Jahrhundert. Räume wurden kontrolliert und Körper dressiert und unterworfen.⁵⁹⁵ Menschen wurden erstmals normiert. Die Frage ‚bin ich normal?‘ stellte sich vor Mitte des 19. Jahrhunderts nicht. Sozialisation wurde Zwang. Angst nicht als ‚normal‘ zu gelten, hat sich seitdem als herrschende Norm

583 Patri FRIEDMAN, zitiert nach S. 137 in: Thomas WAGNER: Robokratie (2015)

584 Elon MUSK, zitiert nach S. 96 in: Thomas WAGNER: Robokratie (2015)

585 vergl. Mathias MAURER: Deutscher Astronaut Maurer im Interview ... (2019)

586 ebenda

587 vergl. Lukas ZIGO: Artemis-Programm - Mond: USA planen noch ... (2021)

588 vergl. SPIEGEL-REDAKTION: Energieversorgung im Weltall (2021)

589 S. 61 in: Erich FROMM: Die Revolution der Hoffnung (Orig. 1968; 1987)

590 S. 72 in: Murray BOOKCHIN: Die Neugestaltung der Gesellschaft (Orig. 1990; 1992)

591 vergl. S. 249 – 251 in: Peter KROPOTKIN: Gegenseitige Hilfe ... (Orig. 1902; 2011)

592 vergl. S. 74 in: Murray BOOKCHIN: Die Neugestaltung der Gesellschaft (Orig. 1990; 1992)

593 vergl. Bernhard BROSIUS: Von Cayönü nach Catal Hüyük (2004)

594 vergl. S. 181, 207 – 208 in: Peter KROPOTKIN: Gegenseitige Hilfe ... (Orig. 1902; 2011)

595 vergl. S. 1 – 2 in: Jürgen MÜMKEN: WohnHaft (1998)

durchgesetzt.⁵⁹⁶ Vorgeblich ging es bürgerlichen Sozialreformern um sittliches und leibliches Verderben. Das stelle eine Gefahr für das ganze Gemeinwesen dar.⁵⁹⁷ Praxis war Einzelne zu disziplinieren. Auch waren kleine, verwinkelte Gassen schwer zu kontrollieren. Städte wurden deshalb auf dem Reißbrett neu entworfen. Breite Straßen dienten als Sichtachsen auf die Gebäude der Herrschaft. Und: „Die Klassen wurden oft durch breite Alleen oder gerade Straßen getrennt, die als Abgrenzung und im Falle eines Aufstands zugleich als Einfallsweg für die Ordnungskräfte dienten.“⁵⁹⁸ Napoleon III ließ – nach den Aufstandszyklen bis 1848 – Paris bis 1870 radikal umbauen. Das war eine „Machtdemonstration der erfolgreich aus den gesellschaftlichen Unruhen und der Industriellen Revolution hervorgegangenen bürgerlichen Schicht“.⁵⁹⁹

Die Arbeiter*innen organisierten sich als Antwort auf diese Angriffe in ihren Quartieren, so im Berliner roten Wedding.⁶⁰⁰ Aber sie übernahmen auch bürgerliche Kultur-, Ordnungs- und Hygienevorstellungen: „Die Maifeier wickelte sich solcherart auf dem Niveau kleinbürgerlicher Durchschnitts-Festivität ab. [...] Der Lohnsklave zog also am 1. Mai seinen Sonntagsrock an“.⁶⁰¹ Der Aufstand des 19. Juli, die soziale Revolution in Spanien, setzte dagegen die revolutionären Vorschläge der „Aufhebung des städtischen Eigentums und [der ...] Vergemeinschaftlichung des Wohnraums und Bodens.“⁶⁰²

Es folgte Phase 3 herrschaftsförmiger Neuorganisation der Stadt. Diese prägte das Bemühen um Vereinzelung und Zerschlagung sozialer, widerständiger Zusammenhänge. Kieze der Arbeiter*innenbewegung wurden abgerissen. Menschen wurden als Vereinzelte in sterile Wohnblock- und Plattenbau-Siedlungen gepfercht. >> Stichwort ‚Wohnhaft‘ in 2-15: Vereinzelung „Le Corbusiers ‚Plan Voisin‘ ... [von 1925 ^{2-16#2}] verkörpert die moderne Ideologie: das Streben nach Licht, Luft und Hygiene. Anstelle der bestehenden, lärmigen, dreckigen und verkehrsüberfüllten Stadt soll die neue, offene Stadt lichtdurchflutet und von Grünraum durchzogen sein.“⁶⁰³ Le Corbusier und andere Stadtplaner, auf die sich die gesamte politische Linke stützte,⁶⁰⁴ „betonten immer wieder die Vorteile eines hochentwickelten, autogerechten Straßensystems.“⁶⁰⁵



Le Corbusier: aus dem Plan Voisin^{2-16#2}

596 vergl. S. 3 in ebenda

597 vergl. Viktor A. HUBER (1857), zitiert auf S. 1 in: Jürgen MÜMKEN: WohnHaft (1998)

598 S. 41 in: Miguel AMORÓS: Urbanismus und Ordnung (Orig. 2004; 2010)

599 S. 4 in: Matthias BRÜCKE u.a.: Urbane Strukturen – Struktur und Kontrolle (o.J.)

600 vergl.: Klaus NEUKRANTZ: Barrikaden am Wedding (Orig. 193?; 1970); Klaus KORDONs Romantrilogie: Die Roten Matrosen / Mit dem Rückens zur Wand / Der erste Frühling (Orig. 1983 - 1993)

601 S. 306 in: Otto RÜHLE: Illustrierte Kultur- und Sittengeschichte des Proletariats, Bd. 2 (unveröff. 193?; 1977)

602 S. 43 in: Miguel AMORÓS: Urbanismus und Ordnung (Orig. 2004; 2010)

603 S. 5 in: Matthias BRÜCKE u.a.: Urbane Strukturen – Struktur und Kontrolle (o.J.)

604 vergl. S. 397 – 400 in: Michael SEIDMAN: Gegen die Arbeit (Orig. 1991; 2011)

605 S. 398 in ebenda

Zeitgleich wurden Frauen auf rationale⁶⁰⁶ und hygienische⁶⁰⁷ Haushaltsführung zugerichtet. 60-stöckige Hochhäuser und breite Achsen für den Autoverkehr prägten Le Corbusiers urbane Utopie des sozialen Todes. Dieser Utopie wurde Praxis im Boom der Vorstädte, in der In-Wert-Setzung der Grünen Wiese. 1940 legte Robert Ley ‚Reichskommissar für den sozialen Wohnungsbau‘ die Normierung und Typisierung des sozialen Wohnungsbaus fest. In den 1950er Jahren im 1. und 2. Wohnungsbaugesetz wurden diese rechtlich verankert.⁶⁰⁸

Das Versprechen auf Wohlstand schien in dieser Zeit – zumindest im reichen Norden – auch für Arbeiter*innen einlösbar. Das forderte einen hohen Preis: Vereinzelung und Entsolidarisierung, Zurichtung auf Konsum und völlige Abhängigkeit vom Geld und Verlust vielfältiger Fähigkeiten. Das Auto schien notwendig für die Wege zwischen Wohnsiedlung, Arbeit und Einkaufszentrum. „L'automobile, c'est la guerre“ (franz.: Das Auto, das ist der Krieg) schrieb Léon Daudet.⁶⁰⁹ Das galt nicht nur mit Benjamin für den NS-Staat. Es prägte auch den Sozialen Krieg, in dem Vereinzelung der Menschen ab der Nachkriegszeit zentrales Herrschaftsmotiv wurde. Das Auto raubte den Kindern ihre Bewegungsfreiheit. Es raubte allen die Straße als Ort der Kommunikation. >> 2-19; **Mobilität** Zunehmend zerstört es auch ländliches Leben und Naturräume.

Die Beatniks der 1950er/60er, dann die 68er-Bewegung antworteten mit kulturevolutionärer Verweigerung bürgerlicher Normen. Der undogmatische Marxist Henri Lefebvre setzte dem 1967 ‚Le droit à la ville‘ (franz.: Das Recht auf die Stadt) entgegen. „Das Recht auf die Stadt äußert sich als eine höhere Form von Rechten: Recht auf Freiheit, auf Individualisierung in der Vergesellschaftung, auf Wohnraum und Wohnen. Im Recht auf die Stadt sind eingeschlossen das Recht auf [...] teilhabende Aktivität [...] und das Recht auf Aneignung (wohlunterschieden vom Recht auf Eigentum).“⁶¹⁰ Zwei Jahre später forderte er allgemeine Selbstbestimmung als Grundsatz städtischer Revolution. Das ‚Recht auf die Straße‘, steht für Bewegungsfreiheit und gegen Ausschlüsse.⁶¹¹ Quartiersbewegungen entwickelten sich in damals als gemäßigte Bewegungen aus den unterdrückenden Praxis-Erfahrungen der Mieter*innen.⁶¹² Die Hausbesetzer*innen-Bewegung eignete sich massiv und zeitweilig erfolgreich Wohnraum an. Wagenburgen sind gelebtes Konzept gegen das Wegsperrten in Wohnhaft.

Die aktuelle, vierte Phase beschrieb Amorós als ‚totalitären Urbanismus‘.⁶¹³ Es ist die Stadt staatlicher Überwachung. >> 2-17; **Militarisierte Gewalt nach Innen** Vereinzelte organisierten die *virtuelle* Preisgabe ihrer Daten an Staat und Konzerne via Facebook und Co. selbst. Das Gesicht der Städte gleicht sich immer mehr an. ‚Gated Communities‘ (engl.: Bewachte Wohnsiedlungen) entstehen. Die haben in der US-Rentner*innen-Stadt Sun City und den Mauer- und Wachleute-bewehrten Reichen-Vierteln Lateinamerikas Vorläufer.

„In einem in sich geschlossenen System soll für Ruhe und Ordnung gesorgt werden. Diese Art der städtischen Organisation ist symptomatisch für eine Zeit, in der die Grenzen zwischen ‚Erster‘ und ‚Dritter Welt‘ [...] innerhalb einer Stadt verlaufen.“⁶¹⁴ Dazu gehört, dass Wachleute Shopping-malls und Innenstadt-Gebiete sichern und von Unerwünschten säubern. Ergebnis ist die „Vertreibung der finanziell schlechter gestellten Bewohner_innen durch rasant steigende Mieten oder Büroleerstände, die sich in einer kruden

606 vergl. S. 163 – 166 in: Ilona BAUER: Frauenarbeit und kapitalistische Reproduktion (Orig. 1985; 1987)

607 vergl. S. 10 – 12 in: Jürgen MÜMKEN: WohnHaft (1998)

608 vergl. S. 13 in ebenda

609 Léon DAUDET, zitiert nach S. 10 in: Miguel AMORÓS: Wo befinden wir uns? (Orig. 2003; 2010)

610 S. 125 in: Henri LEFEBVRE: „Le droit à la ville“ (1967), zitiert nach: NBO: Recht auf Stadt – mehr als eine griffige Parole? (2011)

611 NBO: Recht auf Stadt – mehr als eine griffige Parole? (2011)

612 vergl. S. 45 in: Miguel AMORÓS: Urbanismus und Ordnung (Orig. 2004; 2010)

613 vergl. S. 39 in ebenda

614 S. 6 in: Matthias BRÜCKE u.a.: Urbane Strukturen – Struktur und Kontrolle (o.J.)

Profitarithmetik dennoch rechnen.“⁶¹⁵

**Aus dem Leben:
Geräumte Träume⁶¹⁶**

...
und ich weiß nich mal mehr,
is das hier wo ich wohne,
wo jetzt n aldi steht, n h&m, n kik-store
und ne fressbude mit krone.
da wo mein haus stand oder wagen
ist'n bagger und n laden aus der immergleichen scheiße,
hey weißte was ich meine, n lidl
oder schlecker, starbucks oder billichbäcker
...
hey deutschland deine städte sind
wie'n krebsgeschwür in meinem leben.
...
deine fassaden aus beton, monotonie
und langeweile hab ich sowas von gefressen!

In weniger als 15 Jahren wurden so 300.000 Menschen aus dem Ballungsraum Barcelona vertrieben.⁶¹⁷ Sitzen auf Bahnsteigen ist verboten. Das Zusammensitzen von Jugendlichen in Innenstädten wird kriminalisiert. An diesen Orten soll Konsument*innen nichts stören. „Der Blick der Macht schafft eine radikale Öde, ein ‚waste land‘ [engl.: ödes Land]. Eine Welt, in der nichts verborgen bleiben darf, in der es keine undurchsichtigen Winkel gibt, in der alles auf einen Blick erfassbar ist und alles maximal *effizient* genutzt wird, gleicht am Ende einer Kaserne oder dem Parkplatz eines Supermarktes.“⁶¹⁸

In vielen Städten Spaniens, oder z.B. in Berlin, bildeten sich seit der Krise von 2008 Bündnisse. Sie be- und verhindern kollektiv Zwangsräumungen teils sehr erfolgreich. U.a. in Hamburg entstand eine lebendige ‚Recht auf Stadt‘-Bewegung. „Das Recht auf Stadt ist sicher kein einklagbares Individualrecht im Sinne der bürgerlichen Rechtsordnung, das aus den Mühlen des parlamentarischen Systems hervorgehen könnte. Es ist vielmehr ein Bündel von kollektiven Rechten, die durch eine Aneignung des städtischen Raumes, durch dessen Neuproduktion wider die kapitalistische Logik erstritten werden. Es ist meines Erachtens auch ein neues libertäres Projekt.“⁶¹⁹

Kapitalistische Logik verwandelt Städte zunehmend in *Megalopolen*. „Der städtische Raum, die Individualität seiner Viertel, seine Nähe zum Mitmenschen [, ...] alles fällt der Verstädterung zum Opfer, ihrer verzehrenden Anonymität und Gleichschaltung und dem Gigantismus ihrer Institutionen.“⁶²⁰ Wie können Megalopolen in eine herrschaftsfreie Gesellschaft nach menschlichem Maß umgewandelt werden? Sie sind bereits ein Problem kapitalistischer Herrschaft. Sie wenden sich *destruktiv* gegen diese und gegen die dort Lebenden. Riesige Megalopolen bilden „Zonen von hohem *subversiven* Risiko [, ...] die zu Zeitbomben werden, deren Auslösemechanismus niemand kennt.“⁶²¹

Anarcho-Kapitalist*innen (*Libertarians*) erweitern seit 2008 dieses Horror-Szenario. Als

615 NBO: Recht auf Stadt – mehr als eine griffige Parole? (2011)

616 REST IN RISIKO: geräumte träume (2013)

617 vergl. S. 50 in: Miguel AMORÓS: Urbanismus und Ordnung (Orig. 2004; 2010)

618 S. 121 in: Fabian SCHEIDLER: Das Ende der Mega-Maschine (Orig. 2015; 2016)

619 NBO: Recht auf Stadt – mehr als eine griffige Parole? (2011)

620 S. 20 in: Murray BOOKCHIN: Die Agonie der Stadt (Orig. 1992; 1996)

621 S. 127 in: Alfredo Maria BONANNO: Neue Wenden des Kapitalismus (Orig. 1993; 2015)

„Enclave Libertarianism“ gründen sie Privat-Städte „unter den Bezeichnungen LEAP-Zonen, Start-Up-Städte, freie Privatstädte und Seasteading“.^{622, 623} Die radikalste Position besagt, „der Staat sei ethisch-freiheitlich inakzeptabel und alle seine Tätigkeiten ließen sich privatisieren beziehungsweise im Zuge freier Marktaktivitäten bereitstellen.“⁶²⁴ Prosperity Corridors (engl. Wohlstands-Korridore), ebenfalls frei von staatlicher Kontrolle sollen die Privat-Städte verbinden.⁶²⁵ Dieser Wohlstand ist nur für weiße Reiche. Sie sagen, dass „schwarze, weibliche, homosexuelle oder behinderte Menschen bestenfalls bestenfalls minderwertig“⁶²⁶ sind. Der Mietwohnungsmarkt soll nicht reguliert werden. Arbeitsrechte und Datenschutz werden vom Markt frei geregelt.⁶²⁷ Das allgemeine Wahlrecht wird im Verfassungsentwurf für Privatstädte abgeschafft.⁶²⁸ In Honduras begann 2020 der Bau erster Privatstädte. Mit Sao Thomé e Príncipe wurde 2021 ein Gesetz zur Gründung von Privatstädten ausgehandelt. Der Grund für eine Privatstadt wurde gekauft.⁶²⁹ Staatliche Strukturen der BRD unterstützen diese Entwicklung.⁶³⁰

Eine Gesellschaft jenseits vom Geld und Eigentum wird diese tiefen Spaltungen hinter sich lassen. Staat und Kapital treiben sie zu immer neuen Überwachungstechnologien, Ausgegrenzte in Hoffnungslosigkeit und destruktive Wut.

DIE ÜBERWINDUNG VON GEWALT 2-17

Gewalt als Wesensstruktur der herrschenden Ordnung

THESE: Gewalt ist in die Wesensstruktur dieser Gesellschaft eingeschrieben.

Gewalt ist so alt wie Herrschaft und *Patriarchat*. Es kennzeichnet jede von Ein- und Ausschlüssen geprägte Gesellschaft. Die Produktivkräfte begrenzten die Möglichkeiten der Zerstörung früher. Caesar löschte einige gallische Stämme aus. Die Salzgewinnung schuf die artenarme Lüneburger Heide. Regionen wurden für den Bootsbau entwaldet. Unzählige Menschen wurden versklavt usw. Die kapitalistische Entwicklung der Produktivkräfte aber hat zu einem unvorstellbaren Maß an Zerstörungspotential geführt. „Gewalttätigkeit ist in die Wesensstruktur dieser Gesellschaft eingebaut“.⁶³¹

Kapitalistische Ökonomie zwingt alle in dauerhafte Konkurrenz zueinander – sowohl die Einzelnen, die kapitalistischen Unternehmen als auch die Staaten. Verharmlosend wird das Ellenbogengesellschaft genannt. Aber diese Konkurrenz ist rücksichtslos. Als wirtschaftlicher Krieg sortiert er Menschen tagtäglich mit Stempeln wie *Burn-Out*, *Arbeitslose**, *Looser*in*, ... aus. Dieser Wirtschaftskrieg hinterlässt weltweit tagtäglich einen Leichenberg. 2,2 Mio. Menschen sterben jährlich, also 6.000 Menschen täglich an ihrer Arbeit oder deren direkter Folgen.^{2-17#1} Nicht berücksichtigt ist das Arbeit Anwohner*innen vergiftet. Gleiches gilt für weltwirtschaftliche Machtkämpfe, in denen zur indirekten Sicherung von Arbeitsplätzen auch Krieg geführt wird. Ebenso wenig zählt, dass Arbeit zunehmend unsere Lebensgrundlagen zerstört.

622 vergl. S. 8 in: Andreas KEMPER: Privatstädte (2022)

623 Casey R. LYNCH, zitiert nach S. 32 in: Andreas KEMPER: Privatstädte (2022)

624 Thorsten POLLEIT, Andreas MARQUART, zitiert nach S. 39 in ebenda

625 vergl. S. 92 – 93 in: Andreas KEMPER: Privatstädte (2022)

626 S. 21 in ebenda

627 vergl. S. 95 in ebenda

628 vergl. S. 31 in ebenda

629 vergl. S. 97 – 110 in ebenda

630 vergl. S. 117 in ebenda

631 S. 113 in: Herbert MARCUSE: Versuch über die Befreiung (1969)

Der Staat beansprucht das Gewaltmonopol. Er bemüht sich – mehr oder minder erfolgreich – dieses durchzusetzen. Dazu dienen u.a. Polizei, Militär, Geheimdienste, Justiz und Gefängnisssystem. „Polizeiwesen, Militärwesen, Gerichtsorganisation, Gefängnisse, der ganze Verwaltungsapparat werden immer ausgedehnter und kostspieliger, aber es wächst damit weder die äußere noch die innere Sicherheit, vielmehr kehrt das umgekehrte ein.“⁶³² Bebel's Diagnose ist schon 140 Jahre alt. Bis heute wird Politik mit dieser Angst gemacht. Die Argumentation, die Ausdehnung der Befugnisse der ‚Sicherheitsapparate‘ produziere Sicherheit, nicht Unsicherheit, verfängt dank medialer Propaganda. Die herrschende Ordnung kann das nicht hinterfragen. Giovanni Gentile, Philosoph des italienischen Faschismus, formulierte diese Gemeinsamkeit von Monarchie, Faschismus und Demokratie: „Der Schlagstock hat immer Recht, da er im Namen der Vernunft zuschlägt und die Gewalt des Staates ist eine ethische Gewalt, denn der Staat ist ethisch.“⁶³³ „Diese Situation kommt den Herrschenden sehr zugute: je mehr Staatsbürger_innen andere Nationen fürchten – oder einander – um so weniger lehnen sie ihre eigene Knechtschaft ab.“⁶³⁴

Aus dem Leben: bewaffneter Friede

gewalt

- rief der linke sozialdemokrat
- gewalt hat in der politik
nichts zu suchen

will der mann
polizei & armee
verbieten lassen?

Peter-Paul Zahl⁶³⁵

Die Grenze zwischen ausführenden staatlichen Gewaltinstitutionen ist fließend. Fast alle Staaten verfügen über *paramilitärische* Polizeieinheiten, wie Spaniens Guardia Civil. Andere erweitern Möglichkeiten für Militäreinsätze im Innern, wie die BRD. >> 2-17; *Militarisierte Gewalt nach Innen* Die Trennung von Polizei und Geheimdiensten als Verfassungsauftrag war Folge des Terrors der Geheimen Staatspolizei von 1933 – 1945. Sie war nie klar umgesetzt und wird seit 1990 zunehmend aufgeweicht. Diese fließende Grenze zeigt sich auch in den Drohnenangriffen gegen vermeintliche islamistische Terrorist*innen. Die steuert meist der Auslandsgeheimdienst CIA, nicht die US-Air Force.⁶³⁶

Der autoritäre Charakter staatlicher Gewaltinstitutionen zieht viele Rechtsradikale an. Staatlicher (Sozial-)Rassismus fällt also auf fruchtbaren Boden. Schikanöse Kontrollen gegen Unangepasste, z.B. Punks, oder insbesondere junge Männer mit dunkler Hautfarbe sind alltäglich. Letzteren wird unterstellt, Drogendealer zu sein. „Im Zusammenhang mit [amtsärztlich angeordneten] Brechmitteleinsätzen sind wiederholt Todesfälle beschrieben worden.“⁶³⁷, Exkurs I

632 S. 389 – 390 in: August BEBEL: Die Frau und der Sozialismus (Orig. 1878; 1953)

633 S. 83 – 84 in: Alfredo Maria BONANNO: Eingeschlossen (Orig. 1993; 2014)

634 S. 120 in: CRIMETHINC!: Work (Orig. 2011; 2014)

635 S. 37 in: Peter-Paul ZAHL: Aber nein, sagte Bakunin und lachte laut (1983)

636 vergl. S. 4 in: Wolfgang KALECK: Ausweitung der Kampfzone (2012)

EXKURS I: Laye-Condé starb am 7.1.2005 „durch gewaltsame Brechmittelvergabe in Bremen“. Am Jahrestag finden an der Sielwallkreuzung Gedenkkundgebungen unter dem Motto „Laye Condé – das war Mord“ statt.^{2-17#2} Im November 2001 starb Achidi John in Hamburg in ähnlicher Situation.⁶³⁷

Die neoliberale Umgestaltung der Gesellschaft privatisiert zunehmend Teile polizeilicher und militärischen Aufgaben. „Es gibt gegenwärtig über eine Millionen Sicherheitsleute in den Vereinigten Staaten; ihre Zahl übertrifft die der Polizeibeamt_innen.“⁶³⁸ Sie ‚schützen‘ für Billiglohn auch hier Jobcenter, Bahn, Großveranstaltungen, zentrale Wohnheime für Geflüchtete, Einkaufszentren usw. Rassistische Übergriffe dieser ‚Sicherheitsleute‘ werden oft berichtet.^{2-17#4, 639, Exkurs II} Dieser Beruf zieht halt immer wieder Neonazis an.

Exkurs II: „Besonders schwierig dokumentierbar sind Vorfälle, die sich z.B. bei Behörden [...] oder der Polizei und privaten Sicherheitsdiensten (4 Fälle) ereignen, da sie größtenteils im Rahmen persönlicher Gespräche unter zwei beteiligten Personen stattfinden. Solche Fälle können oft nicht leicht beobachtet werden, weil sie hinter verschlossenen Türen oder in abgeschirmten Ecken erfolgen.“⁶⁴⁰

Der Staat organisiert darüber hinaus vielfache Verhältnisse struktureller Gewalt. Er sichert sie durch Gesetze ab. Als Beispiel sei die Verkehrsstruktur genannt. Sie schränkt das Leben insbesondere von Kindern, Radfahrer*innen, Fußgänger*innen, Menschen mit sogenannten Behinderungen und Alten stark ein. In Konfliktsituationen im Verkehr greift der (Sozial-)Rassismus der Polizei, wie persönliche Erlebnisse klar belegen.^{Exkurs III}

EXKURS III: Es folgen zwei 20 Jahre auseinander liegende persönliche Erlebnisse mit sozial-rassistischem Bullenverhalten. Erste Situation: Ich fuhr schnell auf dem Radweg in richtiger Fahrtrichtung. Plötzlich setzt, direkt vor mir, ein LKW in eine Einfahrt zurück. Die einzige Chance: In den Zaun. Ein Salto in den Garten, ein kaputtes Rad und Schrammen sind das Ergebnis. Der Fahrer setzt auf die Straße zurück. Die gerufene Polizei spricht den ortsbekanntem Unternehmer zuvorkommend an. Sie vertraut seiner Aussage. Er habe nicht zurückgesetzt. Ich sei ohne ersichtlichen Grund in den Zaun gerasselt. Es wird untersucht ob der Langhaarige den Zaun beschädigt hat. Dann bleibe ich mit Schrammen und kaputtem Rad zurück.

Zweite Situation: Eine Luxus-Limousine nimmt mir die Vorfahrt. Sie hält wegen PKW-Querverkehr direkt vor mir. Ich bremse scharf, berühre den Lack mit dem Vorderrad. Der Fahrer springt heraus. Er schlägt zu und stößt mich zu Boden. Zwei Menschen sind Zeug*innen. Ein Zeuge ruft die Polizei. Sie kommt schnell. Die Beamten interessiert nur die Aussage des Luxus-Limousinen-Fahrers. Sie allein ist glaubwürdig. Genauestens wird die stinkende Luxus-Blechbox nach Lackschäden abgesucht. Ich werde wegen möglicher gewalttätiger Sachbeschädigung von den Bullen angegriffen. Zu ihrem Bedauern finden sie nichts. Aussagen von mir und Zeug*innen interessieren nicht. Täter und Bullen fahren ab.

Das Wiederherstellen der eigenen Handlungsfähigkeit, das lösen aus dem Opferstatus, ist erst jenseits dieser Situationen möglich.

637 vergl. Kai von APPEN: Der Tod des Achidi John (2010)

638 S. 122 in: CRIMETHINC!: Work (Orig. 2011; 2014)

639 vergl. Timur TINÇ: Bahnsicherheitsdienst Rassismus – Bundespolizei nimmt Ermittlungen auf (2013); S. 33 – 35 in: [Fall von 2013; 2015] in: Amnesty INTERNATIONAL: Leben in Unsicherheit (2016); S. 24 in: TIGRA: Tiroler Rassismus Bericht (2015); Holger BUCHWALD: Heidelberg – schon drei Neonazi-Wachleute in Patrick-Henry-Village enttarnt (2016)

640 S. 24 in: TIGRA: Tiroler Rassismus Bericht (2015)

Die herrschenden Verhältnisse produzieren massive Gewalt. Herrschende Doppelmoral verurteilt Gewalt in der Gesellschaft. Ausgeblendet wird dabei die Gewalt des herrschenden Systems durch Staat und Ökonomie. Brecht brachte diese Doppelmoral Anfang der 1930er auf den Punkt: „Es gibt viele Arten zu töten. Man kann einem ein Messer in den Bauch stechen, einem das Brot entziehen, einen von einer Krankheit nicht heilen, einen in eine schlechte Wohnung stecken, einen durch Arbeit zu Tode schinden, einen zum Suizid treiben, einen in den Krieg führen usw. Nur wenig davon ist in unserem Staat verboten.“⁶⁴¹ Diese Doppelmoral beschreiben treffend auch Varianten eines autonomen Slogans: „Menschen sterben und ihr schweigt, Scheiben splintern und ihr schreit!“⁶⁴² oder „Steine fliegen und ihr schreit, Menschen sterben und ihr schweigt!“⁶⁴³

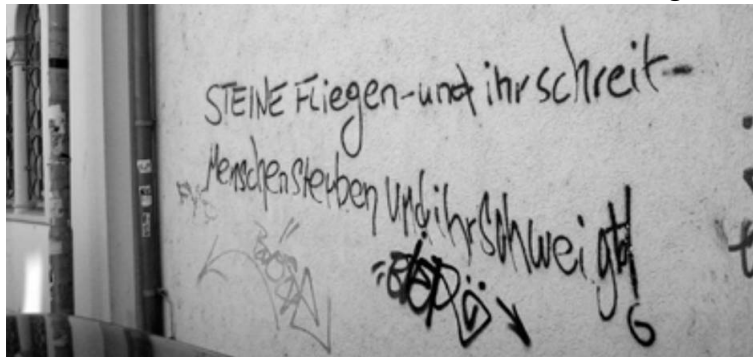


Foto: Julie Arnold, Bremen, Grünenstr., 2006⁶⁴³

Die Gewaltfreien aller Ausrichtungen, setzen dagegen Ansätze zivilen Ungehorsams. Aber: „ ‚Ungehorsam‘ kann ich nur einer Autorität gegenüber sein (in diesem Fall dem ‚Staat‘), die ich als solche grundsätzlich akzeptiere“.⁶⁴⁴ Gewaltfreie Anarchist*innen ist dies entweder nicht bewusst, oder sie verdrängen es.

Gewaltfreie bestätigen diese Kritik indirekt: „*Konstitutiv* für den zivilen Ungehorsam ist, dass er sich auf das Übertreten bestimmter Gesetze und Regeln konzentriert, er aber den Gesellschaftsvertrag (mit seinen Ausprägungen in der Verfassung und in den Gesetzen) nicht grundsätzlich in Frage stellt.“⁶⁴⁵

Manchmal äußern auch gewaltfreie Anarchist*innen Zweifel am Konzept: „Wenn der Kapitalismus so schnell selbst [...] Kommunikationsguerilla vereinnahmen kann, braucht es dann irgendwie Gewalt, um das zu lösen?“⁶⁴⁶ Jede* Einzelne und jede Gruppe kann nur verantwortlich für sich entscheiden, wie *sie zu Militanz steht, ob und wann *sie militante Aktionen durchführt. Denn: „Gewalt ist ein Kampfmittel, das sich von anderen Kampfmitteln wie Überredung, Überlistung, passiven Widerstand usw. gar nicht grundsätzlich unterscheidet.“⁶⁴⁷ Jedes Kampfmittel, jede Widerstandsform hat ihre *Ambivalenz*.

Teile der Militanten sind sich der besonderen Ambivalenz von Gewalt bewusst. „Sich Macht anzueignen, um Macht zu zerstören, ist ein sehr schwieriger *dialektischer* Prozess, der bisher in der Geschichte meistens dazu geführt hat, dass die Macht sich verselbständigte und die Menschen für eine ‚höhere Idee‘ funktionalisiert wurden, im Sinne von ‚der Zweck / das Ziel heiligt das Mittel‘.“⁶⁴⁸ Letzteres war seit Lenin Überzeugung autoritär-kommunistischer Staatsbürokratien und Parteien. Die Zapatistas in Chiapas,

641 S. 466 in: Bertolt BRECHT: Gesammelte Werke, Bd. 12 (Orig. 1932; 1967)

642 FRÜCHTE DES ZORNS: Scheiben Splintern (2003)

643 Julie ARNOLD: Foto: Graffiti in der Grünenstraße, Bremen-Neustadt (2006)

644 AUTONOME AUS BREMEN UND HAMBURG: Erklärung zur Kritik an der Kampagne „Castor?Schottern!“ (2010)

645 Theodor EBERT: Oh, wie libertär ist Panama! (2011)

646 GWR Redakteur MANDUS: Schreiben und Verstehen (2010)

647 S. 17 in: Erich MÜHSAM: Die Befreiung der Gesellschaft vom Staat (Orig. 1933; o.J.)

648 S. 18 in: Fritz STORIM: Zur Philosophie der „Neuen Weltordnung“ und ... (2005)

Mexiko entwickelten einen selbstkritischen Umgang mit dieser Erkenntnis. Nach dem bewaffneten Aufstand 1994 ließen sie die Waffen schweigen. Kurzfristig besetzten sie 5 Städte in Chiapas am 21.12.2012. Das war nach Jahren wieder eine große Mobilisierung. *Esoteriker*innen* hatten den Tag fälschlicherweise als von den Maya vorhergesagten Weltuntergang kommerziell ausgeschlachtet. 40.000 militante *Indigen*as* marschierten schweigend mit erhobener linker Faust in langen Kolonnen über provisorische Bühnen. Sie erklärten die Aktion über weit beachtete Stellungnahmen.⁶⁴⁹

Bestimmen wir es theoretisch: „Die einzig akzeptable Gewalt ist für uns jene, die befreit und nicht unterwirft, jene, die Macht zerstört und nicht reproduziert, jene, die für jeden die Möglichkeit verteidigt, auf seine eigene Weise zu leben.“⁶⁵⁰ Zerstörung von Waffen^{2-17#5} verfolgt der Staat als Terrorismus. Wir sehen es positiv, Tod bringende herrschaftsförmige Macht zu zerstören.



Kriegsgerät interessiert uns brennend
Logo der Kampagne gegen
die Kriminalisierung der
Militanten Gruppe durch
§ 129a^{2-17#5}

Herrschende Gewaltverhältnisse beginnen weit davor. Verbale Gewalt droht, bereitet vor. Sie kann, wie andere Gewalt-Formen massive Ängste hervorrufen. Sozialisation setzt Kinder und Jugendliche nicht nur verbaler Gewalt aus. Migrant*innen erleiden alltäglichen Rassismus. Sexismus konfrontiert Frauen tagtäglich. *Homophobie* bedroht alltäglich nicht zweigeschlechtlich Zuordbare.

... Welche Stimme findet überhaupt Gehör. Wer darf überhaupt reden? Wem wird zugehört? Medien stellen für Politiker*innen und Wirtschaftselite ein mächtiges Sprachrohr da. Widerständige Stimmen werden medial *marginalisiert*. Wie können diese mehr Aufmerksamkeit erreichen?

Eine Gesellschaft ohne Geld und Eigentum würde viele Mechanismen der Gewaltspirale aufheben. Gewalttätigkeit gehört nicht zur Wesensstruktur einer an den *Bedürfnissen* orientierten Gesellschaft.

Die Überwindung des Wegsperrrens

Knast

THESE: Strafe ist in jeder auf Eigentum basierenden Gesellschaft notwendig.

649 vergl. Luz KERKELING: Das ist der Klang ihrer Welt, die zusammenbricht (2013)

650 S. 58 in: ANONYM: Ja, aber was wollt ihr denn eigentlich? (Orig. 2004; 2010)

„Jede Tat, welche die Vorrechte der Regierenden und der Besitzenden verletzt oder gefährdet, bezeichnet sie als ‚Verbrechen‘ und bestraft dieselbe“.⁶⁵¹ Strafsysteme bewirken Selbstkontrolle. Sie sind auch letztes Mittel, um die Anerkennung des Eigentums durchzusetzen. Juden- und Christentum stellten dazu moralische Setzungen auf, wie „du sollst nicht stehlen“⁶⁵² und „nicht begehren deines nächsten Weib“.^{653, Anm. 1} Moralische Setzungen galten stets nur für die Beherrschten und als Rechtfertigung von Strafe. Mit dem römischen Recht erhielt Strafe den Schein von *Objektivität* und Gleichheit. Rechtsgleichheit legt z.B. fest, dass es allen, ohne Ansehen der Person verboten ist, unter Brücken zu schlafen. Bestraft, oft mit Gefängnis, werden dafür Obdachlose.

Jede staatliche Herrschaftsordnung basiert auf *legalem* Raub. >> 2-1; Eigentum als Diebstahl „Die Eigenart des Kapitalismus [besteht] darin, dass die bewaffnete Person neben der Person steht, die den Diebstahl begeht, und nur überwacht, dass der Raub in Übereinstimmung mit dem Gesetz durchgeführt wird.“⁶⁵⁴ Staatliche Justiz trennt klar legalen (kapitalistische Ökonomie und Krieg) von *illegalem* Raub (Diebstahl, Einbruch, Raub, Mafia-Ökonomie, Terrorismus). Die legale Form *legitimiert* sie, die illegale verfolgt sie.

Es war und ist immer eine Aufgabe von Knast, Angst zu verbreiten, um die herrschende Ordnung aufrecht zu erhalten.

Aus dem Leben: interview

ich bin (2)2 jahre im knast gewesen
mein körper war eingesperrt
aber meine seele war frei
wenn ich jetzt draußen auf den strassen
bin
sehe ich alle arten von leuten
deren körper sind frei
aber ihre seelen sind eingesperrt
Thorwald Proll⁶⁵⁵

Die Methoden wandelten sich. In der frühen Neuzeit war öffentliche Bestrafung brutales Schauspiel. In Situationen, in denen Herrschaft angegriffen wurde, wurde dies auch später wieder angewandt (z.B. in der französischen Revolution, zur Partisanen-Bekämpfung durch Nazis, ...). „Die ersten Zucht- und Arbeitshäuser entstanden in London 1555 und in Amsterdam [...] 1596.“⁶⁵⁶ Dort wurden Gefangene durch Zwangsarbeit zu billigen Arbeiter*innen. Mitte des 19. Jahrhunderts entstand die Idee der Re-Sozialisation. Das nannte sich Besserung. Gefängnisstrafe wurde die wichtigste Strafe.⁶⁵⁷ Heute erscheint ein Gefängnisssystem selbstverständlich. Aber es ist selbst industriell und entwickelte sich erst mit der Industrialisierung. „Die Gefängnisindustrie kann [...] Probleme [kapitalistischer Herrschaft] lösen, sie kann erzwungene günstige Arbeitskraft zur Verfügung stellen, und diejenigen, die vom Markt ausgeschlossen werden, kontrollieren.“⁶⁵⁸ Und sie spaltet die Ausgebeuteten in sogenannte ehrliche Arbeiter*innen, Sozialschmarotzer*innen und

651 S. 21 in: Errico MALATESTA: Anarchie (Orig. 1909; 1977)

652 DIE BIBEL, ALTES TESTAMENT: 2. Buch Mose 20, 15

653 DIE BIBEL, ALTES TESTAMENT: 2. Buch Mose 20, 14

654 S. 46 in: John HOLLOWAY: Die Welt verändern ohne die Macht zu übernehmen (Orig. 2002; 2010)

655 S. 20 in: Thorwald PROLL: keine nacht für niemand (1975)

656 S. 10 in: Winfried REEBS: Geschichte der Knastarchitektur (Orig. 1981; 2013)

657 vergl. S. 18 in ebenda

658 S. 136 in: Crimethinc!: Work (Orig. 2011; 2014)

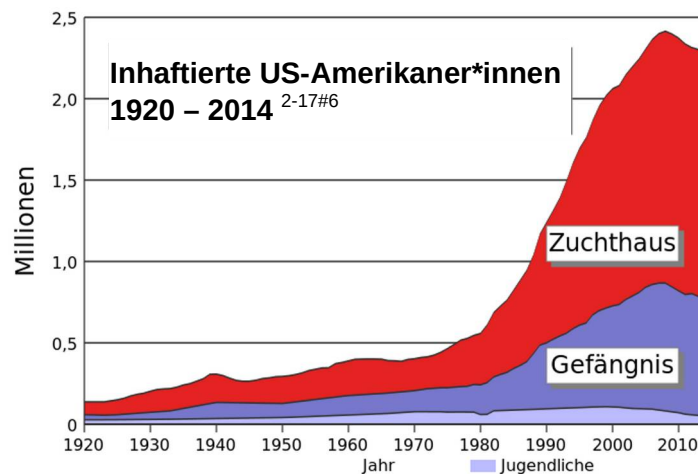
Kriminelle. Diese Spaltungen folgen und reproduzieren immer auch (sozial)rassistische(n) Muster(n).

Es ist offensichtlich, dass das Justiz, Gefängnisse etc. Vereinzelung und Gesellschafts-Charakter selbst reproduzieren. „Ist das Gefängnis, das im Menschen jeden Willen und alle Charakterstärke tötet [...] nicht von jeher die Hochschule des Verbrechens gewesen? Ist der Gerichtshof nicht eine Schule der Grausamkeit? usw.“⁶⁵⁹ fragte Kropotkin.

THESE: Strafe ist immer Ausdruck von Klassen- und Rassenjustiz.

Strafe ist immer patriarchale Klassen- und Rassenjustiz. Die Weimarer Republik zeigte das besonders deutlich.⁶⁶⁰ Sie war auf dem rechten Auge blind.

Die USA sind heute das Land mit der höchsten Quote von Gefängnisinsassen. Unter der Regierung Carter (1977 – 1981) begann die Gefangenenrate zu steigen. Die Regierungen Reagan (seit 20.1.'81), G. Bush, Clinton und G.W. Bush sperrten immer mehr Leute ein.^{2-17#6} Im Knast saß dort 2007 jede* 100te Erwachsene. Weit stärker trifft es rassistisch Ausgegrenzte: Von männlichen Erwachsenen ist jeder 36te Latino, jeder 15te Afroamerikaner und mehr als jeder 10te Afroamerikaner zwischen 20 und 34 weggesperrt.⁶⁶¹



Anfang der 1990er landete jeder 2. männliche Afroamerikaner mindestens einmal im Knast.⁶⁶² Seitdem verdoppelte sich die Zahl der Eingeknasteten. Privater Knastbau und -betrieb gilt seit Jahren als zuverlässiger Wachstumsmarkt. Die Ausbeutung Gefangener durch Zwangsarbeit ist sehr profitabel.^{663, 2-17#7} Privatisierung der Gefängnisse und kapitalistischer Wachstumszwang entwickeln erheblichen Druck, immer mehr Menschen wegzusperren. 2020 waren in den USA so viele weggesperrt, wie maximal in Stalins Gulag-System.⁶⁶⁴

Rassismus spiegelt sich auch in Europa im Knast. „Schwarze machen in Großbritannien 15 % der Gefängnis-[...] aber] nur 2,2 % der Gesamtbevölkerung“⁶⁶⁵ aus.

In der BRD ist Armut häufiger Knast-Grund. 2011 saßen in Bremen 13,5 % im Knast, weil

659 S. 29/30 in: Peter KROPOTKIN: Der Anarchismus - Philosophie und Ideale (Orig. 1896; o.J.)

660 Erich MÜHSAM: diverse Artikel, insbesondere: Der Per (1929), Befreiungsmnestie (1930) und Wehe den Geri (1985)

661 Mathias B. KRAUSE: Trauriger Rekord - Jeder 100. US

662 vergl. S. 157 in: Redaktionskollektiv ‚RIGHT ON‘ (Hrsg.

663 vergl. ebenda

664 vergl. S. 139 in: Crimethinc!: Work (Orig. 2011; 2014)

665 „make up 15% of the prison population despite represe S. 6 in: DYSOPHIA: What about the rapists (2014)

★ Anm. II: Im Februar 2012 reagierten Justiz und BSAG auf mediale Öffentlichkeit mit der Einführung eines Modellversuchs. Stark ermäßigte Monatstickets (5 €) werden an notorische ohne-Ticket-Fahrer*innen nach Härtefall-Prüfung abgegeben.⁶⁶⁷

sie Geldstrafen für wiederholtes Schwarzfahren nicht zahlen können.^{666, Anm. II, 667} 2012 wurde in Indonesien ‚Fahren ohne Ticket‘ bereits mit Mord bestraft. Eine private Eisenbahn in Indonesien hat Gerüste installiert, an denen schwere Betonkugeln hängen. Diese streifen die Dächer der Züge fast. Kostenlos auf dem Dach Mitfahrende (meist Schüler*innen) will man so offiziell ‚abschrecken‘.⁶⁶⁸ Sehr selten werden Menschen eingesperrt, die weit oben in der ökonomischen und politischen Herrschaftsordnung stehen. Kriegsverbrechen, Korruption, Wirtschaftsverbrechen oder Vergiftung unserer Lebensgrundlagen im großen Stil bringen Täter*innen selten ins Gefängnis. Falls sie überhaupt verurteilt werden, dann zu für sie meist wenig schmerzhaften Geldstrafen. Ausnahmen davon resultieren in aller Regel aus Niederlagen in Kriegen oder politischen Machtkämpfen. In Russland und der Ukraine sitzen deshalb noch Ehemalige aus der politischen und wirtschaftlichen Machtelite im Gefängnis.

Besonders harte Strafen treffen Menschen, die wehren. „tatsächlich gab und gibt es in der brd repressionswellen, die in der konsequenz für die betroffenen bei weitem über das hinausgehen, was wir heute erleben“,⁶⁶⁹ so die Repressionswellen gegen Kommunist*innen ab 1956, im deutschen Herbst 1977, nach den Strommastanschlägen der Anti-AKW-Bewegung oder den Schüssen an der Startbahn West. Wer seine Gefährt*innen verrät wird via Kronzeugenregelung mit Strafnachlass belohnt. Wer sich als Anarchist*in, als Staatsfeind*in outet erhält Strafverschärfung.^{670, 671} „Mit dem Gesinnungs- und Schnüffelparagraphen 129a, mit dem die *Observationen* und die Durchsuchungen *präventiv* juristisch gerechtfertigt werden, ist es der Justiz heute wieder möglich, Oppositionelle – wie z.B. Menschen, die sich gegen den [...] G8-Gipfel in Heiligendamm engagieren – auszuforschen, sie zu kriminalisieren und die laufende Arbeit^{Anm. III} zu behindern.“⁶⁷² Der § 129b wurde speziell zur Kriminalisierung von politisch aktiven Migrant*innen geschaffen. Er wird noch aggressiver angewendet, als der § 129a.

★ **Anm. III:** Hier wird, wie so oft, der Arbeitsbegriff überdehnt.

Bonanno stellte bereits 1993 auch eine Gegenteilstendenz fest. Der Überwachungsstaat setzt weit vor dem Knast präventive Kontrollfunktionen ein. Sie verändern Knast.⁶⁷³ Die ‚elektronische Fußfessel‘ und Verurteilungen zu ‚gemeinnütziger Arbeit‘ ersetzen Knast als Strafe. Verschärfend wirkt die deutliche *Tendenz* Überzeugungstäter*innen zu psychiatrisieren. >> 2-17; Forensische Psychiatrie Sie werden zunehmend nicht mehr in geschlossenen Institutionen mit dem hässlichen Namen Gefängnis, sondern in Kliniken für Geisteskranke weggesperrt.⁶⁷⁴ In der BRD heißt das Sicherheitsverwahrung.

‚Knäste zu Baulücken‘ fordert u.a. das Anarchist Black Cross.^{2-17#8, 675} Einer der letzten RAF-Anschläge ließ das Praxis werden. Er zerstörte 1993 in Weiterstadt, Hessen einen Knastneubau. Alle Wachleute wurden zuvor festgesetzt. Dieser positive Bezug ändert unsere Kritik nicht. Die RAF hatte eine streng autoritäre Struktur und ging oft rücksichtslos mit Menschen um.

666 Eiken BRUHN: Freiheitsstrafe für Arme (2011)

667 S. 14 ANONYM: **schlagzeilen, in: LaRage Nr. 10 (2012)

668 TAZ: Indonesien – Mit Betonkugeln gegen Zugsurfer (2012)

669 S. 11 in: ANONYM: antirepressionsarbeit reloaded (Anm. I), (2010)

670 zum Todesurteil gegen Anarchisten wegen der Haymarket-Demonstration vom 1.5.1887 siehe: S. 168 in: Emma GOLDMAN: Hat mein Leben sich gelohnt (Orig. 1934; 1977)

671 zur Verurteilung eines Anti-Gen-Tec Aktivisten und Anarchisten 2009 siehe: **Contraste**

672 MESSSTELLE FÜR ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ: „gegen den kapitalistischen Normalzustand, gegen Überwachungsstaat und Repression“ (2007)

673 vergl. S. 51 in: Alfredo Maria BONANNO: Eingeschlossen (Orig. 1993; 2014)

674 vergl. S. 6 – 7, 21 in ebenda

675 Johann Bergmann, Fotografie an einer Donau-Brücke, Wien Februar 2013



Graffiti, Wien Februar 2013⁶⁷⁵

In revolutionären Situationen, so 1789 in Frankreich, 1917 in Russland oder 1936 in Spanien, wurden Knäste gestürmt und die Weggesperrten befreit. Es gab Phasen vermehrten Knastbaus. Auch dann wurden kollektiv Gefängnisse zerstört, so in Ostpreußen im Juli 1874. Auslöser war der Versuch der Verhaftung einer Arbeiterin. Eine wachsende Menge von schließlich 300 Land- und Ziegeleiarbeiter*innen zerstörte einige kleinere neu gebaute Gefängnisse und schließlich das massive Amtsgefängnis in Quednau.⁶⁷⁶

THESE: Mit der Aufhebung aller Formen von Ausbeutung und Unterdrückung verschwinden fast alle Verbrechen. Allein durch Befreiung vom Eigentum entfallen über 80 % aller Verbrechen. Sie sind Eigentumsverbrechen.

Knast und Wegsperrungen zu beseitigen ist eine alte anarchistische Forderung. Mit der Aufhebung aller Formen von Ausbeutung und Unterdrückung, so die Begründung, gibt es keine Verbrechen mehr. „Anhand der offiziellen Statistik für das Jahr 2004 lässt sich tatsächlich zeigen, dass mehr als 80 % der Verbrechen wegfallen würden, wenn Staatlichkeit und Kapitalismus wegfallen würden. Es bleibt aber immer noch ein ‚Rest‘ von ca. 18 %“.⁶⁷⁷ Sicherlich lässt sich auch davon einiges mit der Gewalttätigkeit der herrschenden Verhältnisse erklären.

Recht, Richteramt, Knast etc. sind nur als Herrschaftsverhältnis vorstellbar. „Verwirft man hingegen das Recht als solches, das Recht an und für sich, ganz und gar, so verwirft man auch den Begriff des Unrechts, und löst den ganzen Rechtsbegriff (wozu auch der Unrechtsbegriff gehört) auf.“^{678, Anm. IV, 679}

Wie kann herrschaftsfrei mit den verbleibenden ‚Rest‘ umgegangen werden? Wer definiert, was Regel und was Regelverstöße sind? Wie wird gesellschaftlich gewährleistet, dass Täter(*innen) keine weiteren Menschen zu Opfern machen?

Es gibt Gewalttaten, wie Vergewaltigung, die sich gegen Einzelne oder gegen die gesellschaftliche Emanzipation richten. Oscar Wilde gab zu bedenken: „Eine Gesellschaft verroht viel mehr durch die gewohnheitsmäßige Anwendung von Strafen als durch das gelegentliche Vorkommen von Verbrechen.“⁶⁸⁰

Im Bürgerkrieg gab es Konzentrationslager spanischer Anarchist*innen für gefangene Falange-Kämpfer. Sie unterschieden sich wesentlich von dem, was wir unter Lager, gar Konzentrationslager erwarten. Die Gefangenen mussten arbeiten. Die Lager hatten keine Zäune. Die bewachenden Anarchist*innen zeigten sich generell unbewaffnet. Gefangene

★ **Anm. IV:** Es geht aber nicht, im Sinne Stirners Recht im Konzept des Einzigen aufzulösen. Er verwarf Recht auch nicht durchgängig.⁶⁷⁹ Er ist dabei alles andere als herrschaftsfrei!

676 vergl. Der VOLKSSTAAT: Ostpreussische Landarbeiter zerstören Amtsgefängnisse (Orig. 1874; 1972)

677 A-KONGRESS: Anarchie und Strafe (2009)

678 S. 111 – 112 in: Max STIRNER: Der Einzige und sein Eigentum (Orig. 1844; 2008)

679 vergl. S. 209 in ebenda

680 S. 15 in: Oscar WILDE: Der Sozialismus und die Seele des Menschen (Orig. 1891; o.J.)

Falange-Kämpfer durften abends und am Wochenende die Lager verlassen.⁶⁸¹

Ist die Überwindung von Herrschaft gesichert, können, ja müssen, Knäste aufgehoben werden. Nicht wenige werden insbesondere in der Übergangszeit, wieder zu lernen haben, mit sich und anderen menschlich umzugehen. Viele werden dabei eine intensive Unterstützung brauchen.

Forensische Psychiatrie

Immer mehr Menschen werden nach Straftaten in die *forensische Psychiatrie* im *Maßregelvollzug* dauerhaft weggesperrt. Von 1990 bis 2021 vervierfachte sich die Zahl fast. Die 20 Jahre davor schwankte die Zahl um die von 1990.⁶⁸² „Die Entwicklung, immer mehr Menschen in Gefängnissen oder Psychiatrien wegzuschließen, lässt sich [...] weltweit beobachten“.⁶⁸³

In der BRD im Maßregelvollzug weggesperrte. ⁶⁸²						Schätzungen ^{2-17#9}	
1990	1995	2000	2005	2010	2012	2019	2021
3.600	4.300	5.900	8.100	9.600	10.300	12.000	13.000+

Menschen werden als psychisch krank und gefährlich definiert. Damit wird Angst geschürt, lebenslanges Wegsperrten und Herrschaft *legitimiert*. Das diese Gesellschaft Menschen erst krank macht, verschwindet damit. Psychotische Patient*innen, „die auf Bauernhöfen oder unter nicht gefängnisähnlichen Bedingungen lebten [...] erwiesen sich unter diesen zwangsfreien Bedingungen als wenig gewalttätig. [...] Das] beweist, daß der angebliche Grund für ihre frühere gefängnisähnliche Unterbringung, nämlich ihre Gewalttätigkeit, eben [...] diese] erst hervorrief.“⁶⁸⁴ Manche als krank definierte Menschen haben es kennengelernt, menschlich behandelt zu werden. Bei vielen von ihnen wurden diese Erfahrungen durch Gewalterfahrungen zerstört. Menschlichkeit zu erleben, kann in vielen von ihnen das menschlich-solidarische aktivieren.

In der ökonomischen Dauerkrise erleben immer weniger ökonomische Sicherheit. Selbst der Schein von Sicherheit ist immer weniger realisierbar. In der Folge steigt das Sicherheitsbedürfnis. Auch zerbrechen immer mehr Menschen unter diesem Druck. Sie fliehen in kleine, private Scheinsicherheiten wie Ehe und Familie. Sie suchen starke politische Führer(*innen) oder *esoterische* Meister(*innen). Das sind aber nur heil gemalte und faktisch kaputte, sie selbst zerstörende Scheinalternativen. Realität ist heute aber, dass Menschen, in Forensischen Psychiatrien dort Machtmissbrauch ausgesetzt sind.

Eine Gesellschaft, die jede* mit *existenziellen* Ängsten prägt, füllt Forensische Psychiatrien. Diese Gesellschaft prägen Gewalt und Vereinzelung. Sie zeigt „Bilder von glücklichen Kühen auf Verpackungen mit [ihren] verstümmelten Körperteilen. [...] Sie nennt] Freund*innen, die [die] miteinander in der emotionalen Öde digitaler Kommunikation interagieren.“⁶⁸⁵ Eine Gesellschaft jenseits von Geld und Eigentum basiert nicht auf Ängsten. Jede* erfährt Menschlichkeit und soziale Sicherheit. Deshalb werden erheblich weniger Menschen psychische Störungen haben, für die heute in Forensische Psychiatrien eingewiesen wird.

681 vergl. S. 135 – 137 in: Augustin SOUCHY: Anarcho-Syndikalisten über Bürgerkrieg und Revolution in Spanien (Orig. 1955; 1979)

682 vergl. S. 8 in: STATISTISCHES BUNDESAMT: Strafvollzugsstatistik (2013)

683 Marcus LATTON: Lieber Knast als Klapse (2010)

684 S. 80 in: Erich FROMM: Die Revolution der Hoffnung (Orig. 1968; 1987)

685 S. 28 in: FOWER BOMB: Dem Wahnsinn verfallen (2020)

Psychiatrie

Aus anti-psychiatrischer Sicht ist Psychiatrie Zwangspsychiatrie. Sie wird immer wieder gegen den Willen Betroffener durchgesetzt. Sie hat „seit ihren Anfängen dieselbe gesellschaftspolitische Funktion: Sie ist eine Ideologie und Praxis zum Zwecke sozialer Kontrolle und Herrschaftsausübung. [...] Wer menschliche Äußerungen als ‚krank‘ ansieht, meint damit, daß sie nicht den herrschenden Normen oder dem eigenen Weltbild entsprechen.“⁶⁸⁶ Psychiatrische Diagnosen sind *subtile* Gewalt, „die uns uns selbst zu Fremden machen, indem sie die ‚Krankheit‘ in unsere Selbstwahrnehmung einschleusen“.⁶⁸⁷ Jede* ist und wird tagtäglich durch die *destruktiven* herrschenden Verhältnisse beschädigt bzw. auch *traumatisiert*. Gerade sensible Menschen werden dadurch nicht selten ver_rückt, können nicht mehr funktionieren. Die Seele erleidet Brüche, Abspaltungen und Verletzungen. Wer Menschen, die als ‚psychisch krank‘ definiert werden, freundschaftlich in und durch Krisen begleitet, weiß aber auch, dass das an die eigenen Belastungsgrenzen führen oder sie gar überschreiten kann.

Warenproduzierende Patriarchate brauchen funktionierende Menschen-Rädchen. Die Aufklärung wertete Vernunft, Rationalität und Wissenschaft auf. Das wurde zu Unvernunft, zu Wahnsinn abgegrenzt.⁶⁸⁸ David Cooper führte den Begriff Anti-Psychiatrie ein. Die moderne Psychiatrie, so Cooper, entstand Hand in Hand mit dem Aufstieg des Kapitalismus nach 1700. Sie ist eines der wichtigsten Repressionsmittel, ein pseudo-medizinischer Akt⁶⁸⁹ zur „Zerstörung der absurden Hoffnungen, Ängste, Freuden und freudigen Verzweiflung von Menschen, die sich gegen die Gängelung durch dieses *System* auflehnten“.⁶⁹⁰ Nach 1800 wurden psychische Besonderheiten Straftatbestände. Das französische Irrengesetz von 1838 blieb bis 1960 in Kraft.⁶⁹¹ Kraepelin war Psychologe, bieder, ‚wertfrei‘, Bürger der Bismarck-Zeit. Er diagnostizierte „1883 die ‚Erkenntnis‘ der Unheilbarkeit der Schizophrenie (was immer das sein soll) und [entwarf] die dazu passende Klinik als *Inferno*.“⁶⁹² Er sprach schon von ‚*Entartung*‘. 1917 gründete er den Vorläufer des heutigen Max-Planck-Instituts für Psychologie.^{2-17#9}

Psychiatrische „Diagnosen sortieren ein in gestattete und nicht gestattete Verhaltens- und Lebensweisen.“⁶⁹³ Sie sind „Voraussetzung für die Ausübung von Zwangsmaßnahmen und Entmündigung und diente[n] den Nazis ebenfalls als *Selektionsmittel* zum Mord.“⁶⁹⁴ Rosenhans Experiment ist von Ende der 1960er. Er schickte 8 ‚gesunde‘ Menschen zur Psychiatrie. Sie gaben an, Stimmen zu hören. Alle wurden eingewiesen. 7 erhielten die Diagnose ‚Schizophrenie‘.⁶⁹⁵ „ ‚Schizophrenie‘ ist ein strategisches Etikett, [...eine] rechtfertigende Redewendung[.], eine etikettierende Verpackung für ‚Müll‘; sie bedeuten ‚nimm ihn weg‘, ‚schaff ihn mir aus den Augen‘, etc.“⁶⁹⁶ Wem Wahrnehmung, Erleben, eigene Realität abgesprochen wird, wird Protest und Widerstand unmöglich.⁶⁹⁷

686 S. 6 in: Alice HALMI: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung (2008)

687 S. 59 in: Iris HÖLLING: Weil wir wissen, was wir wollen (2012)

688 vergl. S. 11 – 12 in: Peet THESING: Feministische Psychiatrie Kritik (2017)

689 vergl. S. 8 in: Alice HALMI: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung (2008)

690 David COOPER, zitiert nach: S. 8 – 9 in ebenda

691 vergl. S. 116 in: Rolf SCHWENDTER: Zur Geschichte der Zukunft (1982)

692 S. 206 in ebenda

693 S. 21 in: Peet THESING: Feministische Psychiatrie Kritik (2017)

694 S. 1 in: Alice HALMI: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung (2008)

695 vergl. S. 9 in: Peet THESING: Feministische Psychiatrie Kritik (2017)

696 Thomas SZASZ (1969), zitiert nach: S. 2 in: Alice HALMI: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung (2008)

697 vergl. S. 26 in: Peet THESING: Feministische Psychiatrie Kritik (2017)

Es gibt eine lange Geschichte der Psychiatrisierung widerständiger Menschen. Agnes Wabnitz war Schneiderin, SPD- und Gewerkschafts-Aktivistin. Sie erhielt 1892 wegen Majestätsbeleidigung 10 Monaten Knast. Dort trat sie in den Hungerstreik. Zunächst wurde sie zwangsernährt. Es folgten die Einweisung in die Irrenanstalt Dalldorf und ein Entmündigungsverfahren. Das hohe Reichsgericht hob ihre juristischen Erfolge dagegen auf. Als keine zwei Jahre drauf erneut Zwangseinweisung angeordnet wurde, nahm sie sich das Leben.^{698, 2-17#10} Carlo Cafiero formulierte früh die Grundidee des anarchistischen Kommunismus. Im April 1882 wurde er ohne Vorwürfe in den Knast gesperrt. Dort erlitt er eine schwere psychische Krise, diagnostiziert als Verfolgungswahn. Er verbrachte fast den ganzen Rest seines Lebens in der Psychiatrie.^{2-17#11} In der UdSSR Stalins wurden viele, die gegen das System rebellierten, in die Psikhushka-Kliniken als Schizophrenen dauerhaft weggesperrt wurden.⁶⁹⁹

Holocaustforscher Henry Friedlander schrieb in ‚Der Weg zum NS-Genozid‘: Sterilisationsgesetze gegen Behinderte gingen Rassengesetzen gegen Jüd*innen und ‚Zigeuner*innen‘ ebenso voraus, wie ‚Tötung von Behinderten‘ systematischer Ermordung von Juden, Sinti und Roma.⁷⁰⁰ Eugeniker gingen ab 1939 von der Sterilisierung zur Euthanasie über. Orte der Vernichtung waren die Landespflegeanstalten Grafeneck, Bernburg, Sonnenstein und Hartheim.⁷⁰¹ „Die genaue Zahl der ermordeten Kranken ist nicht bekannt. Allein in Bernburg müssen es ungefähr 60.000 gewesen sein.“⁷⁰² Meldungen an verlegende Anstalten und standardisierte Todesanzeigen führten zu Unruhe und Zeitungsberichten. Ab April 1941 wurden diese deshalb abgeschafft. Im August 1941 befahl Hitler mündlich Massen-‚Euthanasie‘ einzustellen.⁷⁰³ „Die MörderInnen, die in den ‚Euthanasie‘-Mordzentren ihr Handwerk gelernt hatten, stellten auch das Personal für die Mordzentren Belzec, Sobibor und Treblinka.“⁷⁰⁴

Verhungern lassen in Psychiatrien hat Geschichte, reicht bis zum 1. Weltkrieg zurück. 1945 bis 1949 wurde diese Mordpraxis an mehr als 20.000 Menschen fortgesetzt. Es traf dieselbe Opfer-Gruppe. Es waren dieselben Täter*innen.⁷⁰⁵ Der zwangssterilisierte Paul Brune überlebte diese Hölle einschließlich sexuellem Missbrauch von 1943 – 1957.⁷⁰⁶ Diese medizinische NS-Forschung wurde nach 1945 Grundlage für Karrieren. Viele machten nach 1945 ‚bruchlos‘ weiter. Sie wurden für ihre ‚großen Forschungsleistungen‘ geehrt.^{707, Exkurs I}

EXKURS I: Hitler ernannte 1938 den Neuropathologen Julius Hallervorden (1882 – 1965) als Nichthabilitierten zum Professor. In Görden beteiligte er sich im Herbst 1940 an der Vergasung ausgewählter Kinder. Er schnitt dort deren Gehirne heraus. 1949 wurde er Abteilungsleiter am Max-Planck-Institut für Hirnforschung in Gießen, ab 1961 in Frankfurt am Main. 1956 erhielt er das ‚Große Verdienstkreuz‘. Seine im NS seziierten Gehirnen wurden bis 1990 zu Forschungszwecken verwendet.

Der Psychiater Heinrich Gross (1915 – 2005) arbeitete im NS in der berüchtigten Kinderpsychiatrie ‚Am Spiegelgrund‘ in Wien. Er praktizierte bis 1998. Ebenso lange

698 vergl. S. 233 in: Rolf SCHWENDTER: Zur Geschichte der Zukunft (1982)

699 vergl. S. 22 in: FOWER BOMB: Dem Wahnsinn verfallen (2020)

700 vergl. S. 3 in: Alice HALMI: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung (2008)

701 vergl. S. 120 in: Renzo VESPIGNANI: Faschismus (1976)

702 S. 120 in ebenda

703 vergl. S. 120 in ebenda

704 Henry Friedlander (1997), zitiert nach: S. 43 in: Alice HALMI: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung (2008)

705 vergl. S. 46 in: Alice HALMI: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung (2008)

706 vergl. Robert KRIEG, Monika NOLTE: ‚Lebensunwert‘ - Paul Brune. NS-Psychiatrie und ihre Folgen (2005)

707 vergl. S. 48 in: Alice HALMI: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung (2008)

forschte er an Gehirnen, die als psychisch krank Definierten und Ermordeten im NS-Staat entnommen worden waren.⁷⁰⁸

In den 1970ern kämpften soziale Bewegungen darum Zwangsinstitutionen stillzulegen. Es gab Bemühungen von innen, Psychiatrie zu modernisieren, so die Sozialpsychiatrie. Klaus Dörner et al legten sie in ‚Irren ist menschlich‘ da. „Ist es aber [...] gelungen, die Psychiatrie im Sinne dieser Forderung weitestgehend in eine soziale zu verändern und hat sich damit die Debatte über den Begriff erledigt?“⁷⁰⁹ Zwangsbehandlungen gibt es weiterhin. In vielen Staaten wurden diese ab den 1970ern nur reformiert. „Auch wenn zunehmend eine Ambulantisierung der Allgemeinpsychiatrie zu beobachten und zu begrüßen ist, [...] muss angemerkt werden, dass durch Auslagerung der psychiatrischen Hilfen und Kontrollen, ein trügerisches Bild einer humaneren Psychiatrie erzeugt wird.“⁷¹⁰ Aktuell gibt es gegenläufige Trends: Es „hat alles in der Psychiatrie [...] Konjunktur, was mit Bio-, Gehirn- und Genforschung zu tun hat.“⁷¹¹ Erst 2007 ächtete der Bundestag das NS-Sterilisationsgesetz. Zwangssterilisationen an über 350.000 als erbkrank Definierten sind seitdem als nationalsozialistisches Unrecht anerkannt.^{2-17#12} Nach dem 2018 verhinderten bayrischen ‚Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz‘ sollten als psychisch krank Definierte wieder amtlich wie Straftäter*innen registriert werden.⁷¹² Das sächsische ‚Psychisch-Kranken-Gesetz‘ sieht z.B. weiterhin Fesselungen und ‚Ruhigstellung mittels medizinischer Drogen‘ vor.⁷¹³ Bremen ist angeblich sozial-psychiatrisch. Es ordnet zusammen mit Bayern die meisten Zwangseinweisungen an.⁷¹⁴ Institutioneller Zwang erreicht Anpassung an die Norm von Wahnsinn und Gesundheit. Einst dienten dazu Irrenhäuser, heute Psychiatrien. Peet Thesing fordert Handlungsfähigkeit wieder zu erreichen. Erster Schritt dahin wäre das System psychiatrischen institutionellen Zwangs abzuschaffen.⁷¹⁵

Es gibt praktische alternative Ansätze. Das Weglaufhaus in Berlin z.B. öffnete 1996. Betreiber ist der Verein zum Schutz vor psychiatrischer Gewalt e.V.. Psychiatrie-Betroffene, nicht-Betroffene und antipsychiatrisch Eingestellte gründeten diesen 1989. Es folgten weitere nicht-psychiatrische Orte und Unterstützungsmöglichkeiten für Psychiatrie-Betroffene.⁷¹⁶ „Der Glaube daran und die Erfahrungen der Vereinsmitglieder, dass es andere Antworten auf Verrücktsein gibt als die der Psychiatrie, dass vielmehr Selbsthilfegruppen, informelle gegenseitige Unterstützung, die eigene Auseinandersetzung mit der erlebten Gewalt andere Wege eröffnen – all dies ist in das Konzept eingeflossen.“⁷¹⁷ Das Weglaufhaus ist ein „antipsychiatrische[r] Zufluchtsort für Menschen, die in Krisenzeiten psychiatrische Hilfen ablehnen und das psychiatrische System verlassen wollen.“⁷¹⁸ Betroffene benennen dort Mitarbeiter*innen ihres Vertrauens.⁷¹⁹ Unterstützung orientiert sich immer an Bedürfnissen Betroffener. Die bleiben jederzeit verantwortlich und Expert_innen ihres Lebens. Das Weglaufhaus ist trotzdem kein idealer Ort. Es erfordert

708 vergl. S. 49 – 51 in ebenda

709 S. 60 in ebenda

710 S. 103 in: PSYCHIATRIE-KRITISCHE GRUPPE BREMEN: Zur Lage der forensischen Psychiatrie (2019)

711 S. 60 in: Alice HALMI: Kontinuitäten der (Zwangs-)Psychiatrie. Eine kritische Betrachtung (2008)

712 vergl. Konstantin WECKER: Kämpfen heißt erinnern – zum 100. Geburtstag von Paul Wulf (2021)

713 vergl. S. 38 in: Peet THESING: Feministische Psychiatrie Kritik (2017)

714 vergl. S. 104 in: PSYCHIATRIE-KRITISCHE GRUPPE BREMEN: Zur Lage der forensischen Psychiatrie (2019)

715 vergl. S. 73 in: Peet THESING: Feministische Psychiatrie Kritik (2017)

716 vergl. S. 58 in: Iris HÖLLING: Weil wir wissen, was wir wollen (2012)

717 S. 59 in ebenda

718 S. 62 in: Kathrin VOGEL: Was ist das Weglaufhaus? (2012)

719 vergl. S. 63 in ebenda

Kompromisse mit der herrschenden Ordnung. Es hat nur begrenzte Möglichkeiten.⁷²⁰

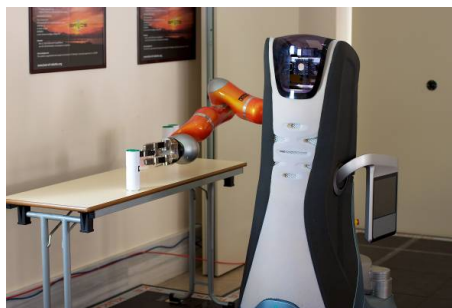
Altersheim

„Dem Altersheim ist sogar der Knast vorzuziehen, denn da ist noch mehr Leben. Ich sage das aus Erfahrung.“⁷²¹ Vereinzelung und Fehlen sozialer Netze machen Altenheime heute notwendig. Sie sind – mit Ausnahme mancher Luxus-Senior*innen-Residenzen – dank Profit-Logik Aufbewahrungsorte. Ab 1981 machte einer von uns Zivildienst in der Chirurgie im Krankenhaus. Das Gefühl, für die Menschen keine Zeit zu haben, sie funktional zu behandeln, war schon vorherrschend. Und: Patient*innen, die im Altenheim gestürzt waren sagten: Ihr kümmert euch so gut um uns. Ich will nicht wieder zurück! Seitdem verschlechterte sich die Situation in Krankenhäusern und Altersheimen drastisch: Weniger Personal, Abrechnungsschlüssel und wachsende Berge von Dokumentationen der Tätigkeit. Altenpfleger*innen hetzen sich ab. Aber Abrechnungsschlüssel lassen für menschenwürdige Sorge um Alte und Kranke keine Zeit. Sie werden als Fall formal mit als notwendig Definiertem versorgt.

Demographischer Wandel meint, dass der Anteil älterer Menschen wächst. Unter kapitalistischen Bedingungen führt das dazu, dass weniger Personal mehr Pflegebedürftige versorgt. Krankmachender Stress (Arbeitsbedingungen, Arbeitslosigkeit, Hartz IV, Elektro-Smog, mehr Umweltgifte, Erderhitzung, ..., sich als Alte* überflüssig, andere belastend, ausgesondert fühlen) verstärkt das. Auch, dass öffentliche Haushalte sich dem Spardiktat unterwerfen.

In Japan wird eine Vielzahl von Robotern in der Pflege eingesetzt. Sie heben Patient*innen aus dem Bett. Teddy-Roboter ersetzen Demenz-Kranken soziale Nähe. Sanyo nahm den Menschen-Vollwaschautomat wieder vom Markt. Er war zu teuer, verkaufte sich nicht.⁷²² Was sagt es über die Vereinzelung und die Unmenschlichkeit des Systems, dass Alte positiv auf die Kuschel-Roboter reagieren?

Versorgung im Altersheim ist deutlich teurer, als zu Hause. Häusliche Pflege wird in der BRD deshalb zum schönen neuen Home-4.0. Das bedeutet Vollüberwachung der Wohnung und ‚selbstbestimmte‘ Unterstützung durch Roboter. Das Fraunhofer Institut entwickelt Care-O-Bot. Das Modell Care-O-Bot 3 (seit 2008) funktionierte als Bringedienst, als Partner für interaktive Denkspiele und kognitives Training. Er hat zwei integrierte 3-D-Kameras. Im Falle z.B. eines Sturzes baut er eine Video-Verbindung zum Notfallcenter auf. Care-O-Bot 4 (seit 2015) kann auch Kochen. Er kann individuellen Bedürfnissen programmiert werden. Diese Version kann sowohl in der Wohnung, in Heim und Krankenhaus als auch in der Industrie eingesetzt werden.^{2-17#13, 723}



Care-O-Bot 3⁷²³

720 vergl. S. 64 – 65 in ebenda, S. 60 – 61 in: Iris HÖLLING: Weil wir wissen, was wir wollen (2012)

721 S. 22 in: Lucio URTUBIA: Baustelle Revolution (Orig. 2008; 2010)

722 vergl. Anette DOWIDEIT: Roboter pflegen Alte billiger – und unmenschlicher (2015)

723 Foto: Jiuguang WANG: Care-O-Bot grasping an object on the Table (2010)

Die anti-militaristische Perspektive

Die Entstehung von modernem Staat, Kapital, Lohnarbeit und Militär sind untrennbar miteinander verschmolzen. Noch vor Beginn der Neuzeit, im 14. Jahrhundert, führten frühkapitalistische norditalienische Staaten das Söldnersystem ein. Damit wurden Menschen zu Waren, die ihre Arbeitskraft verkauften. Dieser Markt für organisierte Gewalt führte zu einer deutlichen Ausweitung der Waren- und Geld-Beziehungen.⁷²⁴

In der frühen Neuzeit, im 16. Jahrhundert, vergrößerten sich die Heere um das zehnfache. Zunehmend investierten Finanziere in das Geschäft des Krieges. Die Staaten führten stehende Heere ein. Sie setzten vermehrt auf die Eroberung von Gebieten, um ökonomische Krisen zu überwinden.⁷²⁵

Um 1700 verschlang der Rüstungsetat oft mehr als 80 % der Staatsausgaben. Söldner-Lohn war dabei eine entscheidende Größe. Frankreich führte das stehende Heer gegen 1450 ein. Es umfasste anfangs 9.000 Mann. Es wuchs im 17. Jahrhundert auf 400.000. 1.000.000 wurden es im 19. Jahrhundert dank Wehrpflicht.⁷²⁶ Der Söldner „tut alles für Geld, er tötet und lässt sich töten, und zwar ohne ein anderes Motiv als das Geld selbst.“⁷²⁷

Für die Zeit der Ausbildung des *Imperialismus* vor dem 1. Weltkrieg schrieb Pannekoek: „Alle [Staaten] haben sich bewaffnet, um im Kampfe um die Verteilung der Welt ein entscheidendes Wort mitreden zu können: alle streben nach möglichst viel Weltmacht.“⁷²⁸ Der damalige Anti-Militarismus der SPD entpuppt sich bei näherem Hinsehen als Farce. Bereits 1904 erklärte Bebel, dass „im Falle eines Angriffskrieges [...] wir (die Sozialdemokratie) bis zum letzten Mann [...] bereit [sind], die Flinte auf die Schulter zu nehmen“.⁷²⁹

Nach 1945 entwickelte sich aus dem Weltmachtstreben der Kalte Krieg der Supermächte USA und UdSSR. Kalt war dieser nur in den Zentren ihrer Einflussbereiche. Im Globalen Süden wurde Krieg mit großer Brutalität geführt. Atomares Wettrüsten bedrohte weltweit alle mit Vernichtung. Auch andere Staaten rüsteten auf. Sie kämpften darum als Regionalmächte, meist im Bündnis mit USA oder UdSSR möglichst viel Macht zu haben. Die BRD versuchte das über atomare Teilhabe an US-Atomwaffen. Militarisierung und atomares Wettrüsten gingen auch nach dem Zusammenbruch der UdSSR 1989/90 weiter.

Deshalb folgt aus einer anti-militaristischen Position auch, gleichzeitig den Staat sowie Geld und Eigentum grundsätzlich zu kritisieren. „Genau das macht den anarchistischen Antimilitarismus aus: Gegen den Krieg, gegen den Frieden, für die soziale Revolution.“⁷³⁰

Das Geschäft mit Krieg und Rüstung

„Die dem Kapitalismus innewohnenden Widersprüche helfen ihn zu stützen.“⁷³¹ Kapitalismus kann nicht ohne Arbeit existieren. Er macht dadurch jede* zur Ware. Weil alles Warencharakter annimmt, braucht jede* Geld. Das fördert das Geschäft mit Krieg und Rüstung. Armen „wird als Job angeboten, andere arme Menschen zu kontrollieren – im Inneren oder im Ausland.“⁷³² Arme erhalten dabei die riskanten, schlecht bezahlten Jobs als Soldat*in, als Polizist*in, etc.

724 vergl. S. 127 – 128 in: Andreas EXNER, Christian LAUK, Konstantin KUTTERER: Die Grenzen des Kapitalismus (2008)

725 vergl. S. 82 – 83 in: Silvia FEDERICI: Caliban und die Hexe (Orig. 2011; 2012)

726 vergl. S. 115 in: Fabian SCHEIDLER: Das Ende der Mega-Maschine (Orig. 2015; 2016)

727 S. 128 in ebenda

728 S. 7 in: Anton PANNEKOEK: Der Imperialismus und die Aufgaben des Proletariats (Orig. 1916; 1968)

729 August BEBEL: Reichstagsrede 1904, zitiert nach S. 46 in: Friedrich KNIESTEDT: Fuchsfeuerwild (Orig. 1930er; 2013)

730 S. 21 in: ANONYM: Gegen den Krieg, gegen den Frieden (Orig. 2015; 2019)

731 S. 119 in: CRIMETHINC!: Work (Orig. 2011; 2014)

732 S. 119 in ebenda

Im Kapitalismus ist die Waffe eine Ware⁷³³ wie jede andere auch. Und: Sie hat für die Konzerne den großen Vorteil, dass sie sich im Verbrauch selbst zerstört und außerdem dem Zweck dient, zu zerstören. Danach muss wieder aufgebaut werden, was das Wirtschaftswachstum ankurbelt.



Internationaler Waffenzoo⁷³³

Das Friedensforum Bremen hebt immer wieder hervor, dass Waffen schon zerstören, bevor sie eingesetzt werden. Das liegt an den sozialen, ökonomischen und ökologischen Kosten der Rüstungsprojekte hier⁷³⁴ und weltweit. Hohe Profitraten der Rüstungsindustrie werden allein durch Staatsschulden gedeckt.⁷³⁵

„Neben dem Inlandsgeschäft verdienen die deutschen Rüstungsfirmen vor allem im Ausland. Von den 16 Mrd. Euro Rüstungsumsatz gehen etwa 70 Prozent in den Export.“⁷³⁶ 2010 waren fünf Prozent der Rüstungs-Arbeitsplätze der BRD im Stadtstaat Bremen angesiedelt. Sie erwirtschaften 7,2 Prozent des Rüstungsumsatzes der BRD.⁷³⁷ Bremer Politik gilt Rüstungsindustrie als wichtiger Arbeitsplatzgarant. Dieser stark spezialisierte und weitgehend monopolisierte Markt erzielt hohe Profite. Allein das Bündnis um das Friedensforum thematisiert dies immer wieder auf Mahnwachen und in Broschüren.

Die BRD war über 20 Jahre nach USA und Russland weltweit drittgrößter Waffenexporteur. Diese Exporte erreichten 2007 ihren absolut höchsten Wert, fast 3,2 Mrd US-Dollar. Ein Großteil davon ging in EU-Länder. Angesichts der Finanz- und Schuldenkrise der EU brach der BRD-Waffenexport seitdem ein. Seit 2011 verdrängte die VR China die BRD im Jahresvergleich von Platz 3.^{2-17#14} Je nach Quelle schwanken die Angaben stark.^{2-17#15, 738} Nach SIPRI war der absolute Rüstungsexporthöhepunkt 2007. Laut Bundesregierung war 2010 der dritthöchste Stand. Beide geben für 2012/13 die niedrigsten Rüstungsexporte mit unter 1 Mrd US-Dollar an. Danach folgt ein rasanter Anstieg. Nach SIPRI erreichte er 2016 sein Maximum und mit 2,6 Mrd wieder den Durchschnitt der Jahre 2008 – 10. Die Bundesregierung gibt für 2016 auch 2,6 Mrd und für 2017 das absolute Maximum der Rüstungsexporte an. Neben den Angaben über die Höhe der Exporte^{Exkurs I} gibt es noch die Zahlen über erteilte Exportgenehmigungen.⁷³⁹ Die liegen noch deutlich höher.

733 Klaus PIELERT: Internationaler Waffenzoo (Orig. 197?; 1984)

734 vergl. S. 67 in: Hartmut DREWES u.a.: Rüstungsstandort Bremen – 'Erlebnisland' als Lieferant der Zutaten für Kriege (2009)

735 vergl. S. 2 in: Paul MATTICK: Kapitalistischer Reproduktionsprozess und Klassenbewusstsein (Orig. 1971; 2001)

736 S. 13 in: Lühr HENKEN: Rüstungsstandort Bremen (2012)

737 vergl. S. 36 in ebenda

738 vergl. S. 26 in: BUNDESMINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ENERGIE: Rüstungsexportbericht 2017 (2018)

739 vergl. S. 17 in ebenda

Exkurs I: „SIPRI folgt bei der Aufstellung seiner Statistiken einer eigenen Methodik, die sich von derjenigen der Rüstungsexportberichte der Bundesregierung erheblich unterscheidet. Berücksichtigt werden z.B. nicht die tatsächlichen Genehmigungswerte für Ausfuhren, sondern fiktive Werte (sog. Trend Indicator Value), die sich an den Produktionskosten von Waffensystemen orientieren. Zudem werden nur die Ausfuhren von Hauptwaffensystemen und deren Bestandteilen erfasst. Zahlreiche Rüstungsgüter, die in die Statistik der Rüstungsexportberichte der Bundesregierung einfließen, werden dabei nicht berücksichtigt (z.B. militärische LKW, Kleinwaffen und Munitionslieferungen).“⁷⁴⁰

Die Exportzahlen schwanken stark. Sie werden immer auf fünf Jahre gemittelt. Größter Rüstungsexporteur sind die USA. Es folgt Russland und mit Abstand eine Vierergruppe aus Frankreich, BRD, VR China und Großbritannien.^{2-17#16}

Kapitalistische Geld- und Eigentumslogik sowie Sicherung oder Durchsetzung von Herrschaft sind zentrale Mechanismen, die Kriege und Waffenproduktion antreiben oder in Einzelfällen auch bremsen. Es folgen je ein Beispiel für die Dominanz von Herrschaft bzw. Eigentumslogik als Kriegsgrund. Im 1. Weltkrieg stand die Herrschaftsfrage, die Frage nach der europa- und weltweiten Hegemonie und nach Angliederung von Gebieten, eindeutig im Vordergrund. Das Deutsche Reich war treibender Aggressor. Die Herrschenden fürchteten, bei späteren Kriegsbeginn, besser gerüstete Nachbarländer. Rüstungskonzerne verdienten bereits im Vorfeld glänzend. Das Hegemoniestreben war ohne Frage auch Streben nach ökonomischer Hegemonie, nach Zugang zu Absatzmärkten und Rohstoffen. Eine weltweite Massenbewegung kritisierte die Kriege der USA gegen den Irak unter dem Slogan ‚Kein Blut für Öl‘. Der Zugriff auf Öl spielte tatsächlich eine wichtige Rolle. Der Zugriff auf ‚Ressourcen‘ spielt eine *tendenziell* zunehmende Rolle in Kriegen. *Peak Oil* und *Peak-Everything* bedingen das. Die Bereitschaft steigt, unter Inkaufnahme immer dramatischerer Folgekosten, den Zugriff auf einen großen Anteil an den letzten Reserven zu sichern. Ohne Zugriff auf ‚Ressourcen‘ bricht dieses System zusammen. Trotzdem waren auch diese Kriege Kriege um Herrschaft und Einflussbereiche. Iraks Bath-Regierung unter Saddam Hussein widersetzte sich nicht wenigen Forderungen des liberalisierten Weltmarktes. Das waren neben dem Zugriff auf Öl und militärisch-strategischen Überlegungen Kriegs-Gründe. Die brutale Repression von Saddams Bath-Partei nach innen (bis hin zu Giftgasangriffen auf die eigene Bevölkerung, z.B. in Hallabja) spielte nur für die Kriegspropaganda eine Rolle. Daneben gibt es weitere Gründe für Krieg und Rüstung. Die mischen sich in aller Regel mit diesen Gründen. >> 2-17; Krieg nach Außen

Die Anfänge neuzeitlicher Kriegsführung liegen in Söldnerheeren. Im Namen des Gewaltmonopols wurden sie zu stehenden Heeren, die dem Staat verpflichtet waren. Im Rahmen der Liberalisierung wird heute auch Kriegsführung wieder privatisiert. Seit den Anschlägen vom 11.9.2001 nahm diese Privatisierung Fahrt auf. 2006 waren bereits 1,5 Millionen Söldner*innen für private Militärfirmen tätig. Sie erwirtschafteten einen Umsatz von 200 Milliarden US-Dollar. Nahezu jede militärische Aufgabe wird von diesen Firmen angeboten.⁷⁴¹

Kapitalismus braucht Krieg und Rüstung. Doch Krieg und Rüstung sind ihm auch hinderlich. Der Irak-Krieg z.B. brachte enorme Profite für manche US-Konzerne. Die Verschuldung der USA aber explodierte. Das Kapitals kann sich real nicht mehr ausreichend verwerten. Profite stellen vor allem eine Ausplünderung der Zukunft dar. Die Profiterwartungen des Finanzmarktes sind nicht einlösbar. Sie zerplatzen in Blasen. Die Folgen trägt Staaten in Form z.B. von Bankenrettung und Konjunkturpaketen. Die USA als

⁷⁴⁰ S. 27 in ebenda

⁷⁴¹ vergl. Gökalp BABAYIGIT: Die Kriegs-Dienstleister (2008)

noch mächtigste Militärmacht wanken deshalb. Kriege sind kaum mehr führbar. Sie werden zu teuer. Denn Modernisierung der Kriege bedeutet Ersetzung von Soldaten durch Maschinen. Die Kosten für das Töten im Krieg steigen deshalb enorm. Jeder Krieg eskaliert die Erderhitzung. Er bringt die Staaten damit dem Zusammenbruch näher. Kapital aber benötigt die Macht der Staaten.

Auch die EU zeigt diese *ambivalente* Tendenz. Seit dem Zusammenbruch der UDSSR wird immer öffentlicher vom Zusammenhang zwischen Kapitalverwertungs-Interessen und Krieg gesprochen. Die Bertelsmann-Stiftung organisierte ab 1999 die sogenannte Expert*innenkommission ‚Venusberg-Gruppe‘. Sie betreibt aggressive Lobbypolitik für Militarisierung.⁷⁴² Bereits die verteidigungspolitischen Richtlinien von 1992 führen unter Punkt 8 an:⁷⁴³ „Die Sicherheitspolitik Deutschlands wird von [...] dem Ziel geleitet [...], den freien und ungehinderten Welthandel als Grundlage unseres Wohlstandes zu fördern“.⁷⁴⁴ Das offen zu sagen war lange Tabu. Das demonstrierte der deshalb erzwungene Rücktritt von Bundespräsident Köhler.⁷⁴⁵ Der 2009 verabschiedete Lissabon-Vertrag hat quasi Verfassungscharakter. Dieser verpflichtet EU-Länder zu jährlicher Aufrüstung.^{Anm. II, 746} Die Durchsetzung wirtschaftlicher Interessen erfordert das. Immer mehr EU-Staaten können in der Krise diese quasi-verfassungsmäßige Selbstverpflichtung allerdings nicht mehr einhalten.

★ **Anm. II:** u.a. Artikel 28c: „Die Mitgliedsstaaten verpflichten sich, ihre militärischen Fähigkeiten schrittweise zu verbessern“. Abrüstung ist damit quasi-Verfassungsbruch.⁷⁴⁶

Die BRD handelt in diesem Sinne konsequent. Nicht global einsetzbare Strukturen (Wehrpflicht, Standorte, auf die Ost-West-Konfrontation ausgerichtete Waffensysteme) werden abgeschafft. Global einsetzbare Strukturen werden ausgebaut (Berufsarmee, Gefechtsübungszentrum, *Frontex*, neue Transport-, Überwachungs- und Waffensysteme). Diese neuen Militär-Technologien sind auch für den Einsatz im Innern geeignet.

Roboter, Drohnen etc. bringen der Kriegsführung eine neue Qualität: Ein Rüstungswettlauf hat begonnen, so der Militär Hilmar Linnenkamp, „dessen innere Logik am Ende zur Automatisierung von militärischen Einsätzen führt.“⁷⁴⁷

THESE: Solange patriarchale, kapitalistische, religiöse und rassistische Herrschaftsverhältnisse bestehen, werden immer neue Kriege geführt und immer neue Massenvernichtungswaffen entwickelt und produziert.

Kriege resultieren notwendig aus der Existenz von Staaten und kapitalistischer Ökonomie. Diese Erkenntnis ist alt und gilt nach wie vor. Marxist*innen analysieren schwerpunktmäßig die Ökonomie: „Der Gegensatz der Staaten [ist] ein *imperialistischer*, d. h. er entspringt nur den Profitinteressen des konzentrierten Großkapitals“.⁷⁴⁸ Anarchistische Kritik *fokussiert* meist stärker auf den Staat: Krieg stelle, so Emma Goldman „nur einen Höhepunkt in der dauernd vom Staate ausgeübten Unterdrückung dar“.⁷⁴⁹ *Patriarchale*, kapitalistische, religiöse und rassistische Herrschaftsverhältnisse führen immer Kriege, entwickeln und produzieren immer neue Massenvernichtungswaffen.

742 vergl. Rudolf BAUER: Wir befinden uns mitten im Krieg (2014)

743 vergl. Dirk ECKERT: „Die Sicherheit Deutschlands wird auch am Hindukusch verteidigt“ (2002)

744 S. 24 in: DFG/VK: aus Einleitung zum Weißbuch zur Sicherheitspolitik ..., (2008)

745 vergl. SÜDDEUTSCHE ZEITUNG: Bundespräsident Horst Köhler erklärt Rücktritt (2010)

746 S. 29 in: DFG/VK: Militarisation durch die Hintertür – Der EU-Reformvertrag (2008)

747 S. 117 in: Thomas WAGNER: Robokratie (2015)

748 Anton PANNEKOEK: Der Krieg und die sozialistische Wissenschaft (Orig. 1913; o.J.)

749 Emma GOLDMAN: Rede auf der Konferenz der War Resisters International (Orig. 1925; o.J.)

Das resultiert notwendig aus der Struktur dieser Verhältnisse. Es reicht es also nicht Kriege als Auswuchs zu bekämpfen. Es gilt Patriarchat, Staat, Kapital, religiöse Herrschaftsstrukturen und Rassismus zu überwinden. Nominell kommunistische Parteien bedienten sich spätestens „wo sie zur Macht kamen, [...] des Militärs zur Verteidigung ihrer Herrschaft“.⁷⁵⁰ Notwendig ist also ein ganz anderer Umgang miteinander; solidarisch, respektvoll und auf *substantieller Gleichheit* basierend. Damit nehmen wir nicht an Konkurrenz orientierte Grundverhältnisse einer Gesellschaft ohne Geld und Eigentum vorweg.

Krieg nach Außen

Kriege um Herrschaft auszubauen und Eigentum anzueignen, legten bereits Grundlagen *patriarchaler* Kulturentwicklung. „Kriege ziehen sich wie ein blutiger Faden durch die ganze Jahrtausende alte Geschichte der Klassengesellschaft. Solange es Privateigentum, Ausbeutung, Reichtum und Armut gibt, sind Kriege unvermeidlich.“⁷⁵¹ Ebenso alt ist das Kriegsverbrechen sexualisierte Gewalt.

Bereits das antike Rom führte *imperialistische* Kriege. In ihnen verbanden sich Herrschaftsinteressen nach innen und außen. Dazu gehörten Ablenkung von innenpolitischen Problemen, Eroberungen, Ausbeutung von Rohstoffen und Erschließung von Märkten. Gaius Iulius Caesar eroberte Gallien (-58 - -51). Zur Abschreckung ließ er einige widerständige keltische Clans nach militärischen Siegen abschlachten. Das Christentum rechtfertigte das wenig später religiös: Ungläubigen müssen mit Feuer und Schwert bekehrt werden. Ihre Seele kann nur so für den Himmel gerettet werden.

Im Hundertjährigen Krieg zwischen England und Frankreich verwüsteten Söldner gegen im Spätmittelalter erstmals ein ganzes Land. Frankreich verlor dabei die Hälfte seiner Bevölkerung. Viele Dörfer und Städte wurden niedergebrannt. Arbeitslos gewordene Söldnergruppen zogen noch lange in brandschatzend und vergewaltigend über Land. Private Militärunternehmer wie Wallenstein wurden dabei reich. Sie führten *marodierende* Söldner überall in Europa in den Krieg.⁷⁵²

Krieg braucht Kriegspropaganda. Die braucht ihr klares Feindbild. Sie stellt die eigene Seite als gut, die andere als böse da. Diese Propaganda-Maschine begleitete bereits die Eroberung Nordamerikas. Das Abschlachten *Indigener* durch die Armee wurde als Sieg gefeiert. Niederlagen galten als Massaker der Rothäute. Nach 1990 war das vorherrschende Feindbild der Terrorismus. Der ist eng verknüpft mit dem Kampfbegriff Islamismus. Er kann aber gegen jede Opposition gewendet werden. Radikale Ökolog*innen, Anarchist*innen und Nazis gelten als zum Terrorismus neigende ‚Extremist*innen‘. Sie sind damit potentielle Gegner im Krieg gegen den Terror.

Krieg begleitet Kapitalismus dauerhaft. Frieden ist nur Abwesenheit von Krieg. Frieden wird meist bald durch den nächsten Krieg abgelöst. Zwischen 1500 und 1860 wurden mehr als 8.000 Friedensverträge abgeschlossen. Sie hielten durchschnittlich zwei Jahre.⁷⁵³ Nach dem 2. Weltkrieg wurden nur wenige Kriege in Europa und Nordamerika geführt. Aber es vergeht nahezu kein Tag⁷⁵⁴ ohne Krieg. Fast täglich sind US- oder andere NATO-Truppen weltweit im Einsatz.

750 S. 169 in: Augustin SOUCHY: Sozialismus und Militarismus (Orig. 1976; 1981)

751 S. 9 in: Rosa LUXEMBURG: Trümmer (Orig. 1914; 1983)

752 vergl. S. 82 – 83 in: Fabian SCHEIDLER: Das Ende der Mega-Maschine (Orig. 2015; 2016)

753 vergl. S. 14 in: Erich FROMM: Wege aus einer kranken Gesellschaft (Orig. 1955; 1982)

754 Foto von Johann BERGMANN, Juli 2013



Stahltafel ‚Nur 26 Tage ohne Krieg‘,
Varusschlacht-Museum Kalkriese⁷⁵⁴

Die Gründe für Kriege sind heute vielfältig. Sie werden seit dem Kolonialismus um Land, Rohstoffe und globale Vormachtstellung geführt. Sie sollen den Zugang zu Märkten erzwingen, die sich dem Weltmarkt nicht öffnen wollen. Kriegsvorbereitung und Testen von Waffensystemen ist immer wieder Grund für kleinere Kriege. Das war der wohl wichtigste Grund Nazi-Deutschlands, im spanischen Bürgerkrieg einzugreifen. Kriege werden im Namen von Demokratie und Menschenrechten geführt. Beides begründet unliebsame Regierungen zu entmachten. Bei befreundeten diktatorischen Regierungen ist es egal, wie brutal sie gegen die eigene Bevölkerung vorgehen. Kriege sollen Transportwege sichern. *Peak Oil*, generell Rohstoffverknappung und Zerstörung natürlicher Lebensgrundlagen (z.B. Zugang zu Wasser) sind neue Gründe für Kriege.

Neben imperialistischen Kriegen der Welt- und Großmächte gibt es andere Machtkonstellationen: Postkoloniale Kriege resultieren aus kolonialen willkürlichen Grenzziehungen. Regionale Kriege traditionellen Musters entwickeln sich aus Konflikten um Zugang zu Rohstoffen, Land oder Meeresgebieten. Regionale Kriege entstehen aus sozial-ökologischem Kollaps, z.B. um Zugang zu Wasser. Herrschaftskonflikte können Bürgerkriege auslösen. „Im Namen der ‚nationalen Sicherheit‘ werden wir bei Konflikten um [‚Flüchtlings‘-Abwehr], Wasser, Erdöl und Ackerland in anderen Ländern intervenieren oder selbst solche Konflikte anzetteln. Kurz gesagt, unsere Kultur wird das tun, was sie bereits jetzt tut, nur noch brutaler und *barbarischer*, weil es das ist, wozu unser System errichtet worden ist.“⁷⁵⁵ Kapitalismus ist Krieg im Dauerzustand.

Militäreinsätze in Bürgerkriegen haben eine eigene Logik: „Diese Militärinterventionen haben faktisch – jenseits all ihrer komplexen und widersprüchlichen ‚Gründe‘ - Revolten und Auflehnungen in einem Blutbad ertränkt, um ihre Transformation in ethnische und sektiererische Kriege zu begünstigen.“⁷⁵⁶

Militärische Logik kennt keine Grenze der Gewalttätigkeit. Sie setzt bewusst und gezielt technische Möglichkeiten und vorhandenes Wissen ein. Militärische Logik entwickelte im Spätmittelalter in den Arsenalen Venedigs, lange vor der industriellen Revolution, das Fabrikssystem mit Standardisierung, Vorfabrikation und Massenproduktion.⁷⁵⁷ Die enorme Entwicklung der Produktivkräfte im Kapitalismus perfektioniert als Konsequenz auch militärischen Massenmord.

„Soldaten sind Mörder“^{758, 759} schrieb Tucholski 1931 in der Weltbühne. Etwas ausführlicher formulierte es Emma Goldman: „Der Soldat ist ein berufsmäßiger Menschenschlächter, um mit Tolstoi zu sprechen. [...] Er ist ein kaltblütiges, mechanisches,

755 S. 67 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

756 S. 26 in: ANONYM: Gegen den Krieg, gegen den Frieden (Orig. 2015; 2019)

757 vergl. S. 39 in: Otto ULLRICH: Weltniveau (1979)

758 Kurt TUCHOLSKY: Der bewachte Kriegsschauplatz (Orig. 1931; o.J.)

759 Foto von Johann BERGMANN, Feb. 2013

seinen militärischen Vorgesetzten gehorsames Instrument. Bereit auf Befehl eines führenden Offiziers Kehlen durchzuschneiden oder ein Schiff zu versenken, ohne zu wissen, oder sich vielleicht auch nur darum zu kümmern, wie, warum und wofür.“⁷⁶⁰



anti-militaristisches Graffiti, Wien, Donaukanal⁷⁵⁹

Von Armut Betroffene werden als einfache Soldat*innen rekrutiert. Diese müssen die gefährlichsten und brutalsten Aufgaben übernehmen. Sie sind sowohl Täter*innen als auch Opfer. Sie werden am häufigsten getötet, verletzt und *traumatisiert* und verursachen dasselbe bei anderen. Das spiegelt Klassen- und rassistische Herrschaft. Die mit den Diggers >> 3-12; Die Digger: Free City Network, USA 1966 – 1968 assoziierte ‚San Francisco Mime Troup‘ thematisierte das 1967. Sie zeigte die Ironie, dass ‚schwarze‘ Soldaten ‚gelbe‘ Leute auf Befehl ‚weißer‘ Imperialisten im Vietnamkrieg umbringen.⁷⁶¹ Daran hat sich prinzipiell nichts geändert. Nur gibt es heute auch Soldat*innen, die selbstverständlich befehlen oder Befehlen gehorchen. Und: Neue Technologien machen das Morden immer anonym und damit rücksichtsloser.

Biologische Waffen haben eine lange Geschichte. Antike persische, griechische und römische Truppen verseuchten Brunnen mit Leichen. Sie erzielten Massenwirkungen. Tartarische Heere schleuderten im 14. Jahrhundert per Katapult Pesttote in belagerte Städte. Britisches Militär verschenkte pockenverseuchte Decken erstmals im Mai 1763 an Indigene Nordamerikas.^{2-17#17}

Chemische und atomare Waffen sind destruktive Neuerungen des 20. Jahrhunderts. Das Deutsche Reich führte die C-Waffen Forschung an. Der Nobelpreisträger Fritz Haber war ihr Mentor.⁷⁶² Der erste chemische Großangriff war am 22.4.1915. 150 Tonnen Chlorgas töteten über 1.000 Menschen.^{2-17#18} 1945 hatten die USA als erste einsatzfähige Atombomben. Sie griffen damit am 6.8. Hiroshima und am 9.8. Nagasaki an. Diese Bomben „töteten insgesamt etwa 92.000 Menschen sofort. Weitere 130.000 Menschen starben bis Jahresende an den Folgen des Angriffs.“^{2-17#19} Die meisten Opfer werden damit nicht erfasst. Krebs tötet langsam. An Spätfolgen – auch von zahlreichen Atombombentests – leiden und sterben noch heute Menschen. Überlebende werden in Japan als Hibakusha (Japanisch: Explosionsopfer) *stigmatisiert*. Sie werden massiv ausgegrenzt.

Die atomare Logik des Kalten Krieges ist an *Zynismus* nicht zu überbieten. Unterirdische Befehlszentralen in Bunkeranlagen ermöglichten es den Atomkrieg weiterführen zu können, wenn überirdisch alles verseucht ist.^{Anm.} | Die

Neutronenbombe zerstört nur alles Lebendige. Infrastruktur bleibt weitgehend erhalten. Nach kurzer Zeit können eigene Truppen nachrücken.

Nach Ende des kalten Krieges wurde die hohe Zahl

★ **Anm. I:** Eine ehemalige Atombunkeranlage GSV-BW der Bundeswehr liegt westlich Unterstedt, 4 km südlich Rotenburg / Wümme in einem Waldgebiet.

760 Emma GOLDMAN: Was ich Denke (Orig. 1908; o.J.)

761 vergl. UMSONSTLADEN BREMEN: Die Diggers (o.J.) ... / Guerilla Theater

762 Dieter WÖHRLE: Fritz Haber und Clara Immerwahr (2010)

an Atomwaffen zu teuer. Einsatzfähige Atomwaffen können weiterhin die Erde mehrfach zerstören. Andere Waffen aber wurden angesichts der neuen Weltlage wichtiger.

Eine davon ist D.U., depleted Uranium, abgereichertes Uran. D.U. wird als Kopf für panzer- und bunkerbrechende Munition verwendet. Es durchschlägt Stahl und Stahlbeton. Vom Aufschlag an verteilen sich feine Uran-Stäube durch Abrieb und Verglühen. Sehr große Mengen davon wurden u.a. im Irak (1991 und 2003) und in Jugoslawien (Kosovo-Krieg) abgeworfen. Zahlreiche NATO-Soldaten leiden und sterben deshalb am sogenannten Golfkriegssyndrom. D.U.-Kriege werden zynischerweise im Namen von Demokratie und Menschenrechten geführt. Verharmlosend heißen Opfer dieses Massenmordes ‚Kollateralschäden‘. Hochgiftige, radioaktive Stäube bleiben als Dauerbelastung zurück.⁷⁶³ Sehr viele Zivilist*innen sterben nach den Kriegen an D.U.. Opfer sind viele Kinder und Jugendliche die mit Munitionsresten oder in ausgebrannten Panzern und Bunkern spielen. Verseuchte Erwachsene zeugen oft nicht lebensfähige Babies.

Die Toten unter den eigenen Soldaten führten immer wieder zu Widerstand gegen den Krieg. Bis 2018 soll der intelligente Militäranzug TALOS einsatzfähig sein.⁷⁶⁴ Das TALOS „(Tactical Assault Light Operation Suit) genannte Exoskelett [... soll] etwa Gesundheitsdaten von Soldaten in Echtzeit überwachen [... ,] es werden Zusatzinformationen ins Sichtfeld eingeblendet. Die Hülle sorgt dafür, das auch Schüsse aus schweren Waffen abgewehrt werden.“^{2-17#20}

THESE: Solange diese Herrschaftsverhältnisse bestehen liegt das wahre Heldentum in der Weigerung den Mord zu tun.

Solange Herrschaftsverhältnisse bestehen, gibt es neue Kriege. Immer neue Massenvernichtungswaffen werden entwickelt und produziert. Sie spielen mörderische Lieder von Ehre und Heldentum. Mit Ernst Friedrich antworten wir: „Das wahre Heldentum liegt nicht im Morden, sondern in der Weigerung den Mord zu tun!“⁷⁶⁵ In Ländern wie der Türkei oder Israel wird Kriegsdienstverweigerung geächtet. Verweigerer*innen werden stark *diskriminiert* und kriminalisiert. Konsequente Verweigerung, also Totale Kriegsdienstverweigerung brachte auch in der BRD bis zur Aussetzung der Wehrpflicht Menschen in den Knast.

Kriege traumatisieren. Sie fördern sexistische und rassistische Gewalttätigkeit. Sie reproduzieren militärische Strukturen und Autoritätshörigkeit. Sie heizen die ohnehin existenzbedrohenden multiplen ökologischen Krisen an.

Bislang gelang es nicht, Menschen angesichts drohender (nicht nur imperialistischer) Kriege zum kollektiven Verweigern^{2-17#21} zu bewegen. Vom Generalstreik zur Verhinderung von Krieg sind wir weit entfernt. Aber: „wenn in einem Staate der Transport von Menschen und Gütern stockt, wenn die Fabriken stillstehen, wenn keine Elektrizität geliefert und keine Kohlen gefördert werden, wenn die Städte kein Licht und kein Wasser mehr im Hause haben, dann braucht das alles nicht lange zu dauern.“⁷⁶⁶ Dann fällt Krieg aus. Er ist nicht führbar. Erfolgversprechender scheint der alte Vorschlag des Bundes herrschaftsloser Sozialist*innen. Im kapitalistischen ‚Friedens‘ gilt es zu organisieren:

1. Massenhaft verweigern Arbeiter*innen den Waffendienst.
2. Produktion von Waffen und Mordwerkzeugen wird massenhaft verweigert.
3. *Sabotage* und andere Formen *Direkter Aktion* zerstören alle Waffen. Jegliche

763 AG FRIEDENSFORSCHUNG DER UNI KASSEL: D.U.-Geschosse - Waffen mit abgereichertem Uran (o.J.)

764 vergl. S. 102 in: Thomas WAGNER: Robokratie (2015)

765 S. 13 in: Ernst FRIEDRICH: Krieg dem Kriege (Orig. 1924; 1990)

766 S. 58 in: Gustav LANDAUER: Die Abschaffung des Krieges ... (Orig. 1911; 1976)

Kooperation (Nahrung, Hilfe jeder Art) wird allen Einheiten verweigert, die ihre Waffen nicht freiwillig zur Vernichtung übergeben.⁷⁶⁷

Für alle diese Ansätze braucht es ein verbreitetes Bewusstsein. Eine anti-militaristische Position braucht eine klare Grundlage jenseits von Gut und Böse, von Freund und Feind, um handlungsfähig zu sein. Der Krieg 2011 in Libyen zeigt das deutlich. Einerseits führte Gaddafi Krieg gegen die aufbegehrenden Menschen. Andererseits führte der Westen Krieg gegen das Regime Gaddafi. Ein UNO-Beschluss zur Durchsetzung einer Flugverbotszone deckte das teils. Keine Seite vertrat ansatzweise emanzipatorische Ziele. Deutsche Waffen mordeten von beiden Seiten der Front aus. Kritik an diesem Krieg war während der gesamten Kriegsdauer erschreckenderweise nicht sichtbar.

Eine klare Absage an jeglichen Nationalismus ist ebenso erforderlich. In den Weltkriegen widersetzten sich kleine Gruppen nationalistischer Kriegshetze. Das Pariser Aktionskomitee sozialistischer Frauen betrieb ab 1916 anti-militaristische Propaganda.⁷⁶⁸ Im von Nazis besetzten Griechenland betrieb ab 1942 die Gruppe um Agis Stínas und Giánnis Tamtákos anti-militaristische Propaganda. Sie entwickelte sich vom Trotzismus zum Anarchismus.⁷⁶⁹ Beide Gruppen setzten sich für Verbrüderung proletarischer Soldaten gegen ihre jeweiligen nationalen Ausbeuter*innen ein. Als anti-militaristisch lässt sich „Widerstand, der sich gegen jeden Krieg ausspricht und die radikale Entwaffnung der Herrschenden anstrebt“⁷⁷⁰ bezeichnen. Herrschaft bricht zusammen, wenn ihr die Instrumente zur Durchsetzung ihrer Herrschaft abhanden kommen. Dazu braucht es soziale Revolution. Damit ist eine wichtige Leerstelle in *Analysen* der Friedensbewegung angesprochen. „Der kapitalistische Frieden ist nicht weniger wahnsinnig, gewalttätig und barbarisch als der kapitalistische Krieg.“⁷⁷¹

THESE: Menschen in Gesellschaften ohne Geld und Eigentum vergeuden ihre Lebenszeit nicht für unnütze, *destruktive* Dinge wie Waffen. Bewaffnete Kämpfe ergänzen evtl. soziale Verteidigung gegen äußere Bedrohungen.

Warum sollten Menschen in Gesellschaften ohne Geld und Eigentum ihre Lebenszeit für so unnütze, destruktive Dinge wie Waffen vergeuden? Einzig möglicher Grund wäre, dass nur ein Teil der Erde befreit wäre. Bewaffnete Kämpfe ergänzen evtl. soziale Verteidigung gegen äußere Bedrohungen. So beschloss der Kongress der anarcho-syndikalistischen CNT im revolutionären Spanien im Mai 1936: „Jede Kommune muss über Waffen und Geräte verfügen, bis die Revolution endgültig gesichert ist. Danach können sie dann in Arbeitsgeräte umgewandelt werden.“^{772, Anm. I} Das war erfolglos und ist heute noch fragwürdiger.

★ **Anm. I:** Für die CNT gab es keine Überwindung der Arbeit. Sie steht eher für eine anarchistische Variante der Überhöhung von Arbeit.

Krieg gegen den Terror

1989 – 1991 brach die UdSSR zusammen. Schnell war ein neuer Feind gefunden, der internationale, insbesondere islamistische Terrorismus. US-Präsident Bush definierte die Schurkenstaaten, die Achse des Bösen. Gegen die Irak-Kriege der ‚Koalition der Willigen‘ unter US-Führung gab es weltweit breiten Widerstand. Die Grünen sagten ja zum Jugoslawien-Krieg. Dadurch wurden anti-militaristische Positionen an den Rand gedrängt.

767 vergl. S. 18 – 19 in: Pierre RAMUS: Was ist und will der Bund herrschaftsloser Sozialisten (Orig. 1922; o.J.)

768 Louise SAUMONEAU: Ein Gruß des Pariser Aktionskomitees sozialistischer Frauen für ... (Orig. 1916; 1958)

769 Ralf DREIS: Giánnis Tamtákos – ein Leben in der revolutionären Bewegung (2013)

770 S. 6 in: GRUPPE ANTI PATRIARCHALE ORGANISIERUNG: Antipatriarchale Perspektiven gegen den Krieg (2002)

771 S. 44 in: RED DEVIL: Zur Kritik der Arbeiterbewegung, des Marxismus und der Linken (2004)

772 S. 30 in: CNT-AIT: Konzept des libertären Kommunismus, verabschiedet auf dem Kongress der CNT

Die Anschläge vom 11. September 2001 lieferten die Begründung für die Verschärfung des Krieges nach innen und außen. Seitdem gibt es sogenannte neuen Kriege. Kriege *imperialistischer* Staaten beginnen ohne formale Kriegserklärung, z.B. gegen Libyen. Oder sie richten sich gegen zu Terror-Organisationen erklärten nichtstaatliche Gruppen. Auch Krieg gegen Terror verfolgt immer sowohl geopolitische, strategische, ökonomische und energiepolitische Ziele. Es begleitet ihn immer nationalistische Formierung, die innenpolitische Konflikte verdeckt.

THESE: Der Terrorbegriff wird von den Herrschenden genutzt, um ihre massive, brutale Gewalt zu rechtfertigen.

„Der Terrorbegriff dient den Herrschenden, um ihre unglaubliche Gewalt zu legitimieren.“⁷⁷³ Die kapitalistische Ordnung hat schon immer Kriege erfordert. „Der Frieden hier ist Teil des Kriegs woanders – und nicht seine Auflösung. Unser Normalzustand erfordert Krieg anderswo. Und unsere Normalität erfordert die Normalisierung von Militär und Kriegsführung, von Repression und Aufrüstung, und sie erfordert die Abstraktion davon, dass diese mit den eigenen Verhältnissen zu tun haben.“⁷⁷⁴



Die Kampfdrohne Reaper^{2-17#22}

Friedensnobelpreisträger Obama legitimierte mit dem Terrorbegriff z.B. Drohnenangriffe^{2-17#22} im Grenzgebiet von Afghanistan und Pakistan. Sie sind durch nichts als die militärische Macht der USA gerechtfertigt. „Nach Erhebungen des ‚Bureau of Investigative Journalism‘ (Büro für aufklärerischen Journalismus [2013]) in London sowie pakistanischer Menschenrechtsgruppen [sollen] bei den gut 310 Drohnenangriffen gegen Al Qaida und die Taliban in Pakistan seit dem Amtsantritt von Obama bis zu 890 Zivilisten getötet worden sein [...]. Die Gesamtzahl der Toten wird auf 2.600 bis 3.400 beziffert.“⁷⁷⁵

Alle diese Menschen wurden ohne Urteil hingerichtet. Das ist Staatsterrorismus in Reinform. „Die makabere Pointe dieser Entwicklung besteht darin, dass der herbeigeredete Feind der Zivilisation in dem Maße real wird, wie man ihn mit militärischen Mitteln bekämpft.“⁷⁷⁶ Die USA setzen D.U.-Munition >> 2-17; Krieg nach außen auch in Syrien gegen den IS ein.⁷⁷⁷

Israel setzt diese Mittel gegen Palästinenser*innen ein. Die Kampfdrohne Harop ist um eine Bombe herum konstruiert. Sie kreist längere Zeit über dem Einsatzgebiet, bis eine Aufklärungsdrohne das Ziel genau geortet hat.^{2-17#23}

Die EU führt die Atalanta Mission am Horn von Afrika. Sie soll militärisch freien Welthandel schützen. Sie ist die erste Marine-Operation der EU.^{2-17#24} Offizielle Begründung ist Terrorismusbekämpfung. Bekämpft werden entwurzelte, verarmte Menschen ohne

773 S. 7 in: GRUPPE ANTI PATRIARCHALE ORGANISIERUNG: Antipatriarchale Perspektiven gegen den Krieg (2002)

774 GRUPPE 11: Gegen jeden Krieg – für eine emanzipatorische antimilitaristische Perspektive (Orig. 2011; 2012)

775 Matthias RÜB: Gummi-Lizenz zum Töten (2013)

776 S. 197 in: Fabian SCHEIDLER: Das Ende der Mega-Maschine (Orig. 2015; 2016)

777 vergl. S. 62 in: ANONYM: Gegen den Krieg, gegen den Frieden (Orig. 2015; 2019); Christoph SYDOW: USA räumen Einsatz von Uranmunition in Syrien ein (2017)

Perspektive. Sie verdingen sich als Piraten. Sie werden mit Waffen in Schnellboote gesetzt, um Schiffe zu kapern. Sie sind Opfer des langjährigen Bürgerkrieges und vom *Seagrabbing* der EU. Wie an vielen Küsten Afrikas hat sich die EU langfristig die Rechte zum Küsten-Fischfang angeeignet. U.a. die italienische Mafia hat außerdem die desolante Lage in dem zerfallenden Staat genutzt, um im Binnenland und vor der Küste *illegal* Chemie- und Atommüll abzukippen. Die Opfer dieser Entwicklung macht Atalanta zu Täter*innen, verfolgt sie als Terrorist*innen.⁷⁷⁸ Geschäftsleute, zum Teil aus der EU stammend, stellen Schnellboote und Waffen. Sie verdienen glänzend am Geschäft des Kaperns. Sie bleiben unbehelligt.

Für die BRD bedeutet der Krieg gegen Terror eine qualitative Veränderung: Sie ist seitdem dauerhaft im Kriegszustand. Die Bundeswehr ist wichtiger Akteur im weltweiten Krieg gegen den Terror.⁷⁷⁹ Militarisierung verändert den Alltag, die Wahrnehmung und erzwingt neue Abwehrkämpfe.^{780, 781}



von kritischer
Literatur ...⁷⁸⁰



... zur anti-militaristischen
Kampagne ‚Kriegsgerät
interessiert uns brennend‘
anlässlich des § 129a-
Prozesses gegen die
militante Gruppe⁷⁸¹

Krieg gegen den Terror wird als Verteidigung legitimiert. Im August 2012 wurde bekannt, dass die Bundeswehr erwägt, Kampfdrohnen anzuschaffen.⁷⁸² Die Entscheidungen fielen schnell. „Die [in Israel entwickelte und produzierte] Kampfdrohne Harop soll 2013 an die Bundeswehr ausgeliefert werden.“^{2-17#25} Im Januar 2013 starteten EU und Israel ein gemeinsames Forschungsprojekt. Mit 4,8 Milliarden Euro sollen bewaffnete Drohnen entwickelt werden.^{2-17#26}

Im Drohnen-Krieg wird die Hemmschwelle für kriegerisches Morden deutlich gesenkt. Mord am Bildschirm erscheint als Computerspiel.⁷⁸³

„Die USA und die NATO sind unter den falschen[, verlogenen] Parolen ‚Demokratie‘, ‚Frauenrechte‘ und ‚Krieg gegen den Terror in Afghanistan einmarschiert und haben [...] die schmutzigsten fundamentalistischen Kriminellen an die Macht gebracht.“⁷⁸⁴ 2022 besiegten die Taliban diese. Vor allem ISIS verbreitete danach Terror gegen die Menschen.⁷⁸⁵ US-

778 vergl. RECLAIM THE SEAS: Gegen postkoloniale Justiz (2012)

779 vergl. S. 40 in: Tobias PFLÜGER: CIMIC - Zivil-militärische Zusammenarbeit effektiviert deutsche ... (2006)

780 Heinrich BÖLL: Ende einer Dienstfahrt- Titelgrafik (Orig. 1966; 1973)

781 Foto in den Räumen der MAUS e.V.: Johann Bergmann, März 2015

782 vergl. Ringo LATER: Bundeswehr will Kampfdrohnen von Israel kaufen (2012)

783 vergl. Hauke FRIEDERICHS: Obamas riskanter Drohnenkrieg (2010); S. 37 in: ANONYM: Gegen den Krieg, gegen den Frieden (Orig. 2015; 2019)

784 S. 6 in: REVOLUTIONARY ASSOCIATION OF THE WOMEN OF AFGHANISTAN: Den Wölfen der Taliban zum Fraß vorgeworfen (2021)

785 vergl. S. 6 in ebenda

Präsident Biden erklärte nach Aufgabe des Krieges in Afghanistan eine Epoche westlicher Kriegsführung für beendet. Er setzt allein auf Drohnenkriege gegen den Terror.⁷⁸⁶

„Sozialist*innen“ regierten Frankreich 2013. Als Krieg gegen Terror begannen sie einen neuen, neo-kolonialen Krieg in Mali. Dieser wurde nicht in Frage gestellt. Es gilt mal wieder: „Es gibt keine Alternative“. Dabei ist gegenseitiger Rassismus zwischen malischer Elite, Armee, Polizei, Justiz, ... und nomadischen, insbesondere Tuareg im Norden des Landes offenbar. Die Opposition im Süden Malis gegen den Krieg wird totgeschwiegen und unterdrückt. Der anti-rassistische, anti-militaristische weiße Marsch musste abgesagt werden. Der 2012 gestürzte, korrupte Präsident wurde wieder eingesetzt. Der neo-kolonialen Krieg zielte u.a. darauf, die nach Traorés Sturz sich entwickelnde basisdemokratische Selbstermächtigung in Mali und ganz Westafrika zu verhindern.⁷⁸⁷

Jeder innere Konflikt kann heute als Krieg gegen Terror *legitimiert* werden. Die Türkei führt ihren Krieg gegen die Kurd*innen unter dem Label. Kurdische Organisationen werden entsprechend auch von NATO-Ländern als Terror-Gruppen verfolgt. Syrien erlebte 2011 breite Selbstorganisation im gewaltfreien Aufstand. Der Staat erklärte den Syrer*innen den Krieg. Regierungschef Assad nennt sie durchweg Terrorist*innen. Die NATO unterstützte mit begrenzten Mitteln die breite Opposition. Große Teile der sich militarisierenden Opposition würde die NATO, agierten sie anderswo, als islamistische Terror-Gruppen einstufen.

Krieg gegen Terror ist Praxisfeld zivil-militärischer Zusammenarbeit (CIMIC). Grenzen zwischen Militär, Geheimdiensten (verantwortlich für die meisten Drohnenangriffe) und zivilen Gruppen verwischen dabei immer mehr. Es geht um *embedded journalism* (engl.: eingebetteter Journalismus), enge Kooperation von Militär mit internationalen Hilfsorganisationen, Bevölkerung und Behörden vor Ort. 2006 war die Bundeswehr weltweit Vorreiter von CIMIC. Um Kriegseinsätze zu erleichtern, sollten Lebensbedingungen betroffener Bevölkerung verbessert werden.⁷⁸⁸ CIMIC wird nicht allein im Krieg gegen Terror angewandt. Es wird auf die Vorbereitung des Krieges nach Innen ausgeweitet.

Terrorgefahr rechtfertigt, begrenzte Freiheiten im Inland einzuschränken. Sie rechtfertigt Logik und Kosten der ‚Verteidigung‘. Dabei ist „die Gesellschaft als Ganzes zu einer Verteidigungsgesellschaft [... geworden]. Denn der Feind ist *permanent* da. Er existiert nicht in einer Notsituation, sondern im Normalzustand. [...] Er] ist nicht identisch mit dem [...] Kommunismus [, dem Islamismus] oder dem gegenwärtigen Kapitalismus, er ist in [...] allen] Fällen das reale Gespenst der Befreiung.“⁷⁸⁹ Die äußeren Bedrohungen haben die Aufgabe, davon abzulenken.



Demo 12.12.2012 in Bremen gegen den Friedensnobelpreis für die EU^{2-17#28}

786 vergl. S. 1 in: Lou MARIN: Zukunft Drohnenkrieg statt Bodentruppen (2021)

787 vergl. AFRIQUE EUROPE INTERACT: Stellungnahme ... zur französischen Militärintervention in Mali (2013)

788 vergl. S. 41 in: Tobias PFLÜGER: CIMIC - Zivil-militärische Zusammenarbeit effektiviert deutsche ... (2006)

789 S. 71 – 72 in: Herbert MARCUSE: Der eindimensionale Mensch (Orig. 1964; 1998)

Krieg gegen den Terror wurde mit dem Friedensnobelpreis für die EU geehrt. Auch in Bremen demonstrierten viele dagegen.^{2-17#27, 2-17#28} Aktivist*innen aus Lateinamerika kritisierten dabei weit mehr den ökonomischen Krieg durch die EU.⁷⁹⁰

Krieg gegen den Terror muss als das kritisiert werden, was er ist. Keine Seite vertritt hier eine auch nur ansatzweise emanzipatorische Position. Die Folgen dieses Krieges für das Leben hier in der BRD müssen thematisiert werden. Und: Wir brauchen die Hoffnung, auf eine Gesellschaft, die nicht auf Krieg basiert.

Krieg gegen die Ukraine

„Aggressor ist zweifellos Putin und die russische politische und wirtschaftliche Elite. Der Krieg bedeutet unvorstellbares Leid. Extrem viele russische und ukrainische Soldaten töten und werden getötet, werden traumatisiert. Ukrainische Zivilist*innen werden massenhaft getötet, traumatisiert und vertrieben. Nationalismus und Patriarchat werden in beiden Ländern massiv propagiert. Putins Rede vor Kriegsbeginn sprach der Ukraine das Existenzrecht ab.“^{2-17#29, 791} Ein offizielles russisches Propaganda-Dokument auf ‚RIA Novosti‘ erklärt alle Ukrainer*innen, die sich nicht als Russen verstehen, zu Nazis.^{2-17#30} Massenmorde an Zivilisten durch die russische Armee scheinen sicher belegt.

Auf beiden Seiten kämpfen offen Faschisten und Nazis. Sie sammeln sich vor allem in zwei Kampfgruppen. Die Wagner Group ist eine *paramilitärische* Privatarmee. Gründer war der Neonazi Demitri Utkin. Sein Kampfname ist Wagner (Lieblingskomponist Hitlers). Eigentümer ist ein russischer Oligarch und Putin-Vertrauter. Der russische Generalstab suchte ab 2010 nach US-Vorbild eine privatisierte Armee für *illegale* Aktionen.^{2-17#31} Der Neonazi Andrej Bilezkyi gründete im Mai 2014 das Asov-Batallion. Es trägt bis heute das Nazi-Symbol Wolfsangel. Drei Monate zuvor im Maidan war Bilezkyi amnestiert worden. Im Krieg um Donezk und Luhansk hatten beide ihren ersten Großeinsatz. Das Asov-Batallion wurde bald Teil der ukrainischen Armee.^{2-17#32}

Auch die NATO *eskalierte* u.a. mit den Osterweiterungen entgegen den Zusagen von 1990 massiv zur. W. Burns ist heute CIA-Direktor. 2005 – 2008 war er US-Botschafter in Moskau. Er warnte vielfach: die Nato-Ost-Erweiterungen werden in Russland von allen als massive Bedrohung und Provokation angesehen. 2007 erklärte Putin, dass Russland eine NATO-Mitgliedschaft der Ukraine nicht akzeptieren werde. 2008 versprach die NATO dieser die Aussicht darauf.⁷⁹²

Die NATO transformiert diesen russischen Angriffskrieg in einen Stellvertreterkrieg. NATO-Generalsekretär Stoltenberg erklärte Anfang April 2022: Die NATO wird die Ukraine auch über Jahre und mit schweren Waffen beliefern.⁷⁹³ Wenig später sprachen US-Außenminister Blinken und US-Kriegsminister Austin: Russlands konventionelle Kriegsführungsfähigkeit kann dauerhaft und essentiell geschwächt werden, ohne Krieg zu führen.⁷⁹⁴

Die ökologischen Folgen sind enorm. Die Sprengung der North-Stream-Pipeline war die bislang größte Einzel-Freisetzung von Methan. Schätzungen reichen von 0,3 bis 1,2 Millionen Tonnen. Das entspricht der Erderhitzung durch ca. 7,5 bis 30 Millionen Tonnen CO₂. Vielfach löste der Krieg Waldbrände aus. Diese setzten im ersten halben Kriegsjahr 23 Millionen Tonnen CO₂ frei. Die ukrainische Regierung informiert ausführlich über ökologische Zerstörungen. Sie instrumentalisiert diese. Selenskyi hat Recht: Wir können

790 vergl. Interview mit Bertha CÁCERES: Der Nobelpreis für die EU – absurdes Theater (2012)

791 vergl. Wladimir PUTIN: Staat ohne Tradition / Zur Kolonie degradiert (2022)

792 vergl. S. 11 – 12: WILDCAT: „Putin glaubt, dass wir Weicheier sind“ (2023)

793 vergl. SPIEGEL-REDAKTION: Nato zu jahrelangen Waffenlieferungen an Ukraine bereit (2022)

794 vergl. Majid SATTAR: Schleichender Strategiewechsel: Amerika will Russland über den Krieg hinaus schwächen (2022)

uns angesichts der globalen Erderhitzung keinen weiteren Schuss leisten. Weder in der Ukraine, noch im Sudan, in Jemen, Syrien, Mexiko oder anderen bewaffneten Konflikten. Selenskyi lehnt aber Friedensverhandlungen ab. Voraussetzung sei Rückeroberung der Krim.⁷⁹⁵ Weitere große Teile der Ukraine werden – mit globalen Auswirkungen – so zu einer menschlichen und ökologischen Opferzone.

Es gibt drei *Szenarien* nuklearer Eskalation. „Die angekündigte Lieferung von Uran-Munition für Kiew [durch Großbritannien] könnte die Lage im [...] weiter zuspitzen.“⁷⁹⁶ Ein Breiter Einsatz von D.U.-Munition wir ein regionales, langandauerndes Sterben vor allem von Zivilist*innen nach sich ziehen.

Am 19.7.2022 gab es einen schweren Zwischenfall im AKW Saporischschja mit mehreren Toten und Verletzten. Die russische Armee hat das größte AKW in Europa seit März besetzt. Russland hat auf dem AKW-Gelände Truppen und Artillerie stationiert und greift von dort aus an. Die Ukraine hat mit Kampfdrohnen diese Truppen angegriffen.^{2-17#33} Als Folge von Raketenangriffen war das größte AKW Europas mehrfach vom Netz getrennt.^{2-17#34} Selbst wenn es abgeschaltet ist, kann nur eine kurze Zeit überbrückt werden, bis ein GAU droht. Beide riskieren leichtfertig eine radioaktive Katastrophe.

Vielfach forderte der ukrainische Präsident Selenski eine Flugverbotszone. Damit nimmt er eine militärische Konfrontation zwischen NATO und Russland und damit einen möglichen Atomkrieg in Kauf. Russland drohte bereits mehrfach damit.⁷⁹⁷

Die anarchistische Gruppe ‚Assembly‘ (engl. Versammlung) analysiert Folgen nationalistischer und autoritärer Formierung. „Die Zukunft der Ukraine [ist] in jedem möglichen Szenario sehr traurig. [...] Als Ergebnis des Sieges könnten wir ein Regime bekommen, das nicht weniger diktatorisch ist als das russische.“^{2-17#35}

„Der Krieg in der Ukraine [ist] eine Fortführung des Angriffs, der gegen alles Leben auf diesem Planeten geführt wird.“⁷⁹⁸ Darum ist es unerlässlich, antimilitaristische Positionen gegen jeden Krieg einzunehmen.

„Die neoliberale Politik, insbesondere die Zwangsmaßnahmen von IWF und Weltbank, die Freihandelsvereinbarungen sowie Land- und *Sea-Grabbing* haben seit den 1980ern in allen Ländern *Subsistenz*-Strukturen und die Selbstversorgung mit Lebensmitteln zerstört. Das hat eine Abhängigkeit vom Getreide-Weltmarkt geschaffen.“⁷⁹⁹ Länder Nord- und Ostafrikas bezogen vor dem Krieg fast nur billigen Weizen und teilweise auch Mais fast ausschließlich aus den wichtigen Exportländern Ukraine und Russland. Während in Europa, auch auf Grund von Spekulationen, die Preise massiv steigen, hungern im Globalen Süden immer mehr Menschen.

Nicht nur Weizen und Mais, das russische Gas sondern auch Halbleiter und Industrieprodukte aus der Ukraine verschärfen die Krise.⁸⁰⁰ „Während Russland in der Ukraine massakriert und der Westen Waffen liefert, übergibt man sich täglich Milliarden Euros für Gas, Öl und Kohle und alle am Krieg beteiligten Parteien geben Acht, dass die durch die Ukraine verlaufenden Pipelines nicht [...] zerstört werden, da sie ja essenziell für die globale Ökonomie sind.“⁸⁰¹

Ukrainische Anarchist*innen beteiligen sich mehrheitlich aktiv am Krieg. Black Flag 2 versuchte vergeblich, in unter Militärs für den Anarchismus zu agitieren.^{2-17#36} ‚Chorni Stiag‘

795 vergl. S. 13 in: Margot MELIS: Ukrainekrieg verschlimmert Klimakatastrophe (Orig. 1922; 1923)

796 Bona HYUN: Uran-Munition für Ukraine? ‚Russland wird reagieren‘ (2023)

797 vergl. Peter RÁSONYI: Der Westen nutzt den Ukraine-Krieg zur Schwächung Russlands ... (2022)

798 S. 13 in: #325COLLECTIVE: Für eine neue internationale anarchistische Koordinierung gegen den Krieg! (2022)

799 S. 2 in: UMSONSTLADEN BREMEN, MAISKOLBEN GEN AG: Flugblatt zum Via Campesina Tag (2022)

800 vergl. S. 14 in: ANONYM: Hunger, Krisen, Kriege (2022)

801 S. 14 in ebenda

ist eine anarchistische Militäreinheit.⁸⁰² Auch gibt es das mehrheitlich von Anarchist*innen gebildete Resistance Comitee (engl.: Widerstands Komitee). Das ist Teil der staatlichen Territorial Defence Forces (engl.: Gebiets Verteidigungskräfte).⁸⁰³ Langjährige Erfahrungen mit Putins repressiver Politik machen das nachvollziehbar. Aber auch die Ukraine immer repressiver. In Straßenrazzien werden Männer einberufen.^{2-17#37} Ukrainische Anarchist*innen von Rev Dia posen schwer bewaffnet in Tarnuniform.^{2-17#38} Was macht das mit Ihnen? Uns fehlt eine emanzipatorische Perspektive. „Es wird *illusorische Binarität* der Dinge kreierte, anstatt Macht und Herrschaft einer tieferen *Analyse* zu unterziehen.“⁸⁰⁴ Assembly aus Charkiw kritisieren dass diese libertären Kreise sich positiv auf Behörden und ukrainische Staatsinteressen beziehen.^{2-17#39}

Staat und Medien bei ‚uns‘ nutzen den Krieg für eine extreme Militarisierung der Gesellschaft. Sie mobilisieren gegen Russland. Die Ampelkoalition verabschiedete ein 100-Milliarden-Sondervermögen für die Bundeswehr. Die jährlichen Militärausgaben wurden drastisch erhöht. Die immer wieder umgangenen „Rüstungsexportlinien [...] untersagen Waffenexporte in Krisen- und Kriegsgebiete.“⁸⁰⁵ Wir erleben gerade, „wie innerhalb weniger Wochen die öffentliche Stimmung *systematisch* gedreht wird[.] Mit Mühe erinnern wir uns: noch zwei Tage vor seiner Zeitenwende,^[2-17#40] schloss der Kanzler [...] Scholz] die Lieferung von Waffen in eine Konfliktregion kategorisch aus.“⁸⁰⁶ Die BRD nutzt die Gelegenheit für einen anti-ökologischen Roll-Back. Kohleausstieg wird verschoben. LNG-Terminals für US-Fracking-Gas werden gebaut. Autofahren wird subventioniert. Schutzflächen sollen für den Weizenanbau genutzt werden. Der Ausstieg aus dem AKW-Ausstieg wird aggressiv ‚diskutiert‘.

„Momentan findet eine extreme Banalisierung und demokratische Zurechtstutzung von anarchistischen Ideen statt. [...] Was bedeutet anarchistischer Antimilitarismus? Was bedeutet es zu sagen, dass wir gegen jeden Krieg sind? Welche Konsequenzen hat unsere Ablehnung des Staates in der Theorie und in der Praxis? Wie ist unser Verhältnis zur Demokratie, wenn eine Diktatur droht?“⁸⁰⁷ Wir haben angesichts von Krieg große Sympathie mit dem gewaltfreien Konzept Sozialer Verteidigung. Es gibt Erfahrungen mit zivilen Widerstand und verwandtschaftliche Banden zwischen Ukrainer*innen und Russ*innen. Verweigerung der Kooperation hätte also durchaus Chancen gehabt.⁸⁰⁸ Es bräuchte eine breite anti-militaristische Bewegung. Die müsste soziale (u.a. Inflation) und ökologische Fragen aufnehmen. Auch klare anti-staatliche und anti-kapitalistische Positionen sind notwendig. Ergänzend braucht es *Sabotage*, hier und im Kriegsgebiet. „Die Belaruss*innen organisierten sich selbst und begannen [ab Ende Februar 2022] eine inspirierende Sabotagekampagne gegen das Zugschienenennetz, wodurch sie Russland davon abhielten Nachschub zu ihren Truppen durch belarussische Territorium zu schicken.“^{809, 810} „Anti-Kriegs-Boykott, Sabotage und andere direkte Aktionen sind seit den ersten Tagen der groß angelegten Invasion das Hauptthema [der] englischsprachigen internationalen Rubrik“^{2-17#41} der Anarchist*innen von Assembly aus Charkiw. Es reicht nicht einmal, dass Kriegsherren wie Putin und Erdoğan und ihr Kriegstreiber-Umfeld Angst vor Attentaten haben müssen. „Im Krieg gewinnen vor allem Männlichkeitswahn und Rüstungskonzerne. [...] Verlieren werden wir alle, solange wir uns nicht auf den Weg

802 vergl. S. 10 in: IN DER TAT: Interview mit Gefährt*innen von anarchy2day aus Russland (2022)

803 vergl. S. 4 – 5 in: IN DER TAT: Interview mit dem Resistance Comitee (Ukraine) (2022)

804 vergl. S. 13 in: ANONYM: Patriarchat und Militarismus – zwei Seiten derselben Medaille (2022)

805 S. 11 in: Jürgen WAGNER: Tabubruch Waffenlieferungen (2022)

806 S. 7 in: ANTI ATOM AKTUELL REDAKTION: Transformation statt Eskalation (2022)

807 S. 2 in: IN DER TAT: Auf Niemandes Seite! (2022)

808 vergl. S. 13 – 14 in: Christine SCHWEIZER: Vielfältige familiäre Bande (2022)

809 S. 7 in: IN DER TAT: Interview mit dem Resistance Comitee (Ukraine) (2022)

810 vergl. S. 18 – 20 in: ANONYM: Belarus: Widerstand gegen den Krieg (2022)

machen gegen patriarchale Herrschaftsstrukturen in all ihren Formen.“⁸¹¹

Militarisierte Gewalt nach Innen

Milly Wittkop-Rocker unterstrich 1923, dass der Militarismus „eine Waffe in den Händen der herrschenden Klassen [...] ist, um die Macht der Besitzenden [...] aufrecht zu halten.“⁸¹² In den Blickpunkt anti-militaristischer Kritik gehört also auch die Militarisierung der Innenpolitik: Zivil-militärische Zusammenarbeit wurde institutionalisiert. Bundeswehr wird seit dem G8-Gipfel in Heiligendamm 2007 zur Unterstützung der Polizei eingesetzt. In Schulen und Arbeitsämtern wird offensiv geworben. Zivilklauseln u.a. der UNI Bremen werden aufgeweicht. Militärforschung beginnt trotz bestehender Zivilklausel.⁸¹³ Die kapitalistische Geld- und Eigentumsordnung kann in der Krise immer weniger allein polizeilich geschützt werden.

Michael Wilk hat Erfahrungen als Arzt in Kriegsgebieten. Er sagt: Es ist falsch, dieses als Krieg zu bezeichnen. Die Gewalteskalation ist eine völlig andere.^{2-17#42} Und: Wir müssen ihm da zustimmen. Selbst die gewalttätigsten ‚Kriege nach Innen‘, wie die Strategie der Spannung im Italien der 1970er oder die aktuelle *Nekropolitik* in Mexiko >> 4-3; *Der Terror der Verhältnisse* sind maximal Kriege niedriger Intensität. Wir entschieden uns deshalb, den Abschnitt umzubenennen. Aus ‚Krieg nach Innen‘ wurde ‚Militarisierte Gewalt nach Innen‘.

Militarisierte Gewalt nach Innen ist nicht wirklich Neu. Immer wenn Kämpfe sozialer Bewegungen staatliche Interessen bedrohen, setzt der Staat darauf. 1977 gab es massive Auseinandersetzung um den *Schnellen Brüter* in Malville. Der Staat zerschlug die französische Anti-Atom-Bewegung. Vital Michalon starb durch eine auf seiner Brust explodierende Splittergranate. 2012 setzte *paramilitärische* Polizei diese Waffen erneut ein. Im Juni galt es, den Widerstand gegen Stromtrassen zum Ausbau des Atomstromnetzes in der Normandie zu brechen. Nach 30 Minuten blieben 25 teils schwer verletzte Demonstrant*innen zurück.⁸¹⁴ Auch im November gab es Schwerverletzte. Brutal räumte die Polizei die besetzte Zone ZAD gegen den Bau eines Regionalflughafens bei Nantes.⁸¹⁵

Staatlicher Rassismus durchdringt die USA. Rassistische Morden durch meist weiße Polizist*innen sind alltäglich. Manchmal folgen Aufstände. In Los Angeles wurden 1992 8.000 Soldat*innen (Infanterie und Marines) und 12.000 Nationalgardist*innen aufgeboten, um die Ordnung wiederherzustellen. Es blieben 60 Tote und 3.000 Verletzte in den Straßen, 12.500 wurden verhaftet.⁸¹⁶ Die *Kontinuität* zeigte sich u.a. im August 2014 in der Kleinstadt Ferguson in Missouri: „Die Polizei kam in Besitz von schwerem Kriegsgerät, Relikten der Kriege in Irak und in Afghanistan, und sie scheut nicht davor zurück, damit zum Showdown in der Main Street in der Mitte Amerikas aufzukreuzen. Eine nächtliche Ausgangssperre, Ausrufung des Notstands, Einsatz der Nationalgarde – das erinnert an Kriegszustände wie in Bagdad oder Kabul.“^{2-17#43} Im Juni 2020 ermordeten sie George Floyd in Minneapolis. Das löste den bislang größten Aufstand aus. >> 4-7; *USA nach dem rassistischen Polizei-Mord in Minneapolis*

Bis zum zweiten Weltkrieg war (para)militärische Niederschlagung von Arbeitskämpfen in reichen Industriestaaten an der Tagesordnung. In den USA traten seit den 1880ern die Pinkertons auf. Die Pinkertons waren die Truppen einer privaten Detektei. Sie waren schwer bewaffnet und konnten als Streikbrecher gekauft werden. Der Staat unterstützte die Streikbrüche der Pinkertons durch Polizei und Miliz. Ruhe und Ordnung galt es

811 vergl. S. 26 in: FRAUENLESBENGRUPPE FRANKFURT: Rheinmetall entwaffnen – Kassel 2022 (2022)

812 S. 3 in: Milly WITTKOP-ROCKER: Was will der syndikalistische Frauenbund (Orig. 1923; 1988)

813 vergl. Jean-Phillipp BAECK: Zivilklausel bleibt – OHB kommt (2012)

814 vergl. EICHHÖRNCHEN: Explosiv wie Malville (2012)

815 vergl. EICHHÖRNCHEN, PAN: Risse im System (2013)

816 vergl. S. 18 in: NONOSTANTE MILANO: Militär in den Straßen (2013)

wiederherzustellen.⁸¹⁷ Sie boten dem Kapital auch an, revolutionäre Organisationen von Arbeiter*innen mit Detektiven zu unterwandern ‚um die Rädelsführer auszumerzen‘.⁸¹⁸ Lange Jahre wurden (para)militärische Angriffe auf Streikende fast nur aus den Ländern des Globalen Südens berichtet.

Die Regierungen Thatcher ab 1979 in Großbritannien und Reagan ab 1980 in den USA brachten Neoliberalismus. Damit kamen diese Methoden in die reichen Industriestaaten zurück: Polizei zerschlug den Bergarbeiter-Streik 1984/85 in Großbritannien. Polizeigewalt tötete dabei 10 Menschen. Die USA drohten seit den 1980er Jahren mehrfach mit Militäreinsätzen gegen streikende und blockierende Hafentarbeiter*innen. Seit 2010 werden in der EU Soldat*innen als Streikbrecher*innen eingesetzt. Im Oktober 2010 in Frankreich unterdrücken sie den Müllarbeiter*innen-Streik. Insbesondere in Griechenland und Spanien werden Soldat*innen häufiger als Streikbrecher*innen eingesetzt.⁸¹⁹ Manchmal schaffen es Berichte über rechtsstaatliche Aushebelung des Streikrechts in bürgerliche Medien. Am 25.1.2013- wurde in Griechenland der Notstand ausgerufen. Grund war der 8-tägige Streik der U-Bahn-Fahrer*innen. Schwer bewaffnete Polizei erstürmte die verbarrikadierten Streikposten und nahm die Streikenden fest. Ihnen wurden lange Haftstrafen angedroht, wenn sie die Arbeit nicht umgehend wieder aufnehmen.⁸²⁰ Belgien setzte Militär 2016 gegen aufständische Gefangene und einen Streik der Gefängniswärter*innen ein.⁸²¹

Spanien und Frankreich setzen oft paramilitärische Polizeitruppen im Innern ein. In der BRD eröffneten die Notstandsgesetzgebung und die Anti-Terroreinheit GSG 9 erste Ausnahme- und Einsatzmöglichkeiten.

Um 1990 brach der UdSSR zusammen. Die BRD nutzte das, um die alten, auf den Erfahrungen des NS-Terrorregimes beruhenden Grenzen zwischen Polizei, Geheimdiensten und Bundeswehr zu durchlöchern. Stichworte sind u.a. Celler Dialog, zivil-militärische Zusammenarbeit, das Gefechtsübungszentrum GÜZ in der Altmark sowie die Entwicklung weniger tödlicher Waffen. Überwachungstechnologien schaffen die Grundlage effektiver Militarisierung innerer Konflikte.

Orwell beschrieb in ‚1984‘ totale Überwachung. Die Entwicklung der Überwachungstechnologien macht daraus eine reale technische Möglichkeit. Schritt für Schritt wird das in reale Staatsgewalt umgewandelt. Staatliche und privatwirtschaftliche Überwachungssysteme werden kombiniert. Dazu gehören u.a. Einsatz von V-Leuten, Überwachungsdrohnen, Telefon-, Internet- und Videoüberwachung, RFID-Technologie, Autobahn-Mautsystem, Streetview, Facebook, Twitter, Kontrolle des Füllstands von privaten Kühlschränken oder Installation von *Smartmeters*. Letztere sind vorgeblich nur ein Instrument zur elektronischen Ablesung von Strom- und Gaszählern. „Nicht das uns die totale Überwachung aufgezwungen wäre. Aufgrund *subjektiv* erfahrener Alltagsnotwendigkeit oder auch Bequemlichkeit, Langeweile bzw. Spaß daran machen alle mit [...] und das Smart-Phone ist selbstverständlich immer dabei, wird zur allgegenwärtigen Wanze, zum selbst auferlegten Ortungsgerät, zur Überwachungskamera von unten.“⁸²² Für die Nutzung des GPS-Systems gilt das selbe.

817 thematisiert u.a. in Romanen von Jack LONDON: Das Mondtal (Orig. 1913; 1977), ders.: Die Eiserne Ferse (Orig. 1908; 1977)

818 vergl. Geheimzirkular der Pinkertons (1885), zitiert auf: S. 70 in: Albert R. PARSONS: Anklagerede des zum Tode Verurteilten (Orig. 1886; 1975)

819 vergl. Torsten BEWERNITZ: Die Militarisierung des Arbeitskampfes (2012); Ingo NIEBEL: Spanien – Militär gegen Fluglotsen (2010)

820 vergl. Deutschlandfunk 25.1.2013, gegen 8 Uhr (2013)

821 vergl. Deutschlandfunk 25.1.2013, gegen 8 Uhr (2013)

822 S. 4 in: ANONYMOUS / VULKANGRUPPE KATLA: Überwachungs-pause – Vodafonefunk-turm sabotiert (2014)



Freiwillige Selbstkontrolle⁸²³

Nach § 129, § 129a und § 129b kann der Staat eine terroristische Vereinigung konstruieren und verfolgen. Der Paragraph hebt die noch vorhandenen, schwammigen Grenzen der Überwachung auf. Zusammen bewirkt dies eine Totalität der Überwachung,⁸²³ umfassender als sie z.B. die Stasi über IM-Strukturen (Inoffizielle Mitarbeiter*innen) und *Blockwart*-Mentalität je erreicht hat: „Die Sicherheit, die heutzutage in aller Munde ist, zielt [(...)] nicht darauf Terrorismus zu verhindern [...]. Es geht vielmehr darum, ein neues Verhältnis zu den Menschen durchzusetzen, das in einer absoluten und grenzenlosen Kontrolle besteht“.⁸²⁴ Solche Überwachung wird als praktisch, die persönliche Sicherheit fördernd und alternativlos verkauft. Wie Agamben ausführt: Der Sicherheitsdiskurs entpolitisiert zunehmend. Und: Der Staat selbst schürt die Angst, indem er Terrorismus, den er vorgeblich bekämpft, faktisch fördert.⁸²⁵

2009 wurde das Forschungsprojektes Indect gestartet. Die Zeit sah darin den „Traum der EU vom Polizeistaat“.⁸²⁶ Im März 2013 wurde Indect abgeschlossen. Allein Software erkennt jede Person, die sich ‚abnormal‘ verhält. Eine Gesichtserkennung wird sofort automatisch eingeleitet. Innerhalb von drei Sekunden wird ein Datensatz von 30.000 Gesichtern abgeglichen. Die Person wird dabei zu über 99 % sicher namentlich erkannt. Sie wird dann anhand ihrer Daten, auch aus sozialen Netzwerken, Blogs und Internetseiten, *analysiert*. Sie kann mit Hilfe von Beobachtungsdrohnen im gesamten Stadtgebiet weiter verfolgt werden. Indect soll jetzt in die Praxis übernommen werden.⁸²⁷ Indect sieht jede ‚abnormale‘ Bewegung als verdächtig an. Es hebt die rechtlich garantierte Unschuldsvermutung auf. Es potenziert Reichweite und Tiefe der Überwachung auf ein ~~absolut~~ totalitäres Niveau. Ende Mai 2014 wurden konkrete Programme des Bundesnachrichtendienstes zur ‚Modernisierung‘ der Überwachung bekannt. Bis 2020 sollen sie die Komplett-Überwachung des Internet in Echtzeit ermöglichen. Technische Möglichkeiten sollen Biometrie und Bilderkennung verbessern.⁸²⁸ Die Perfektionierung der Überwachung kennt keine Grenzen. 2014 wurde bekannt, dass die NSA 79,7 Mrd US-\$ in die Entwicklung eines neuartigen Quantencomputers steckt. Der soll einen Riesenschritt auf praktisch lückenlose Überwachung möglich machen.⁸²⁹

Der Celler Dialog^{2-17#44} zwischen Wirtschaft, Politik und Bundeswehr gab von 2007 bis 2009 wichtige Impulse für die Privatisierung von Krieg. Die Militarisierung der Gesellschaft wurde dabei als Dialog schön geredet. Zivil-militärische Zusammenarbeit und Militär-Forschung an zivilen Universitäten und Hochschulen wurden ausgebaut.^{2-17#45} Diese Treffen unter Ausschluss der Öffentlichkeit waren ein wichtiger anti-militaristischer Mobilisierungsschwerpunkt.

823 HOCHPOLITISCH – Cartoon-Ausstellung: Freiwillige Selbstkontrolle (2009)

824 S. 6 in: Giorgio AGAMBEN: Vom Rechtsstaat zum Sicherheitsstaat (Orig. o.J.; 2016)

825 vergl. S. 6 in ebenda

826 Kai BIERMANN: Indect – der Traum der EU vom Polizeistaat (2009)

827 vergl. Peter WELCHERING: Rundum überwacht (2013)

828 vergl. WESERKURIER: BND will auch so gut schnüffeln wie die NSA (2014)

829 vergl. S. 48 in: Thomas WAGNER: Robokratie (2015)

In Bremen waren es nicht autonome oder anarchistische Gruppen, die die zivil-militärische Zusammenarbeit thematisierten. Es waren die ‚Notstand der Republik‘-Kampagne der stalinistischen Kleinstpartei ‚Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD‘ und das Friedensforum. Anlässe waren öffentliche Übungen und die Einrichtung eines Reservisten-Zentrums in der Kaserne in Huckelriede. 2006 wurden Pläne für die Einrichtung von 27 (später 32) Kompanien RSUKr und der dafür vorgesehenen Heimatschutz-Zentren bekannt.⁸³⁰ Der Arbeiterbund kritisierte die Einrichtung „einer Bürgerkriegsarmee nach innen und einer Besatzungsarmee nach außen“.⁸³¹ 2008 folgte die Kritik an der Militarisierung des Katastrophenschutzes durch das neu geschaffene Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe.⁸³² Eingesetzt werden soll der Heimatschutz laut Verteidigungsminister vorwiegend zur Abwehr von „*asymmetrischen* und insbesondere terroristischen Bedrohungen“ im Inland. In der Praxis schützten in Thüringen Heimatschutz-Verbände Nazi-Demonstrationen.⁸³³

Tote Demonstrant*innen oder Streikende sind wenig medientauglich. Militarisierung der Innenpolitik wird deshalb in der BRD begleitet. Seit 1993 werden deshalb weniger tödliche Waffen entwickelt.⁸³⁴ Sie dienen speziell der ‚Crowd and Riot Control‘. Das meint Kontrolle von Menschenmengen und Aufständen. Offiziell heißen sie verharmlosend non-lethal weapons, nicht-tödliche Waffen. Diese rufen „im Normalfall lediglich unerträgliche Schmerzen, Atemnot oder vorübergehende Blindheit hervor [... Sie sind] die perfekte Lösung für derartige Probleme“⁸³⁵ begeistert sich ein Wissenschaftler, der daran forscht. Dazu gehören viele Waffentypen. Taser verursachen Elektroschocks. Lebensbedrohlich sind sie insbesondere im Nahbereich und bei Menschen mit Beeinträchtigungen. Sie können z.B. Herzschrittmacher außer Betrieb setzen. Mikrowellenwaffen erzeugen das Gefühl schwerer Verbrennungen. Sie bringen die komplette Struktur getroffener Zellen durcheinander. Gesundheit beeinträchtigende Folgen werden in Kauf genommen. Auch gebündelte elektromagnetische Strahlen (EMR) sind eine Waffe. Die USA setzten sie erstmals gegen die Occupy-Bewegung ein. Von Funkmasten aus gesendet, verursachen sie ein Geflecht von Folgewirkungen. U.a. verwirren sie Menschen und sollen dadurch Menschenmengen auflösen. Die BRD und Frankreich sind in der EU die wichtigsten Produktionsländer weniger tödlicher Waffen.⁸³⁶

Das US-Militär stellte bereits 1996 fest: „Die Zukunft der Kriegstechnik [...] liegt in den Straßen, den Abwasserkanälen, den Hochhäusern und in der unkontrollierten Expansion der Bauten, aus denen die fragmentierten Städte der Welt bestehen.“⁸³⁷ Das ist Hintergrund für das Konzept Fourth Generation Warfare (engl.: Vierte Generation der Kriegsführung). Es geht um militarisierte Gewalt niederer Intensität gegen kriminalisierte Teile der *prekarierten*, proletarisierten Stadtbevölkerung weltweit. Der Nato-Bericht Urban Operations in the year 2020 (engl.: Städtische Operationen im Jahr 2020) konkretisiert, was im Konzept USECT (Understand, Shape, Engage, Consolidate, Transition, also: Verstehen, Formen, Einsatz, Festigen, Übergang) entwickelt wurde. Verstehen meint das gesamte Gefüge der Stadt, die möglicherweise Ort von Unruhen wird. Städtebauliche Aspekte einschließlich Untergrund werden untersucht. Soziale, kulturelle und widerständige

830 vergl.: S. 10 in: Peer HEINELT: Geprobter Bürgerkrieg (2013)

831 S. 35 in: AKTIONSAUSSCHUSS NOTSTAND DER REPUBLIK (Hrsg.): Gegen den Notstand der ... (2009)

832 vergl. S. 198 – 199 in ebenda

833 vergl.: S. 10 - 11 in: Peer HEINELT: Geprobter Bürgerkrieg (2013)

834 vergl. Jonna SCHÜRKES, Christoph MARISCHKA: Erweitertes Handlungsspektrum der Bundeswehr durch weniger letale Waffen (2008)

835 Doug BEASON, zitiert nach: Jonna SCHÜRKES, Christoph MARISCHKA: Erweitertes Handlungs... (2008)

836 vergl. Jonna SCHÜRKES, Christoph MARISCHKA: Erweitertes Handlungsspektrum ... (2008)

837 US-MILITÄR-STUDIE: Our Soldiers, Their Cities (1996), zitiert nach S. 17 in: NONOSTANTE MILANO: Militär in den Straßen - Einige Fragen zum NATO-Bericht „Urban Operations in the Year 2020“ (2013)

Gruppen und Strukturen bis zu NGOs werden analysiert. Psycho-soziale Profile der Bewohner*innen (potentielle Feinde, neutrale Elemente, sozial relevante Figuren) werden erstellt. Formen meint den städtischen Raum hinsichtlich spezieller taktischer Anforderungen. Er ist umzuformen. Die Bewegungen der Menschen gelenkt und Teile der Stadt isoliert. Einsatz behält sich alles vor, vom militärischen Einsatz im großen Maßstab bis zur humanitären Katastrophenhilfe. Festigen umfasst den Schutz eingenommener Stellungen, Desorganisation der Gegner*innen und Säuberungen gegen die militärisch Besiegten. Die letzte Phase Übergang soll die Herrschaft des Gesetzes wiederherstellen.⁸³⁸ Das ‚Institut der Europäischen Union für Sicherheitsstudien‘ ergänzte in der Schrift ‚Perspektiven für die Europäische Verteidigung 2020‘: Künftige Militäreinsätze dienen u.a. dem ‚Schutz der Reichen dieser Welt vor den Spannungen und Problemen der Armen‘.⁸³⁹

Im August 2012 urteilte das Bundesverfassungsgericht: In Situationen von ‚katastrophalem Ausmaß‘ widersprechen Bundeswehr-Einsätze mit ‚spezifisch militärischen Kampfmitteln‘^{2-17#46} im Innern z.B. zur ‚Aufstandsbekämpfung‘ oder gegen Streiks nicht der Verfassung. „Der Begriff des ‚katastrophalen Ausmaß‘ ist überhaupt nicht definiert und unterliegt [...] der Interpretation der Bundesregierung“.⁸⁴⁰ In Szenarien der Bundeswehr gilt militärischer Schutz von Infrastruktur (Flughäfen, Bahn, Autobahnen, Datennetze, ...) als zentral.⁸⁴¹

Auf dem Gefechtsübungszentrum GÜZ in der Altmark entsteht „mit dem neuen ‚Urbanen Ballungsraum Schnöggersburg‘ [...] etwas, was es bis jetzt in keinem Einsatzgebiet der Bundeswehr gibt, eine sechs Quadratkilometer große moderne Stadt mit U-Bahnhof, Autobahnauffahrten und modernsten Regierungsgebäuden. Militärkritiker ahnten es längst, nun gibt es die Bundesregierung zu: In der gigantischen Übungskulisse [...] kann zukünftig auch der Einsatz im Innern geprobt werden.“⁸⁴² Der Bau begann 2012. 2020 sollte dieses 100-Millionen-Euro-Projekt abgeschlossen sein.⁸⁴³ „Schnöggersburg wird die größte und modernste militärische Übungsstadt in Europa sein“.⁸⁴⁴ Schnöggersburg wird ein ‚urbaner Ballungsraum‘. Über 500 Häuser, Elendsviertel mit 300 Hütten, Sportanlagen, Brücken, Industriegebiet, Altstadt mit Marktplatz, Regierungsviertel, Sakralbau, Flugplatz, Kanalisation, zweispurige Autobahn und die einzige U-Bahn Sachsen-Anhalts gehören dazu. Im Oktober 2017 fand die erste Teilübergabe an das Bundeswehr-Heer statt.⁸⁴⁵

Eigentümer des GÜZ mit Schnöggersburg ist der Rüstungskonzern Rheinmetall. 2008 wurde diese ‚Private Public Partnership‘ gegründet. Rheinmetall betreibt das GÜZ und vermietet es an Bundeswehr und andere Militärs.⁸⁴⁶ Rheinmetall baute eine ähnliche Anlage in Russland. Im März 2014 wurde das bekannt.⁸⁴⁷ Die Konflikte in der Ukraine nahm die Bundesregierung zum Anlass, u.a. dieses 100-Millionen-Rüstungsbeschäft zu stoppen.⁸⁴⁸

Es gab viel Widerstand dagegen. Das antimilitaristische Aktionscamp, der Aktionstag am 15.9.2012,^{849, 2-17#47} Aktionscamps Ende Juli 2013^{2-17#48} und in den Folgejahren machten den

838 NONOSTANTE MILANO: Militär in den Straßen (2012)

839 vergl. Johannes STERN: Übungsstadt ‚Schnöggersburg‘ - Bundeswehr bereitet sich auf Bürgerkrieg vor (2017)

840 S. 3 in: Interview mit Christoph MARISCHKA: Das katastrophale Ausmaß (2012)

841 vergl. ebenda

842 Claudia HAYDT: Schlachtfeld Innenstadt (2012)

843 vergl. Phillip NAJDZION: Schnöggersburg wächst immer weiter (2014)

844 WARSTARTSHERECAMP: Der Bau der Übungsstadt Schnöggersburg (GÜZ) schreitet voran ... (2014)

845 vergl. Johannes STERN: Übungsstadt ‚Schnöggersburg‘ - Bundeswehr bereitet sich auf Bürgerkrieg vor (2017)

846 vergl. S. 7 in: Mona ALONA: Bericht vom war-starts-here-camp (2017)

847 vergl. WARSTARTSHERECAMP: Der Bau der Übungsstadt Schnöggersburg (GÜZ) schreitet voran ... (2014)

848 vergl. Jan DAMS u.a.: Moskau droht nach Platzen des Waffendeals mit Klage (2014)

849 vergl. EINIGE BEGEISTERTE TEILNEHMER_INNEN: War starts here – Aktionstag GÜZ 1. Bewertung (2012); ANTI ATOM AKTUELL Nr. 226-227, Schwerpunkt: Krieg beginnt hier – und kann hier gestoppt werden (2012)

Kriegstreiber*innen am GÜZ einen dicken pinken Strich durch die Rechnung.⁸⁵⁰ Trotzdem: Seit 2018 wird auf dem GÜZ der Krieg geprobt. „Dies sollte Anlass genug sein, den antimilitaristischen Protest dort aus anarchistischen und autonomen Kreisen zu stärken.“⁸⁵¹



Aufruf und Bilder vom Aktionstag auf dem GÜZ-Gelände in der Altmark^{2-17#47}

2002 wurden die LükEx-Übungen beschlossen. Seit 2004 proben diese zivil-militärische Zusammenarbeit im Innern. Seit 2009 leitet das neue Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe in Zusammenarbeit mit Bundesländern LükEx.^{2-17#49} 2010 war das Szenario ein terroristischer Anschlag mit einer *schmutzigen Bombe* auf den Flughafen Köln-Bonn. 2011 ging es um zielgerichtete Angriffe auf Infrastrukturen der Informationstechnik. 2013 übten sie gegen das Ausbringen von *Toxinen* durch Terrorist*innen.⁸⁵²

Die Militarisierung von Gesellschaft eskaliert in Richtung sozialer Krieg. „Im Unterschied zum Bürgerkrieg, [...] handelt es sich beim sozialen Krieg um einen Krieg niedriger Intensität, den der Staat gegen die sozialen Bewegungen seiner eigenen Bevölkerung führt [...] Mehr als je in einem anderen historischen Moment ist die zeitweise Entspannung vom sozialen Krieg, die Brot und Spiele der Bevölkerung bietet, in eine globale Industrie verwandelt worden.“⁸⁵³

Die geschilderten Vorbereitungen der NATO-Staaten gehen weiter. Sozialer Krieg „ist die Antwort des Staates angesichts der Bedrohung seiner gegenwärtigen Macht durch eine Revolte oder einen generellen Aufstand.“⁸⁵⁴ Militärisch geführter Sozialer Krieg war Assads Antwort auf den gewaltfreien Aufstand von 2011 in Syrien. Dieser erschüttert das Land bis heute. Ähnliches bereiten demokratische Regierungen in den reichen Industriestaaten vor. Den großen Medien ist das keine Zeile / keine Sendeminute wert.

Wir sollten uns dessen bewusst sein. Was sind Konsequenzen in unseren Überlegungen und Praxen? Angesichts immer neuer Repressionsmittel müssen wir kreativ agieren. Abwehrkämpfe gegen immer neue Zumutungen erschöpfen sich. Welche Mittel des

850 WARSTARTSHERECAMP: Ankündigung WarStartsHereCamp am GÜZ vom 17.-24.8.2014 (2014)

851 S. 7 in: Mona ALONA: Bericht vom war-starts-here-camp (2017)

852 vergl.: S. 10 - 11 in: Peer HEINELT: Geprobter Bürgerkrieg (2013)

853 Alex TROCCI, zitiert nach S. 12 in: Vorwort zu: NONOSTANTE MILANO: Militär in den Straßen (2013)

854 S. 72 in: ANONYM: Gegen den Krieg, gegen den Frieden (Orig. 2015; 2019)

Kampfes eignen wir uns an? Welche wollen wir wann offensiv nutzen? Werden anonyme Hacker*innen, die Drohnen und Überwachungstechnologien lahmlegen, und Anschläge gegen die Energieversorgung der Datenautobahnen entscheidend für den Erfolg zukünftiger revolutionärer Erhebungen sein? Eine Gesellschaft ohne Geld und Eigentum ist jedenfalls notwendiger Teil einer Perspektive, die Militarisierung zu überwinden.

DIE GLOBALE SOZIALE PERSPEKTIVE 2-18

Ökonomische Rationalität und die Ermordung von Millionen Menschen

Bereits im Mittelalter trennten die Herrschenden. Gute Arme vegetierten demütig und bescheiden in ihrem Dorf dahin. Böse Arme zogen entwurzelt und hungrig, oft von Krankheiten entstellt, als Fremde über Land.⁸⁵⁵ Im Spätmittelalter wurden letztere sehr gewaltsam bekämpft.

Kapitalismus verschärfte Gewalt. Der Begriff Globalisierung verschleierte, dass Kapitalismus von Anfang an ein Prozess der globaler Aneignung von Reichtum ist. 1492 entdeckte Columbus Amerika. Die nachfolgende *Conquista* markierte den Durchbruch des Kapitalismus. Mit der *Conquista* begann der koloniale Massenmord an *Indigenen*. Das geraubte Gold ermöglichte die Initialzündung für das kapitalistische Wachstumsregime. Damals begann in England die Vertreibung der Bäuer*innen. Das Land wurde zu Schafweiden. Die lieferten den Rohstoff für die aufstrebende Bekleidungsindustrie. Wann und wo immer der Kapitalismus sich neue Territorien einverleibt, von damals bis heute, oder, wenn er im Neokolonialismus des 20. / 21. Jahrhunderts diese Einverleibung vertieft, lassen sich die selben Muster erkennen: Der Kapitalismus muss den Reproduktionsbereich abspalten. Er muss die Masse der Menschen ihrer „Produktionsmittel berauben, die Bauern von der Scholle trennen, *[doppelt] freie Arbeiter* schaffen, diese zur Arbeit zwingen und nach kapitalistischen Methoden agrarisch oder industriell ausbeuten.“⁸⁵⁶ Das warenproduzierende Patriarchat braucht die meisten von ihnen heute aber nur als industrielle Reservearmee.

Dazu ein Beispiel: Indien baute in der ersten 50 Jahren der Unabhängigkeit 3.300 Staudämme. Weitere 1.000 befanden sich Ende 2000 in Bau. 50 Millionen Menschen wurden dafür vertrieben. Fast 2/3 der Vertriebenen sind *Adivasi*, also Ureinwohner*innen oder *Dalit*, Unberührbare der untersten Hindu-Kaste.⁸⁵⁷ „Man nimmt den Armen dreist Wasser, Land und Bewässerung weg und schenkt es den Reichen. Die Stauseen machen ganze Völker heimatlos und stürzen sie ins Elend.“⁸⁵⁸ Viele Vertriebene lebten ohne Geld und Kontakt mit der modernen Welt in, mit und von Wäldern.⁸⁵⁹ Sie haben keine Eigentumsnachweise. Deshalb erhalten sie für die Zerstörung ihrer Lebensgrundlage keine Entschädigung.⁸⁶⁰ Wenn sie nicht verhungern wollen, „müssen [sie] lernen, Bittsteller zu sein, Befehlen zu gehorchen, Herren über sich zu haben“.⁸⁶¹

Das ist anderswo im Globalen Süden ähnlich. Für Roy sind große Staudämme „böartige Wucherungen einer Zivilisation, die sich gegen sich selbst wendet.“⁸⁶² Weltweit gibt es

855 vergl. S. 63 in: Michel MOLLAT: Die Armen im Mittelalter (Orig. 1984; 1987)

856 S. 384 in: Otto RÜHLE: Illustrierte Kultur- und Sittengeschichte des Proletariats, Bd. 2 (Orig. unveröff.; 1977)

857 vergl. S. 24 – 25, 29 – 31 in: Arundhati ROY: ... dann ertrinken wir eben (Orig. 1998; 1999)

858 S. 25 in ebenda

859 vergl. S. 70 in ebenda

860 vergl. S. 31, 74 in ebenda

861 S. 71 – 72 in ebenda

862 S. 101 in ebenda

deshalb massiven Widerstand gegen Staudammen-Bau, z.B. am Narmada in Indien,⁸⁶³ am Tigris in der Türkei, am Tapajós Amazonas-Gebiet, Brasilien^{2-18#1} oder am Rio Verde in Oaxaca, Mexiko.⁸⁶⁴

Die Narmada wurde 2017 durch den Sadar-Sarovar-Staudamm zerstört.^{2-18#2} Am Tigris verschluckt der Ilisu-Staudamms seit 2020 u.a. die Kulturdenkmäler von Hasankief.^{2-18#3} Die Munduruku hatten 2016 einen ersten Teilerfolg. Der Bau des größten von 7 Staudämmen am Tapajós wurde gestoppt.^{2-18#4}

Ähnliche Prozesses lösen z.B. die Ausweitung der Agrarindustrie oder Bergbauprojekte aus. Immer wieder entsteht massiver Widerstand. Der wird im Sinne der herrschenden Ordnung mit den jeweils neuesten Waffen und Methoden polizeilich-militärischer Macht sowie ideologisch bekämpft.

THESE: Der Kapitalismus führt einen dauerhaften sozialen Krieg, da er *tendenziell* alle Lebensmittel in Waren verwandelt.

Kapitalismus verwandelt *tendenziell* alle Lebensmittel (ja alles) in Waren. Nur mit Geld, das Hungernde nicht haben, sind zu Waren gewordene Lebensmittel, zu kaufen. Es folgen Beispiele von Hungerkatastrophen. Sie zeigen Gemeinsamkeiten sozialen Krieges unter kapitalistischer Herrschaft. Lebensmittel werden nach kapitalistischer Profitlogik exportiert. Lebensmitteln, die nicht gewinnbringend verkauft werden können, werden vernichtet. Beides geschieht auch oder gerade in Hungerkrisen der Krise, unberührt vom Massensterben. In Armut lebenden wird entweder mit (sozial)rassistischer Argumentation die Menschlichkeit abgesprochen oder sie werden Ziel karitativer Kampagnen.

Die Kartoffelpest löste An Gorta Mór (Irisches Gälisch: der große Hunger) aus. Die verwüstete Irland von 1845 bis 1852. Kartoffeln waren das Grundnahrungsmittel, weit preiswerter als Getreide. 1845 verhinderte Queen Victoria Hungerhilfe aus dem osmanischen Reich.^{2-18#5} Bäuer*innen konnten die Pacht nicht zahlen. Sie wurden in Massen vertrieben. Ihre Häuser wurden zerstört. Ihre Länder wurden Schafweiden für britische Wollmanufakturen.⁸⁶⁵ Getreide und in zunehmendem Ausmaß Fleisch wurde während der Hungersnot nach England exportiert. Von 8,1 Millionen Ir*innen starben 1 Millionen an Hunger und Folgekrankheiten. 1,5 Millionen wanderten aus.^{2-18#6}

In Indien herrschte von 1876 bis 1878 eine furchtbare Hungersnot. Die Sterblichkeit im ärmsten Fünftel der Inder*innen lag bei 80 %.⁸⁶⁶ „Zwischen 1877 und 1878 exportierten die Getreidehändler lieber die Rekordmenge von 6,4 Millionen Zentnern Weizen nach Europa, anstatt den Hunger in Indien zu lindern.“⁸⁶⁷ In beiden Fällen gab es massive rassistische Kampagnen gegen die Hungernden.

In der Weltwirtschaftskrise starben 1933 nach Auskunft des ‚Hilfskomitees zur Linderung der Weltnot‘ weltweit 2,4 Millionen Menschen an Hunger. Weitere 1,2 Millionen begingen aus Nahrungssorgen Selbstmord. Im selben Jahr wurden u.a. 1 Millionen Eisenbahnwaggons voller Brotgetreide, 267 Tausend Eisenbahnwaggons voller Kaffeebohnen, 28 Millionen Kg Zucker und je 2,5 Millionen Kg Reis und Fleisch vernichtet. Sie waren in der Krise unverkäuflich.⁸⁶⁸

In acht Ländern der Sahelzone herrschte 1971 bis 1973 eine schwere Dürre- und Hungerkatastrophe. In den Jahren exportierten diese das zwei- bis fünffache dessen, was

863 vergl. S. 52 – 59, 62 – 65 in ebenda

864 vergl. S. 126 – 132 in: KOLLEKTIVE IN AKTION: Die Welt sind wir (2019)

865 S. 733ff in: Karl MARX: Das Kapital Bd.1 (Orig. 1864; 1986)

866 vergl. S.42 in: Mike DAVIS: Die Geburt der dritten Welt (2005)

867 S.41 ebenda

868 vergl. S. 222 in: Otto RÜHLE: Baupläne für eine neue Gesellschaft (Orig. 1939; 1971)

sie an Nahrungsmittelhilfe importierten.⁸⁶⁹

Diese Beispiele zeigen die destruktive kapitalistische Logik deutlich. Die Verteilung vorhandener Lebensmittel würde die herrschende Ordnung sprengen. Die Markt-Logik bedarf immer wieder der Vernichtung des Produzierten (im Extremfall durch Kriege), sofern es nicht vermarktbar ist. Die Verteilung dieser Waren ist nur begrenzt als karitative, *paternalistische* Hilfe möglich.

Bis heute hat sich die Situation dramatisch zugespitzt. Die Zahl der Hungernden steigt. Die Vernichtung von Lebensmitteln bricht Rekorde.

2008 erlitten Menschen in 36 Ländern, 21 davon in Afrika, akute Hungerkrisen. „Von September 2007 bis April 2008 stiegen - nach Angaben der UN-Ernährungsorganisation FAO - die Preise für Mais, Weizen und Reis um durchschnittlich 40 bis 50 Prozent.“⁸⁷⁰

Verantwortlich sind neben Spekulationen drei Aspekte. China und Indien steigern ihre Importe. Industrielle Massentierhaltung und Agrokraftstoffe verbrauchen immer mehr Fläche.⁸⁷¹ Agrarindustrie produziert für den Weltmarkt. Immer weniger bleibt für die *Bedürfnisse* der Menschen vor Ort. Ein Beispiel: 1994 trat Mexiko der NAFTA bei. Stark subventionierter *gentechnisch* veränderter US-Mais verdrängt in der Folge heimischen. Im Ursprungsland des Mais wird deshalb immer weniger Mais angebaut. Viele Bäuer*innen geben auf und emigrieren. Derzeit importiert Mexiko für 10 Mrd. Dollar Lebensmittel pro Jahr aus den USA.⁸⁷² Weltweit, u.a. in Mexiko, kam es zu zahlreichen Hungerrevolten.^{2-18#7}

Mit dem Bankencrash 2008 verfielen die Preise. Schon 2010 stieg der Weltmarkt-Weizenpreis erneut drastisch. Brotrevolten erschütterten Mosambik und Ägypten Anfang September.⁸⁷³ Bis Ende 2011 blieben die Weizenpreise oberhalb der Rekorde von 2008.^{2-18#8} In Folge von Corona verloren viele ihre prekären Einkommen. Mit dem Ukrainekrieg explodieren weltweit die Lebensmittelpreise. Hunger verbreitet sich wieder massiv.

Dieser Prozess eskaliert. Der Neoliberale von Witzke erwartet stark steigende Zahlen von Hungernden und in der Folge, dass „Hungerrevolten und Massenmigration an der Tagesordnung sein werden.“⁸⁷⁴ Gegensteuern will er mit Marktliberalisierung und Durchsetzung ‚Grüner‘ Gentechnik. Das sind Mechanismen, die heute schon die Verschärfung des Hungers bewirken. Die Bundesregierung verdreht *Ernährungssouveränität* zu *Ernährungssicherheit*. Sie fördert in diesem Namen ‚Grüne‘ Gentechnik als Beitrag zur Welternährung.^{Anm. I, 2-18#9}

Witterungswidrigkeiten und Missernten lösten in der Neuzeit nie allein Hunger aus. Er ist vielmehr konsequenter Ausdruck der Tatsache, dass Lebensmittel Waren sind. Ökologische Krisen verstärken das.

Heute ist massenhafter Hungertod dauerhaft. Früher markierten wirtschaftliche Krisen, heute oft auch wirtschaftlicher Boom, Höhepunkte des Hungers. Die Zahl der Hungernden; lag 1990 bei 822 Millionen. Sie stieg in der Boomphase. Im Juni 2009 durchbrach sie die Milliarden-Marke. Es hungert also jede*r siebte Mensch.^{2-18#10} Bevor die Lebensmittelpreise im Herbst 2010 wieder anzogen, sank zeitversetzt nach Ausbruch der Krise die Zahl der Hungernden auf 900 Millionen.⁸⁷⁵ 2012 war jede* fünfte Inder*in unterernährt. Gleichzeitig

★ **Anm. I:** Mittel ist dem BMBF dazu u.a. das Projekt „GlobE – Globale Ernährungssicherung“. Das gab sie klar auf eine kleine Anfrage (zu Frage 6 und 18) hin zu.^{2-18#9}

869 vergl. S. 135 in: André GORZ: Wege ins Paradies (Orig. 1983; 1984)

870 Eduardo GALEANO: Mexiko exportiert Mais und verarmte Bauern (2008)

871 vergl. ebenda

872 vergl. ebenda

873 vergl. IZINDABA: Mosambik - Regierung nimmt geplante Preiserhöhungen nach heftigen Protesten zurück (2010); Ralf HUTTER: Grüne Guerilla in der Metropole (2010)

874 Harald von WITZKE: Öffentliche Anhörung, Bundestagsausschuss für Ernährung, ... (2011)

875 Nachrichten auf DEUTSCHLANDFUNK, 19.9.2010

lagerten dort über 80 Millionen Tonnen Getreide.⁸⁷⁶ Angesichts der Produktivität kommt Hungertod Mord gleich. Würden die Lebensmittel nicht vernichtet, nicht als Spekulationsobjekt genutzt, nicht als Agro-Treibstoffe oder als Futter für die Massentierhaltung verwendet könnte „die Weltlandwirtschaft [...] problemlos 12 Milliarden Menschen ernähren. Das heißt, ein Kind, das heute an Hunger stirbt, wird ermordet“.⁸⁷⁷ Aber, so sagen wir mit Erich Mühsam: „Nicht die Not ist das schlimmste, sondern dass sie ertragen wird!“⁸⁷⁸

Die FAO aber feiert sich, Fortschritte seit 1990 und das angebliche Erreichen ihrer Millenniumziele:⁸⁷⁹ „Für die sich entwickelnden Regionen als ganzes ist der Anteil der Unterernährten Menschen an der Gesamtbevölkerung von 1990/92 23,3 % auf heute 12,9 % gefallen.“⁸⁸⁰ Insgesamt entspreche das 795 Millionen Menschen, 216 Millionen weniger als 1990/92.⁸⁸¹ Erklärt wird das so: „Ökonomisches Wachstum ist zentral für den Kampf gegen Hunger.“⁸⁸² Probleme seien das Fehlen von guter Regierungsführung, Stabilität und Herrschaft des Gesetzes. Zur Ernährungssicherheit bei trügen das Fehlen von Konflikten, Wetter- und Preis-Schocks.⁸⁸³ Die ganze Propaganda vom guten Kapitalismus und vom guten Staat wird uns hier aufgetischt.

Food First untersuchte das unabhängig: „Trotz Rekorden bei den weltweiten Ernten und genügend Lebensmitteln um jede* mit 3.000 Kalorien zu ernähren, weisen unabhängige Analysen darauf hin, dass die halbe Welt hungert.“⁸⁸⁴ Die FAO hat mehrfach die vergangenen Zahlen der Hungernden nach oben korrigiert. Sie hat 1990 statt 2000 zur Basis genommen. Sie veränderte die Bemessungsgrundlagen (Kalorienbedarf), um den Erfolg errechnen zu können. Nach der alten, 2012 von der FAO angesetzten Kalorienzahl, hungern heute 1.500 Millionen Menschen. Nach Angaben der FAO leiden 2.100 Millionen an ernsthaften Vitamin- und Nährstoffmangel. Als unterernährt zählen sie nicht.⁸⁸⁵ „In Wirklichkeit haben 1.500 bis 2.500 Millionen keinen Zugang zu angemessenen Lebensmitteln. [...] Und die Zahlen steigen, fallen nicht.“⁸⁸⁶ Seit 2020 steigen auch offizielle Zahlen der FAO wieder deutlich an.^{2-18#11}

Aber: Kapitalistische Herrschaft ist intelligent. Sogar Entwicklungshilfe macht reiche Industriestaaten reicher.⁸⁸⁷ Erstaunlich offen sagte das die KfW-Entwicklungsbank: Für jeden Euro Entwicklungshilfe fließen durchschnittlich € 1,40 in die deutsche Wirtschaft zurück.⁸⁸⁸ Wohl nicht eingerechnet, weil nicht erwähnt, sind die Zinsrückflüsse. Sie stammen aus der Schuldenkrise, die viele in den Staaten des Globalen Südens verarmen und aus Fluchtkapital. Letzteres bezeichnet Geld, dass korrupte Politiker*innen außer Landes schaffen. Dazu gehören auch Gewinne von in- und ausländischen Unternehmen,

876 vergl. Claire ROBINSON (Hrsg.): gmwatch Monatsrückblick 105 (2012)

877 Jean ZIEGLER, Interview in: We Feed the World (2006)

878 S. 44 in: Erich MÜHSAM: Die Befreiung der Gesellschaft vom Staat (Orig. 1933; o.J.)

879 vergl. S. 4 in: FAO, IFAD, WFP: 2015 – The state of Food insecurity in the world (2015)

880 „For the developing regions as a whole, the share of undernourished people in the total population has decreased from 23,3 percent in 1990-92 to 12,9 per cent.“

S. III in ebenda

881 vergl. S. III in ebenda

882 „Economic Growth is central to the fight against hunger.“

S. 26 in ebenda

883 vergl. S. 26 in ebenda

884 „Despite record world harvests and enough food to feed everyone 3.000 calories a day, independent analysis indicate that half the world is going hungry.“

S. 1 in: FOOD FIRST: The True Extend of Hunger – What the FAO Isn't Telling You (2016)

885 vergl. S. 1 – 4 in ebenda

886 „In reality between 1.5 and 2.5 billion people do not have access to adequate food. [...] And the numbers are rising, not falling.“

S. 4 in ebenda

887 vergl. S. 145 in: IZ3W: Entwicklungspolitik – Hilfe oder Ausbeutung (Orig. 1978; 1980)

888 Holger SEEBENS: Wie stark profitiert die deutsche Volkswirtschaft von der öffentlichen Entwicklungs.. (2012)

die oft steuerbefreit in reiche Länder abfließen. Entwicklungshilfe ist also in erster Linie versteckte Subvention an deutsche Konzerne. Ein Beispiel: Die Weltbank realisierte in Indien von 1947 bis 1994 6.000 von ihr selbst vorgeschlagene Entwicklungsprojekte. Von 1993 bis 1998 zahlte Indien an die Weltbank dafür 1,475 Milliarden US-Dollar Zinsen. Das war weit mehr als es neue Kredite erhielt.⁸⁸⁹

Am übelsten sind die Verhältnisse im Globalen Süden heute auf dem Land. Die Klassen- und Produktionsverhältnisse wälzten sich um. Produktion wurde ab den 1970ern global verlagert. Die 1990er beschleunigten das. Städte locken junge Leute vom Land. Dort gibt es Zugang zu weltweiter Kommunikation (Telefon, Handy, Internet). Aus Kämpfen entsteht Kollektivität der Arbeiter*innen. Ausbruch aus dem Zwangskollektiv Großfamilie und aus sexueller Gewalt scheint möglich. Der Zugang auf Geld lockt. Dazu kommt massive Gewalt. Sie begleitet ‚ursprüngliche *Akkumulation*‘ auf dem Land im Globalen Süden.

Die Zahl derjenigen, die in Millionen- und Megastädten leben, wächst dramatisch. Megastädte haben über 10 Millionen Einwohner*innen. 1970 gab es zwei (New York und Tokio), 2011 bereits 23.⁸⁹⁰ Junge Arbeiter*innen haben mit ihrem Widerstand und deshalb steigenden Löhnen und besseren Arbeitsbedingungen „in den drei letzten Jahrzehnten die Textil- und Schuhproduktion mit ihren unwürdigen Jobs über Kontinente gejagt“.⁸⁹¹

Menschen vom Land sind konfrontiert mit wachsenden Stadt-Land Unterschieden, Zerstörung sozialer und ökologischer Grundlagen ihres Lebens und dramatischen Hungerkrisen. Sie reagieren mit Migration und massivem Widerstand. Dieser Massenmord ist konsequenter Ausdruck der Verhältnisse. Dem widersetzt sich, auch militant, die weltweit organisierte Kleinbäuer*innen- und Landlosenbewegung *La Via Campesina*. Ihr Konzept Ernährungssouveränität^{2-18#12} fordert freien Zugriff auf die Grundlagen des Lebens Boden, Wasser, Saatgut etc. Umsetzbar wird das erst, wenn nicht länger alles als Ware betrachtet wird.

THESE: Erst Gesellschaften jenseits von Geld und Eigentum ermöglichen freien, verantwortungsvollen Zugriff auf diese Grundlagen des Lebens.

Flucht und Migration

„Niemand emigriert aus Vergnügen – dies ist eine ziemlich simple Tatsache, die viele zu verbergen versuchen. [...] Migration ist eine erzwungene Bewegung, ein Umherirren auf der Suche nach besseren Lebensumständen.“⁸⁹² Flucht ist Folge direkter, brutaler Gewalt. Flüchtende sind in der Regel als unerwünscht. Das galt für aus Nazi-Deutschland Fiehende. Das gilt heute weltweit, zumindest für BIPOC.

Die Geschichte von Flucht und Migration ist ähnlich alt, wie das Patriarchat. In der fruchtbaren Donau-Ebene griffen kriegerische Horden unbefestigte Dörfer an. Sie eigneten sich Dinge und Vieh an, versklavten Frauen. So schufen sie Eigentum. Die Menschen aus den dort lebenden *matriarchalen* Vinca- und Lengyel-Kulturen flohen. Migrant*innen aus der Vinca-Kultur siedelten ab ca. -4000 am Alpenrand und in jugoslawischen Karstgebieten. Migrant*innen aus der Lengyel-Kultur errichteten neue Siedlungen jenseits der Berge im heutigen Polen und am Alpen-Nordrand.⁸⁹³

THESE: Unter kapitalistischen Verhältnissen wurde Migration Massenerfahrung. Denn: Die Zerstörung der Lebensgrundlagen nimmt zu, und das auf allen Ebenen.

889 vergl. S.43 in: Arundhati ROY: ... dann ertrinken wir eben (Orig. 1998; 1999)

890 vergl. S. 5 in: UNITED NATIONS: World Urbanization Prospects The 2011 Revision (2012)

891 S. 26 in ebenda

892 S. 76 in: ANONYM: An die Umherirrenden (Orig. 2002; 2010)

893 S. 363 in: Marija GIMBUTAS: Die Zivilisation der Göttin (Orig. 1991; 1996)

Unter kapitalistischen Verhältnissen wurde Migration Massenerfahrung. Sie ist untrennbar von rassistischen Zuordnungen. >> 2-18; Rassismus; 2-10; Demokratie als Herrschaftssystem Die wichtigsten Gründe für Flucht und Migration liegen in der Zerstörung der Lebensgrundlagen. Das geschieht durch rücksichtslose neo-koloniale Ausplünderung von *Ressourcen*, aggressive Schaffung von Märkten, Kriege, zunehmende sexistische Gewalt oder ökologische Zerstörungen. „Widersetzen sich Menschen der Ausbeutung, der Zerstörung der Umwelt oder der Unterdrückung [...], sind sie mit Repressionsapparaten konfrontiert, die unter anderem von der deutschen Regierung ausgebildet, unterstützt und von deutschen Waffenschmieden und Konzernen ausgerüstet werden.“⁸⁹⁴

Nach UNHCR-Studien gibt es immer mehr Flüchtlinge.^{Anm. I, 895} Von 2012 bis 2022 stieg ihre Zahl jährlich an, von 42 auf 103 Millionen. Davon sind 26 bzw. 58,5 Millionen Binnenflüchtlinge. 2022 waren 42% aller Flüchtlinge Kinder.^{2-18#13} „Die Globalisierung mit ihrer weltweiten Integration der Märkte“ erkennt sogar die Bundeszentrale für politische Bildung als „wichtige Triebkraft“ von Flucht an.^{2-18#14} Die meisten Grenzen überschreitenden Flüchtlinge bleiben in der Region. Sie leben meist, mit dem Notdürftigsten versorgt, in Lagern in Nachbarländern.

★ **Anm. I:** „Wenn Menschen mit Begriffen wie ‚Flüchtling‘ oder ‚Asylbewerber‘ gelabelt werden, nimmt man ihnen ihre Stimme. [...] Alle diese ‚technischen‘ Termini – was auch immer sie vorgeben vermeintlich zu beschreiben – dienen dazu, uns unsere Menschlichkeit abzusprechen und unsere Geschichte völlig unsichtbar zu machen.“⁸⁹⁵

Eliten des Globalen Südens sind an dortigen Konflikten aktiv beteiligt. Sie werden gerne verantwortlich gemacht. Dabei wird einiges ausgeblendet: Fast alle Konflikte im Globalen Süden gehen auf koloniales ‚Teile und Herrsche‘ und koloniale Grenzziehungen zurück. Auch neo-koloniale Ausbeutungsverhältnisse sind bedeutsam. Dazu gehören Machtpolitik, aufgezwungene Freihandelsverträge, Zugänge multinationaler Konzerne zu Rohstoffen, massive Vertreibungen in Zusammenhang mit der aktuellen ‚ursprünglichen *Akkumulation*‘ und imperiale Folgen der Erderhitzung. Nationale Eliten sind oft nicht mehr als Handlanger*innen kapitalistischer Interessen und Herrschaftsinteressen reicher Industriestaaten. „Die Herausstellung der Verbindung von Bedürftigkeit (‚Flüchtlinge‘, Armut, Hunger, Chaos) und *Rassifizierung* (‚Afrika‘ oder ‚Dritte Welt‘) basiert auf der Vorstellung, das *People of Colour Weißer* Führung bedürfen. In derartigen Berichten kommen dann in erster Linie Weiße ‚Expert*innen‘ zu Wort, die sogar außerhalb Europas für oder über ‚Andere‘ reden.“⁸⁹⁶

Kapitalistische Staaten nehmen Flucht und Migration zuerst als Sicherheitsproblem wahr. Aber *illegalisierte* Migrant*innen sind in auch vielen Bereichen, nicht nur in der südeuropäischen Landwirtschaft, unentbehrlich. Sie werden als billigste Arbeitskräfte ausgebeutet. Klar zeigen das die Verhältnisse in Almeria, Spanien. Der Widerstand gegen Ausbeutung und Rassismus wird dort getragen von Migrant*innen und Basisgewerkschaft Soc-Sat.⁸⁹⁷ Die reichen Industriestaaten verschärfen ihre Grenzregime ständig. Sie sind Mechanismen rassistischer Bewegungs-Kontrolle. Sie dienen der Absicherung materieller Ungleichheiten. >> 2-18; Rassismus nach Holocaust und Entkolonialisierung – Grenzregime

Kapitalistische Staaten nehmen Flucht und Migration zuerst als Sicherheitsproblem wahr. Aber *illegalisierte* Migrant*innen sind in auch vielen Bereichen, nicht nur in der südeuropäischen Landwirtschaft, unentbehrlich. Sie werden als billigste Arbeitskräfte ausgebeutet. Klar zeigen das die Verhältnisse in Almeria, Spanien. Der Widerstand gegen Ausbeutung und Rassismus wird dort getragen von Migrant*innen und Basisgewerkschaft Soc-Sat.⁸⁹⁷ Die reichen Industriestaaten verschärfen ihre Grenzregime ständig. Sie sind Mechanismen rassistischer Bewegungs-Kontrolle. Sie dienen der Absicherung materieller Ungleichheiten. >> 2-18; Rassismus nach Holocaust und Entkolonialisierung – Grenzregime

Rassismus

894 FLÜCHTLINGSTRIBUNAL: Abschlusserklärung (2013)

895 S. 393 in: Gaston EBUA: 'Selbstorganisation braucht ein tiefes, kritisches Selbstverständnis' (2007)

896 NO!LAGER Bremen und EBF: Peripherie & Plastikmeer – Globale Landwirtschaft, Migration und Widerstand (2009)

897 S. 389 in: Gaston EBUA: 'Selbstorganisation braucht ein tiefes, kritisches Selbstverständnis' (2007)

Es ist schwer als Privilegierte* über Rassismus zu schreiben. Die, die mit diskutier(t) haben, haben sehr unterschiedliche Bildungshintergründe. Mehrheitlich aber sind sie gut gebildet und nach den in der BRD geltenden Normen arm und (sub-)proletarisch. Sie wurden teils weiblich, teils männlich sozialisiert. Fast alle sind *Weiß*. Es liegt uns fern, rassistisch *Diskriminierte* zu *Objekten* von Forschung und Handeln zu machen. Es gilt, eigene Privilegien in Frage zu stellen. Aber: Die (nicht nur rassistische) halten alle, nicht nur Privilegierte aufrecht. „In Indien sind auf [...] Werbetafeln hellhäutige Models zu sehen, und Frauen benutzen ‚Fairness Cream‘ um ihre Hautfarbe aufzuhellen. Obwohl weder Produzent_innen des MakeUps, noch die Konsument_innen jemals weiß sein können, nehmen sie allesamt Teil an der Glorifizierung des Weiß-Seins.“⁸⁹⁸

Vor nicht langer Zeit fand das Konzept Rasse noch breite gesellschaftliche Anerkennung. Hautfarbe, Vermessungen von Kopf- und Gesichtsformen ordneten Menschen Rassen zu.⁸⁹⁹ Konzepte von Rasse sind rassistische Wissenschaft. Sie dienten von Anfang an nur dazu, Überlegenheit der Weißen zu rechtfertigen und Herrschaft zu stabilisieren. „Die Geschichte des Rassismus ist [...] kaum von der Geschichte des Kapitalismus zu entwirren.“⁹⁰⁰ In engem Wechselverhältnis stärken sie sich gegenseitig. Rasse konstruiert erst Weiß und Schwarz. Sie definiert Menschen als überlegene Weiße, oder als nicht dazu gehörig.

Moderne Genetik *legitimiert* in anderen Kontexten vielfach Herrschaft. Sie verneint heute die Existenz von Rassen klar. Genetische Unterschiede in beliebigen Bevölkerungsgruppen sind weit größer, als nachweisbare genetische Unterschiede zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen weltweit. Jeder Mensch ist (nicht nur) genetisch betrachtet einzigartig und doch eng mit allen anderen verwandt. Äußerlichkeit trügt: „So kommt es, daß Europäern, die noch nie in China waren, alle Chinesen zum Verwechseln ähnlich erscheinen. Die Erfahrung zeigt, dass es Menschen aus weit entfernten Kulturkreisen mit uns nicht anders ergeht.“⁹⁰¹ Bereits dieser Schein der ist Ausdruck rassistischer Wahrnehmung. Vor 30.000 Jahren starben Neandertaler^{Anm. 1} aus. Mindestens seither lebt

★ **Anm. I:** Sind Neandertaler eine eigene Rasse oder eine eigene Art? Dazu gab es in nach 2000 sich widersprechende Positionen aus *Anthropologie* und *Evolutionsbiologie*.

auf der Erde nur eine menschliche Rasse. Sie entwickelte sich in Afrika. Sie verbreitete sich von dort, wohl in wiederholten Wanderungen, auf der Erde.

THESE: Alle Rassismen sind

Herrschaftsideologien

Alle Rassismen sind soziale Konstrukte, sind Herrschaftsideologien. Sie entfalten enorme Macht. Sie können extreme Ausbeutung oder auch Vernichtung rassistisch abgewerteter Menschen rechtfertigen. Außerdem organisieren sie Spaltungen der Ausgebeuteten entlang rassistischer Trennlinien. Weiße sollen sich über andere erhoben fühlen. Rassismus lenkt damit von ihrer eigenen Unterdrückung ab. So untergräbt er Solidarität zwischen den Ausgebeuteten.

Rassistische Ausbeutung beeinflusst fast jede Lebensäußerung in Europa. Für jede* in der BRD gilt: Als Weiße* profitiere ich von Formen rassistischer Herrschaft. Werde ich männlich oder wohlhabend wahrgenommen, verstärkt sich das. Ich habe eher Zugang zu Informationen und Öffentlichkeit. Ich nutze unter menschenverachtenden Bedingungen im Globalen Süden hergestellte Produkte. Ja, ich kann dem Konsum dieser nicht entkommen.

898 S. 14 in: CRIMETHINC!: Dropping Out (o.J.; 2014)

899 vergl. 'Menschenrassen': Text S. 158 – 159, Bildtafeln S. 160 – 163 in: Bd. 12, DTV-LEXIKON (1966; 1973)

900 S. 10 (... Hierarchie) in: CRIMETHINC!: Alles Verändern (Orig. 2014; 2015)

901 Christian SCHÜLLER: Ausnahmen sind die Regel - Die moderne Genetik widerlegt den Rassismus (o.J.)

Mein Lohn spiegelt einerseits meine Ausbeutung durch kapitalistische Herren (die auch Frau sein können). Andererseits profitiere ich damit von globalen, rassistischen Herrschaftsverhältnissen, von Resten sozial-staatlicher Errungenschaften zur sozialen Befriedung. Ich kann Hartz IV beziehen. Damit unterliege ich massiven Entrechtungen und Zwängen. Aber globale ökonomische Herrschaftsverhältnisse sorgen nach wie vor für materiellen Transfer zu mir. Armut auch unter Hartz IV ist nicht mit Armut im Globalen Süden vergleichbar. Als Intellektuelle* kenne und nutze ich weit mehr Theorien und Ansätze, kenne und reflektiere ich weit mehr Praxen aus Europa. Die stammen von Weißen, aus reichen Industriestaaten, meist männlich sozialisierten Menschen. Selten kenne ich solche von insbesondere nicht männlich Sozialisierten, in Armut lebenden aus dem Globalen Süden. Unser Ziel ist die Überwindung auch dieser Formen von Herrschaft. Aber, auch in uns wirken diese Mechanismen, Sprach-Barrieren und Prägungen der herrschenden Ordnung, auch wenn wir das reflektieren.

Rassismus wendet sich heute meist gegen Menschen dunkler Hautfarbe. Darin liegt nicht sein Ursprung. Rassismus ist ein „gesellschaftliches Verhältnis [...], in dem sich [...] zahlreiche Kategorien sozialer *Inklusion* und *Exklusion* überlagern und vermischen.“⁹⁰² Kategorien wie ‚Fremde‘ oder ‚Rasse‘; werden Bedeutungen und Wertungen zugewiesen. In diesem *dialektischen* Prozess wird nicht nur *Rassifizierte* abgewertet, sondern auch eine je eigene Identität definiert. Zuschreibungen zur Kategorie ‚Rasse‘ reproduzieren sich biologisch.⁹⁰³ Wie Sexismus nutzt Rassismus es aus, dass den diskriminierten „Gruppen [...] bestimmte Eigenschaften als ‚natürlich‘ zugeschrieben und damit Machtverhältnisse legitimiert“⁹⁰⁴ werden. Rassist*innen gehen so weit, andere ihres Menschseins und damit aller Rechte zu berauben, um diese und von ihnen bewohnte Regionen auszuplündern. „Wie der Rassismus sein Objekt brutalisiert und entmenschet, so brutalisiert und entmenschet er auch seine Anhänger*innen.“⁹⁰⁵ Rassismus sichert immer auch Herrschaft nach innen. Auf die Rassifizierten wird projiziert, dass sie Wohlstand und / oder Leben bedrohen. Rassismus hat also massive ökonomische Ursachen und legitimiert gleichzeitig ökonomische Interessen.

Im folgenden wird versucht, die historische Entwicklung von Rassismus in ihrem Verhältnis zum Eigentum zu skizzieren.

Das Eigentum und das ‚Fremde‘

Patriarchat brachte (Privat)Eigentum und kriegerische Gesellschaft. Überfälle auf Gruppen von ‚Fremden‘ waren häufig. Dabei wurden insbesondere Vieh und Sklavinnen (später auch Sklaven) geraubt. Das mehrte den Reichtum der Häuptlinge / Fürsten. Aggressivität der Herrschenden brachte Angst vor ‚Fremden‘ hervor. Das rechtfertigte den Ausbau von Herrschaft auch nach Innen.

‚Fremde‘ galten in der Antike als ‚*Barbaren*‘. Das kann als Frühform des Rassismus aufgefasst werden. Der Begriff ‚Barbar‘ stammt „aus Sanskrit Barbara, ‚stammelnd, unverständlich redend‘ “. ⁹⁰⁶ Er bezeichnete in der Antike ‚Fremde‘, Ausländer. Damit verbunden waren Attribute wie ‚ungebildet‘ und ‚ungesittet‘. Das war eine kulturelle Zuschreibung. Sie konnte durch Integration in die römische Gesellschaft, also mit der Übernahme der herrschenden Eigentums-Ordnung, ihrer Sitten und Gebräuche überwunden werden. Das galt selbstverständlich auch für Menschen mit dunkler

902 Wulf D. HUND: Rassismusanalyse (2000)

903 vergl. S. 99 - 102 in: Robert MILES: Rassismus (1991)

904 S. 111 in: Birgit ROMMELSPACHER: Sexismus und Rassismus (1998)

905 S. 18 in: Robert MILES: Rassismus (1991)

906 S. 66 in: KNAURS: Etymologisches Lexikon (1992)

Das Christentum und die ‚Wilden‘

Das Christentum wurde Staatsreligion. Weiß – Schwarz wurde erstmals ein Gegensatzpaar. Es bedeutete auch gut – böse, makellos – teuflisch. Dunkle Hautfarbe galt erstmals als monströs, als Strafe Gottes. Rassistisch religiös-kulturelle Zuschreibungen gab es weiter. Neu war dabei die Kategorie ‚Wilde‘. Diese Zuschreibung traf alle nicht (richtig) christlichen ‚Fremden‘. Im Frühmittelalter waren das meist zu missionierende Heid*innen. Die hatten auch die *feudalistische* Eigentums- und Herrschaftsordnung anzunehmen. Die die sich weigerten Christent*innen zu werden, wurden im Namen des Christentums abgeschlachtet. >> 3-5; Bäuer*innen erheben sich gegen den Feudalismus >> usw.

Christlich *legitimierte* Herrschaft festigte sich. Danach traf es Jüd*innen in *Pogromen* mittelalterlichen Antisemitismus sowie christliche Sekten. Pogrome an Jüd*innen verübten teils aufständische Bäuer*innen. Anführer waren oft verarmte Rittern (z.B.: Armleder-Aufstände 1298 und 1336⁹⁰⁸). Das neue Geldsystem und Wucherzinsen jüdischer Geldverleiher verarmten viele. Christ*innen war Geldverleih verboten. Viele Berufe waren Jüd*innen verboten. Wucherzinsen waren Folge extrem hoher Steuerabgaben darauf. Das oft autoritäre Vertrauen in Herrschaft lenkte den Hass auf Feudalherrschaft geschickt um.

Als ‚Wilde‘ galten Gruppen, die von außen christliche Herrschaft bedrohten, so Wikinger^{Anm. 1} und Muslim*a. Sarazen*innen in Spanien, dann Osman*innen auf dem Balkan waren die ersten rassistisch als ‚Wilde‘ abgewerteten Muslim*a. Wikinger galten, sobald getauft und sesshaft, nicht mehr als Wilde. Sie wurden schnell in Machtkämpfe des Adels auf den Britischen Inseln integriert.

★ **Anm. I:** Die Christ*innen begegneten im Wesentlichen nur Männern dieser kriegerischen und später Handelsniederlassungen gründenden Kulturen.

Die Kolonialisierung änderte viel. Die Katholische Kirche diskutierte, ob die neu ‚Entdeckten‘ Nachkommen Adams und Evas seien. Papst Paul III erließ 1537 eine *Bulle*. Die erklärte, die *Indigenen* der Amerikas seien Menschen. Sie dürften nicht ihrer Freiheit beraubt werden. Nicht die Hautfarbe entschied. Die Frage, ob sie sich taufen ließen, entschied damals über das Mensch-sein.⁹⁰⁹

Die Anfänge des Modernen Rassismus bis ins 17. Jahrhundert und der Widerstand dagegen

Moderner Rassismus wurde in engem Wechselverhältnis zum Frühkapitalismus entwickelt. Die *Reconquista* vertrieb Muslim*a und Jüd*innen aus Spanien. Sie formte den frühen Nationalstaat. Dieser wurde religiös und ethnisch *homogen*, nämlich katholisch und *Weiß* definiert. Damit setzte Spanien erste Grundsätze von modernem Rassismus und Antisemitismus.⁹¹⁰ „Die Konfiszierung jüdischen Eigentums unter der *Inquisition* finanzierte die ursprüngliche Kolonisierung der Amerikas.“⁹¹¹

Die Versklavung *Indigener* durch die spanische *Conquista* war das erste große *System* neuzeitlichen Rassismus. Es entwickelte sich rasch zu einem *Genozid*. In Mexiko überlebten z.B. nur 1 bis 2 von 25 Millionen Indigenen die ersten 100 Jahre spanischen Terrorregimes.⁹¹² Dieser Rassismus war extrem *patriarchal*. „Seit der Ankunft der

907 S. 25 - 26 in: Robert MILES: Rassismus (1991)

908 vergl. S. 216 – 227, 247 - 262 in: Hellmut G. HAASIS: Spuren der Besiegten, Band 1 (1984)

909 vergl. S. 45 in: Michael TRABER: Rassismus und weiße Vorherrschaft (1971)

910 vergl. S. 11 in: Salih Alexander WOLTER: Komplizenschaft verweigern (2013)

911 „The confiscation of Jewish property under the Inquisition financed the original colonisation of the Americas.“ S. 27 in: CRIMETHINC! – Ex-Workers Collective: From Democracy to Freedom (2016)

912 vergl. S. 122 in: Andreas EXNER, Christian LAUK, Konstantin KUTTERER: Die Grenzen des Kapitalismus (2008)

Konquistadoren erlitten wir als Frauen eine traurige Situation. Sie raubten uns unser Land, nahmen uns unsere Sprache, unsere Kultur. Da begann die Herrschaft des *Kazikentums*, der Großgrundbesitzer, da begann die dreifache Ausbeutung, die Demütigung, *Diskriminierung*, die *Marginalisierung*, die Misshandlung und Ungleichheit.“⁹¹³ Das betonte auch Andrea Smith: „Die erste Maßnahme, die die Kolonisatoren unternahmen war, das Patriarchat in die Gesellschaften der *First Nations* zu integrieren. Das wichtigste Werkzeug, dass die Kolonisatoren dazu nutzten war sexuelle Gewalt.“⁹¹⁴ Maria Mies brachte dazu Beispiele. Patriarchale Normen wurden gesellschaftlich eingepflanzt. Die traditionelle gesellschaftliche Anerkennung indigener Frauen wurde bewusst zerstört.⁹¹⁵ „Feministische Geschichte könnten wir 1492 beginnen, als Indigene Frauen kollektiv gegen die Kolonialisierung Widerstand leisteten.“⁹¹⁶

Frühneuzeitlicher Dreieckshandel war das erste globale, rassistische Herrschaftssystem. Aber: „Sklaverei wurde nicht aus Rassismus geboren, eher war Rassismus eine Konsequenz der Sklaverei.“⁹¹⁷ Der große Profit blieb Kapitalisten Europas und weißen Kolonialherren vorbehalten. Proletarierinnen konnten als deren Frauen aufsteigen. Die westafrikanischen Königreiche Oyo (im Westen Nigerias) der Yoruba und Dahomey (im heutigen Benín) lebten ebenfalls vom Sklavenhandel. Oyo war vom späten 17. bis Mitte des 18. Jahrhunderts größte Macht.^{2-18#15} „Mitte des 19. Jahrhunderts war Dahomey militärische und wirtschaftliche Großmacht“.⁹¹⁸ Afrika blutete dabei aus. Amerika wurde kolonialisierter Billigproduzent. Sklav*innen waren eine ‚normale‘, profitable Ware. Auch arme Brit*innen und Ir*innen wurden als Schuldsklav*innen in die Kolonien verkauft. Bis in die 1690er Jahre stellten sie die meisten Sklav*innen im Süden Nordamerikas.⁹¹⁹ Von Beginn der Virginia-Kolonisation an (1607) flohen arme Europäer*innen vor *drakonischem* Strafrecht und schlechter Ernährungslage. Sie entschieden sich „für ein Leben als ‚weiße Indianer‘, ‚rote Engländer‘, oder, da Rassenkategorien noch nicht ausgebildet waren, als Anglo-Powhatans.“⁹²⁰ Vasco da Gama achtete die großen Handelsstädte Ostafrikas noch hoch.⁹²¹

Kolonisation sollte unruhige, umstürzlerische Elemente aus GB entfernen.⁹²² Aber diese bildeten auch in den Kolonien die Hefe revolutionärer Gedankenwelt und revolutionären Handelns. >> 3-7; *Praktische Utopien in den sozialen Kämpfen des 17. und 18. Jahrhunderts* Todesstrafe drohte ‚weißen Indianer*innen‘. Strafexpeditionen suchten Geflohene. Massaker töteten 1622 viele Powhatan. Das schuf tiefe Gräben zwischen armen Weißen und Einheimischen.⁹²³

Im rassistischen Herrschaftsgefüge begannen ‚weiße‘ Herren die Menschen entsprechend der Hautfarbe zu kategorisieren, Indigene Amerikas über Afrikaner*innen zu stellen. 1516 wurde erstmals die Kategorie ‚Schwarz‘, 1680 durch englische Kolonisatoren

913 Comandanta MIRIAM: *Der Kampf als zapatistische Frauen, die wir sind I* (Orig. 2015; 2016)

914 „the first task that colonizers took on was to integrate patriarchy into native communities. The primary tool used by colonists is sexual violence.“

Andrea SMITH: Rede auf dem US-Sozial-Forum von 2007 (Video) (Orig. 2007; 2010)

915 vergl. S. 112 – 124 in: Maria MIES: *Patriarchat und Kapital* (Orig. 1986; 1988)

916 „Feminist history, we might begin with 1492 when Native women collectively resisted colonization.“

Andrea SMITH: *Indigenous Feminism Without Apology* (Orig. 2006; 2008)

917 „Slavery was not born of racism: rather, racism was the consequence of slavery.“

Eric WILLIAMS: *Capitalism and Slavery* (1944), zitiert nach S. 3 in: EX-WORKERS SOLIDARITY FEDERATION OF SOUTH AFRIKA: *Anarchism, Racism and the Class-Struggle* (2011)

918 S. 80 in: Eva GEBER (Hrsg.): *Louise Michel – Texte und Reden* (2019)

919 vergl. S. 4 in: EX-WORKERS SOLIDARITY FEDERATION OF SOUTH AFRIKA: *Anarchism, Racism and the Class-Struggle* (2011)

920 S. 43 in: Peter LINEBAUGH, Marcus REDIKER: *Die vielköpfige Hydra* (Orig. 2000; 2008)

921 vergl. S. 18, 19 in: Annika ELMQUIST u.a.: *Das Geschichts-Buch, Teil 1* (Orig. 1970; 1978)

922 vergl. S. 29 in: Peter LINEBAUGH, Marcus REDIKER: *Die vielköpfige Hydra* (Orig. 2000; 2008)

923 vergl. S. 42 – 43 in ebenda

die Kategorie ‚Weiß‘ verwendet.⁹²⁴ Das 16. Jahrhundert sah zahlreiche neue Gesetze gegen Roma und Sinti. Fehlende Arbeitsmoral, Hang zu Müßiggang und Kriminalität waren Vorwürfe, das zu *legitimieren*.⁹²⁵ Vereinzelt wurden *People of Colour* ebenso wie Arme entmenschlicht. Es gab Vergleiche von Ir*innen oder ‚Schwarzmoehren‘ mit Affen. Bis Ende des 18. Jahrhunderts war es aber weder Mainstream, die Sklaverei biologisch zu begründen, noch Menschen wegen ihrer Hautfarbe das Mensch-sein abzusprechen.⁹²⁶

In der englischen Revolution der 1640er Jahren gab es eine starke Bewegung für die Abschaffung der Sklaverei. Große Teile forderten die Freiheit aller, weltweit. Sie verband in England lebende Arme aus England, Irland und aller Welt. Andere vertraten Gegenpositionen. Francis Bacon formulierte seine bereits 1622. Sie zielte auf extrem brutale Durchsetzung der Interessen der kapitalistischen Klasse. Bacon forderte sieben Gruppen von Menschen auszurotten: Weil sie nackt, gottlos und als Analphabet*innen lebten, hasste er Ureinwohner*innen der Amerikas. Die zweite Gruppe nannte er Kanaaniter*innen. Das waren besitzlose, von ihrem Land vertriebene *Commoner*innen* Britanniens. Pirat*innen bezeichnete er als gemeinsamen Feind jeder menschlichen Gesellschaft. Vagabund*innen störten. Sie ließen sich nicht einordnen und wollten nicht arbeiten. Meuchelmörder*innen machten Angst vor Tyrannenmord. Die sechste Gruppe waren Amazonen. Zu Bacons Zeit führten bewaffnete Frauen häufig öffentliche Unruhen an. Als letzte nannte er Wiedertäufer*innen. Sie waren um 1620 in England die wichtigste Gruppe, die religiösen Kommunismus predigte.⁹²⁷ Die Englische Revolution wurde niedergeschlagen. „Die Gegenrevolution, die Wiederherstellung der Monarchie und die Ausweitung des Sklavenhandels [lieferten] den Rahmen für die englische Doktrin für die Überlegenheit der weißen Rasse.“⁹²⁸ Religiöse Gruppen gaben sich staatstragend, um Verfolgung zu entgehen.⁹²⁹ Auch sie bedienten sich der neuen Doktrin.

William Petty war Mediziner und Kartograf. Er entwickelte 1676 als erster eine wissenschaftliche Begründung des Rassismus. Er behauptete, Weiße unterschieden sich in ihrem Verstand und ihren inneren Eigenschaften von Afrikaner*innen.⁹³⁰ Konstruktion von ‚Rassen‘ als biologische und naturgebundene Differenz entstand also im späten 17. Jahrhundert in England. Rassenkonstruktionen sollten in Armut lebende spalten, um sie leichter beherrschen zu können. Diese Konstruktion wandte sich ursprünglich häufig gegen Ir*innen.⁹³¹

Die portugiesische Form des kolonialen Rassismus

Die portugiesische Form des Rassismus trat deutlich weniger offen zu Tage. Portugiesische Kolonialherren sowie portugiesische und französische Kaufleute des 18. Jahrhunderts hatten „noch keine starken rassistischen Vorurteile gegenüber sexuellen und Eheverbindungen mit westafrikanischen Frauen.“⁹³²

„In diesen portugiesischen Kolonien spielt sich dagegen häufig ein völlig *legaler* Prozess ab, durch den ein Afrikaner tatsächlich zum ‚Weißen‘ werden kann, [...] wenn er bestimmte westliche Normen erfüllt. Der Assimilado [(Portugiesisch: *Assimilierte**)] hat die portugiesischen Gebräuche, hat Kleidung und Sprache übernommen und wenigstens die

924 vergl. S. 50 in: Andrea HALBLEIB et al: Rassismus in der weißen deutschen mittel... (Orig. 1991; 1993)

925 vergl. S. 267 in: Isidora RANDJELOVIĆ: 'Auf vielen Hochzeiten spielen' (2007)

926 vergl. S. 39 - 42 in: Robert MILES: Rassismus (1991)

927 vergl. S. 71 – 75 in: Peter LINEBAUGH, Marcus REDIKER: Die vielköpfige Hydra (Orig. 2000; 2008)

928 S. 148 in ebenda

929 vergl. S. 330 in: Otto RÜHLE: Die Revolutionen Europas (Orig. 1927; 1973); S. 27, 131 in: Gernot LENNERT: Die Diggers (1986)

930 vergl. S. 108 ff in: Peter LINEBAUGH, Marcus REDIKER: Die vielköpfige Hydra (Orig. 2000; 2008)

931 vergl. S. 154 in ebenda

932 S. 118 in: Maria MIES: Patriarchat und Kapital (Orig. 1986; 1988)

höhere Schule absolviert. [...] Aber [...] der Assimilado [muss] sein ganzes afrikanisches Erbe und alle Bindungen verleugnen und als minderwertig ablehnen.“⁹³³ Unabhängigkeitsbestrebungen unterdrückte Portugal, wie andere Kolonialmächte auch, militärisch.

Das ist eine relativ modern erscheinende Form des Rassismus, ähnlich dem in der von CDU / CSU ab Herbst 2000 geführten Leitkultur-Debatte. Auch in der Leitkulturdebatte galt nur als gute* Migrant*in, welche* in der deutschen Leitkultur aufgeht. Carmichael und Hamilton sahen eine starke Parallele zum Rassismus in den USA. Auch dort wirkt der Zwang, die eigene Herkunft zu verleugnen, als Mechanismus, den Rassismus zu bestärken.⁹³⁴

Christlich-biologischer Rassismus im 18. Jahrhundert

Im 18. Jahrhundert entstand ein neuer christlicher Rassismus. Zuvor ging die Kirche davon aus, Adam und Eva seien Vorfahren aller. *People of Colour* sollten jetzt von ‚Präadamiten‘ abstammen. Gott habe die am 6. Tag zusammen mit den Tieren geschaffen. Sie hätten damit nie Zugang zum Garten Eden gehabt und nicht gelernt, zwischen gut und böse zu unterscheiden. Diese rassistische Theorie vertrat zuerst der Calvinismus. Auch waren Calvinist*innen die ersten, die ‚Schwarze‘ als Abkommen des Teufels sahen.⁹³⁵ Biologischer Rassismus wurde christlich aufgeladen. Er war für Ausgeschlossene unüberwindbar.

Die ‚Theologie der Schöpfungsordnung‘ war ein weiterer Ansatz. Er stellte *Weißer* über *People of Colour*. Christliche Lehre *legitimierte* so biologische Überlegenheit und rassistische Herrschaft.⁹³⁶

Rassismus, Kolonialismus und Widerstand dagegen im 18. Jahrhundert

Noch für die Aufständischen von 1741 in New York⁹³⁷ waren ‚weiße Leute‘ Wohlhabende. Hautfarbe spielte keine wesentliche Rolle. Eine Beteiligte gebürtige Irin nannte sich Negro Peg. Ein Anführer des Aufstands stammte aus Westafrika. Er war unter dem keltischen Namen Gwin bekannt. Der schwarze Sklave Tom beschrieb seine Anwerbung: Weiße Männer wollten, dass er mit ihnen die weißen Leute töte. David Johnson hatte weiße Hautfarbe. Er versprach, die Stadt nieder zu brennen und so viele Weiße wie möglich zu töten.⁹³⁸ Buntscheckige, multi-ethnische Mobs spielten noch in den 1770er Jahren wichtige Rollen in den Aufständen vor der US-Unabhängigkeitserklärung.⁹³⁹

Im 18. Jahrhundert erreichte die Gewalt des Kolonial-Systems neue Höhepunkte. „Es gab verbreitete, wahl- und rücksichtslose Massaker an *Indigenen*, die auf eine Kampagne zur Ausrottung (*Genozid*) hinausliefen. Versuche wurden unternommen, die Aborigines Australiens, die Indigenen der Amerikas, der Maoris Neu Seelands oder auch der Khoi und San Südafrikas auszulöschen.“⁹⁴⁰

Ende des 18. Jahrhunderts war ‚Rasse‘ anerkannte wissenschaftliche Kategorie. Fast alle in europäischen, nordamerikanischen und kolonialen Gesellschaften vertraten

933 S. 35 in: Stokeley CARMICHAEL, Charles V. HAMILTON: Black Power (Orig. 1967; 1969)

934 vergl. S. 35 – 36 in ebenda

935 vergl. S. 46 – 48 in: Michael TRABER: Rassismus und weiße Vorherrschaft (1971)

936 vergl. S. 49 – 51 in ebenda

937 vergl. S. 190ff in: Peter LINEBAUGH, Marcus REDIKER: Die vielköpfige Hydra (Orig. 2000; 2008)

938 vergl. S. 226 – 227 in ebenda

939 vergl. S. 247 in ebenda

940 „There were widespread and indiscriminate massacres of indigenous people, in what amounted to a campaign of extermination (genocide). Attempts were made to exterminate the Australian Aborigines, the Native Americans, the New Zealand Maoris, as well as the southern African Khoi and San.“

S. 5 in: ZABALAZA ANARCHIST COMMUNIST FRONT: Fighting and Defeating Racism (2011)

Rassenideologien.⁹⁴¹ Antisemitismus wandte sich gegen Jüd*innen. Antiziganismus richtete sich gegen Roma und Sinti. Rassismus zielte gegen Menschen dunkler Hautfarbe. Im Globalen Süden war die „Neudefinition der Einheimischen [...] eine eindrucksvolle Demonstration *imperial*er Macht“.⁹⁴²

Frauen galten der *patriarchalen* Dominanzkultur der Moderne als ‚*domestizierte* Naturwesen‘. Kolonialisierte definierten sie rassistisch als zivilisatorisch hoffnungslos zurückgeblieben.⁹⁴³ Das führte bis dahin, kolonialisierte Menschen als Natur zu definieren. Sie galten nicht als Menschen, wurden Tieren gleichgesetzt.⁹⁴⁴ Alternativ erhoben Kolonisatoren und ihre wissenschaftlichen Vordenker sich selbst auf ein zivilisatorisches Podest. Es galt die brutale koloniale Ausplünderung zu verdecken. Die Kolonialisierten hatten zu danken. ‚Erziehungsmaßnahmen‘ brächten sie auf eine höhere Entwicklungsstufe.

Abolitionistische Bewegungen bauten großen gesellschaftlichen Druck auf. Zuerst verbot Dänemark 1792 mit Wirkung zum 1.1.1803 Sklaverei. Es folgten andere Staaten und schließlich 1815 der Sklav*innenhandel mit Afrika grundsätzlich.^{2-18#16} Sklav*innen, die Kinder gebären konnten, wurden dadurch wertvoller. Im Jahr nach Einstellung der Sklav*innenimporte urteilte ein Gericht in South-Carolina: Sklav*innen haben keinerlei Anrechte auf ihre Kinder. Diese dürfen frei verkauft werden.⁹⁴⁵ Die Begründung lautete: „Die Jungen der Sklaven [...] unterliegen den selben Besitzrechten wie andere Tiere.“⁹⁴⁶

Es ist auf den ersten Blick erstaunlich. Die neue, brutale Form des Rassismus trat gleichzeitig mit Aufnahme der Gleichheit aller Menschen in Verfassungen von USA und Französischer Revolution auf. Nähere betrachtet ist es allerdings gerade Folge des Herrschaftscharakters der neuen, *bipolar* denkenden ‚*objektiven*‘ Wissenschaft.⁹⁴⁷ John Locke z.B. erklärte Eigentum als Naturzustand. Ebenso natürlich sei die Vereinbarung über den Geldgebrauch. Menschenrechte erkannte er allein als abgeleitet vom Eigentum an. ‚Unzivilisierte‘ Indigene kennen kein Eigentum. Wie Gegner*innen des Eigentums haben sie damit keine Rechte. Sie dürfen nach dieser Logik umgebracht werden.⁹⁴⁸

Der wissenschaftlich legitimierte Rassismus ab dem 19. Jahrhundert

1758 veröffentlichte der schwedische Naturforscher Carl Linné in der 10. Auflage seiner ‚*Systema Naturae*‘. Sie enthielt die erste umfassende wissenschaftliche Rassismustheorie. Er trennte Männer in vier Rassen. Europäer beschrieb er als weiß, muskulös, geschäftig und erfinderisch. ‚Indianer‘ Amerikas galten ihm als rötlich, cholertisch und hartnäckig. Asiaten schrieb er zu gelb, melancholisch, geizig und unnachgiebig zu sein. Afrikaner kategorisierte er als schwarz, träge, nachlässig, nachgiebig und verschlagen. Ab 1800 folgte eine Flut von Büchern mit ähnlichen wissenschaftlichen Setzungen.⁹⁴⁹

Joseph de Maistre kämpfte gegen Ideen von Aufklärung und Französischer Revolution. Er entwickelte die *Arier*-Ideologie Anfang des 19. Jahrhunderts. Die Rasse der Arier sei zu vollkommensten Leistungen fähig, sofern sie sich nicht mit minderen Rassen vermische.⁹⁵⁰ Gobineau und Chamberlain konstruierten bald Juden als Gegenpol der Arier.⁹⁵¹

941 vergl. S. 45 - 52 in: Robert MILES: Rassismus (1991)

942 S. 28 in: Edward W. SAID: Die Konstruktion des „Anderen“ (1998)

943 vergl. S. 34 in: Roswitha SCHOLZ: Differenzen der Krise – Krise der Differenzen (2005)

944 vergl. S. 118 / 119 in: Maria MIES: Patriarchat und Kapital (Orig. 1986; 1988)

945 vergl. S. 11 in: Angela DAVIS: Rassismus und Sexismus (Orig. 1981; 1982)

946 S. 11 in ebenda

947 vergl. S. 48 in: Andrea HALBLEIB et al: Rassismus in der weißen deutschen mittel... (Orig. 1991; 1993)

948 vergl. S. 84 – 90 in: Ulrich DUCHROW, Franz Josef HINKELAMMERT: Leben ist mehr als Kapital (2002)

949 vergl. S. 15 in: Michael TRABER: Rassismus und weiße Vorherrschaft (1971)

950 vergl. S. 9 in: Rudolf ROCKER: The Nation in the Light of Modern Race Theories (Orig. 1933; 2014)

951 vergl. S. 9 – 15 in ebenda

Wissenschaftlicher Rassismus *legitimierte* ideologisch die gnadenlose koloniale Ausplünderung. Er entmenschlicht die Kolonialisierten. Rassismus durchdrang die europäische Kultur im 19. Jahrhundert. Damit entmenschte er auch die rassistischen Europäer*innen. Die Rassismen waren unterschiedlich. „Der portugiesische Kolonialismus war gleichzeitig unterdrückender aber ihm fehlte das Kennzeichen des *paternalistischen* Rassismus und der angelegten *Apartheid* der Britischen Besitzungen.“⁹⁵²

Selbst die Sklav*innen-Befreiung in den USA ist noch rassistisch untermauert. Liberia als freier Staat für ehemalige Sklaven markiert diesen Punkt. Lincoln sagte: „Es ist besser für uns beide, wenn wir uns trennen ... Es gibt ein Widerwillen auf der Seite unserer Leute, so brutal es auch klingen mag, dass ihr freien farbigen Menschen bei uns bleibt.“⁹⁵³ Die Nation der *Weiß*en ist in dieser Logik untrennbar, aber die Ausgeschlossenen sind ersetzbar.⁹⁵⁴

Rassismen verbreiteten sich in alle Klassen.^{Exkurs I} Sie finden sich bis heute auch in Gewerkschaften. Nur wenige aus den Arbeiter*innenbewegungen forderten die Befreiung der Menschen weltweit.

Exkurs I: Jack Londons Romane und Kurzgeschichten über Südsee und Alaska sind beispielhaft dafür. Rassismus (und Sexismus) verbindet sich auch mit klarem Klassenbewusstsein (Die eiserne Ferse, Die Stadt der Verdammten). Ähnlich rassistisch äußerten sich Sozialdemokraten wie Kautzky und Quessel. Letzterer schrieb 1914: Die Notwendige Zivilisierung der ‚Neger‘ ist ohne staatlichen Zwang und Wohlstandsdespotismus nicht erreichbar. Diese sind ohne dies wenig geneigt, Gebrauchswerte für das weiße Proletariat zu erzeugen.⁹⁵⁵

Es gab kurze Phasen in denen das anders war. Eine reichte von der Petition Sheffielder Messerschmiede 1789 bis zur Niederschlagung der United Irish 1798.⁹⁵⁶ Es gab einzelne Aktivist*innen wie Claire Démar,⁹⁵⁷ Louise Michel, Élisée Reclus,⁹⁵⁸ Peter Kropotkin, Rosa Luxemburg und Emma Goldman,⁹⁵⁹ die Rassismus bereits vor dem 2. Weltkrieg eindeutig zurückwiesen. Louise Michel schloss sich während ihrer Verbannung in Neukaledonien dem Aufstand *Indigener* an. Sie forderte bereits eine anti-kolonialistische Ethik ein. Auch Anarchist*innen kritisierten sie dafür massiv.⁹⁶⁰ Bakunin verkündete laut seine Sympathien für jeden anti-kolonialen Aufstand. Er hoffte darauf, dass dann soziale Revolutionen nationale in den Hintergrund drängen.⁹⁶¹

Karl Marx⁹⁶², ^{Exkurs II} bezog sehr *ambivalente* Positionen. Bernstein kritisierte bestimmte Methoden. Rassistischer Praxis, „dass man Wilde unterwirft und ihnen gegenüber das Recht der höheren Kultur geltend macht“ stimmte er zu.⁹⁶³ Das war weit verbreitet.

952 „Portuguese colonialism [...] was at once more oppressive [but ...] lacked the brand of paternalistic racism and embryonic apartheid which pervaded British possessions.“

S. 5 in: Anonym: National Liberation and State Power - An Anarchist Critique ... (Orig. 1977; 2011)

953 „It is better for us to be separated ... There is an unwillingness on the part of our people, harsh as it may be, for you free coloured people to remain with us.“

Abraham LINCOLN, zitiert nach S. 55 in: CRIMETHINC! – Ex-Workers Collective: From Democracy to Freedom (Orig. 2017; 2018)

954 vergl. S. 33 in: CRIMETHINC! – Ex-Workers Collective: From Democracy to Freedom (2016)

955 vergl. S. 50 in: Salih Alexander WOLTER: Komplizenschaft verweigern (2013)

956 vergl. S. 294 – 301 in: Peter LINEBAUGH, Marcus REDIKER: Die vielköpfige Hydra (Orig. 2000; 2008)

957 vergl. S. 211, 212 in: Claire DÉMAR: Meine Moral der Zukunft (Orig. 1833; 1981)

958 vergl. vergl. S. 29 in: Élisée RECLUS: Weshalb wir Anarchisten sind (Orig. 1889; 1984)

959 vergl. S. 88 in: Emma GOLDMAN: Die soziale Situation der Frau (Orig. 1936; 1979)

960 vergl. S. 21 – 22 in: Oskar LUBIN: Triple A (2013)

961 vergl. S. 70 – 71 in: Daniel GUÉRIN: Anarchismus (Orig. 1965; 1969)

962 Karl MARX, in MEW 9, S. 225, nach: Karl MARX: Unschlagbare Zitate (2006)

963 Eduard BERNSTEIN, zitiert nach S. 259 in: Maria MIES: Patriarchat und Kapital (Orig. 1986; 1988)

Exkurs II: Marx beschimpfte im Briefwechsel mit Engels Ferdinand Lassalle als ‚jüdischen Nigger‘.⁹⁶⁴ Die US-Annexion Kaliforniens durch von den faulen Mexikaner*innen hieß er im Namen des Fortschritts gut.⁹⁶⁵ 1882 war er in Algerien. Er berief sich *systematisch* auf rassistische Reiseführer und verweigerte den Blick auf die rassistische Realität.⁹⁶⁶ Da bleibt von seinem offiziellen Anti-Rassismus nicht viel. Friedrich Engels bezeichnete slawische (außer den Polen und Russen), baskische, gälische und bretonische Gruppen gar als konterrevolutionären „Völkerabfall“.⁹⁶⁷

Die Haltung des westlichen Feminismus zum Rassismus war ebenso ambivalent.⁹⁶⁸ Anarchist*innen konnten das leichter trennen als Marxist*innen. Erstere zielten (fast) immer auf die Überwindung des Nationalstaates. Der Internationalismus letzterer basiert auf national formierter Arbeiter*innenklasse.⁹⁶⁹

Wissenschaftlicher Rassismus mündete in Kolonien oft in *Genozide*. 1893 erhoben sich 100.000 Ndebele im späteren Rhodesien. Die britische Kolonialmacht mähte 60.000 von ihnen mit neu erfundenen Maschinengewehren nieder.⁹⁷⁰ Wirtschaftlicher Genozid ohne Krieg ist möglich. Kolonialgeschichte der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zeigt das. Drei großen Dürreperioden machten Reis unverkäuflich. Er verdarb in großen Mengen. Geschätzt 30 bis 50 Millionen Menschen verhungerten. Lebensmittel waren unbezahlbar. Allein in Indien starben 1876 – 79 bzw. 1896 – 1902 mindestens 12,2 bzw. 29,3 Millionen. Im Sudan und in Äthiopien starb jede* Dritte.⁹⁷¹ Das Deutsche Reich beging Genozid im heutigen Namibia. Mit Waffengewalt trieben sie die Herero in die wasserlose Wüste. Das Jahr 1904 überlebten von zuvor 80.000 Herero nur 15.000.⁹⁷²

Ziel des kolonialen Rassismus war, die Menschen zu brechen. Ein deutscher Kolonialbeamter notierte entsetzt über die Herero: „Nicht allein die Männer, sondern häufig genug auch die Weiber, selbst die Diener geben ihren Rat mit ab. So fühlt sich eigentlich keiner so recht als Untertan, keiner hat so recht gelernt, sich zu fügen.“⁹⁷³ Genau darauf basiert die ach so ‚überlegene‘ europäische Zivilisation.

Sklaverei, Rassismus und Widerstand, USA im 19. Jahrhundert

Sklaverei war für die USA kein Demokratie-Problem. Erst die Anhänger*innen der Sklavenbefreiungsbewegung machten sie dazu. Die Republikaner-Partei wurden gezwungen, ihre Handlungsfähigkeit zu beweisen.

Sklaverei war nicht allein Problem Weißer: 1830 waren 12.740 Versklavte Eigentum freier *People of Colour*.⁹⁷⁴ In Versklavung wurde „Persönlichkeit von der verkommenen Idee von Eigentum verschlungen – der Mensch wurde zum beweglichen Eigentum.“⁹⁷⁵

Sklav*innen leisteten in den US-Südstaaten massiven Widerstand. Sie begingen *Sabotage*, flüchteten oder töteten ihre Eigentümer*innen.⁹⁷⁶ An dem Aufstand Nat Turners^{2-18#17} beteiligten sich im August 1831 70 freie und versklavte ‚Schwarze‘. Sie töteten an die

964 vergl. Zitate S. 18 in: Otto ULLRICH: Weltniveau (1979)

965 vergl. S. 457 in: Madeleine GRAWITZ: Bakunin – ein Leben für die Freiheit (Orig. 1990; 1999)

966 vergl. S. 269 in: Roman DANYLUK: befreiung und soziale emanzipation (2012)

967 vergl. S. 172 in: Friedrich ENGELS: Der magyarische Kampf (Orig. 1849; 1959)

968 vergl. S. 118 - 122 in: Birgit ROMMELSPACHER: Sexismus und Rassismus (1998)

969 vergl. S. 23 in: Oskar LUBIN: Triple A (2013)

970 vergl. S. 144 in: Fabian SCHEIDLER: Das Ende der Mega-Maschine (Orig. 2015; 2016)

971 vergl. S. 16 – 17 in: Mike DAVIS: Die Geburt der dritten Welt (Orig. 2001; 2005)

972 vergl. S. 36 – 38 in: Friederike HABERMANN: Der unsichtbare Tropenhelm (2013)

973 S. 152 in: Fabian SCHEIDLER: Das Ende der Mega-Maschine (Orig. 2015; 2016)

974 vergl. S. 32 in: Kien Nghi HA: People of Colour – koloniale Ambivalenzen und historische Kämpfe (2007)

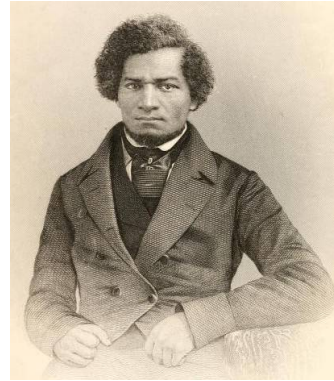
975 Frederick DOUGLAS, zitiert nach S. 23 in: Angela DAVIS: Reflexionen über die Rolle der schwarzen Frau in der versklavten Community (Orig. 1971; 2019)

976 vergl. S. 23 in: Angela DAVIS: Rassismus und Sexismus (Orig. 1981; 1982)

60 ‚Weiße‘, Sklavenhalter und ihre Familien. Sie befreiten deren Sklav*innen. Arme ‚Weiße‘ aber griffen sie nicht an. Nach fünf Tagen wurde der Aufstand militärisch zerschlagen.^{2-18#18}

Maroon-Gemeinschaften bestanden im 19. Jahrhundert wesentlich aus geflohenen Sklav*innen. Sie „boten Zufluchtsorte für Geflüchtete, dienten als Basis für Plünderungszüge [...] und stellten zuweilen Führungskräfte für geplante Aufstände.“⁹⁷⁷ Wurden sie entdeckt und militärisch angegriffen, so kämpften Männer wie Frauen gemeinsam, oft bis zum bitteren Ende.⁹⁷⁸

Harriet Tubman^{2-18#19} floh 1849 aus der Sklaverei.^{2-18#20} Sie wurde „eine überzeugende und mitreißende Rednerin auf den Versammlungen der *Abolitionist*innen*“⁹⁷⁹ und aktiver Teil der ‚Underground Rail‘ (engl.: Untergrund-Bahn). Auf dieser führte allein sie über 300 entflohenen Sklav*innen erfolgreich nach Norden. Im Bürgerkrieg war sie die einzige Frau, die Truppen anführte.⁹⁸⁰



Nat Turners Gefangennahme am 30.10.1831, Grafik von W.H. Shelton^{2-18#17}
Harriet Tubman im Bürgerkrieg, Holzschnitt^{2-18#19}
Frederick Douglas, Foto um 1850^{2-18#21}

Frederick Douglas^{2-18#21} war einst Sklave. Er wurde ein bedeutender schwarzer Abolitionist und aktiver Befürworter der Frauenemanzipation. Auch die ehemalige Sklavin Sojourner Truth kämpfte in beiden Bewegungen. 1851 sollte sie auf der zweiten Jahrestagung der Frauenrechtsbewegung reden. Ein weißer Mann versuchte sie als Ding darzustellen. Weiße Frauen wollten ihr das Wort entziehen.⁹⁸¹ Sie antwortete mit ihrer berühmten Rede ‚Ain’t I a Woman‘ (Englisch: Bin ich etwa keine Frau?).⁹⁸² Viele Frauenrechtler*innen engagierten sich nach 1830 für die Aufhebung der Sklaverei. Das Buch ‚Onkel Toms Hütte‘ trug dazu erheblich bei. Dabei macht es zahlreiche abwertende Behauptungen und falsche Zuschreibungen über Frauen und ‚Schwarze‘. Die Quäkerin Prudence Crandall missachtete, trotz Drohungen, die Rassentrennung. Sie nahm ‚schwarze‘ Mädchen an ihrer Schule auf. Die Behörden von Connecticut ließen sie verhaften. Eine andere Quäkerin organisierte die Gründungsversammlung der ‚Frauenvereinigung gegen die Sklaverei‘. Viele Frauen eigneten sich dabei Fähigkeiten an, die ihnen als Frauen nicht zugestanden wurden. Sie lernten viel über die Natur der Unterdrückung. Die Schwestern Sarah und Angelina Grimke aus South-Carolina waren ‚weiß‘. Sie wurden bekannte Rednerinnen. Sie traten gleichrangig für Sklav*innen- und Frauenbefreiung auf.⁹⁸³ Wenige ‚Weißen‘ stellten

977 Herbert APTHEKER, zitiert nach S. 31 in ebenda

978 vergl. S. 35 in: Angela DAVIS: Reflexionen über die Rolle der schwarzen Frau in der versklavten Community (Orig. 1971; 2019)

979 S. 30 in ebenda

980 vergl. S. 23 – 25 in: Angela DAVIS: Rassismus und Sexismus (Orig. 1981; 1982)

981 vergl. S. 62 in: Bell HOOKS: Schwarze Frauen* und der Feminismus (Orig. 1982; 2019)

982 vergl. S. 15 – 16 in: Sojourner TRUTH: Bin ich etwa keine Frau? (Orig. 1851; 2019)

983 vergl. S. 34 – 47 in: Angela DAVIS: Rassismus und Sexismus (Orig. 1981; 1982)

sich, wie sie, eindeutig gegen Rassismus innerhalb der abolitionistischen Bewegung. Angelina Grimke erkannte: Der Bürgerkrieg wird auf dem Rücken von Schwarzen, Arbeiter*innen und aller anderen, die Emanzipation anstreben, geführt.⁹⁸⁴ Damit entlarvte sie die Republikaner. Hinter diesen stand nur ein anderes, auf Lohnarbeit, nicht auf Sklaverei beruhendes Geschäftsmodell.

Frederick Douglas fand 1857 für die Grenzen der Herrschaft treffende Worte: „Wenn man feststellt, was die Menschen ruhig zu ertragen bereit sind, dann hat man genau das Maß an Ungerechtigkeit und Kränkungen, daß ihnen aufgebürdet werden wird, und zwar solange, bis ihm mit Worten oder Schlägen, oder mit beidem, Widerstand geleistet wird.“⁹⁸⁵

Der Bürgerkrieg (1861 – 1865) schaffte Sklaverei ab. ‚Schwarze‘ wurden danach wegen Kleinigkeiten massenhaft verhaftet. Ehemalige Eigentümer*innen pachteten sie als Sträflinge. Die Arbeitsbedingungen verschlechterten sich. Pächter*innen schindeten im Zweifelsfall nicht ihr Eigentum zu Tode. Viele Plantagenbesitzer*innen setzten nur noch Sträflinge ein.⁹⁸⁶ Sie und der Staat entwickelten „ein zwingendes Interesse am Ansteigen der Gefängnisbelegschaften.“⁹⁸⁷

1869 gründete sich der ‚Nationale Gewerkschaftsbund der Farbigen‘. Sie waren weitgehend von den Gewerkschaften ausgeschlossen.⁹⁸⁸ Rassismus durchzog die US-Gesellschaft zunehmend. Er wandte sich auch gegen Neu-Einwander*innen. Einige radikale Teile der Arbeiter*innenbewegung widerstanden dem. 1881 gegründete sich die ‚Internationale Working Peoples Association‘. Sie kämpfte für die Überwindung der Klassenherrschaft durch eine Gesellschaft mit freiem, geldlosen Austausch der Produkte von Kooperativen. Sie forderten gleiche Rechte für alle, unabhängig von Geschlecht und ‚Rasse‘.⁹⁸⁹

Ida B. Wells untersuchte die *Lynchmorde*. Sie wertete amtliche Angaben aus, fasste sie zusammen und prangerte sie an. Bis zum Bürgerkrieg wurden über 300 ‚Weiße‘ Abolitionist*innen gelyncht. Lynch-Mobs ermordeten zwischen 1865 bis 1895 über 10.000 Schwarze.⁹⁹⁰ Zur Rechtfertigung wurden sexistische Legenden über ‚Schwarze‘ Vergewaltiger konstruiert. Mythen über sexuelle Begierden ‚Schwarzer‘ Frauen reichen bis in die Zeit der Sklaverei zurück.⁹⁹¹

‚Republikaner‘ sagten 1876 ‚Demokraten‘ zu, die Truppen aus den Südstaaten abzuziehen. Sie versprachen sich in deren Politik nicht einzumischen. Schwarze leisteten Widerstand. Schritt für Schritt wurden sie bis Mitte der 1890er Jahre faktisch von politischer Macht und Wahlrecht ausgeschlossen.⁹⁹² Der „überwältigende wirtschaftliche Druck [wurde] der ausschlaggebende Faktor. [‚Schwarze‘ ...], die Arbeit haben wollten, durften sich nicht in die Politik einmischen.“⁹⁹³

Mississippi führte als erster Staat 1888 die Rassentrennung ein. Die neue Verfassung von 1890 nahm dort ‚Schwarzen‘ das Wahlrecht. Auch die Frauen-Wahlrechtsbewegung agierte ab den 1890er Jahren offen rassistisch.⁹⁹⁴ Um die Jahrhundertwende hatten sich die

984 vergl. S. 59 – 68 in ebenda

985 Frederick DOUGLASS: Westindische Befreiungsrede (1857), zitiert nach S. 9 in: Stokeley CARMICHAEL, Charles V. HAMILTON: Black Power (Orig. 1967; 1969)

986 vergl. S. 86 – 87 in: Angela DAVIS: Rassismus und Sexismus (Orig. 1981; 1982)

987 S. 87 in ebenda

988 vergl. S. 134 in ebenda

989 vergl. Manifest der IWPA, Pittsburgh 1883, S. 103 – 104 in: Albert R. PARSONS: Anklagerede des zum Tode Verurteilten (Orig. 1886; 1975)

990 vergl. S. 176 – 177 in: Angela DAVIS: Rassismus und Sexismus (Orig. 1981; 1982)

991 vergl. S. 177 ff, 168 ff in ebenda

992 vergl. S. 115 in: Stokeley CARMICHAEL, Charles V. HAMILTON: Black Power (Orig. 1967; 1969)

993 W.E.B. DuBOIS: Black reconstruction, zitiert nach S. 115 in: Stokeley CARMICHAEL, Charles V. HAMILTON: Black Power (Orig. 1967; 1969)

994 vergl. S. 110 – 115 in: Angela DAVIS: Rassismus und Sexismus (Orig. 1981; 1982)

Vorstellung von der Überlegenheit der angelsächsischen ‚Rasse‘, die Ideologie von ‚Rassenhygiene‘ verbunden mit sexistischen Rollenbildern, gesellschaftlich durchgesetzt.⁹⁹⁵

NS-Staat, Blut und Boden basierte ‚Rasse-Theorie‘ und die Kritik daran

Nazis entwickelten gegen Ende der Weimarer Republik die Praxis der ‚Midgart-Heirat‘. ‚Arische‘ Frauen stellten sich ‚arischen‘ Männern zur Aufwertung der ‚Rasse‘ in besonderen Siedlungen zur Verfügung. Als Ergänzung zum § 218 brachten sie 1930 einen Gesetzentwurf ein. Der sollte sexuelle Kontakte von ‚Arier*innen‘ mit Jüd*innen und *People of Colour* mit Gefängnis bestrafen.⁹⁹⁶

Jüd*innen wurde ihr Menschsein abgesprochen. Für Goebbels waren sie „das Eitergeschwür am Körper unseres kranken Volkstums.“⁹⁹⁷ Mit Schlagworten wie ‚Völkische Erneuerung‘ und ‚Reinhaltung des Deutschen Volkes‘ wurde gegen sogenannte ‚rassische Entartung‘ und ‚kulturelle Überfremdung‘ gehetzt. Dafür sei kein Opfer zu groß, kein Krieg zu blutig.⁹⁹⁸ Die SS hatte drei Aufgaben. Die Ausschaltung innenpolitischer Gegner*innen. „Die Bewahrung und Förderung der eigenen ‚Rasse‘ und die Schaffung eines ‚reinrassigen Deutschlands [. . .] Die Eroberung von ‚Lebensraum‘ und die ‚volkstumpolitische Neuordnung‘ Europas.“⁹⁹⁹

Rocker sprach sich 1933 noch für eine „klare Unterscheidung zwischen rein wissenschaftlichen Untersuchungen, die den Ursprung der Rassen und ihre speziellen Charakteristika und den sogenannten ‚Rasse-Theorien‘“¹⁰⁰⁰ aus. Er kam zu dem Schluss, dass „allein die Menschheit als Ganzes eine biologische Einheit bildet.“¹⁰⁰¹ Aber er erkannte ‚rein wissenschaftlichen‘ Rassismus noch nicht als solchen. Rocker warf Rasse-Theoretikern wie Hans Günther vor, falsche Schlüsse zu ziehen. Beispiele aus Geschichte und Alltag sowie damals aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse würden ihre Theorien widerlegen.¹⁰⁰² „Unter den 60 Millionen, die heute Deutschland bevölkern, gibt es kaum eine Person, die eine* als rein Nordisch bezeichnen könnte.“¹⁰⁰³ „Furcht vor den Jüd*innen hat sich unter den Anwälten der Rassentheorie in eine regelrechte Rassen-Panik verwandelt. Aber die Jüd*innen, wie alle anderen Völker, sind eine Mischung aller möglichen rassistischen Elemente.“¹⁰⁰⁴ Mit Vergnügen wies er auf unüberbrückbare Widersprüche zwischen ‚Rasse-Theoretikern‘ hin.¹⁰⁰⁵ Aber NS-Propaganda hatte längst Breitenwirkung. Antisemitischer Terror von NS-Staat und von unten verbunden und verstärkten sich.¹⁰⁰⁶

Rocker beschrieb den Rassismus gegen die ‚Östlichen Rassen‘, also gegen die Slaw*innen. Er kam zu dem logischen Schluss, dass die Konsequenz aus Rasse-Theorie

995 vergl. S. 118 in ebenda

996 vergl. S. 28 in: Rudolf ROCKER: *The Nation in the Light of Modern Race Theories* (Orig. 1933; 2014)

997 Joseph GOEBBELS: *Michael* (1934), zitiert nach S. 91 in: Renzo VESPIGNANI: *Faschismus* (1976)

998 vergl. 14 Thesen der deutschen Revolution (1929), S. 120 – 121 in: Reinhard KÜHNEL: *Der Deutsche Faschismus in Quellen und Dokumenten* (Orig. 1975; 1977)

999 S. 36 in: Reinhard RÜRUP (Hrsg.): *Topografie des Terrors* (Orig. 1987; 1989)

1000 „clear distinction between purely scientific investigations concerning the origin of races and their special characteristics, and the so-called ‚race theories‘“

S. 3 in: Rudolf ROCKER: *The Nation in the Light of Modern Race Theories* (Orig. 1933; 2014)

1001 „only mankind as a whole constitutes a biological unit“

S. 4 – 5 in ebenda

1002 vergl. S. 23 in ebenda

1003 „Among the sixty millions which today inhabit Germany there is probably hardly one person whom one could describe as a pure Nordic.“

S. 30 in ebenda

1004 „Fear of the Jews has developed among the advocates of the race theory into a genuine race panic. [But ...] the Jews, like all other peoples, are a mixture of every possible racial element.“

S. 32 in ebenda

1005 vergl. S. 36 – 41 in ebenda

1006 vergl. S. 43 in: Esther BEJARANO, Birgit GÄRTNER: *Wir leben trotzdem* (2004)

Krieg ist.¹⁰⁰⁷ Der mörderische Raub des Eigentums der Jüd*innen wurde *euphemistisch* als Arisierung bezeichnet. Der NS-Staat und nahezu jede* als *Reichsdeutsche** definierte profitierten davon.

Rassismus nach Holocaust und Entkolonialisierung

Die Erfahrungen von *Holocaust*, NS-Terror und Kämpfen, die zur formalen Entkolonialisierung führten, änderten die Rassismen. „Wie auch immer, obwohl diese Kämpfe die formal rassistischen Strukturen der Sklaverei und des kolonialen *Imperialismus* zerstörten, begruben sie doch nicht den Rassismus.“¹⁰⁰⁸

Offizielle, staatliche Stellen und Bürgertum weisen Rassismus seit den späten 1960ern fast weltweit entrüstet zurück.^{1009, 1010} „Rassismen [müssen heute] das anspruchsvolle Kunstwerk vollbringen, zu wirken ohne aufzufallen.“¹⁰¹¹ Praktisch sind Rassismen weiter allgegenwärtig. *People of Colour* bewegen sich „in einem Kontext, innerhalb dessen die *traumatisierende* Dimension neo-kolonialer Realitäten durch machtvollere Praxen der Verharmlosung und Glorifizierung verstärkt wird.“¹⁰¹² Die Basis sind heute kulturelle Rassismen. Lange dachten sie Kultur als statisch, unveränderlich, schrieben *homogene* Gemeinschaften herbei. Zentral bleibt die *bipolare* Welt. Sie „wird gewöhnlich von der Zuschreibung begleitet, dass der Weiße Westen frei, demokratisch, aufgeklärt und entwickelt sei, womit die andere Welt dann notwendig rückständig, unterentwickelt, unfortschrittlich, irrational und gewalttätig ist.“¹⁰¹³



Rassismus, der sich als nicht-rassistisch begreift¹⁰⁰⁹
,Farbe gegen den Rassismus', Poster aus Azgara, Nordspanien¹⁰¹⁰

Rassistisch basierte Integrationsangebote spalten: „Rassismus ist das Vehikel, welches

1007 vergl. S. 34 in: Rudolf ROCKER: *The Nation in the Light of Modern Race Theories* (Orig. 1933; 2014)

1008 „However, although these struggles removed the formally racist structures of slavery and empire they have not buried racism.“

S. 6 in: EX-WORKERS SOLIDARITY FEDERATION OF SOUTH AFRIKA:
Anarchism, Racism and the Class-Struggle (2011)

1009 Titelgrafik in: ZABALAZA ANARCHIST COMMUNIST FRONT: *Fighting and Defeating Racism* (2011)

1010 CIRA-ARCHIV, Lausanne: Poster Aff0416

1011 S. 220 in: Paul MECHERIL: *Besehen, beschrieben, besprochen.* (2007)

1012 S. 426 in: Araba Evelyn JOHNSTON-ARTHUR: *'Es ist Zeit der Geschichte selbst eine Gestalt zu ...* (2007)

1013 S. 28 in: May ZEIDANI YUFANYI: *Die Schwierigkeiten der Repräsentation* (Orig. 2012; 2013)

Weiße Schwule und Feministinnen in den politischen Mainstream befördert. [...] Die plötzliche Behauptung einer europäischen ‚Tradition‘ anti-*homophober* und anti-sexistischer Grundwerte [...] entspringt weniger geschlechtlichen Fortschritten als rassistischen Rückschritten.¹⁰¹⁴ Das führt zu absurden Blüten. Die britische Zeitschrift ‚PINK‘ feierte z.B. die Aufhebung des Homosexuellen-Verbots in der Armee. Schwule durften als Soldaten in den Afghanistan-Krieg.¹⁰¹⁵ Dieser Diskurs konstruiert Muslime als wirklich Homophobe. Er *legitimiert* das imperialistische Weiße Projekt.¹⁰¹⁶ Für People of Colour bedeutet Integration etwas völlig anderes: Es bedeutet die Überlegenheit Weißer Kultur anzuerkennen. Eigene Identität ist aufzugeben. Einzelne werden herausgebrochen. Gemeinschaften der People of Colour werden damit zerstört.¹⁰¹⁷

Rassismen gehen keineswegs allein von Rassist*innen aus. Sie funktionieren alltäglich, dezentral und unbewusst. Sie sind Strukturen eingeschrieben.¹⁰¹⁸ Nach konkretem Vorwurf versuchten wir das 2015 unter den Aktiven des Bremer Umsonstladens zu thematisieren. Wir verstrickten uns zunehmend in aggressivere Abwehr- und Vorwurfs-Haltungen. Ein Mediationsprozess konnte dies teils mühsam aufbrechen. Gemeinsam weiterzumachen war aber unmöglich.

Rassismus nach Holocaust und Entkolonialisierung – Splitter aus der Welt

Südafrika aber baute das *System der Apartheid* weiter aus. „Rassismus in Südafrika [...] ist das Kind von Kapitalismus und Staat.“¹⁰¹⁹ Gold- und Diamanten-Funde schufen zwischen 1850 und 1900 ein rassistisches System. Extreme Ausbeutung traf Einheimische. 1920 wurden die ersten Gesetze zur Rassentrennung eingeführt. Rassistisch aufgeteilte Stadtteile (Townships) und Slums entstanden. Seit 1970 stand das Apartheid-Regime unter dauerhaftem Druck. Dafür sorgten Massenaktionen sowie die ökonomische Krise. Der Black-Nationalismus des ANC dominierte in den Widerstand. Graswurzel-Strömungen innerhalb und außerhalb der Gewerkschaften waren deutlich kleiner. Die ersten nicht-rassistischen Wahlen 1994 waren Konsequenz des Massenwiderstands. Sie machten aus Südafrika einen ‚normalen‘ kapitalistischen Staat.¹⁰²⁰ „Die kapitalistische Black Power hat die Schwarzen nicht befreit.“¹⁰²¹ Sie ersetzt nur den weißen Meister durch den Schwarzen Meister.¹⁰²² Damit ist Südafrika heute auch ein Land mit ‚normalen‘ Rassismen.

Reaktionäre Interpretationen des *Zionismus* dominieren Israel. Auch Israel entwickelte eine anhand rassistischer Zuschreibungen getrennte Gesellschaft. Sowohl Palästinenser*innen als auch Israelis arabischer oder afrikanischer Herkunft werden klar *diskriminiert*. Der dauerhafte militarisierte Konflikt mit den Palästinenser*innen rechtfertigt das. An dessen Aufrechterhaltung haben die herrschenden Eliten beider Seiten ein offensichtliches Interesse.

In den USA stehen *People of Colour* zu Weißen „in einer kolonialen Beziehung, gekennzeichnet durch institutionellen Rassismus.“¹⁰²³ Das war kein Problem der Herrschaft von Demokraten und Republikanern. Kampagnen von unten der 1920er und 1930er Jahre

1014 S. 188 in: Jin HARITAWORN, Tamsila TAUQUIR, Esra ERDEM: Queer-Imperialismus (2007)

1015 vergl. S. 189 in ebenda

1016 vergl. S. 201 in ebenda

1017 vergl. S. 53 – 54 in: Stokeley CARMICHAEL, Charles V. HAMILTON: Black Power (Orig. 1967; 1969)

1018 vergl. S. 221 in: Paul MECHERIL: Besehen, beschrieben, besprochen. (2007)

1019 „Racism in South Africa [...] is the child of capitalism and the State.“

S. 6 in: ZABALAZA ANARCHIST COMMUNIST FRONT: Fighting and Defeating Racism (2011)

1020 vergl. S. 7 - 14 in ebenda

1021 S. 106 in: BLACK AUTONOMY FEDERATION: Kapitalismus und Rassismus (Orig. ??; 2021)

1022 vergl. S. 108 in ebenda

1023 S. 15 in: Stokeley CARMICHAEL, Charles V. HAMILTON: Black Power (Orig. 1967; 1969)

reduzierten die *Lynchmorde* deutlich.¹⁰²⁴ Die gewaltfreie schwarze Bürgerrechtsbewegung war hilflos angesichts brutaler Gewalt von militanten, rassistischen Weißen sowie von Polizei und Justiz. Die Wut in den Ghettos steigerte sich. Sie entlud sich in Krawallen.¹⁰²⁵ Der breite, teils militante schwarze Widerstand der 1960er und 1970er Jahre zwang den Staat zum Handeln. Er machte Zugeständnisse. Der schwarze Widerstand wurde durch Staatsterror und Knast erstickt. Der Einfluss des faschistischen Ku-Klux-Clan wuchs ab 1970 wieder.¹⁰²⁶ „Der Rassismus ist [...] eine Klassendoktrin, die vom Staat zur sozialen Kontrolle der Arbeiter*innen of Color eingesetzt wird.“¹⁰²⁷ So kämpfen Weiße Arbeiter*innen für die Rechte der Weißen, nicht für die der gesamten Klasse.¹⁰²⁸ Unter Trump trat das nochmals deutlicher und gewalttätiger hervor. ‚Schwarze‘ Frauen, die Vergewaltigungen anzeigen, sind gefährdet. Sie berichten oft, von Polizisten erneut vergewaltigt zu wurden.¹⁰²⁹ „Anti-Schwarze Diskriminierung [...] ist heute die systematische, alles durchdringende Realität.“¹⁰³⁰

Rassismus nach Holocaust und Entkolonialisierung in der BRD

Die BRD entwickelte ab den 1950er Jahren das rassistische *System* Gastarbeit. Begriff und System gehen auf die letzten Jahre des NS-Staates zurück.^{2-18#22} Die Bundesanstalt für Arbeit gründete ‚Deutsche Verbindungstellen‘ oder ‚Deutsche Kommissionen‘. Diese prüften in acht Ländern „neben der Qualifikation und dem Gesundheitszustand potentieller ArbeitsmigrantInnen auch gleich noch deren strafrechtliche und [...] politische Vergangenheit“.¹⁰³¹ Die Rückkehrpflicht als Teil des rassistischen Konzepts geht auf das Kaiserreich zurück. 1910 erledigten dort 1,26 Millionen Arbeiter*innen aus anderen Ländern besonders dreckige, giftige und anstrengende Arbeit.¹⁰³² Die Gastarbeiter*innen wurden lange durch Unterbringung in Holzbaracken auf dem jeweiligen Firmengelände ausgegrenzt. Bis 1965 galt für sie juristisch die NS-Ausländerpolizeiverordnung von 1938. Ihnen wurde der Platz am untersten Ende der sozialen Hierarchie zugewiesen.¹⁰³³ Arbeitsmigrant*innen wurden gezielt benachteiligt. Ca. 2,7 Millionen *Weißen* Deutschen ermöglichte das aufzusteigen.¹⁰³⁴ Der herrschende Diskurs macht allein mangelnde Deutschkenntnisse und die Weigerung, sich zu integrieren verantwortlich. Muslim*a gelten dazu als rückschrittlich-*patriarchal*. Das sich wandelnde, vielfältige und aktive System rassistischer Ausgrenzung, unter dem sie zu leben und leiden hatten und haben, wird meist ignoriert.

Aus dem Leben:

May Ayim: Exotik

nachdem sie mich zuerst anschwärzten
zogen sie mich dann durch den Kakao
um mir schließlich weiß machen zu wollen
es sei vollkommen unangebracht

1024 vergl. S. 184 – 186 in: Angela DAVIS: Rassismus und Sexismus (Orig. 1981; 1982)

1025 vergl. S. 50 in: Stokeley CARMICHAEL, Charles V. HAMILTON: Black Power (Orig. 1967; 1969)

1026 vergl. S. 186 in: Angela DAVIS: Rassismus und Sexismus (Orig. 1981; 1982)

1027 S. 106 in: BLACK AUTONOMY FEDERATION: Kapitalismus und Rassismus (Orig. ??; 2021)

1028 vergl. S. 106 in ebenda

1029 vergl. S. 166 in: Angela DAVIS: Rassismus und Sexismus (Orig. 1981; 1982)

1030 S. 42 in: Lorenzo KOM'BOA ERVIN: Der Mythos vom ‚umgekehrten‘ Rassismus (Orig. ??; 2021)

1031 S. 45 – 46 in: Dagmar GANSSLOSER: „Wir riefen Arbeitskräfte, es kamen Menschen“ (Orig. 1990; 1992)

1032 vergl. S. 66 – 67 in: Kien Nghi HA: Koloniale Arbeitsmigrationspolitik im Imperial Germany (2007)

1033 vergl. S. 46 – 47 in: Dagmar GANSSLOSER: „Wir riefen Arbeitskräfte, es kamen Menschen“ (Orig. 1990; 1992)

1034 vergl. S. 70 in: Kien Nghi HA: Koloniale Arbeitsmigrationspolitik im Imperial Germany (2007)

Das System der Ausgrenzung wird u.a. im medialen Mainstream nicht wahrgenommen. „Die Polizeibeamten, die einen rassistischen Übergriff verüben, sehen sich selbst als Teil der ‚normalen‘ Weißen deutschen Gesellschaft [. ... Die hat sie] mit entsprechender Medienberichterstattung und Ausländer-, Asyl- und Strafgesetzgebung, beauftragt [...], sie vor der projizierten Bedrohung durch ‚afrikanische Drogendealer‘ oder ‚arabische Terroristen‘ zu schützen.“¹⁰³⁶ Schule in der BRD funktioniert ebenso rassistisch. Das zeigen PISA-Studien. Schüler*innen, die nicht der Weißen Norm entsprechen, scheitern sehr häufig. Weiße Deutsche blicken geprägt von „gängige[n] Wahrnehmungsverzerrungen durch rassistische weiße Flecken und durch einen eurozentristischen Blickwinkel: bei Rationalisierungen fliegen nicht (‚rassen‘neutrale) ArbeiterInnen auf die Straße, sondern zuerst die Nicht-Deutschen; im *Trikont* (der eigentlich viel besser differenziert werden müsste ...) verhungert nicht eine (‚rassen‘neutrale) Unterschicht, sondern *Schwarze Arme*; es gibt die Feminisierung der Armut, aber das ist zuerst eine ‚Türkisierung der Armut‘; staatlicher Gewalt sind nicht (‚rassen‘neutral) Alle-die-Widerstand-leisten ausgesetzt, sondern AusländerInnen in erster Linie; die kriegen mehr Ärger und mehr Knast.“^{1037, Anm. I}

★ **Anm. I:** Den Begriff ‚rassen‘neutral würden wir vermeiden.

Die BRD verschärft staatlich-institutionalisierten Rassismus seit den 1980ern deutlich. Unter Kohl wurde das Asylrecht massiv eingeschränkt. Rassistische Autor*innen wie Thilo Sarazin finden Zustimmung. Rassistische Parteien erzielen Wahlerfolge. Faschistische Morde (u.a. in Rostock-Lichtenhagen, Mölln und Hanau oder durch die Terrorgruppe National-Sozialistischer Untergrund) stehen in engen Zusammenhang mit der Verschärfung staatlichen Rassismus.

Nach dem 11. September 2001 rief der US-Präsident Bush zum ‚War on Terror‘ >> 2-17; *Krieg gegen den Terror* auf. Die BRD, wie andere reiche Industriestaaten, machte diesen auch zur innenpolitisch herrschenden Realität. >> 2-17; *Militarisierte Gewalt nach Innen* „Die rassistischen *Selektionsmechanismen* – [...] mittels derer Menschen unter Terrorverdacht geraten [...] – [haben ...] eine gemeinsame Lebensrealität von Menschen geschaffen, die vorher nicht viel mehr gemein hatten, als äußerlich in ein Bild zu fallen.“¹⁰³⁸ Der Staat gibt vor den Terror zu bekämpfen. Er macht durch rassistische Politik die scheinbar widerständige Perspektive als Terrorist*innen interessanter.

Der Umgang mit breiten Flüchtlingsprotesten ist *symptomatisch* für staatlichen Rassismus: Flüchtlinge werden zermürbt, gespalten. Ein Teil vom Protestcamp auf dem Berliner Oranienplatz glaubte den vagen versprochenen Hoffnungen. Die O-Platz-Vereinbarung wurde gebrochen. Sie wurden am 26. August 2014 aus den Ersatzunterkünften geräumt. Einige flüchteten auf das Dach. Sie drohten zu springen. Am 7.9. gaben sie auf. Da waren sie 13 Tage fast ohne Essen und Trinken. Es war kein Hungerstreik. Behörden und Polizei wollten sie zermürben. Sie ließen keine Nahrung zu ihnen. Sie nahmen ihren Tod in Kauf.¹⁰³⁹ 2015 kamen sehr viele Flüchtende an. stieg die Rassistische Gewalt nahm wieder massiv zu. Andererseits gibt es viele Initiativen, die Flüchtlingen helfen. Diese Initiativen werden neoliberal vereinnahmt. Sie ermöglichen es dem Staat sich weiter zurückzuziehen, Ehrenamt sei dank.¹⁰⁴⁰

1035 aus: May AYIM: Oguntoye, zitiert nach S. 410 in: Eleonore WIEDENROTH-COULIBALY: *Zwanzig Jahre Schwarzer Widerstand ...* (2007)

1036 S. 59 in: Sascha ZINFLOU: *Entwurfsmuster des deutschen Rassismus – Ein theoretischer Überblick* (2007)

1037 S. 40 in: Klaus VIEHMANN, KNAPOST-KOLLEKTIV: *Drei zu Eins – Klassenwiderspruch, Rassismus und Sexismus* (1990)

1038 S. 59 in: Sascha ZINFLOU: *Entwurfsmuster des deutschen Rassismus – Ein theoretischer Überblick* (2007)

1039 vergl. Jan Ole ARPS: *Die Festung im Innern* (2014)

1040 vergl. Johanna BRÖSE, Sebastian FRIEDRICH: *Der schmale Grad der Hilfe* (2015)

„Wenn eine Reinigungskraft mit Kopftuch noch nie Anstoß erregt hat, dafür aber buchstäblich jede Kopftuchträgerin, die Lehrerin werden wollte, dann müssen wir in der *Analyse Sexismus, Rassismus und Klassenverhältnisse* zusammendenken.“¹⁰⁴¹

Kapitalismus und Rassismus nach Holocaust und Entkolonialisierung

„Rassismus – als eine Idee und eine Praxis – bedient weiterhin zwei Schlüsselfunktionen im Kapitalismus.“¹⁰⁴² Rassismen sollen spalten. Sie lenken die Wut einheimischer Arbeiter*innen und Angestellter von den Gründen für ihre eigene verschärfte Ausbeutung ab. „Das Ausländerrecht der Bundesrepublik kennt eine Vielzahl von Abstufungen, die Menschen ohne deutschen Pass in unterschiedlichem Maße entrechtet.“¹⁰⁴³ *Illegalisierte Migrant*innen*¹⁰⁴⁴ lassen sich am härtesten ausbeuten.



Das Graffiti ‚kein mensch ist illegal‘ prägt seit vielen Jahren das Bild der Kreuzstraße, Bremen¹⁰⁴⁹

Der Profit in vielen Sektoren basiert auf der Arbeit teils illegalisierter Migrant*innen. In den reichen Industriestaaten sind das vor allem Landwirtschaft, Bau, Schlachthöfe, Sex-Industrie, Gesundheitswesen und Haushalte. „Je weniger linke Alternativen, je schwächer Frauenbewegung und AntirassistInnen sind, desto mehr kann Deklassierung sich in Frauenhass und Rassismus austoben.“¹⁰⁴⁵ Denn: Ihre Ausbeutung schafft Unsicherheit durch *Lohndumping* und Arbeitslosigkeit. Die Wut darüber lässt sich leicht gegen die *People of Colour* umlenken.

Pogrome gegen Illegalisierte sind brutale Folge solch staatlichen Rassismus. Rassismus spaltet so, heben Anarcho-Kommunist*innen aus Südafrika hervor, die Arbeiter*innenklasse. Er lenkt von der Notwendigkeit, Kapitalismus und Regierung anzugreifen, ab.¹⁰⁴⁶ Aber: Es geht nicht nur um Spaltung. Wichtig ist zumindest der Schein von Integration. Am offensichtlichsten ist es anlässlich von Fußball-WM, Olympia, etc. Gerade Arme, Ausgegrenzte verfallen in nationalen Taumel. Integrationsangebote an Frauen, all-Gender und Menschen aller Hautfarben stabilisieren Herrschaft: „Vielleicht bedeutender ist, dass die Klasseninteressen solcher Eliten sie daran binden, das

1041 Koray YILMAZ-GÜNAY im Gespräch mit Markus BERNHARD: *Das Problem heißt Rassismus* (2013)

1042 „Racism – as an idea and as a practice – continues to serve two key functions under capitalism.“

S. 6 in: EX-WORKERS SOLIDARITY FEDERATION OF SOUTH AFRIKA: *Anarchism, Racism and the Class-Struggle* (2011)

1043 S. 63 in: Sascha ZINFLOU: *Entwurfsmuster des deutschen Rassismus – Ein theoretischer Überblick* (2007)

1044 Foto: Johann BERGMANN, Dez. 2015

1045 S. 14 in: Klaus VIEHMANN, KNASTPOST-KOLLEKTIV: *Drei zu Eins* (1990)

1046 vergl. S. 7ff in ebenda; S. 5 - 6 in: ZABALAZA ANARCHIST COMMUNIST FRONT: *Fighting and Defeating Racism* (2011)

kapitalistische System als Ganzes zu unterstützen. Schwarze Polizist*innen, Bosse, Bürgermeister*innen und Armee-Offizier*innen sind genauso Verteidiger*innen des Kapitalismus, wie ihre *Weiß*en Gegenstücke.“¹⁰⁴⁷ Und: Sie üben damit „eine Art von kulturellem Polizeiregime über den Rest“¹⁰⁴⁸ ihrer jeweiligen Gruppe aus.

Rassismus nach Holocaust und Entkolonialisierung – Grenzregimes

Mit *Frontex* hat die EU ein brutales, rassistisches Grenzregime zur Sicherung der Festung Europa eingerichtet.^{2-18#23, 1049} „Diese europäische Grenzschutzagentur soll die Opfer des von Deutschland und von den anderen ehemaligen Kolonialmächten erzeugten Elends von Europa fern halten.“¹⁰⁵⁰



Neulich bei Frontex¹⁰⁴⁹

Das Flüchtlingstribunal klagt die BRD an. Denn Frontex begeht Massenmord an Flüchtlingen an den Außengrenzen Europas. Frontex militarisiert Afrika.¹⁰⁵¹ Dem Bundesinnenministerium ist Frontex fast eine Hilfsorganisation. Die habe 2011 33.000 Menschen aus Seenot gerettet. Die Zahl der Toten wird auf 180 radikal herunter gerechnet. „Schiefer könnte das Bild kaum sein: Für diese so genannte ‚Statistik‘ dürfte die Bundesregierung kurzerhand alle *Papierlosen*, die Frontex aufgegriffen hat, zu ‚Geretteten‘ erklärt, sich aber bei den Toten einfach auf die Fälle beschränkt haben, mit denen deutsche Beamte direkt zu tun hatten.“¹⁰⁵² Das Grenzregime soll Flüchtlinge und Migrant*innen abschrecken. Andererseits organisiert es kontrollierte Zuwanderung (auch) *Illegalisierter*. Das Grenzregime bedeutete von 1993 bis Juni 2010^{2-18#24} / bis 2021¹⁰⁵³ für mehr als 13.800 / 48.600 Menschen den Tod. Sie „sind nicht nur Statistik, jede* Einzelne ist ein menschliches Leben mit *ihrer eigenen Geschichte, eigenem Hintergrund: Gründen für Ängste und Hoffnungen auf die Zukunft. Die EU ist bei jede*r Einzelnen gescheitert, *sie zu schützen.“^{2-18#25}

Zahlreiche rassistische Maßnahmen und Gesetze zielen auf Asylsuchende, Illegalisierte und befristet Geduldete. Dazu gehören Internierung in Lagern, Residenzpflicht,¹⁰⁵⁴ Einrichtung *Extranationaler Zonen* u.a. auf Flughäfen und *bilaterale* sogenannte Rückführungs-Abkommen. Es reichen weder gesicherter Aufenthaltsstatus noch BRD-Staatsbürgerschaft. Erkennbar nicht Blut- & Boden-Deutsche sind immer wieder Ziel

1047 „Perhaps more importantly, the class interests of such elites tie them into supporting the capitalist system itself. Black police chiefs, mayors, and army officers are as much defenders of capitalism as their White counterparts.“
S. 10 in EX-WORKERS SOLIDARITY FEDERATION OF SOUTH AFRICA: Anarchism, Racism and the Class-Struggle (2011)

1048 S. 83 in: Kate MILLET: Sexus und Herrschaft (Orig. 1969; 1980)

1049 HOCHPOLITISCH – Cartoon-Ausstellung: Neulich bei Frontex (2012)

1050 FLÜCHTLINGSTRIBUNAL: Abschlusserklärung (2013)

1051 vergl. ebenda

1052 Christian JACOB: Imagepflege der Grenzschützer (2013)

1053 vergl. S. 10 in: UNITED FOR INTERCULTURAL ACTION: The fatal Politics of Europe Fortress (2022)

1054 vergl. NO!LAGER-Info: Thema unsichtbare Grenzen – Die Residenzpflicht (2010)

rassistischer Gewalt durch Rechte und staatliche Institutionen. Rassistische *Selektion* ist besonders ausgeprägt bei den verdachts- und ereignis-unabhängigen Personenkontrollen.¹⁰⁵⁵ Alle diese Maßnahmen und Gesetze drücken für sich bereits Verachtung der Menschenwürde durch die Staatsmacht aus. Sie rechtfertigen faschistische Mörderbanden.

Selten berichten Mainstream-Medien über Frontex-Terror gegen Flüchtlinge. Report Mainz interviewte Flüchtlinge aus dem Senegal. Sie beschreiben, wie ihr Boot völkerrechtswidrig auf See aufgebracht wurde: „Wir hatten nur noch drei Tage zu fahren, da hat uns ein Polizeischiff aufgehalten. Sie wollten uns kein Wasser geben. Sie haben gedroht, unser Boot zu zerstören, wenn wir nicht sofort umkehren.“¹⁰⁵⁶ Am 19.4.2015 starben ca. 950 Flüchtlinge beim Untergang eines Kutters vor Libyen.¹⁰⁵⁷ Diese und folgende Katastrophen sowie steigende Flüchtlingszahlen veränderten im Sommer 2015 die Situation. Sehr viele Menschen halfen. Die Zahl faschistischer Angriffe auf Flüchtlingsheime stieg extrem.¹⁰⁵⁸ Merkel instrumentalisierte die Hilfe, die viele leisteten. Sie sprach von ‚Willkommenskultur‘. Dafür wurde sie massiv von Rechts (Junge Freiheit bis CSU) angegriffen. Staatliche ‚Willkommenskultur‘ ging mit rassistischen Äußerungen von Regierungs-Politiker*innen (u.a. Seehofer, Herrmann, Lohse, de Maizière, Söder¹⁰⁵⁹) einher. Das Asylrecht wurde erneut verschärft.^{1060, 1061} Am 1.9.2015 eröffnete Bayern in Manching das erste Sonderlager für Balkanflüchtlinge.¹⁰⁶² Die Medien stellten diesen ‚*anti-ziganistischen*‘ Angriff durchgängig als notwendig da. Menschen vom Balkan würden ja sowieso fast nie anerkannt.

Abschottungspolitik wird verschärft: Griechenland schloss seit 2012 die Landgrenze zur Türkei mit Gräben, Zaun und Minenfeldern. Ungarn riegelte die Grenze zu Serbien ab Juli 2015 ab. Der Grenzzaun ist 4 Meter hoch und 175 km lang.¹⁰⁶³ Ab Anfang September folgte der Grenzzaun zu Kroatien. Am 15.9. erließ Ungarn Notstandsgesetze. Militär und weniger tödliche Waffen gegen Flüchtlinge sind erlaubt. Diese dürfen in als sicher definierte Drittstaaten sofort rückgeschoben werden.¹⁰⁶⁴ Bulgarien schloss zur selben Zeit die Grenze zur Türkei. Der Zaun ist 240 km lang und 3,5 Meter hoch, mit Infrarot und Wachtürmen gesichert. Großbritannien und Frankreich verschärfen die Abschottung des Chunnel^{Anm. I} bei Calais mit Hilfe von Zäunen, Kameras und Hunden.¹⁰⁶⁵

Seitdem verschärft die EU das Grenzregime massiv. „Was 2015 unsagbar war, ist nun Realität geworden. Mit scharfer Munition wird die Grenze verteidigt und mehrere Menschen wurden an der

★ **Anm. I:** zusammengezogen aus:
Channel und Tunnel (Kanal, Tunnel)

1055 vergl. AUTOR*INNENKOLLEKTIV DE[X]JOPPRESSION: Rassismus und Polizei (2011)

1056 REPORT MAINZ: EU treibt Tausende Bootsflüchtlinge zurück nach Afrika (2009)

1057 Rainer WORATSCHKA, Paul KREINER: Flüchtlingskatasrophe im Mittelmeer (2015)

1058 vergl. MIGAZIN: 6-Monat-Bilanz - Mehr Angriffe auf Flüchtlingsunterkünfte als im Vorjahr (2015)

1059 vergl. FRANKFURTER RUNDSCHAU online: Seehofer will gegen massenhaften Asylmissbrauch vorgehen; Joachim HERRMANN: Schneller über Asylanträge entscheiden; GET UP: Antirassistische Aktion im Ludwigshafener Rathauscenter am Samstag; PRO ASYL: Neuer Gesetzentwurf: Abschottung, Abschreckung und Obdachlosigkeit; Hanna SMUDA: Bayerische Verhältnisse (alle 2015)

1060 vergl. Martin KAUL: Damit sie schneller abschieben können (2015)

1061 vergl. PRO ASYL: Neuer Gesetzentwurf: Abschottung, Abschreckung und Obdachlosigkeit (2015)

1062 vergl. Hanna SMUDA: Bayerische Verhältnisse (2015)

1063 vergl. Kathrin LAUER, Thomas BREY: Flüchtlinge – Wir werden den Zaun aufessen; Guido FELDER: Zäune gegen Flüchtlinge – Europa macht dicht; Stephanie PIEPER: Zäune, Hunde, Videokameras (alle 2015)

1064 vergl. FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG: Neues Gesetz - Ungarische Armee darf Waffen gegen Flüchtlinge einsetzen; PESTER LLOYD: Internierung, Kriminalisierung, Willkür: Was bedeutet Ungarns neues Grenzregime? (alle 2015)

1065 vergl. Kathrin LAUER, Thomas BREY: Flüchtlinge – Wir werden den Zaun aufessen; Guido FELDER: Zäune gegen Flüchtlinge – Europa macht dicht; Stephanie PIEPER: Zäune, Hunde, Videokameras (alle 2015)

griechisch-türkischen Evros-Grenze erschossen.“¹⁰⁶⁶ Griechenland setzte zum 1.3.2020 vorübergehend das Asylrecht für Neuankommende aus. Das widerspricht völkerrechtlichen Verträgen.¹⁰⁶⁷

2021 waren die Ostgrenze Polens und Griechenland Kristallisationspunkte des menschenverachtenden Grenzregimes. Polen erklärte den Ausnahmezustand. Der vertreibt Öffentlichkeit und Helfer*innen aus dem militarisierten Grenzgebiet zu Weißrussland. Polen jagt dort Flüchtlinge. Es gibt viele Tote und illegale Pushbacks.¹⁰⁶⁸ Griechenland schließt über 20.000 Kinder vom Bildungssystem aus. Anerkannte Flüchtlingen erhalten weder materielle Unterstützung noch Essen. Schiffsminister Plakiotakis feiert sich für verhinderte Einreisen, für gewaltsame Rückführungen und andere Formen der Gewaltanwendung.¹⁰⁶⁹ Das ist nur die Spitze menschenverachtender EU Flüchtlings-Politik.

Der Wille, Flüchtlinge zu schützen, ist meist nicht vorhanden. Verhalten von Grenzschützer*innen im Mittelmeer kommt in belegten Fällen Mord gleich. Es wird teils bestraft, demokratisch *legitimierte* kleine Machtpositionen im Sinne der Menschenwürde zu nutzen. Lucano war von 2004 – 18 Bürgermeister des kalabrischen Dorfes Riace. Es hieß Geflüchtete willkommen. Er wurde zu über 13 Jahren Knast verurteilt. Er soll *illegale* Einreise nach Italien gefördert haben.¹⁰⁷⁰

Ökologische und soziale Folgen des warenproduzierenden *Patriarchats* zwingen immer mehr Menschen zur Flucht. Es ist „nicht absehbar, welche Reaktionen eine Fluchtbewegung von mehreren 100 Millionen Menschen auslösen würde.“¹⁰⁷¹

Alle reichen Staaten haben ihr Grenzregime. Die US-Südgrenze zu Mexiko ist eine Festung. Dort werden Menschen, die versuchen, extremer Armut zu entkommen, in großer Zahl festgenommen. Wassermangel in der Wüste und Schusswaffengebrauch machen den Versuch, die Grenze zu überqueren, tödlich. US-Präsident Trump erklärte im Wahlkampf diese Grenze per Mauer zu verstärken. Er forderte, das Mexiko den Bau bezahlt. Seine rassistische Argumentation sieht in Drogen, Kriminalität und Vergewaltigern nicht einen Ausdruck der US-Gesellschaft. Verantwortlich sind ihm Immigrant*innen, die Mexiko ins Land schaffe.^{2-18#26} Australien entwickelte die ‚pazifische Lösung‘. Marine und Zoll patrouillieren in internationalen Gewässern. Sie fangen Boote ab. Flüchtlinge verfrachten sie in *extraterritoriale* Lager mit unzumutbaren Bedingungen, so auf Nauru.¹⁰⁷²

„Die BRD wird angeklagt, das *System* der Isolationslager durchzusetzen und dadurch Flüchtlinge bewusst in Lagern zu isolieren, Gewalt gegen Frauen und Kinder in Lagern zu ermöglichen, Flüchtlinge zu *traumatisieren*, das Leben von Flüchtlingen durch Verweigerung von medizinischer Versorgung in Gefahr zu bringen, die Erniedrigung durch Gutscheine und Essenspakete zu forcieren.“¹⁰⁷³

Wichtige anti-rassistische Gruppen sind / waren die Selbstorganisation ‚The Voice‘ (Die Stimme), die ‚Karawane für die Rechte der Flüchtlinge und Migrant*innen‘ und Unterstützer*innen des ‚No!Lager‘-Netzwerks. Sie versuch(t)en die Kämpfe gegen rassistische Sondergesetze in der BRD zu koordinieren und zu organisieren. Seit 2012 führten unerträgliche Verhältnisse zu vielen selbstorganisierten Direkten Aktionen von Flüchtlingen. Die langjährige Aktivität obiger Gruppen beförderte das wohl. Beispiele sind

1066 S. 4 in: KOMITEE FÜR GRUNDRECHTE UND DEMOKRATIE, MEDICO INTERNATIONAL u.a.: Aufnehmen statt sterben lassen! Die Faschisierung Europas stoppen! (2020)

1067 vergl. S. 4 in ebenda

1068 vergl. Katarzyna CZARNOŃA, Marta GÓRCZYŃSKA: Fahrlässige Tötung an der EU-Außengrenze (2021)

1069 vergl. S. 14 in: Wasil SCHAUSEIL: Kafkaeskes europäisches Grenzregime (2022)

1070 vergl. S. 22 in: Elisabeth VOSS: ‚Der Wind hat meine Geschichte geschrieben‘ (2022)

1071 vergl. S. 8 in: REVOLTE: Den Klimawandel aufhalten? (Orig. 2019; 2021)

1072 vergl. S. 206 – 207 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1073 vergl. FLÜCHTLINGSTRIBUNAL: Abschlusserklärung (2013)

lang andauernde Camps in Berlin und Wien, die daraus hervorgegangene ‚Refugees‘ Revolution Bus Tour^{2-18#27} und die Gruppe ‚Lampedusa in Hamburg‘^{2-18#28}. Auch Aktionen wie Konzerte von ‚Strom & Wasser featuring the Refugees‘^{2-18#29} oder Soli-Aktionen für unter brutaler Staatsgewalt leidender Flüchtlinge in Calais haben dem Thema breite Öffentlichkeit gebracht.

Sexualisierte Gewalt trifft migrierende Frauen oft. Wie anderswo auch, ist patriarchale Herrschaft nicht selbstverständlich Thema der Selbstorganisation. Das schließt aus: „Gerade wir Frauen, die die meiste Ausgrenzung, Erniedrigung und Ausbeutung in ihrem (Flüchtlings-) Alltag erleben, sind kaum im Kampf um die Befreiung und um die Besserstellung unserer Lebenssituation aktiv beteiligt.“¹⁰⁷⁴ Frauen der Frauenflüchtlingskonferenz sprechen nicht Politik, sondern Frauen in Lagern an, um Solidarität zu entwickeln.^{1075, 1076}



Logo der Flüchtlings-frauenkonferenz¹⁰⁷⁶

Der wichtigste Grund für Vertreibung, Flucht und Migration ist das rücksichtslose Streben nach Eigentum. Das entfällt in einer Gesellschaft ohne Geld und Eigentum. Folgen ökologischer Zerstörungen durch den Kapitalismus werden sich aber noch über dessen Ende hinaus fortsetzen. Migration wird eine Folge sein.

Rassismus nach Holocaust und Entkolonialisierung – anti-rassistischer Widerstand

Antirassismus wirkt nicht notwendig emanzipatorisch. Oft hinterfragt er nicht erst vom Kolonialismus erzwungene *patriarchale* Herrschaft. „Wie Cathy Cohen verfißt, halten Kämpfe um *heteronormative Souveränität* oder Gerechtigkeit zwischen ‚Rassen‘ praktisch Kolonialismus und weiße Überlegenheit eher aufrecht, als diese in Frage zu stellen. Sie beruhen auf einer Politik der zweiten *Marginalisierung*. Die *elitären* Klassen werden weiterhin ihre Ansprüche auf dem Rücken der Marginalisiertesten innerhalb der Gesellschaft vorantreiben.“¹⁰⁷⁷

Seit Übergriffen auf Frauen in der Silvesternacht 2015/6 gibt es in der BRD einen merkwürdigen Diskurs: Rechte spielen sich zu Verteidigern von Frauenrechten auf. „Hier findet keine Solidarisierung mit Frauen statt, sondern deren erneute Objektifizierung. Keiner Rede wert sind der AFD [, CDU & Co] tatsächliche Frauenunterdrückung in den Herkunftsländern der Geflüchteten oder die Gewalt, der geflüchtete Frauen durch Partner, Familie, [männliche Flüchtlinge,] Sicherheits- oder Grenzpersonal auf der Flucht und im Ankunftsland ausgeliefert sind – genauso wenig, wie der Großteil sexualisierter Gewalt, die hierzulande stattfindet.“¹⁰⁷⁸

THESE: Rassismus ist ein eigenständiges Herrschaftsprinzip. Das zu überwinden ist Befreiung vom Geld und Eigentum notwendig, reicht aber nicht.

Ware, Geld und Eigentum reproduzieren täglich Patriarchat, Sexismus und Rassismus.

1074 FRAUENFLÜCHTLINGSKONFERENZ: Aufruf (2013)

1075 vergl. FRAUENFLÜCHTLINGSKONFERENZ: Flüchtlingsfrauen sagen: Es reicht (Video 2013)

1076 FRAUENFLÜCHTLINGSKONFERENZ: Logo (2013)

1077 „As Cathy Cohen contends, heteronormative sovereignty or racial justice struggles will effectively maintain rather than challenge colonialism and white supremacy because they are premised on a politics of secondary marginalization. The most elite class will further their aspirations on the backs of those most marginalized within the community.“

Andrea SMITH: Indigenous Feminism Without Apology (Orig. 2006; 2012)

1078 S. 6 in: ANARCHISTISCHE GRUPPE FREIBURG: Das Problem heißt Patriarchat (2017)

„Diese Probleme können nicht durch den Kapitalismus („den Markt“) oder durch den Staat gelöst werden, da diese Kräfte auf Ausbeutung und Herrschaft der Massen durch die herrschende Klasse basieren.“¹⁰⁷⁹

Diese Herrschaft ist nichts uns allen äußerliches. Sie durchdringt jede* bis ins innerste Mark. Deshalb verschwänden sie nicht mit Befreiung vom Geld und Eigentum. Unsere alltägliche, revolutionäre Praxis muss diese verinnerlichte Herrschaft in all ihren Erscheinungen reflektieren. Sie muss ein Üben, ein (Ver)Suchen (nach) einer anderen Praxis sein. Kapitalismus wird ein ökologisch, ökonomisch und sozial labiles Umfeld hinterlassen. Auch das fördert, dass Rassismus nicht automatisch verschwindet. Hier sind also weitere Kämpfe notwendig.

Rassismus der Klimapolitik

Früher galt Klimawandel als etwas, das alle trifft. Es wird immer deutlicher, dass Folgen der von reichen Industriestaaten verursachten Erderhitzung, vor allem den Globalen Süden treffen. Sinnvolle Maßnahmen zur CO₂-Verminderung werden nicht umgesetzt. Das 1,5 / 2 °C-Ziel und *Geo-Engineering* klagten afrikanische Delegierte bereits als *Genozid* an.¹⁰⁸⁰ Die Chefin der philippinischen ‚Climate Change Commission‘ sagte 2013 auf dem Klimagipfel: „Ich habe allmählich das Gefühl, dass wir darüber verhandeln, wer leben und wer sterben soll.“¹⁰⁸¹ Das ist die Konsequenz des neuen klimapolitischen Rassismus. Der sorgt sich vornehmlich um ökonomische Auswirkungen auf reiche Staaten.

Für den Reichtum hier werden die Lebensgrundlagen im Globalen Süden zerstört und diesem wird dazu die Verantwortung für steigende CO₂-Ausstoß zugeschrieben. Exemplarisch greifen wir zwei Beispiele auf.

Allassane Dicko ist Afrique-Europe-Interact Aktivist aus Bamako, Mali. Als Teenager erlebte er eine frühe Folgen der Erderhitzung. Dürre herrschte im Sahel der 1970er/80er Jahre. Die meisten Tiere starben. Nur wenig Hirse wuchs. Heuschrecken-Schwärme fraßen das wenige. Als Nahrungsmittelhilfe wurde tonnenweise Weizen abgeworfen. Den konnten die Menschen nicht verarbeiten. Er ist weit härter als Hirse ist. Er verbraucht viel mehr Holz zum Kochen. Das gab es nicht.¹⁰⁸² ‚Viel zu viele Menschen‘ schlagen Brennholz. Mit dieser rassistischen Argumentation wird noch immer Verantwortung für die Erderhitzung vom Norden abgewälzt.^{2-18#30} Militärische Konflikte am Südrand der Sahara sind eng mit Folgen der Erderhitzung verbunden. Die ‚Fischer von Timbuktu‘ sind Klimaflüchtlinge. Afrique-Europe-Interact unterstützte sie beim Aufbau einer kleinen Fischzucht. Dabei wurden *Bedürfnisse* Betroffenen ins Zentrum gerückt.¹⁰⁸³ Die EU reagiert nur mit Flüchtlingsabwehr-Programmen. Die erschwert auch Flucht in Nachbarländer zunehmend. Engere Zusammenarbeit mit europäischen Klimagerechtigkeitsgruppen hält Dicko für wichtig. „Es geht darum, die Kämpfe auf der Gruppen auf afrikanischer Seite direkt und solidarisch zu begleiten.“¹⁰⁸⁴

Narlis Guzmán Angulo ist Aktivistin einer seit 1789 bestehenden Afro-kolumbianischen Palenque-Gemeinschaft in der kolumbianischen Provinz Cesar. Diese steht heute zwischen Widerstand und Zerstörung. Sie sagt: „In der Sierra konnten wir uns mit unserer Landwirtschaft immer ernähren, doch damit ist es vorbei. Der Steinkohletagebau hat alles

1079 „These problems will not be solved by capitalism („the market“) or by the State, because these forces are based on the exploitation and domination of the masses by the ruling class.“

S. 17 in: ZABALAZA ANARCHIST COMMUNIST FRONT: Fighting and Defeating Racism (2011)

1080 vergl. S. 336 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1081 Mary Ann Lucille SERING, zitiert nach S. 336 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1082 vergl. S. 10 in: Allassane DICKO: ‚Eine engere Zusammenarbeit wäre wichtig‘ (2021)

1083 vergl. S. 11 in ebenda

1084 S. 12 in ebenda

ruiniert. Dies alles hat er uns gebracht: den Zusammenbruch des sozialen Gefüges, Arbeitslosigkeit, Tod, Vermisste, Vertriebene, [...] Krankheiten, Prostitution, sexuelle Kommerzialisierung von Kindern, Drogenabhängigkeit und vergiftetes Wasser.“¹⁰⁸⁵ 2.600 Morde gab es in der Provinz Cesar von 1996 bis 2006. 59.000 wurden vertrieben.¹⁰⁸⁶ In Kolumbien gab es von Dez. 2016 bis Mai 2019 Morde an 591 Aktivist*innen und Menschenrechtsverteidiger*innen. Es gibt über 7 Millionen Binnenflüchtlinge. *Paramilitärs* im Auftrag von Minengesellschaften und Großgrundbesitzern sind meist die Täter.¹⁰⁸⁷ Cerrejon in der Nachbarprovinz La Guajira ist eine der weltgrößten Kohleminen. Mindestens 19 indigene und afro-kolumbianische Gemeinden wurden für den Ausbau der Mine bislang vertrieben. Die Mine verbraucht täglich 17 Mio. Liter Wasser. Für die Menschen und ihre Landwirtschaft bleiben ca. 0,7 l pro Person. Größter Fluss der Region ist der Arroyo Bruno. Er soll umgeleitet werden. Damit verlören 30 *indigene* Wayuú-Gemeinschaften ihre letzten Wasser-Zugänge. Wayuú-Frauen kämpfen dagegen.¹⁰⁸⁸

Der Rohstoffsektor, „vor allem Erdöl, Erdgas und Kohle sowie in geringerem Ausmaß Erze und Metalle [...] ist für etwa 34% aller Treibhausgasemissionen Kolumbiens“^{2-18#31} verantwortlich. Das Land ist weltweit 9. größter Steinkohleproduzent.^{2-18#32} „Über 90 Prozent der geförderten Kohle werden exportiert, der Rest wird in der Koksproduktion, der Stromerzeugung und der Industrie direkt verwendet.“^{2-18#33} Geförderte Kohle dient fast nur Export oder Exportindustrie. Von Armut Betroffene, Indígenas und Region werden geopfert. Globale Konzerne streichen die Gewinne ein. Kohle- und Erdölexport füllen auch die Staatskasse. Kolumbien ist weltweit 22. größter Erdölproduzent.^{2-18#34} „Erdöl wird mit einem Anteil von 70 Prozent an der insgesamt geförderten Menge [...] exportiert.“^{2-18#35} 25% der CO₂-Emissionen Kolumbiens entfallen auf den Export dieser beiden *extraktivistischen* Rohstoffe. Sie belasten Kolumbiens CO₂-Bilanz, nicht die der Importeure, z.B. der BRD.

Auch USA, Kanada und Australien folgen im Umgang mit Katastrophen durch Erderhitzung und bei Ansiedlung von Industrieanlagen klar rassistischen Mustern. Beispiele sind die Folgen der Stürme Katrina in New Orleans >> 4-1; Zum Menschenbild oder Sandy auf der Rockaway-Halbinsel.¹⁰⁸⁹ Befreite Sklav*innen gründeten die Stadt Mossville. Erdöl und -gas Industrie vergiftete die Region.¹⁰⁹⁰ Uran wird vorzugsweise in Gebieten abgebaut, die von Indigenen bewohnt sind.

Religiöser Fundamentalismus

Religiöser Fundamentalismus breitet sich weltweit aus. Er wird dabei immer aggressiver. Es ist ein schwerer Fehler dabei allein auf den Islamismus zu blicken. Christlicher Fundamentalismus und Fundamentalismen anderer *patriarchaler* Religionen zeigen ähnliche Prozesse der Radikalisierung.

Religiöser Fundamentalismus ist auch Reaktion auf vielfältige kapitalistische Krisen. Sehr viele verlieren jegliche Sicherheit, jegliche Hoffnung auf emanzipatorische Veränderung. Sie werden vom System als überflüssig ausgespien. Ihnen wird erzählt, dass es keine Alternative gibt. In dieser Situation treffen sie auf religiöse Hassprediger.^{Exkurs 1} Die präsentieren Nicht- und Andersgläubige als Schuldige. Sie verbinden das mit karitativen, sozialen Hilfsprogrammen. Oft entlädt sich so religiös geschürter Hass in massenmörderischen Taten.

1085 Narlis GUZMÁN ANGULO, zitiert nach S. 57 in: DECOALONIZE EUROPE: Still Burning: Vom Kampf gegen die Steinkohleindustrie (2019)

1086 vergl. S. 54 in: DECOALONIZE EUROPE: Still Burning: Vom Kampf gegen die Steinkohleindustrie (2019)

1087 vergl. S. 48 in ebenda

1088 vergl. S. 51 – 53 in ebenda

1089 vergl. S. 130 – 134 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1090 vergl. S. 514 – 516 in ebenda

Exkurs I: Solche Hassprediger sind keine neue Erscheinung. Luther war Frauenfeind und glühender Antisemit. Sein 500 jähriges Jubiläum feierten die evangelischen Christen 2017.

Er forderte 1543 u.a. die Synagogen anzuzünden. Häuser der Jüd*innen sollten zerstört, alles Eigentum ihnen genommen werden. Junge Jüd*innen wollte er zu harter Arbeit zwingen oder besser des Landes verweisen. Eine Welle von Vertreibungen von protestantischen Territorien folgte.¹⁰⁹¹

Religiöser Fundamentalismus basiert andererseits auf Tradition. „Der alltagskulturelle ‚Sittenterror‘, der von ‚streng-gläubiger‘ bzw. religiös-fundamentalistisch aufgeherrschter Normsetzung ausgeht [... prägt] soziale Wirklichkeit vielerorts ungebrochen“.¹⁰⁹² Diese Ebene war zeitweise bedrängt, aber nie verdrängt. Sie erhält in Zeiten neoliberalen Kapitalismus wieder mehr Zustimmung.

Christlicher US-Fundamentalismus ist eng mit wichtigen Kapital-Fraktionen verflochten. Die Weltmacht USA ist ihnen ‚Gods own country‘ (engl.: Gottes Land). Rekonstruktionist(Inn)en wollen den Strafkatalog des Alten Testaments als Grundgesetz der USA.¹⁰⁹³ „Das fundamentale praktische Prinzip des Christentums lautet ‚Gib, und dir wird gegeben.‘ Ohne Privateigentum kann man nichts geben, weil einem nichts gehört.“¹⁰⁹⁴ „Gott liebt Freiheit, Privateigentum, Wettbewerb, Fleiß und Erwerb.“¹⁰⁹⁵ Sie fürchten um ihr ‚Macht euch die Erde untertan‘. Ihr christliches Weltbild insgesamt sehen sie in Frage gestellt.¹⁰⁹⁶ Das Kapital nutzt das Bündnis mit Fundamentalist*innen und Bible Belt^{Anm. 1}, um Ressourcen besser plündern zu können. Ihre Propaganda hat Erfolg. Unter US-Amerikaner*innen mit ausgeprägt hierarchischem Weltbild glaubten bereits vor 10 Jahren nur wenige, dass Klimawandel real ist.¹⁰⁹⁷

★ **Anm. I:** Der Bibel-Gürtel ist eine ländliche Region der USA, die von der protestantischen Rechten dominiert wird.

Religiöser Fundamentalismus und radikale Rechte sind eng verflochten. „In den ersten zehn Tagen nach der Wahl Trumps wurden über 700 hate crimes [(engl. Hass-Verbrechen)] gemeldet. [...] Betroffen sind vor allem die Menschen, die ohnehin schon am Rande der Gesellschaft stehen: MigrantInnen, *People of Colour*, LGBTQ-Personen und Menschen mit Behinderungen.“¹⁰⁹⁸ Die Bildung seines Millionärs-Kabinetts zeigte die ebenso enge Verbindungen von Kapital und Fundamentalismus. Der Angriff u.a. der Ölindustrie auf die Erde ist dramatisch. Gut, dass es breite, in Teilen herrschaftskritische Bewegungen um ‚Black Lives Matter‘ oder den z.T. von *Indigenen* getragenen Widerstand gegen Pipeline-Projekte gibt.

Auch anderswo werden faschistische evangelikale Rechte zunehmend zum Machtfaktor. Manchmal stellen ihre Vertreter*innen selbst die Regierung. Der Putsch in Bolivien gab diese Jeanine Áñez. >> 2-9; Bolivien Sie unterstützten z.B. Brasiliens faschistischen Präsidenten Bolsonaro.¹⁰⁹⁹

Deutlicher und lauter Widerspruch gegen religiöse Fundamentalismen jeder Art ist nötig. Dieser darf sich nicht rassistisch einspannen lassen. Er sollte sich aber auch vom

1091 vergl. S. 467 – 468 in: Barbara BEUYS: Heimat und Hölle – jüdisches Leben ... (1996)

1092 S. 12 in: Hartmut KRAUSS: Emanzipatorischer Atheismus als Alternative (2005)

1093 vergl. S. 22 in ebenda

1094 Georg GILDER, zitiert nach S. 19 in ebenda

1095 Jerry FALWELL, zitiert nach S. 20 in ebenda

1096 vergl. S. 57 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1097 vergl. S. 51 in ebenda

1098 S. 7 in: Mark BRAY (im Interview): Anarchists against Trump (2017)

1099 vergl. Anne HERRBERG: Bolsonaro und die evangelikalen Pfingstkirchen (2018); NZZ: Brasilien: Bolsonaros evangelikaler Wunschkandidat wird Richter am Obersten Gericht (2021)

Rassismus-Vorwurf nicht zum Schweigen bringen lassen.

Zwischen traditionellem und modernem Patriarchat

Kolonialismus und Christentum führten eng verbunden in vielen Teilen der Welt erst traditionelle *patriarchale* Strukturen ein. Denn: Geld und Eigentum brauchen tief in die Gesellschaft greifende Herrschaftsstrukturen. Die erst machen sie wirksam. Traditionelles (kapitalistisches) Patriarchat schließt Frauen weitgehend aus. Noch mehr gilt das für die, die im *binären* Herrschaftskonstrukt Mann – Frau nicht einordbar sind. Das begrenzt die Warenförmigkeit. Das will der sich wandelnde Kapitalismus heute überwinden.

Ein Teil der feministischen Bewegung ging den Marsch durch die Institutionen. Das modernisierte das Patriarchat Kapitalismus-konform.

Heute gilt traditionelles Patriarchat als rückständig. Es wird in der BRD alltäglich durch Kopftuch-tragende Muslima inszeniert. Seltener und eher medial steht auch frauenfeindlicher Hinduismus Indiens dafür. Dieser Herrschaftsdiskurs ist zugleich patriarchal und rassistisch. Frauen aus dem Globalen Süden bringt das zum Schweigen. Spivak zeigt das an Praxis der Witwenverbrennung in Indien. Die patriarchale Hindu-Kasten-Gesellschaft hält diese Frauen als Bewahrerinnen der Tradition hoch. Westlich Denkenden gelten sie als Ausdruck des rückständigen, traditionellen Patriarchats. Eigenes Streiten von Frauen passt nicht in diese *bipolare* herrschende Sicht. Es wird in dieser Zwickmühle zum Schweigen gebracht.¹¹⁰⁰

Bevölkerungspolitik

Bevölkerungspolitik rechtfertigt sich durch Verweis auf Bevölkerungswachstum. Das wird oft militarisiert als Bevölkerungsexplosion oder -bombe beschrieben. Malthus entwickelte Bevölkerungspolitik gegen angebliche Überbevölkerung von Armen Ende des 18. Jahrhunderts. Dann griffen sie Sozialdarwinist(-inn)en auf. Sie basiert auf von Angst geschürten Maßnahmen gegen in Armut lebende Frauen. Bevölkerungspolitik gilt heute als alternativlos: „Bevölkerungspolitik ist unerlässlicher Bestandteil einer nachhaltigen^{Anm. 1} und menschengerechten Entwicklungspolitik.“¹¹⁰¹ Nachhaltigkeit ist, so der brasilianische *Indigene* Ailton Krenak, „ein Begriff der von den großen Konzernen erfunden wurde, um ihren Raubzug [...] zu rechtfertigen.“¹¹⁰²

Bevölkerungspolitik entstand zu einem Zeitpunkt, als der Kapitalismus in Europa die *subsistente* Lebensgrundlage der in Armut lebenden zerstörte. Sie wurden in Massen als *doppelt freie Arbeiter*innen* brutaler Ausbeutung zugeführt. Der Kapitalismus brauchte zu jener Zeit einerseits viele Arbeiter*innen. Auch brauchte er Arbeitslose um die Löhne zu drücken. Andererseits entsetzte die Reichen das Elend der Armen. Es war eine Bedrohung für sie. Persönlich hatten sie Angst vor Raub, Diebstahl und Bettelei. Gesellschaftlich fürchteten sie einem revolutionären Umsturz der Verhältnisse. Viele wollten deshalb mit Malthus die Armen beseitigen.^{Exkurs I}

Exkurs I: Malthus prägten vorwiegend krass sozial-rassistische Vorstellungen gegen Armen und Arbeiter*innen im eigenen Land. Er vertrat die These, Armut lasse sich nur durch Abschaffung der Armen beseitigen. Deshalb forderte er die sofortige Einstellung aller Sozialleistungen.¹¹⁰³ Kropotkin kritisierte scharf, dass laut Malthus

¹¹⁰⁰ vergl. Gayatri Chakravorty SPIVAK: Can the subaltern speak? (Orig. 2008; 2011), nach: S. 70 in: Heinz-Jürgen

VOSS Die Entwicklung des ...

¹¹⁰¹ Klaus M. LEISINGER: Bevölkerungspolitik als Entwicklungspolitik (2007)

¹¹⁰² S. 15 in: Ailton KRENAK: Ideen, um das Ende der Welt zu vertagen (Orig. 2019; 2021)

¹¹⁰³ vergl. S. 67 in: Ingrid STROBL: Strange Fruit (1991)

Bevölkerungswachstum Armut zu einem Naturgesetz mache. Malthus gebe damit den Herrschenden eine wissenschaftliche Begründung gegen die Idee der Gleichheit.¹¹⁰⁴

Von Armut Betroffene alterten früh. Als Alte oder Kranke wurden sie Opfer des Hungers. Die Herrschaftsmittel Alters- und Krankheitsversicherungs-Systeme als Herrschaftsmittel existierten noch nicht. Die Bevölkerung wuchs stark. Es gibt viele Parallelen zu heutigen Lebensrealitäten im Globalen Süden.

Bevölkerungspolitik unterscheidet sich nie grundsätzlich von der des NS-Staates. Auch dem NS-Staat ging es nicht einfach um mehr Kinder (für den Krieg). „Die Ideologie von Mutterschaft, Heim und Herd wurde durch rassistische und sozialdarwinistische Bevölkerungs- und Familienpolitik gelenkt. Nur ‚wertvolle‘ Menschen sollten sich vermehren, waren einem Gebärzwang ausgesetzt und wurden finanziell unterstützt, während ‚asoziale, rassistisch minderwertige‘ Frauen durch Abtreibungen und Zwangssterilisation ihrer Gebärfähigkeit beraubt wurden.“¹¹⁰⁵

Bevölkerungspolitik fragt nicht nach den tiefen Ursachen von Bevölkerungswachstum. Wichtig ist da die patriarchal enteignete Kontrolle der Frauen über ihre Gebärfähigkeit. Dazu kommen der zugrunde liegende Rassismus und die Zerstörung der Subsistenzökonomie. Das vermeidet Fragen nach Versorgung und sozialer Einbindung im Alter. Auch Reichtum und Armut braucht nicht thematisiert werden. Letztlich gibt es keine einfache Erklärung für die Bevölkerungs-Entwicklung. Vielfältige ideologischen und religiösen Faktoren spielen eine wichtige Rolle. Das gilt insbesondere auch für die der Re_Produktionsweise. Eigentums-, „Verwandtschafts- und Haushaltsstrukturen, Vererbungs-Systeme, ökonomische Bedingungen, die Organisation von Kinderbetreuung und Gesundheits-Systeme ebenso wie Sinn stiftende Konstruktionen von Körperlichkeit, Sexualität, Fruchtbarkeit und Mutterschaft, die Rolle, die Kindern gesellschaftlich zugeschrieben wird, die Vorstellungen über Gesundheit etc.“¹¹⁰⁶

Bevölkerungspolitik zielt auf Kontrolle der Zahl der Menschen und ihrer Leistungsfähigkeit. *Eugenik* als Mittel der Bevölkerungspolitik wurde im späten 19. Jahrhundert entwickelt. „Das erste der Gesetze [in den USA], die die den Staat ermächtigten ohne Zustimmung und unwissentlich Menschen zu sterilisieren wurde 1907 in Indiana verabschiedet.“¹¹⁰⁷ Es erlaubte Sterilisation gegen Kranke (u.a TBC; Syphilis, Lepra, psychische Erkrankungen, Epilepsie), „Behinderte“ (Blinde, Taube, „Verkrüppelte“, „Geistesschwache“) und von Armut Betroffene (Wohnungslose, Tramps, Sozialhilfeempfänger*innen, Waisenkinder).¹¹⁰⁸ Eugeniker und Linke fassen Menschen als soziales Wesen auf.¹¹⁰⁹ „Die zunehmende Betonung des ‚Gemeinwohls‘ gegenüber den Rechten des Individuums illustrierte und verstärkte gleichermaßen die steigende Akzeptanz der Eugenik“¹¹¹⁰ in der Weimarer Republik. Eine SPD-Frauenkonferenz diskutierte 1921 die Fortpflanzung ‚geistig Behinderter‘ zu unterbinden. Wenig später sprachen auch Sozialdemokrat*innen von *Rassenhygiene*.¹¹¹¹ Eugenik war wissenschaftlich anerkannt. Ab 1933 wurde sie Basis der NS-Bevölkerungspolitik. Eugenik wurde über 1945 hinaus u.a. in den USA betrieben. Auch in der BRD gab es keinen Bruch. „Zu den bekanntesten Rassehygiene-Ideologen gehörte der NS-Verbrecher und Hirnforscher Julius Hallervorden,

1104 vergl. S. 95 in: Peter KROPOTKIN: Landwirtschaft, Industrie und Handwerk (Orig. 1912; 1976)

1105 S. 167 in: Ilona BAUER: Frauenarbeit und kapitalistische Reproduktion (Orig 1985; 1987)

1106 Susanne SCHULTZ: Feministische Bevölkerungspolitik? Zur internationalen Debatte um Selbstbestim... (1998) vergl. auch: Shalini RANDERIA: Bevölkerungspolitik als Geschlechterpolitik (Orig. 2004; 2010)

1107 „The first of the laws empowering the state to sterilize unwilling and unwitting people was passed in 1907 in the Indiana Legislature.“ S. 114 in: Helen RODRIGUES-TRIAS: Sterilisation Abuse (Orig. 1976; 1980)

1108 vergl. S. 114 in ebenda

1109 vergl. S. 15 in: Cornelia USBORNE: Frauenkörper Volkskörper (Orig. 1992; 1994)

1110 vergl. S. 168 in ebenda

1111 vergl. S. 174 in ebenda

der von 1949 an als Abteilungsleiter am Max-Planck-Institut für Hirnforschung in Gießen tätig war.¹¹¹² Hallervorden erhielt das große Bundesverdienstkreuz. Er wurde Ehrenmitglied der Leopoldina. An den Gehirnen der NS-*Euthanasie*- und -Eugenik-Opfern wurde jahrzehntelang geforscht. Erst 1980 wurden sie beerdigt.¹¹¹³

Eugenik gewinnt heute wieder Anhänger*innen. Mit z.B. *pränataler* Diagnostik (PND), also vorgeburtlichen Untersuchungen, wird sie wieder salonfähig. Bereits in den 1980ern verlieh „das Bundesministerium für Soziales den Bonner Gesundheitsökonomie-Preis für eine Analyse [...], die den finanziellen Aufwand vorgeburtlicher Untersuchungspraxis mit dem Kostenaufwand der Behindertenbetreuung“¹¹¹⁴ verglich. Eugenik erhält so einen neuen, objektiven und wissenschaftlichen Mantel. „Bis ins Jahr 1992 wurden in der BRD jährlich ca. 1.000 behinderte Mädchen zwangssterilisiert.“¹¹¹⁵ PND weist *Trisomie 21* relativ sicher nach. Israels Politik treibt praktisch alle Föten mit dieser Diagnose ab. Hier wird ‚nur‘ ein starker, individueller Druck auf Eltern ausgeübt.¹¹¹⁶ Medizinische *Indikation* erlaubt späte Abtreibungen. Seit 2012 auf dem Markt ist der Praena-Test. Der prüft neben Trisomie 21 sieben weitere ‚Anomalien‘. 100.000 Tests wurden 2018 in der BRD durchgeführt. Ab 2020 soll der Test als Krankenkassenleistung übernommen werden. Ca. 90 % der Trisomie 21-Diagnosen führen zur Abtreibung. Unter 61.600 Lebendgeburten in der BRD waren 2016 nur mehr 27 Kinder mit Trisomie 21.¹¹¹⁷ Eugenik ist außerdem zentral für künstliche Befruchtung. Diagnosen vor der Implantation (PID), also Untersuchungen vor Einsetzung befruchteter Eier in die Gebärmutter werden nach eugenischen Kriterien durchgeführt. Es gibt somit drei Ebenen der Neo-Eugenik:

1.: Wegwahl: Mit Ja-Nein wird in *binärer* Mann-Frau-Logik über Austragen, genetische *Selektion* Behinderter, Geschlechtsentscheidungen entschieden.

2.: Auswahl: Embryonen werden nach Erwünschtheit und Eignung sortiert.

3.: *Genetic Engineering*: Gene der Embryos werden kontrolliert.¹¹¹⁸

Diese Form der Bevölkerungspolitik zielt vorwiegend auf reichen Staaten und Eliten des Globalen Südens. U.a. die USA erlauben dazu Leihmutterschaft. Beide Ebenen sind eine deutlich (sozial)rassistisch. In Armut lebende Frauen, vor allem aus dem Globalen Süden verkaufen ihre Körper (als Eizellen-Spenderinnen, als Leihmütter) an Reiche.¹¹¹⁹

Bevölkerungspolitik verfolgt aber hier noch weitreichendere Ziele. *Optimierte* Kinder aus dem Gen-Baukasten sind noch nicht *legal*. Auch die Abhängigkeit von Frauen wollen Wissenschaftler überwinden. Um die Jahrtausendwende gelang es künstliches Gebärmuttergewebe herzustellen. Eizellen können sich da einnisten.¹¹²⁰ 2011 wurde in der Türkei die erste Gebärmutter transplantiert. Anfang 2014 gab es in Schweden neun dieser Eingriffe.^{2-18#36, 1121} Bislang wurden sie nur biologisch als weiblich kategorisierten eingesetzt.

„1962 erklärte die UNO die ‚Überbevölkerung‘ der ‚unterentwickelten Länder‘ zum Weltproblem Nummer eins.“¹¹²² Das war Startpunkt weltweiter Bevölkerungspolitik. Die war in den 1970ern noch sehr umstritten.¹¹²³ In Indien wurde 1977 Indira Ghandis Regierung

1112 S. 4 in: Christiane AGU: „Es war wunderbares Material unter diesen Gehirnen“ (2020)

1113 vergl. S. 4 in ebenda

1114 S. 23 in: Martina BACKES: Gengenormtes Leben – Neue Irrwege der Bevölkerungspolitik (2002)

1115 S. 4 in: Christiane AGU: „Es war wunderbares Material unter diesen Gehirnen“ (2020)

1116 vergl. Katja TICHOMIROVA: Trisomie 21 - Ein Test für die Gesellschaft (2012)

1117 vergl. S. 17 – 19 in: Ulrike BAUREITHEL: Praena-Test: Selektion als Kassenleistung (2019)

1118 vergl. Michael WUNDER: Was heißt Eugenik (o.J.)

1119 vergl. S. 25 in: Martina BACKES: Gengenormtes Leben – Neue Irrwege der Bevölkerungspolitik (2002); Erika FEYERABEND et.al.: Für reproduktive Gerechtigkeit (2020)

1120 vergl. S. 24 in: Martina BACKES: Gengenormtes Leben – Neue Irrwege der Bevölkerungspolitik (2002)

1121 vergl. Florian RÖTZER: Schwangerschaft mit transplantierte Gebärmutter? (2013)

1122 S. 40 in: Ingrid STROBL: Strange Fruit (1991)

1123 vergl. S. 40 – 42 in ebenda

abgewählt. Viele führten das auch auf das Massen-Sterilisations-Programm zurück.¹¹²⁴ „Mindestens 300 Inder*innen starben in Riots, die gegen den Angriff gewalttätig erzwungener Sterilisationen sowohl an Männern als auch an Frauen protestierten.“¹¹²⁵ Gerade die ökologische Debatte wirkte. Beiträge u.a. vom Biologen und Radikal-Ökologen Paul R. Ehrlich¹¹²⁶ und die Berichte an den Club of Rome wirkten massiv in Richtung repressive Bevölkerungspolitik. Hier wird von Bevölkerungsexplosion¹¹²⁷ gesprochen. Der Mensch, nicht der Kapitalismus, gilt als Krebs der Welt.¹¹²⁸ Sie entwarfen ein *Szenario*, in dem wöchentlich 1 Millionen neuer potentieller Arbeitskräfte allein in Südostasien drohen. Das droht sozio-politisch und wirtschaftlich mit schweren Erschütterungen.¹¹²⁹ „Selbst wenn die kühnsten Vorstellungen über Geburtenverhinderungen [...] verwirklicht werden könnten“¹¹³⁰ kann nach Meadows diese Bedrohung erst im 21. Jahrhundert abgefangen werden. Die USA (zwangs)sterilisierten zwischen 1970 und 1976 in den Reservationen der *Native Americans* 30 % aller Frauen. Auf Puerto Rico waren davon 40 % der Frauen im gebärfähigem Alter und 25 % der Männer betroffen.¹¹³¹ Anfang 1975 gründete sich das „Comittee to End Sterilisation Abuse“ (engl.: Komitee zur Beendigung des Sterilisations-Missbrauchs).¹¹³² 1976 gab es im Staat New York erste Gesetzesschritte, diese Praxis zu beenden.¹¹³³ Noch Mitte der 1980er waren Frauen of Color „stark daran beteiligt, Sterilisierungsmissbrauch öffentlich zu machen und zu bekämpfen.“¹¹³⁴ Seitdem ist repressive Bevölkerungspolitik weitgehend Konsens unter in der UNO.¹¹³⁵ Bevölkerungspolitik setzt seit dem auf eine breite Palette von Maßnahmen zur Akzeptanzbeschaffung bei den Menschen in Nord und Süd.¹¹³⁶

In vielen Teilen der Welt kämpften Frauen dagegen. An Folgen dieser Programme starben unzählige Frauen.¹¹³⁷ Ab Mitte der 1980er Jahre kämpfte die Rote Zora militant dagegen. „Diese Technologien vergegenständlichen ein patriarchales Gewaltverhältnis, in dem die selbsternannten Herren der Schöpfung auf einer qualitativ neuen Ebene menschliches Leben und Natur durchdringen, ‚Neues‘ kreieren, um Leben zu verwerten, den Profit zu steigern und die Macht- und HERRschaftsstrukturen neu zu festigen.“¹¹³⁸

THESE: Bevölkerungspolitik basiert immer auf technokratischer, rassistischer und sexistischer Herrschaft.

In den 1990ern führte das zu harten Auseinandersetzungen innerhalb der feministischen Bewegung. Die ‚Women's Declaration on Population Policies‘ (Frauen Erklärung zu Bevölkerung Politiken) forderte im März 1993 eine feministische Bevölkerungspolitik. Die ‚Declaration of People's Perspectives on Population Symposium‘ (Erklärung der Basis-Perspektiven auf das Bevölkerungs-Symposium) antwortete Ende des Jahres: „Es kann

1124 vergl. S. 113 in: Helen RODRIGUES-TRIAS: *Sterilisation Abuse* (Orig. 1976; 1980)

1125 „At least 300 Indians died in riots protesting the assault of forced sterilisations on both men and women.“ S. 113 in ebenda

1126 vergl. Sabine HÖHLER: *Die Wissenschaft von der ‚Überbevölkerung‘* (2006)

1127 vergl. S. 72 in: Mihailo MESAROVIC, Eduard PESTEL: *Menschheit am Wendepunkt* (Orig. 1974; 1974)

1128 vergl. S. 12 in ebenda

1129 vergl. S. 78 in ebenda

1130 S. 29 - 30 in: Dennis MEADOWS u.a.: *Die Grenzen des Wachstums* (Orig. 1972; 1973)

1131 vergl. S. 159 in: Redaktionskollektiv ‚RIGHT ON‘ (Hrsg.): *Black Power* (1993)

1132 vergl. S. 118 in: Helen RODRIGUES-TRIAS: *Sterilisation Abuse* (Orig. 1976; 1980)

1133 vergl. S. 124 in ebenda

1134 S. 137 in: Barbara SMITH: *Bittere Wahrheiten über die gegenwärtige Schwarze feministische Bewegung* (Orig. 1985; 2019)

1135 vergl. S. 40 - 42 in: Ingrid STROBL: *Strange Fruit* (1991)

1136 vergl. Klaus M. LEISINGER: *Bevölkerungspolitik als Entwicklungspolitik* (2007)

1137 vergl. S. 63 in: ROTE ZORA: *Mili's Tanz auf dem Eis* (Orig. 1993; o.J.)

1138 S. 33 in ebenda

keine feministische Bevölkerungspolitik geben, da Bevölkerungspolitik feministische Grundprämissen verletzt und ihnen widerspricht.“¹¹³⁹

Der Diskurs um Bevölkerungspolitik ist auf gesellschaftlichen Konsens ausgelegt. Das ändert nichts daran, dass er insgesamt von technokratischer, sexistischer und rassistischer Herrschaft durchzogen ist. Es ist patriarchale Selbstverständlichkeit, dass Männer nur selten *Objekt* der Bevölkerungspolitik sind. Dabei wären bei ihnen entsprechende Eingriffe technisch leichter. „Die Bevölkerungswissenschaft trennt so die planende Menschheit als *Subjekt* von der zu regulierenden Bevölkerung als analog der Natur zu beherrschendem Objekt.“¹¹⁴⁰

Bevölkerungspolitik basiert auf Zwangsmaßnahmen gegen Frauen. Bevölkerungspolitische Maßnahmen sind Teil der Strukturanpassungsprogramme, die an die Vergabe von IWF-Krediten gebunden sind.¹¹⁴¹ Viele Staaten sind genau darauf angewiesen. 25 Millionen Frauen wurden offiziell allein in Brasilien in den 1980ern sterilisiert. Viele davon waren Jugendliche.¹¹⁴² Ansprüche und *Bedürfnisse* von Frauen spielen in allen Programmen keine Rolle.¹¹⁴³ Für die betroffenen Frauen ist Bevölkerungspolitik nie ohne Zwang, offen oder verdeckt z.B. in Form von ökonomischen Vorteilen. Für die betroffenen Frauen ist Bevölkerungspolitik immer gesundheitsgefährdend. Als Beispiel seien genannt die Sterilisation durch oft ungenügend geschultes medizinisches Personal, der Verwendung von Drei-Monats-Spritzen oder von *implantierten* Hormonkapseln und der Anwendung von *gentechnisch* entwickelten Anti-Schwangerschafts-Impfungen als massenhaft durchgeführte Menschenversuche an Frauen.¹¹⁴⁴ Sterilisation ohne Wissen und Zustimmung ist verbreitet. Das hat starke Parallelen zur Praxis des Nationalsozialismus gegen Aussortierte.

Es ist schon erstaunlich. Das autoritäre Regime der VR China setzt bei seiner Bevölkerungspolitik wesentlich auf wirtschaftliche Anreize. Lange gab es Förderung des 1. Kindes, Strafen für weitere Kinder. Der ‚freie‘ Westen setzt dagegen im Globalen Süden mittels Weltbank und IWF eine rein repressive, auf Zwangsmaßnahmen basierende Bevölkerungspolitik gegen betroffene Frauen durch.

In den 1970ern war ‚reproduktive Freiheit‘ eine zentrale Forderung der Frauenbewegung. Es galt als „Abwehrrecht gegen staatliche Übergriffe und bevölkerungspolitische Planungen.“¹¹⁴⁵ Mitte der 1980er Jahre entstand das feministische Netzwerk FINRRAGE. Es zielte darauf weltweit Widerstände gegen Gen- und Reproduktionsmedizin zu organisieren.¹¹⁴⁶ Auch in der BRD wurden das anschlagsrelevante Themen.¹¹⁴⁷

Der vielfältige Widerstand gegen Bevölkerungspolitik im Globalen Süden wird hier kaum bekannt. Die emanzipatorische Alternative kann aber nur auf Selbstentfaltung basieren. Um diese durchzusetzen braucht es die Überwindung aller Herrschaftsstrukturen. Eine Gesellschaft ohne Geld und Eigentum, Erfahren von Solidarität und dadurch praktisch werdendes Wissen, auch im Alter gut leben zu können, ist eine herrschaftsfreie Alternative zu repressiver Bevölkerungspolitik. Individuell ist es nicht länger nötig, viele Kinder zu

1139 Susanne SCHULTZ: Feministische Bevölkerungspolitik? Zur internationalen Debatte um Selbstbestimmung (1998)

1140 ebenda

1141 vergl. S. 42 – 43 in: Ingrid STROBL: Strange Fruit (1991)

1142 vergl. S. 114 – 115 in: Maria Amélia TELES: Neues Bewusstsein nach dem kontinentalen Feministinnentreffen (Orig. 1991; 1992)

1143 vergl. Shalini RANDERIA: Bevölkerungspolitik als Geschlechterpolitik (Orig. 2004; 2010)

1144 vergl. S. 44 – 53 in: Ingrid STROBL: Strange Fruit (1991), S. 115 in: Maria Amélia TELES: Neues Bewusstsein nach dem kontinentalen Feministinnentreffen (Orig. 1991; 1992)

1145 S. 4 in: Erika FEYERABEND: Reproduktive Freiheit? (Orig. 2015; 2020)

1146 vergl. S. 4 in ebenda

1147 vergl. S. 56 – 58 in: ÖKOLOGIE-REFERAT DER CARL-VON-OSSIETZKY-UNI OLDENBURG: Genotopia (1988)

bekommen.

ÖKOLOGIE – ODER: DIE KRIEGE DES ,WARENPRODUZIERENDEN PATRIARCHATS‘ GEGEN UNSERE LEBENSGRUNDLAGEN 2-19

Natur ist heute nirgendwo natürlich. Sie ist nicht unberührt. Sie ist Ergebnis eines langen Prozesses von Naturaneignung. Selbst im arktischen und antarktischen Eis sind Folgen z.B. von Atombombentests, Unfällen in Atomanlagen, menschengemachte Erderhitzung oder Mikroplastik eingeschrieben. Der Stoffwechsel zwischen Mensch und Natur in deren Aneignung ist Teil der Natur des Menschen. Indem der Mensch „auf die Natur außer ihm wirkt und sie verändert, verändert er zugleich seine eigene Natur.“¹¹⁴⁸

Ein grundlegendes Problem ist die Art, in der sich die Naturaneignung durch Menschen erfolgt. Sie ist *destruktive* Herrschaft über Natur. Die zerstörerische Art der Aneignung wurde in Europa entwickelt. Geld und Eigentum sind zentrale Triebkräfte. Agricola beschrieb 1556 am Anfang dieser Entwicklung die Destruktivität des Bergbaus: „Wälder und Haine werden umgehauen, denn man bedarf zahlloser Hölzer für die Gebäude und Gezeuge sowie, um die Erze zu schmelzen. Durch das Niederlegen der Wälder werden die Vögel und anderen Tiere ausgerottet. Die Erze werden gewaschen; durch dieses Waschen aber werden, weil es die Bäche und Flüsse vergiftet, die Fische [...] getötet. [...] Die Einwohner der betreffenden Landschaften [kommen] infolge der Verwüstung der Felder, Wälder, Haine, Bäche und Flüsse in große Verlegenheit [...], wie sie die Dinge, die sie zum Leben brauchen, sich beschaffen sollen [. ...] So ist es vor allen Augen klar, dass bei dem Schürfen mehr Schaden entsteht, als in den Erzen, die durch den Bergbau gewonnen werden, Nutzen liegt.“¹¹⁴⁹ Spanische Kolonisatoren errichteten am Cerro Rico die größten Silberbergwerke der Welt. Der Berg liegt bei Potosí in Bolivien. Ein Mönch beschrieb ihn als „Höllenschlund, der Indios zu Tausenden verschlingt.“¹¹⁵⁰ England überwand das ökologische Dilemma des direkten Raubbaus der frühen Neuzeit. Es stieg zur Weltmacht auf, weil es Holz durch Steinkohle ersetzte. Damit verlagerte es das ökologische Dilemma in die Zukunft.¹¹⁵¹ Ein sehr gewaltsamer Prozess war die weltweite Durchsetzung. Nach dem 2. Weltkrieg radikalisierte sich die Destruktivität. Die kapitalistische „Wirtschaft steht mit vielen Lebensformen auf der Erde im Krieg, darunter auch dem Menschen.“¹¹⁵²

„Gehen wir [mit Judi Bari] vom sehr angemessenen, aber unglücklicherweise revolutionären^{Anm. I} Konzept aus. Praktiken, die die Fortführung des Lebens auf der Erde bedrohen, müssen beendet werden. Wir brauchen eine Theorie revolutionärer Ökologie. Die muss soziale und biologische Aufgaben, Klassenkampf^{Anm. II} und eine Analyse der globalen Rolle des korporativen Kapitalismus bei Unterdrückung der Menschen und Zerstörung der Natur umfassen.“¹¹⁵³

★ **Anm. I:** Damit meinte sie: Wir müssten diese Veränderungen umgehend realisieren. Sie sind aber *antagonistisch* zur herrschenden Ordnung.

★ **Anm. II:** Dazu braucht es ein sehr breites Verständnis des Begriffs Klassenkampf.

1148 S. 192 in: Karl MARX: Das Kapital, Band 1 (Orig. 1864; 1986)

1149 AGRICOLA, zitiert nach: S. 87 in: Fabian SCHEIDLER: Das Ende der Mega-Maschine (Orig. 2015; 2016)

1150 S. 93 in: Fabian SCHEIDLER: Das Ende der Mega-Maschine (Orig. 2015; 2016)

1151 vergl. S. 88 in ebenda

1152 S. 33 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1153 „Starting from the very reasonable, but unfortunately revolutionary concept that social practices which threaten the continuation of life on Earth must be changed, we need a theory of revolutionary ecology that will encompass social and biological issues, class struggle [^{Anm. 1}], and a recognition of the role of global corporate capitalism in the oppression of peoples and the destruction of nature.“

Bereits frühe Landwirtschaft zielt auf Aneignung von Natur zur *Bedürfnisbefriedigung*. Aber diese Aneignung ist nicht grundsätzlich zerstörerisch. Sie produziert mit der Natur Dinge zur Bedürfnisbefriedigung. Andererseits reproduziert sich Natur. Knicks, Hecken¹¹⁵⁴ und Waldränder entstehen. Sie sind ökologisch besonders reiche Ökosysteme. Selbst Agrar-Industrie als destruktivste Form von Landwirtschaft braucht einen Rest an Reproduktion von Natur. Andere Formen der Aneignung von Natur, wie Bergbau, Handwerk und Industrie tendieren unter *patriarchalen*, später kapitalistischen Bedingungen dazu, Natur allein als etwas Auszubeutendes zu betrachten. Ihre Reproduktion wird ignoriert. Natur-religiöse Vorstellungen wie das Mutter Erde Konzept mussten und müssen deshalb entmachtet und zerstört werden. Das ermöglicht erst Natur-Aneignung als Ausbeutungsverhältnis.

Die massivste vor-kapitalistische Umweltzerstörung ist sicher die vollständige Endwaldung des Mittelmeerraums durch die Römer. Die Sahara drang bis fast zur Küste vor. Intensive Auslaugung der Böden durch Landwirtschaft, das Abholzen der Wälder für Schiffs- und Bergbau und Heizen der Bäder sind die wichtigsten Ursachen. „Der Niedergang des Römischen Reiches ist zugleich eine Geschichte der Bodenerschöpfung, der Endwaldung und Erosion.“^{2-19#1}

Haeckel prägte 1866 den Begriff Ökologie.^{2-19#2} In seiner Zeit wurden qualitativ neue Schritte in der Zerstörung unserer Lebensgrundlagen gemacht. Es gab eine mehrere tausend Jahre währende Geschichte des Strebens nach Naturbeherrschung. Dieses fand z.B. im Christlichen „füllet die Erde und machet sie euch untertan“¹¹⁵⁵ ihren Ausdruck. Aber: „Die menschliche Herrschaft über den Menschen ließ den Gedanken, die Natur zu beherrschen, überhaupt erst entstehen.“¹¹⁵⁶

Emissionen der Industrialisierung und Kolonialisierung zerstörten nicht nur Pflanzen, Tiere und ihre Lebensräume. Sie untergruben auch die Gesundheit der Arbeiter*innen. Die Zahl der für den Kriegsdienst Untauglichen stieg dramatisch. Dem britischen Imperium fehlten Soldaten. Neben der Befriedung der Kämpfe der Arbeiter*innen begründete das die ersten Arbeitsschutzgesetze. Die Zustände aber blieben katastrophal. „Die Arbeiter*innen der Berg- und Hüttenwerke gingen an Atemwegserkrankungen und Staublunge zugrunde, und die Beschäftigten der Chemiehöllen waren ‚rot, blau und grün angestrichene, Schrecken erregende Gestalten‘ die [...] an [...] Blasen- und Lungenkrebsen starben“.¹¹⁵⁷ Darüber und über die Auseinandersetzung mit dem Darwinismus wurde die ökologische Frage auch Teil linker Gesellschaftskritik: Marx erkannte, dass die kapitalistische Entwicklung der Produktivkräfte „zugleich die Springquellen allen Reichtums untergräbt: die Erde und die Arbeiter“.¹¹⁵⁸

Vor 1900 trennte sich die Erkenntnis vom Zusammenhang sozialer und ökologischer Zerstörung. Fast alle anarchistischen und sowohl autoritär als auch antiautoritäre marxistische Theoretiker*innen ignorierten die ökologische Kritik an den Verhältnissen. Sie frönten nunmehr einem *technizistischen* Fortschrittsbegriff.¹¹⁵⁹ Kropotkins dezentraler Ansatz und seine Kritik an Auswüchsen stellen schon eine Ausnahme dar. Er lehnt es ab, „Pflanzen wie Behälter für Chemikalien zu behandeln“.¹¹⁶⁰ Er verbindet das aber im gleichen Werk mit einer völlig unkritischen, geradezu begeisterten Sicht auf künstliche Bewässerung, Gülle-Düngung, Kunstdünger etc.¹¹⁶¹ Andererseits ist Kropotkin einer der

Judi BARI: Revolutionary Ecology (Orig. 1995; 1999)

1154 vergl. S. 59 – 70 in: Susanne DOHRN: Das Ende der Natur (2017)

1155 DIE BIBEL, ALTES TESTAMENT: 1. Buch Mose (Genesis) 1, 28

1156 S. 33 in: Murray BOOKCHIN: Die Neugestaltung der Gesellschaft (Orig. 1990; 1992)

1157 S. 207 in: Karl Heinz ROTH: Die globale Krise (2009)

1158 S. 530 in: Karl MARX: Das Kapital Bd.1 (Orig. 1864; 1986)

1159 S. 13 in: Gerhard HANLOSER: 1917 - Gedanken zur russischen Revolution (2006)

1160 S. 77 in: Peter KROPOTKIN: Landwirtschaft, Industrie und Handwerk (Orig. 1912; 1976)

1161 vergl. S. 102, 103, 89 in ebenda

ersten, der in geographischen Arbeiten die Zusammenhänge der Zerstörung von Ökosystemen durch Über-Ausbeutung beschreibt.¹¹⁶² Auch Bebel ignorierte ökologische Kritik und Problematiken nicht einfach. Aber der Fortschrittsglaube ist mächtiger: Er bedauerte, dass Bäuer*innen „die Mittel und die Kenntnisse fehlen, ihren Boden so auszunutzen, wie er ausgenutzt werden könnte.“¹¹⁶³ Das ist seine von Ausbeutung der äußeren Natur ausgehenden Grundannahme. Darauf aufbauend denkt er nachhaltig im heute genutzten herrschaftlichen Sinne. William Morris ist einer der ganz wenigen Theoretiker*innen, dessen späteres Werk seine Zeilen von 1877 bestätigen: „Geld machen? Die schönen Bäume zwischen den Häusern umlegen, die alten, ehrwürdigen Gebäude einreißen, nur um des Geldes wegen, die ein paar Quadratmeter Londoner Dreck einbringen. Die Flüsse verschmutzen, die Sonne verfinstern, die Luft vergiften mit Rauch und mit Schlimmeren, und keiner fühlt sich verantwortlich.“¹¹⁶⁴

Kommunistische, sozialdemokratische und anarchistische Arbeiter*innen waren andererseits Teil der Lebensreformbewegung. Die hatte starke ökologische Aspekte. Sie wies aber von Anfang an auch stark *esoterische*, *völkische*, antisemitische und rassistische Elemente auf. Ab 1933 integrierte sie sich in breiten Teilen in die nationalsozialistische Herrschaft. Antisemitismus, völkisches Denken und Rassismus reichten bis in die radikale Linke.^{Exkurs I}

Exkurs I: Hier können dazu nur wenige Beispiele angeführt werden. ‚Der Freie Arbeiter‘, Organ der Föderation kommunistischer Anarchist(*inn)en Deutschlands; verweigerte R. Rocker den Abdruck einer Antwort auf einen antisemitischen Artikel.¹¹⁶⁵ Gustav Landauer ist jüdischer Herkunft. Er hat Interessantes zum Anarchismus beigetragen. Die Sprache vieler seiner Schriften, z.B. ‚Aufruf zum Sozialismus‘ ist deutlich von der Lebensreformbewegung völkisch beeinflusst.¹¹⁶⁶ Nationalrevolutionäre bewegten sich 1919 in der radikalen Linken. Später schlossen sie sich dem Strasser-Flügel der NSDAP an: Ernst Niekisch >> 2-5; Silvio Gesell: *Die natürliche Wirtschaftsordnung* war in der Räterepublik in München aktiv. 1945 – 55 war er Mitglied von SED und KPD.^{2-19#3} Fritz Wolffheim und Heinrich Laufenberg waren seit 1914 Teil der Anti-Kriegsopposition in der SPD. Sie waren 1919 Mitbegründer der KPD und 1920 der KAPD. Die schloss sie im August 1920 wegen ihrer national-bolschewistischen Vorstellungen aus. Zuvor hatten sie in einer ‚kommunistischen Adresse‘ geschrieben, dass sie Deutschland im „Kampf für die ureigensten Interessen des ganzen Volkes, ... bewaffnet bis an die Zähne, von den baltischen Ländern bis zum Bodensee, auferstehen ... lassen“¹¹⁶⁷ wollen. Wolffheim war seit 1921 in völkisch-national-revolutionären Kreisen organisiert.^{2-19#4} Rechtsradikale *Querfront*-Strateg*innen berufen sich bis heute auf diese Nationalrevolutionäre. Sie haben / hatten auch immer wieder Erfolge im alternativen und auch anarchistischem Spektrum.

Der NS-Staat betrieb „eine deutlich ‚ökologischer‘ Politik [...] als die [...] meisten bürgerlich regierten Industriestaaten der 30er Jahre.“¹¹⁶⁸ Diese ökologische Politik ist untrennbar vom Rassismus. Arbeitende ‚*Arier*innen*‘ erhielten mit ‚Kraft durch Freude‘

1162 vergl. S. 7 in: Graham PURCHASE: *Green Flame – Kropotkin and the Birth of Ecology* (Orig. 2010; 2013)

1163 S. 434 in: August BEBEL: *Die Frau und der Sozialismus* (Orig. 1878; 1953)

1164 William MORRIS, zitiert nach: S. 119 in: Hans-Christian KIRSCH: Nachwort in: William MORRIS: *Ein Traum von John Ball* (Orig. 1886-7; 1993)

1165 vergl. S. 286 in: Werner PORTMANN, Siegbert WOLF: „Ja, ich kämpfte“ (2006)

1166 vergl. S. 4 – 7, 10 etc. in: Gustav LANDAUER: *Aufruf zum Sozialismus* (Orig. 1911; o.J.)

1167 Heinrich LAUFENBERG, Fritz WOLFFHEIM: *Revolutionärer Volkskrieg oder konterrevolutionärer Bürgerkrieg*, zitiert nach S. 112 in: Ruth FISCHER: *Stalin und der deutsche Kommunismus* (Orig. 1948; 1950)

1168 S. 15 in: Christoph SPEHR: *Ökologie im vierten Reich* (1993)

einen Ausgleich für Schäden durch Steigerung der Arbeitsintensität im *Fordismus*. Slawische Bevölkerungen galten im Zuge der ökologischen Raumordnung im ‚deutschen Europa‘ als überflüssige Esser*innen.¹¹⁶⁹

Ökologische Zerstörungen des Kapitalismus waren erst regional. Arbeiter*innen flohen aus den schlimmsten Branchen. Die benötigten immer neue Migrant*innen. Die Produktion war nur so aufrecht zu erhalten. Kapital und Staat verschleierten destruktive Auswirkungen. Die Schornsteine wurden immer höher. Gewässerverschmutzung und Saurer Regen waren bald ein globales Problem.¹¹⁷⁰

In den 1950er Jahren erkannten wenige die bedrohliche Qualität der ökologischen Zerstörungen neu. Darunter waren Murray Bookchin^{2-19#5} und Robert Havemann.¹¹⁷¹ Ökologie wurde darüber Teil u.a. einer anarchistischen Gesellschaftskritik. Bookchin führte „Ökologie [...] – konsequent bis zu den letzten sich daraus ergebenden Schlussfolgerungen durchdacht – direkt in anarchistische Bereiche des Denkens.“¹¹⁷² 1962 erklärte er: Emanzipation und eine ökologische Gesellschaft bedingen sich gegenseitig.¹¹⁷³ Der Kommunist Havemann erhielt dagegen 1950 in West-Berlin, 1964 in der DDR mit Berufsverbot.^{2-19#6, Anm. III, 2-19#7} Ein Diskurs in kommunistischen Zusammenhängen wurde damit unterdrückt. Die Diggers erfanden die heutigen Free Stores

★ **Anm. III:** Auf wikipedia wird seine ökologische Vorreiterstellung verschwiegen. Seine Arbeit für die Stasi wird herausgestellt.^{2-19#7}

(Umsonstläden). Sie gehörten auch zu den ersten, die in *direkten Aktionen* die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen thematisierten.¹¹⁷⁴

Hochgiftige, CO₂-intensive Produktionsschritte und sehr zerstörerische Rohstoffabbau-Projekte wurden meist längst in den Globalen Süden verlagert. Das Waldsterben wurde unsichtbar gemacht. Massenhaft wurden erkrankte Bäume kontrolliert, früh gefällt und aufgeforstet. „Gleichzeitig gibt es einen Gewöhnungseffekt: die jeweils folgenden Generationen kennen nur das schon beschädigte Stück Natur vor ihrer Haustür, sie überblicken nicht das ganze Ausmaß des Naturverlusts [...] Dieser Effekt ist auch bekannt als ‚*Shifting Baselines*‘: Die sich ‚verschiebende Referenzlinie‘ beschreibt“¹¹⁷⁵ die Fähigkeit, sich selbst zu täuschen. Dramatische Veränderungen werden als erträglich wahrgenommen.¹¹⁷⁶ Dazu trägt massiv bei: Viele leben nur mehr im Stahlbeton, bewegen sich abgeschirmt in stinkenden Blechdosen, *euphemistisch* Auto genannt. Die Reste äußerer Natur nehmen sie eher medial vermittelt wahr. Ailton Krenak, ein *Indigener* aus dem Amazonasgebiet sagt: Die Dorfbewohner*innen „im Wald spüren es am eigenen Land: sehen den Wald verschwinden, die Bienen, den Kolibri, die Ameisen, die Flora, sehen wie sich der Kreislauf der Bäume verändert.“¹¹⁷⁷

„Die Erde blickt auf eine in der Menschheitsgeschichte beispiellose ökologische Krise. Diese ökologische Krise ist bereits heute verantwortlich für vielfaches, starkes menschliches Leiden. Wenn diese Krise sich in der aktuellen Geschwindigkeit weiter entwickelt, wird das endgültige Ergebnis das Aussterben menschlichen Lebens auf dem Planeten sein.“¹¹⁷⁸ Die Zahl der Tier- und Pflanzenarten, die aussterben, ist bereits heute

1169 vergl. S. 15 – 17 in ebenda
1170 vergl. S. 207 - 208 in: Karl Heinz ROTH: Die globale Krise (2009)
1171 vergl. Robert HAVEMANN: Millionen Samen (1958), S 76 -77 in: ders.: Morgen (Orig. 1980; 1990)
1172 S. 28 in: Murray BOOKCHIN: Ökologie und revolutionäres Bewußtsein (Orig. 1972; 1982)
1173 vergl. S. 5 in: Janet BIEHL: Der libertäre Kommunalismus (1998)
1174 UMSONSTLADEN BREMEN: Die Diggers (o.J.) / ... Die Diggers, New York
1175 S. 10 in: Annette SCHLEMM: Schönwetter-Utopien im Crashtest (2013)
1176 vergl. S. 10 in ebenda
1177 S. 124 in: Ailton KRENAK: Dias Leben ist nicht nützlich (Orig. 2020; 2021)
1178 „The Earth is facing an environmental crisis on a scale unprecedented in human history. This environmental crisis is already responsible for high levels of human suffering. If the crisis continues to develop at its current rate, the ultimate result will be the extinction of human life on the planet.“

höher denn je in der Erdgeschichte.^{Exkurs II}

Exkurs II: 2010 erwarteten Wissenschaftler*innen, in Folge der Erderhitzung könnten innerhalb von 90 Jahren 1/3 aller Tier- und Pflanzenarten aussterben.^{2-19#8} Beim Massenaussterben vor 252 Mio. Jahren starben 90 % der Meerestiere und 77 % der Tiere auf dem Land aus. Dieser Prozess dauerte 200.000 Jahre. Das letzte große Massensterben war vor ca. 65 Mio. Jahren. Die Dinosaurier und mit ihnen ca. 57 % aller Lebensformen starben aus.^{2-19#9} Es dauerte einige Tausend Jahre.^{2-19#10}

Die Vielfalt des Lebens wird systematisch zu Grunde gerichtet. Ein immer weniger vielfältiges Ökosystem kippt irgendwann. Es bricht also zusammen und kann dann auch die Menschen nicht mehr ernähren.

These: Die ökologische Destruktivität ist nicht Auswuchs, sondern konsequenter Ausdruck der kapitalistischen Verhältnisse.

Ökologische Destruktivität ist der kapitalistischen Gesellschaftsordnung eingeschrieben. In den letzten Jahren zeigten das u.a. ‚grüne‘ *Gentechnik*,¹¹⁷⁹ fehlendes Handeln angesichts von Massenaussterben und Erderhitzung oder Militarisierung klar. Konstruktive Antworten auf ökologische Krisen müssen global und langfristig gedacht werden. Kapitalismus ist dazu nicht in der Lage. Heute denkt dieser in noch kürzeren Zeitspannen als im Fordismus: „In einer Welt, in der Firmenentscheidungen dadurch diktiert werden, gute Quartalsergebnisse zu erzielen, haben Manager_innen schlicht nicht die Macht Entscheidungen zu treffen, die Ökologie [oder auch soziale Fragen] über Profit stellen würden.“¹¹⁸⁰

Neue Technologien wie Gentechnologie, *Bionik* und *Nanotechnologie* basieren auf Informationen über Naturprozesse. Sie bauen an neuer, menschengemachter Natur. Der Mensch greift damit „ein in die Bausteine der Materie, der Organismen und seiner selbst.“¹¹⁸¹ Gerade Gentechnologie führt zu extremer Verarmung der evolutionär entwickelten Natur. Die Komplexität ihrer Reproduktion muss stark vereinfacht werden. Sonst ist sie nicht technisch realisierbar.

Es wird immer wieder erklärt, jede* könne durch individuelle Konsum-Entscheidungen erfolgreichen Umweltschutz betreiben. Einerseits ist das eine Klassenfrage. Besser Verdienende, die ökologisch konsumieren, haben trotzdem meist einen größeren CO₂-

★ **Anm. IV:** Das entspricht gut 7 % der Weltbevölkerung

Fußabdruck als in Armut lebende. „Die etwa 500 Millionen Reichsten^{Anm. IV} auf der Welt [sind] für ungefähr die Hälfte der globalen [CO₂-]Emissionen verantwortlich.“¹¹⁸² Öko-Kauf-

Empfehlungen sind oft pseudo-ökologisch: Bei Einberechnung der gesamten Produktionskette (vom Abbau der Rohstoffe bis zur Entsorgung) ist eine neu gekaufte Waschmaschine A+++ nur sehr selten ein ökologisch sinnvoller Ersatz für ein älteres Modell. >> 2-22; *Technik-Kritik und -Bewertung* Energiesparlampen sparen Strom. Aber sie enthalten Quecksilber (Gesundheitsschäden der Arbeiter*innen, Schädigung der Umwelt bei Abbau und Entsorgung) und strahlen elektromagnetisch. Ökologisch wirklich sinnvolle Produkte könnten zwar hergestellt werden. Sie stehen aber wegen ihrer Langlebigkeit, ihrer Reparatur-Freundlichkeit etc. im Widerspruch zur kapitalistischen Produktionsweise. Es

S. 1 in: ZABALAZA ANARCHIST COMMUNIST FRONT: Class Struggle and the Environmental Crisis (o.J.)

1179 vergl. Johann BERGMANN: *Gentechnik und Globale Landwirtschaft* (Orig. 2007; 2011)

1180 S. 51 in: CRIMETHINC!: *Work* (Orig. 2011; 2014)

1181 S. 189 in: Niels BOEING: *Rip, Mix & Fabricate* (2012)

1182 S. 143 in: Naomi KLEIN: *Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima* (Orig. 2014; 2015)

gibt sie deshalb nicht zu kaufen.

Auch erfolgreicher Umweltschutz hat unter kapitalistischen Bedingungen negative Effekten. Werden in Herstellung und / oder Nutzung weniger Energie verbraucht, weniger Treibhausgase freisetzt, folgen *Rebound-Effekte*. Die können stärker sein, als die Entlastungen.

THESE: Die notwendige Reparatur der Folgen dieser *Destruktivität* wird immer umfangreicher. Sie ist im benötigten Umfang von der kapitalistischen Ökonomie nicht leistbar.

Die Reparatur zerstörter äußerer Natur ist auch im Kapitalismus notwendig und unumgänglich. „Der Arbeitsgewinn, den die Menschheit im Ganzen durch die unerhört gesteigerte Arbeitsproduktivität erzielt hat, wird zum größten Teil durch das Anwachsen notwendiger Reproduktionsarbeit aufgezehrt.“¹¹⁸³ Kapitalismus nimmt das in erster Linie als Kostenproblem wahr. Die aus privatwirtschaftlicher Aneignung äußerer Natur entstandenen Kosten werden nicht nach dem Verursacherprinzip beglichen. Sie werden der Allgemeinheit und zukünftig lebenden Menschen auferlegt (Fachwort: *Externalisierung*). Ein großer Teil wird nicht repariert. Er stellt sich allein als Zerstörung da.

Die ökologische Krise ist, um das nochmals zu betonen, konsequenter Ausdruck kapitalistischer Verhältnisse. In der BRD und Südafrika¹¹⁸⁴ klammert die Ökologie-Bewegung (mit Ausnahme kleiner Gruppen) das aus. Die Überwindung der Krisen erfordert aber, gesellschaftliche Strukturen, als auch radikales und individuelles Verhalten radikal zu verändern. „Es geht [...] um die Logik einer Reduktion, die befreit und nichts mit Verzicht zu tun hat.“¹¹⁸⁵ Das gilt umso mehr, wenn eine* die soziale globale Realität betrachtet. Auch alle Menschen weltweit brauchen die Basis, ein gutes Leben nach ihren jeweiligen Vorstellungen führen zu können.

Judi Bari ist darüber hinaus zuzustimmen, wenn sie hervorhebt, dass die *Biodiversität* ein Wert an sich ist. Alle Lebensformen brauchen, unabhängig von ihrer Nützlichkeit für Menschen, Platz zum Leben.¹¹⁸⁶

Trotz des scharfen Blicks auf die Realität kapitalistischer Destruktivität: Ein Untergangsszenario macht nur Angst, lässt Hoffnungslose zurück. „Es dürfte zu spät sein, entscheidende Auswirkungen zu verhindern, die sich [vor 20 Jahren] hätten vermeiden lassen, [...] Für das Leben ist es jedoch nie zu spät.“¹¹⁸⁷

Weltweit gibt es interessante Ansätze, ökologische Vorstellungen praktisch werden zu lassen, sie mit Kämpfen zu verbinden. Maori kämpfen um Selbstbestimmung in Neuseeland. Massenbewegungen kämpfen gegen Gentechnik und Staudämme in Indien. Beispiele sind auch die Landlosenbewegung MST in Brasilien oder die Zapatistas in Chiapas, Mexiko. Wichtig für diese Praxen ist oft ein indigen geprägtes Mutter Erde Konzept. Es beinhaltet auf Konsens basierende Entscheidungsmodelle. Es stellt zunehmend eigene – in der Regel von 500 Jahren Kolonialismus geprägte – patriarchale Strukturen in Frage stellt. Judi Bari hebt hervor, dass den Menschen im Globalen Süden, gerade denen im indigenen Widerstand, der Zusammenhang zwischen patriarchaler Unterdrückung und der Zerstörung der Erde deutlich klarer ist, als den Menschen in den

1183 S. 58 in: Gernot BÖHME: Die Konstitution der Natur durch Arbeit (1985)

1184 vergl. S. 7 – 8 in: ZABALAZA ANARCHIST COMMUNIST FRONT: Class Struggle and the Environmental Crisis (o.J.)

1185 S. 5 in: Niko PAECH im Interview: „Jetzt hören Sie mir mit den Radieschen auf“ (2012)

1186 vergl. Judi BARI: Revolutionary Ecology (Orig. 1995; 1999)

1187 Frances MOORE LAPPÉ im Interview: Umweltkrise ist in Wirklichkeit eine Demokratiekrise (2012)

reichen *Industrie*Staaten.¹¹⁸⁸

Die Bewegung der Gelbwesten entstand ja gerade aus dem Protest gegen die Steuererhöhung auf Benzin. Sie macht deutlich, dass sehr viele einfache Leute ein relativ klares Bewusstsein davon haben. „Die Gilets Jaunes stellen die Ökodebatte wieder vom Kopf auf die Füße; sie machen ‚die Ökologie zur sozialen Frage‘ [. ...] ‚Auf den Barrikaden spricht man stündlich darüber; und man ist sich einig [...] die verschmutzenden Unternehmen zu besteuern, das Kerosin zu besteuern, den Preis für saubere Autos zu senken, die Fahrscheinpreise der öffentlichen Verkehrsmittel zu senken, oder sie kostenlos anzubieten.‘“¹¹⁸⁹

Die Zerstörung der Vielfalt des Lebens

„Bis vor etwa 200 Jahren wussten Naturforscher nicht einmal, dass Arten aussterben können. Sie konnten es sich nicht vorstellen, weil es die Idee des Aussterbens einfach nicht gab. In der Zeit vor Darwin hatte jedes Lebewesen seinen Platz in einer immerwährenden göttlichen Ordnung.“¹¹⁹⁰ Schon immer starben Arten aus. Die Wissenschaft spricht von der Hintergrundrate. Je 100 Jahre starben ca. 2 von 100.000 Tierarten aus.¹¹⁹¹ Das Artensterben beschleunigte sich mit Beginn der Kolonialisierung. „338 ausgestorbene Arten sind seit 1500 dokumentiert. Zusätzlich sind weitere 279 Arten entweder als wildlebend ausgestorben oder werden als möglicherweise ausgestorben gelistet.“¹¹⁹² Das warenproduzierende *Patriarchat* ließ die Rate stark steigen. Seit den 1950ern explodiert die Aussterberate. Industrialisierung von Landwirtschaft und Fischerei, Erderhitzung, Zerstörung naturnaher Räumen und Ausbringung vielfältiger Gifte durch die Industrie trugen massiv bei. Aktuell sind veränderte Landnutzung sowie Erderhitzung und ihre Folgen die größten Bedrohungen für die Artenvielfalt.¹¹⁹³ Im 20. Jahrhundert starben von den größeren Tieren „468 Arten aus, darunter 69 Säugetierarten, 80 Vogelarten, 24 Reptilien, 146 Amphibien und 158 Fische.“¹¹⁹⁴ Nach verschiedenen Forscher*innen liegt heute die Aussterberate um den Faktor 1.000 bis 10.000 über der Hintergrundrate.¹¹⁹⁵

Nach der Konferenz von Rio 1992 entstand die *Biodiversitätskonvention*. 160 Vertragsstaaten tragen sie. Seit 2012 kam der Weltbiodiversitätsrat dazu.¹¹⁹⁶ Trotz einzelner Fortschritte geht das Massenaussterben unbegrenzt weiter.

Wir befinden uns also im sechsten Massenaussterben der Erdgeschichte.¹¹⁹⁷ Vielfältige Ökosysteme sind relativ stabil. Artenarme Ökosysteme sind sehr labil.¹¹⁹⁸ Damit bedroht das Artensterben auch menschliches Überleben. Meere und Felder werden weniger Nahrung liefern. Schuld ist nicht die Menschheit, wie Ökos immer wieder sagen. Es ist konsequente Folge des Raubbaus an Lebensgrundlagen. Den erfordert die Herrschaft des Eigentums im demokratisch *legitimierten* warenproduzierenden *Patriarchat*. Heute gibt es Reichtum weniger und Wohlstand vieler. Das wurde in der Lebensspanne eines heute 70 Jährigen

1188 vergl. Judi BARI: *Revolutionary Ecology* (Orig. 1995; 1999)

1189 S. 10 – 11 in: WILDCAT: Was kommt nach den Gilets Jaunes? (2019)

1190 S. 58 in: Tanja BUSSE: *Die Artenvielfalt stirbt – und wir schauen zu* (2019)

1191 vergl. S. 59 in ebenda

1192 „extinctions have been documented since 1500. An additional 279 species have become either ‚extinct in the wild‘ (EW) or listed as ‚possibly extinct‘“

Gerardo CEBALLOS et. al: *Accelerated modern human-induced species losses* (2015)

1193 vergl. S. 22 in: Christine CHEMNITZ: *Klimawandel – Zeit für neue Plagen* (2020)

1194 „468 species include 69 mammal species, 80 bird species, 24 reptiles, 146 amphibians, and 158 fish.“ in ebenda

1195 vergl. S. 59 in: Tanja BUSSE: *Die Artenvielfalt stirbt – und wir schauen zu* (2019)

1196 vergl. S. 36 in: Silvia BENDER: *Politik – Vollmundige Versprechen und unzulängliche Taten* (2020)

1197 vergl. S. 12 in: David WALLACE-WELLS: *Die unbewohnbare Erde* (2019)

1198 vergl. Johan ROCKSTRÖM nach S. 64 – 65 in: Tanja BUSSE: *Die Artenvielfalt stirbt – und wir schauen zu* (2019)

erkauft, u.a. mit der Zerstörung der Grundlage menschlichen Lebens.

Das sichtbar gemachte Artensterben: Bienen, Säugetiere und Vögel

Säugetiere, gerade kuschelige wie Robbenbabys, und Vögel standen früh im Blickpunkt der Naturschützer. IUCN veröffentlichte 1962 die erste Internationale Rote Liste bedrohter Arten. Damals galten 211 Säugetierarten und 312 Vogelarten als bedroht. Heutige Listen enthalten weit mehr Gruppen von Tieren und Pflanzen. 2019 galten 1.450 also 25 % aller Säugetierarten und 1.559 also 14 % aller Vogelarten mindestens als bedroht. 2708 Amphibien-Arten, also 40 % sind mindestens bedroht.

Es sterben nicht nur Arten. Die Zahl überlebender Wildtiere nimmt insgesamt dramatisch ab. Laut Living Planet Report des IWF gingen Wildtier-Populationen bei über 400 untersuchten Arten von 1970 bis 2014 um 60 % zurück.¹¹⁹⁹

Seit 1980 hat Europa 20% der Vögel verloren. Für einzelne Arten sieht es dramatisch schlechter aus. Rebhühner und Kiebitze gingen um 94 bzw. 93% zurück. Verantwortlich sind Umstellung auf monatliches Mähen der Wiesen, Monokultur, *Pestizideinsatz* und in geringerem Maße die Erderhitzung.¹²⁰⁰

Die Bienen sterben. Damit verschwindet nicht nur der Honig vom Frühstückstisch. Ohne tierische Bestäubung, sinken die Erträge von 13 Frucht und Gemüsesorten um voraussichtlich über 90%, u.a. Wassermelone, Kürbis, Kakao und Paranuss. 30 Weitere tragen dann 40 – 90 % niedrigere Ernten, u.a. Apfel, Pflaume, Kirsche, Mandel und Gurke.¹²⁰¹ „Die Krefelder Studie über das Insektensterben [hat] ein weltweites Medienecho ausgelöst“.¹²⁰² Viele Jahre lang machten Kritiker*innen Grüner *Gentechnik*¹²⁰³ und Imker*innen auf das Problem aufmerksam. In der chinesischen Provinz Sichuan starben Bienen um 1980 aus.¹²⁰⁴ In der Provinz Hanyuan reduzierte extremer Pestizideinsatz den Bestand der bestäubenden Insekten stark. Es wurden sehr viele Obstbäume gepflanzt, die selbst steril sind. Sie brauchen andere Obstsorten zur Bestäubung. Verbliebene Imker mieden die Obstplantagen. Bienenvölker starben dort massenhaft. Vor allem in den 1980ern und 1990ern wurde von Hand bestäubt.¹²⁰⁵

Bienensterben ist kein isoliertes Einzelphänomen. Es ist Teil des Massenaussterbens. Rückgang der Artenvielfalt trifft mittlerweile auch Naturschutzgebiete hart. 63 Naturschutzgebieten in der BRD wurden untersucht. Dort ging die Biomasse an Fluginsekten von 1989 bis 2016 um durchschnittlich 76 % zurück.^{2-19#11}

Seit 2017 werden deshalb nach dänischem Vorbild hier Blühstreifen angelegt. Der BUND erklärt seine eigene langjährige Praxis für zu kurz gegriffen: „Wer heute das massive Insektensterben mit hübschen ‚Alibiotopen‘ bekämpfen will, hat die Dimension des Problems nicht erkannt und fällt auf die neue, aggressive Krisenkommunikation der Agro-Chemielobby herein.“^{2-19#12, 1206}

1199 vergl. S. 67 in: Tanja BUSSE: Die Artenvielfalt stirbt – und wir schauen zu (2019); DIE WELT: Jedes zweite Wildtier ist von der Erde verschwunden (2016)

1200 vergl. Lucy KLUTH: Synapsen: Wo sind die Vögel? (2020)

1201 vergl. S. 13 in: Teja TSCHARNKE: Landwirtschaft – mit Vielfalt zur Ernte (2020)

1202 S. 61 in: Tanja BUSSE: Die Artenvielfalt stirbt – und wir schauen zu (2019)

1203 vergl. S. 12 in: Johann BERGMANN: Gentechnik und Globale Landwirtschaft (Orig. 2007; 2013)

1204 vergl. S. 44 in: Alexandra-Maria KLEIN: Welt ohne Insekten – Wenn die Technik helfen soll (2020)

1205 vergl. Dirk ASENDORPF: Wenn das Summen verstummt (2018)

1206 Foto: Johann BERGMANN, 26.8.2017



Propaganda der Agrarchemie-Lobby, hier von Syngenta, Am Krusenberg südöstl. Bremen¹²⁰⁶

Der Temperaturanstieg von 0,5°C in diesen Jahren hat auf Insekten eher positiven Einfluss. Die einzig relevante drastische Veränderung gab es in der Landwirtschaft. Stickstoffüberschuss (Gülle, Kunstdünger) und hohe Pestizidbelastungen kennzeichnen landwirtschaftliche Flächen. 80-98 Prozent dieser Gifte gelangen ins Oberflächen- und Grundwasser. Sie tragen somit massiv zur Zerstörung der Böden bei. Seit Anfang der 1990er Jahre werden als Pestizide *Neonikotinoide* eingesetzt. Die greifen direkt das Nervensystem der Insekten an. Auch Nistraum für Insekten wurde wesentlich zerstört.¹²⁰⁷

Warenproduzierendes *Patriarchat* zieht immer technische Lösungen vor. Leben wird weiter zerstört. In den Niederlanden wird z.B. an Roboterbienen geforscht.¹²⁰⁸

Die fast unsichtbare Vernichtung der Lebensvielfalt in den Böden

„43 Prozent der Fläche der EU Mitgliedstaaten sind landwirtschaftlich genutzt. Somit bilden landwirtschaftliche Flächen den größten Lebensraum für wild lebende Pflanzen und Tiere in Europa.“¹²⁰⁹ In gemäßigten Klimazonen leben im Boden auf jedem Quadratmeter durchschnittlich 1,5 Kg Bodenlebewesen im Humus. Trotz aller bisheriger Belastungen bindet der Humus mit 1.500 Milliarden Tonnen CO₂. Das ist ca. dreimal soviel, wie alle lebenden Pflanzen (von Bäumen bis Gräsern) zusammen. Ein gut durchlüfteter, nicht verdichteter, belebter Boden schützt hervorragend gegen Überschwemmungen und Bodenerosion.¹²¹⁰ Einzelne Bäuer*innen praktizieren pfluglosen Anbau, ständige Bodenbedeckung durch Untersaaten und Mulchen. Das baut Bodenleben auf. Es ist auch ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.¹²¹¹

Das Soilservice-Projekt untersuchte, wie landwirtschaftliche Nutzung auf die ökologische Qualität der Böden wirkt. Agrar-industrielle Landwirtschaft verliert deutlich biologische Vielfalt im Boden. Die Masse an Bodenlebewesen und die Komplexität des Lebensraumes Boden nimmt deutlich ab. Mykorrhiza-Pilze sind wichtig für die Phosphor-Versorgung der Pflanzen. Sie reagieren extrem auf *Fungizide*, also Pilzgifte und Stickstoffdünger.¹²¹² Auch zunehmende Trockenheit, Bodenverdichtung und starker Nährstoff-Eintag belasten sie.¹²¹³

„95 Prozent unserer Pflanzen leben in *Symbiose* mit Pilzen“.¹²¹⁴ Ausgedehnte Untersuchungen in den Niederlanden zeigten drastische Unterschiede von Agrar-Industrie zu ökologisch wirtschaftenden Betrieben auf vergleichbaren Böden. Regenwürmer sind viel

1207 vergl. S. 10 – 13 in: WILDCAT: ‚Man betrachtet die Natur als etwas völlig Getrenntes.‘ (2018)

1208 vergl. S. 45 in: Alexandra-Maria KLEIN: Welt ohne Insekten – Wenn die Technik helfen soll (2020)

1209 S. 7 in: PESTIZID-AKTIONS-NETZWERK: Auswirkungen chemisch-synthetischer Pestizide ... (2010)

1210 vergl. S. 12 in: HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG u.a. (Hrsg.): Bodenatlas (2015)

1211 vergl. S. 195 – 239 in: Florian SCHWINN: Rettet den Boden (2019)

1212 vergl. S. 18 – 21 in: Andrea BESTE: Down to Earth – Der Boden von dem wir leben (o.J.)

1213 vergl. S. 15 in: Rita LÜDER: Der Boden macht's (2022)

1214 S. 15 in ebenda

seltener. Es leben nur 28 % davon wie im Ökologischen Landbau. Sie sind dicker (Masse 39 %). Die Biomasse der Kleinringelwürmer (Enchytraeids) erreicht nur 44 %, die der Bodenbakterien nur 31 %.¹²¹⁵ Regenwürmer und Kleinringelwürmer sind für die Funktion des Ökosystems Boden besonders wichtig.¹²¹⁶ Hornmilben (Oribatiden) haben auch große Bedeutung dafür.^{2-19#13} Nur vier Ackerflächen wurden darauf untersucht. Es wurden nur vier bis zehn (durchschnittlich sieben) Arten gefunden. Anfang der 1980er wurden noch mindestens fünfzehn Arten gefunden.¹²¹⁷ Für die BRD werden keine ausreichenden Untersuchungen erwähnt. Eine aktuelle Studie vergleicht u.a. nicht konventionell und ökologisch bewirtschaftete landwirtschaftliche Flächen. Laufkäfer sind meist Nützlinge. Sie verlieren durch *Insektizid*-Einsatz Nahrung und werden direkt geschädigt. In Langzeituntersuchungen ging ihre Anzahl um 81 % zurück. 8 Arten verschwanden ganz, 7 weitere fast völlig.¹²¹⁸

Bodenlebewesen haben zwei Probleme: „Sie wecken keine Sympathie [...] aber sie sind die unsichtbaren Gärtner, denen die Böden ihre Fruchtbarkeit verdanken.“¹²¹⁹ Sie sind kaum erforscht. Im New Yorker Central Park entdeckten Forscher*innen 2014 über 150.000 Arten. 90 % davon waren gänzlich unbekannt.¹²²⁰ Was nicht genau wissenschaftlich in seiner Nützlichkeit dokumentiert ist, wird nicht geschützt. Regenwürmer sind die Zeigerart des Bodens. Ihre Bodenbesiedelung-Dichte könnte Symbol weltweiten Bodenschutzes sein.¹²²¹

Auch die Zahl der Wild- und Beikräuter sinkt rapide. In der BRD lagen unter 1m² Ackerboden in den 1950er Jahren noch 30.000 bis 300.000 Samen von Wild- und Beikräutern. Mitte der 1990er waren es nur noch 1.000 bis 2.500 Samen.¹²²² Mit jeder aussterbenden Pflanzenart gehen 10 bis 12 Tierarten verloren.¹²²³

„Experimente zeigen schon jetzt, dass eine zunehmende Artenverarmung, wie sie [...] überall auf der Welt auftritt, einen deutlich negativeren Effekt auf die Vitalität und damit auch auf die Produktivität von Böden hat, als bisher angenommen wurde.“¹²²⁴ Da Bodenlebewesen ein wichtiges Glied in der Nahrungskette sind, gilt das auch anders herum. Die FAO warnte, dass die weitere Verringerung der Vielfalt des Lebens die Ernährung der Menschen gefährdet.¹²²⁵ Industrielle Landwirtschaft schädigt also das Leben selbst.

Das Sterben der Flüsse und Seen

Die Politik hoher Industrie-Schornsteine ist alt. Folge ist u.a. weiträumige Verteilung Sauren Regens. Schon vor 40 Jahren waren deshalb viele glasklare, ökologisch empfindliche Seen in Nordeuropa versauert und biologisch tot.

Pestizide verschmutzen zunehmend Europas Fließgewässer. Ihre Artenvielfalt nahm um 42 % ab.¹²²⁶ Monsanto's ‚Roundup‘ Hauptbestandteil ist *Glyphosat*. Es reduziert z.B. deutlich die Masse pflanzlichen Planktons. Es lässt Cyanobakterien um das 40-fache anwachsen. Ersteres ist Grundlage der Nahrungskette. Letzteres stört den Sauerstoffgehalt

1215 vergl. S. 75 in: Jörg RÖMBKE u.a.: Erfassung und Analyse des Bodenzustands ... (2012)

1216 vergl. S. 134, 136 in ebenda

1217 vergl. S. 201 in ebenda

1218 vergl. S. 13 in: PESTIZID-AKTIONS-NETZWERK: Auswirkungen chemisch-synthetischer Pestizide ... (2010)

1219 S. 177 in: Susanne DOHRN: Das Ende der Natur (2017)

1220 vergl. S. 189 in ebenda

1221 vergl. S. 29 in: Florian SCHWINN: Rettet den Boden (2019)

1222 vergl. S. 10 in ebenda

1223 vergl. S. 9 in ebenda

1224 REDAKTION PLANZENFORSCHUNG: Rückgang der Pflanzenvielfalt bewirkt auch einen Rückgang ... (2013)

1225 vergl. S. 63 in: Tanja BUSSE: Die Artenvielfalt stirbt – und wir schauen zu (2019)

1226 HELMHOLTZ-ZENTRUM: Pestizide reduzieren die Artenvielfalt in Gewässern deutlich (2013)

der Gewässer.¹²²⁷ Im Süßwasser gingen zwischen 1970 und 2012 die 881 beobachteten Arten gar um 81 % zurück.¹²²⁸

Weltweit fördern weitere Faktoren das Sterben der Flüsse. Ein wichtiger Faktor ist der Bau von Mega-Stauseen. Riesige Stauseen sind auch eine soziale Katastrophe. >> 2-18; Ökonomische Rationalität und die Ermordung von Millionen Menschen Dramatisch weniger Wasser fließt ab. Die Türkei z.B. nutzt das als Waffe. >> 4-7; Rojava Das hat auch massive ökologische Folgen. Es stört das labile Gleichgewicht zwischen Salz- und Süßwasser im Mündungsgebiet massiv. Der Ghulam-Mohamed-Damm in Pakistan und der Stanley-Damm in Indien zerstören die Laichplätze des beliebten Speisefisches Haida am Indus bzw. am Cauvery. Mit den Narmada-Dämmen verschwinden letzte große Laichgebiete dieses Fisches und vieler anderer Arten.¹²²⁹ „Durch Dämme wurde weltweit ein Fünftel der Süßwasserfische ausgerottet oder auf die Rote Liste gebracht.“¹²³⁰

Viele Staudämme produzieren Strom und dienen auch zur Bewässerung. Bewässerungsprojekten folgt meist Versumpfung oder Versalzung der bewässerten Flächen. Heute sind weltweit bereits 20 % der bewässerten Flächen versalzen. Es werden keine *Drainage-Systeme* angelegt. Wenn große Gebiete versumpft und versalzen sind, bietet die Weltbank lieber neue Großkredite an. Damit werden *destruktive* Folgen im Nachhinein abgemildert.¹²³¹

Todeszonen im Meer

Ostsee-Tiefenwässer sind bereits eine Todeszone. Das betrifft bereits 20 % der Fläche. Verantwortlich dafür ist das Zusammenwirken von drei Faktoren. Massiver Düngereintrag aus industrieller Landwirtschaft gelangt über die Flüsse in die Ostsee. Er bewirkt u.a. rasantes Algenwachstum. Nach dem Absterben sinken die Algen in die Tiefe. Sie verbrauchen bei der Verrottung sehr viel Sauerstoff. Die Erderhitzung führt u.a. zu deutlich geringeren Zufluss von sauerstoffreichem und salzhaltigen Nordsee-Wasser. Industrieller Fischfang rottete den Kabeljau in der Ostsee nahezu aus. Als größtes Raubtier spielte er eine zentrale Rolle im Ökosystem. Sprotten haben sich deshalb stark vermehrt. Sie fressen Kleinstkrebstierchen. Die wiederum ernähren sich von Algen. In der Folge sinkt die Zahl der Kleinstkrebstierchen. Mehr Algen werden nicht gefuttert. Sie sterben, sinken ab und verrotten. Das sind drei zentrale Faktoren dieser ‚*trophischen Kaskade*‘, also des Prozesses des Zusammenbruchs eines Ökosystems.¹²³²

2018 warnten Wissenschaftler*innen: „In den tropischen und subtropischen Meeren existieren in mittleren Tiefen riesige sauerstoffarme Zonen. Im Zuge des Klimawandels dehnen sie sich immer stärker aus. Auch in Küstenregionen entstehen durch Stickstoffbelastung aus der Landwirtschaft lebensfeindliche Zonen ohne Sauerstoff – mit verheerenden Folgen für das marine Ökosystem.“¹²³³ Die Zahl dieser Todeszonen stieg von 2008 bis 2019 von mehr als 400 auf etwa 700, so der zweite ‚World Ocean Assessment‘ der UNO. Stark betroffen sind relativ flache Gewässer wie Golf von Mexiko, Südchinesisches Meer oder Ost- und Nordsee. Zwei verantwortliche Faktoren verschärfen sich weiter; Erderhitzung und menschengemachter Stickstoffeintrag. Der verdoppelt sich

1227 vergl. S. 12 – 13 in: PESTIZID-AKTIONS-NETZWERK: Auswirkungen chemisch-synthetischer Pestiz... (2010)

1228 vergl. DIE WELT: Jedes zweite Wildtier ist von der Erde verschwunden (2016)

1229 vergl. S. 85 in: Arundhati ROY: ... dann ertrinken wir eben (Orig. 1998; 1999)

1230 S. 86 in ebenda

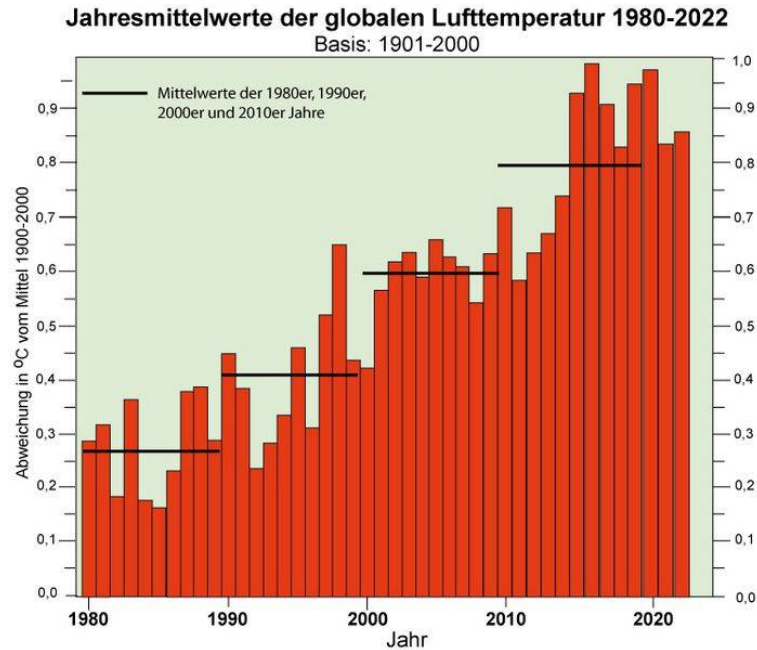
1231 vergl. S. 87 – 91 in ebenda

1232 vergl. S. 64 – 66 in: Tanja BUSSE: Die Artenvielfalt stirbt – und wir schauen zu (2019)

1233 Clarissa KARTHÄUSER, Andreas OSCHLIES, Christiane SCHELTEN: Dem Ozean geht die Luft aus (2018)

voraussichtlich bis Mitte des 21. Jahrhunderts.¹²³⁴

Das Klima



Globale Jahresmittelwerte der bodennahen Lufttemperatur, 1980 – 2022, Grafik: Dieter Kasang^{2-19#14}

Die Zahl der ‚Klimaskeptiker*innen‘ – Leugner*innen der menschengemachten Erderhitzung – stieg lange. In Kalifornien störten *Tea-Party*-Aktivist*innen öffentliche Diskussionen um kleinste Schritte.¹²³⁵ Die US-Regierung Trump war eine Ansammlung von ‚Klimaskeptiker*innen‘. Und unter eurozentrischen Blickfeld freut sich manche*, wenn es ein paar Grad wärmer wird. Von der Energielobby bezahlte Wissenschaftler*innen erklären uns noch 2014: Die globale Erwärmung stoppt in den letzten Jahren. Wir sollen uns also keine Sorgen machen. Wer Öko-Kleinbäuer*innen zuhört, erfuhr schon damals von erheblichen Problemen. Niederschläge verschieben sich oder bleiben auch hier aus.

Die Entwicklung der Luft-Temperaturen schwankt schon immer stark.^{2-19#14} Die Frage lautet: Wie kommt es dazu? >> 2-19; El-Niño-Southern-Oscillation

Ohne natürliche Treibhausgase in der Erdatmosphäre wäre es auf der Erde sehr kalt. Seit der Industrialisierung greift das warenproduzierende *Patriarchat* immer stärker in diese Entwicklung ein. Als Hauptursache nennt der IPCC Freisetzung von Treibhausgasen durch Verbrennung und Umnutzung von Land. Treibhausgase wie Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), Distickstoffmonoxid (N₂O) in der Atmosphäre stiegen in der Folge seit 1750 um 40 % (CO₂), 150 % (CH₄) bzw. 20 % (N₂O).¹²³⁶ Größter Einzelverursacher der Erderhitzung ist mittlerweile der Abbau von Öl aus Teersand. >> 2-19; Peak Oil, Peak Everything ...

Im Folgenden zeigen wir das unvermeidbare Versagen kapitalistischer Klimapolitik. Ebenso wird deutlich, dass der Begriff Klimawandel verharmlost. Wir sprechen von Erderhitzung oder Klimakriegen. Die bezeichnen ökonomische und soziale *Destruktivität* gegen die Vielfalt des Lebens auf der Erde. Diese sind selbstverständlich *legal*. Auf ihnen beruht das ‚warenproduzierende Patriarchat‘. Diese ökonomischen Kriege schließen die am stärksten Betroffenen Menschen und Regionen insbesondere aus dem Globalen Süden entlang rassistischer und sexistischer Trennlinien von den knapper werdenden Lebensgrundlagen aus.

1234 vergl.: NZZ: Uno-Studie zeigt eine deutliche Zunahme von Todeszonen in den Weltmeeren (2021)

1235 vergl. S. 53 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1236 vergl. S. 5 in ebenda

El-Niño-Southern-Oscillation

Das globale Klima ist stark von der (ENSO) *El-Niño-Southern-Oscillation* abhängig. ENSO, unterschiedliche Sonneneinstrahlung (Jahreszeiten und Sonnenaktivität) und große vulkanische Aktivität sind die einflussreichsten natürlichen

★ **Anm. I:** El Niño / La Niña ist Ausdruck christlich *patriarchaler* Sprache. Das klimatische Geschenk tritt um Weihnachten herum auf. Spätestens im 19. Jahrhundert nannten peruanische Seeleuten es El Niño, das Christkind^{2-19#16} (auch der Junge) genannt. La Niña ist das negative weibliche Gegenstück.

Ursachen globaler Klimaschwankungen.¹²³⁷ ENSO beschreibt zwei Phänomene, Strömungs-Schwankungen des Meerwassers im Süd-Pazifik und damit gekoppelte atmosphärische Schwankungen. ENSO beschreibt den Wechsel von El Niño,^{Anm. I, 2-19#16} La Niña und unauffälligen Phasen.

In El Niño Phasen fließt warmes Wasser aus dem westlichen Pazifik zu. Es verhindert den Auftrieb kalten Wassers vor der Küste Lateinamerikas. In den besonders starken El Niño Jahren 1982/83 und 1997/98 erwärmte sich das Oberflächenwassers im Pazifik durchschnittlich um über 7 °C. In La-Niña-Phasen ist es umgekehrt: Kaltes Wasser steigt vor der Westküste Südamerikas vermehrt an die Oberfläche. Es breitet sich nach Westen aus. Zwischen 2000 und 2013 herrschten kühle La-Niña-Zustände vor.

La Niña wärmt tiefe Wasserschichten im Pazifik und kühlt die Luft ab. Warmes Oberflächenwasser erwärmt bei El Niño deutlich die Luft. Das wirkt massiv auf das größte natürliche Klimasystem der Erde, die Southern-Oscillation (südliche Schwankungen). Winde, Luftdruck, Temperaturen und Niederschläge von Lateinamerika über Ost- und Südasien bis Ostafrika und entlang des Südrandes der Sahara und sogar die Häufigkeit und Stärke von Hurrikans in Mittel- und Nordamerika stehen in direktem Zusammenhang mit ENSO.^{1238, 2-19#16}

Von 2000 bis 2013 wirkte La Niña geprägte Southern-Oscillation in den meisten Jahren als Gegengewicht zur menschengemachten Erderhitzung. Trotzdem waren bis dahin 2010 und 2005 knapp vor 1998 die wärmsten Jahre auf der Erde. Ab dem Winter 2014/15 prägte wieder El Niño das Klima.¹²³⁹ 2015 wurde das bis dahin wärmste Jahr. „Die globale Durchschnittstemperatur der Luft und der Meere könnte [erstmalig] für 2015 mehr als ein Grad Celsius über den Temperaturen liegen, die [vor der Industrialisierung] herrschten.“¹²⁴⁰ Die fünf Jahre 2014 bis 2018 waren die bis dahin fünf weltweit heißesten seit Beginn der Aufzeichnungen. Das hier im Norden der BRDs der Beweis für die Erderhitzung schlechthin wahrgenommene Jahr 2018, lag weltweit nur auf Platz vier.^{2-19#17} Eine neue El Niño Phase steht bevor. WMO-Generalsekretär Petteri Taalas erklärte: „Wir haben gerade die acht wärmsten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen hinter uns – obwohl es in den letzten drei Jahren eine kühlende La Niña gab. Ein neuer El Niño wird wahrscheinlich zu einem erneuten Sprung in der globalen Erwärmung führen und die Wahrscheinlichkeit für neue Klimarekorde erhöhen.“^{2-19#18}

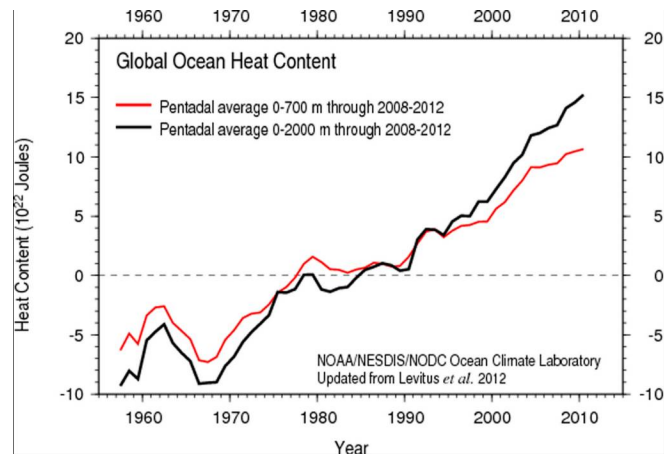
Während der Zeit der La Niñas hat sich die medial wenig beachtete Zunahme der Wassertemperatur der Ozeane deutlich verschärft.^{2-19#19}

1237 vergl. S. 243 in: Mike DAVIS: Die Geburt der dritten Welt (Orig. 2001; 2005)

1238 vergl. S. 215 – 279 in ebenda

1239 vergl. Axel BOJANOWSKI: Änderung des Weltwetters: El Niño blamiert Meteorologen (2015)

1240 Dagny LÜDEMANN: Knackt die Erderwärmung die Ein-Grad-Marke? (2015)



Globale Erwärmung der Ozeane im 5-Jahres-Mittel für die oberen 700 (rot) bzw. 2.000 Meter (schwarz) ^{2-19#19}

Von 1971 bis 2010 nahmen Ozeane 90 % der Energie, die dem Klimasystem zugefügt wurde, auf. Insbesondere CO₂ versauert dabei die Meere zusätzlich massiv.¹²⁴¹ Am Nord- und Südpol schmelzen die Eismassen. Der Golfstrom transportiert warmes Wasser aus dem Golf von Mexiko in die Nordsee. Wenn dieser deshalb zusammenbricht, kann die Erderhitzung für Europa durchaus eine deutliche Abkühlung bedeuten. Und: „Extreme Wetterereignisse häufen und verschärfen sich, wie Überschwemmungen, Dürren, Hurricanes und andere Stürme.“^{2-19#20} Die Erderhitzung wirkt deutlich auf den Verlust der Artenvielfalt sowie die Ausbreitung von Wüsten und Krankheiten. Schon heute leiden Millionen Menschen unter diesen Folgen. Sie verelenden, werden in die Flucht >> 2-18; Flucht und Migration getrieben und ihrer Lebensgrundlagen beraubt.

Tipping-Points

Entscheidend für die weitere Entwicklung der Erderhitzung sind *Tipping-Points*^{Anm. I} (Kipp-Punkte). Diese bezeichnen die Punkte, wo bestimmte Folgen der Erderhitzung kippen. Was sich erst langsam entwickelte, führt plötzlich zu massiven Folgen. Ein kleines animiertes Filmchen von Leo Murray macht das anschaulich.¹²⁴² Es gibt eine Reihe von Tipping-Points des Weltklimas. Folgen der CO₂-Konzentration sind nicht linear. Die Sommereisdecke der Arktis reflektierte bislang Wärme, statt sie, wie Wasser aufzunehmen. *Permafrostböden* und Weltmeere binden beide riesige Mengen des stark *klimaaktiven* Gases Methan. Die Erderhitzung hat bereits begonnen, dieses freizusetzen. Durch Abholzungen und Dürren in Regenwaldgebieten setzen diese CO₂ frei statt es zu binden.¹²⁴³ Die verbreitete Zerstörung der Moore setzt riesige Mengen CO₂ frei. Wiedervernässung kann dieses binden.¹²⁴⁴

★ **Anm. I:** Tipping-Points können wir in kleineren Ökosystemen gut beobachten. Der Dümmer ist der größte See Niedersachsens. Im Spätsommer kippt dort regelmäßig Überdüngung in extremes Algenwachstum. Manchmal wird der Sauerstoffgehalt von Gewässern so niedrig, dass ein Fisch-Sterben einsetzt, ...

Wegen der Erderhitzung schlüpfen Insekten und Schmetterlinge *tendenziell* früher. Bei der jetzt späteren Jungvögel-Aufzucht der Zugvögel fehlen sie. Probleme der Ungleichzeitigkeit (*Mismatch* oder *Mistiming*) haben auch wandernde Rentiere

1241 vergl. S. 2 - 3 in: IPCC: 5. Sachstandsbericht, Teil 1 (2013)

1242 Leo MURRAY: Wake up, freak out and than get a grip (2008)

1243 vergl. S. 29 in: Thomasz KONICZ: Klimawandel – Umschlag in die Katastrophe? (2009)

1244 vergl. S. 16 – 17 in: HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG u.a. (Hrsg.): Bodenatlas (2015)

Grönlands¹²⁴⁵ und Rehe.^{2-19#21} Meeresschildkröten legen ihre Eier in Sand ab. Der ist dann so aufgeheizt, dass er für entstehendes Leben oft tödlich wirkt. Die Versauerung des Meeres stört massiv das Larven-Stadium vieler Tiere, z.B. von Austern und Jakobsmuscheln.

Aktuell häufen sich Jahrhundert-Ereignisse in der Nordpolarregion dramatisch. Die Grönland-Eisplatte ist ein Kühlsystem der Erde. Es droht zusammenzubrechen. ‚Es passiert jetzt‘ warnte die Inuit-Aktivistin Sheila Watt-Cloutier.¹²⁴⁶ Im Sommer 2011 waren erstmals Meereswege nördlich von Kanada und Sibirien schiffbar. Das Alfred-Wegener-Institut^{Anm. II, 1247} erklärte: „Wir haben inzwischen sehr wenig Eis in der Arktis. Hinzu kommt, dass nicht nur die Ausdehnung des Eises abnimmt, sondern auch die Eisdicke“.¹²⁴⁸ Der Sommer 2012 verzeichnete erneut ein „Ereignis, dass nur alle 150 Jahre vorkommt, [...] eine außergewöhnliche Großwetterlage, die sehr warme Luft weit nach Norden transportiert.“^{2-19#22}

Im Juli 2015 gab es mit 23°C die nach 2013 höchsten jemals dort gemessenen Temperaturen. 100 bis 350 Milliarden Tonnen Grönland-Eis schmolzen.^{2-19#23} Seit 2007 gibt es Flächenbrände

in der Arktis. Im Sommer 2020 traf Sibirien eine wochenlange Hitzewelle mit Spitzen von 38°C. Millionen Hektar standen in Flammen.¹²⁴⁹ „Die Feuer brennen extrem heiß [. ...] Eine Vielzahl von Bränden vernichten riesige Nadelwaldflächen, doch einige von ihnen sind auch deutlich weiter nördlich in der Tundra und auf den kohlenstoffreichen Torfvorkommen ausgebrochen. In beiden Fällen befinden sich die brennenden Ökosysteme auf *Permafrostböden*. [...] ‚Angesichts der Größe und hohen Temperaturen der Feuer gibt es für mich keinen Grund zur Annahme, dass sie sich nicht nach unten ausbreiten‘, sagt Amber Soja“.¹²⁵⁰ Das setzt große Mengen klimaaktiver Gase frei.

In der Nordpolar-Region sind Winter-Temperaturen zwischen -30°C und -40°C üblich.^{2-19#24} Im Dezember 2015 stieg die Temperatur auf +2°C bis +4°C. Zur Jahreswende 2015/16 wurde ein gewaltiges Tief mit bis zu +10°C erwartet. Die Entwicklung droht die Inuit-Kultur zu zerstören: „Klimawandel ist ein Menschenrechtsthema. Wir in der Arktis haben ein Recht auf unsere Kultur.“¹²⁵¹ Die Erhitzung des Nordpolargebietes bedroht zwei Tipping-Points. Sie zerstört das Eisschild. Sie setzt massenhaft Methan aus Permafrostböden der Tundren frei.

Der Anstieg des Meeresspiegels

2006 schätzten Wissenschaftler*innen die Entwicklung des zukünftigen Anstiegs des Meeresspiegels mit erdgeschichtlichen Entwicklungen ab. Zuletzt war der Meeresspiegel vor 130.000 Jahren vier bis sechs Meter höher als heute. Rückkoppelungen werden z.B. bei der polaren Gletscherschmelze und der Erwärmung der oberen 200 Meter Meerwasser erwartet. Ein solcher Anstieg wird wohl deutlich vor 2130 erreicht.¹²⁵² „Der Ursprung des Meereswasser-Hochstandes in der letzten Zwischeneiszeit vor 130.000 Jahren im Eisschild

★ **Anm. II:** Die Wissenschaftler*innen, die sich über Drittmittel finanzieren, erkennen das als ökonomische Chance: „Es bieten sich nun ganz neue Möglichkeiten, die Arktis kommerziell zu nutzen“.¹²⁴⁷ Sie starteten ein Projekt, diese Chancen auszuwerten.

1245 vergl. S. 55 in: Naomi KLEIN: Machen wir Halt – Der Kampf unseres Lebens (2014)

1246 vergl. Sheila WATT-CLOUTIER: Für ein Recht auf Kälte (2015)

1247 ALFRED-WEGNER-INSTITUT: Das Eis gibt den Weg frei (2011)

1248 ebenda

1249 vergl. Madeleine STONE: Sibirien brennt. (2020)

1250 ebenda

1251 Sheila WATT-CLOUTIER: Für ein Recht auf Kälte (2015)

1252 vergl. S. 1749 – 1750 in: Jonathan P. OVERPECK et.al.: Paleoclimatic Evidence for Future Ice-Sheet Instability and Rapid Sea-Level Rise (2006)

war Ergebnis einer relativ geringen Erwärmung.“¹²⁵³

Das hätte massive Konsequenzen. „Ganze Länder könnte ein Anstieg um nur wenige Meter überfluteten.“¹²⁵⁴ In dabei verloren gehenden Gebieten liegen Megastädte, wichtige landwirtschaftliche Flächen und Industriegebiete. Das führt u.a. zu massiven Verseuchungen durch Freisetzung gefährlicher Giftstoffe.

Großtechnologien – Lösungen oder Destruktivität

THESE: Großtechnologische Lösungen sind Etikettenschwindel – sie stoppen nicht die Erderhitzung.

Vorschläge zur Lösung der Klimafrage sind meist großtechnologisch. Dazu gehören mit *Geo-Engineering* bewusste, globale Eingriffe ins Klima. Sie alle beheben keine Ursachen. Sie versuchen, *Symptome* zu bekämpfen. Ziel ist, dass ein ‚weiter-so‘ möglich bleibt. Begrenzte Erfahrungen gibt es mit wenigen dieser Großtechnologien, wie *Desertec*, *Kohlendioxid-Abscheidung und Speicherung (CCS)*,¹²⁵⁵ *Gentechnik* in patentierter Bio-Masse, *Agro-Treibstoff-Pflanzen* und patentierten ‚klimatüchtigen‘ Pflanzen.¹²⁵⁶ Es wird auch intensiv Propaganda für Klimaschutz per Atomkraft gemacht.

Großtechnologien schaffen neue Märkte. Das neo-koloniale Projekt¹²⁵⁷ Desertec sollte deutsche Wirtschaftsinteressen gegen Frankreich durchsetzen. Strom aus der Sahara sollte die EU versorgen. 2014 scheiterte das Projekt vorläufig. Nordafrika ist seit dem Libyen-Krieg zu instabil. Einige EU-Staaten bauten Erneuerbare aus. Der Strombedarf stieg weniger als erwartet.¹²⁵⁸ Frankreich antwortete 2010 auf Desertec mit dem Projekt Transgreen. Transgreen ist ebenso neo-kolonial. Es bevorzugt Konzerne mit Sitz in Frankreich und steht unter der Leitung von EdF.¹²⁵⁹ August Bebel formulierte Grundzüge eines solchen neo-kolonialen Projektes schon um 1900. Für ihn war solch *patriarchaler* Machbarkeitswahn die Zukunft des Sozialismus nach Verbrauch der fossilen Energien.¹²⁶⁰ Ein drittes Großprojekt zur Ökostromerzeugung ist Seatec. Bei Seatec arbeiten neun EU-Regierungen zusammen. Es geht um Strom aus Offshore-Windkraftanlagen.¹²⁶¹ Nur dieses Projekt wurde überhaupt real gestartet. Alle drei basieren auf dem sogenannten Super Smart Grid (Super Intelligentes Stromnetz). Super Smart Grid soll ein extrem leistungsfähiges Stromnetz über sehr große Entfernungen werden. Es benötigt extrem hohe Investitionen. Es ist sehr anfällig für internationale und regionale Konflikte. Das Super Smart Grid soll „mit erneuerbaren Energien – die von der Natur dezentral angeboten und letztlich einzelnen Energieverbrauchern zugeleitet werden – eine Struktur schaffen [...], die zumindest *partiell* noch zentralistischer wäre als das konventionelle Energiesystem.“¹²⁶² Hier wird viel Geld, viel Material, viel Land und viel Energie in eine Technologie gesteckt. Sie hat allein den Sinn, die Macht der großen Energiekonzerne zu erhalten und „den

1253 „The ice-sheet origin of the LIG [last Interglaciation Period, 130000 years ago] sea-level high stand [was] in response to relatively small warming“

S. 1750 in ebenda

1254 „Entire countries may be submerged by a rise of a few meters“

S. 1747 in ebenda

1255 vergl. Johann BERGMANN: CCS - Kohlendioxidspeicherung in Bremen? (2011)

1256 vergl. Claire ROBINSON (Hrsg.): gmwatch Monatsrückblick 98 (2011)

1257 vergl. Chakib KHELIL, Energieminister Algeriens 2009 nach: Jörg KRONAUER: Desertec gescheitert (2014)

1258 Jörg KRONAUER: Desertec gescheitert (2014)

1259 vergl. S. 135 in: Hermann SCHEER: Der energetische Imperativ (2010)

1260 vergl. S. 472 – 474 in: August BEBEL: Die Frau und der Sozialismus (Orig. 1878; 1953)

1261 vergl. S. 135 – 136 in: Hermann SCHEER: Der energetische Imperativ (2010)

1262 S. 139 in ebenda

Energiewechsel [zu] verlangsamen.“¹²⁶³

Carbon Capture and Storage (CCS, Kohlendioxid Abscheidung und Speicherung) stärkt, wie alle Großtechnologien, Großkonzerne. CCS sollte ‚saubere‘ Kohleverstromung ermöglichen. Es wurde massiv kritisiert und scheiterte. Dazu trugen der Widerstand gegen Verpressung und hohe Kosten der Abscheidung des Gases bei. Das Post-Combustion-Verfahren rüstete älterer Kraftwerke nach. Es verbraucht ca. 66 % mehr Kohle für die selbe Strommenge.^{2-19#25} Zwei Verfahren für Kraftwerksneubauten wurden erprobt. Das Oxyfuel-Verfahren verbraucht 30–50 %, ¹²⁶⁴ das Pre-Combustion-Verfahren 20–25 % zusätzlich.¹²⁶⁵

Aktuell wird CCS zur Begrenzung des ‚Klimawandels‘ propagiert. >> 2-19; Der IPCC-Sonderreport 2018 Der größte von 10 Problemkomplexen¹²⁶⁶ ist die unmögliche Langzeitsicherung. „Die 2009 erstellte Studie der Gesellschaft für Reaktorsicherheit (GRS)¹²⁶⁷ weist darauf hin, dass gesteinsabhängig, der Druck ab 0,17 Bar/m in sprödem Gestein bzw. ab 0.23 Bar/m in plastischem Gestein kritisch wird und Fracs (= Lecks) zu erwarten sind. Die Lager müssen [...] dauerhaft über 100.000de Jahre geologisch stabil sein, damit das dort verpresste CO₂ nicht freigesetzt wird. Das BUND-Gutachten weist darauf hin, dass dies Ergebnis umfangreicher Rechenmodelle ist, ein faktischer Nachweis der Dichtheit vor Inbetriebnahme aber unmöglich ist.“^{1268, 1269} CCS braucht, um wirksam Erderhitzung zu begrenzen, weltweit sehr viele Lagerstätten. Deren geologische Langzeitsicherheit ist, so selbst die GRS-Studie, unsicher. Sie ist vom komplexen Wechselspiel vieler Prozesse und Systemmerkmale abhängig.¹²⁷⁰ CO₂ wird freigesetzt werden. „CO₂ ist schwerer als Luft, sammelt sich deshalb bodennah, z.B. in Senken. Einerseits ist CO₂ zwar nicht giftig, sein Anteil in der Luft ist aber ein starker *Indikator* für die Luftqualität. ‚Schon ein zehnpromzentiger Anteil von CO₂ an der Atemluft führt unabhängig von der Konzentration des zur Verfügung stehenden Sauerstoffs zum Tod.‘“¹²⁷¹ „Andererseits wirkt die zu erwartende spätere Freisetzung des CO₂ dann als *Katalysator* für den von der kapitalistischen Industriegesellschaft verursachten Klimawandel. Es wird ja nicht einmal damit gerechnet, dass die Speicher wirklich dicht sind. Das Wuppertal Institut geht von einer tolerablen Leckage der CO₂-Speicher von 0,05 % pro Jahr aus.“^{1272, 1273} Was bei plötzlichen Freisetzungen von CO₂ geschieht ist bekannt. In Ostafrika gibt es einige natürliche CO₂-Speicher: „Am 21. August 1986 [...] setzte der Nyos-See schlagartig rund 1,6 Millionen Tonnen CO₂ frei. Das Gas strömte in nördliche Richtung in zwei nahe liegende Täler und tötete Menschen und Tiere in bis zu 27 km Entfernung vom See. Etwa 1.700 Menschen und Tausende von Tieren verloren ihr Leben.“^{2-19#26}

CCS macht allein in betriebswirtschaftlich-kapitalistischer Logik Sinn. Neue große Märkte entstehen. Das gilt auch für Eingriffe in Meeres- und Atmosphären-Haushalte. Geo-Engineering erfordert Fortführung und Erweiterung der Anwendung dieser Technologien. Es sichert Zukunft fürs Kapital.

1263 vergl. S. 151 – 153 in ebenda

1264 vergl. S. ?? in: Peter VIEBAHN, Manfred FISCHEDICK, Daniel VALLENTIN: Klimaaspekte: CO₂-Abscheidung- und -Speicherung (2009)

1265 vergl. S. ?? in: WUPPERTAL-INSTITUT FÜR KLIMA, UMWELT, ENERGIE: RECCS-Studie (Kurzfassung) (2009)

1266 vergl. S. 1 in: Johann BERGMANN: CCS - Kohlendioxidspeicherung in Bremen? (Orig. 2009; 2011)

1267 vergl. S. 21 in: Jörg MÖNING, Klaus-Peter KRÖHN: Langzeitsicherheitliche Bewertung der CO₂-Untergroundspeicherung – Abschlussbericht (2009)

1268 S. 6 in: Johann BERGMANN: CCS - Kohlendioxidspeicherung in Bremen? (Orig. 2009; 2011)

1269 vergl. BUND: Gutachten zur Abscheidung und Endlagerung von CO₂ aus Kohlekraftwerken birgt enorme Risiken (2010)

1270 vergl. S. 77 in: Jörg MÖNING, Klaus-Peter KRÖHN: Langzeitsicherheitliche Bewertung der CO₂-Untergroundspeicherung – Abschlussbericht (2009)

1271 Wolfgang POMREHN: CO₂ Gesetz gescheitert (2009)

1272 S. 8 in: Johann BERGMANN: CCS - Kohlendioxidspeicherung in Bremen? (Orig. 2009; 2011)

1273 vergl. WUPPERTAL-INSTITUT FÜR KLIMA, UMWELT, ENERGIE: RECCS-Studie (Kurzfassung) (2009)

Großkonzerne und Staaten legen neue Monokulturen zur Energieproduktion an. Die Flächen werden teils durch *Landgrabbing* angeeignet. Nahrung gerät in immer größere Konkurrenz zu anderen Zielen des Anbaus. Industrieller Landbau ist sehr Energie- und CO₂-intensiv. >> 2-19; Globale Landwirtschaft

Wasserkraft zur Energieerzeugung aus riesigen Stauseen wird heute als Klimaschutzmaßnahme beworben. Sie eröffnet neben wenigen Weltkonzernen, die das Know-How haben, der Bau- und Betonindustrie neue Märkte. Riesige Stauseen zerstören lokal das Klima. Sie überfluten Lebensgrundlagen und Wohnungen zahlloser Menschen. Sie führen zu erheblichen lokalen Umweltschäden nicht nur der Flusssysteme. Diese großtechnischen Lösungen sind Etikettenschwindel, sie „stoppen nicht den Klimawandel – im Gegenteil“.¹²⁷⁴ Das wird z.B. in Ulrich Eichelmanns Film ‚Climate Crimes‘ klar aufgezeigt.

‚Royal Society‘ ist die britische Akademie der Wissenschaften. Keine Institution propagiert so massiv wie sie Klimaschutz durch Geo-Engineering als sogenannten ‚Plan B‘.¹²⁷⁵ Geo-Engineering umfasst zwei Richtungen.

Eine umfasst Technologien, die die Aufnahmen von CO₂ verbessern sollen. Bekannt sind hier Versuche zur Eisendüngung des Meeres. Das Alfred-Wegener-Institut erprobt das in der Praxis. Eisensulfat, in bestimmte Meeresregionen eingebracht, soll Algenwachstum anregen. Die Algen sollen CO₂ aus der Luft aufnehmen. Ein Teil dieses Kohlenstoffes soll so „für 500 bis zu 1.000 Jahren in der Tiefe festgelegt“¹²⁷⁶ werden. Einerseits steht „der eigentliche Nachweis für die Klimawirksamkeit der Eisendüngung bis heute aus.“¹²⁷⁷ Andererseits sind „unerwünschte, schädliche und letztlich unkalkulierbare Auswirkungen auf die Meeresumwelt und den Menschen [...] sehr wahrscheinlich.“¹²⁷⁸

Die zweite Gruppe sind die sogenannten SRM-Technologien (Solar Radiation Management). SRM soll die Sonneneinstrahlung managen und mindern.

„Am häufigsten wird diskutiert, Sulfat-Aerosole^{Anm. I, 2-19#27} in die Stratosphäre^{Anm. II} auszubringen.“¹²⁷⁹ Selten geschieht das bei Vulkanausbrüchen (Pinatubu, Philippinen, 1991, Krakatau, Indonesien 1883) natürlich. Sulfat-Aerosole verbleiben bis zu zwei Jahre in der Stratosphäre. Dort reflektieren sie als kleine Spiegel

★ **Anm. I:** Aerosole sind fein verteilte, in der Luft schwebende Teilchen. Sulfat-Aerosole sind eine instabile Verbindung von Schwefel-(dioxid)-stäuben mit Nebeltröpfchen.^{2-19#27}

★ **Anm. II:** Die Stratosphäre ist nach der Troposphäre die zweite Schicht der Erdatmosphäre, von ca. 12 km bis 50 km Höhe.

Sonneneinstrahlung. „Modellstudien weisen darauf hin, dass zum Ausgleich einer Verdoppelung des CO₂-Gehalts der Atmosphäre mindestens 10 Mio t Schwefel jährlich nötig wären“^{2-19#28} Folgen wurden auf einer ‚Royal Society‘-Tagung beschrieben: Dauerhaft würden Hoch-Nebelschleier die Erde umhüllen. Wolkenbildung und Niederschlagsmenge würden massiv zurückgehen. *Photovoltaik* wäre in ihrer Wirkung sehr eingeschränkt. Das *Dimmen* der Sonne muss bei jeder SRM-Methode dauerhaft fortgesetzt werden.¹²⁸⁰ Der Rückgang des Regens träfe, so Studien, vor allem den Globalen Süden. Südlich der Sahara würden Ernten vielfach total ausfallen. Besonders betroffen wäre auch das Amazonasbecken¹²⁸¹ und damit der Rest des riesigen Regenwaldes.

Geo-Engineering-Anhänger*innen sehen oft die *Destruktivität*. Der Titel einer Tagung

1274 Ulrich EICHELMANN: Das Label Klimaschutz ist Etikettenschwindel (2013)

1275 vergl. S. 312 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1276 S. 348 in: Wera LEUJAK et.al: Eisendüngung – Mehr CO₂-Fixierung durch das Meer? (2013)

1277 S. 349 in ebenda

1278 S. 351 in ebenda

1279 S. 314 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1280 vergl. S. 316 – 317 in ebenda

1281 vergl. S. 329 in ebenda

lautete: „Die entsetzliche Idee, deren Zeit gekommen ist?“¹²⁸² Andererseits haben viele von ihnen ein massives Interesse an der Umsetzung. Sie halten entsprechende Patente und werden „unglaublich viel Geld machen, wenn ihre Techniken zum Einsatz kommen.“¹²⁸³

SRM-Modelle wollen Spiegel im Weltall installieren^{2-19#29} oder die Wolken ‚aufhellen‘.¹²⁸⁴ Letzteres bedeutet eine kompakte Wolkendecke durch Versprühen von Meerwasser. Bei diesem Modell regnet es Salzwasser. Es hat also fatale Folgen für alles an Süßwasser angepasste nicht-menschliche Leben.

★ **Anm. III:** Der IPCC selbst sagt: „Die meisten CDR Technologien sind im Wesentlichen bis heute nicht geprüft und bewirken erhebliche Bedenken über schädliche Nebeneffekte bezüglich der ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit“.¹²⁸⁵

Fast alle Modelle des IPCC-Berichts gehen davon aus, dass die 1,5 °C zunächst überschritten wird und dann mittels Geo-Engineering erreicht wird. „Vorausgesetzt wird dabei die Entwicklung von Kohlen-Dioxid-Entfernung (engl. Abk.: CDR),^{Anm. III, 1285} im großindustriellen Maßstab“.¹²⁸⁶

BECCS (Bio Energy Carbon Capture Storage) will großflächig Energiepflanzen anbauen. Die werden verbrannt. Dabei wird CCS-Technologie angewand.^{2-19#30} BECCS hat auf ehemaligem Wald negative CO₂-Effekte. Die CO₂-Speicherkapazität des Waldbodens ist *signifikant* höher als bei BECCS.^{2-19#31} BECCS steht in Konkurrenz zum Anbau von Nahrungsmitteln. Es verbraucht Land- und Wasser. Probleme machen schlechte Akzeptanz von Bio-Energie und CCS¹²⁸⁷ sowie die Monokulturen. „Der durchschnittliche Betrag von BECCS in diesen Modellwegen erfordert im Jahr 2100 25-46% des beackerbaren Landes.“¹²⁸⁸ BECCS greift also massiv die *Ernährungssouveränität* der von Armut Betroffenen an.

Biochar stellt durch Pyrolyse (thermische Zersetzung) sehr stabile organische Kohlenstoffe (Holzkohle) her. Die wird in den Boden eingebracht. Sie soll CO₂ binden und Bodenfruchtbarkeit steigern. Probleme ergeben sich erneut aus Bodennutzungskonkurrenz für Forst- und Landwirtschaft. Auch binden Böden und Pflanzen bei steigenden Temperaturen weniger CO₂.¹²⁸⁹

Bei Verwitterung von Gestein wird CO₂ verbraucht. Enhanced Weathering (erweiterte Verwitterung) will diesen Prozess künstlich betreiben. Das so verwitterte Gestein wird in Böden und Meere gekippt, um deren CO₂-Speicherkapazität zu erhöhen. Schwermetalle können freigesetzt werden. Bergbau, Entsorgung und Transport haben beträchtliche Folgen.¹²⁹⁰ Soziale Folgewirkungen und CO₂-Freisetzung dadurch werden nicht erwähnt.

Direct Air Carbon Dioxide Capture and Storage (DACCS), also CO₂-Abtrennung aus der Luft und anschließende CCS, verbraucht wenig Land. DACCS ist aber sehr energieaufwändig. CO₂ ist z.B. in Kraftwerksabluft um 100 – 300 mal stärker

1282 „The Horrifying Idea Whose Time Has Come?“
S. 320 in ebenda

1283 Eli KINTISCH: Hack the planet (2010), zitiert nach S 321 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1284 vergl. S. 314 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1285 „Most CDR technologies remain largely unproven to date and raise substantial concerns about adverse side-effects on environmental and social sustainability“.

S. 2-6 in: IPCC: Special Report on global warming (draft) (2018)

1286 „rely on large-scale deployment of Carbon Dioxide Removal (CDR)“

S. 2-4 in ebenda

1287 vergl. S. 4-45 in ebenda

1288 „The average amount of BECCS in these pathways requires 25–46% of arable and permanent crop area in 2100.“

S. 4-45 in ebenda

1289 vergl. S. 4-48 in ebenda

1290 vergl. S. 4-48 – 4-49 in ebenda

konzentriert.¹²⁹¹ CCS dort ist schon sehr energieaufwändig (s.o.).

Chemtrails werden angeblich als Geo-Engineering eingesetzt. Dabei handelt es sich wohl um Verschwörungstheorie. Diese Debatte öffnet rechtsradikalen Verschwörungstheoretiker*innen breite Zugänge zu ökologischen Kreisen.^{Exkurs I}

Exkurs I: Claudia von Werlhof trug ab den 80ern als eine der Bielefelder*innen Interessantes zum radikalen Feminismus bei. Sie landete über radikale Ökologie bei Verschwörungstheorien.^{2-19#32} Sie veröffentlichte die deutschsprachige Ausgabe von Rosalie Bertell ‚Planet Earth: The Latest Weapon of War‘. Bertell erhielt 1986 den alternativen Nobelpreis. In dem Buch gibt es keine Kapitalismus- und Staatskritik mehr. Zentral ist die immer wiederholte Aussage, die Erde sei seit den 1970ern über Geo-Engineering zur letzten Waffe der Zerstörung des Lebens geworden. Unzweifelhaft ist das ‚warenproduzierende Patriarchat‘ extrem destruktiv. Es zerstört unsere Lebensgrundlagen. Das ist aber nicht das Ziel von Staat und Kapital. Es ist Ergebnis fehlender Selbstschutzmechanismen von Markt, betriebswirtschaftlicher Rationalität und Konkurrenzlogik. Die neoliberale Ideologie radikalisiert das. Polanyi schrieb bereits 1944, dass Liberalismus notwendig das soziale Zusammenleben und den natürlichen Lebensraum zerstört.¹²⁹² Neoliberale und politische Logik sind extrem kurzfristig. Staat und Kapital sind eng *symbiotisch* verzahnt. Der Staat kann seine Aufgabe als ‚ideeller Gesamtkapitalist‘ immer weniger wahr nehmen. Zusammen mit Vandana Shiva schrieb sie die Intros zum Buch von Rosalie Bertell. Auf deutsch erschien das Buch in einem Kleinverlag, der viel Rechtsradikales publiziert. Claudia von Werlhof trat auch auf *Querfront* Treffen Rechtsradikaler, wie Michael Friedrich Vogt^{2-19#33, 2-19#34} auf.

Geo-Engineering ist zugleich Hoffnung und Furcht der Herrschenden: „Die Bundeswehr spielt auf dem Papier *Szenarien* durch, in denen Geo-Engineering von einzelnen Staaten vorangetrieben und womöglich als Waffe eingesetzt wird.“¹²⁹³ Das Umweltkriegsübereinkommen (ENMOD-Konvention) untersagt seit Ende der 1970er den Einsatz der Wetterveränderung als Waffe.¹²⁹⁴ Faktisch sieht Geo-Engineering danach aus, eine ‚Kollateralschaden‘-Waffe im Krieg gegen die Vielfalt des Lebens und den Globalen Süden werden zu können.

Der ‚Rich-Country-Illusion-Effect‘

Die Propaganda kapitalistischer Staaten erzählt uns, dass sie ihren CO₂-Fußabdruck deutlich verringern. Angela Merkel ließ sich dafür als Klimakanzlerin feiern.¹²⁹⁵ Seit 1990 fiel der CO₂-Ausstoß der BRD von 1.252 Mio. Tonnen auf ca. 910 Mio Tonnen 2009. Bis 2017 schwankte er danach leicht.^{2-19#35} Dabei sind der Grund lediglich Verlagerungs-Prozesse. >> *2-19; Der ‚Rich-Country-Illusion-Effect‘* Die BRD profitiert zusätzlich von der Abwicklung der Industrie der DDR. Als Basisjahr wurde international 1990 festgesetzt. Die Abwicklung sparte 100 Mio. von bis 2019 gut 400 Mio. Tonnen CO₂-Ausstoß eingespart. Nur 2018 wurde dieser Betrag noch einmal 2018 erreicht.^{2-19#36}

Aluminium^{Exkurs I} ist eines der energie-intensivsten Produkte. Der Bedarf in den Industrieländern steigt rapide.

Exkurs I: Aluminium kommt in verschiedenen Formen als häufigstes Metall in der

1291 vergl. S. 4-49 in ebenda

1292 vergl. S. 70 in: Karl POLANYI: The Great Transformation (Orig. 1944; 1978)

1293 Max RAUNER: Geo-Engineering – Pfusch in den Wolken (2012)

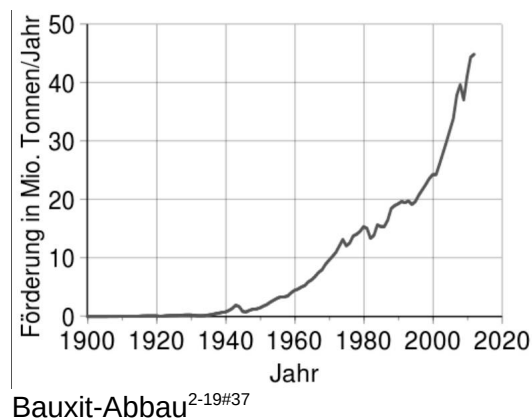
1294 vergl. S. 338 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1295 vergl. Dagmar DEHMER: Die Klimakanzlerin (2007)

Erdkruste vor. Industrielle Bedeutung hat nur Bauxit. Bauxit ist ein aluminiumhaltiges Erz. Es besteht aus drei Aluminium-Mineralen, zwei Eisenoxiden, mineralischem Ton und wenig Titanoxid.

Großflächiger Abbau und hoher Energieverbrauch in der Herstellung haben massive ökologische und soziale Konsequenzen. Das gilt auch für die Entsorgung von Abfallprodukt Rotschlamm. Der ist Abfallprodukt des verbreiteten Bayer-Herstellungsverfahren.

Abbau von Bauxit^{2-19#37} und Aluminium-Produktion steigen weltweit dramatisch. In den Industrieländern, die das Kyoto-Protokoll unterschrieben haben, aber sinkt sie. Die BRD z.B. belegte 1980 / 1990 / 2007 / 2015 mit 794 / 740 / 551 / 530 Tausend Tonnen Rang 4 / 8 / 14 / 15 der Weltproduktion. In Mosambik begann die Aluminium-Produktion erst mit Kyoto. 2009 / 2015 wurden dort 500 / 558 Tausend Tonnen Aluminium hergestellt, Rang 15 / 14. Die VR China steigerte die Produktion von 1980 / 1990 / 2007 / 2015 auf 360 / 850 / 12.600 / 31.400 Tausend Tonnen. Sie ist seit Mitte der 2000er unangefochtener Weltmarktführer. Sie produziert über 50% des gesamten Aluminiums.^{2-19#38}



Die BRD subventioniert Aluminium-Produktion extrem. Pro Kopf wird nirgendwo mehr Aluminium verbraucht als hier, 40 Kg pro Kopf und Jahr. Das meiste Aluminium verbraucht die Autoindustrie.^{2-19#39} Der Konzern Trimet verfügt über gut 380 der gut 600 Tausend Tonnen Produktionskapazität der BRD.^{2-19#40} Er verbrauchte 2013 dafür 4,2 Mrd. Kwh Strom.^{2-19#41} Das bedeutete 2013 / 2016 eine CO₂-Freisetzung von 580 / geschätzten 527 g/Kwh,¹²⁹⁶ also 2,44 / 2,21 Mio. Tonnen CO₂. Die verlagerte Aluminium-Produktion sparte der BRD also 2016 gut 1 Mio. Tonnen CO₂. Der Verbrauch von 40Kg pro Kopf^{2-19#42}, Anm. II, ^{2-19#43} bedeutet 3,36 Mio. Tonnen Aluminium-Produktion. Das erspart der Klimabilanz der BRD 2013 / 2016 ungefähr 23,2 / 21,05 Mio. Tonnen CO₂-Ausstoß. Selbstverständlich fallen – wie bei der Eisen- und Stahl-Herstellung – die sozialen und ökologischen Schäden sowie die CO₂-Freisetzungen durch Abbau und Transport im Ausland nicht in die Öko-, Sozial- und Klimabilanz der BRD.

★ **Anm. II:** Der Verbrauch der Menschen auf dem afrikanischen Kontinent lag 2010 durchschnittlich bei 0,71 Kg pro Kopf und ist seitdem sehr leicht angestiegen.^{2-19#43}

Die weltweite Roheisenproduktion stieg von 528 Mio. Tonnen 1990 auf 1.231 Mio. Tonnen 2016. Die Roheisenproduktion der BRD sank in diesem Zeitraum von 31,7 Mio. Tonnen auf 27,3 Mio. Tonnen 2016.^{2-19#44} Modernste Hochöfen setzen für die Herstellung von 1 Tonne Roheisen 1,45 Tonnen CO₂ frei.^{2-19#45} Vorgelagert sind dem noch Kokerei und Sinterei,

1296 vergl. S. 9 in: Petra ICHA et.al.: Entwicklung der spezifischen Kohlendioxid-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990 – 2016 (2017)

nachgelagert ist Stahlproduktion. Alle diese Prozesse setzen vielfältige Gifte frei.¹²⁹⁷ Die Stahlproduktion stieg weltweit von 716 Mio. Tonnen 1980 auf 1545 Mio. Tonnen 2012. Die Stahlproduktion der BRD schwankt stark. Die Tendenz ist seit 1980 abnehmend von 51,1 Mio. Tonnen auf 42,6 Mio. Tonnen 2013.^{2-19#46} Das Stahlwerk Bremen vereinigt alle Produktionsschritte. Die Kapazität beträgt rund 4 Mio. Tonnen pro Jahr.^{2-19#47} 2010 verursachte das Stahlwerk Bremen CO₂-Emissionen in Höhe von knapp 5,3 Mio. Tonnen.^{2-19#48} Einsparung durch Verlagerung ist entsprechend ca. 10 % höher, also 5,8 Mio. Tonnen CO₂.

Diese zwei Produkte verantworten (ohne Transporte und Vorprodukte) bereits ca. 15% der angeblichen CO₂-Einsparungen der BRD seit 1992. Eine Studie von 2011 kam „zu dem Ergebnis, dass der Anstieg der Emissionen aus Gütern, die in Entwicklungsländern produziert, aber in Industrieländern konsumiert werden, sechsmal größer war, als die Emissionseinsparungen der Industrieländer.“¹²⁹⁸

Das Kyoto-Protokoll – Klimaschutz wird zur Ware und scheitert

Klimaforschung entwickelt durchaus kritische *Analysen*, die weitreichende Veränderungen einfordern. Aller umgesetzter ‚Klimaschutz‘ entspricht aber Profit-Interessen multinationaler Konzerne und eröffnet ihnen neue Märkte.

Prominentes Beispiel für die Schaffung neuer Märkte ist das *Kyoto-Protokoll*. Es macht Luft und das Recht sie zu verschmutzen zur Ware. Das Problem Erderhitzung entspringt ja aus Warenverhältnissen und soll durch deren Ausweitung gelöst werden. Kann ein neuer Markt Klima retten? Es sollen verbindliche CO₂-Reduktions-Ziele erreicht werden. Das vereinbarte Ziel liegt weit unter wissenschaftlich festgestellten Notwendigkeiten. Staaten die viel CO₂ freisetzen, wie USA und VR China, haben nicht unterzeichnet. Kanada begann Öl aus Teersand abzubauen. Der CO₂-Ausstoß stieg damit erheblich. Kanada wurde mit hohen Strafzahlungen konfrontiert. So kündigte es am 13.12.2011 das Kyoto-Protokoll.¹²⁹⁹ Japan ist nach USA und China drittgrößte Volkswirtschaft. Dank AKWs war es vor Fukushima ‚Motor‘ des Pseudo-Kyoto-Klimaschutzes. Auf dem Klimagipfel in Warschau trat es von den eingegangenen Verpflichtungen zurück.¹³⁰⁰ Der jährliche weltweite Ausstoß von CO₂ stieg seit der Verabschiedung des Kyoto-Protokolls um gut 50 %.^{2-19#49} Einige Großkonzerne erzielen durch Kyoto-Mechanismen hohe zusätzliche Profite. „Am Ende geht es beim *Emissionshandel* eben nicht um den Klimaschutz, sondern darum, dass sich etwas ändert, damit alles gleich bleibt: die Macht der Energiekonzerne, die Macht des Nordens, die Macht des Kapitals.“¹³⁰¹

Ein Grund für Scheitern sind die im Kyoto Protokoll vereinbarten Mechanismen. Da ist der Clean Development Mechanism (CDM; Mechanismus für saubere Entwicklung). Unternehmen rechnen dank CDM ihren CO₂-Verbrauch durch Investitionen im Globalen Süden klein.^{Ann. I, 1302} *Bedürfnisse* der Menschen spielen keine Rolle. Am Technologieexport

★ **Anm. I:** Naomi Klein gibt deutliche Beispiele für die Absurdität dieses Mechanismus.¹³⁰²

für Großprojekte lässt sich so nochmals verdienen. REDD+ (Reducing *Emissions* from Deforestation and Forest Degradation) soll Länder des Globalen Südens dafür belohnen, Wälder zu schützen und CO₂-Emissionen zu vermindern. Faktisch erlaubt es global

tätigen Konzernen das weiter so. Sie kaufen REDD+ Produkte. Natur wird zur Ware. In der

1297 vergl. S. 26, 31, 36, 40, 45 in: Michael HENSMANN et.al.: Emissinsfaktoren für die Eisen- und Stahlproduktion für die Emissionsberichterstattung (2012)

1298 S. 103 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1299 vergl. SÜDDEUTSCHE ZEITUNG: Kanada steigt offiziell aus Kyoto-Protokoll aus (2011)

1300 Martin FRITZ: Japan erhöht den CO₂-Ausstoß (2013)

1301 MESSSTELLE FÜR ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ: Klimawandel und kapitalistische Krise (2008)

1302 vergl. S. 266 – 280 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

Praxis begrenzt das nicht den Kahlschlag für industrielle Landwirtschaft oder Bergbau. Wenn das anderswo durch ein REDD+ ausgeglichen wird, kann es gar mit Netto-Null-Entwaldung geschmückt werden.¹³⁰³ Oft leiden *Indigene* und Sammler*innen und Kleinbäuer*innen, die seit Generationen mit dem Wald leben, durch REDD+ unter massiven Repressionen. Teils werden sie vertrieben. Palmöl-Plantagen zerstören dagegen regionale Öko- und Klimasysteme. Sie werden z.B. als Aufforstung und damit als CO₂-Senken angerechnet.¹³⁰⁴

Das Amazonasgebiet galt als eine der größten CO₂-Senken. Es band also sehr viel CO₂. Der Abbau von *Ressourcen*, das Aufstauen von Flüssen und das Abholzen für Sojaanbau und Viehzucht haben das geändert. Das Amazonasgebiet stößt schon heute mehr Treibhausgase aus, als es neu bindet.¹³⁰⁵

Hermann Scheer stellte fest: Das Kyoto-Protokoll macht aus dem Klimaschutz ein „Vehikel zur Bestandssicherung der fossilen Energiewirtschaft.“¹³⁰⁶

Es gibt weitere Mechanismen, die ‚Klimawandel‘ zu einer profitablen Ware machen. Auf dem Derivate-Markt wird seit Ende der 1990er mit ‚Wetterderivaten‘ gehandelt. Rückversicherer bieten darüber z.B. Versicherungen gegen Ernteaufschläge. Sie verdienen Milliarden. Gerade Länder des Globalen Südens zahlen wegen hoher Risiken hohe Prämien. Der Markt belief sich 2005 auf 9,7, 2006 auf 45,2 Milliarden US-Dollar.^{1307, 2-19#50}

Freihandelsabkommen vs. Klima

Die WTO-Verträge sind ein wichtiger Hebel, um Klimaschutz zu verhindern. 2010 klagten die USA gegen Programme für den Ausbau von Solarenergie in Indien und von Windenergie in der VR China. Die VR China klagte im selben Jahr gegen Regelungen in Italien und Griechenland. Indien und die VR China erwägen Klagen gegen den Ausbau erneuerbarer Energien in einzelnen US-Bundesstaaten. Der Hebel ist immer wieder die Förderung der ökologisch und sozial sinnvollen lokalen bzw. regionalen Wirtschaft in den Programmen.¹³⁰⁸ Erfolgreiche Klagen von Japan und EU beendeten 2014 ein gut anlaufendes Solarstrom-Förderprojekt der kanadischen Provinz Ontario.¹³⁰⁹ WTO-Recht verlangt, jede Investition global frei auszuschreiben.

„Jeder Versuch einer Regierung, den Verkauf oder die Förderung besonders schmutziger fossiler Brennstoffe zu regulieren, ist in ähnlicher Weise durch Handelsabkommen bedroht.“¹³¹⁰ Dagegen haben u.a. transnationale Konzerne Klagerecht. 2012 klagte ein Erdölkonzern mittels NAFTA-Freihandelsabkommen. Ziel war, ein erkämpftes *Fracking*-Verbot in Quebec, Kanada zu kippen.¹³¹¹

Dänemark förderte Erneuerbare Energien in den 1980ern. 40 % des Stroms sind dort heute erneuerbar, meist Windkraft. „Viele der Maßnahmen, die Dänemark nutzte, um seine Erneuerbare-Energien-Branche in Gang zu bringen [... wären mit den] Handels- und Investitionsabkommen nicht vereinbar gewesen.“¹³¹²

Das 1,5 / 2°-Ziel – Klimapolitik als Machtfrage

1303 vergl. S. 81 – 99 in: Dawid Danilo BARTELT: Konflikt Natur (2017)

1304 vergl. Susanne FASSBENDER: Brand I (2018)

1305 vergl. Craig WELCH: Der Amazonas stößt nun mehr Treibhausgase aus, als er absorbiert (2021)

1306 S. 77 in: Hermann SCHEER: Der energetische Imperativ (2010)

1307 vergl. S. 18 in ebenda

1308 vergl. S. 86 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1309 vergl. S. 88 – 91 in ebenda

1310 S. 93 in ebenda

1311 vergl. S. 94 in ebenda

1312 CENTER FOR POLICY ALTERNATIVES, zitiert nach S. 92 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

Auch große Umweltverbände reduzieren die Auseinandersetzung ums Klima auf eine technische Frage. Das passierte z.B. als Klimawissenschaftler*innen vom IPCC und die NGO Greenpeace die Politik aufforderten, die globale Erwärmung auf 2 °C zu begrenzen.¹³¹³ 2 °C erschienen ihnen beherrschbar. Das ist ein doppelt neo-kolonialer Blickwinkel. Es ist wieder einmal der Norden, der Ländern des Südens technische Lösungsansätze für vom Norden produzierte Probleme zeigt und aufzwingt. Andererseits sind 2 °C ein Grenzwert. Grenzwerte sind politische Festlegungen. Die daraus resultierenden Folgen werden toleriert.^{Anm. I} Bei 2 °C erschien es wahrscheinlich, dass Folgen für Industrieländer kontrollierbar bleiben. Große NGOs rechneten vor Fridays for Future, dass 2 °C dann vermutlich keine großen ökonomischen Schäden eintreten.

★ **Anm. I:** Die Debatte 2011 über erhöhte Krebsraten bei Kleinkindern im Umkreis von AKWs verdeutlichte das. Sie sind nicht die Norm, an der Grenzwerte entwickelt werden.

Aber z.B. am Südrand der Sahara fällt sehr viel weniger Niederschlag. Die Wüste breitet sich aus. Das Flachland von Bangladesch und Tuvalu gehen bei steigendem Meeresspiegel unter.^{Anm. II, 1314} Die UNHCR zählte 2007 bereits 15 Millionen Klimaflüchtlinge. Die WHO schätzte 150.000 Todesopfer des Klimawandels in Afrika.¹³¹⁵ Die Folgen der ökonomischen Klimakriege treffen also nicht alle gleich. Ganz allgemein gilt „Umweltprobleme betreffen also nicht ‚die‘ Menschheit sondern sind [...] Machtfragen. Sie entscheiden über gutes Leben heute und in Zukunft, über Gerechtigkeit innerhalb von Gesellschaften und international, zwischen den Klassen und den Geschlechtern“.¹³¹⁶

★ **Anm. II:** Klimakrieger*innen von Tuvalu, Kiribati, Tokelau, Marshall- und Fidschi-Inseln verteidigen ihr Überleben, ihre Inseln und Traditionen. Sie reisten u.a. zum COP nach Bonn. Rheinischer Braunkohle-Tagebau ist für sie Sinnbild ihres Untergangs.¹³¹⁴

Der Kampf gegen riesige Braunkohletagebaue und Stromerzeugung mittels extrem giftiger, klimaaktiver Braunkohle wurde in der BRD *Kristallisationspunkt* der Klimagerechtigkeits-Bewegung. Zu nennen sind Klimacamps, Ende-Gelände, La Autonomia und Hambacher Forst, mit ihrer stark anarchistisch geprägten Widerstandskultur sowie Lützerath.

Der COP 21 in Paris forderte 1,5 °C. Druck von Staaten des Globalen Südens und Widerstand von unten aus aller Welt trugen 1,5 °C zumindest als Sonntagsrede in den herrschenden Klimadiskurs. „Die Länder wollen ‚Anstrengungen unternehmen, um den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad zu begrenzen‘, heißt es in Paragraf 17. Das wird nicht einfach: Die zurzeit vorliegenden nationalen Klimapläne ‚führen zu *Emissionen* von 55 Milliarden Tonnen im Jahr 2030‘, heißt es dort. Doch viel größere Emissionsreduktionen sind schon erforderlich, um nur das Zwei-Grad-Ziel einzuhalten.“^{2-19#51}

Es spricht nichts dafür, dass sich das 2 °C Ziel innerhalb kapitalistischer Logik erreichen lässt. Nach offiziellen Berechnungen dürfen dafür von 2011 bis 2049 maximal 565 Gigatonnen CO₂ freigesetzt werden.^{Anm. III, 2-19#52} 2011 standen in den Büchern der

Energiekonzerne beanspruchte Abbauvorkommen an Kohle, Gas und Öl, die knapp dem Fünffachen dieses Wertes, 2.795 Gigatonnen CO₂ entsprechen. Die sind wesentlich für ihren

★ **Anm. III:** In den ersten 11 Jahren (bis 2021) dieser Periode wurden mit leicht steigender Tendenz 383,5 Gt CO₂ freigesetzt.^{2-19#52} Es verbleiben 181,5 Gt für die letzten 27 Jahre, also 6,7 Gt statt 34,9 Gt (2011-21) im Jahresschnitt (1 Gigatonne = 1 Mrd. t).

1313 S. 4 in: GREENPEACE / EUTECH: Klimaschutz, Plan B – Nationales Energiekonzept bis 2020 (o.J.)

1314 Tazio MÜLLER, Tobias HAAS: Im Klimakrieg (2017)

1315 vergl. MESSSTELLE FÜR ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ: Klimawandel und kapitalistische Krise (2008)

1316 Ulrich BRANDT: Wie 'grün' muss die Linke sein? (2007)

Fallbeispiel: Hungersnot und Erderhitzung in Süd-Madagaskar

Seit über 15 Jahren steigt in Madagaskar die Durchschnittstemperatur. Im semi-ariden Klima^{Anm. I} des Südens regnete es in allen letzten fünf Jahren zu wenig.¹³¹⁸ Ein Bauer berichtet: „Früher regnete es von September bis Dezember. Wir begannen im Februar mit dem Anbau. In diesem Jahr fiel nur im Februar Regen. Es ist das zweite Jahr, dass nichts auf unseren Feldern wächst.“¹³¹⁹ Niederschläge verschieben sich und werden zunehmend unsicher. Das ist typische Folge der Erderhitzung. Sandstürme färben die Luft rot. Sie fegen seit einem Jahr dauerhaft über Teile Süd-Madagaskars.¹³²⁰

★ **Anm. I:** Semi-arid bezeichnet ein Klima mit einer längeren jährlichen Trockenperiode.

Die FAO sagt: „Madagaskar ist eines der zehn am stärksten von Klima-Gefahren verletzlichen Länder.“¹³²¹ Erderhitzung trifft eines der ärmsten Länder der Welt. Schon vorher war jede dritte Person unterernährt.¹³²² FAO und Welternährungsprogramm warnten vor 1,14 bzw. 1,5 Millionen Hungernden.¹³²³ Die Reporterin Gaele Borgia sagt: „Ich habe hunderte Klimaflüchtlinge gesehen, die ihre Dörfer verlassen mussten, um in den größeren Dörfern irgendwie zu überleben.“¹³²⁴ Sie berichten, alles verloren zu haben.¹³²⁵

Friederike Otto stellt für den Globalen Süden fest: „Es gibt keine Frühwarnsysteme, es werden keine Todeszahlen erfasst. Das heißt ja, [...] die Auswirkungen oder die Opfer dieser Hitzewellen bleiben eben vollkommen unsichtbar.“¹³²⁶

Der IPCC-Sonderreport 2018

Der IPCC-Bericht von 2018 *prognostizierte* bei sofortigen, vollständigen Stopp des Ausstoßes von Klimagasen das sich die Erde um 1,5 °C gegenüber dem vorindustriellen Stand^{Anm. I, 1327} in 30 – 100 Jahren erhitzt.¹³²⁸ Es verblieben noch der Ausstoß von 980 / 670 / 440 Gigatonnen CO₂, um mit 33 % / 50 % / 67 % Wahrscheinlichkeit, das 1,5 °C Ziel nicht zu überschreiten. Von 2011 bis 2017 / 2021 wurden 290 / 383,5 Gigatonnen CO₂ freigesetzt.^{1329, 2-19#53}

★ **Anm. I:** Faktisch wird der Zeitraum 1850 – 1900 zu Grunde gelegt.¹³²⁷

Die Modelle heißen im Bericht Pfade. Alle 90 Pfade streben +1,5 °C an. Nur neun setzen nicht auf massiven Einsatz der CDR- und CCS-Technologien.¹³³⁰ Diese erforderten, sofort zu beginnen. Weltweit müsste bis 2030 der Ausstoß von CO₂ (*Äquivalenten*) um mehr als die Hälfte, bis 2040 um über drei Viertel und bis 2050 auf Null reduziert werden.¹³³¹ +1,5 °C

1317 vergl. S. 185 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1318 vergl. S. 10 in: AMNESTY INTERNATIONAL: It will be too late to help us once we are dead (2021)

1319 „Before, the rain would fall from September to December, and we would start cultivating in February. This year, the rain only fell in February. It's been two years that there is nothing growing in our fields.”
S. 10 in ebenda

1320 vergl. S. 20 – 21 in ebenda

1321 „Madagascar is one of ten countries considered most vulnerable to climate risks.“

FAO: The impact of disasters and crises on agriculture and food security, zitiert nach S. 14 in ebenda

1322 vergl. S. 13 in: AMNESTY INTERNATIONAL: It will be too late to help us once we are dead (2021)

1323 vergl. S. 23 – 24 in ebenda

1324 Gaele BORGIA in: Pune DJALILEVAND: Klimawandel, Hitze und Hungersnot (2021)

1325 vergl. S. 15 in: AMNESTY INTERNATIONAL: It will be too late to help us once we are dead (2021)

1326 Friederike OTTO in: Pune DJALILEVAND: Klimawandel, Hitze und Hungersnot (2021)

1327 vergl. S. 1-12 in: IPCC: Special Report on global warming (draft) (2018)

1328 vergl. Technical Summary S. 4 in ebenda

1329 vergl. S. 2-22 in: IPCC: Special Report on global warming (draft) (2018)

1330 vergl. Fig. 2.10, S. 2-42 in ebenda

1331 vergl. S. 2-29 in ebenda

nicht zu überschreiten, erfordert vor 2033 weltweit den CO₂-Ausstoß auf Null zu reduzieren. 81 Pfade senken weltweit bis 2050 den CO₂-Ausstoß nicht auf Null. Später erreichen sie es mittels massivem Großtechnologie-Einsatz doch noch.¹³³² Das sind vor allem Geo-Engineering,¹³³³ >> 2-19; Großtechnologien – Lösungen oder Destruktivität Atomkraft und insbesondere CDR- / CCS-Technologie. Bei der Kohlen-Dioxid-Entfernung im großindustriellen Maßstab wird CO₂ aus der Atmosphäre entfernt. Das CO₂ soll mittels CCS-Technologie gespeichert werden. Fast alle Pfade verstecken undiskutiert eine massive Ausweitung der Energie aus AKW (durchschnittlich 2050 2,5 mal höher als heute, maximal 11x höher, minimal auf 1/3 reduziert).¹³³⁴ >> 2-19; Atomkraft Eine solche Politik nimmt bewusst die massive Zerstörung der Lebensgrundlagen auf der Erde, Tod und Flucht sehr vieler Menschen in Folge von Erderhitzung und Einsatz der Technologien in Kauf. >> 2-19; Großtechnologien – Lösungen oder Destruktivität

Die Erdaufheizung um 1,5 °C bedroht Meeresflora und -fauna massiv. Entlang tropischer Küsten werden viele maritime Lebensräume verloren gehen.¹³³⁵ Über tropischen Meeresflächen werden jährlich bis zu 70 heiße Tage mehr erwartet.¹³³⁶ „Die Isothermen (also die Linien gleicher Temperatur) der Meeresoberflächentemperatur wandern entsprechend der Aufheizung mit einer Geschwindigkeit von 40 km / Jahr.“¹³³⁷ Seit 1960 nahm der Sauerstoffgehalt u.a. durch Erhitzung um 2 % ab. „Die Häufigkeit von ‚toten Zonen‘, in denen der Sauerstoffgehalt sauerstoffbasierte Lebensformen nicht länger unterstützt, hat dadurch bereits zugenommen.“¹³³⁸ +1,5 °C bedrohen Fische, Muscheln und Flügelfüßler stark. +2 °C zerstört deren Populationen unwiederbringlich.¹³³⁹ Korallenbleiche breitet sich bereits aus. 70 – 90 % ihrer Riffe werden bei +1,5 °C absterben.¹³⁴⁰

Steigender Meeresspiegel und zunehmende Überflutungen bedrohen alles Tiefland. Bereits heute versalzen küstennahe Grundwasser. Überflutungen zerstören Infrastruktur.¹³⁴¹

Menschliche Gesundheit wird sich verschlechtern. Krankheiten wie Malaria und Dengue-Fieber werden sich sehr wahrscheinlich stark ausbreiten.¹³⁴² Auch die Ernährung wird massiv betroffen. „Es wird erwartet, dass der Klimawandel direkte Effekte auf die Qualität und Quantität der Ernteerträge hat, während der Sektor der Viehhaltung indirekt durch schlechteres Futter und die Ausbreitung von Seuchen und Krankheiten betroffen sein wird.“¹³⁴³ „Eine Erwärmung auf Plus 2 °C bis 2040 *indiziert* in Südostasien den Verfall der Ernteerträge pro Kopf um ein Drittel.“¹³⁴⁴ In der Sahelzone und Westafrika senken bereits +1,5 °C die Ernteerträge drastisch, bei Mais z.B. um 40 %. Noch stärker trifft es die Ernährungslage in Savannen und Trockengebieten des südlichen Afrikas.¹³⁴⁵ Bei +2 °C wird

1332 vergl. S. 2-4 in ebenda

1333 vergl. S. 4-44 – 4-54 in ebenda

1334 vergl. table 2.6, S. 2-54 in ebenda

1335 vergl. S. 3-10 in ebenda

1336 vergl. Fig. 3.7, S. 3-30 in ebenda

1337 „Isotherms (i.e. lines of equal temperature) of sea surface temperature (SST) are traveling to higher latitudes at rates of up to 40 km per year.“

S. 3-48 in ebenda

1338 „has increased the frequency of ‘dead zones’, areas where oxygen levels no longer support oxygenic life“

S. 3-55 in ebenda

1339 vergl. Fig. 3.18, S. 3-88 in ebenda

1340 vergl. S. 3-146 in ebenda

1341 vergl. S. 3-12 in ebenda

1342 vergl. S. 3-11 in ebenda

1343 „Climate change is expected to directly affect yield quantity and quality, beside indirectly impacting the livestock sector through feed quality changes and spread of pests and diseases.“

S. 3-101 in ebenda

1344 „For Southeast Asia, a 2°C warming by 2040 indicated a one-third decline in per capita crop production.“

S. 3-141 in ebenda

1345 vergl. S. 3-146 in ebenda

weltweit Tierhaltung um über 7,5 – 9,6 % zurückgehen.¹³⁴⁶

Regionen trifft es sehr unterschiedlich. Mitteleuropa erwartet bei +1,5 °C um 6 °C wärmere kälteste Winternächte und um 3 °C wärmere heißeste Sommertage.¹³⁴⁷ Am Mittelmeer und in Nah Ost werden sehr trockene Jahre *signifikant* ansteigen.¹³⁴⁸ Am stärksten trocknet voraussichtlich die westliche Sahelzone aus.¹³⁴⁹

Das Frühjahr beginnt in Wäldern der nördlichen gemäßigten Zone derzeit um ca. 2,8 Tage pro Jahrzehnt früher. Bei +1,5 °C wird eine weitere Verschiebung um 14,3 Tage bis 2039 bzw. 24,8 Tage bis 2069 erwartet. Bei +2 °C beginnt es bis 2039 um zusätzliche 10 Tage früher.¹³⁵⁰ Tiere und Pflanzen verlagern ihren Lebensraum durchschnittlich pro Jahrzehnt um 17 km polwärts und 11 Höhenmeter nach oben.¹³⁵¹ Das ist bereits für viele Tierarten ein massives Problem (*Mismatch*). >> 2-19; *Tipping-Points* Bestimmte Arten, z.B. bestäubende Insekten, reagieren nämlich verzögert. 47 % des lokalen Aussterbens von Arten im 20. Jahrhundert wird auf die Erderhitzung zurückgeführt.¹³⁵² Die Begrenzung der Erhitzung auf 1,5 °C kann „die Risiken des Verlustes von funktionsfähigen Ökosystemen abschwächen.“¹³⁵³ Fast alle Insektenpopulationen würden klimabedingt bei +2 °C um mehr als 50% zurückgehen. Bei +1,5 °C betrifft das ‚nur‘ knapp ein Drittel von ihnen.¹³⁵⁴ Die Tropen werden bei + 2 °C für Menschen ein lebensfeindlicher Ort. Die Menschen dort werden gezwungen, um mehr als 1.000 Km zu migrieren.¹³⁵⁵

Der IPCC sagt: „Die globale Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, wird grundsätzliche soziale und technologische Transformationen erfordern. Außerdem ist das Erreichen dieses Ziels abhängig davon, auf globale und regionale Wege nachhaltiger Entwicklung umzuschwenken.“¹³⁵⁶

Eines der fünf Kapitel beschäftigt sich mit vielfältigen gegenseitigen Abhängigkeiten. Sie erwarten, dass +1,5 °C Anzahl und Ausmaß der Armut multiplizieren wird.¹³⁵⁷ Basis dieses Kapitels ist die ‚United Nations (UN) 2030 Agenda for Sustainable Development‘ (Vereinte Nationen 2030 Agenda für Nachhaltige Entwicklung). Zu den Agenda Zielen gehören u.a. Abschaffung von Hunger und Armut, angemess bezahlte Arbeit und ökonomisches Wachstum.¹³⁵⁸ Das Wachstum soll von Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß entkoppelt werden.^{1359, Anm. II} Der Kapitalismus braucht Arbeitskraft. Somit ist ein Hitze bedingter Verlust dieser um 20 % in Südasien¹³⁶⁰ dramatisch. Es werden sehr hohe Investitionen erforderlich. Allein für Energie-Versorgungssysteme werden bis 2050 jährlich durchschnittliche Investitionen von 3 Billionen US-Dollar^{Anm. III} für notwendig befunden.¹³⁶¹ Umsteuern wollen sie über technologische ‚*Innovationen*‘, politische Zielsetzungen und Vorgaben. >> 2-4; *Green New Deal* „Diese technologischen und

★ **Anm. II:** Das ist Ideologie, geht nicht. Der Bericht wird im Auftrag der kapitalistischen Regierungen erstellt.

★ **Anm. III:** US-Englisch: „3.0 trillion USD“

1346 vergl. S. 3-101 in ebenda

1347 vergl. Fig. 3.4, S. 3-24 in ebenda

1348 vergl. S. 3-36 in ebenda

1349 vergl. S. 3-37 in ebenda

1350 vergl. S. 3-70 in ebenda

1351 vergl. S. 3-71 in ebenda

1352 vergl. S. 3-71 in ebenda

1353 „decrease the risks of loss of ecosystem functionality“

S. 3-70 in ebenda

1354 vergl. S. 3-71 in ebenda

1355 vergl. S. 3-113 in ebenda

1356 „Limiting global warming to 1.5°C will require substantial societal and technological transformations, dependent in turn on global and regional sustainable development pathways.“

S. 1-11 in ebenda

1357 vergl. S. 3-112 in ebenda

1358 vergl. S. 5-8 in ebenda

1359 vergl. S. 1-35 in ebenda

1360 vergl. S. 3-106 in ebenda

1361 vergl. S. 4-12 – 4-13 in ebenda

politischen Optionen beinhalten sowohl die Reduktion des Energiebedarfs, den verbreiteten Durchbruch von wenig CO₂ ausstoßenden und CO₂-freien Technologien, die Elektrifizierung von Transport und Industrie, als auch die Reduzierung der Veränderungen in der Landnutzung.¹³⁶²

„Das wirkliche Problem ist, dass unsere Klimapolitik à la IPCC von Ökonomen gemacht wird, die in ihrem Denken und Forschen gänzlich dem aktuellen Wirtschaftssystem und Wachstumsparadigma verhaftet sind. Wenn wir uns nichts anderes vorstellen können, finden wir auch keine Lösungen aus der Sackgasse, in der wir stecken.“^{2-19#54} Aber diese Kritik bleibt ökonomischer Logik verhaftet. Sie will eine andere Wirtschaft. Stichworte sind Kreislaufwirtschaft und regionale Wirtschaft.^{2-19#55} Notwendig wäre Befreiung von ökonomischer Logik. >> 3-12; Kommunisierung; 3-13; Kommunisierung, Gender und Klassen; 5-3; Herrschaftsfrei die Re_Produktion organisieren Offensichtlich will der IPCC nichts von der volkswirtschaftlichen Basis und ihren Zwängen wissen. Sonst wüssten sie um *antagonistische* Widersprüche. >> 2-3; Die Abspaltung reproduktiver Tätigkeiten im warenproduzierenden Patriarchat; 2-4; Die Kritik der politischen Ökonomie Leere Worthülsen der 2030-Agenda verkleistert das. Ohne sozio-ökonomische Fortschritte, so der IPCC, heizt sich die Erde bis 2030 um +1,5 °C auf. 122 Millionen Menschen werden zusätzlich unter extremer Armut leiden.¹³⁶³ Die anhaltende Verwertungskrise des Kapitals erlaubt aber nur neoliberale Politik. Das radikalisiert den Raub an ‚Ressourcen‘ und Lebensgrundlagen der von Armut Betroffenen.

Eine Erhitzung der Erde um 1,5 °C bzw. 2 °C betrifft voraussichtlich einige *Tipping-Points* des Weltklimas. Der Eisschild auf der westlichen Antarktis und der schwimmende Teil werden sich zwischen 1,5 °C und 2 °C auflösen, der Grönlandeisschild vermutlich bei etwas über 2 °C.¹³⁶⁴ „Aktuelle Forschung lässt es erwarten, dass extreme *El Niño* >> 2-19; *El-Niño-Southern-Oscillation* Ereignisse linear zur globalen Durchschnittstemperatur ansteigen. Die Zahl solcher Ereignisse könnte sich verdoppeln (auf ein Ereignis in 10 Jahren) bevor 1,5 °C erreicht sind.“¹³⁶⁵ Die Funktion der südlichen Ozeane als CO₂-Senken ist bedroht. Die Erhitzung auf weniger als 1,5 °C zu begrenzen, hat hohe *Priorität*, um das zu verhindern.¹³⁶⁶ Insgesamt werden Risiken regionaler Tipping-Points stark relativiert. Bei großen Unsicherheitsfaktoren werden sie erst bei +3 - 4 °C erwartet.¹³⁶⁷ Das zuvor beschriebene massive Problem des Verlustes der CO₂-Senken in den südlichen Ozeanen sowie die Bedrohung der Eisschilde von Grönland und der westlichen Antarktis werden in diesem Abschnitt einfach übergangen. Der IPCC-Bericht verweist darauf, dass ein „verlorener Meereseisschild in Jahren mit einem geeigneten Klima zurückkehren kann.“¹³⁶⁸ Der Rückkopplungseffekt der fehlenden Wärmereflektion von Eisflächen (Eis-Albedo-Rückkopplung) wird an dieser Stelle nicht mal erwähnt. Der Grönlandeisschild hat sich in mehr als 123.000 Jahren gebildet. Der Antarktische Landeisschild ist noch wesentlich älter.^{2-19#56} Sie können nicht einfach nachwachsen, wenn sie verloren sind. Es muss bedacht werden, welche Technologien das Klima nachträglich kühlen sollen. Was hat das

1362 „These technology and policy options include energy demand reduction, greater penetration of low-emission and carbon-free technologies as well as electrification of transport and industry, and reduction of land-use change.“
vergl. S. 4-11 in ebenda

1363 vergl. S. 5-11 in ebenda

1364 vergl. S. 3-138 in ebenda

1365 „Recent research indicate that the frequency of extreme *El Niño* events increases linearly with the global mean temperature, and that the number of such events might double (one event every ten years) under 1.5°C of global warming.“

S. 3-139 in ebenda

1366 vergl. S. 3-139 in ebenda

1367 vergl. S. 3-147 – 3-152 in ebenda

1368 „year-round sea ice could return with years given a suitable climate“
S. 3-147 in ebenda

für Konsequenzen für das Leben auf der Erde.

Gesellschaftliche Fragen stellt der IPCC-Bericht nachrangig zu technologischen Fragen. Der mörderische Wahnsinn kapitalistischer Normalität wird hinter technologischen Lösungsangeboten unsichtbar. Der Bericht nennt und diskutiert fehlende Akzeptanz bestimmter Technologien und ihre teils extrem hohen monetären Kosten. Verdrängt wird ihre mörderische *Destruktivität*.

Der IPCC-Bericht vom August 2021 erwartet die 2018 für frühestens in 30 Jahren erwartete Erhitzung auf 1,5 °C bereits für 2030.¹³⁶⁹

Die EU und der IPCC-Sonderreport

Die Reaktionen der Politik sind alarmistisch. Sie entsprechen aber den Anforderungen, die ihnen die eigenen Wissenschaftler*innen nahelegen nicht annähernd. Exemplarisch sind hierfür Reaktionen der EU auf der COP 24 in Katowice, Polen. Laut IPCC *Analyse* ist es notwendig, um +1,5 °C nicht zu überschreiten, vor 2033 den weltweiten CO₂-Ausstoß auf Null zu reduzieren.¹³⁷⁰ Nur dann gibt es keine Notwendigkeit, massiv lebenszerstörende Großtechnologien einzusetzen.

Die EU legte 2011 einen „Fahrplan für den Übergang zu einer wettbewerbsfähigen CO₂-armen Wirtschaft bis 2050“¹³⁷¹ vor. Darin wird die Absicht bekundet, den CO₂-Ausstoß bis 2030 / 2040 / bzw. 2050 um 40% / 60% / bzw. 80% zu reduzieren.¹³⁷² Erst von der Leyens ‚Green Deal‘ erhöhte im April 2021 / Januar 2023 die Reduktion bis 2030 auf unzureichende 55% / 60%. Gesetzt wird dabei auf hochwertige CO₂-Zertifikate,^{2-19#57} also auf Verlagerung in den Globalen Süden. Strom soll weitgehend die Antriebs- und Heizungsenergien ‚CO₂-neutral‘ ersetzen.¹³⁷³ Das ist völlig unzureichend. Das soll mit einem massiven Einsatz der CCS-Technologie möglich werden.¹³⁷⁴ Pünktlich zur COP 24 Konferenz beschloss das EU-Parlament, den CO₂-Ausstoß der PKW deutlich zu senken. Kommission und BRD waren, wie so oft, industriefreundliche Bremser.¹³⁷⁵ Sie strebten geringere Reduktionen an. Ab 2021 hatte die EU den CO₂-Verbrauch von Neuwagen auf durchschnittlich, je nach Hersteller-Flotte auf 95g je km gesenkt. Dieser Wert ist an die Hersteller angepasst. Ab 2030 gelten 60g, 37,5% weniger, bzw. für Kleintransporter 65g, 31% weniger. Die Automobilindustrie tat entsetzt.^{2-19#58} Auch der CO₂-Ausstoß für LKW soll bis 2030 um 35 % sinken.^{2-19#59} „Die CO₂-Reduktion[en] sollen der EU helfen, die Pariser Klimaziele einer Senkung der Treibhausgasemissionen bis 2030 um mindestens 40 Prozent gegenüber 1990 zu erfüllen.“^{2-19#60} Um +1,5 °C zu erreichen müssten aber nach IPCC bis 2033 die CO₂-Emissionen weltweit auf Null sein. Selbst mit massiven Einsatz von Mega-Technologien müssten über 50% reduziert werden.¹³⁷⁶

Am 1.12.2019 wurde Ursula von der Leyen EU-Kommissionspräsidentin. Die Wortwahl änderte sich: „Ihre Amtszeit [soll] vor allem eine *Priorität* haben wird: Klima, Klima, Klima – und Jobs. Die Versöhnung von Ökologie und Ökonomie war das Kernstück der Bewerbungsrede“.¹³⁷⁷ Der European Green Deal soll es richten. Die EU erklärt darin, dass „die Senkung der Emissionen Vorrang haben muss vor dem Abbau von Emissionen“.^{2-19#61} Eine Analyse dieser Konzepte zeigt schnell, dass die Ursachen der Erderhitzung im Staat

1369 vergl. S. 555 in: IPCC: Future Global Climate: Scenario-based Projections and Near-term Information (2021)

1370 vergl. S. 2-4 in: IPCC: Special Report on global warming (draft) (2018)

1371 vergl. EU-KOMMISSION: Fahrplan für den Übergang zu einer wettbewerbsfähigen CO₂-armen Wirtschaft bis 2050 (2011)

1372 vergl. S. 4 in ebenda

1373 vergl. S. 6 in ebenda

1374 vergl. S. 9 in ebenda

1375 vergl. Eric BONSE: Die Bremserin von Sibiu (2019)

1376 vergl. S. 2-29, 2-4 in: IPCC: Special Report on global warming (draft) (2018)

1377 Tobias KAISER, Christoph B. SCHILTZ: Die elf Versprechen der Ursula von der Leyen (2020)

und im kapitalistischen warenproduzierende *Patriarchat* verdrängt werden. >> 2-4; Green New Deal Der Green Deal will vielmehr die europäische Industrie in der Weltmarkt-Konkurrenz stärken. Dieses Konzept steht auch für die Annäherung von CDU und Grünen. Es stabilisiert damit politische Herrschaft.

Die kapitalistischen Staaten fahren die Lebensgrundlagen sehenden Auges gegen die Wand. Armut verschärft sich extrem durch Erderhitzung. Tod und Flucht sehr vieler Menschen werden bewusst in Kauf genommen. Das gilt auch für die Zerstörung sehr vieler Lebensräume von Tieren und Pflanzen. Das greift auch die Ernährungs-Grundlage der Menschen an. Die absolut unumgehbareren Kosten für das Kapital durch die Erderhitzung explodieren. Das ist das endgültige Aus für volkswirtschaftliche Möglichkeiten Profite zu erwirtschaften. Nichts davon treibt die Regierungen dazu, ihre Aufgabe als ‚ideeller Gesamtkapitalist‘ ernst zu nehmen. Der Klimakrieg wird also sicher bald weiter militarisiert, um die kleineren klimatisierten Reichtumsinseln zu schützen.

Reformen sind unmöglich oder verbleiben in der Logik der Zerstörung. Wir brauchen den radikalen Bruch. Das warenproduzierende Patriarchat ist selbstmörderisch und rassistisch. Wir brauchen Befreiung vom Geld und Eigentum.

Die BRD und der IPCC-Sonderreport

In der BRD trug 2016 die Energiewirtschaft 38 % zum CO₂-Ausstoß bei.¹³⁷⁸ Im internationalen Vergleich ist das sehr viel. Das liegt wesentlich an der (Braun)Kohleverstromung. Die Kohlekommission schlug vor, langsam aus der Kohleverstromung auszusteigen. Bis 2022 bzw. 2030 soll die Stromproduktion von Braunkohle auf 15 bzw. 9 Gigawatt und von Steinkohle auf 15 bzw. 8 Gigawatt sinken. 2038 soll beides enden. Dazu soll die Industrie vertraglich entschädigt werden.¹³⁷⁹ Alle Klimawissenschaftler*innen und Umwelt-NGOs in der Kommission stimmten dieser Katastrophe zu.¹³⁸⁰ Der BUND erklärte in einem Minderheitenvotum, dass das Ergebnis „deutlich hinter den Erfordernissen des Klimaschutzes zurückbleibt“. Es plädierte für einen Ausstieg bis 2030.^{2-19#62} Bis 2020 sank die Kohle-Verstromung in der BRD. Seit 2021 steigt sie wieder massiv. Stein- bzw. Braunkohle lieferte 2020 noch 43 bzw. 92 Terrawatt, 2022 wieder 66 bzw. 117 Terrawatt Strom. Das setzte 2020 noch 34 bzw. 94 Mio. T CO₂, 2022 wieder 49 bzw. 120 Mio. T CO₂ frei.¹³⁸¹

Es wird empfohlen mit Hilfe beschleunigter Genehmigungsverfahren in Gaskraftwerke, -speicher und Kraft-Wärme-Koppelung zu investieren.¹³⁸² Angesichts des Ukraine-Krieges wird eine komplett neue Infrastruktur für Flüssig-Erdgas aufgebaut.^{2-19#63} Vor allem Verflüssigung und Schiffs-Transport verursachen je nach Förderfeld und Länge der Transportstrecke erheblich, bei Import aus USA oder Australien ca. 50% mehr CO₂-Emissionen. Dazu trägt u.a. *Fracking* bei.^{2-19#64} Der Ausstieg aus fossiler Energieerzeugung ist also nicht vorgesehen. Er wird um eine Laufzeitgeneration von mindestens 40 Jahren verschoben. Das ist ein Schlag ins Gesicht für die, die sich in Klimagerechtigkeitsbewegung oder in Stop-Fracking-Initiativen einbringen. Letztere kamen in langjährigen Auseinandersetzungen zu einer grundsätzlichen Ablehnung der Gasförderung.

Statt auf dezentrale Lösungen setzt die Kohlekommission auf den „notwendigen Netzzu- und -ausbau [...] sowie] zahlreiche *smarte* Lösungen [...], die bestehenden Netze

1378 vergl. S. 18 in: BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATUR...: Klimaschutzbericht 2018

1379 vergl. S. 62 – 63 in: KOMMISSION ‚WACHSTUM, STRUKTURWANDEL UND BESCHÄFTIGUNG‘: Abschlussbericht (2019)

1380 vergl. S. 290 in: ZUCKER IM TANK (Hrsg): Glitzer im Kohlestaub (2022)

1381 vergl. Tabelle S.46, S. 49 in: AGORA ENERGIEWENDE: Die Energiewende in Deutschland (2023)

1382 vergl. S. 67 – 68 in: KOMMISSION ‚WACHSTUM, STRUKTURWANDEL UND BESCHÄFTIGUNG‘: Abschlussbericht (2019)

intelligenter zu nutzen.“¹³⁸³ Damit wird das 1,5°C-Ziel grob verfehlt und massiv auf *Geo-Engineering*, CRD und CCS gesetzt.

Der Verkehrs-Sektor verursachte 2021 27,14% des Endenergieverbrauchs der BRD. Auf PKW entfallen davon 57,3%, auf LKW 27,8%, Flugverkehr 11% und auf Bahn, Bus und Schiff zusammen 3,9%. Der CO₂-Ausstoß des Autoverkehrs stieg seit 1990 leicht.^{2-19#65}

Der Klimaschutzbericht wies bis 2019 keine *ambitionierten* Ziele aus. Der wichtigste Posten war der ‚Nationale Aktionsplan Energieeffizienz‘. Der sollte den CO₂-Ausstoß 2020 um ca. 2% senken.¹³⁸⁴ Am 20.9.’23 fand der dritte Klimastreiktag statt.^{2-19#66} Angesichts der massiven Mobilisierung von Fridays for Future, legte die Bundesregierung ein neues Klimaschutzpaket vor.¹³⁸⁵ Es beinhaltet etwas Preispolitik: CO₂ – und nur CO₂ – soll etwas teurer werden.^{2-19#67} Der Kohleausstieg fällt noch hinter das Papier der Kohlekommission zurück.

Die BRD setzt ihre *destruktive* Politik fort. Ende Juni 2020 ging der Kohlekraftwerks-Neubau Datteln IV ans Netz.^{2-19#68} Im Juli folgte das Kohleausstiegsgesetz.^{2-19#69} Es *legitimiert* neu das Abbaggern weiterer Orte im Braunkohlerevier.¹³⁸⁶ Anfang 2023 wurde gegen starken Widerstand mit Lützerath in der ZAD Rheinland ein symbolträchtiger Ort des Widerstands zerstört.^{2-19#70}

Am 29.4.2021 erklärte das Verfassungsgericht Teile des BRD-Klimaschutzgesetzes von 2019 für verfassungswidrig. Schlechte Umfragewerte und anstehende Bundestagswahl beunruhigten die CDU. Sie verschob ihre Position zum Klimaschutz. Bis 2030 sollen danach die CO₂-Emissionen gegenüber 1990 um mindestens 65 % sinken. Klimaneutralität soll bis 2045 erreicht werden. Die Taz lobt das als ehrgeiziges Ziel und als Umwelt-Turbo.¹³⁸⁷ Es verfehlt die vom IPCC als notwendig formulierten Schritte weit. Die Ampel hat sich angesichts des russischen Angriffskrieges für Kriegspolitik entschieden. Das zieht u.a. massive Energiepreissteigerungen und vermehrte Kohleverstromung nach sich. Langfristig setzen sie auch auf totale Elektrifizierung des Kapitalismus. Diesem grünen Überwachungstechnologie-Mäntelchen folgt auch die Umwelt-Lobby wie DUH, Agora-Energiewende oder Öko-Institut. Dafür gibt es Fördergelder.

Wir brauchen also einen *antagonistischen* Widerstand. Staat und Kapitalismus haben keine Bereitschaft, angemessen auf die tagtäglichen, existenzbedrohenden Zerstörungen zu reagieren. Sie können das einfach nicht. Den antagonistischen Widerstand gibt es in Teilen der Klimagerechtigkeitsbewegung.¹³⁸⁸

Die kritische Lage des Klimas und die Grenzen kapitalistischer Klimapolitik

Nichts zeigt die Unfähigkeit kapitalistischer Klimapolitik angemessen zu reagieren, als die Entwicklung des weltweiten Ausstoßes an Treibhausgasen.^{2-19#71}

Menschgemachter CO₂-Ausstoß in Millionen Tonnen (gerundet)^{2-19#71}

	1950	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2015	2019
Welt	6560	10400	15900	20300	22800	25000	32900	35000	38000
China	79	806	820	1530	2520	3560	8930	10200	11500
USA	3150	3630	4850	5170	5250	6110	5780	5480	5140
Indien	77	153	250	357	670	1070	1620	2150	2600

¹³⁸³ S. 69 in ebenda

¹³⁸⁴ vergl. S. 29 in ebenda

¹³⁸⁵ vergl. KLIMAKABINETT: Eckpunkte für das Klimaschutzprogramm 2030 (2019)

¹³⁸⁶ vergl. Susanne SCHWARZ: Dörfer wehren sich gegen Kohleabbau (2020)

¹³⁸⁷ vergl.: Bernhard PÖTTER: Union legt Umwelt-Turbo ein (2021)

¹³⁸⁸ vergl. S. 290 in: ZUCKER IM TANK (Hrsg): Glitzer im Kohlestaub (2022)

Diese Statistik ist ideal für Klimaschutz-Propaganda. Die BRD senkte weltweit als erstes Land seinen CO₂-Ausstoß ab den 1980ern. Das war Folge der Auslagerung von Aluminium-Produktion. >> 2-19; Der ‚Rich-Country-Illusion-Effect‘

Die VR China gilt als größter^{Exkurs 1} Verursacher von Treibhausgasen. Dort steigt der Energieverbrauch aus AKW, Kohle, Gas und Erneuerbaren. Der Ausstoß von Treibhausgasen nach 2013 steigt in den meisten Jahren etwas geringer an, als in dem Rekordjahren davor. Anders ist das bei der Konzentration der klimaaktiven Gase in der Atmosphäre.

Exkurs I: Oft wird mit dem Finger auf den CO₂-Ausstoß Chinas gezeigt. Pro Person stieß die BRD 2013 durchschnittlich noch 40% mehr, die USA 145 % mehr aus, als die VR China.^{2-19#72} Der historische Gesamt-Ausstoß an CO₂-Äquivalenten bestimmt den Beitrag zur Erderhitzung. Chinas Gesamtbeitrag ist relativ zur Einwohner*innengröße sehr gering. Bewusst ausgeblendet wird der *Rich-Country-Illusion-Effect*. Die VR China produziert sehr viel für den EU- und den USA-Markt. So wird der Anteil der Chines*innen an der Erderhitzung deutlich geringer. Die Reduzierung des Ausstoßes der Länder des Globalen Nordens erweist sich als durch Propaganda geschaffene Illusion. Chines*innen und noch stärker Menschen aus den am stärksten betroffenen Regionen leiden massiv unter den Auswirkungen.

Der Ausstoß von zwei der drei anderen wichtigsten Treibhausgase steigt etwas langsamer als der von CO₂. Methan (CH₄) / Lachgas (N₂O) trägt derzeit rund 20% / 6-9% zum menschgemachten Treibhauseffekt bei. FCKW nehmen langsam ab. Sie tragen noch ca. 10% zum *anthropogenen* Treibhauseffekt bei.^{2-11#67}

Anlässlich der Vorstellung des IPCC-Berichts 2014 sagte Saleemul Huq (IPCC-Autor aus Bangladesch): „Die Dinge stehen schlechter, als wir sie 2007 vorhergesagt haben.“¹³⁸⁹ Das wiederholt sich mit jedem neuen Bericht. Auf Druck der Regierungen werden Formulierungen entschärft. Im Ergebnis bleiben Industrie-Staaten weit hinter dem Notwendigen zurück. Harte Opferzahlen, z.B. dass hunderte Millionen Küstenbewohner*innen bedroht sind, verschwanden im endgültigen Bericht. Der Absatz um den Irrsinn der ‚Bio‘treibstoffe wurde gestrichen. Warnungen, z.B. Ernteauffälle betreffend, wurden relativiert.¹³⁹⁰

Außerdem werden weltweit Moore zerstört. Moore aber sind unter den Böden die pro Fläche effektivsten Kohlendioxidsspeicher.¹³⁹¹

Sozialdemokrat Hermann Scheer beklagte, dass der Ansatz der Weltklimakonferenzen die Weltklimapolitik lähmt und auf die CO₂-Frage reduziert.¹³⁹²

Anfang September 2016 *ratifizierten* VR China und USA das Pariser Klimaabkommen. Bürgerliche Presse bejubelte das als historischen Durchbruch.^{2-19#74} Es wurde vom COP 21 in Paris im November 2015 beschlossen. Es fordert, die Erderwärmung auf deutlich unter 2° C zu begrenzen. Jurist*innen kritisierten, dass die vereinbarten Maßnahmen allein symbolisch wichtig sind. Soll- und Kann-Bestimmungen sowie Freiwilligkeit nationaler Ziele sind nicht angemessen. Sie besagen juristisch relativ wenig.¹³⁹³ Das sind die Art der Erfolge, die ‚gemäßigte Kräfte‘ erreichen. Sie wollen Klimaschutz schmackhaft machen. Für

1389 Saleemul HUQ, zitiert nach: Bernhard PÖTTER: Kurs auf das Horrorszenario (2014)

1390 vergl. Bernhard PÖTTER: Kurs auf das Horrorszenario (2014)

1391 vergl. S. 88 in: Susanne DOHRN: Das Ende der Natur (2017)

1392 vergl. S. 75 – 76 in: Hermann SCHEER: Der energetische Imperativ (2010)

1393 vergl. Felix EKhardt: Ergebnisse der Pariser Klimakonferenz – ohne Ansprüche und Konzept (2015)

die Krise Verantwortliche sollen sich durch Lösungen nicht bedroht fühlen.¹³⁹⁴

Jedes Bisschen mehr an Klimaschutz, das ein Land nach innen durchsetzt, verschlechtert tendenziell die Konkurrenzsituation der Konzerne im Land auf dem Weltmarkt. Die Klimapolitik Trumps, die Infragestellungen der Klimaziele der BRD bis 2020 im Poker um Jamaika¹³⁹⁵ haben genau diesen Hintergrund.

Die neue Ampel-Koalition will erneuerbare Energien ausbauen, zwecks *Smartifizierung* von Städte und Mobilität^{2-19#75} mittels *Public Private Partnership*.^{2-19#76} Beides braucht weit mehr Energie. Die EU-Taxonomie erklärte zum 1.1.2022 Gas- und Atomstrom als nachhaltig und fördert sie entsprechend. Die Ampel trägt das mit leichter verbaler Kritik durch die Grünen mit.^{2-19#77} Auch die hoch gefährliche Kernfusion¹³⁹⁶ wird als Zukunftstechnologie gefördert.^{2-19#78} Wir können ‚Indigenous Action‘ nur zustimmen: „Von der tödlichen Atomkraft über den Abbau von Lithium und Seltenen Erden bis zur Privatisierung von Wasser – das greening, die Ökologisierung jeder Wirtschaft ist immer noch Krieg gegen Mutter Erde und die gesamte Existenz.“¹³⁹⁷

Klimaschutz im Kapitalismus ermöglicht also überhaupt nur Schritte auf der Basis des kleinsten gemeinsamen Nenners der wirtschaftlich starken Staaten. Für Chomsky war Klimapolitik einen der ganz wenigen Bereiche, in zu denen US-Präsident Trump sich durchgängig klar äußerte: „Den Klimawandel gibt es gar nicht, und wir sollten die Verwendung fossiler Brennstoffe intensivieren“.¹³⁹⁸ Den US-Medien war der Fakt, dass die dem weitgehend zustimmende Republikanische Partei praktisch zur Vernichtung der Lebensgrundlagen der Menschheit aufruft, nicht einmal einen Kommentar wert.¹³⁹⁹ Die USA positionierten sich damit als faktische Grenze von Klimapolitik. Nach Trumps Abwahl wurde gemeldet: „Der neue US-Präsident Joe Biden macht den Klimaschutz zu einem zentralen Bestandteil der Außen- und Sicherheitspolitik der USA.“^{2-19#79} Der Green (New) Deal kann also kommen. Biden nahm im ersten Amts-Jahr bereits sehr viel davon zurück.^{2-19#80}

Auch Australien zeigt, dass Ökologie noch Klimaschutz keine Rolle spielen. In Queensland entsteht einer der welt-größten Kohletagebaue. Noch leben dort viele gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Auch zerstört er heilige Stätten der Aborigines. Die Mine soll 60 Mio. Tonnen Kohle jährlich fördern. Der indische Bergbaukonzern Adani will dort die dreifachen Fläche von Paris abbaggern. Der Export-Hafen entsteht am Great Barrier Riff. Auch das wird geopfert.¹⁴⁰⁰

Anders, aber doch in der gleichen Art spiegelt sich das in der kanadischen Politik: „Die überraschend verbreitete Unterstützung für eine CO₂-Steuer in den Rängen der Kanadischen *Bourgeoisie*, kann verstanden werden, wenn wir auf diese Art darauf blicken. Eine CO₂-Steuer *legitimiert* das *ökozidale* industrielle Wachstum sowie die *kontinuierliche* Nutzung und Zerstörung *indigenen* Landes durch den kolonialen Siedler-Kapitalismus. Nachdem der Kampf darum, ob der Klimawandel stattfindet verloren wurde, entschied die Kanadische Bourgeoisie die Taktik zu verändern und die Kontrolle über die Reaktionen darauf zu erreichen. Sie wählten lauwarme Regulationen.“¹⁴⁰¹

1394 vergl. S. 79 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1395 vergl. S. 6 in: Tazio MÜLLER, Tobias HAAS: Im Klimakrieg (2017)

1396 vergl.: Rolf BERTRAM: Die verharmlosten Gefahren der Kernfusion (2023)

1397 vergl.: S. 218 in: INDIGENOUS ACTION: Gegen die Bürde der Kolonisor*innen (Orig. 2021; 2022)

1398 S. 1 in: Noam CHOMSKY: Hat Trump eine klare Politik?

1399 vergl. S. 6 in ebenda

1400 vergl. DEUTSCHLANDFUNK: Umwelt und Verbraucher – Kohlemine gegen Korallenriff in Australien (2017)

1401 „The surprisingly widespread support for a carbon tax amongst the ranks of the Canadian bourgeoisie can also be understood when looked at in this way. A carbon tax legitimizes ecocidal industrial growth and the ongoing use and destruction of Indigenous land by settler-colonial capitalism. After ‚losing the battle‘ on whether or not climate change is occurring, the Canadian bourgeoisie decided to shift tactics and gain control over the reaction to it. They chose lukewarm regulations.“

S. 3 in: Willy TUCKER: What Is To Be Done? (2020)

IPCC und EU setzen auf *Geo-Engineering*. Sie legitimieren als Klimaschutz einen neuen, brutalen technologischen Angriff auf die Grundlagen des Lebens.

Staub- und Schmutzpartikel, *Aerosole* und Kondensstreifen verringern die Sonneneinstrahlung erheblich. Sie *dimmen* die Erderwärmung ab. Ohne das Global Dimming wäre die Erderhitzung bereits deutlich stärker. Schellnhuber war Klimaberater der Bundesregierung. Er schätzte 2009 das Dimmen kühle um 2,4° Celsius.¹⁴⁰² Ein radikaler Stopp des Ausstoßes dimmender Stoffe würde die Erderhitzung beschleunigen. Das ist ein erhebliches Problem für den Klimaschutz. Das ist – so viel sollte klar sein – keine Aufforderung zum weiter so. Diese Partikel haben auch gegenteilige Effekte. Sie lagern sich z.B. indem auf Gletschern ab. Die reflektieren deshalb Sonne nicht so gut, erhitzen die Erde und fördern das Abschmelzen der Gletscher.

THESE: Kapitalistische Wachstumslogik steht im Widerspruch zu Klimaschutz.

Es wäre Aufgabe der Staaten als ‚ideelle Gesamtkapitalisten‘,¹⁴⁰³ die langfristige Tragfähigkeit des kapitalistischen Systems zu erhalten. Als *antagonistischer* Widerspruch ist das innerhalb der kapitalistischen Wachstumslogik unlösbar. Der G8-Gipfel in Heiligendamm oder die jährlichen Klimagipfel sind große Propagandatreffen. Sie zeigen überdeutlich, dass sie den Aufgaben, die die eigenen Wissenschaftler*innen ihnen stellen, nicht annähernd gerecht werden. Diese fordern bis 2033 eine neutrale CO₂-Bilanz, um die Grenze von + 1,5°C nicht zu überschreiten. Sonst werden +1,5°C zunächst überschritten und massiver Einsatz von *destruktiver* Geo-Engineering notwendig. >> 2-19; Der IPCC-Sonderreport 2018 Das liegt weit jenseits aller Einsparpotentiale, die der Weg hin zu regenerativen Energien, die Isolierung von Gebäuden oder energiesparende Produktions-Methoden eröffnen. Verschärft wird das Problem solange die im Kapitalismus notwendige Wachstumslogik nicht überwunden wird.

Einige Umweltverbände propagieren die Veränderung der persönlichen Klimabilanz.^{2-19#81} Das hat mehr Auswirkungen auf das eigene Gewissen, als auf praktischen Klimaschutz. Daneben erhöht sie die eigene öffentliche Glaubwürdigkeit. Empfohlene ökologische Kaufentscheidungen sind teils in der Gesamtbilanz sehr fragwürdig. Der Blick ist meist einseitig auf Energiesparen der Verbraucher*innen ausgerichtet. Er ignoriert andere Aspekte. Ökostrom ist oft eine Mogelpackung, gerade wenn er nicht von einem der reinen Ökostrom-Anbieter (EWS Schönau, Greenpeace Energy, Naturstrom und Lichtblick) stammt. Auch Lichtblick steht immer wieder in der Kritik, sei es wegen Zukaufs von Atomstrom,^{2-19#82} seines Biogas-Angebotes¹⁴⁰⁴ oder aggressiver Werbung.

Quecksilber allein macht Energiesparlampen hoch problematisch. Es vergiftet in Produktion und Entsorgung viele Arbeiter*innen. Einige dünnen im laufenden Betrieb Quecksilber aus. Sie tragen erheblich zum Elektrosmog in der Wohnung bei.

AAA+++ Kennzeichnungen bei Waschmaschinen, Kühlschränken etc. beachten die Herstellungs- und Entsorgungskosten nicht. Die Weiterverwendung alter Geräte ist in der Gesamtbilanz sehr oft deutlich günstiger. Im Kleinen wie im Großen gilt also: Die Energiewende, wie sie der Kapitalismus allein realisieren kann, setzt auf technologische Lösungen, auf Profite und Wachstum. Wichtige Fragen interessieren nicht. Sind andere Ansätze ökologisch und sozial wesentlich besser? Greifen die vorangetriebenen Lösungen ökologisch gesehen überhaupt? Gotelind Alber stellte heraus: Dieser Prozess verwandelte die Alternativenergie-Pionier*innen in die Erneuerbaren-Branche. Diese prägen hohe

1402 vergl. S. 28 – 29 in: Thomasz KONICZ: Klimawandel – Umschlag in die Katastrophe? (2009)

1403 vergl. S. 222 in: Friedrich ENGELS: Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft (Orig. 1880; 1973)

1404 vergl. Kristin JOACHIM: Öko-Energie – Wie Lichtblick die Bio-Gasproduktion industrialisiert (2008)

Wachstumsraten und eine Tendenz zu immer größeren Strukturen. Der Männer-Anteil in Spitzen-Management (95 %) und unter Beschäftigten (75 %) ist sehr hoch. Regionalität, Wachstumsrücknahme und Ansätze zu einem anderen Lebensstil, wie sie die Anfänge prägten, sind verschwunden.¹⁴⁰⁵ Stattdessen sind Leiharbeit und Werkverträge gerade im Offshore-Bereich weit verbreitet.¹⁴⁰⁶

Menschen vor Ort können kleine, dezentrale Akteure (z.B. Genossenschaften, auch Kommunen) kontrollieren. Das bewirkt hohe Akzeptanz alternativer Energien. Wird über die Menschen hinweg entschieden und fließen regionale Gewinne in Konzern-Kassen ab, beflügelt das Widerstand.¹⁴⁰⁷ Das gilt nicht nur für die Energiewirtschaft. ‚*La Via Campesina*‘ wies mehrfach darauf hin: „Bäuerliche Landwirtschaft kann die Welt ernähren und den Planeten kühlen.“¹⁴⁰⁸

Naturnah aufzuforsten und Moore wiederzuvernässen ist gut für Klima und Artenvielfalt. Methoden zur Humusproduktion (z.B. Antoniotti- und Terrapreta-Verfahren)¹⁴⁰⁹ speichern CO₂ naturnah und verbessern gleichzeitig Böden.

Viele Klimaexpert*innen erklärten privat früh: ‚Wir‘ haben es verpasst, unsere 2°C Verpflichtungen zu erreichen, ohne allen eine unakzeptabel hohe Geschwindigkeit des Rückzugs aus der Kohlenstoff-Industrie aufzuzwingen.¹⁴¹⁰ Das gilt als Fehler der Vergangenheit. Klimaschutz und Kapitalismus stehen aber in einem antagonistischen Widerspruch zueinander. Welche* *ihren Job behalten will, darf das öffentlich nicht aussprechen. Erst 2019 äußerten sich 23.000 deutschsprachige (Klima)Wissenschaftler*innen im öffentlichen Diskurs.^{2-19#83} Sie unterstützten damit die von Politik und Wirtschaft angegriffenen weltweiten ‚Fridays for Future‘^{2-19#84} Schüler*innen-Streiks und -Demonstrationen. Die großen, zu NGOs institutionalisierten Umweltschutz-Organisationen wollen den Antagonismus bis heute nicht sehen. Sie versuchen zu beweisen, „dass die Rettung des Planeten eine großartige neue Geschäftsidee darstellt.“¹⁴¹¹

Multiple ökologische und soziale Katastrophen sind ebenso Konsequenzen des warenproduzierenden Patriarchats. Es wäre *fatal* sie nicht zu beachten.

Klimaneutralität der EU steigert die weltweiten Zerstörungen

Die Industriegesellschaft wird in Richtung Erneuerbare Energien und Klimaneutralität umgebaut. Das verlagert *Extraktivismus* in andere Rohstoff-Bereiche und verschärft ihn sogar noch.

Eine Studie von Tobias Kind et al von 2018 berechnete: „Für eine *äquivalente* installierte Erzeugungskapazität werden für Solar- und Windsysteme bis zum 15-mal mehr Beton, 90-mal mehr Aluminium und 50-mal mehr Eisen, Kupfer und Glas benötigt als für konventionelle Energiesysteme.“¹⁴¹² Erdöl und -gas soll durch Strom ersetzt werden. Mit *Smart City*, smarterer Mobilität, künstlicher Intelligenz etc. werden neue starke Energieverbraucher angestrebt. Es braucht also nicht eine äquivalente sondern eine noch weit höhere installierte Erzeugungskapazität. Das steigert den CO₂-Ausstoß. Über sich ausdehnenden Bergbau und damit verbundene Land-Umnutzung wird das wesentlich Ländern des Globalen Südens in Rechnung gestellt. Diese neokoloniale Praxis

1405 vergl. Gotelind ALBER: Energiewende nur mit Wachstumslogik? (2012)

1406 vergl. Matthias MEISNER: Prekär Beschäftigte in der Windindustrie (2012)

1407 vergl. S. 165 – 167 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1408 „Peasant Agriculture can feed the world and cool the planet.“

Dena HOFF: Peasant Agriculture can feed the world and cool the planet (2016)

1409 vergl. S. 235 in: Hermann SCHEER: Der energetische Imperativ (2010)

1410 vergl. Kevin ANDERSON: Romm misunderstands Klein's & my view of climate change & economic growth (2013)

1411 S. 230 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1412 S. 33 in: Tobias KIND et.al: Rohstoffboom zwischen Gewinnen und Verlusten (2018)

modernisiert die Industriestaaten. Allein die Umnutzung für die Landwirtschaft trägt bereits heute weltweit mit 6 – 14 % zur Erderhitzung bei.^{2-19#85} Umnutzung bedeutet auch extreme lokale Zerstörung von Ökosystemen. Begleitet wird das durch vielfache Morde, Vertreibungen etc. an / von *Indigenen* und Kleinbäuer*innen. >> 2-18; Rassismus der Klimapolitik

Klimaneutralität besagt, dass entweder keine Klimagase ausgestoßen werden, oder dass diese *Emissionen* vollständig kompensiert werden. Die zweite Möglichkeit reißt neokoloniale Hintertüren weit auf. CDM und REDD+ >> 2-19; Das Kyoto-Protokoll – Klimaschutz wird zur Ware und scheitert sind die wichtigsten Mechanismen, mit denen das als neutral gerechnet wird.

Großtechnologien einschließlich *Geo-Engineering* sollen als drittes Mittel wesentlich zur Klimaneutralität beitragen. Sie stecken teils noch in der Entwicklung stecken. >> 2-19; Großtechnologien – Lösungen oder Destruktivität; >> 2-19; Der IPCC-Sonderreport 2018

Weltweit steigt die Zerstörung, steigt der Ausstoß von Treibhausgasen. Die reichen Industriestaaten können sich aber als ‚klimaneutral‘ feiern. Diese neue Erkenntnis gewannen wir ab April 2021 in Auseinandersetzung mit herrschender Klimapolitik aus der Zusammenführung ihrer verschiedenen Puzzleteile.

Klimagerechtigkeit und eine Gesellschaft jenseits von Geld und Eigentum

Hermann Scheer und auch Naomi Klein greifen zu kurz. Sie schreiben, dass wir nicht die notwendigen Dinge tun. Sie meinen es braucht einen politischen Plan, der sich mit den den Klimaschutz entgegenstehenden Interessen und Strukturen auseinandersetzt,¹⁴¹³ bzw. weil sie „in fundamentalen Widerspruch zum *deregulierten* Kapitalismus stehen.“¹⁴¹⁴ Das selbe gilt für Tazio Müllers: „Wir brauchen eine breit geführte gesellschaftliche Diskussion darüber, was für uns als ‚gutes Leben‘ in einer Welt immer knapper werdender *Ressourcen* denkbar ist.“¹⁴¹⁵ Ja, die brauchen wir. Aber es gibt keine politische Lösung. Politik stützt die herrschende Ordnung. Sie kann nicht gegen die Interessen von globalen Konzernen in Anschlag gebracht werden. Genau das täte Naomi Klein in einem ökologisch regulierten Kapitalismus gern.¹⁴¹⁶

Politische Lösungen sind nur Propaganda. Allein massiver gesellschaftlicher Druck und breite Praxen anderen Lebens können Veränderungen vorbereiten. Die Klimastreikbewegung von Fridays for Future ist da ein wichtiger Schritt.¹⁴¹⁷ Politik bietet in dieser Situation unzureichende ‚Klimaschutz-Lösungen‘ an, um Teile der Bewegung zu integrieren. Diese *legitimieren* das ‚weiter so‘. Wie jede Umweltschutz-Politik wendet sich Klimaschutz repressiv gegen Einzelne. Denn: Sie kann das warenproduzierende *Patriarchat* nicht in Frage stellen. Die Klimagerechtigkeitsbewegung hat Ursprünge im Globalen Süden. Sie antwortet darauf: „Die ökologische Krise [ist] nicht von einer menschlichen Krise trennbar [...]. Im Kern unseres Protests [steht] die Gerechtigkeit [...] und das gute Leben für alle.“¹⁴¹⁸ Notwendig für Klimagerechtigkeit ist, die Rahmenbedingungen radikal zu ändern: Eine Abkehr von Wachstum, Ware und Eigentum, die Entwicklung eines Lebensstils, in der das Handeln jede*r Einzelnen nicht von Konkurrenz, sondern von Solidarität, von Teilen und Beitragen gekennzeichnet ist.¹⁴¹⁹ Diese Änderungen stehen auch im Widerspruch zum Staat.

1413 vergl. S. 55 in: Hermann SCHEER: Der energetische Imperativ (2010)

1414 S. 30 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1415 Tazio MÜLLER, Tobias HAAS: Im Klimakrieg (2017)

1416 vergl. S. 115 – 121, 128, 144 – 145, 151 ... in ebenda

1417 vergl. S. 3 in: Bernd DRÜCKE: Graswurzelbewegung gegen die Klimakatastrophe (2019)

1418 S. 9 in: Nisha TOUISSANT-TEACHOUT: Hört auf das Klima zu schützen! - Klimagerechtigkeit versus Klimaschutz (2021)

1419 vergl. Friederike HABERMANN: Ecommony - ... (2012), dort: Wohlstand durch Wachstum?

„Es geht [aber] nicht mehr darum, ob wir ‚fünf vor zwölf‘ noch die Kurve kriegen und herumsteuern. Sogar wenn wir die klimaschädlichen *Emissionen* morgen abrupt stoppen könnten, würde die bereits vorhandene Menge samt ihren Auswirkungen (Aufschmelzen von *Permafrost* etc.) noch mindestens 30 Jahre lang weiter wirken.“¹⁴²⁰ Diesem Problemkomplex sollten wir ins Auge sehen. Es stehen dramatische Veränderungen an, die ein gutes Leben anders als über den heute üblichen Lebensstandard definieren müssen.

Peak Oil, Peak Everything – die Plünderung der letzten Ressourcen

Peak Oil, das Maximum der Ölförderung, ist weit mehr als ein Engpass. Die moderne Industriegesellschaft baut auf Öl. Erdöl ist der wichtigste Treibstoff unserer Mobilität, wichtigster Brennstoff und zentraler Rohstoff der *synthetischen* Chemie.¹⁴²¹ Nahezu kein Produkt des scheinbar selbstverständlichen Warenangebot kommt ohne Öl aus.

THESE: Peak Oil, Peak Everything macht es unmöglich, dass das heute scheinbar selbstverständliche Warenangebot selbstverständlich bleibt.

Peak Oil gilt als nahezu erreicht bzw. bereits überschritten. Sehr viele Rohstoffe sind ebenfalls nahezu erschöpft. Viele haben ihren Peak überschritten. Das Weiter so kapitalistischer Normalität erreicht seine absoluten Grenzen. „Das es den Kollaps geben wird, kann keine* mehr ernsthaft bestreiten, die Frage ist nur, wie schnell er kommt, und welche Konsequenzen er nach sich zieht.“¹⁴²²

Wilhelm Ostwald erhielt 1909 den Chemie-Nobelpreis. Er erkannte bereits 1912, dass die „unverhoffte Erbschaft der fossilen Brennmaterialien [... dazu führt] die Grundsätze einer dauerhaften Wirtschaft [...] aus dem Auge zu verlieren“.¹⁴²³

Förderung von Erdöl und -gas ist auch jenseits der CO₂-Problematik unter ökologischen und gesundheitlichen Aspekten problematisch. Die 25 / 100 größten Unternehmen und Staatsbetriebe aus dem Bereich der fossilen Energiegewinnung verursachen laut einer Studie 50 / 71% der Treibhausgasemissionen.¹⁴²⁴ „Wenn fossile Brennstoffe in den folgenden 28 Jahren weiter in der selben Geschwindigkeit ausgebeutet werden wie zwischen 1988 und 2015, so prognostiziert die Studie, dass die globalen Durchschnittstemperaturen bis Ende des Jahrhunderts um 4°C ansteigen werden.“¹⁴²⁵ Mit jeder Förderung von Erdöl oder -gas wird Lagerstättenwasser gefördert. Dieses enthält u.a. radioaktives Radon, krebserregendes Benzol und Schwermetalle wie das hoch-*toxische* Quecksilber. In der BRD wird Lagerstättenwasser unter hohem Druck in weniger tiefe Schichten verpresst. Es droht u.a. dort Grundwasser zu verseuchen. Leicht abbaubaren Vorkommen gehen zur Neige.

Das DeCOALonize Europe Bündnis kritisierte Milliarden-Investitionen der BRD in Gasinfrastruktur (Flüssiggas-Terminals, Pipelines, neue Gaskraftwerke) als nächste Zeitbombe für die Klima-Aufheizung.¹⁴²⁶

1420 S. 4 in: Annette SCHLEMM: Schönwetter-Utopien im Crashtest (2013)

1421 vergl. S. 27 in: Andreas EXNER, Christian LAUK, Konstantin KUTTERER: Die Grenzen des Kapitalismus (2008)

1422 S. 201 in: Uri GORDON: Düstere Neuigkeiten? Anarchistische Politik in Zeiten des Zusammenbruchs (2012)

1423 Wilhelm OSTWALD, zitiert nach S. 31 – 32 in: Hermann SCHEER: Der energetische Imperativ (2010)

1424 vergl. Tess RILEY: Just 100 Companies responsible for 71% of global emissions, study says (2017)

1425 „If fossil fuels continue to be extracted at the same rate over the next 28 years as they were between 1988 and 2017, says the report, global average temperatures would be on course to rise by 4C by the end of the century.“
ebenda

1426 vergl. S. 136 in: DECOALONIZE EUROPE: Still Burning – Vom Kampf gegen die Steinkohleindustrie (2019)

Unter kapitalistischer Logik^{Anm. 1} lohnt sich Ölgewinnung aus Teersand. Derzeit werden 1,9 Millionen Barrel Rohöl zu erzeugt. Mit dem dafür verbrauchten Erdgas könnten 3 Millionen kanadische Wohnungen geheizt werden.^{2-19#86} Öl wird gebraucht. Geringere Öl-Produktion zöge Produktions-Einbrüche in nahezu allen Branchen nach sich. Gewinnung und Aufbereitung von Teersand-Rohöl verbraucht allein über 25 % der enthaltenen Energie. Dazu kommen Weiterverarbeitung, Transport, energetische Kosten zur Sanierung der Abbaugelände und Entsorgung der Endprodukte. Pro Fass Öl aus Teersand verbraucht neben der Energie 500m³ Frischwasser und Mengen hochgiftiger Chemikalien.¹⁴²⁷ Keine Art Erdöl zu fördern ist ähnlich Energie-aufwändig. Die Gesamt-Bilanz könnte sogar negativ sein, also mehr Energie verbrauchen, als bereitstellen.¹⁴²⁸ Abbau von Tar Sands ist bereits der größte Einzelverursacher der Erderhitzung. „Wenn wir alles Öl aus den Tar Sands herausholen würden, wäre es unmöglich das Klima zu stabilisieren.“^{2-19#87} Die Abbauregion wird entwaldet, nachhaltig verwüstet und die dort lebenden *Indigen*as* werden vergiftet.

★ **Anm. I:** Auch für die kanadische Volkswirtschaft ist das gut. Jeder Schritt der Zerstörung, die große Menge nötiger Energie, an Chemikalien etc. fördert das Wirtschaftswachstum.

Öl aus Teersand ist verdünntes Bitumen. Der Transport ist extrem problematisch. Bei einem Tankerunfall sinkt es, von Wellen aufgewühlt, auf den Meeresboden. Es verseucht diesen langfristig. Ölteppiche können immerhin bei guten Bedingungen teils aufgefangen werden. Es reagiert sehr aggressiv und lässt Pipelines schnell rosten. In Alberta kam es 16 mal häufiger zu Leckagen im Pipelinesystem, als im nordamerikanischen Durchschnitt.¹⁴²⁹

Abbau von Teersand ist *symptomatisch* für den Abbau nahezu aller Rohstoffe. Die Bedingungen verschlechtern sich. Rohstoffe liegen tiefer unter der Erde oder unter dem Meeresboden. Reinheit, Konzentration und Qualität nehmen ab. Der Aufwand für Förderung und Aufbereitung wird größer. Immer größere Maschinen ermöglichten es eine Tonne Steinkohle mit immer weniger Arbeitszeit abzubauen. In den USA drehte sich der Trend im Jahr 2000.¹⁴³⁰

Ausgebeutete und sonst nicht ausbeutbare Erdgas- und öl-Felder werden z.B. mittels *Fracking* ausbeutbar. Kurzfristig ökonomisch ist Fracking eine große Chance: „Die Reserven an Schiefergas und -öl beflügeln den Aufschwung der USA. [...] Der Preis für Erdgas ist in Nordamerika in den vergangenen Jahren deutlich gefallen.“¹⁴³¹ Fracking verpresst eine hochgiftige Chemikalien-Mischung unter hohem Druck mit viel Wasser in tiefe Gesteinsschichten. Kleine Explosionen setzen Reste von Erdgas frei. Die Chemikalien verseuchen Grundwasser und in den USA ganze Flusssysteme. Die Cornell-Studie wies nach, dass Fracking-Schiefergasförderung viel Methan freisetzt. So gefördertes Gas zieht im CO₂-Ausstoß mit Steinkohle gleich. Es heizt die Erderhitzung an, statt die behauptete ‚Brücke‘ zu Erneuerbaren zu sein.¹⁴³²

Steinkohle-Tagebau ist sehr profit-trächtig. Ganze Berggipfel stehen im Wege. „Seit dem Beginn des MTR-Abbaus [Mountain-Top-Removal] in den 1970er Jahren hat die [US-]Kohleindustrie [allein] in den Appalachen 500 Bergkuppen gesprengt [...] Der entstehende Abraum wird in nahegelegene Täler gekippt. Über 3.000 km Flussläufe wurden auf diese Weise schon verschüttet.“¹⁴³³ Dabei wird Grundwasser vergiftet.

1427 vergl. S. 29 – 30 in: Andreas EXNER, Chr. LAUK, Konst. KUTTERER: Die Grenzen des Kapitalismus (2008)

1428 vergl. FB: „Tar Sands“ - Nachhaltige Zerstörung ... (2013)

1429 vergl. S. 392 – 393 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1430 vergl. S. 31 in: Andreas EXNER, Chr. LAUK, Konst. KUTTERER: Die Grenzen des Kapitalismus (2008)

1431 Sebastian ERTINGER: Wo der Fracking-Boom versandet (2013)

1432 vergl. S. 261 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1433 S. 40 in: DECOALONIZE EUROPE/DECOALONIZE EUROPE: Still Burning – Vom Kampf gegen die Steinkohleindustrie (2019)

Verantwortlich sind Chemikalien zum ‚waschen‘ der Kohle und u.a. hochgiftiges Arsen und Quecksilber aus dem Gebirge.¹⁴³⁴

Kolumbien hat die größten Kohlevorkommen der Amerikas. Dort ist ihr Abbau extrem mörderisch. Provinz Cesar ist wichtige Kohleregion. Dort wurden von 1996 bis 2016 2.600 Menschen ermordet und 59.000 Menschen vertrieben. Verantwortlich sind meist *Paramilitärs*. Sie sind öfters nachweisbar im Auftrag der internationalen Kohle-Konzerne tätig. In der Provinz La Guajira ist Wasser-Raub das tödlichere Problem. Täglich verbraucht der Kohlebergbau dort 17 Millionen Liter. Für Ackerbau und Trinkwasser verbleiben den *indigenen* Wayuú nur 0,7 l Wasser täglich. Von 2008 – 2016 starben ca. 4.700 Wayuú-Kinder an Folgen des Wassermangels. Indigene und Schwarze Gemeinschaften leisten Widerstand.¹⁴³⁵

Trinkwasser ist eine weitere ‚Ressource‘, die übermäßig ausgebeutet wird. Uran-Abbau benötigt z.B. große Mengen Wasser. Abbaugelände in Australien oder in der Sahelzone sind extrem wasserarm. Innerhalb kurzer Zeiträume werden für die Urangewinnung fossile, tief liegende Wasserreservoirs unter der Wüste angezapft und leer gepumpt. Der wichtigste Verbraucher von Wasser ist die Landwirtschaft, insbesondere die Bewässerung von Ackerland. Außer in Europa, Russland, USA und Kanada verbraucht Landwirtschaft fast überall für 50 bis über 90 % des gesamten Süßwassers.¹⁴³⁶ Zunehmender Druck auf Wasser geht auf zunehmenden Fleischkonsum zurück. 1 Kg Rindfleisch verbraucht 15.000 Liter. 1 Kg Reis aus dem wasser-intensiven Nassanbau verbraucht ‚nur‘ 2.500 Liter. Großbritannien importiert z.B. 62 % des genutzten Wassers indirekt über Produkte, meist aus dem Globalen Süden.¹⁴³⁷

Knapp 900 Millionen, jede neute Person fehlte 2010 sicherer Zugang zu sauberem Trinkwasser. Daran sterben 3,5 Millionen Menschen jährlich.¹⁴³⁸ Weltweit eignen sich wenige Konzerne den Zugriff auf Wasser an. In Cochabamba, Bolivien ließ massiver Widerstand umfassende Privatisierung des Zugangs zu Wasser scheitern. Die Erklärung von Cochabamba besagt, dass „Wasser der Erde und allen Lebewesen gehört, [...] ein fundamentales Menschenrecht ist [...] und] am besten durch lokale Gemeinschaften geschützt werden kann.“¹⁴³⁹

Die Konkurrenz um die letzten ‚Ressourcen‘ verschärft sich. Deutsche Konzerne wie BASF, Bayer, BMW und Daimler gründeten die ‚Allianz zur Rohstoffsicherung‘. Ziel ist der Aufbau von Beteiligungen an Rohstoffprojekten, vornehmlich im Ausland.¹⁴⁴⁰ Zwischen Staaten und regional verschärfen sich Konflikte um knapper werdende ‚Ressourcen‘. „Es geht ums Überleben, um Wohlstand und Entwicklung; und es geht um Macht. [...] Das Risiko wächst, dass die Konkurrenz um immer knappere Ressourcen sich in Gewalt entlädt.“¹⁴⁴¹ Es drohen, so die Zeit-Autorin politisches Chaos, Gewalt und massenhafte Migration. Im Globalen Süden ist Gewalt gegen von Armut Betroffene tagtägliche Realität. Vandana Shiva beschreibt die Situation in Indien: „Die Regierung hat private Milizen gegründet, die ‚Salva Judum‘ [(göndi: Friedens-Marsch)].^{Anm. II, 2-19#88} Sie töten Brüder und Schwestern töten Brüder und Schwestern,

★ **Anm. II:** Von 2005 bis 2011 unterstützte die Regierung diese offen. Im Juni 2011 erklärte das oberste indische Gericht das für *illegal*. Seitdem sind die Verbindungen nicht mehr offen. Die Salva Judum agieren unter verschiedenen Namen.^{2-19#88}

1434 vergl. S. 40 in ebenda

1435 vergl. S. 48 – 58 in ebenda

1436 vergl. S. 248 in: Stefan ALBRECHT, Albert ENGEL (Hrsg.): *Welt*

1437 vergl. Lutz MÖLLER, Farid GARDIZI: *Weltwasserbericht 2012 –*

1438 vergl. ebenda

1439 „water belongs to the earth and all species, [...] is a fundamental human right [...] and] is best protected by local communities.“

ERKLÄRUNG VON COCHABAMBA (2001)

1440 vergl. SPIEGEL-ONLINE: *Knappe Ressourcen: EU will eigene Rohstoffschätze heben* (2012)

1441 Alexandra ENDRES: *Der sanfte Weg zu den Rohstoffen* (2012)

um den Weg für Investoren frei zu machen. Es ist ein Krieg zwischen den Menschen vor Ort [...] auf der einen Seite und den Konzernen, die den letzten Rest von Erzen aus der Erde holen wollen auf der anderen.“¹⁴⁴²

THESE: Peak Oil, Peak Everything fordert eine rasche Entscheidung darüber, wie wir zukünftig leben wollen.

Das ist Logik des Bestehenden. Ganze Regionen werden im Namen quasi-religiöser Plünderung des Planeten zu Opferzonen. Sie werden dem Fortschritt und dem Wohlstand weniger geopfert.¹⁴⁴³ Peak Oil, Peak Everything wirkt also massiv auf herrschende Praxis. Es verschärft in dieser Logik die Ausschlüsse vom Wohlstand. Von Armut Betroffene im Globalen Süden (und nicht nur dort) sind oft brutal ausgebeutete Arbeitskräfte. Oder sie sind eine zu bekämpfende und auszusondernde soziale Last. Diese Logik braucht aufgrund verschärfter Ausschlüsse immer stärker militärische, überwachungstechnologische, polizeiliche und juristische Sicherung. Peak Oil, Peak Everything stellt die Frage, wie wir leben wollen mit verschärfter Dringlichkeit neu. Es ist, wie Naomi Klein sagt, keine Innovation. Es ist selbstmörderischer Irrsinn.¹⁴⁴⁴

Peak Oil, Peak Everything ruft auch massiven Widerstand hervor. Ein breites, globales Basisnetzwerk entfaltet sich. Bisweilen ist es gelungen *legale* Klimakriege durch vernetzten, lokalen Widerstand zu verhindern.¹⁴⁴⁵ 1993 vertrieben z.B. die Ogoni den gewalttätigen Weltkonzern Shell aus ihrem Siedlungsgebiet im Nigerdelta. 20 Jahre nach Ende der Verseuchungen stiegen landwirtschaftliche Erträge langsam wieder an. Aber für ihre Erfolge mussten die Ogoni schwer zahlen. Tausende ermordete nigerianisches Militär während der Auseinandersetzung. Ken Saro-Wiwa und acht Mitkämpfer wurden 1995 zum Tode verurteilt und hingerichtet.¹⁴⁴⁶ Die Kämpfe der Ogoni waren mit denen von ‚Acción Ecológica‘ (Ökologische Aktion) aus Ecuador verbunden. Daraus entstand eine der ersten Vernetzungen von unten, ‚Oilwatch International‘ (Internationale Ölbeobachtung). Deren zentrale Forderung ist ‚Lasst das Öl in der Erde‘.¹⁴⁴⁷

Costa Rica verbot 2010 den Abbau von Rohstoffen im Tagebau.¹⁴⁴⁸ „Perú [ist] mit ca. 200 umweltpolitischen Konflikten seit 2008 das Epizentrum des Widerstandes gegen Bergbauprojekte.“¹⁴⁴⁹ 2015 gab es 195 aktuelle Bergbaukonflikten in Lateinamerika.¹⁴⁵⁰ Dieser Widerstand ergreift ganz Lateinamerika. Er erreichte in den letzten Jahren eine nie da gewesene Intensität, Ausdehnung und Dauer. Es sind Basis-Kämpfe. Indigen*as, Schwarze, Mestizen und Frauen nehmen tragende Rollen ein. Immer wieder werden Regierungen gezwungen, mittels Ausnahmezustand den Widerstand zu unterdrücken. Vielfach wurden Projekte wie Mega-Staudämme oder Minen aufgegeben.¹⁴⁵¹ Selbst die VR China beugte sich. Sie setzte 2011 den Bau des Kohlekraftwerks Haimen, Provinz Guangong aus. Gewalttätige Polizeieinsätze verhinderten nicht, dass 30.000 Menschen tagelang Kraftwerk, Regierungsgebäude und Schnellstraße blockierten.¹⁴⁵² Staaten im Globalen Süden führen sozialen Krieg: "Nach Angaben der Organisation Global Witness

1442 Vandana SHIVA, zitiert nach S. 37 in: Fabian SCHEIDLER: Das Ende der Mega-Maschine (Orig. 2015; 2016)

1443 vergl. S. 210 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1444 vergl. S. 181 in ebenda

1445 vergl. S. 358 in ebenda

1446 vergl. S. 370 – 371 in ebenda

1447 „Leave the Oil in the Soil.“

S. 374 in ebenda

1448 vergl. S. 20 in: Maristella SWAMPA: Bergbau und Neo-Extraktivismus in Lateinamerika (Orig. 2011; 2012)

1449 Raúl ZIBECHI: Der Extraktivismus taumelt (2015)

1450 vergl. Manuela LAVINAS PICQ: Global heucheln, lokal bohren (2015)

1451 vergl. Raúl ZIBECHI: Der Extraktivismus taumelt (2015)

1452 vergl. S. 422 – 423 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

[(Globale Zeug*innen)] werden jede Woche weltweit zwei Umweltaktivisten umgebracht. 40 % der Getöteten sind Ureinwohner".¹⁴⁵³ Konzerne reagieren, soweit offiziell sichtbar, mit Klagen an Schiedsgerichten gemäß Freihandelsverträgen. 2013 betrafen 60 von 169 Klagen vor diesen Gerichten erkämpfte Erfolge gegen Kohle-, Öl- und Gas-Förderung.¹⁴⁵⁴

Die Plünderung der Erde macht einen Übergang in eine andere, herrschaftsfreie Gesellschaft immer schwerer. Zukünftige Generationen werden von ihren Lebensgrundlagen enteignet. Je später radikale Veränderungen erkämpft werden, desto extremer werden Einschnitte für jede* Einzelne*. Der Kapitalismus aber sorgt dafür, dass das Auto und Rubel rollen. Das bedarf immer größerem technischen und energetischen Aufwand. Zerstörungen und weitreichende Ausschlüssen *eskalieren*. Kapitalismus fährt die Lebensgrundlagen auf der Erde an die Wand. Die notwendigen, radikalen Veränderungen, nicht der Kapitalismus, erscheinen vielen als bedrohlich.

Andererseits: Der Raubbau an letzten ‚Ressourcen‘ wird auf viele Regionen des Globalen Nordens ausgeweitet. Das trägt diese Kämpfe in reiche Industriestaaten. Naomi Klein sieht darin einen möglicherweise schwerwiegenden strategischen Fehler raubbauender Multinationaler Konzerne.¹⁴⁵⁵

Globale Landwirtschaft

Die Agrarindustrie hat nach Vandana Shiva bereits 75 % der Böden, des Wassers und Biodiversität zerstört.¹⁴⁵⁶

Die Aneignung der Commons

Mit dem Kapitalismus begannen Enteignung und Vertreibung der Kleinbäuer*innen und Zerstörung von *Commons*. Kollektiv genutztes Land und Naturprodukte verschwanden. Commons wurden und werden damit Eigentum Weniger. Vor 500 Jahren vertrieb Englands Adel Eigentumslose brutal von Commons-Ländereien. Heute passiert das im Globalen Süden. Aneignung von Commons ging dem Kapitalismus voraus und begleitet ihn immer. >> 2-4; Die ‚ursprüngliche Akkumulation‘ Damals zäunten sie Commons ein und wandelten sie in Schafweiden für die wachsende Bekleidungsindustrie um. Raubbau an Wäldern ist eine alte Form der Aneignung von Commons. Frauen im indischen Himalaya wehrten sich als gewaltfreie Chipko-Bewegung. Sie umarmten Bäume.–Holzfäller mussten sie töten, um Bäume zu fällen. Erst enorme Kosten einer großen Überschwemmungskatastrophe brachten ab 1981 den Schutz der empfindlichen Hochgebirgswälder.¹⁴⁵⁷ „Die Frauen wussten, dass der wahre Wert der Wälder nicht im Holz eines toten Baumes liegt, sondern in Quellen und Bächen, in Nahrung für ihr Vieh und Brennstoff für ihren Herd.“¹⁴⁵⁸ Heute entstehen auf enteigneten Commons agrar-industrielle Monokulturen. Es werden z.B. *gentechnisch* verändertes (= gv)-Soja für den Tierfutterexport, gv-Mais für den Export als Energiepflanze und Tierfutter oder Ölpalmen für den Export von pflanzlichen Fetten für menschliche Nahrung oder als Kraftfutterzusatz angebaut. Diesen Prozess begleitet extrem brutale Gewalt von Seiten der Söldner der Aneignenden. Staatsgewalt unterstützt sie dabei. Andererseits entfaltet sich immer wieder massiver Widerstand gegen die Praxis der Aneignung.

3,1 Mrd Kleinbäuer*innen im Globalen Süden werden überflüssig gemacht. 50 Millionen

1453 Manuela LAVINAS PICQ: Global heucheln, lokal bohren (2015)

1454 vergl. S. 380 in: Naomi KLEIN: Die Entscheidung Kapitalismus vs. Klima (Orig. 2014; 2015)

1455 vergl. S. 433 in ebenda

1456 vergl. S. 22 in: Vandana SHIVA, Kartikey SHIVA: Eine Erde für alle! (Orig. 2018; 2021)

1457 vergl. S. 23 – 24 in ebenda

1458 S. 23 in ebenda

Farmer*innen und Landarbeiter*innen sollen sie ersetzen.¹⁴⁵⁹ Das geht nur mit Agrarindustrie: Monokulturen, Zerstörung von Hecken, Mooren, Sümpfen und (Ur-)Wäldern für immer größere Felder, schwere Landmaschinen, Treibstoffe, Bewässerung, Agro-Chemie, *Hybrid-* und *gv-Saatgut*.

Anarchist*innen stehen der Befreiung von der Arbeit grundsätzlich positiv gegenüber. Unter kapitalistischen Bedingungen speit dieser Prozess Menschen aber als überflüssig aus. Die sozialen und ökologischen Folgen sind katastrophal. Wie kann also Landwirtschaft aussehen, die nicht auf Herrschaft aufbaut? ... die Emanzipation fördert? ... die die Grundlagen des Lebens auf der Erde erhält?

Die ‚Grüne Revolution‘

In den 1960ern veränderte die ‚Grüne Revolution‘ die Welt. Sie modernisierte Landwirtschaft. Steigende Ernteerträge durch *Hybrid-Saatgut* sollen Hunger auf der Welt bekämpfen. ‚Grüne Revolution‘ bedeutet: Felder werden immer größer. Hecken, Gehölze etc. werden abgeholzt. Das Land wird für schwere Maschinen zugerichtet. Die je neueste Technik (Trecker, Mähmaschinen, Stallungen usw.) und Agro-Chemie (Dünger und ‚Pflanzenschutz‘) wird eingesetzt. Ökologische, soziale und ernährungspolitische Folgen wurden bald sichtbar.

Böden und Gewässer wurden vergiftet. Viele nährstoffarme und feuchte Gebiete gehen verloren. Die Vielfalt des Lebens verarmt extrem. Kulturgrasland belebten in Niedersachsen in den 1950ern 300 Pflanzenarten. Bis 1985 verschwanden davon 110 ganz. Nur mehr 16 % des Graslandes galten 1985 als artenreich. 1950 wuchsen auf Kulturgrasland 70 Prozent Gräser, 30 % Kräuter. Mitte der 1980er wuchsen 85 % Gräser und noch 15 % Kräuter. Dann folgte der nächste große Schritt der Zerstörung.¹⁴⁶⁰ Sozial bedeutet das: „Die Kontrolle über die BäuerInnen wächst. Ihre Abhängigkeit steigt. Verantwortlich dafür ist das Hybridsaatgut. Die hohen Kosten für Saatgut, *Pestizide* und Maschinen führen zu Verschuldung. Kleine Höfe können sich nicht halten. Landflucht und Vertreibung im *Trikont* führten und führen zu rasantem Wachstum der Slums.“¹⁴⁶¹ Ein Aspekt ist der Verlust von Selbstorganisation und Wissen. In manchen Gegenden, wie in Spanien gab es große, anarchistisch geprägte Strukturen von Bäuer*innen. >> 3-11; *Der kurze Sommer der Anarchie: Spanien 1936 – 1939* In der Weimarer Republik dagegen waren Bäuer*innen früh eine Stütze der Nazis.

Für Ernährung *symptomatisch* ist die Folge von Hybrid-Reisanbau: In den ersten Jahren stiegen die Ernten deutlich. Weniger Menschen litten Hunger. Die Agrarchemie der ‚Grünen Revolution‘ vergiftete das Wasser auf den Feldern. Die dort gehaltenen Fische starben. Die ‚Grüne Revolution‘ warb für geschälten Reis als Hauptnahrungsmittel. Die Folge war extreme Mangelernährung. Die UNO erklärte die ‚Grüne Revolution‘ als gescheitert. Das gilt für die offiziellen Ziele; Steigerung der Ernteerträge und Bekämpfung des Hungers. Die kapitalistischen Ziele Stärkung der Konzernmacht, Erschließung und Sicherung von Absatzmärkten und Profiten wurden erreicht.

Deshalb wird auch die ‚Grüne Revolution‘ weiter verfolgt. „Die Weltbank bezeichnete [... Afrika] ganz unverhohlen als ‚last frontier‘ (letzte Grenze) innerhalb des globalen landwirtschaftlichen Sektors.“¹⁴⁶² Diese letzte Grenze will das Kapital durchbrechen. Die ‚Allianz für eine Grüne Revolution in Afrika‘ (AGRA) ist gemeinsames Projekt von Bill & Melinda Gates- und Rockefeller-Stiftung. AGRA ist eng verflochten mit den Konzernen Syngenta und Monsanto. Sie fördert Saatgutunternehmen aufzubauen, die Hybrid-Saatgut

1459 vergl. S. 25 in: Karl Heinz ROTH: *Der Zustand der Welt – Gegenperspektiven* (2005)

1460 vergl. S. 31 – 32 in: Susanne DOHRN: *Das Ende der Natur* (2017)

1461 S. 8 in: MAISKOLBEN GEN-AG: *Guten Appetit – Mais, Raps & Co aus dem Genlabor* (2006)

1462 S. 12 in: Sarah LEMPP: *Grüne Revolution vs. Ernährungssouveränität* (2013)

produzieren. Das wird an Kleinbäuer*innen vermarktet. Das sozial und ökologisch gescheiterte Projekt wird auch Afrika aufgezwungen. Das Weltsozialforum in Dakar 2007 bezeichnete AGRA als Angriff auf Saatgutvielfalt und bäuerliches Wissen. Die Gates-Stiftung sorgt für Greenwashing. AGRA ist Teil der ‚Neuen Allianz für Ernährungssicherung‘ der G8. Die wurde auf Initiative der BRD gegründet.¹⁴⁶³ Strategiepapiere der ‚Neuen Allianz‘ sehen vor, die „Verteilung von frei verfügbarem und nicht verbessertem Saatgut *systematisch* zu beenden.“¹⁴⁶⁴ Freihandelsabkommen *legalisieren* diesen Raubzug.

Konzernstrukturen der ‚Grünen Revolution‘ bilden seit den 1990ern die wirtschaftliche Basis der ‚Grüne Gentechnik‘.¹⁴⁶⁵

Die sogenannte ‚Grüne Gentechnik‘

Das Gen als Begriff und Konstrukt entstand in den 1930ern. Die Rockefeller-Stiftung finanzierte damals rassistische Forschung zu *Eugenik* und *Molekularbiologie*.¹⁴⁶⁶ „Das *Paradigma* der *Gentechnik* dringt in das Leben selbst ein und definiert Menschen und lebende Organismen neu: als Maschinen, die manipuliert und technisiert werden können.“¹⁴⁶⁷ Erst Konstrukte wie Geistiges Eigentums und Patentierung von Leben machen Gentechnik profitabel. Die Agrar-Industrie-Lobby setzte das zunächst im US-Recht durch. WTO und TRIPS-Abkommen sollten dem weltweit Geltung verschaffen. Sie stieß dabei auf massiven Widerstand. „Nein zur Patentierung von Leben! Wir, die *indigenen* Gemeinschaften aus aller Welt, glauben, dass niemand besitzen kann, was in der Natur existiert, außer der Natur selbst.“¹⁴⁶⁸ In diesem Prozess trafen Linksradikale, Anarchist*innen, Feminist*innen, bürgerliche Kritiker*innen sowie Kleinbäuer*innen und Indigene aus den reichen Industriestaaten auf ebensolche Gruppen aus dem Globalen Süden. Sie formten gemeinsam massiven Widerstand. Dafür stehen Orte wie Seattle oder Genua und die Bewegung für eine Globalisierung von unten.

Das bremst Versuche der Gentechnik-Lobby weltweit Kleinbäuer*innen und Kleinunternehmen ‚grüne Gentechnik‘ und Digitalisierung aufzuzwingen.¹⁴⁶⁹ Aber es gibt immer neue Angriffe. 42 afrikanische Universitäten lassen sich von ‚One Agriculture, One Science‘ finanzieren. Vandana Shiva nennt das „intellektuelle und wirtschaftliche Verarmung und Versklavung Afrikas.“¹⁴⁷⁰

Wer verdient an ‚Grüner Gentechnik‘? Die erste US-Langzeitstudie ergab 2010 eindeutig: Konventionelle Bäuer*innen verdienen deutlich mehr, als mit gv-Saatgut arbeitende.¹⁴⁷¹ Profiteure ‚Grüner Gentechnik‘ sind Monsanto & Co. Sie verdienen viel mit gv-Saatgut und darauf abgestimmten *Pestiziden*. Sie bringen zunehmend Bäuer*innen und Konsument*innen in völlige Abhängigkeit vom gv-Saatgut. Die Wahlfreiheit zwischen gv-freiem und gv-Anbau „wird einfach verschwinden, weil Monsanto sicherstellt, dass den Landwirt*innen nur gv-Saat zur Verfügung steht. [...] Dies ist in Nordamerika passiert, [...] aber auch in Brasilien und Indien.“¹⁴⁷² Im April 2013 wurde ein Neuentwurf der EU-Saatgutverordnung bekannt. Die forderte für alles Saatgut ein Zulassungsverfahren. Eine solche EU-Saatgutverordnung wäre ein unüberwindbares Kosten- und Aufwands-Hindernis für alte oder nur lokal verbreitete Sorten. Kriterien wären oft nicht erfüllbar.^{2-19#89} EU-weit

1463 vergl. S. 11 – 12 in ebenda

1464 S. 12 in ebenda

1465 vergl. S. 8 – 9 in: MAISKOLBEN GEN-AG: Guten Appetit – Mais, Raps & Co aus dem Genlabor (2006)

1466 vergl. S. 65 – 66 in: Vandana SHIVA, Kartikey SHIVA: Eine Erde für alle! (Orig. 2018; 2021)

1467 S. 66 in ebenda

1468 ERKLÄRUNG INDIGENER GEMEINSCHAFTEN zu dem WTO-Abkommen ... (1999)

1469 vergl. S. 81 in: Vandana SHIVA, Kartikey SHIVA: Eine Erde für alle! (Orig. 2018; 2021)

1470 S. 88 in ebenda

1471 vergl. Kap. 5 in: Johann BERGMANN: Gentechnik und Globale Landwirtschaft (Orig. 2007; 2011)

1472 Claire ROBINSON (Hrsg.): gmwatch Monatsrückblick 108 (2012)

wurde mit Petitionen protestiert.^{2-19#90} EU und USA schließen *bilaterale* Freihandelsabkommen. Der mit Kolumbien geschlossene untersagte, wie viele, eigene Saatzucht im Interesse der Saatgutkonzerne. Bäuer*innen in Kolumbien erreichten mit massiven Widerstand einen vorübergehenden Sieg dagegen.^{2-19#91} In vielen Ländern gelang das nicht.

Macht der Agro-Gentechnik-Konzerne über Saatgut verarmt Lebensvielfalt extrem. Die Zahl angebaute Sorten sinkt dramatisch, unabhängig davon ob gv-Saat oder nicht. Seit Mitte der 1980er ersetzt Ansaatgrünland mit sechs und weniger Grasarten das einst vielfältige Kulturgrasland.¹⁴⁷³ >> 2-19; Die ‚Grüne Revolution‘

Die Gentechnik-Lobby behauptet von Beginn an, Gentechnik könne den Welthunger überwinden. 2013 erhielt Monsanto dafür den Welternährungspreis. Norman E. Borlaug, Vater der ‚Grünen Revolution‘, stiftete den Preis. Seine Nähe zur Agrar-Industrie wird immer wieder kritisiert. Monsanto selbst spendete der Stiftung reichlich.¹⁴⁷⁴ Das Gentechnik Hunger überwinden kann, ist eine glatte Lüge. Bislang wurde keine auf Ertragssteigerungen hin veränderte gv-Pflanze auf den Markt gebracht. Die Erträge liegen niedriger als bei konventionellem Saatgut. Bei gv-Mais sind es um 5 – 10 % weniger,^{1475, 2-19#92} bei gv-Soja um 2 – 12 %, ^{2-19#93} bei gv-Raps um 5 – 8 %.^{2-19#94} Wichtiger noch: Hunger ist eine Frage der Verteilung. „Die ‚Grüne Gentechnik‘ zielt auf den Weltmarkt. Immer mehr landwirtschaftliche Flächen sind so gebunden. Sie stehen nicht mehr für die Eigenproduktion der Bäuer*innen und die Produktion für die regionalen Märkte zur Verfügung.“¹⁴⁷⁶ In Argentinien stieg der Pestizid-Verbrauch ab Zulassung von gv-Soja 1996 von 40 auf 196 Millionen Liter 2017.¹⁴⁷⁷ Gv-Soja trägt also massiv zur Erderhitzung und zur Arten-, u.a. zum Insektensterben bei. Es bedroht damit die Erträge vieler Nahrungspflanzen. >> 2-19; Das sichtbar gemachte Artensterben: Bienen, Säugetiere und Vögel Für Weltmarktproduktion werden im Globalen Süden massiv Kleinbäuer*innen und Indigen*as vertrieben, Urwälder zerstört. Immer mehr Menschen können *Grundbedürfnisse* nicht direkt, sondern nur noch durch Geld und Weltmarkt vermittelt befriedigen. Vertriebene und arbeitslos gemachte Menschen haben kaum Zugang zu Geld. Gentechnik verschärft also Hunger.

THESE: Der Anbau genetisch veränderter Pflanzen ist eine ökologische Zeitbombe.

Ökologisch gesehen ist gv-Anbau eine Zeitbombe. Er führt zu massiven Verlust der Vielfalt an Kultur- und Wildpflanzen. Die Tierwelt auf und um gv-Äcker verarmt extrem. Dazu kommt die zunehmende gv-Verseuchung von Gewässern und Böden.^{2-19#95} Bäuer*innen und Anwohner*innen erleiden schwerste gesundheitliche Folgen durch gv-Anbau. Die auf gv-Pflanzen abgestimmten Pestizide von Monsanto (*Glyphosat*) und Bayer sind oft erwiesene Ursache.^{1478, Exkurs I} Außerdem werden immer mehr Kräuter *resistent* gegen Pestizide.

Exkurs I: Glyphosat-Skandal: CSU-Agrarminister Schmidts BRD-Stimme verlängerte die EU-Genehmigung. Er hatte dafür kein Mandat der Bundesregierung. Als Argument gegen Glyphosat galt nur die krebserregende Wirkung.¹⁴⁷⁹ Sie saßen dabei der Lobby auf.

1473 vergl. S. 31 in: Susanne DOHRN: Das Ende der Natur (2017)

1474 vergl. Andrew POLLACK: Executive at Monsanto Wins Global Food Honor (2013)

1475 vergl. u.a. GREENPEACE REDAKTION: Gen-Pflanzen: riskant, unkontrollierbar, nutzlos! (2010)

1476 Kap. 8 in: Johann BERGMANN: Gentechnik und Globale Landwirtschaft (Orig. 2007; 2011)

1477 vergl. S. 21 in: Maureen SANTOS: Fleisch – von Tierfutter und Viehweiden (2020)

1478 vergl. Kap. 9b in ebenda

1479 vergl. Miriam MOLL: Plötzliches Ende der Hängepartie (2017); Jost MAURIN: Coup in Brüssel: Fünf weitere Jahre Glyphosat (2017)

Lobby-Propaganda galt als Uneinigkeit der Wissenschaft. Die *Destruktivität* von Glyphosat insbesondere für Boden-, Wasser-Lebewesen und Insekten >> 2-19; Die *Zerstörung der Böden* fiel unter den Tisch, der BUND-Studie zum Schmetterlingssterben zum Trotz. Die fokussierte auf schöne Schmetterlinge. Die Vernichtung des schmutzigen Bodenlebens benannte auch BUND nicht.

„Bereits 21 Glyphosat-resistente Arten mit über 100 verschiedenen resistenten Unterarten sind bekannt.“¹⁴⁸⁰ Sie werden mit mehr und stärkerem Giften bekämpft. Dazu gehören alte hier lange verbotene Pestizide wie Paraquat, 2,4-D (Hauptbestandteil des Kampfstoffes *Agent Orange*) und Dicamba. Es wird deshalb eine neue Generation von gv-Pflanzen mittels *gene-stacking* konstruiert. Gene-stacking bezeichnet außerdem das wilde, unkontrollierte Auskreuzen von gv-Pflanzen. Es werden gv-Gen-Abschnitte gestapelt. Solche Pflanzen bilden z.B. Resistenzen gegen verschiedene *Herbizide*. Das geschah zuerst in den USA bei gv-Raps und in Argentinien bei gv-Soja. Diese resistenten gv-Raps und gv-Soja Pflanzen sind Superunkräuter. Sie sähen sich jährlich neu aus. Die Ausbreitung von Resistenzen führte in den USA dazu, dass der Verkauf von Pflanzenschutzmitteln von 2001 bis 2010 um fast 50% stieg. Glyphosat (Monsanto) macht mit steigender Tendenz gut die Hälfte davon aus.^{1481, Anm. I}

Gesundheitliche Folgen für Bäuer*innen, Landarbeiter*innen und Anwohner*innen und Belastung der Ökosysteme liegen auf der Hand.

★ **Anm. I:** Das zeigt deutlich, wie durch Zerstörung Wirtschaftswachstum entsteht.

Seit 2012 liegen Beobachtungen vor, die Erbgutschäden bei Ernährung mit gv-Soja nahelegen: Der dänische Schweinezüchter Pedersen stellte bei seinem mit gv-Soja gefütterten Bestand Missbildungen fest. Sie ähnelten denen von Babys aus den gv-Soja produzierenden Regionen Südamerikas. Schweinezüchter Pedersen stellte auf gv-freies Soja um. Die Probleme verschwanden.¹⁴⁸² Es ist möglich, dass die Erbgutschäden auf die Pestizide zurückzuführen sind.

Ende der 1990er beschritt die GenTec-Industrie mittels *Terminator-Technologie* neue Wege. Dabei wird eine Vielzahl von Gen-*Sequenzen* in den Zellkern eingeschleust. Die reagieren aufeinander und sollen die Fruchtbarkeit nachfolgender Generationen unterbinden. Die 5. Konferenz der Biodiversitätskonvention erließ 2000 ein De-facto-Verbot von Terminator-Freisetzungsversuchen.^{2-19#96} In Freilandversuchen in Lateinamerika setzte die Firma Oxitec seit 2009 gv-Stechmücken frei. Sie sollen wilde Stechmücken, die Dengue-Fieber übertragen, ausrotten.^{2-19#97} In Spanien setzte Oxitec 2015 gv-Olivenfliegen frei. Angeblich soll das den *Insektizid*-Einsatz vermindern.^{2-19#98} Oxitec veränderte gv-Insekten so, dass die Weibchen sterben, wenn sie ein bestimmtes Antibiotikum nicht bekommen.^{2-19#99} Bereits ihre Raupen sollen in Oliven, Tomaten oder auf Kohlblättern verenden. Um wild lebenden Populationen zu verändern, müssten wöchentlich Millionen von gv-Insekten freigesetzt werden. Die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) schlug neue Regeln vor. Gv-Eier, verendete gv-Larven und gv-Puppen will sie als unbedeutend in menschlicher Nahrung und Viehfutter zulassen.¹⁴⁸³ Ökologische Folgen sind unabsehbar. Insekten sind vielfältig in Ökosysteme eingebunden.

Die neueste Entwicklung ist CRISPR-Cas 9. Im Juli 2018 entschied der EuGH, dass auch mittels ‚gezielter *Mutagenese*‘ veränderte Pflanzen als GVO-Organismen zu kennzeichnen sind.^{2-19#100} Die CRISPR-Cas 9 Propaganda spricht vor allem von ‚*Genom-editing*‘.^{2-19#101} In *Analogie* zur Computertechnologie *suggestiert* das Sicherheit. Sicher zu sein, behaupteten

1480 Anja SOBCZAK: Explosion der Superunkräuter (2012)

1481 vergl. S. 6 - 7 in: FOOD AND WATERWATCH (Hrsg.): Superweeds (2013)

1482 vergl. Claire ROBINSON (Hrsg.): gmwatch Monatsrückblick 104 (2012)

1483 vergl. Dies.: gmwatch Monatsrückblick 108 (2012)

schon alle früheren gv-Ansätze. Gen-Scheren sind präziser, als ältere Methoden. Sie greifen heute aber wesentlich vielfältiger in die Organismen ein. Jede Teilveränderung potenziert Fehler-Risiken. Eine Studie untersuchte mit CRISPR-Cas 9 veränderte Mäuse. Sie wies 1.500 unbeabsichtigte Mutationen einzelner *Nukleotide* sowie über 100 größere Löschungen und Einfügungen im Genom nach.¹⁴⁸⁴

DAPRA ist die *Pentagon*-Forschungseinrichtung. Sie entwickelt sogenannte Gen-Antriebe. Gv-Freisetzen sind dabei auf das Aussterben einer Ziel-Spezies ausgerichtet. Ziel sind u.a. Super-Unkräuter, so eine in den USA mutierte Amaranth-Variante. Das bedroht diese wichtige Kulturpflanze insgesamt.¹⁴⁸⁵

Dieser *destruktive* Irrweg ist ohne radikale Kritik an Geld und Eigentum erkennbar. Der Weltagrarbericht von 2009¹⁴⁸⁶ sucht nach einer Lösung im Rahmen der Verhältnisse. Er muss dabei reale ökonomische Herrschaftsverhältnisse ignorieren. Langfristig wäre ökologischer Landbau für Bäuer*innen profitabler. Das belegte eine US-Studie von 2011: Ökologisch erzielte Erträge sind konventionellen gleich oder höher gestellt. Sie übertreffen konventionelle in Trockenjahren. Ökologischer Anbau baut organische Bodensubstanz auf, statt sie zu erschöpfen. Er schafft so eine dauerhaft tragfähigere Ökologie. Ökologischer Anbau benötigt 45 Prozent weniger Energie. Konventioneller Anbau produziert 40 Prozent mehr Treibhausgase.¹⁴⁸⁷ Aber: Ökologische Anbauprinzipien sind dezentral. Sie sind nicht der Monopolbildung förderlich. Ökologischer Landbau bleibt also ein Nischenprodukt oder schreitet, weit schneller als bisher, auf dem Weg der Anpassung an die Zwänge kapitalistischer Logik voran. Das verlängert die *Prozessketten* global. Es ist kaum kontrollierbar, reduziert ökologische Vorteile und produzierte diverse Skandale der Öko-Landwirtschaft.

„Die Pampa Argentiniens ist [derzeit in Lateinamerika] das Epizentrum des Widerstands gegen den [gv-]Sojaanbau. [Wichtige Gruppen, die diesen Widerstand tragen, sind ...] die Mütter von Ituzaingó, die ‚Asamblea de Malvinas Argentinas‘ (Versammlung des argentinischen Malvinas; aus dem Vorort Islas Malvinas, Cordoba), die Kampagne ‚Pare de Fumigarnos‘ (Stoppt unsere Verseuchung) und betroffene Ärzte.“¹⁴⁸⁸

Auch hier können sich neue Konflikte um Gentechnik in der Landwirtschaft eröffnen. „Neue Gentechnikverfahren sollen jetzt auch bei Nutztieren eingesetzt werden.“¹⁴⁸⁹ Das propagiert u.a. die Deutsche Gesellschaft für Züchtungskunde.¹⁴⁹⁰ Die EU-Kommission unternahm einen neuen Anlauf, gv-Pflanzen-Anbau in der EU durchzusetzen.¹⁴⁹¹ Boris Johnson kündigte in seiner Antrittsrede als britischer Premier an, Großbritannien „von Gesetzen gegen gentechnische Veränderungen zu befreien.“^{2-19#102}

Mit Vandana Shiva sagen wir: Das Vorsorgeprinzip erfordert gv-Pflanzen und -Saatgut zu vernichten. Ökologische und gesundheitliche Folgewirkungen der Freisetzung sind in großen Teilen unbekannt,¹⁴⁹² können nicht bekannt sein.

Kunstdüngerproduktion in der Sackgasse

Zwei von drei Kunstdünger-Grundstoffen, Phosphor und Kali gehen aus.¹⁴⁹³ Phosphor ist

1484 vergl. S. 103 in: Vandana SHIVA, Kartikey SHIVA: Eine Erde für alle! (Orig. 2018; 2021)

1485 vergl. S. 107 – 110 in ebenda

1486 vergl. Stefan ALBRECHT, Albert ENGEL (Hrsg.): Weltagrarbericht – Synthesebericht (2009)

1487 vergl. Claire ROBINSON (Hrsg.): gmwatch Monatsrückblick 97 (2011)

1488 Raúl ZIBECHI: Der Extraktivismus taumelt (2015)

1489 Christoph THEN: Jetzt auch Gentech-Kühe? (2016)

1490 vergl. ebenda

1491 vergl. Annemarie VOLLING: Kommission plant Gentechnik-Anbau in Europa (2016)

1492 vergl. S. 75 – 76 in: Vandana SHIVA, Kartikey SHIVA: Eine Erde für alle! (Orig. 2018; 2021)

1493 vergl. Valentin THURN: 10 Milliarden – wie werden wir alle satt? (Doku-Film, 2015)

nach manchem Berechnungsansatz in wenigen Jahrzehnten aufgebraucht.¹⁴⁹⁴ „Die von schwedischen und australischen Wissenschaftler*innen geleitete weltweite Phosphor Forschungsinitiative erwartet, dass die weltweit einfach zugängliche Phosphor Versorgung innerhalb von 30 – 40 Jahren nicht mehr den landwirtschaftlichen Bedarf entsprechen wird.“¹⁴⁹⁵ Mit erheblich größerem Arbeits- und Energieaufwand abbaubarer Phosphor ist deutlich länger verfügbar. Dadurch steigt der CO₂-Ausstoß und durch Landumnutzung deutlich.

Die Böden sind aufgrund agrar-industrieller Nutzung weitgehend biologisch tot. Erträge liefern sie nur mehr auf Basis von Kunstdünger. Dadurch droht eine weltweite Hungerkatastrophe. Der Wechsel von Kunstdünger zu ökologischer Landwirtschaft ist deshalb *existentiell*. Er müsste möglichst schnell begonnen werden. Die Perspektive auf eine anarchistische Gesellschaft jenseits vom Geld und Eigentum braucht einen vielfältigen, lebendigen Planeten.

Die Faktoren der Verarmung

Enteignung der *Commons* verarmt viele. Dabei werden u.a. Kleinbäuer*innen für die Weltmarktproduktion durch die Agrarindustrie vertrieben. Damit beschäftigte sich bereits der erste Abschnitt von ‚Globale Landwirtschaft‘.

„Grüne *Gentechnik*“ verschärft offensichtlich die Verarmung der (Klein-)Bäuer*innen. In Indien z.B. warb Monsanto aggressiv für Wohlstand für die Bäuer*innen durch gv-Anbau.^{Anm. I, 1496} Es monopolisierte Markt für Baumwollsaatgut fast völlig. Die Folge ist „eine Selbstmordepandemie unter den Bäuer*innen (seit 1997 mehr als 200.000) [...], weil kostspielige gentechnisch veränderte Pflanzen [...], Pestizide und Kunstdünger auf Kredit an die Bäuer*innen verkauft wurden. Die Bäuer*innen ertrinken in einer nicht zu bewältigenden Schuldenlast und nehmen sich [z.B.] schließlich mit den Pestiziden das Leben, die sie in die Schulden gestürzt haben.“¹⁴⁹⁷ Burkina Faso brachte Monsanto und die BT-Baumwolle nach dem Sturz Compaores aufgrund massiver, vielfältiger Probleme dazu, das Land zu verlassen.^{2-19#103}

★ **Anm. I:** Monsanto setzte massiv längere *Bollywood*-Werbeclips mit glücklich lächelnden falschen gv-Baumwoll-Bauern ein.¹⁴⁹⁶

Der dritte Faktor der Verarmung sind relativ zum Einkommen von Armut Betroffener steigende Preise für lebensnotwendige Produkte. *Landgrabbing* und Spekulationen auf Lebensmittel lassen Lebensmittelpreise steigen.^{2-19#104} Das verschärft Welthunger. Fehlende Kennzeichnungsbestimmungen fördern gv-Pflanzen. Auf Landgrabbing-Flächen produzieren Agrarfabriken in Monokultur für den Export Tierfutter sowie *euphemistisch Bio-Treibstoffe* genannte *Agro-Diesel* und -Ethanol. Der zunehmende Anbau von Energie-Pflanzen verschärft das Verteilungsproblem. Weniger Ackerfläche verbleibt für Lebensmittel.^{2-19#105} In der Folge steigende Preise schließen in Armut Lebende aus.

Das Problem, dass Menschen vom Zugang zu Dingen derer sie *bedürfen*, ausgeschlossen werden und das Problem der Armut selbst sind *antagonistisch*. Sie können nur durch eine Gesellschaft jenseits vom Geld und Eigentum überwunden werden.

Landgrabbing

Ein großer Teil der Ackerflächen im Globalen Süden wird für den Export durch

1494 vergl. Benjamin DUERR: Ende in Sicht (2011)

1495 „The Global Phosphorus Research Initiative, led by Swedish and Australian scientists, estimates that the world's readily available phosphorus supplies will be inadequate to meet agricultural demand within 30 to 40 years.“

Catherine CLABBY: Does Peak Phosphorus Loom? (2010)

1496 vergl. S. 387, 395 in: Marie-Monique ROBIN: Mit Gift und Genen (Orig. 2008; 2009)

1497 S. 85 in: Vandana SHIVA: Grüne Ökonomie (2012)

Landgrabbing angeeignet. Die Welt-Agrarproduktion nach der Tabelle¹⁴⁹⁸ zeigt diese ungleiche Verteilung nur indirekt. Sie zeigt deutlich, dass ein großer Teil dessen, was auf Äckern wächst nicht für die *Bedürfnisse* Hungernder produziert wird. Es ist für den Bedarf der Treibstoff- und Fleischindustrie.

Verwendung der Welt-Agrarproduktion: ¹⁴⁹⁸				
	Verbrauch	Nahrungsmittel	Futtermittel	Energieprodukt.
Zucker (2009)	154.000.000 T	109.000.000 T		45.000.000 T
Getreide (2010)	2.253.000.000 T	1.056.000.000 T	764.000.000 T	144.000.000 T
Palmöl (2010)	53.000.000 T	38.000.000 T		2.500.000 T
Soja (2010)	210.000.000 T		178.000.000 T	

Landgrabbing¹⁴⁹⁹ war 2012 und 2013 zentrales Thema des jährlichen, weltweiten Via Campesina Aktionstages.¹⁵⁰⁰ Es ist moderner Neo-Kolonialismus. „Denn der Eigentümerwechsel erfolgt meist zu grotesk günstigen Konditionen – hierzu gehören niedrigste Pachtzinsen bzw. Kaufpreise genauso wie jahrzehntelange Steuernachlässe (‘tax holiday’), Befreiung von Importzöllen für Baumaterialien oder geheime Vertragsabschlüsse ohne Umwelt- und Sozialverträglichkeitsprüfung. Vor allem letzteres ist krass, erfahren doch hierdurch die betroffenen Kleinbauern- und bauerinnen oftmals erst durch die anrückenden Bulldozer davon, dass ihr Land verkauft wurde.“^{2-19#106}

Staatliche Fonds z.B. aus China oder Dubai und westliche Konzerne eignen sich durch Landgrabbing jährlich Ländereien von der Größe Schwedens an. Ungefähr drei Viertel des Landgrabblings erfolgt derzeit in Afrika.¹⁵⁰¹

Der mittelständische Hamburger Edel-Kaffee-Produzent Dallmayr z.B. eignete sich 2001 auf 99 Jahre die 2.500-3.000 ha große Kaweri-Farm. Kenianisches Militär vertrieb 2.000 Menschen, Kleinbäuer*innen mit ihren Familien, zuvor vom Gelände. Dallmayr gibt sich ein soziales Image. Sie werben damit, zwei Dörfer mit Trinkwasser zu versorgen. Die von ihrem Land Vertriebenen versuchen bis heute vergeblich, eine Entschädigung einzuklagen.¹⁵⁰²

„Land, eigentlich immobil, ist zum flexiblen Produktionsfaktor geworden.“¹⁵⁰³ Nicht nur landwirtschaftliche Produkte, Land selbst wurde global gehandelte Ware. Dies neokoloniale Gewaltverhältnis beraubt Menschen vom Zugang zu Land. Das geschieht vorwiegend, aber nicht nur im Globalen Süden. Allein Eigentumsrechte regeln und monopolisieren Zugang und Verfügungsgewalt.

Soziale Folgen des Landgrabblings gehen weit über direkt betroffene Gebiete hinaus. Neue Tiefbrunnen der Landgrabbing-Projekte bewirken oft das Versiegen umliegender Brunnen. Die Lebensgrundlage vieler Menschen wird zerstört. (Halb-)nomadischen Viehzüchter*innen werden häufig Weidegründe oder der Weg zu diesen abgeschnitten.

Landgrabbing zum Anbau von Futtermitteln oder *Agro-Treibstoffen* nutzt meist gentechnisch veränderte (gv-)Pflanzen. Wasser wird oberflächlich abgeleitet. Es enthält dann hohe Konzentrationen von *Pestiziden* und gv-Reste. Das Wasser verdunstet oder wird genutzt. Die Giftstoffe bleiben zurück, verseuchen Böden oder werden direkt von

1498 BUNDESMINISTERIUM FÜR ENERGIE, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ: Fachagentur nachwachsende Rohstoffe (2011), WWF: Fakten zur Sojaproduktion (o.J.)

1499 vergl. Silke HELFERICH: Landgrabbing oder braune Akkumulation (2010)

1500 vergl. Tobias SCHWAB: Bitterer Beigeschmack (2012)

1501 vergl. AFRIQUE-EUROPE-INTERACT: Neokolonialen Landraub stoppen! Für Ernährungssouveränität und ein gutes Leben für alle! (2012)

1502 vergl. ebenda

1503 S. 14 in: HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG u.a. (Hrsg.): Bodenatlas (2015)

Mensch und Tier aufgenommen.

Bayer Crop Science ist in der BRD wichtigster Hersteller von gv-Saatgut. Der Konzern kooperiert mit DaimlerChrysler. Es geht um Saatgut und Pflanzenschutzmittel für *Jatropha* zur Agro-Diesel-Produktion.¹⁵⁰⁴ Äthiopien, Burkina Faso und andere subsaharische Regierungen werben für billige Landgrabbing-Flächen für Agro-Diesel aus *Jatropha*. Opfer sind die dort Lebenden. Allein Äthiopien schloss „seit 2007 [...] insgesamt mehr als 800 Verträge über die Verpachtung von Land“,¹⁵⁰⁵ u.a. mit der Berliner Firma Acacis AG.

Agro-Treibstoffe

Agro-Treibstoffe sind pseudo-umweltfreundlich. Eine Studie ergab, dass Agro-Diesel mehr CO₂ ausstößt als Erdöl-Diesel, aus Soja z.B. 11,7 % mehr.¹⁵⁰⁶ Agro-Treibstoffe sind für die ‚Energiesicherheit‘^{Anm. 1} bedeutsam. Sollten sie sich durchsetzen, wird der Preis der Rohprodukte für Treibstoff eine Untergrenze für Lebensmittelpreise bilden. Immer mehr Menschen werden damit vom Zugang zu Lebensmitteln ausgeschlossen.

Der Energiehunger, insbesondere für Bio-Ethanol-Erzeugung und Biogas-Anlagen,

führt seit Jahren auch hier zu einer Form von Landgrabbing. Mais ist die wichtigste Energie-Pflanze für Biogas. Die Anbaufläche für Silo-Mais für Biogas wuchs seit den 1990ern. Damit bebaut waren 2014 800.000ha und am Maximum 2018/19 je 1.000.000 ha.^{2-19#107} Insgesamt verbrauchte die Energiegewinnung 2014 in der BRD gut 3 Millionen Tonnen Getreide.^{2-19#108} Die Pachtpreise sind seit 2003 um bis zu 500 % gestiegen. Beim Anbau insbesondere von Mais für die Biogas-Industrie lohnt es sich immer noch. Höfe, die Lebensmittel anbauen, können die hohe neue Pacht nicht zahlen. Sie verlieren ihr Pachtland.¹⁵⁰⁷

Bäuerlicher Widerstand dagegen verließ in der BRD kapitalistische Logik in der Regel nicht. Aber es gibt auch nur wenige, die radikalere Ideen formulieren. Landbesetzungen sind in EU-Staaten z.B. ein selten genutztes Mittel.

Freihandel im Agrarbereich

Der Freihandel ist wesentlich anderswo >> 2-4; Neoliberale Freihandelsabkommen thematisiert. TTIP & Co bedrohen eine ökologisch orientierte Landwirtschaft massiv.

Nachzucht von selbst geerntetem Getreide ist in den USA und via Freihandelsabkommen auch in Staaten des Globalen Südens verboten. Im Rahmen der Vereinheitlichung droht das künftig auch in der EU. Gegen Förderung von Kleinbäuer*innen kann unter dem Stichwort ‚wettbewerbsverzerrend‘ geklagt werden.¹⁵⁰⁸ Die Zulassung für GVO-Anbau und -GVO-Import könnte ‚vereinfacht‘ werden. Zulassung in einem beteiligten Land könnte für alle gelten. Nulltoleranz für nicht zugelassene GVO ist bedroht.¹⁵⁰⁹

Das ist nicht Problem allein der EU. Als privilegierter Partner bezeichnet ‚BusinessEurope, der größte Unternehmensverband der EU, [...] das US-Gesetz über die Modernisierung der Lebensmittelsicherheit als eines der ‚zentralen nicht handelsbezogenen Hindernisse für EU-Exporte in die USA‘. Dieses bahnbrechende Gesetz von 2011

1504 vergl. Susanne GURA: *Jatropha, Greenwashing mit „Bio“-Treibstoff* (2008)

1505 Tobias LAMBERT: *Agrosprit ist nicht essbar* (2010)

1506 vergl. Frauke LADLEIF: *Neue CO₂-Berechnung: Biosprit ist Gift für die Umwelt* (2011)

1507 vergl. Christoph MANN: *Das drohende Ende der europäischen Kleinbauern* (2013)

1508 vergl. Doro SCHREIER: *Die Schattenseite des Freihandelsabkommens* (2013)

1509 vergl. S. 9 in: Berit THOMSEN: *Welthandelspolitik für Gesellschaft und Bauern* (2013)

ermächtigt die US-Kontrollbehörde, die Food and Drug Administration [(Lebens- und Arzneimittel Verwaltung)], *kontaminierte* Nahrungsmittel vom Markt zu nehmen.¹⁵¹⁰ Die Probleme aus der breiten Anwendung der *Agro-Gentechnik* und soziale Kämpfe drehen auch in den USA die Stimmung gegen Gentechnik. Die Hälfte der US-Bundesstaaten dachte 2012 über *obligatorische* Kennzeichnung genmanipulierter Produkte nach. Das befürworteten über 80 Prozent der US-Verbraucher*innen befürworteten. Die gv-Lobby; drängt darauf, die GMO-Kennzeichnung über die TTIP-Tafta-Vereinbarungen wieder abzuschaffen.¹⁵¹¹ Darauf zielt insbesondere auch die Gen- und BioTec-Lobby von Europa-Bio.¹⁵¹²

Die Agenda von Rio 1992 zielte auf das Vorsorgeprinzip. Seit dem Cartagena Protokoll 2003 ist es internationales Recht. Es wird mit TTIP angegriffen.¹⁵¹³ Dieses Recht ist allerdings schwach. Auch befürwortete die Agenda von Rio Gentechnik ausdrücklich. Trump ließ TTIP fallen. Aber die über CETA gemachten Vereinbarungen weisen in die selbe Richtung. Weitere Angriffe über Freihandelsabkommen warten teils nur noch auf ihre Ratifizierung. Folgen treffen insbesondere Länder des Globalen Südens.

Widerstand gegen die globale Agrar-Industrie

Widerstand gegen Zerstörungen durch globale Agro-Industrie ist massiv. Er findet überall statt, ist kreativ und vielfältig. ‚Earth First!‘ machte die erste Aktion gegen gv-Freisetzung. Sie zerstörte 1987 ein gv-Erdbeer-Feld in USA. 1991 gelang in Niedersachsen die europaweit erste Feldbefreiung. In Bangalore, Indien zerstörten 1993 500.000 Bäuer*innen zum Abschluss einer Demonstration den indischen Hauptsitz des Saatgut-Multis Cargill.¹⁵¹⁴ Im selben Jahr entstand *La Via Campesina* (span: der bäuerliche Weg) im Widerstand gegen WTO (Welthandelsorganisation) und Liberalisierung des Weltmarktes. La Via Campesina ist eine globale soziale Bewegung von ca. 200 Millionen Kleinbäuer*innen, Landarbeiter*innen, Landlosen, Fischer*innen und Indigen*as. 2017 waren 182 Organisationen in 81 Ländern Teil dieses Netzwerkes.^{2-19#109} Widerstand reicht im Falle von Via Campesina von theoretischen Schriften,^{2-19#110} jährlichen Konferenzen über gewaltfreie Märsche,¹⁵¹⁵ Landbesetzungen bis zu militanten Aktionen gegen weltweite Treffen z.B. von Agrarlobby und WTO.^{2-19#111}

Landbesetzungen sind im Globalen Süden verbreitetes Kampfmittel. Die Landlosenbewegung Brasiliens, die MST nutzt dieses Mittel regelmäßig. Ihr ersten Treffen fand 1984 in Cascavel, Provinz Paraná statt. Das Treffen bezeichnete Landbesetzungen als *legitim* und notwendig.^{2-19#112} In Spanien gab es vor der Revolution von 1936 zahlreiche erfolgreiche Landbesetzungen. Im Aufbruch, nach Francos Tod nahm die Basisgewerkschaft SOC-SAT diese radikale Tradition wieder auf.¹⁵¹⁶ Daraus entstanden Dorfkollektive, in denen z.T. über 1.000 Menschen selbstorganisiert leben. Mit dem ökonomischen Aufschwung Spaniens brachen Landbesetzungen ab.¹⁵¹⁷ Seit der ökonomischen Krise von 2008 / 09, gab es erneut mehrere Besetzungen.¹⁵¹⁸

1510 Lori WALLACH: TAFTA - die große Unterwerfung, Teil 3 (2013)

1511 vergl. ebenda

1512 vergl. Ilja BRAUN: TIPP – Die Wunschlisten der Lobbyisten

1513 vergl. S. 12 in: Interview mit Andrea FERRANTE: Landwirtschaft als Thema nutzen (2013)

1514 S. **Xx in:** Quelle verloren

1515 vergl. Nick REIMER, Lena HÖRNLEIN: Umweltbewegung beim Klimagipfel (2010)

1516 vergl. Nicholas BELL: Spanien – Aguante Somonte! Tierra y Libertad! (2012); Dorothea WUHRER: „Hier kriegt uns niemand weg“ (2012)

1517 vergl. Federico Daniel PACHECO FRIAS: Redebeitrag und Antworten auf Fragen (2013)

1518 vergl. ebenda



SOC-SAT Landbesetzung ^{2-19#113}

Die Finca Publica in Somonte, Provinz Andalusien wurde erfolgreich am 4.3.2012 besetzt. Beteiligt sind u.a. Aktivist*innen der Basisgewerkschaft SOC-SAT.^{1519, 2-19#113} Auch eine Besetzung führt Besetzer*innen heute noch nicht völlig aus der Geld- und Eigentumswirtschaft heraus. Wir leben, solange der Kapitalismus existiert zwangsläufig in Widersprüchen.

Gerade in Deutschland zerstörten viele erfolgreiche militante Aktionen gv-Felder.^{2-19#114} Im Dezember 2012 zerstörten Umweltaktivist*innen im Hafen von Lorient, Frankreich eine Schiffsladung gv-Soja. An Zeitungsständen in der ganzen Bretagne klebten Gentechnikgegner*innen Hunderte Poster: „Die Bretagne importiert jährlich 3 Millionen Tonnen Gensoja – wussten Sie das schon?“, „Kälber, Kühe und Schweine mit GVO zwangsernährt“.¹⁵²⁰

Bild: hat nur Wien

Besetzung eines GMO-Versuchsfeldes am 17. April^{Exkurs I} 2012 in Jedlersdorf bei Wien¹⁵²¹

Exkurs I: Der 17. April ist seit 1996 der Internationale Tag des kleinbäuerlichen Widerstands. Damals wurden in der Stadt Eldorado dos Carajas im Norden Brasiliens 19 Aktivist*innen der Landlosenbewegung MST (Movimento dos Trabalhadores Rurais Sem Terra) von Polizeikräften brutal ermordet.

Aktivist*innen aus der militanten Vegan- und Tierrechts-Bewegung organisieren zahlreiche Aktionen gegen Massentierhaltung und Großschlachtereien, z.B. in Niedersachsen in Wieze bei Celle und Wietzen-Holte bei Nienburg.^{2-19#115}

An Bedürfnissen der Menschen regional orientierte Re_Produktion >> 5-3; Herrschaftsfrei die Re_Produktion organisieren braucht weder Gentechnik noch Monokulturen. Voraussetzung ist vielmehr eine sich befreiende Gesellschaft. Schritt für Schritt werden die sich befreienden Menschen Zerstörungen kapitalistischer Ökonomie wieder reparieren, Böden verbessern, Übernutzung von Wasser beenden und den dadurch verlorenen Zugang zu Wasser wieder herstellen, Gewässer- und Luftverschmutzung und CO₂-Ausstoß radikal reduzieren. Es geht nicht um Technikfeindlichkeit. Weite Strecken Agrarland sind heute wegen der Agrarindustrie biologisch tot. Diese Flächen sind nicht einfach für ökologischen Landbau umnutzbar. Es geht um die Frage, welche industriellen Technologien sollen wie und wann genutzt werden. Ohne diese würde hunderte Millionen zum Hungertod verurteilt.

1519 vergl. Florence LANDRIOT: Erfolgreiche Landbesetzung in Somonte (2013); Nicholas BELL: Spanien – Aguante Somonte! Tierra y Libertad! (2012)

1520 vergl. Claire ROBINSON (Hrsg.): gmwatch Monatsrückblick 111 (2012)

1521 Foto: ANONYM, Person aus der Besetzer*innengruppe (2012)

Aber: Ist Bio die Lösung? Die großen Verbände des Ökologischen Landbaus verwässerten ab 1990 ihre Kriterien, was zulässig ist. Mitte der 1990er gab es kaum noch kleine Öko-Lebensmittel verarbeitende Betriebe. Die Nahrungsmittel-Industrie kaufte sie auf. Produziert wurde nicht mehr nach ökologischen Ideen, sondern am Rande dessen, was noch zulässig ist. Die Prozessketten umschlingen die ganze Erde. Das neu aufgebaute eigene Pfandglassystem scheiterte Ende der 1990er. Es war u.a. deutlich billiger, Einwegglas aus Weißrussland zu importieren. Das deutsche und dann das EU-Bio-Siegel unterboten die Siegel der Verbände nochmals erheblich. Das ökologische Produkte auch sozial verträglich hergestellt werden, ist eine *Illusion*. Unter kapitalistischen Verhältnissen ist Ökologischer Landbau, sind Bio-Lebensmittel durchaus fraglich.

Vandana Shiva verweist auf eine Untersuchung. Um Nährwert von 100 Einheiten zu produzieren, brauchen traditionelle *Polykulturen* einen geringen Energieeinsatz von 5 Einheiten, industrielle Monokulturen dagegen 300 Einheiten.¹⁵²² Moderne Züchtungen jenseits von ‚Grüner Revolution‘ und ‚Grüner Gentechnik‘ steigern bemerkenswert–das Verhältnisses zwischen Saatguteinsatz und Ernteertrag. Auch das verdeutlicht: Diese *destruktiven* Technologien sind allein für Monopolbildung und Profitmaximierung von Weltkonzernen ‚sinnvoll‘.

Wir brauchen Technologien; sparsam im Verbrauch von Material und Energie – bei der Herstellung, beginnend bei den Vorprodukten, in Verbrauch und Entsorgung –, einfach zu handhaben, reparaturfreundlich, intelligent und als *creative Commons* für alle zugänglich. Wir brauchen Technologien und Produkte, die sich an Bedürfnissen orientieren. Sie müssen an äußere Natur und Regeneration unserer Lebensgrundlagen angepasst sein. >> 5-3; ökologische Re_Produktion Ein geringer Anteil an Energie aus organischen Reststoffen^{2-19#116} könnte mancherorts sinnvoll sein.

Technologie alleine verbessert gar nichts. Technologien als Eigentum zur Profitmaximierung untergraben alle emanzipatorischen Ziele. Wir brauchen vielfältige gesellschaftliche Entwürfe für Re_Produktion jenseits vom Geld und Eigentum. Nur das ermöglicht ein gutes Leben für alle – weltweit!

Anm. I

★ **Anm. I:** Über das, was das gute Leben ist, kann nicht zentral entschieden werden.

Die Alternative: regionale, vegane Lebensmittel jenseits der Agrarindustrie?

Wie in allen Bereichen der Ökologie gibt es eine krasse Mischung von Gruppen und Aktivist*innen. Aktiv treten für regionale, vegane Lebensmittel und gegen Agrarindustrie einige Libertäre und Anarchist*innen ein. Sie streben Herrschaftsfreiheit an. Es gibt kleine marxistische Gruppen. Oft sind sie undogmatisch. Da ist aber auch die mao- und stalinistische MLPD und ihre Umweltgewerkschaft. Weitreichende Vorstellungen bringt *La Via Campesina* ein. Kleinbäuer*innen selbst fehlen teils klare gesellschaftliche Ideen jenseits der Ökologie. Sie sind eine sehr wichtige handelnde Gruppe. Bürgerlich geprägt sind die Positionen der großen Umweltverbände. Daneben gibt es rechte Gruppen; Wertkonservative, die die Natur schützen wollen, Fans von Verschwörungstheorien und öko-faschistische Gruppen, bis hin zu nationalsozialistischen Blut-und-Boden-Ideolog*innen.¹⁵²³ Beifall kommt leicht aus der falschen Ecke.

Trotzdem ist deutlich: Es braucht Landwirtschaft, die auf kleinräumige Landwirtschaft und Gartenbau in Mischkulturen, Regionalität und Veganismus hin orientiert. Das ist wichtig für dauerhafte Perspektiven vielfältigen und auch menschlichen Lebens auf diesem Planeten. ‚Asamblea Antispecista‘ (Span.: anti-spezizistische Versammlung) will die Versklavung von

1522 vergl. S. 95 in: Vandana SHIVA: Grüne Ökonomie (2012)

1523 vergl. S. 44 in: AGRAR ATTAC: Die Zeit ist reif für Ernährungssouveränität (2013)

Tieren ohne irgendwelche Konzessionen beenden.¹⁵²⁴ Sie erkennen aber auch, dass eine vegane kapitalistische Welt notwendig Ausbeutung braucht.¹⁵²⁵ Der Prozess die eigene Beteiligung an der Ausbeutung der Tiere zu reduzieren, gehört mit täglichen Kampf um gesellschaftliche Emanzipation zusammen.¹⁵²⁶

Ein solcher Anbau erfordert weit mehr menschliche Tätigkeit als industrielle Landwirtschaft. Wie gezeigt wurde, ist letztere eine Sackgasse. Sie führt immer tiefer in die Zerstörung des Lebens.

Eine Gesellschaft jenseits vom Geld und Eigentum fördert aus ihrer dezentralen Struktur her kleinräumige Landwirtschaft, Gartenbau und Regionalität. Kleine Projekte entwickeln praktisch eine solche Landwirtschaft jenseits vom Geld und Eigentum experimentell. >> 3-13; Geld- und Eigentumskritik im Bereich Landwirtschaft

Mikroplastik in Böden, im Wasser und im Nahrungskreislauf

Eine US-Studie untersuchte erstmals die Produktion und fehlende Entsorgung von Kunststoffen. Seit 1950 gibt es eine Massenproduktion. Sie stieg von 2 Mio. Tonnen 1950 auf 400 Mio. Tonnen 2015, so die Forscher*innen-Gruppe der University of California um Roland Geyer. (2018 waren es 470 Mio. Tonnen.¹⁵²⁷) Insgesamt wurden 8,3 Mrd. Tonnen Kunststoffe hergestellt. Ihre Verwendungszeit ist meist recht kurz. Die Hälfte des Plastiks wird weniger als ein Jahr genutzt. Bis 2015 fielen ca. 6,3 Mrd. Tonnen Plastikmüll an. Davon gelangten 4,9 Mrd. Tonnen direkt in die Umwelt. 600 Mio. Tonnen wurden recycelt, 800 Mio. Tonnen verbrannt.^{2-19#117} Kunststoff-Recycling ist immer Downcycling. Die -Verbrennung setzt hochgiftige *Dioxine* frei. „Etwa 40 % der Plastikprodukte [sind] in weniger als einem Monat Abfall.“¹⁵²⁸

Das Problem Kunststoffe im Meer ist lange bekannt. Stündlich landen laut Bundesumweltministerium 340.000 Tonnen Kunststoffe im Meer. Riesige Kunststoff-Teppiche bilden sich.^{2-19#118} Der größte ist 1,6 Mio km², 4,5mal so groß wie die BRD. Mikroplastik sinkt zum Meeresboden. Es beeinträchtigt mindestens 2249 marine Arten. Sie stehen teils deshalb auf der Roten Liste.¹⁵²⁹

83 % des Leitungswassers ist nach einer Studie mit Mikroplastik belastet.^{2-19#119} Die Konzentration in Mineralwasser ist laut WHO-Studie in den USA erheblich höher.¹⁵³⁰ Kläranlagen in Niedersachsen geben Kunststoff-Partikel (bis 714 pro m³) und Fasern (bis 1479 pro m³) in die Flüsse ab. Nur eine untersuchte Anlage hatte eine Schlussfilterung, die Partikel und Fasern um über 90 % reduziert.^{2-19#120} „Filter helfen vielleicht beim Wasser, ist das Mikroplastik erst einmal im Boden, wird es schwierig.“¹⁵³¹

Eintrag in Böden erfolgt auf vielfältige Weise. Klärschlamm enthält je Kg Trockenmasse zwischen 1.000 und 24.000 Mikroplastik-Partikel.^{2-19#121} In Frankreich, Großbritannien bzw. Deutschland wurden allein 2016 über Klärschlamm 11.653, 11.455 bzw. 9.696 Kg Mikroplastik auf die Böden ausgebracht.¹⁵³² Landwirtschaft selbst hüllt große Flächen in Kunststoff ein. Beispiele sind Folientunnel für Frühgemüse, Gewächshäuser oder Abdecken, um Beikräutern zu verhindern und für frühere Ernte. Silage ist durch

1524 „the end of animal slavery without any concessions.“

S. 5 in: ASAMBLEA ANTISPECISTA: The same freedom (Orig. 2010; 2013)

1525 vergl. S. 17 in ebenda

1526 vergl. S. 21 in ebenda

1527 vergl. S. 15 in: Alexandra CATERBOW, Olga SPERANSKAYA: Nutzung – Fluch und Segen (2019)

1528 vergl. S. 15 in ebenda

1529 vergl. S. 29 in: Nadja ZIEBARTH, DOROTHEA SEEGER: Plastik im Wasser – Kunststoff kennt keine Grenzen (2019)

1530 vergl. Thomas FISCHER: Plastik im Trinkwasser – Das Risiko muss geklärt werden (2018)

1531 Ruth FREITAG: Ist das Mikroplastik im Boden, wird es schwierig (2018)

1532 vergl. S. 21 in: Christine CHEMNITZ, Christian REHMER: Ernährung – ein unappetitlicher Kreislauf (2019)

Milchsäuregärung hergestelltes und konserviertes Vieh-Futter. Es wird heute fast ausschließlich unter Plastikfolie hergestellt. Alle diese Kunststoffe zerfallen. Sie werden vom Wind verweht und gelangen so in Gewässer und Böden. Über Gewässer gelangt Mikroplastik u.a. aus Kläranlagen in den Boden. Auch in der Luft ist Mikroplastik. In Paris fallen täglich 300 Mikroplastik-Partikel pro Quadratmeter auf den Boden.^{2-19#122}

Kunststoffe haben massive Folgen, u.a. auf Bodenlebewesen. „Regenwürmer [... bauen] bei Anwesenheit von Plastikpartikeln im Boden ihre Höhlen anders [... , verändern] damit ihr Verhalten und die Bodenbeschaffenheit.“¹⁵³³ Mikroplastik zerfällt weiter zu *Nanoplastik*. Dieses verändert seine Eigenschaften. Es dringt durch Zellwände in jedes Lebewesen ein. Es ist zu erwarten, dass sich dadurch Pilz- und Bakterien-Lebensgemeinschaften verändern.^{2-19#123} Kunststoff-Nanoteilchen können selbst giftig sein, von Krankheitserregern besiedelt werden und die Blut-Hirn-Schranke überwinden.¹⁵³⁴

In der Nahrungskette baut sich Nano-Plastik nicht ab. Es gelangt in die Zellen und *akkumuliert* sich dort. Die letzten Glieder der Nahrungskette, u.a. Menschen, nehmen dadurch besonders viel Nano-Plastik auf. Mikro-Plastik sammelt sich oft im Magen. Jährlich werden zur Zeit etwa 1.000.000 Seevögel und 100.000 Meeressäuger an Plastik.^{2-19#124}

„Der von uns erzeugte Plastikmüll könnte uns daher noch über Jahrhunderte oder sogar Jahrtausende erhalten bleiben.“^{2-19#125} Mit den Autor*innen der Studie der University of California ist dies „ein unkontrolliertes Experiment globalen Maßstab“^{2-19#126} in allen Ökosystemen an Land und im Meer. Plastik-Herstellung, -Verarbeitung und -Entsorgung trägt auch mit 10-13% zur Erderhitzung bei.¹⁵³⁵

Nanotechnologie und die Macht der Naniten

Die „*Nanotechnologie* [...] als neueste Front des technologischen Angriffs auf Gesellschaft und *Biosphäre* [rückt] mehr und mehr in das Bewusstsein der Aktivist*innen.“¹⁵³⁶

Nano leitet sich von alt-griechisch *nanos*, Zwerg ab. Es beschreibt in Maßeinheiten den milliardsten Teil (10^{-9}). Nano beschreibt also extrem kleine Teilchen. Nanotechnologie arbeitet mit *Molekülen*, also mit zwei- oder mehratomigen Teilchen. Auf dieser Ebene ändern sich die physikalischen Eigenschaften der Stoffe. Die Grenze zwischen belebt und unbelebt verschwindet. Zwischen Forscherdrang und Machbarkeitswahn eröffnen sich vielfältige technologische Möglichkeiten, neue Profitquellen aus ganz neuartigen Produkten und neue Perspektiven für die Herrschaftssicherung.

„Nanotechnologie ist fester Bestandteil unseres alltäglichen Lebens: z. B. sorgen Nanopartikel in Sonnencremes für den Schutz der Haut vor UV-Strahlung oder verstärken Autoreifen, mit Nanotechnologie werden pflegeleichte und kratzgeschützte Oberflächen erreicht. Die Technologie wird bereits quer durch Branchen und Industriezweige für unterschiedlichste Anwendungen genutzt.“¹⁵³⁷ Die selbst-reinigende Fensterscheibe machte vor Jahren Schlagzeilen und ist heute eine Ware.^{2-19#127} 2010 enthielten bereits über 800 kommerzielle Produkte Nanotechnologie.¹⁵³⁸ Bedeutung hat auch die Nano-Messtechnik. Perspektiven sieht die Nano-Lobby insbesondere in Nano-Elektronik und *Nano-Biotechnologie*.¹⁵³⁹ *Synthetische Biologie* soll „über eine transdisziplinäre Zusammenarbeit von Nanobiotechnologie, Molekularbiologie, organischer Chemie und

1533 Florian RÖTZER: Kleinste Plastikteilchen könnten global terrestrische Ökosysteme negativ verändern (2018)

1534 vergl. ebenda

1535 vergl. S. 26 – 27 in: Stefan FEIT, Carroll MUFFET: Klimawandel – Plastik heizt das Klima an (2019)

1536 S. 211 in: Uri GORDON: Düstere Neuigkeiten? Anarchistische Politik in Zeiten des Zusammenbruchs (2012)

1537 FRAUNHOFER ALLIANZ NANOTECHNOLOGIE: Was ist Nanotechnologie? (2013)

1538 vergl. Annette SCHLEMM: Risiken und Nebenwirkungen – Nanotechnologie Teil VIII (2010)

1539 vergl. FRAUNHOFER ALLIANZ NANOTECHNOLOGIE: Was ist Nanotechnologie? (2013)

Informationstechnologie [...] neuartige biologische Systeme technisch [...]schaffen“.¹⁵⁴⁰ Künstliches ‚Leben‘ soll für Kapital und Militär ‚arbeiten‘.

Soldaten-Nanotechnologien erforscht das MIT seit 2003: Ziel ist ein „Kampfanzug für das 21. Jahrhundert [...], der Hightech-Kapazitäten mit leichtem Gewicht und Komfort verbindet.“¹⁵⁴¹ Der soll Schüsse und Explosionen aufnehmen, chemische und biologische Bedrohungen registrieren und ‚neutralisieren‘. Ende 2013 war der Kampfanzug TALOS noch in der Entwicklung.^{2-19#128} Nano-biologische Waffen unterlaufen die Biowaffen-Konvention. Das Militär profitiert auch von *dual-use* Forschung im Bereich der Nanotechnologie.¹⁵⁴²

Michael Khan ist von der europäischen Raumfahrtagentur ESA. Er will den Weltraum dem Wirtschaftsraum Erde einverleiben. „Mit dem [Nanotechnologie-Traum] Weltraumfahrstuhl wird der nahe und ferne Weltraum zum festen Bestandteil der Weltwirtschaft, die dadurch komplett revolutioniert wird.“¹⁵⁴³ Praktisch unbegrenzte Energie sollen Solarkraftwerke auf Erdumlaufbahnen erzeugen.

Nanopartikel ermöglichen z.B. sehr hohe Lichtschutzfaktoren in Sonnencremes. Haut stellt für Nano-Partikel keine Grenze dar. Im Raum steht die ungeklärte Frage, was die Nano-Partikel im Körper anrichten. Die Praxis ist ein großangelegter Menschenversuch. Im Oktober 2009 warnte das Umweltbundesamt vor möglichen Folgen und forderte eine Kennzeichnungspflicht.¹⁵⁴⁴

Für Schaper-Rinkel reicht das nicht. Sie plädiert für demokratische Kontrolle: „Dazu gehört, dass über Risiken nicht erst gesprochen und Risikoforschung nicht erst finanziert wird, wenn es kontroverse Debatten über bereits bestehende Produkte gibt, sondern dass mögliche Risikodimensionen bereits in der technologiepolitischen Entwicklung von Forschungsschwerpunkten identifiziert und in der Forschungsförderung eindeutig berücksichtigt werden.“¹⁵⁴⁵ Eric Drexler war in den 1980ern ein Wegbereiter der Nanotechnologie. Er stellt die *Ecophagia*-Gefahr heraus.¹⁵⁴⁶ Damit beschreibt er „was passieren würde, wenn künstlich erzeugte Moleküle beginnen sich in der natürlichen Umwelt selbst zu reproduzieren und [...] den ganzen Rest zu ‚essen‘“¹⁵⁴⁷

Die Erforschung der vielfältigen, gerade auch langfristigen Risiken jeder Anwendung würde Nanotechnologie schlicht zu teuer machen. Das gilt für alle Risikotechnologien. Dem Kapitalismus entsprechend fördert das Forschungsministerium weitgehend unkritisch diese ‚Zukunftstechnologie‘. „Die Macht, mit der sie [die Nanotechnologie] Wirtschaft, Medizin, Militär und Umwelt verändern wird, stellt alles in den Schatten, was wir aus der Geschichte des Menschen kennen. Wenn wir die Molekulare Nanotechnik richtig verstehen wollen, müssen wir sowohl die Annehmlichkeiten als auch die Risiken untersuchen.“¹⁵⁴⁸ Gerade das Versprechen medizinischer Möglichkeiten, die Befreiung von körperlichen Leiden, ist ein wichtiger Türöffner-Effekt.

Nanobots (auch Naniten oder Nanorobots) werden u.a. für die Medizintechnik entwickelt. Sie sollen als „aktive ‚intelligente‘ Kleinstmaschinen [...] in unseren Körpern mit einer bestimmten Mission unterwegs“¹⁵⁴⁹ sein. Der Ishiyama-Nanobot und andere Modelle sind

1540 Petra SCHAPER-RINKEL: Risiko Nanotechnologie (2010)

1541 Florian RÖTZER: Nanotechnologie für das Militär (2003)

1542 vergl. S. 3 – 4 in: Jörg DJUREN: Militärische Interessen und NANotechnologie (o.J. - 2008?)

1543 Michael KAHN im Interview mit nano:start newsletter (2012)

1544 vergl. Petra SCHAPER-RINKEL: Risiko Nanotechnologie (2010)

1545 ebenda

1546 vergl. S. 17 – 18 in: HOURRIYA (Hrsg.): Reise in Richtung Abgrund (2019)

1547 S. 18 in ebenda

1548 Eric DREXLER interviewt von Niels BOEING: „selbstreplikation ist nicht notwendig“ (2004)

1549 SWISS NANO CUBE: Potentiale der Nanobots, o.J.

noch zu groß für Medizin-Anwendungen.¹⁵⁵⁰ Eric Drexler warnte bereits 1986 vor autonomen, *selbstreplikativen* Nanobots, die außer Kontrolle geraten. Er hält ihre Entwicklung für unvermeidlich.¹⁵⁵¹

Das Menschenbild verändert sich sehr negativ: „Menschen sind ‚auch nur‘ wichtig als Lebe- und Hirnwesen, die letztlich aus Nanoteilchen aufgebaut sind. Menschliches Leben, menschliche Individualität, menschliche Entscheidungsfindung wird nur gesehen unter *technizistisch-teleologischem* Blickwinkel[. ...] Ethisch verantwortlicher, kritisch reflektierter Umgang mit Technologie wird systematisch als unnötig *suggeriert*.“¹⁵⁵² Nanotechnologie spricht also als *patriarchale*, technologische Machbarkeitsphantasie, drängt massiv in die Praxis.

Auf Profitmaximierung basierende Gesellschaften, müssen alle sogenannten Zukunftstechnologien nutzen. Sie können sie nicht auf ihnen eingeschriebene Risiken hin überprüfen. Erst andere gesellschaftliche Rahmenbedingungen ermöglichen einen Umgang mit Technologien, die auf die Vermeidung von Risiken und potentiellen Katastrophen setzt.

Atomkraft

Atomkraft ist lebensverachtend, ist *Destruktivtechnologie*. Sie ist nur in Gesellschaften vorstellbar, die auf *patriarchaler* Logik, staatlicher Herrschaft und auf *Kapitalakkumulation* basieren.

★ **Anm. I:** Auch bei Atomkraft gilt, dass Umweltzerstörungen Wachstum ankurbeln. Das zeigen z.B. Versuche das Versuchsendlagers Asse zu sanieren. Ein GAU aber zerstört weit mehr, als Wachstum durch die Aufräum- und Sicherungsarbeiten entstehen kann.

Drei Aspekte beleuchten wir im folgenden näher: Die gesamten Prozesskette ist destruktiv.^{Anm. I} Die zivile und militärische Nutzung der Atomkraft sind untrennbar. Sichere Endlagerung ist offensichtlich unmöglich.^{1553, (Grafik S. 314-36)}

Die Grafik zeigt, dass die Prozesskette, vom Uran-Abbau bis zur ‚Entsorgung‘ große ökologische und gesundheitliche Gefahren aneinanderreicht. Dazu kommen die üblichen ökologischen Folge-Probleme von Großtechnologien. Sie resultieren ebenfalls aus der gesamten Prozesskette. Die ‚Entsorgung‘ ist unlösbar: Alle Materialien sind radioaktiv *kontaminiert*. Hochradioaktive Materialien, wie z.B. benutzte Brennelemente stellen wegen der Dauer und Intensität, mit der sie radioaktiv strahlen aber das eigentliche Problem dar.

Nach der Atomkatastrophe von Fukushima ist bis heute unklar, in welchem Zustand die Brennstäbe aus Block 1-3 sind. Bis heute werden die Blöcke 1-3 mit z.Zt. täglich 275 m³ Wasser gekühlt. Durchschnittlich werden zusätzlich täglich 100 m³ Grund- und Regenwasser kontaminiert. 2022 wurde genehmigt, kontaminiertes Wasser verdünnt ins Meer zu leiten. Fundamenten für neue Schutzhüllen um die Blöcke 1+2 wurden gebaut.^{2-19#129} Die Dekontaminierung der Umgebung ist trotz extrem hoher Ausgaben und der Erzwungenen Rückkehr von Einwohner*innen nicht weit fortgeschritten.^{2-19#130}

Nach dem GAU stellten unabhängige Messungen extrem hohe *Hotspots* u.a. in Tokio fest.^{1554, 2-19#131} Eigentlich hätten Teile der japanischen Hauptstadt evakuiert werden müssen. Das wurde medial nur kurz erwähnt. Der Staat reagierte menschenverachtend. Er empfahl Eltern, dass Kinder auf dem Schulweg die andere Straßenseite benutzen.¹⁵⁵⁵ 2015 wurde

1550 vergl. ORF: Nanobots für die Medizin, o.J.

1551 vergl. Eric DREXLER interviewt von Niels BOEING: „selbstreplikation ist nicht notwendig“ (2004)

1552 Annette SCHLEMM: Risiken und Nebenwirkungen – Nanotechnologie Teil VIII (2010)

1553 Johann BERGMANN: Die Atomspirale (Orig. 2006; 2011)

1554 vergl. Christoph NEIDHART: Radioaktive Hotspots ängstigen Bewohner (2011); Hiroko TABUCHI: Citizens' Testing Finds 20 Hot Spots Around Tokyo (2011)

1555 vergl. [sorry – Quelle nicht wiedergefunden](#)

ein Hotspot auf einem Spielplatz eingezäunt.^{2-19#132}

Die UdSSR vernichtete nach dem Tschernobyl-GAU Leben und Gesundheit der als Helden gefeierten Rettungskräfte. Tepco verhält sich, gedeckt vom demokratischen Staat, genauso.¹⁵⁵⁶ Wie üblich bei Atomunfällen, verschweigen und dementieren Staat und Betreiber zunächst den Unfall selbst und dann dessen Ausmaß. Ein schwerer Unfall verseuchte 1957 die Region um den Atomkomplex Windscale, Großbritannien. Windscale heisst seitem Sellafield. Sie ist bis heute radioaktiv verseucht. Sie hätte evakuiert werden müssen.

Die Evakuierungszonen um Tschernobyl und Fukushima wurden viel zu spät eingerichtet. Sie waren zu klein und nicht konsequent genug. Sie wurden viel zu früh aufgeweicht. Bereits am 5.9.2015 wurde die Evakuierung der Stadt Nahrada aufgehoben. In 6 Monate kehrten nur 440 Menschen zurück.¹⁵⁵⁷ Die radioaktive Belastung ist bis heute hoch. Trotzdem wurde 2017 fast die gesamte Sperrzone um das AKW Fukushima Daiichi aufgehoben. Nach 2017 erhielten Geflüchtete aus der Region keine Wohnbeihilfe.^{2-19#133} Von Armut Betroffene waren damit gezwungen, zurückzukehren. Messungen im Februar 2017 zeigten im Block 2 mit 650 Millisievert^{Anm. I} die höchste Radioaktivität seit März 2011.¹⁵⁵⁸

2022 wurde die radioaktive Olympiade abgehalten, mit Wettkämpfen auch in der Hauptstadt der Präfektur Fukushima. Die Olympiade wurde genutzt, die Atomkatastrophe von Fukushima endgültig als überwunden zu erklären.¹⁵⁵⁹

★ **Anm. I:** Für Menschen ist das unmittelbar sofort tödlich. Ein dort eingesetzter, extra für radioaktive Höchstbelastungen gebauter Reinigungsroboter konnte, trotz Ausfall seiner Kameras, noch wieder herausgeführt werden.

1556 vergl. Johann BERGMANN: 4 Jahre GAU in Fukushima Daiichi (2015)

1557 vergl. Martin FRITZ: Rückkehr in die Sperrzone bei Fukushima (2016)

1558 vergl. KYODO STAFF REPORT: Highest radiation reading since 3/11 detected at Fukushima No. 1 reactor (2017)

1559 vergl. SAND, MAUS eV: NEIN zur radioaktiv strahlenden Olympiade in Japan! (2020)

internationalen Atomgeschäft¹⁵⁶⁴ ist. Die besonderen Gefahren von Atomtransporten im Allgemeinen und durch den Brand auf dem Atomfrachter ‚Atlantic Cartier‘ in der Nacht zum 1.5.2013 im Hamburger Hafen fasst das Papier von MAUS eV und SAND gut zusammen.

Zivile und militärische Nutzung sind prinzipiell untrennbar. Das ist Hintergrund imperialistischer Kriegsdrohungen gegen das Ayatollah-Regime im Iran.^{1565, 2-19#137} Der ehemalige Präsident Ahmadinejad stellte immer wieder das Existenzrecht Israels in Frage. Er drohte mehrfach Israel auszulöschen. Israel erklärte, dass Iran Atomwaffen entwickle. Es droht die Atomanlagen des Iran militärisch zu zerstören. Israel, GB und USA verfügen über Atombomben und D.U.-Munition.¹⁵⁶⁶ Atomanlagen wären Angriffsziel. Eine langfristige und starke Verseuchung großer Teile des vorderen Orients wäre Folge dieses Krieges.

Weltweit verteilte sich radioaktive Strahlung durch Atombombenabwürfe, noch weit stärker durch überirdischen Atombombentests,^{Exkurs I} durch schwere Unfälle^{Exkurs II} und Normalbetrieb aller Atomanlagen. Das erhöhte menschengemacht deutlich die radioaktive Hintergrundstrahlung. Mittelfristige Folgen sind u.a. die steigenden Krebsraten.

Exkurs I: Der Film „1945 – 1998“ von Isao Hashimoto¹⁵⁶⁷ zeigt deutlich den Zusammenhang der Zahl der Atomtests mit dem kalten Krieg. Bis 1998 zählt und lokalisiert Hashimoto 2.053 Atombombentests, davon 1.032 durch die USA, 715 durch die UdSSR, 210 durch Frankreich, je 45 durch GB und die VR China, 4 durch Indien und 2 durch Pakistan. Nicht in die Periode fallen Nordkoreas drei Tests zwischen 2006 und 2013.

„Insgesamt wurden ... 622 Nuklearexplosionen in der Atmosphäre durchgeführt. Durch den von diesen Tests verursachten radioaktiven Niederschlag gab und gibt es heute im Umfeld dieser Gebiete bei der dort lebenden Bevölkerung hohe Raten an Krebserkrankungen und Fehlbildungen.“^{2-19#138} Allein 30.000 Menschen erlitten direkte Folgeschäden der vier oberirdischen Bombentests Frankreichs in Algerien 1960/61.^{2-19#139}

Exkurs II: Atomunfälle werden nach der 8-stufigen INES-Skala (Stufen 0 bis 7) gemessen.^{2-19#140} Unfälle der Stufe 7 gab es bislang zwei, 1986: Tschernobyl und 2011: Fukushima. Ein Unfall der Stufe 6 ereignete sich 1957 in Kyshtym/Majak (UdSSR). Unfälle der Stufe 5 ereigneten sich u.a. 1957 in Windscale (heute Sellafield, GB), 1969 in Lucens (Schweiz), 1979 in Harrisburg (USA) sowie 1999 in Tokaimura (Japan). Eine niedrige Einstufung eines Störfalls bedeutet aber keineswegs eine geringe Gefahr. Der Unfall im AKW Forsmark 1 im Juli 2006 wurde als Stufe 2 klassifiziert. Der Konstruktionsleiter des Kraftwerks, Lars-Olov Höglund, erklärte, dass das AKW nur 7 Minuten von einem GAU entfernt war¹⁵⁶⁸ – und wurde vom Betreiber Vattenfall entlassen.

Die Stromleistung neuerer AKW liegt meist um 1.300 Megawatt pro Jahr. Pro Megawatt Leistung entstehen allein aus dem Betrieb jährlich radioaktive Abfälle, die der gesamten radioaktiven Strahlung der Hiroshima-Bombe entsprechen. Sie enthalten u.a. Plutonium 239, den giftigsten Stoff der Welt, und Uran 235. Die Hälfte des Plutoniums ist nach 24.110 Jahren, die Hälfte des Uran 235 nach 704 Millionen Jahren zerfallen.¹⁵⁶⁹

Pannen in bestehenden ‚Endlagern‘ werden immer wieder als Ergebnis bedauerlicher Fehler dargestellt. Die Asse ist ein Versuchs-‘Endlager‘ für schwach- und mittelradioaktives

1564 MESSSTELLE FÜR ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ, SYSTEMOPPOSITIONELLE ATOMKRAFT NEIN DANKE GRUPPE: Keine Atomtransporte durch Hamburg, Bremen oder anderswo! ... (2013)

1565 Nick HOPKINS: UK military steps up plans for Iran attack amid fresh nuclear fears (2011)

1566 vergl. Christian MALLAS: Uran in Waffen von EADS? (2011)

1567 vergl. Isao HASHIMOTO: „1945 – 1998“ (2012)

1568 vergl. MESSSTELLE FÜR ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ: Der Störfall ist Normalfall (2006)

1569 Axel MAYER: Atommüll Endlager Info (o.J.)

Material in einem ehemaligen Bergwerk bei Salzgitter. Es wurde auch hochangereichertes Material eingelagert. Wassereinbrüche wurden zunächst ignoriert. Seit 1988 tritt Salzlauge aus. Heute droht die Asse nach nicht einmal 50 Jahren einzustürzen und es gibt Austritte von Radioaktivität, die in der Umgebung zu erhöhten Krebserkrankungen führen.¹⁵⁷⁰

„Das Atommülllager Drigg bei Sellafield wird unweigerlich im Meer versinken.“¹⁵⁷¹ Das ist Ergebnis einer internen Studie des britischen Umweltministeriums. Auf 110 ha wird schwach bis mittelradioaktiver Müll oberflächennah gelagert. Es liegt an der Küste, teils nur fünf Meter über NN. Auch hier wurde gegen die Vorschriften auch hochradioaktiver Müll entsorgt. Müll von hier wird bereits heute ins Meer gespült. „Seit 2010 wurden mehr als 1.200 radioaktive Teile an den Stränden der Grafschaft Cumbria gefunden.“¹⁵⁷² Bestehende Lager haben also bereits nach wenigen Jahrzehnten erhebliche Probleme.

Geologische Strukturen, zumal von Menschen zwecks Einlagerung geöffnet, sind nicht über Millionen von Jahren stabil. Die unlösbare Frage nach einem ‚Endlager‘ setzte die BRD mit dem sogenannten ‚Endlagersuchgesetz‘ wieder auf die politische Tagesordnung. „Es geht um die gesetzliche Festschreibung einer Standortfestlegung, an deren Ende unverrückbar und unbeklagbar ein Endlager steht, und sei dies noch so riskant.“¹⁵⁷³ Dass es ein sicheres ‚Endlager‘ nicht geben kann, ignoriert dieses Gesetz. Die Existenz eines ‚Endlagers‘ wird neue Atomanlagen *legitimieren*. Die unlösbare Frage nach sicherer ‚Endlagerung‘ stellt für jede radikal neue Gesellschaft auf dem Weg zu Herrschaftsfreiheit ein dauerhaftes Problem dar.

Ansätze, technische Lösungen durch den Ausbau alternativer Energien (Windkraft, Solar-Energie, Wasserkraft, ...) voranzutreiben, sind wichtig. Aber sie scheitern, was ihre ökologische Vertretbarkeit betrifft, an den Bedingungen kapitalistischer Wachstums- und Profitlogik.¹⁵⁷⁴ Unlösbare Folgen des Wachstums werden später >> 2-19; *Ökologie als antagonistischer Widerspruch* untersucht. Windkraft ist sehr weit entwickelt. Kapitalistische Profit- und Macht-Logik erfordert immer größere Anlagen in Windparks. Diese Logik erzwingt einen gewaltigen Netzausbau. Immer komplexere Verbundstoffe werden gebraucht, die den Belastungen standhalten. Diese sind nicht recycelbar. Insbesondere Offshore-Anlagen haben hohe Belastungen für große Ökosysteme (Rotoren >> Vogelzug, Lärm >> Orientierung von Fischen und Walen, ...). Grundsätzlich werden nicht ökologisch sinnvolle technologische Lösungen sondern profitable gewählt. Die Alternative ist also keineswegs allein eine technologische Frage.

1570 vergl. ANTI ATOM AKTUELL: Die Asse bringt es an den Tag (2008)

1571 Ralf SOTSCHECK: Atommüll versinkt im Meer (2014)

1572 ebenda

1573 Elisabeth KRÜGER, Martin NESEMANN: Finden – auf Teufel komm raus (2012)

1574 vergl. S. 21 in: Annette SCHLEMM: Ist ein solarer Kapitalismus möglich? (2009)

Direct Action:

Schieneaktionstag 1998,
im Wendland ¹⁵⁷⁵



Theorie muss praktisch werden!



Plakat zum Castor-Transport Nov. 2002¹⁵⁷⁶

Widerstand gegen Atomkraft hat eine lange, lebendige Geschichte.^{1575, 1576} Er gewann Kraft gerade auch aus Unberechenbarkeit, durch das vielfältige Neben- und Miteinander ganz unterschiedlicher Ansätze. Für Teile der Anti-Atom-Bewegung drückt dieser Widerstand grundsätzliche Kritik an Herrschaft, so z.B. für die autonome Anti-AKW-Bewegung,¹⁵⁷⁷ den Graswurzel-Anarchismus oder in den USA die Abalone Alliance. Letztere erzwang „in den frühen 1980er Jahren die Schließung des kalifornischen Atomkraftwerks im Diabolo Canyon. [Sie] wurde vorrangig von Frauen getragen, die sich selbst als Anarcha-Feministinnen bezeichneten.“¹⁵⁷⁸ Der Widerstand gegen Atomkraft steht auch immer für ein gutes Leben hier und heute.¹⁵⁷⁹

Die Zeit der unhinterfragten Atomkraft ist vorbei. Das wirkt sich bereits heute aus: „Das atomwissenschaftliche und -technische Personal ist überaltert. [...] Wie kann in mittlerer und ferner Zukunft sichergestellt werden, dass es [...] nach einer ebenso notwendigen wie unausweichlichen Beendigung der Atomenergienutzung noch hoch qualifizierte Atomtechniker gibt, die sich mit der Rolle von Totenwächtern und Friedhofswächtern für viele Millionen Tonnen Atommüll zufrieden geben?“¹⁵⁸⁰

Die Stilllegung aller Atomanlagen weltweit ist, wie hier aufgezeigt wurde, eine zentrale Voraussetzung für eine herrschaftsfreie Gesellschaft. Aber die Altlasten diese Technologie bedeuten für Millionen Jahre herrschaftsförmige Nachwirkungen.

Mobilität

Unabhängig von der Existenz von Geld und Eigentum waren die Menschen immer mobil. Die Strecken, die Sammler*innen und Jäger*innen zu Fuß zurücklegen, können wir uns kaum vorstellen. Auch Menschen vorgeschichtlicher, bäuerlicher Kulturen pflegten Kontakte

1575 Foto: Johann Bergmann, 1998

1576 Archiv von MAUS eV, Foto: Johann Bergmann, 2019

1577 vergl. S. 19 – 33, 108 – 120, 333 – 340 in: A.G. GRAUWACKE: Autonome in Bewegung (Orig. 2003; 2008)

1578 S. 60 in: Uri GORDON: Hier und Jetzt (Orig. 2008; 2010)

1579 vergl. OTTENSER BI-FILMGRUPPE: Unser Gemeinsamer Widerstand (2013)

1580 S. 94 – 95 in: Hermann SCHEER: Der energetische Imperativ (2010)

zu verwandten Gruppen, die teils tausende Kilometer entfernt lebten.¹⁵⁸¹

Mobilität um Eigentum und Herrschaft zu sichern, verursachte die erste großräumige, menschgemachte Umweltzerstörung mit. Holzkohle-Herstellung für Eisenverhüttung war auch ein wichtiger Faktor. Extremer Raubbau an den Wäldern Nordafrikas für Karthagos und Roms Kriegs- und Handels-Flotte dehnte die Sahara bis ans Mittelmeer aus und verkarstete den europäischen Mittelmeerraum weitgehend.

Kapitalismus motorisierte Mobilität. Die erste Phase prägte die Kohle-getriebene Dampfmaschine. Sie trieb Eisenbahn und Schiffe an. Luftverschmutzung in industriellen Zentren war extrem. Sie belastete dort Lebende, Arbeiter*innen in Gruben und an Dampfmaschinen. Schiffs- und Eisenbahnenbau trieben das Wachstum kapitalistischer Ökonomie an.¹⁵⁸² 1917 erreichte das Schienennetz im Deutschen Reich sein Maximum nahezu. In 80 Jahren waren 65.000 Km Bahnlinien sowie ein dichtes Netz an Bahnhöfen und Rangierbahnhöfen entstanden. Die Transportkapazität der Bahn explodierte.¹⁵⁸³

Ende des 19. Jahrhunderts folgten Erdöl und Elektrizität. Erdöl setzte sich zunächst als Antrieb für Autos, Flugzeuge und Schiffe durch. Die Anfänge des Autos im 19. Jahrhundert sind mit dem bürgerlichen Freiheitsbegriff verbunden. Es bedeutete die Freiheit zur Geschwindigkeit für wenige Reiche.

Das Auto als Massenverkehrsmittel ist engstens mit Faschismus verknüpft. Der US-Hitler-Verehrer Henry Ford lieferte dazu das Modell Tin Lizzy. Im NS-Staat waren es der Faschist Ferdinand Porsche und der ursprüngliche VW Käfer. Den gab es nur als Propaganda. Er hieß Kraft-durch-Freude-Wagen. Wolfsburg wurde als Stadt des KdF-Wagens, als Plan-Fabrik-Stadt für den Autobau gegründet. Autobahnen waren militärische Projekte. Die KdF-Werke wurden für Kriegsproduktion (von militärischen VW-Varianten bis zur Vergeltungswaffe V1) als KZ-Außenlager umgebaut. Das faschistische Italien aber war Pionier dieser Entwicklung. Faschismus und *Futurismus* verbanden sich hier,¹⁵⁸⁴ entwickelten die Ideologie des Autos für alle,¹⁵⁸⁵ bauten mit der Autostrada die erste Autobahn der Welt.¹⁵⁸⁶

Fordismus begann historisch mit der Auto-Serienproduktion des Ford Model T. Fiat übernahm diese unter dem Motto ‚nach Ford handeln‘ ab 1925.¹⁵⁸⁷ Die Autoindustrie wurde der wichtigste Wirtschaftsfaktor. Die neun größten Unternehmen der Welt gehörten 1977 zur KFZ- und Mineralölbranche.¹⁵⁸⁸ Die Zahl zugelassener PKW,^{2-19#141} und gefahrener Kilometer pro PKW, Motorgröße, Energieverbrauch und Schadstoffausstoß stiegen rapide. Die Zahl durchschnittlich im Auto mitfahrenden sank deutlich. Wesentlich davon getragen verfünffachte sich der Ölverbrauch sich in Westeuropa von 1949 bis 1972.¹⁵⁸⁹ Verkehr stieß 2000 weltweit 17 %, in der BRD 14 % der Treibhausgase aus.¹⁵⁹⁰

Elektro-Autos verschwanden nach ersten Versuchen. Eisenbahnen stellten ab den 1930ern auf Diesel bzw. Strom um. Weitgehend elektrifiziert wurde die Deutsche Bahn erst in den 1970ern. Sie beteiligte sich deshalb an Bau und Betrieb des AKW Neckarwestheim.^{2-19#142} Das Überschreiten von *Peak-Oil* macht die Lage der Herrschenden verzweifelt. Der Schein automobiler Freiheit ist notwendig. Der Umstieg auf ‚saubere‘ Elektro-Autos soll z.B.

1581 vergl. S. 27ff in: Geoffry BIBBY: Zu Abrahams Zeiten (Orig. 1961; 1964)

1582 vergl. S. 8 – 11 in: Johann BERGMANN: Die Verkehrsstruktur als Ausdruck der ökologischen Krise (1988), S. 337 ff in: Rosa LUXEMBURG: Die Akkumulation des Kapitals (Orig. 1912; 1970)

1583 vergl. S. 130 – 131: EISENBAHNAUSSTELLUNGS GMBH (Hrsg.): Zug der Zeit – Zeit der Züge (1985)

1584 vergl. S. 22 – 23 in: Daniela ZENONE: Das Automobil im italienischen Futurismus und Faschismus (2002)

1585 vergl. S. 50 – 58 in ebenda

1586 vergl. S. 42 – 43 in ebenda

1587 vergl. S. 35 – 36 in ebenda

1588 vergl. S. 87 in: Martin BURKHARDT: Die gesellschaftlichen Kosten des Autoverkehrs (1980)

1589 vergl. S. 34 in: Winfried WOLF: Sturzflug in die Krise (2003)

1590 vergl. S. 14 in: GREENPEACE / EUTECH: Klimaschutz – Plan B

in Frankreich¹⁵⁹¹ und USA¹⁵⁹² durch Ausbau der AKW-Kapazitäten gesichert werden. Direktantrieb von Schiffen und U-Booten mittels Atomreaktoren setzte sich nicht durch. Er wird im Militärbereich aber noch angewendet. *Agro-Treibstoffe*, *euphemistisch* als Bio-Diesel und Bio-Ethanol bezeichnet, dienen ebenfalls allein dazu, die für stabile Herrschaft nötige Auto-Mobilität aufrecht zu erhalten. Agro-Treibstoffe sind extrem sozial- und umweltschädlich.¹⁵⁹³ >> 2-19; Agro-Treibstoffe

Für jede* Einzelne* verschwindet der scheinbare Vorteil des PKW, Geschwindigkeit, Flexibilität und Unabhängigkeit mit der Zahl der PKW. Er endet im tagtäglichen Stau. Werden die individuell zu tragenden Kosten und die dafür nötige Arbeitszeit für einen PKW einbezogen, wird dieser erstaunlich langsam. In den 1970ern wurde dies für Neuwagen berechnet. Im Kleinwagen (Citroen 2CV = Ente) erreichte ein leitender Angestellter immerhin 14 km/h. Je größer der Wagen und je niedriger das Einkommen wird, desto langsamer wird eine*. Landarbeiter im Porsche schafften gerade mal 4 km/h. Würden vergesellschaftete ökologische und soziale Folgen (Erderhitzung, Krankheit, Rohstoff-Verschwendung, Tankerunfälle, Lärm, Landschaftsversiegelung, Zerstörung des Spiel- und Erfahrungsraums für Kinder ...) berücksichtigt, wären selbst die schnellsten Kombinationen langsamer als zu Fuß zu gehen.¹⁵⁹⁴ Automobilität zerstört Lebendigkeit; Bewegungs- und Begegnungsmöglichkeiten sowie Kommunikation nicht nur in der Stadt. In den „mörderischen Wirkungen des Verkehrs [...] drücken sich umfassendsten Strukturen zerstörerischer Gewaltlogik aus, die das Kapital geschaffen hat.“¹⁵⁹⁵

Das Auto ist für viele immer noch das wichtigste Statussymbol. Als solches ist es sexistisch aufgeladen. Werbung und IAA (Internationale Automobil Ausstellung) *assoziiieren* damit Reichtum, Macht über und Besitz von Frauen. Erfreulich ist, dass Teilen via Car-Sharing an dem Statussymbol Auto kratzt.

Trotz immenser sozialer und ökologischer Kosten ist motorisierte Mobilität global gesehen ein Privileg weniger. Die Mobilitäts-Ausweitung per PKW, LKW und Flugzeug, die in den letzten Jahren in China und Indien begann, erschüttert die ökologischen Grenzen des Wachstums. Ohne Überwindung des warenproduzierenden Patriarchats ist Mobilität für alle undenkbar. Eine solche Mobilität ermöglicht allen *substantiell gleiche* Zugänge. Sie verändert Strukturen von Stadt und Land radikal: Wege radikal verkürzen, Barrieren entfernen, vom PKW als Individualverkehrsmittel befreien¹⁵⁹⁶ und Transportwege radikal verkürzen, also gesellschaftliches Leben regionalisieren. Fahrräder und Human Powered Vehikles (von Menschen angetriebene Fahrzeuge) können dabei eine bedeutende Rolle spielen. Sie reduzieren ökologischer Belastungen massiv, fördern Gesundheit und verringern Vereinzelung und Entfremdung.

1591 vergl. Martin TRAUTH: Autofahren mit Atomkraft - Frankreich will ... (2009)

1592 vergl. N-TV: Obama setzt auf Atomkraft (2011)

1593 vergl. Johann BERGMANN: Gentechnik und Globale Landwirtschaft – Thesen; Kap. 4. Nachwachsende Rohstoffe (Orig. 2007; 2011)

1594 vergl. S. 114 in: Otto ULLRICH: Weltniveau (1979)

1595 S. 70 in: Detlef HARTMANN: Leben als Sabotage (Orig. 1981; 1989)

1596 Foto: Johann Bergmann, Hannover, Juli 1993

Direct Action:

Sternraddtour zum Auftakt-
Umweltfestival 1993, Aktion
auf dem Messeschnellweg,
Hannover¹⁵⁹⁶



Theorie muss praktisch werden!



Kämpfe um Mobilität für alle, frei von Geld und frei von Barrieren zugänglich, sind Teil von umsonstökonomischen Kämpfen. >> 3-13; Alltagskämpfe - Alles für Alle, und zwar umsonst

Sind Öffentliche Verkehrsmittel für Nah- und Fernbereich, z.B. auf Schiene, Straße und Wasser notwendig Bestandteil eines solchen Konzeptes? Havemanns Utopie verneint das.¹⁵⁹⁷ Es gibt sie heute in großen Teilen der Welt kaum. In einer dezentralen, herrschaftsfreien Gesellschaft sind Alltagswege kurz. Reisen finden nicht unter Zeitdruck statt? Werden dabei Alte und Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen vergessen?

Wie kann Mobilität aussehen, die im doppelten Sinn frei von Geld und von Barrieren ist? Wie ist sie zu organisieren? Welche ökologisch vertretbaren, angepassten Verkehrsmittel-Technologien werden entwickelt und eingesetzt? Das ist große Zukunfts-Aufgabe einer Gesellschaft ohne Geld und Eigentum. „Da jede Form von Energie endlich [...] und sich] auch scheinbar im Überfluss vorhandene Energie erst mühsam [...] unter hohem Energieaufwand verfügbar gemacht werden muss, werden wir ein anderes Verhältnis zur Mobilität insgesamt gewinnen müssen.“¹⁵⁹⁸ Flugzeuge, Vereinzelung und scheinbare Freiheit rasender Mobilität im PKW werden Modelle kapitalistischer Vergangenheit sein.

Das Mensch-Tier-Verhältnis

Das Mensch-Tier-Verhältnis beruht für Tierrechts- und Vegan-Bewegung auf dem Gleichheitsprinzip. Es ist ihre Herzensangelegenheit. Grundlage ist die tiefe Überzeugung, dass Menschen Interessen und Gefühle der Tiere nicht ignorieren oder geringer zu schätzen dürfen, als die ihrer Spezies. Heute versteht sich der Mensch als wichtigstes Lebewesen. Er ist somit wertvoller als andere Lebewesen, als Tiere. Diese *legitimiert* Tiere auszubeuten, zu quälen, einzusperren, zu töten und auszuroten. Das erscheint als vollkommen ‚natürlich‘. „Eine wachsende Anzahl junger Anarchistinnen [nimmt] die Anliegen von Ökologie und nicht-menschlichen Tieren [...] als einen integralen und unerlässlichen Aspekt radikaler Theorie und revolutionärer Praxis [...] auf.“¹⁵⁹⁹

Die Anarchistin Michel kritisierte im 19. Jahrhundert Tierquälerei durch einfache Leute und Wissenschaft scharf. Tierquälerei schärfte früh ihr Bewusstsein über Verbrechen der Macht.¹⁶⁰⁰ „Es hängt alles zusammen, von dem Vogel, dessen Nest man zertritt, bis zu den Nestern der Menschen, die der Krieg *dezimiert*. [...] Und das Herz des Tieres ist [...] fähig

1597 vergl. S. 114 - 116 in: Robert HAVEMANN: Morgen (Orig. 1980; 1990)

1598 S. 9 in: Bruno KERN: „Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar“ (2009)

1599 S. 5 – 6 in: Brian A. DOMINICK: Tierbefreiung und soziale Revolution (Orig. 1995; 2015)

1600 vergl. S. 88 – 90, 95 – 96 in: Louise MICHEL: Memoiren (Orig. 1886; 1979)

zu fühlen und zu begreifen.“¹⁶⁰¹

Das ‚warenproduzierende Patriarchat‘ zerstört im Produktions-Prozess, was als Natur definiert und damit angeeignet werden kann. Es ist möglich, dass der Staat als Ergebnis von Kämpfen das etwas begrenzt. Die kapitalistische Ökonomie ist getrieben vom Konkurrenz-Prinzip. Sie nur gesetzliche, allen Konkurrent*innen aufgezwungene Grenzen akzeptieren, und auch diese nur formal. Kapitalistische Akteure müssen sich immerzu bemühen, gesetzliche Grenzen zu umgehen. Das Leid von Tieren und Menschen liegt im System begründet.

Alle von ‚uns‘ erkennen und verurteilen das alltägliche Leid von sogenannten Nutztieren, Haustieren und wild lebenden Tieren. Massentierhaltung, Schlachthofindustrie, gefangen gehaltene Haustiere als Liebes-Ersatz-Objekt, Jagd, Haltung von Labor-, Zirkus oder auch Zoo-Tieren und weltweite Zerstörung von Lebensgrundlagen sind alles spezifische Gewaltverhältnisse im ‚warenproduzierenden Patriarchat‘. Diese Gewaltverhältnisse sind durchzogen von den Gewaltverhältnissen Geld und Eigentum.

In der Tat sehen ‚wir‘ alle die scharf gezogene Grenze zwischen Säugetier Mensch und nicht-menschlichen Tier nur als relativ. Kolonialismus erkannte Kulturen nicht-Weißer nicht als solche an. Bis heute gelten sie oft als primitiv. Gesellschaftliche Verhältnisse unter Menschenaffen werden heute nicht als kulturelle Äußerungen anerkannt. Dabei verändern sie sich deutlich. Sie passen sich an Zerstörungen der äußeren Natur an, entwickeln auch neue Werkzeug-Nutzungen. Sie nutzen u.a. eine Vielfalt an Lauten zur Kommunikation und haben ein soziales Verhalten untereinander. Auch andere nicht-menschliche Tiere; verfügen über soziale Intelligenz, lernen, trauern und kommunizieren.

Darüber hinaus finden wir keinen Gruppenkonsens. Es gibt klar anti-speziesistische Positionen in der Gruppe. Für andere ist sowohl die Grenze zwischen Mensch und Tier, als auch die zwischen Tier und Pflanze relativ. Tierrechte können unter kapitalistischen Verhältnissen Gewalt gegen Tiere begrenzen. Sie haben einen anderen Charakter als Menschenrechte. Tierrechte^{Anm. I, 1602} können nur von Menschen für Tiere vom Staat erkämpft werden. Die Vorstellung von Recht ist spezifischer Teil patriarchaler Kulturgeschichte der Menschheit. Recht soll Herrschaft und Eigentum schützen. >> 2-9; Staat, Geld und Eigentum

★ **Anm. I:** Ina Schmitt diskutiert deshalb, wie *ambivalent* nicht durchsetzbares ‚moralisches‘ und judikatives Recht sind.¹⁶⁰²

Ernsthaft zu reflektieren ist Birgit Mütterichs Kritik. Sie ging mit Horkheimer davon aus, dass die Gesellschaftspyramide darauf aufbaut, dass deren Keller ein Schlachthof ist.¹⁶⁰³ „Mehr als 2.000 Jahre lang diente die speziesistische Ideologie als verborgenes Herrschaftsinstrument, fungierte dieses Kernelement der *dualistischen* Tiefenstruktur des Westens als probates Mittel zur Legitimation ‚naturegegebener‘ Höherwertigkeit und Minderwertigkeit – sowohl in Bezug auf die Unterjochung der Tiere als auch bei der Unterdrückung, Ausbeutung und Stigmatisierung bestimmter Menschengruppen.“¹⁶⁰⁴ Damit radikalisiert sie Positionen, wonach Patriarchat mit Raub von Frauen und Vieh in Hirtenkulturen entstand. >> 1-3; Eigentum als Grundlage des Patriarchats

Lange und ergebnislos stritten wir über den jetzt folgenden Absatz: Tierrechts- und Vegan-Bewegung rechnen teils Leiden von Menschen gegen die von Tieren auf relativieren Leid von Menschen. Da werden sie automatisch reaktionär, rechtfertigen Herrschaft von Menschen über Menschen. Das gilt für den Tierrechts-Vordenker Peter Singer. Er spricht

1601 S. 95 in ebenda

1602 vergl. Ina SCHMITT: Die Ambivalenz der Tierrechte (2019)

1603 vergl. S. 5 – 6 in: Birgit MÜTHERICH: Speziesismus, soziale Hi

1604 S. 24 in ebenda

★ **Anm. II:** PeTAs Relativierung wirkt tief in die anti-speziesistische Szene. Sogar Anarchist*innen mit einem ansonsten wenig dogmatischen Verständnis reproduzieren sie.¹⁶⁰⁷

Schwerstbehinderten das Lebensrecht ab.¹⁶⁰⁵ Es gilt für PeTA und ihre üblen KZ-Vergleiche, die das Leiden in den Konzentrationslagern der Nazis relativieren und instrumentalisieren.^{1606, Anm. II, 1607} Menschen, die sich einer emanzipatorischen veganen Bewegung zugehörig fühlen, müssen „also ihren [...] Lebensstil des Widerstands auch zu einem Widerstand gegen menschliche Unterdrückung ausweiten.“¹⁶⁰⁸ Die mit speziesistischer Position würden gerne diesen (und den nächsten) Abschnitt raus nehmen. Es soll ihrer Meinung hier nur um die Befreiung der Tiere vom Leid gehen. Für andere ist er unverzichtbarer Teil ihrer Kritik. Für autonom-anarchistische Gruppen, wie die ‚Liga der Tierrechte‘ war bereits 1987 „die tierquälerei teil des herrschenden ungleichheitssystems [...], das es im rahmen der emanzipation zu bekämpfen gilt.“¹⁶⁰⁹

Sympathisch ist Brian A. Dominicks Reflexion über Befreiung (liberation) und Freilassen (freeing). „Wenn ein Häftling aus den engen Grenzen der Inhaftierung freigelassen ist, ist er oder sie nicht unbedingt von den Unterdrückungen einer autoritären Gesellschaft ‘befreit’. Er oder sie ist bloß ‘frei’ von der Zelle. Befreiung zu erreichen [...] geht weit über die Fähigkeiten jeglichen Tieres hinaus [, ... es ist] ein speziell menschliches Konzept.“¹⁶¹⁰ Die Gegenposition in unserer Gruppe steht dafür, dass sich oft genug Nutztiere selbst aus Prozessen um die Schlachtbank zu befreien versuchen.

Anderswo finden sich auch bei ihm problematische, verbreitete Verkürzungen: Es ist eben nicht aus der Zutatenliste ersichtlich, ob „Tiere im Produktionsprozess ermordet und / oder gequält wurden.“¹⁶¹¹ Ersichtlich ist – mit teils höherem Rechercheaufwand – ob Teile oder Produkte von Tieren mit verarbeitet wurden. Konventionell hergestellte Bananen und Palmöl^{Anm. III} sind vegan. Diese und viele andere vegane Produkte verursachen offenbar bei ihrer Herstellung großes Leid an Mensch und Tier. Schon ein oberflächlicher Blick zeigt Zerstörung von Urwäldern, Vertreibung von Menschen, *exzessiven* Einsatz von Giften in der Produktion. Region und Arbeiter*innen werden verseucht. Der Abschnitt ‚Globale Landwirtschaft‘ verdeutlicht, dass auch Produktion veganer Produkte ‚made in Germany‘ meist von massenhaften Leid an Tieren begleitet wird und auf Ausbeutung menschlicher Arbeit, z.B. polnischer Wanderarbeiter*innen beruht. Gruppen wie Asamblea Antispecista haben das im Blick.¹⁶¹²

★ **Anm. III:** Bei Palmöl sagen Kritiker*innen, gibt es keine ökologische Plantagen-Produktion, auch wenn sie als solche ausgewiesen ist. Auch bei Produktion von Bio-Bananen sind besonders viele Gifte zugelassen.

Ausbeutung von Mensch und Tier konsequent vermeiden kann eine* weder im Super- noch im Biomarkt. Eine* muss dann Produkte von ausgewählten Höfen, die eine* gut kennt beziehen und Wildpflanzen nutzen. Verarbeiten muss eine* dann selbst, am besten kollektiv. Erst jenseits der herrschenden kapitalistischen Ordnung können Widersprüche wie die unfreiwillige Unterstützung der Ausbeutung von Mensch und Tier überwunden werden. Eine Orientierung in Richtung vegane, regionale Bioprodukte kann diese Widersprüche deutlich abmildern. Es bindet aber stark in zerstörerische Geldkreisläufe ein. Containern basiert auf zerstörerischer Produktion. Die schaufelt Überfluss in die

1605 vergl. S. 187, 190 – 194 in: Helga KUHSE, Peter SINGER: Sollen alle schwergeschädigten Neugeborenen am Leben bleiben? (1999); S. 179 in: Peter SINGER: Praktische Ethik (1979); Vera MOSER: Das Problem behinderter Neugeborener: Peter Singer (1993)

1606 vergl. TAZ: Verbot von Petas Holocaustvergleich – Masttiere sind keine KZ-Häftlinge (2012)

1607 vergl. S. 10 in: ASAMBLEA ANTISPECISTA: The same freedom (Orig. 2010; 2013)

1608 S. 16 in: Brian A. DOMINICK: Tierbefreiung und soziale Revolution (Orig. 1995; 2015)

1609 LIGA DER TIERRECHTE, zitiert nach S. 15 in: Günther ROGAUSCH: Der schwarze Stern mit Faust und Pfote (2019)

1610 S. 23 in: Brian A. DOMINICK: Nachwort zur 3.Aufl. (1997), in: Tierbefreiung u. soziale Revol. (Orig. 1995; 2015)

1611 S. 19 in: Brian A. DOMINICK: Tierbefreiung und soziale Revolution (Orig. 1995; 2015)

1612 vergl. S. 15 – 18 in: ASAMBLEA ANTISPECISTA: The same freedom (Orig. 2010; 2013)

Supermärkte reicher Industriestaaten. Es verursacht aber selbst kein weiteres Leid an Mensch und Tier. Bei Alltags-Produkten ist es oft fraglich, was weniger Leid an Mensch und Tier verursacht. Der Schrubber aus Naturholz mit Schweineborsten produziert offenbar Tierleid. Er macht weiteres unsichtbar. Der Schrubber aus Plastik weiß die ganze Erdöl- und Chemieindustrie hinter sich. Dahinter verstecken sich massenhaftes Tierleid entlang der Prozesskette. Das aufzurechnen kann nur ein kleineres Übel bestimmen. Der alte Schrubber mit Schweineborsten vom Sperrmüll oder aus der Haushaltsauflösung produziert kein neues Leid.

Einig waren wir uns, dass es eine Kultur braucht, die dem Leben auf der Erde respektvoll begegnet. Erst patriarchale Kulturen brachen mit diesem Prinzip der Menschheitsgeschichte. „Was [...] erforderlich ist, ist nichts weniger, als die Verhältnisse zu überwinden, die die Käfige, die Knäste, die Schlachthöfe, die Schlachtfelder, ... bedingen, die am laufenden Fließband Opfer erzeugen.“¹⁶¹³ Joe Martin von den Tla-o-qui-aht (Volk, das anders ist als es einst war) vom Clayoquod Sound vor Vancouver Island im heutigen Kanada sagte: Über Zeremonien und Mythen lernten die Kinder der ‚*First Nations*‘ (engl.: Erste Nationen) „sich selbst zu respektieren, andere zu respektieren und die Natur und alle lebenden Dinge mit Respekt zu behandeln.“¹⁶¹⁴ Zerstörung unzähliger Wälder, Monokulturen, Massentierhaltung, *extraktivistische* Plünderung all dessen, was auf *Ressource* reduziert wird – und damit alle globalen ökologischen Probleme wären so nie entstanden. Pflanzen sind ökologische Voraussetzung tierischen Lebens. Kooperation mit Pilzen, Bakterien etc. ist notwendig für pflanzliches und tierisches Leben. Es gibt zahlreiche Hinweise, dass Pflanzen kommunizieren und empfindsame Wesen sind. Vandana Shiva zitiert zustimmend James Shapiro der u.a. zur Sozio-Bakteriologie forscht. Er schreibt, „dass selbst die kleinsten Zellen fühlende Wesen sind.“¹⁶¹⁵ Die Konsequenz ist, Leben wie *indigene* Kulturen respektvoll zu behandeln. Den Speziesist*innen in der Gruppe geht das nicht weit genug. Die Ablehnung des Tötens von Tieren ist grundlegende Basis ihrer ethischen Vorstellungen.

Ökologie – wer trägt die größten Lasten

Sitzen wir alle in einem Boot? Sind die Belastungen weltweit, zwischen Klassen und / oder Geschlecht ungleich verteilt? Im folgenden zeigen ‚wir‘ das exemplarisch auf und *analysieren* es. Das Massenartensterben belegt die Ungleichheit zwischen Lebensformen.

Menschgemachte Erderhitzung lässt Meeresspiegel steigen. Die Niederlande sind stark bedroht. Große Teile des Landes liegen tiefer als der Meeresspiegel. Aber: Die Niederlande haben ein über lange Zeit entwickeltes Wissen über Deichbau, Entwässerung etc. Die Niederlande sind reich. Sie können sich Deichbau leisten. Trotzdem werden sie wohl in einigen Jahrzehnten Teile ihres Landes aufgeben müssen. Im Globalen Süden sieht das anders aus. Die Atolle im Pazifik, u.a. Staaten Mikronesiens,^{2-19#143} und Inselstaaten wie die Malediven gehen bereits unter. Bangladesch und Pakistan werden sehr große, fruchtbare Gebiete verlieren. Sie können unmöglich tausende Kilometer flacher Küstenlinie mit großen Flussdeltas, durch Deich- und Sperrwerkssysteme schützen. Die bislang größte Überflutung setzte 2022 ein Drittel Pakistans unter Wasser.¹⁶¹⁶

Gift- und Atommüllskandale gibt es auch hier. *Illegale*, nicht fachgerechte Lagerung, schlecht gesicherte Transporte, Grundwasserverseuchungen und viele andere Probleme treten auf. Selten werden Export-Skandale aufgedeckt. Gift- oder Atommüll wird meist *legal* als Wirtschaftsgut deklariert und exportiert. Die italienische Mafia verseuchte große Gebiete

1613 S. 17 in: Günther ROGAUSCH: Der schwarze Stern mit Faust und Pfote (2019)

1614 Joe MARTIN: ‚Unser erstes Gesetz: Respekt‘ (2019)

1615 James SHAPIRO, zitiert nach S. 19 in: Vandana SHIVA, Kartikey SHIVA: Eine Erde für alle! (Orig. 2018; 2021)

1616 vergl. ZDF PANORAMA: Ein Drittel Pakistans unter Wasser (2022)

im vom Bürgerkrieg zerstörten Somalia und von dessen Küstengebieten mit Gift- und Atommüll.^{1617, 2-19#144} Auch deutsche Konzerne verdienen gut am Gift- und Atommüll-Export. Abgereichertes Uranhexafluorid (UF₆) fällt in Mengen in Urananreicherungsanlagen wie in Gronau an. Russland bot nach 1990 mehrfach an, deutschen Atommüll günstig anzunehmen. Große Mengen abgereichertes UF₆ wurden bis 2009 dorthin exportiert. Das wurde nach breiten Protesten beendet. Seit 2016 wird mit Zwischenstop in Großbritannien wieder UF₆ exportiert.¹⁶¹⁸ Lieferverträge bestanden bis Ende 2022.¹⁶¹⁹ UF₆ reagiert bei Kontakt mit Luft und wird zu hoch-toxischer Flusssäure. Große Mengen UF₆ aus der BRD stehen im Atomkomplex Majak in vor sich hin rostenden Behältnissen unter freiem Himmel.^{2-19#145} Harte klimatische Bedingungen Sibiriens verschärfen das Problem.

In der Umgebung von Atom- und Chemieanlagen verändert sich sehr oft das Verhältnis zwischen geborenen Jungen und Mädchen.^{Anm. I, 2-19#146} Nahe bei Atomanlagen werden deutlich weniger Mädchen, bei bestimmten Chemieanlagen deutlich weniger Jungen geboren. Ab 1987 wurden auf Kuba deutlich ausgeprägt weniger Mädchen geboren. Kuba wollte in die Atomkraft einsteigen. Dazu kam es nie. Wie ist das zu erklären? Kuba war stark von russischen Lebensmittel-Importen abhängig. Kubas Landwirtschaft baute nur für den Export u.a. Rohrzucker an. Ab 1987 stiegen Lebensmittel-Importe deutlich an. Der Preis dafür stieg nicht. Offenbar kaufte die Regierung Castro große Mengen radioaktiv belasteter Lebensmittel aus der UdSSR. Die wurden nach Tschernobyl billig angeboten.¹⁶²⁰ Das sind koloniale Verhältnisse unter ‚sozialistischen Bruderländern‘.

★ **Anm. I:** Unter dem Fachbegriff ‚Sex Odds‘ findet ihr dazu mehr im Netz >> deutsch u.a.^{2-19#146}

Mörderische soziale und ökologische Folgen des Rohstoff-*Extraktivismus* sind anderswo im Buch angesprochen. Es gibt viele weitere Beispiele. Sie zeigen deutlich, dass ökologische Belastungen wesentlich in den reichen Staaten verursacht werden. In Armut Lebende in den armen Ländern tragen sie vorwiegend.

Ausnahmen bestätigen jede Regel. Elektrosmog trifft Menschen in reichen Industriestaaten durchschnittlich stärker. Schnurlose Haustelevone und Handys werden von „Mediziner*innen als der größte und riskanteste Freilandversuch bezeichnet“.¹⁶²¹ Ein solches Ranking ist fragwürdig. Freilandversuche gibt es schließlich z.B. auch mit radioaktiver, chemischer (z.B. *Pestizide*) und *gentechnologischer* Verseuchung oder *Nano-Partikeln*.

Ein Blick auf Bremen (oder jede beliebige Großstadt) belegt klar, dass ökologische Fragen Klassenfragen sind. Preiswerte Wohnungen liegen meist an großen Straßen oder an Einflugschneisen zum Flughafen. Lärm- und Feinstaubbelastungen treffen also vor allem von Armut Betroffene. Noch billiger sind dunkle, feuchte Kellerwohnungen. Schimmelsporenbelastung ist klar eine Armutsfrage. Ökologische Lebensmittel, Farben, Baustoffe oder Kleidung bedeuten weniger Belastung mit Giften. Das ist ebenfalls eine Frage des Geldes. Armut bedeutet in der Folge höheres Krankheitsrisiko und geringere Lebenserwartung.

Stark gesundheitsgefährdende Arbeit wird nicht besonders gut bezahlt. Friseurin ist oft Frauenberuf. Bei ihrer Arbeit ist sie ständig chemischen Giften ausgesetzt. Ihr Lohn ist besonders niedrig. Mit abgeschlossener Berufsausbildung erhielten 2006 „Friseur*innen im ersten Berufsjahr in Sachsen [...] 3,82 Euro“^{2-19#147} Tariflohn. Die gesundheitslichsten

1617 vergl. ANTI ATOM AKTUELL: Nukleare Verseuchung und Ausplünderung somalischer Fanggründe (2009)

1618 vergl. WESTFÄLISCHE NACHRICHTEN: Abgereichertes UF₆ geht schon seit 2016 wieder nach Russland (2019)

1619 vergl. Oleg BODROV: Deutschland muss den Export von Uranhexafluorid nach Russland stoppen (2020)

1620 vergl. Ralf KUSMIERZ: Fehlende Mädchen in Kuba durch Radionuklide in importierter Nahrung (2013)

1621 vergl. S. 33 in: Maria WÖLFLINGSIEDER: Globaler Freilandversuch (2009)

Arbeiten in Atomanlagen führen sogenannte Atom-Nomad*innen aus. Sie ziehen als relativ schlecht bezahlte Leiharbeiter*innen von *Revision* zu *Revision*.¹⁶²² Den Anarch*a-Syndikalist*innen von Zabalaza aus Südafrika ist voll zuzustimmen. Das gute Leben ist, wie Belastung durch Umweltgifte eine Klassen- und Verteilungsfrage.¹⁶²³ Diese stellt sich weltweit, in den USA, der BRD und Südafrika oder Bangladesch.

„Armut führt direkt zu Umweltzerstörung.“¹⁶²⁴ Das Medien-Beispiel ist Kahlschlag für Brennholz. Beispiel ist auch Ausbrennen von Metallschrott. Das setzt u.a. *Dioxine* frei. Es vergiftet sie selbst und ihre Umgebung. Es ist oft letzte Überlebensstrategie. In Relation zu Abholzung und Vergiftung durchs Kapital ist beides gering. Armut ist direkte Folge kapitalistischer Produktion und staatlicher Ordnung. Sie muss genauso verschwinden, wie extremer Reichtum, um die Zerstörung der Ökosysteme aufzuhalten.

Ökologie als antagonistischer Widerspruch

Der Gedanke, auf Staaten und globale Verträge a la Kioto vertrauen zu können ist „gefährlich und schädlich, weil er *Illusionen* über den möglichen Sinn und die mögliche Wirksamkeit diplomatischer Abmachungen kapitalistischer Regierungen und Irrtümer über Wesen und Macht des *Imperialismus* erweckt; [...] weil er die [...] Einsicht in die wirklichen Zusammenhänge und Triebkräfte der Entwicklung verbaut und verwirrt“.¹⁶²⁵ Es ist also nicht Ziel dieses Textes, an Regierungen zu appellieren. Gute Lebensbedingungen für alle, ja die Lebensgrundlagen zu erhalten, stehen in einem unauflösbaren Widerspruch zu *Patriarchat*, Rassismus und Kapitalismus. Sie müssen gemeinsam bekämpft werden. „Die stofflichen Grundlagen, die ökologischen Zusammenhänge werden qualitativ derart geschädigt, dass unsere Art, industriell zu produzieren, sich selbst den Ast absägt, auf dem sie sitzt.“¹⁶²⁶

Wachstum und wirtschaftliche Konzentration sind verheerende, kapitalistische Mechanismen. Sie unterdrücken ökologisch angepasste, dezentrale Technologien bis heute. Strom wurde dezentral aus Fließgewässern gewonnen. Kapitalismus vernachlässigt dieses Potential. Sozial und ökologisch zerstörerische Mega-Stauseen sind *Machtsysteme*. Der Däne Paul la Cour betrieb 1891 das erste Windkraftwerk. Auf dem Land ermöglichte Windkraft oft ersten Stromzugang. Die USA erzwang Anschluss an das Stromnetz. In den 1930ern wurden deshalb mehrere Millionen Windkraftwerke stillgelegt. *Solarthermie* (Strom aus Sonnenwärme) wurde in den 1950ern in Frankreich entwickelt. Auch *Photovoltaik* (Strom aus Sonnenlicht) machte wichtige Entwicklungsfortschritte. Die Ausrufung des Atomzeitalters verdrängte diese Ansätze.¹⁶²⁷

Kapitalismus veränderte also der Blick auf äußere Natur. Sie wird zur *Ressource*. Deren Aneignung ist scheinbar unerschöpfliche Quelle von Reichtum für wenige. Auf der einen Seite stehen u.a. *Indigene*, die von und mit dem Land leben. Ihnen gegenüber stehen diejenigen, die dieses als Rohstoff verbrauchen.¹⁶²⁸ Konzerne verwandeln die Ressourcen in riesige Profite. ‚Wir‘ alle sind weit von der äußeren Natur entfremdet. Deshalb sind ‚wir‘ gezwungen, ‚unser‘ Leben im Kauf von Produkten aus diesem Raubbau zu meistern.

Wir leben in Zeiten der kritischen Instabilität. Die Herrschaftsverhältnisse sind einerseits in Frage gestellt. Sie stoßen andererseits an ihre inneren Grenzen.¹⁶²⁹ Die Zeiten sind reif für

1622 vergl. Susanne KRAUSE: Unterbezahlt und hoch gefährdet (2012)

1623 vergl. S. 3 - 4 in: ZABALAZA ANARCHIST COMMUNIST FRONT: Class Struggle and the Environmental Crisis (o.J.)

1624 „Poverty also leads directly to environmental destruction.“
S. 6 in ebenda

1625 S. 275 in: Karl LIEBKNECHT: Friede und Schiedsverträge (Orig. 1916; 1958)

1626 Annette SCHLEMM: Die soziale und die ökologische Krise oder Die Pflicht zur Faulheit (1995)

1627 vergl. S. 36 – 37 in: Hermann SCHEER: Der energetische Imperativ (2010)

1628 vergl. S. 41 in: Ailton KRENAK: Über den Traum und die Erde (Orig. 2017; 2021)

1629 vergl. S. 202 in: Uri GORDON: Düstere Neuigkeiten? Anarchistische Politik in Zeiten des .. (2012)

radikale Veränderungen. Wohin führen diese Veränderungen? Retten die Herrschenden ihre Privilegien durch autoritäre Regime wie Öko-Faschismus? Implodiert Herrschaft, ohne dass viele Utopien der Emanzipation entfalten? Zerfällt Herrschaft in Warlord-Strukturen und lang anhaltende Bürgerkriege? Schon der Meadows-Bericht an den Club of Rome erkannte: „Umweltverschmutzung kann über den kritischen Wert ansteigen, weil dieser bei den Auswirkungen erst nach Jahren bemerkt wird.“¹⁶³⁰ Zerstört Überschreiten von *Tipping-Points* die Lebensgrundlagen für sehr viele? Rettet sich die Elite im Sinne des *Transhumanismus*? Oder: Gelingt gesellschaftliche Emanzipation? Gelingt Veränderung in Richtung *substantieller Gleichheit* in anarchistischen Welten jenseits vom Geld und Eigentum? Wie zerstört sind die ökologischen Lebensgrundlagen, wenn wir den Übergang erkämpft haben? Welche Widersprüche folgen daraus für einen solchen emanzipatorischen Prozess?

THESE: Ökologische Krisen sind heute Herrschaftsfragen. Herrschaft bewirkt, dass nicht ‚die‘ Menschheit betroffen ist. Ein gutes Leben ist, solange es Kapitalismus gibt eine Frage von Klassen- und Geschlechtszugehörigkeit sowie von globalen, rassistischen Ausschlüssen.

Kapitalismus zerstört durch sein ökonomisches System und immer wieder heraufbeschworene Kriege. Umweltprobleme sind heute Herrschaftsfragen. Herrschaft bewirkt, dass nicht ‚die‘ Menschheit betroffen ist. Wer reich ist, kauft sich Schutz davor. Ein gutes Leben ist im Kapitalismus eine Frage von Ausschlüssen entlang von Klassen- und Geschlechtszugehörigkeit und globalen, rassistischen Zuordnungen. Ökologische Bewegungen, die das nicht realisieren, können ein Leben lang kämpfen, ohne etwas wirklich zu verändern.

Ein ‚grüner Kapitalismus‘ „enthält [...] das Potential die anderen Krisen systemstabilisierend zu überwinden: Ein sogenannter ‚grüner Kapitalismus‘, wird die Biokrise nicht lösen, denn kapitalistisches Wirtschaften kann, da es Grenzen nicht ertragen kann, auch nicht nachhaltig innerhalb sozio-ökologischer Grenzen bleiben. Ein ‚grüner Kapitalismus‘, [...] wird jedoch die Biokrise *inkorporierend* nutzen, um politischen Institutionen wieder *Legitimität* zu verschaffen und neue Wachstumssektoren zu eröffnen, sei es in erneuerbaren Energien, ‚grünen Autos‘, oder Ähnlichem.“¹⁶³¹ Kapitalistischer Zwang zu Wachstum macht ‚grünen Kapitalismus‘ zu einer Farce: „Alles wächst um die Wette: das Zerstörerische, das etwas weniger Zerstörerische und das vermeintlich noch weniger Zerstörerische mit aufgepfropfter Nachhaltigkeitssymbolik.“¹⁶³² Was bedeutet es, wenn reiche Staaten bis 2050 ihren Energieverbrauch auf 10 % reduzieren? Reiche büßen Wohlstand nicht ein. Strukturelle Logiken kapitalistischer Konkurrenz, Ausbeutung, Rüstung und Wachstum bleiben. Wachstum von 2 % (3 %) bedeutet die Ressourcen-Effizienz um das 27- (43)-fache zu steigern.¹⁶³³ Oder: Die Produktion wird unter miesen Bedingungen in den Globalen Süden ausgelagert. Das erste ist unmöglich. Das andere verschärft das Problem. Joschka Fischer übernahm das Green-Washing für REWE. Er stellte die Öko-Offensive des Konzerns mit „nachhaltig erzeugte[n] Lebensmittel[n] von Unilever, Kraft Foods, Mars und anderen Partnern“¹⁶³⁴ vor. Ist „der grüne Konsum [...] das Opium der derzeitigen Umweltbewegung“¹⁶³⁵ oder nur notwendig widersprüchlich im bestehenden

1630 S. 23 in: Robert HAVEMANN: Morgen ... (Orig. 1980; 1990), vergl. S. 69 – 71 in: Dennis MEADOWS u.a.: Die Grenzen des Wachstums (Orig. 1972; 1973)

1631 Mona BRICKE, Tazio MÜLLER: Kurze Geschichte einer kurzen Geschichte (2011)

1632 Niko PAECH: Rettet die Welt vor den Weltrettern (2011)

1633 vergl. S. 6 in: Bruno KERN: „Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar“ (2009)

1634 BILD: Öko-Offensive bei Supermarkt-Riese (2011)

1635 S. 8 in: FLOH: Konsum-Kritik-Kritik-Kritik (2012)

Falschen? ‚Grüner Konsum‘ verlässt nie den Rahmen kapitalistischer Ordnung.

„Die innere Logik [des kapitalistischen Systems] zwingt es selbstmörderisch vorwärts zu fliehen.“¹⁶³⁶ Dessen *antagonistischer Widerspruch* zur Ökologie liegt im Wachstumszwang. Bereits Mitte der 70er wiesen namhafte Ökonomen nach, dass Wachstum kontraproduktiv geworden ist. Es richtet ökonomisch mehr Zerstörung an, als es Vorteile entwickelt.¹⁶³⁷ Der Club of Rome prognostizierte 1972 das absehbare Erreichen der absoluten Grenzen des Wachstums.

★ **Anm. I:** Hollande scheiterte damit. Als erster französischer Präsident trat er nicht zur Wiederwahl an. Er war chancenlos die Stichwahl zu erreichen.¹⁶³⁹ Anti-soziale Folgen seiner Wachstums-Politik stärkten den neo-faschistischen Front National deutlich.

Parteipolitisch linke Politiker*innen, wie Gysi oder Hollande ignorieren das bis heute. Sie kritisieren Kapitalismus nicht. Sie wollen soziale Krisenfolgen neo-keynsianisch abfedern und dadurch mehr Wachstum erzielen.^{1638, Anm. I, 1639}

Aus der Perspektive extremer Armut, aus der südafrikanischer Anarcho-

Kommunist*innen ist es verständlich, auf Wachstum zu setzen: „Entwicklung und wirtschaftliches Wachstum sind nicht in sich selbst falsche Konzepte.“¹⁶⁴⁰ Trotzdem - diese These ist falsch. Indigene Feministinnen von Feminismo Comunitario Antipatriacal aus Bolivien >> 3-12; Indigener Feminismus erkennen, dass sie, um ‚Fortschritt‘ und „ ‚Entwicklung‘ leben zu können, einen anderen Kontinent finden und ausplündern müssten“. ¹⁶⁴¹ Wachstum und Umweltzerstörung lassen sich nicht entkoppeln. Umweltschutz verteuert Investitionen, bremst Wachstum. In dieser Logik des Kapitals hat der türkische Präsident Erdoğan recht. Er bezeichnete den richterlich angeordneten Stopp des Galaport-Hafens und Umweltprüfungen bei Großprojekten als Verrat an Landes-Interessen. Sein Umweltminister kippte daraufhin diese Umweltprüfungen.¹⁶⁴² Das erleichtert es u.a. Staudämme an Euphrat und Tigris sowie die geplanten Atomkraftwerke durchzusetzen. Was heute in Europa selbstverständlich scheint, hat nichts mit einem guten Leben für alle zu tun. Es ist unmöglich, das Modell global auszuweiten. Vorstellung eines guten Lebens, als Befriedigung von Scheinbedarf durch Kaufrausch muss enden.

Wenn Energieverbrauch jährlich um 2 % bzw. 3 % wächst, verdoppelt er sich alle 35 bzw. 23 Jahre. In 100 Jahren ver-7- bzw. 19-facht er sich. Das ist für die Ökosysteme der Erde schlicht untragbar. Spätestens „der Aufstieg von China und Indien zu industriellen, politischen und militärischen Mächten verpflichtet Revolutionär*innen, das Modell der Entwicklung und die damit verbundenen Aufgaben selbst von Grund auf zu überdenken.“¹⁶⁴³

Grüner Kapitalismus ist ein Widerspruch in sich. Es betreibt nicht ökologisch sinnvolle Formen von Umweltschutz, sondern die, aus der sich Profite erwirtschaften lassen. Umweltschutzmaßnahmen können „Profitquellen für Teilkapitale sein, [...] steigern [...] jedoch die Reproduktionskosten des Gesamtkapitals, belasten die Profitspannen.“¹⁶⁴⁴ Das trägt zur Dauerhaftigkeit der kapitalistischen Krise bei. Es fördert die Unfähigkeit des

1636 „It's [the Capitalist systems] internal logic compels it to flee, suicidally, forward.“

S. 6 in: ALTERNATIVE LIBERTAIRE: The Ecological Challenge ... (Orig. 2006; 2011)

1637 vergl. S. 29 in: André GORZ: Ökologie und Politik (Orig. 1975; 1977)

1638 vergl. Gregor GYSI: zur Wahl (2009), HANDELSBLATT: Hollande will Fiskalpakt nicht ratifizieren (2012)

1639 SÜDDEUTSCHE ZEITUNG: Frankreichs Präsident Hollande tritt nicht zur Wiederwahl an (2016)

1640 „There is nothing wrong in and of itself with development and economic growth.“

S. 3 in: ZABALAZA ANARCHIST COMMUNIST FRONT: Class Struggle and the Environmental Crisis (o.J.)

1641 S. 110 in: Adriana Amparo GUZMÁN: Feminismo Comunitario und der Putsch in Bolivien (2020)

1642 vergl. S. 9 in: Jürgen GOTTSCHLICH: Naturschutz à la Erdogan (2014)

1643 „The arrival of China and India as industrial, political and military powers [at least] obliges revolutionaries to rethink, from top to bottom, issues surrounding the model of development itself.“

S. 3 in: ALTERNATIVE LIBERTAIRE: The Ecological Challenge ... (Orig. 2006; 2011)

1644 S. 54 in: André GORZ: Ökologie und Politik (Orig. 1975; 1977)

Kapitalismus, ausreichend hohe, reale Profitraten zu erzielen. Grüner Kapitalismus soll das weiter so ermöglichen. Er basiert also weiterhin auf dem Ausschluss der weltweit meisten Menschen, ja verschärft diesen Ausschluss brutal.

Weltweit steigt der CO₂-Ausstoß jährlich. Ebenso wachsen energie-intensive (Vor-)Produkte. In den Industriestaaten scheint das anders zu sein. Die Dienstleistungsgesellschaft soll die Lösung sein. Neue ‚nachhaltige‘ Technologien werden eingeführt. „Wir sitzen dabei dem ‚rich country illusion effect‘, der Illusion der reichen Länder auf.“¹⁶⁴⁵ Ein immer größerer Teil dessen, der hier verbraucht wird, wird im Globalen Süden produziert. Er belastet dort die CO₂-Bilanz.

Mit verschärfter ökonomischer Krise, mit Corona oder Ukraine-Krieg schwindet das politische und mediale Interesse an ökologischen Themen. Krise ist aber dauerhaft. Auch die Ursachen der ökonomischen Krise bestehen nach wie vor. Nehmen wir an dieser Stelle mal an, ökologischer Umbau von Wirtschaft und Gesellschaft wäre im Kapitalismus möglich. Es bräuchte, da sind sich ökologisch orientierte Teile herrschender Eliten einig, „um den Sprung in das post-fossile Zeitalter zu schaffen – finanzielle Mittel, gewinnträchtige Investitionen, staatliche Förderung, soziale Stabilität, genügend erneuerbare Ressourcen“¹⁶⁴⁶, Anm. II und einen starken politischen Willen.

★ **Anm. II:** Was sind eigentlich erneuerbare Ressourcen. Holz wächst nach. Das dauert Jahrzehnte. Auch partieller Kahlschlag, verbunden mit Aufforstung, sogenannte ‚nachhaltige‘ Waldnutzung, verarmt empfindliche Ökosysteme unwiederbringlich.

Was davon ist in der Krise, in der wir feststecken, ausreichend mobilisierbar? Der Ressourcen-Raubbau löste *Peak Oil* und *Peak Everything* aus. Gibt es die Ressourcen, den Umbau als Wachstumsprozess zu gestalten? Geht Ökologie, wenn wir die Erde als Ressource sehen? Wer soll den ökologischen Umbau bezahlen? Investiert wird, wo hohe Profite zu erwarten sind. Neue Technologien sind forschungs- und kostenintensiv. Sind die ökologisch sinnvoll? Es bräuchte hohe staatliche Förderung. Nur wenige Staaten können das. Geld- und Eigentumslogik bremsen sinnvolles Tun aus. Diese Logik muss überwunden werden.

THESE: Die Hoffnung auf Pfade in eine anarchistische Zukunft erfordert einen klaren Blick auf das Bestehende. Aus ökologischer Sicht bedeutet das die Zerstörung des Bestehenden. Sonst zerstört das Bestehende die Grundlagen einer herrschaftsfreien Gesellschaft.

„Der Kapitalismus ist in seiner inneren Struktur und seinem ganzen Wesen nach vollständig unfähig, die uns jetzt bevorstehende große Krise zu meistern, weil er dazu sich selbst aufgeben müsste, was er nicht kann. Er ist am Ende. Seine Zeit ist abgelaufen.“¹⁶⁴⁷

Wenn ‚wir‘ es nicht schaffen, das warenproduzierende Patriarchat zu überwinden, zerstört es mit den eigenen Grundlagen die Basis herrschaftsfreier Gesellschaften. Es ist also notwendig, dass ‚wir‘ „die kapitalistischen Produktionsweisen, die Diktatur der Märkte, die Arbeit, den Staat der diese Ausbeutung schützt und *legalisiert*, die Politik und die Technologisierung angreifen.“¹⁶⁴⁸ Es braucht aufbauende Praxen im Herzen der Bestie. Prozesse hin zu einer anarchistischen Gesellschaft ohne Geld und Eigentum eröffnen Wege. Die basieren nicht auf Ausbeutung von innerer und äußerer Natur des Menschen. LeGuin formulierte das 1974 klar. Sie ließ die Botschafterin von Terra in ihrem utopischen Roman über das anarchistische Anarres sagen: „Meine Welt, meine Erde ist ruiniert. Ein

1645 S. 56 in: Andreas EXNER, Christian LAUK, Konstantin KUTTERER: Die Grenzen des Kapitalismus (2008)

1646 S. 93 in ebenda

1647 S. 35 in: Robert HAVEMANN: Morgen ... (Orig. 1980; 1990)

1648 S. 9 in: REVOLTE: Den Klimawandel aufhalten? (Orig. 2019; 2021)

Planet, den die menschliche Rasse zerstörte. [...] Wir zerstörten uns selbst. Aber zuerst zerstörten wir die Welt. Es gibt keine Wälder mehr auf meiner Erde. Die Luft ist grau, der Himmel ist grau, es ist immer heiß. Sie [...] ist noch bewohnbar, aber nicht wie diese Welt. Dies ist eine lebende Welt, Harmonie. Meine ist ein Missklang. [...] Es gibt jetzt fast eine halbe Milliarde von uns. Früher waren es neun Milliarden. [...] Wir haben gerettet, was zu retten war, uns in den Ruinen Terras auf die einzig mögliche Art ein Leben geschaffen: durch völlige Zentralisierung. Totale Kontrolle über die Nutzung jedes Hektars Land, jedes Stück Metall, jedes Liters Treibstoff. Totale Rationierung, Geburtenkontrolle, *Euthanasie*, allgemeiner Arbeitsdienst. [...] Wir haben unsere Chance auf ein Anarres vor Jahrhunderten verspielt, bevor es überhaupt entstand.“¹⁶⁴⁹

Das drückt nicht *Resignation* aus. Hoffnung auf Pfade in eine anarchistische Zukunft erfordern einen klaren Blick auf das Bestehende. Kapitalistische In-Wert-Setzung der Natur hat eine absolute Grenze. Auf der Erde besteht ein relatives Gleichgewicht zwischen Energiezufuhr und -abstrahlung (thermodynamisches Fließgleichgewicht). Dessen chronischer Missachtung folgt die Erderhitzung.¹⁶⁵⁰ Aus ökologischer Sicht ist es deshalb notwendig das Bestehende zu zerstören. Reichtum relativ stabiler Ökosysteme ist Grundlage herrschaftsfreier Gesellschaften. „Die einzige effektive Lösung der Krise auf lange Sicht ist das Ersetzen des Kapitalismus und des Staates durch Anarchismus.“¹⁶⁵¹

Aber: Das Zeitfenster wird immer knapper. „Es ist fraglich, ob wir angesichts [der Tatsache, dass ...] uns die fossile und Rohstoffbasis immer schneller wegbricht, die theoretisch vorhandenen Potentiale [alternativer Energien] wirklich umsetzen können.“¹⁶⁵² Und: Anarchist*innen vieler Richtungen sind heute nicht einmal theoretisch so weit, diesem Anspruch gerecht zu werden. Anarchistischer Kommunismus kann nicht länger Fülle aus Überfluss versprechen. Er muss eine Balance zwischen Produktion, *Bedürfnissen* der Menschen und ökologischen Grenzen der Erde erreichen.¹⁶⁵³

KRITIK DER REPRODUKTIONSTECHNOLOGIE 2-20

Eugenik geht der Reproduktionstechnologie voraus. Beide basieren auf den selben Vorstellungen: Leistungsfähigkeit, Volksgesundheit und Aussortieren derjenigen, die den gesetzten Normen nicht entsprechen.

Eugenische Vorstellungen entstanden in der Antike. Platons Idealstaat wählt die herrschende Elite durch positive und negative Eugenik. Der Herrscher wählt nach Alter und Fähigkeiten die besten Männer und Frauen aus. Die sollen möglichst oft Sex haben. Kinder Untüchtiger aufzuziehen ist untersagt.¹⁶⁵⁴

Im 19. Jahrhundert führten zwei Faktoren zur Eugenik. Sozialdarwinist(*inn)en wie Herbert Spencer prägten die Ideologie vom ‚Survival of the fittest‘ (engl.: Überleben des Fähigsten und am besten Angepassten). Die kapitalistische Überausbeutung der

1649 S. 315 – 316 in: Ursula K. LE GUIN: Die Enteigneten, (Orig. 1974; 2006)

„My world, my Earth, is a ruin. A planet spoiled by the human species. [...] We destroyed ourselves. But we destroyed the world first. There are no forests left on my Earth. The air is grey, the sky is grey, it is always hot. It is still habitable, but not as this world. This is a living world, a harmony. [...] It is a living world, a harmony. [...] A billion of us now. Once there were nine billion. [...] Well, we have saved in the ruins, on Terra, in the only way it could be done: by total centralisation of land, every scrap of metal, every ounce of fuel. Total rationing, birth control, the labour force. [...] We forfeited our chance for Anarres centuries ago.“

S. 347-49 in: Ursula K. LE GUIN: The Dispossessed (Orig. 1974; 2003)

1650 Annette SCHLEMM: Die soziale und die ökologische Krise oder Die Pläne zur Pädagogik (1999)

1651 „The only effective long-term solution to the crisis is the replacement of capitalism and the State by Anarchism.“

S. 12 in: ZABALAZA ANARCHIST COMMUNIST FRONT: Class Struggle and the Environmental Crisis (o.J.)

1652 S. 7 in: Bruno KERN: „Die Wahrheit ist dem Menschen zumutbar“ (2009)

1653 vergl. S. 11 in: ALTERNATIVE LIBERTAIRE: The Ecological Challenge ... (Orig. 2006; 2011)

1654 vergl. S. 22 in: Lisbeth N. TRALLORI: Vom Lieben und vom Töten (1990); S. 19 in: Gena COREA: Muttermaschine (Orig. 1985; 1988)

★ **Anm. I:** Gesundheitszustand und Lebenserwartung der Arbeiterinnen entwickelten sich nicht anders. In dieser konkreten Herrschaftsfrage interessierte das allerdings nicht.

Arbeiter*innen hatte massive Folgen. Die Gesundheit männlicher Arbeiter^{Ann. 1} entwickelte sich sehr negativ. Immer mehr waren nicht für das Militär tauglich. Das gefährdete die Weltmachtstellung Großbritanniens. Es musste etwas getan werden. Volksgesundheit wurde, nicht nur in Großbritannien, eine wichtige Herrschaftsfrage. „francis galton [...] sprach sich 1883 erstmals für eine menschliche evolution durch künstliche zuchtauswahl aus, [...] nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten kontrolliert [...] [um] die angeborenen qualitäten einer rasse [zu] verbessern“¹⁶⁵⁵ Er nannte seine Lehre Eugenik.

Von 1900 bis in die 1930er war Blütezeit der Eugenik. Viele US-Bundesstaaten erließen Gesetze, die Sterilisation und Kastration erlaubten. Mediziner*innen wendeten sie auf sogenannte Behinderte, auf Alkoholiker*innen, Drogenabhängige, auf von Armut Betroffene, Immigrant*innen und BIPOC an.¹⁶⁵⁶

Huxley malte 1932 in ‚Schöne neue Welt‘ ein Horrorszenario. Dort werden Menschen eugenisch sortiert nach ihrem Verwendungszweck industriell hergestellt. „Wir prädestinieren und normen auch. Wir entkorken unsere Keimlinge als vergesellschaftete Menschen, als Alphas oder Epsilons, als künftige Kanalreiniger oder [...] künftige Brutdirektoren.“¹⁶⁵⁷ und lehren sie dann in Schlaflaboren „ihre unentrinnbare soziale Bestimmung lieben zu lernen.“¹⁶⁵⁸

Die Nazis schufen neue *arische* Menschen im *Lebensborn* durch Auswahl nach äußeren Merkmalen und politischer Gesinnung. Sie ermordeten oder sterilisierten in Heimen von ihnen als ‚lebensunwert‘ gebrandmarktes Leben. Die eugenische Politik der Nazis war nicht rückschrittlich. Sie war Stand wissenschaftlicher Genetik.¹⁶⁵⁹ Diese wissenschaftlichen Schreibtischtäter*innen „gingen wie die allermeisten Akademiker aus der Nazi-Zeit weitgehend ungeschoren hervor und wurden in altbewährter Weise Berater [...] der Macht.“¹⁶⁶⁰ *Humangenetik* in der BRD ist nicht ohne sie denkbar. Auch in Gesetzen, so in der eugenischen *Indikation* des § 218, hat die negative Eugenik *Kontinuität* über 1945 hinaus.

1971 öffnete die erste humangenetische Beratungsstelle. Mitte der 80er gab es 41 in der BRD.¹⁶⁶¹ Die menschenverachtende Ausrichtung der Humangenetik beleuchten zwei Zitate. Bentley Glass, 1971: „Keine Eltern werden in Zukunft das Recht haben, die Gesellschaft mit verunstalteten oder schwachsinnigen Kindern zu belasten.“¹⁶⁶² G.G. Wendt aus Münster argumentierte 1972 weniger offen sozial-rassistisch, dafür mit kalter Kosten-Nutzen-Rechnung: „Täglich werden im Bundesgebiet 100 Behinderte geboren. Eine Verminderung dieses Zustandes ist die Voraussetzung für die heute schon nicht mehr finanzierbare *optimale* Versorgung aller Behinderten unseres Landes.“¹⁶⁶³ Das Interesse vieler Frauen / Eltern trifft sich mit dem Auftrag humangenetischer Beratungsstellen, ‚Behinderungen und Fehlbildungen‘ zu verhindern. In herrschenden Klima der Leistungsgesellschaft ist die Entscheidung der Einzelnen nachvollziehbar.

Am 1.3.1979 traten Mutterschaftsrichtlinien in Kraft. Zwei Ultraschalluntersuchungen ist neuer Standard für alle Schwangeren. Es wird geprüft, ob das erwartete Kind ausreichend groß ist, richtig sitzt oder Fehlbildungen aufweist. Kosten-Nutzen-Analyse definierte sogenannte Risikoschwangerschaften bei Müttern ab 35 Jahren. Auch bei Verdacht kommen weitere vorgeburtliche Untersuchungen hinzu, so Fruchtwasseruntersuchungen.

1655 S. 36 in: ANONYM: Genetik als soziale Waffe (1988)

1656 vergl. S. 20 in: Gena COREA: MutterMaschine (Orig. 1985; 1988)

1657 S. 24 in: Aldous HUXLEY: Schöne Neue Welt (Orig. 1932; 1980)

1658 S. 26 in ebenda

1659 vergl. S. 45 – 47 in: ANONYM: Der Griff nach der Bevölkerung: Humangenetik und ... (Orig. 1987; 1988)

1660 S. 48 in ebenda

1661 vergl. S. 28 in: E-COLIBRI: Humangenetische Beratungsstellen – „Wie viel Krankheiten ... (Orig. 1987; 1988)

1662 Bentley GLASS zitiert nach: S. 28 in ebenda

1663 G.G. WENDT zitiert nach: S. 33 in: E-COLIBRI: Vorgeburtliche Diagnostik - „Durchsiebung aller ... (Orig. 1987; 1988)

Diese erkennen *Trisomie 21*, erhöhen andererseits das Risiko davon.¹⁶⁶⁴ In der Praxis ist das eine neue Form von Eugenik. In der BRD lassen „neun von Zehn Frauen [...] bei einer Trisomie einen Abbruch machen.“¹⁶⁶⁵

„Die *Gentechnologie* [soll] das Instrumentarium einbringen, das darüber hinaus korrigierende Eingriffe ins menschliche Erbgut ermöglicht. Zusätzlich wird die Verfügbarkeit über menschliche Erbanlagen durch die Reproduktionsmedizin gesichert, die Frauen und Männer letztlich auf Ei- und Samenspender*innen reduziert.“¹⁶⁶⁶ Nick Bostrom erklärte, eventuell vor 2020, spätestens vor 2030, sind technische Möglichkeiten entwickelt, menschliche Embryonen genetisch zu ‚*selektieren*‘.^{Anm. II} Ziel sei menschliche Intelligenz erheblich zu verbessern.¹⁶⁶⁷ 2019 wurde dazu CRISPR-Cas9 genutzt. „Das Schicksal der drei chinesischen Mädchen ist nach wie vor unbekannt und Gegenstand von Gerüchten.“¹⁶⁶⁸

★ **Anm. II:** Bostrom nutzte dabei den Nazi-Sprech ‚Selektion‘

Ein genormtes, gesundes und optimiertes Kind wird damit Standard. Eugenische Menschenzüchtung erfüllt Wünsche von Eltern.¹⁶⁶⁹ In die selbe Richtung wirkt die Entwicklung von *Cyborgs*. Bereits heute rüsten sich Menschen, noch freiwillig, mit Hilfe von Chips technisch auf. >> 2-15; *Cyborgs, Transhumanismus und Leben auf dem Mars*

In den 1980ern gab es eine breite, feministische Kritik an Gen- und Reproduktionstechnologien. Heute ist gesellschaftlicher Druck auf Frauen, sich den Untersuchungen zu unterziehen enorm. Der wird kaum noch öffentlich thematisiert.

Eugenik und Reproduktionstechnologien richten Menschen auf die optimale Verwertung ihrer selbst aus. Ökonomisch nicht leistungsfähige, sogenannte ‚Behinderte‘ und Kranke werden ausgesondert. In einer Gesellschaft ohne Geld und Eigentum kann jede* als Mensch wertgeschätzt werden.

KRITIK DER (NATUR-)WISSENSCHAFTEN 2-21

Die abstrakte und funktionale Realität des Warenausches wird über Geld vermittelt. Das begründet laut marxistischer *Analyse* in der Antike die zweite Natur des Menschen. Die ist entfremdet und menschengemacht. Nach Sohn-Rethel hat alle Begriffsbildung verstandesmäßigen Denkens und damit Philosophie und Naturwissenschaft im besonderen ihre Wurzel in der Realabstraktion des über Geld vermittelten Warenaustausches.¹⁶⁷⁰ Erst diese Realabstraktion ermöglichte die absolute Trennung von Kopf- und Handarbeit. Das ermöglichte „Erkenntnistätigkeit aus ihrer nicht-empirischen Grundlage“.¹⁶⁷¹ Naturwissenschaft und westliches Denken überhaupt basiert damit auf ökonomischer und *patriarchaler* Herrschaft. Diese patriarchale Grundlage „setzt die Trennung der Menschen von der Natur sowie die Herrschaft über die Natur voraus.“¹⁶⁷²

Eine Folge daraus: Was sich experimentell nicht wiederholen ließ, was unberechenbar war, wurde als Störfaktor aus der Betrachtung ausgeklammert. Das ist ein großer Teil alles Lebendigen. Genau das ist nicht *determinierbar*, nicht wiederholbar und spontan.¹⁶⁷³ *Mechanisten* wie Descartes leugneten gar die Existenz aller dieser Störfaktoren. Sie

1664 vergl. S. 31 – 34 in ebenda

1665 Annett STEIN: Neun von zehn Paaren lassen bei Trisomie abtreiben (2015)

1666 S. 28 in: E-COLIBRI: Humangenetische Beratungsstellen – „Wie viel Krankheiten ... (Orig. 1987; 1988)

1667 vergl. S. 51 in: Thomas WAGNER: Robokratie (2015)

1668 vergl. Vivien MARX: Die CRISPR-Kinder (2022)

1669 vergl. Heike KNOPS: Cyborgs – Google gegen Altern und Tod (2016)

1670 S. 61 in: Alfred Sohn-Rethel: Das Geld, die bare Münze des Apriori (1976)

1671 S. 69 ebenda

1672 „presupposes the separation of people from nature and presupposes our dominance over nature.“

Judi BARI: Revolutionary Ecology (Orig. 1995; 1999)

1673 vergl. S. 111 in: Fabian SCHEIDLER: Das Ende der Mega-Maschine (Orig. 2015; 2016)

brachen radikal mit der Vorstellung eines lebendigen Universums, einer lebendigen Erde.¹⁶⁷⁴ Das spaltet die *Subjektivität* der Forscher*innen ebenso ab, wie die Natur.¹⁶⁷⁵ Mechanistisches Denken mit seinen vielen notwendigen Abspaltungen ist trotz der *Quantenphysik* weiterhin prägend. Boden und Pflanze werden getrennt. Der Boden wird leeren Behälter für Agrarchemie. Gene werden vom Lebendigen abgespalten und ins *Genom* anderer Lebensformen eingefügt. Wissen wird nicht als lebendige Prozesse begriffen. Es wird auf Information und Daten reduziert.¹⁶⁷⁶ „Daten werden als der neue Rohstoff gehandelt“.¹⁶⁷⁷ Diese Art zu Denken ist eng mit Eigentum und *legalem* Raub verbunden. „Es fördert die Einhegung der Gemeingüter der Natur, der sozialen Gemeingüter und der Gemeingüter unseres Wissens“.¹⁶⁷⁸

THESE: Herrschende Wissenschaft ist Wissenschaft der Herrschenden. Das hohe gesellschaftliche Ansehen gerade der Naturwissenschaftler*innen ermöglicht die breite Akzeptanz des ‚objektiv Notwendigen‘.

Kann westliches Denken, kann die angeblich *objektive* Naturwissenschaft neutral sein? Reproduziert sie ihre Entstehungsgrundlage, also ökonomische und patriarchale Herrschaft? ‚Wir‘ sind überzeugt, dass Herrschende Wissenschaft Wissenschaft der Herrschenden ist. Das wirkt auf mehreren Ebenen.

Wissenschaft basiert auf einer weiteren Abspaltung. Wissenschaftler*innen spalten die eigene *Subjektivität* im Namen der Objektivität ab.^{Anm. 1, 1679} Wichtig „sind die Dinge, so wie sie sind. [...] Im wissenschaftlichen Diskurs des Identitätsdenkens ist kein Platz für den Konjunktiv. Wenn wir ausgeschlossen werden, dann werden auch unsere Träume und Wünsche und Ängste ausgeschlossen.“¹⁶⁸⁰ Wissenschaft zementiert so immer *destruktive* Realität.

Bacon positionierte sich besonders deutlich: „Naturwissenschaft ist nicht einfach nur eine sanfte Führung über den Gang der Natur. Wir haben die Kraft sie zu erobern und zu unterwerfen, sie bis zu ihren Grundlagen zu erschüttern.“¹⁶⁸¹ Dieser patriarchale Ansatz ist grundlegend für Wissenschaft. „Die Wissenschaft verkündet laut, dass der Kampf aller gegen alle das Grundprinzip der Natur und ebenso jeder menschlichen Gesellschaft sei“,¹⁶⁸² kritisierte Kropotkin 1902. Der 1906 geborene Physiker Kurt Mendelssohn kritisierte: Der wichtigste Glaubenssatz ist, dass die physikalische Welt nach einem allumfassenden, folgerichtigen Plan geschaffen ist. Das begründet die Objektivität, verneint die Verantwortung naturwissenschaftlich-technischen Tuns.¹⁶⁸³ „Feministische Theoretikerinnen wie Elvira Scheich, Carolyn Merchant, u.a. weisen auf den Zusammenhang der Warentauschlogik, ihrer Verallgemeinerung im aufkommenden

1674 vergl. S. 112 in ebenda

1675 vergl. S. 353 in: Carola MEIER-SEETHALER: Ursprünge und Befreiungen (Orig. 1988; 1992)

1676 vergl. S. 32 in: Vandana SHIVA, Katikey SHIVA: Eine Erde für alle! (Orig. 2018; 2021)

1677 S. 36 in ebenda

1678 S. 34 in ebenda

1679 vergl. S. 139 – 143 in: John HOLLOWAY: Die Welt verändern ohne die Macht zu übernehmen (Orig. 2002; 2010)

1680 S. 78 in ebenda

1681 „Science is not merely a gentle guidance over nature's course. We have the power to conquer and subdue her, to shake her to her foundations.“

Francis BACON, zitiert nach: Judi BARI: Revolutionary Ecology (Orig. 1995; 1999)

1682 S. 182 in: Peter KROPOTKIN: Gegenseitige Hilfe ... (Orig. 1902; 2011)

1683 vergl. S. 45 in: Otto ULLRICH: Weltniveau (1979)

Kapitalismus, und der Entwicklung der naturwissenschaftlich-mathematischen Logik hin.“¹⁶⁸⁴ Das drückt sich nicht zuletzt in naturwissenschaftlicher Begrifflichkeit aus. Arbeit und Leistung z.B. sind direkt aus der kapitalistischen Ökonomie entlehnt.

Feministische Theoretikerinnen „zeigen, wie beide [Warentauschlogik und Logik] zusammen die Ausgrenzung der Frau und der Reproduktionssphäre aus dem Gesellschaftlichem – ihre Erklärung zur Natur, die Mann sich kostenlos aneignet – betreiben.“¹⁶⁸⁵ Die angebliche Geschlechtsneutralität der Wissenschaften wird als Mythos entlarvt. Der dient der Verdrängung und Beherrschung von Frau und Natur.¹⁶⁸⁶

In der Folge tragen Natur- und Technikwissenschaften erheblich zur Krise der äußeren Natur, zur Zerstörung unserer Lebensgrundlagen bei. Sie behandeln Natur als angeeignete Natur, als idealisiertes, abgeschlossenes *System*. Die wird im Labor *analytisch* isoliert, nicht in ihren komplexen Bedingungsbeziehungen untersucht.¹⁶⁸⁷ Dabei wird Natur allein auf die *quantifizierbaren* Aspekte reduziert. Individuelle und nicht-quantifizierbare Qualitäten werden ignoriert.¹⁶⁸⁸ Naturwissenschaftler*innen betrachten andererseits „die Wechselwirkung zwischen Natur und Mensch (besser gesagt, der Gesellschaft) [...] nicht systematisch.“¹⁶⁸⁹ Die Konsequenz ist dramatisch: Natur wird so reduziert und isoliert, dass sie in von außen steuerbaren Bahnen abläuft.¹⁶⁹⁰ Die Naturwissenschaften degenerieren, als Objektivität verklärt, dazu „die Möglichkeiten der Naturbeherrschung (herrschenden) Zwecksetzungen verfügbar gemacht werden können.“¹⁶⁹¹ Einige Kritiker*innen gehen noch weiter. Otto Ullrich schrieb: „Die Logik des Kapitals und die Logik der naturwissenschaftlichen Technologie sind ‚strukturell *affin*‘: sie sind ähnlich, setzen sich zur vollen [...] Entfaltung gegenseitig voraus.“¹⁶⁹² Brigitte Scherer und Angela Timm schlossen daraus, dass Naturwissenschaft „bereits in Methode und Forschungsblick tendenziell lebenszerstörend“¹⁶⁹³ ist.

Wir konnten und können beobachten wie sich die Naturwissenschaften, gerade an den Reform-Universitäten Bremen und Oldenburg, verschärft an Verwertungszwänge anpassen, immer herrschaftsförmiger werden. Drittmittelorientierung, Zwang zur Patentierung von Wissen, *Bolognaprozess* und *Exzellenzförderung* treiben das voran. Gelehrt werden nur mehr formal-objektive Inhalte. Philosophisch-gesellschaftliche Fragen werden als unbedeutend ignoriert. Es „findet *permanent* ein gesellschaftlicher Prozess statt, bei dem sich wissenschaftliche Erkenntnis, technologische Entwicklung und wirtschaftlicher Profit in eingefahrenen Bahnen wechselseitig verstärken, Bahnen, denen unübersehbar der Stempel politischer und wirtschaftlicher Macht aufgeprägt ist.“¹⁶⁹⁴

Aber bürgerliche wissenschaftliche Erkenntnis ist widersprüchlich. Sie ist Wissenschaft der Herrschenden und „im Keim umstürzlerisch“.¹⁶⁹⁵ „Die moderne Physik kommt [...] zu der überraschenden Erkenntnis: Materie ist nicht aus Materie aufgebaut! [...] Am Schluss ist kein Stoff mehr, nur noch Form, Gestalt, Beziehung! Am Ende allen Zerteilens von Materie bleibt [...] Potenzialität, die Kann-Möglichkeit einer Realisierung. [...] Das mag eine schlechte Nachricht für diejenigen bedeuten, die Natur manipulieren und letztlich fest in den

1684 S. 1 in: Jörg DJUREN: Naturwissenschaft als revolutionäre Praxis (2002)

1685 S. 1 in ebenda

1686 S. 128 - 129 in: Brigitte SCHERER, Angela TIMM: Feministische Wissenschaft(skritik) zwischen Mythos und Aufklärung (1989)

1687 vergl. S.25 – 26 in: Gernot BÖHME, Joachim GREBE: Soziale Naturwissenschaft (Orig. 1980; 1985)

1688 vergl. S. 178 in: Herbert MARCUSE: Der eindimensionale Mensch (Orig. 1964; 1998)

1689 S. 25 in: Gernot BÖHME, Joachim GREBE: Soziale Naturwissenschaft (Orig. 1980; 1985)

1690 vergl. S. 46 in: Otto ULLRICH: Weltniveau (1979)

1691 S. 28 in: Gernot BÖHME, Joachim GREBE: Soziale Naturwissenschaft (Orig. 1980; 1985)

1692 S. 46 in: Otto ULLRICH: Weltniveau (1979)

1693 S. 126 in: Brigitte SCHERER, Angela TIMM: Feministische Wissenschaft(skritik) zwischen Mythos ... (1989)

1694 S. 173 – 174 in: Uri GORDON: Hier und Jetzt (Orig. 2008; 2010)

1695 S. 163 in: Aldous HUXLEY: Schöne Neue Welt (Orig. 1932; 1980)

Griff bekommen wollen. Denn wir können prinzipiell nicht genau wissen, was unter vorgegebenen Umständen in Zukunft passieren wird.“¹⁶⁹⁶ Damit zerbricht die Allgemeingültigkeit der Naturgesetze, ja die Absolutheit der Objektivität selbst.

Neoliberale Umgestaltung der Universitäten setzte den u.a. kommunistischen Anspruch, Wissenschaft lebenspraktischer zu machen,¹⁶⁹⁷ *perviert* um. Sie machte sie lebenspraktischer im Sinne kapitalistischer Verwertungslogik.

Gesellschaft jenseits von Eigentum und Geld wird und muss auch die Naturwissenschaften revolutionieren. Konkrete Bedürfnisse werden Fragen aufwerfen. Denen nimmt sich eine solche Wissenschaft an. Die Logiken *patriarchaler* Ordnung, der Verwertung des Werts und der (Selbst-)Zerstörung müssen und werden überwunden werden.

TECHNIK-KRITIK UND -BEWERTUNG 2-22

„Der wissenschaftlich-technische Fortschritt erbrachte den Individuen ein Leben, dass angeblich gemütlich und bequem und als solches notwendig und begehrenswert sei.“¹⁶⁹⁸ Aber: Stimmt das? Amorós beschreibt das hier bewusst als ideologische Behauptung.

Technik ist nie neutral. Sie ist immer Ausdruck der gesellschaftlichen Verhältnisse, unter denen sie entwickelt und angewandt wird. Osa Atoe schrieb: „Ich realisierte dass es *patriarchal* ist, technisches Wissen gegenüber praktischem Wissen vorzuziehen.“¹⁶⁹⁹

Technik-Entwicklung ermöglichte eine enorme Entwicklung der Produktivität. Andererseits gab es, seit der Rat der Volksbeauftragten am 23.11.1918 den 8-Studentag einführte,^{2-22#1} nur geringfügige und immer umkämpfte Arbeitszeitverkürzungen. Dafür wurde die Arbeitszeit stark verdichtet, intensiviert und dereguliert. Auch brachte die kapitalistische Anwendung der Technologien die Erde an den Rand der Selbstzerstörung. Im Kapitalismus ist Technik Werkzeug und Waffe. Als Werkzeug dient sie der Herstellung von Waren. Sie erhöht die Produktivität und bewirkt damit den Fall der relativen und den Anstieg der absoluten Profite. Das Kapital nutzt Technik als Waffe. Sie unterwirft die Arbeiter*innen den Rhythmen der Produktion. Sie produziert neue Konsument*innen-Wünsche und richtet diese auf neue *Bedürfnisse* zu. Sie plündert die äußere Natur. Technik produziert heute Gewinner und Verlierer. „Die Maschinen des Kapitalismus sind [also] nicht dafür entworfen worden, der Befriedigung unserer Bedürfnisse zu dienen.“¹⁷⁰⁰

Betrachten wir ein konkretes Beispiel, die Waschmaschine. Zunächst blicken wir auf Folgen ihrer Nutzung. Kaum eine* will zurück zur Handwäsche. Die reproduktive Tätigkeit des Waschens wurde deutlich vereinfacht. Hartes, den Rücken belastendes Tun, das vor allem Frauen verrichteten, fiel fort. Das ist gut so. Waschen war zuvor gemeinsames Tun, ein Ort der Kommunikation. Es gab eine kurze Phase gemeinsam genutzter Waschküchen in genossenschaftlichen Gemeinschaftsbauten. Ab der Wirtschaftswunderzeit drängte die Waschmaschine in die abgeschlossene Kleinfamilien-Wohnung. So trug sie massiv zur Vereinzelung bei. „Die hygienischen und ästhetischen Ansprüche an die Sauberkeit der Wäsche [sind in der Folge] gestiegen [...], die Wäsche [wird] häufiger gewechselt und [...] häufiger gewaschen.“^{2-22#2} Oft riesiger Kleidungsbestand in ‚normalen‘ Haushalten wäre ohne Waschmaschine undenkbar. Die Waschmaschine zieht also die Umwelt und Arbeiter*innen zerstörende Arbeit in den Sweat-Shops des Weltmarktes nach sich. Das

1696 S. 85 ff in: Hans-Peter DÜRR: Warum es ums Ganze geht (2010), zitiert nach S. 94 in: Jörg BERGSTEDT: Freie Menschen in freien Vereinbarungen (2012)

1697 vergl. S. 219 in: A. BOGDANOW: Ingenieur Menni, (Orig. 1912; 1989)

1698 S. 12 in: Miguel AMORÓS: Wo befinden wir uns? (Orig. 2003; 2010)

1699 „I realized that prioritizing technical knowledge over experiential knowledge is patriarchal.“

Osa ATOE: Feminist Power (2010)

1700 S. 16 in: STRASSEN AUS ZUCKER: Maschinenwinter is coming (2017)

erfordert die radikale Ausweitung der Produktion von u.a. Baumwolle und *synthetischen* Fasern sowie von Farben in Chemie-Fabriken. Die Größe des Baumwoll-Marktes machte die Saatgut-Produktion für Multis interessant. Monsanto monopolisierte sie mit gv-Baumwolle in vielen Regionen / Staaten der Welt. Indiens Baumwoll-Bäuer*innen gerieten in die Schuldenfalle. Selbstmorde stiegen extrem.^{Exkurs 1} Ökologische Belastungen und gesundheitliche Schäden durch Anbau von gv-Baumwolle und Arbeit in Chemie-Fabriken sind weitere Folgen.

Exkurs I: Indien stellte die offizielle Statistik über Selbstmorde von Bauern nach 2011 ein. Zwischen 1995 und 2011 nahmen sich fast 300.000 Bauern (Bäuer*innen?) das Leben. Das Baumwollanbaugebiet wird als Selbstmordgürtel bezeichnet. Die Kombination aus hohen Preisen für Saatgut und *Pestizide* (Monsanto hat ein nahezu völliges Monopol) und mehrfachen Missernten bei gv-Baumwolle hat viele in extreme Verschuldung getrieben.¹⁷⁰¹

In der BRD kamen 2014 auf 100 Haushalte á 2,01 Personen 98,5 Waschmaschinen, dazu 40,7 Wäschetrockner.^{2-22#3} Der durchschnittliche Strom- und Wasserverbrauch der Maschinen pro Waschgang ist extrem zurückgegangen.^{2-22#4} Ist also alles gut? Die Menge gewaschener Wäsche steigt. „Wenn heute Wäsche nur einen Tag getragen wird und als schmutzig gilt, weil sie Körpergeruch angenommen hat, so wurde Kleidung in früherer Zeit wochen- bis monatelang anbehalten.“¹⁷⁰² Viele Neugeräte haben Stand-By-Modus. Der verbraucht Energie, die nicht in A+++ Bewertungen eingeht. Fast alle Hersteller nutzen heute Kunststoff- statt Edelstahl-Lager für die Waschtrommel. Sie erhöhen die möglichen Umdrehungen beim Schleudern. Die höhere Drehzahl verbraucht mehr Energie. Sie verschleißt die Maschine viel schneller. Kunststoff-Lager sind eine Sollbruchstelle. 2014 testete die Stiftung Warentest 13 Geräte. Vier davon scheiterten wegen Problemen im Dauertest.^{2-22#5} Das Umweltbundesamt teilte mit, „dass mehr Waschmaschinen, Kühlschränke und Wäschetrockner innerhalb von fünf Jahren defekt sind[,] als noch vor zehn Jahren.“^{2-22#6} Die meisten Geräte können heute kaum noch repariert werden. Das treibt die Neuproduktion an.

Verbreitung von Waschmaschinen in der BRD in % der Haushalte. ^{2-22#3}		Durchschnittlicher Strom- (bei 60°) und Wasserverbrauch pro Waschgang neuer Maschinen. ^{2-22#4}		
			Strom	Wasser
1960	< 10 %	1970	2,7 KW/h	220 L
1969	61 %	1980	2,0 KW/h	165 L
1988	86 %	1990	1,4 KW/h	110 L
1994	94 %	2000	1,1 KW/h	65 L
2014	98,5 %	2015	0,9 KW/h	50 L

Blicken wir jetzt auf die Produktion. In einer Waschmaschine werden meist zwischen 70 und 100 Kg Material verbaut. Die Herstellung der Rohmaterialien schädigt Land, Luft und Wasser und in der Folge Mensch und Tier. Sie hinterlässt giftige Abraumhalden. Transport und Verarbeitung des Materials brauchen Energie und nutzen anteilig die dabei genutzten

1701 vergl. Ethan A. HUFF: Schon fast 300000 Selbstmorde indischer Bauern nach GVO-Missernten (2014)

1702 Ingeborg MICKO: Die Waschmaschine (2015)

Maschinen ab. Abgase verbreiten sich weiträumig. Lacke schädigen u.a. die Gesundheit der Arbeiter*innen und belasten Gewässer und Umwelt. Die immer komplexere Elektronik braucht hochgiftige Stoffe.

Die Waschmaschinen-Produktion für den BRD-Markt wurde wesentlich nach Ost-Europa verlagert. Gewerkschaftliche Organisierung der Arbeiter*innen und Bildung von Betriebsräten ist dort fast unmöglich. Bis zu 30 % Leiharbeiter*innen werden eingesetzt, um Markt-Schwankungen auszugleichen. Weltweit sind 100 bis 150 Zulieferfirmen an der Herstellung einer Waschmaschine beteiligt.^{2-22#7} Die Test-Autor*innen zeigen sich von freiwilligen Selbstverpflichtungen beeindruckt. Kritischen Beobachter*innen springen aus diesen Zeilen die ökologischen und sozialen Folgen der globalen Produktion ins Auge.

Die Entsorgung kostet wieder Energie und schädigt Mensch und äußere Natur. Elektronik-Schrott wird z.B. als Wirtschaftsgut in den Globalen Süden exportiert. In Armut Lebende recyceln durch Abfackeln der Kunststoff-Hüllen Kupfer. Dabei vergiften sie sich und die Umwelt durch freigesetzte *Dioxine*.

Das ganze Material, was in diesem Prozess verbraucht wird, stellt den ökologischen Rucksack eines Produkts da. Die Waschmaschine bringt es so auf 1215 Kg.^{2-22#8} „Friedrich Schmidt-Bleek hat [...] den MIPS vorgeschlagen - den ‚Material-Input pro Service-Einheit‘. Dieser umfasst den Rohstoff- und Energieeinsatz (einschließlich ökologischem Rucksack) bei der Herstellung, beim Transport, beim Gebrauch und bei der Entsorgung von Produkten, bezogen auf eine ‚Service-Einheit‘, eine produktspezifische Dienstleistung. Solche Dienstleistungen [...] könnten etwa 5 Kilogramm gewaschene Wäsche für eine Waschmaschine sein.“^{2-22#9} Soziale Folgen und notwendige Reparaturen an der geschädigten äußeren Natur sind immer noch nicht enthalten. All diese Informationen klären immer noch nicht, ob bzw. wann das propagierte Ersetzen eines Altgeräts durch ein Neugerät sinnvoll ist. Klar ist nur, dass bei Nutzung Energie- und Wasser-Verbrauch niedriger ist. Und diese Informationen verschleiern dazu, dass es ein Problem ist, alles als *Ressource* zu betrachten.

Vordenker solch ökologischer Berechnungssysteme waren 2005 begeistert: „Viele japanische Unternehmen verfügen mittlerweile über exzellente Kenntnisse und Methoden, um Stoff- und Energieströme im eigenen Haus zu erfassen – als Teil einer breit angelegten Strategie, um die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Denn Ressourcen kosten Geld.“¹⁷⁰³ Die Konzerne interessieren Stoff- und Energieströme nur insoweit, wie deren Kosten im Unternehmen anfallen. Möglichst viel wird *externalisiert*. Auch die EU interessieren nur Daten, die sie – z.B. im Verhältnis zu China, gut dastehen lassen. Die Auslagerung energie- und materialintensiver (Vor-)Produktion belastet vor allem Schwellenländer wie Brasilien, Indien, China. Sie entlasten BRD und EU. Folgerichtig und auch heute noch gültig kann festgestellt werden: „Ein *Indikator*, der in umfassender Weise über das gesamte Umweltbelastungspotenzial der EU und ihrer Mitgliedsländer Auskunft geben könnte, fehlt nach wie vor.“¹⁷⁰⁴ Soziale Verwerfungen, chronisch Erkrankte und Tote entlang dieser Prozessketten und der Widerstand, der sich global daran entzündet, werden mit solchen ökologischen Berechnungen zum Verschwinden gebracht.

Technik in einer herrschaftsfreien Gesellschaft muss die ökologischen Folgen der Produktion minimieren. Produktions-Kapazitäten sind der Regeneration lokaler, regionaler und globaler Ökosysteme anzupassen. Sie muss allen, die sie nutzen wollen, gleichmäßig zur Verfügung stehen. Sie darf nicht auf Ausbeutung und globalen Machtungleichgewichten aufbauen. Ihre Produktion und Anwendung muss transparent sein. Die Geräte müssen lange haltbar und reparaturfreundlich sein. Das ist nur jenseits von Geld, Eigentum, Warenförmigkeit und Staat möglich. Es ist die Frage zu stellen, weshalb welche

1703 S. 5 in: STIFTUNG KATHY BEYS: Warum ein Katalysator drei Tonnen wiegt - FAKTOR X ... (2005)

1704 S. 7 in ebenda

Bedürfnisse in den Köpfen erzeugt wurden und welche wieder daraus verschwinden sollten.

KRITIK DER NEUEN TECHNOLOGIEN 2-23

„Unter Neuen Technologien verstehen wir diejenigen, die auf der Informatik, auf dem Laser, auf dem Atom, auf den subatomaren Teilchen, auf den neuen Materialien, auf den genetischen Forschungen an Menschen, Tieren und Pflanzen beruhen.“¹⁷⁰⁵

An verschiedenen Stellen sind in diesem Text Neue Technologien diskutiert worden. >> 2-4; Die Revolution der kleinsten Teilchen und ihre Auswirkungen, >> 2-4; Die Digitale Revolution und ihre Auswirkungen, >> 2-4; Industrie 4.0 / Intelligente Fabrik und ihre Auswirkungen, >> 2-15; Cyborgs, Transhumanismus und Leben auf dem Mars, >> 2-17; Krieg gegen den Terror, >> 2-17; Militarisierte Gewalt nach Innen, >> 2-19; Großtechnologien – Lösungen oder Destruktivität, >> 2-19; Peak Oil, Peak Everything – die Plünderung der letzten Ressourcen, >> 2-19; Die sogenannte ‚Grüne Gentechnik, >> 2-19; Nanotechnologie und die Macht der Naniten oder >> 2-19; Atomkraft

Die zentrale Frage ist, ob Neuen Technologien in emanzipatorischen Sinn genutzt werden können, oder ob ihr *destruktives* Potential **da**s verbietet. Bonanno vertritt eine eindeutige Position: Dieses „sind dynamische Technologien, sie bewegen sich, dringen in uns ein, sind bereits in uns eingedrungen. Wenn wir uns nicht beeilen anzugreifen, wird es uns nicht mehr zu verstehen gelingen, was anzugreifen [ist ... Dann] werden es die Technologien sein, die sich unserer bemächtigen und dies wird nicht mehr die soziale Revolution sein, sondern die technologische Revolution des Kapitals. Ein revolutionärer Gebrauch der Neuen Technologien ist nicht möglich.“¹⁷⁰⁶

Aber auch Dampfmaschine, chemische Industrie, als alte Technologien, dringen in uns ein. Sie vergiften Arbeiter*innen und äußere Natur. In Menschen drangen nicht nur giftige Substanzen ein. Es waren auch Vorstellungen, die die Welt radikal im Sinne kapitalistischer Profitmaximierung und technologischer Revolution wandelten. Letztlich sind zentrale Probleme alter und neuer Technologien gar nicht so unterschiedlich.

Kapitalismus brachte und bringt immer wieder neue Technologien hervor. Die versprechen Ausbeutung von Mensch und äußerer Natur für das Kapital zu *optimieren*. Solche Neuen Technologien sind an die kapitalistische Verwertungslogik angepasst. Seit den Anfängen der Industrialisierung wurden langfristige Folgen nicht untersucht bzw. ignoriert. Bahnhöfe wurden zunächst mit Abstand zu den Orten errichtet. Es galt die Eisenbahn trotz der Ängste der Menschen durchzusetzen. Folgen der Verbrennung von Kohle, Öl und Gas schienen sich mit höheren Schornsteinen meistern zu lassen. Später kamen die Versprechen der Abgasfilter und der CCS-Technologie. Erderhitzung und Massenarten-Ausrottung sind global *existentielle* Konsequenzen auch dieser Technologien.

Das Leben auf der Erde hat 300 Jahre rasant zunehmender industrieller Verbrennung fossiler Energien überstanden. Das zerstörerische Potential Neuer Technologien ist aber erheblich höher. Das haben wir an den einzelnen Technologien gesehen. Die Lebensräume auf der Erde sind erheblich belastet. Wir können die Erde und das Leben darauf nicht beliebig weiteren Langzeit-Stresstests unterziehen. Auch die Frage, wie Neue Technologien in menschliches Zusammenleben eingreifen, ist entscheidend. Wie fördern sie Vereinzelung, Entfremdung von menschlichen Fähigkeiten, den technologischen Machbarkeitswahn und Unterwerfung?

Welchen Sinn macht die jeweilige Neue Technologie im Rahmen einer anarchistischen Gesellschaft? Gibt es Kooperationen, die die Umsetzung ermöglichen? Ist eine sorgfältige

1705 S. 72 in: Alfredo Maria BONANNO: Neue Wenden des Kapitalismus (Orig. 1993; 2015)

1706 S. 74 in ebenda

Abwägung der Risiken vor ihrer offenen Anwendung möglich? Gibt es Bedenken, dass sie Herrschaftsstrukturen fördern? Ist sie nur mit Recycling anwendbar?

Elektronische Technologien und Erkenntnisse der Informatik scheinen uns sinnvoll nutzbar zu sein. Eine anarchistische Gesellschaft wird einen kommunikativen Charakter haben. Das bewirkt wohl, dass diesen Technologien weniger Zeit gewidmet wird. Direkte face-to-face Kommunikation wird dann wieder wichtiger werden. Damit kann nicht nur der Gefahr der Vereinzelung begegnen. Die zentrale Frage ist, ob und wenn ja, wie die mit der Technologie verbundene Möglichkeit von Überwachung und Herrschaft unterbunden werden kann. Und: Kann das Daten-Volumen und damit der extreme Energieverbrauch radikal gesenkt werden?

Das destruktive Potential der anderen diskutierten Neuen Technologien überwiegt. Es scheint uns in keinem Verhältnis zu ihrem potentiellen Nutzen für die Menschen und das Leben auf der Erde zu stehen. Vorstellbar ist aber z.B. eine gesellschaftliche Diskussion um den Sinn medizinischen Anwendungen von *Gentechnologie*. Das Versprechen auf ein längeres, gesundes Leben könnte Menschen bewegen, diese Frage aufzubringen. Technikbegeisterung ist Ausdruck patriarchaler Formierungen. Es kann sein, dass nach einer sozialen Revolution Technologie noch Menschen begeistert. Solarzellen, die biologische Prozesse mit *Nanotechnologie* verbinden, sollen vielfach leistungsfähiger sein. 2010 begeisterte sich Hermann Scheer dafür.¹⁷⁰⁷

Beides gilt insbesondere gerade in der Übergangszeit, in der alte Vorstellungen noch verbreitet sind. Eine sorgfältiges Abwägen der Vorteile und der Gefahren der Technologie wird aber vermutlich nicht zu solcher Praxis führen. Auch fördert die dezentrale Struktur einer anarchistischen Gesellschaft eher auf die konkreten *Bedürfnisse* von Menschen ausgelegte Techniken.

Auch nach einer sozialen Revolution werden eben nicht alle gesellschaftlichen Konflikte gelöst sein.

ANARCHISTISCHE TRANSFORMATION STATT DER KRIEGE DES ‚WARENPRODUZIERENDEN PATRIARCHATS‘ 2-24

Die Kritik des Bestehenden hat deutlich gezeigt, dass das ‚warenproduzierende Patriarchat‘ im andauernden Kriegszustand ist. Frieden im ‚Herzen Europas‘ seit 1945 ist ‚nur‘ die Abwesenheit eines offenen militärischen Krieges. Dieser ‚Frieden‘ basiert auf andauernden Kriegen im Globalen Süden. Alle mächtigen Staaten rüsten auf, um ihre militärische Schlagkraft nach außen und innen zu ‚optimieren‘. Soziale und ökologische Konflikte in den reichen Industriestaaten werden von Staat und Kapital zunehmend militarisiert.¹⁷⁰⁸ Die Festung Europa wird gesichert. Jährlich werden viele Tausende Menschen im Mittelmeer und zunehmend auch in der Sahara geopfert. Die ökologischen Kriege von Staat und Kapital zerstören bereits heute die Lebensgrundlagen auf der Erde. Die ökologischen Kriege sind in jedem anderen Krieg enthalten. Sie sind immer soziale und meist auch rassistische Kriege. Da lässt sich nichts reformieren. Wir brauchen jetzt den Beginn anarchistischer Transformationen der Gesellschaft. Statt uns vereinzeln zu lassen und uns von einander abzugrenzen, brauchen wir Impulse für starke gesellschaftliche Prozesse >> 4; Die Überwindung des Bestehenden und eine offene Utopie. >> 5; Die utopische Perspektive

1707 vergl. S. 163 in: Hermann SCHEER: Der energetische Imperativ (2010)

1708 Foto: Johann BERGMANN



Mahnwache am Hambacher Forst, 3.10.2018¹⁷⁰⁸

DIE KRITIK DES BESTEHENDEN 2

DEMOKRATIEKRITIK 2-10	7
Demokratie in der Antike	8
Repräsentative Demokratie	10
Demokratie und Faschismus	36
Direkte Demokratie in der Geschichte	52
Formen Direkter Demokratie und Herrschaft	53
Herrschaftsfreiheit statt Demokratie	58
MEDIENKRITIK 2-11	59
ZUM QUEER-FEMINISMUS 2-12	62
DIE KRITIK AN ‚LEISTUNGSFÄHIGKEIT‘ 2-13	65
DIE KRITIK AN MEDIZIN UND GESUNDHEITSSYSTEM 2-14	69
Seuchen und der Kapitalismus	75
Pandemie, Urwälder, Erderhitzung und Agrarindustrie	84

DIE INDIVIDUELLE PERSPEKTIVE 2-15	86
Klein- und Eineltern-Familie und die frühe Sozialisation	88
Die Verschulung und ihre Folgen	92
Unterwerfung	99
Vereinzelung	102
Identität	115
Individuum statt Individualisierung	119
Liebe und Eigentum	121
Freie Liebe und Sexuelle Befreiung	124
Die Kolonisierung von Körper, Gefühl und Geist	130
Cyborgs, Transhumanismus und Leben auf dem Mars	131
 STADT, HERRSCHAFT, WIDERSTAND 2-16	 135
 DIE ÜBERWINDUNG VON GEWALT 2-17	 141
Gewalt als Wesensstruktur der herrschenden Ordnung	141
Die Überwindung des Wegsperrrens	148
Die anti-militaristische Perspektive	162
 DIE GLOBALE SOZIALE PERSPEKTIVE 2-18	 194
Ökonomische Rationalität und die Ermordung von Millionen Menschen	194
Flucht und Migration	201
Rassismus	203
Religiöser Fundamentalismus	239
Zwischen traditionellem und modernem Patriarchat	217
Bevölkerungspolitik	217
 ÖKOLOGIE – ODER: DIE KRIEGE DES ,WARENPRODUZIERENDEN PATRIARCHATS‘ GEGEN UNSERE LEBENSGRUNDLAGEN 2-19	 223
Die Zerstörung der Vielfalt des Lebens	2
Das Klima	233
Peak Oil, Peak Everything – die Plünderung der letzten Ressourcen	2
Globale Landwirtschaft	273
Nanotechnologie und die Macht der Naniten	297
Atomkraft	301
Mobilität	309

Das Mensch-Tier-Verhältnis	313
Ökologie – wer trägt die größten Lasten	319
Ökologie als antagonistischer Widerspruch	321
KRITIK DER REPRODUKTIONSTECHNOLOGIE 2-20	327
KRITIK DER (NATUR-)WISSENSCHAFTEN 2-21	330
TECHNIK-KRITIK UND -BEWERTUNG 2-22	334
KRITIK DER NEUEN TECHNOLOGIEN 2-23	339
ANARCHISTISCHE TRANSFORMATION STATT DER KRIEGE DES ‚WARENPRODUZIERENDEN PATRIARCHATS‘ 2-24	341